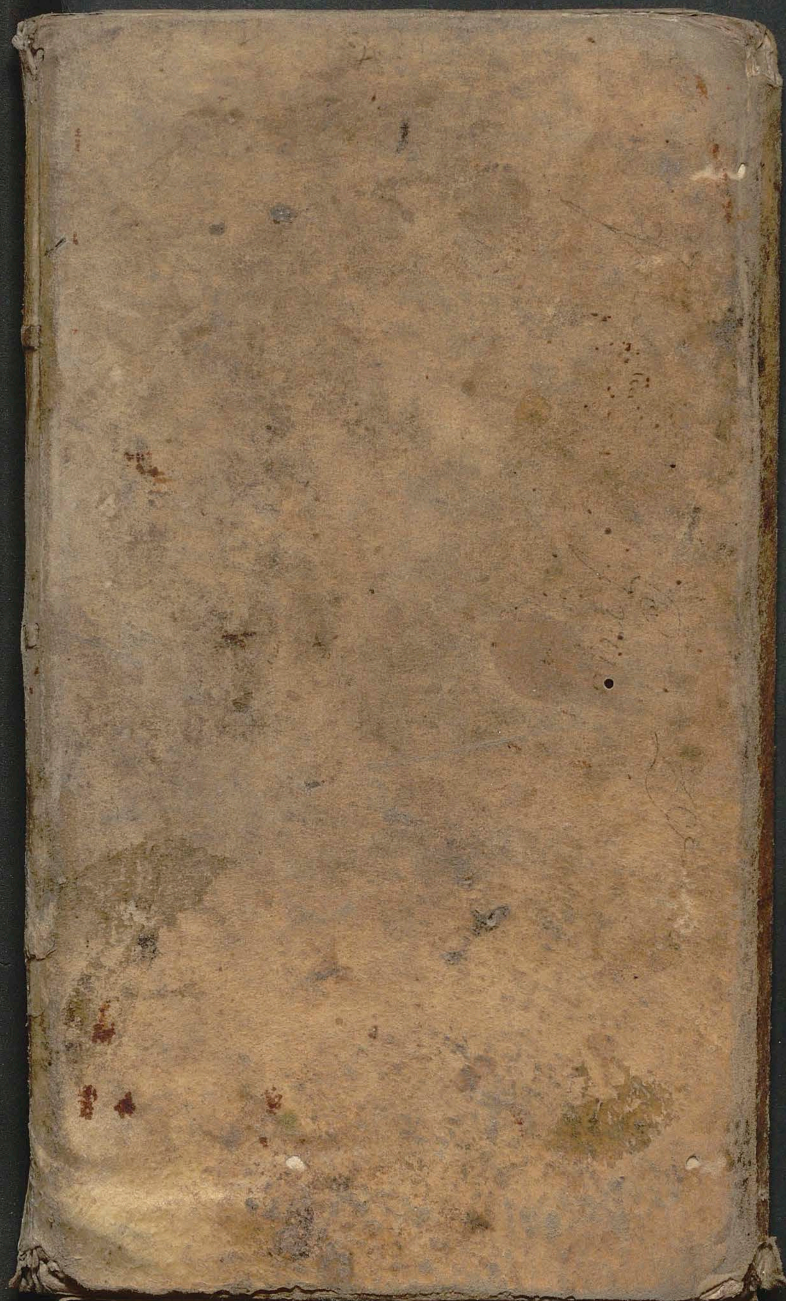


1709
1459
3,59
Chaudieu

54367
3890
567
423
144
567
5556 1577
4373 4367
1243

100
24
100
10045
8056
319

134

4564
364
4203
1304
56
358

345
24
1380
690
8280

56449
39498
27351
56444

536
34
502
536

Lust und Lieb zum Ding
macht alle arbeit gering

in funere Celsissimi Dñis Eppi Varmien.

NATHANAEL DHÜEZ,
Neuvermehrte und verbesserte
Frantzösische
GRAMMATICA,
Oder
Sprach-Lehr:

Nebenst vier außerlesenen Gesprächen/ Frantzösisch und Deutsch; Sampt einem neuen Namen und Wörter-Büchlein/ wie auch einige Frantzösische Briefsstellungen.

Allen den jenigen/ so die Frantzösische Sprach zu lernen begehren/ sehr beförderlich/ leicht/ nützlich und hochnöthig.

GRAMMAIRE Françoise, corrigée & augmentée de nouveau; Et quatre excellens Dialogues François & Allemand; Avec une nouvelle Nomenclature; Et une instruction pour dresser des lettres Françoises,

Le tout tres-utile & necessaire à ceux qui desirent d'apprendre ladite langue.

Mit Röm. Käys. Majest. und Chur-Sächsischer Freyheit.

PP. Eremit. Camaldulen. Insulae Vigrensis.



Franckfurt/
Bey Johann David Zunnern/ und
In HANAU/
Bey Carl Scheffern zu finden.
Daselbst druckts Joh. Burckh. Quantz/ in der Aubryschen Officin, im Jahr MDCLXXIX.



Kurtze Anweisung/ wie man die Frantzösische Sprach recht lesen und außsprechen soll.

ANfänglich ist in Acht zu nehmen / daß die Frantzosen eygentlich nicht mehr als zwey und zwantzig Buchstaben haben / welche sie also außsprechen:

A B C D E F G H I L M N O P Q
a be sse de e eff sch asch i el am an o pe kü
R S T U X Y Z.
er eß te ü iks igrek seder.

Dann/das K gebrauchen sie nicht/als nur in etlichen frembden Wörtern/ die von andern Sprachen herkommen/als: Alkeir, alkermes, kebec, kelit, kieto, &c.

Zu allererst ist zu wissen und zu mercken/ daß/wo etwas solte in dem lesen vorfallen/ davon hierinn keine Meldung gethan wird/so muß es nur schlecht nach den Buchstaben/ wie auff Latein und Deutsch gelesen und außgesprochen werden.

Aa Wird außgesprochen wie ein A, etwas lang: Als zum Exempel/ Aage, Aaron, baailler, baaillon, Chaalons, Isaac.

ai Wie auff Deutsch das ä in dem Wort Bär/oder wie ein breit und starck E, als/Faire, maire, paire, taire. Außgenommen diese drey nachfolgende Wörter/in welchen es wie ein hell und klar E *Masculinum* lautet: sçai, sçais, sçait.

aim In einer Sylben / wie auff Deutsch ing. Als/ Daim, faim, essaim, estain.

ain In einer Sylben/auch wie ing auff Deutsch. Als/ Main, gain, pain, saint.

aign Wie auff Deutsch ån-i. Als/Baigner, daigner, saigner : Und wie an-i in dem Wort gaigner, und in seinen *derivativis*.

ail In einer Sylben/ wie auff Deutsch alg. Als/ Attirail, bêtail, travail, éventail.

aill Wie al-i auff Deutsch. Als/Bailler, tailler, travailler, bâtaille, canaille, muraille.

am In einer Sylben/wie auff Deutsch ang/also/daß man das G nicht höre. Als / Adam, Abraham, ample , tambour. Außgenommen die zwey folgende Wörter / in welchen das M seinen rechten Thon behält: indamnité und Samson. Aber das M wird gantz verschwiegen in damner, und in seinen *derivativis*.

amm Wie amm. Als/ Mammelle, mamelu.

an In einer Sylben/wie auff Deutsch ang/also/daß man das G nicht höre. Als / Ancre, anse, ange, galant, garent, manger, danger.

ann Wie auff Deutsch auch ang. Als/Anne, Susanne, ahanner, canne, cannetilles.

aou Wie ein Deutsch u *Vocal*. Als / Aoust, saoul, saouler.

au Wie auff Deutsch ein hell und klar O. Als/Haut, faut, saut, hauteur, sauteur.

ay Wie ein Deutsch å / oder wie ein breites und starckes E. Als/Fay, may, tay, vray. Außgenommen die nachfolgende Wörter/in welchen man es wie ein hell und klar E *Masculinum* außspricht. 1. Nay, sçay, j'ay. 2. Das *Futurum Indicativi* aller *Verborum*, als feray, diray, parleray. 2. Das *Perfectum simplex* der ersten *Conjugation* , als/ aimay,

aimay, parlay, donnay, und das Wort Pays lautet als Päyi.

aya Wie auff Deutsch å-ja. Als/Paya, essaya, payant, ayant, essayant.

aye Wie auff Deutsch å-je. Als/Ayez, payez; essayez. Außgenommen die Wörter / welche sich mit aye endigen/ in welchen das E fast nicht gehört wird. Als/Haye, laye, playe. Aber in Cayer behält das A seinen rechten Thon; Und abbaye spricht man auß als abbåyi.

ayon Wie auff Deutsch å-jung/ also/ daß man das G nicht höre. Als/Rayon, crayon, payons, essayons.

ç Wie auff Deutsch ss. Als/ ça ça, garcon, façon, leçon, commença, effaça, prononça.

cc Wie CS/oder wie ein X, oder E und I; Und sonsten vor andere Buchstaben wie kk. Als/Accés, succés, accident, occident, accabler, accorder, accroire, accroître, accuser. Jedoch spricht man es auß wie SS in dem Wort succer, und in seinen *derivativis*, als/succez, succons, succant.

ce Wie auff Deutsch sse. Als/Cela, ceder, celer, cesser.

ci Wie auff Deutsch ssi. Als/Ciceron, cime, cire, ciron.

cy Wie auff Deutsch ssi. Als/Cecy, icy, parcy.

ch Wie ein Deutsch sch. Als/ Chose, chercher, riche, chiche, chacun cherche son profit. Außgenommen die nachfolgende/ und etliche andere Griechische Wörter/ in welchen das ch wie ein k außgesprochen wird: Alchimie, Alchimiste, Bachus, Catechisme, Catechiste, Catechiser, Catechumene, Chréme, Chrétien, Chrétienté, Christ, Christianisme, chaos, chœur, cholere, chronologie, echo, êchole, êcholier, estomach, eucharistie, eunuche, mechanique, melancholie, melancho-

 lique,

lique, paschal, schelete, scholastique, sepulchre, simulacre. Darumb wird auch jetziger Zeit das H in etlichen außgelassen; Und in revenche, revencher, wird das CH wie ein weich G außgesprochen.

d Lautet an dem Ende eines Worts / wie ein hart T, wann das folgende Wort sich mit einem *Vocal* anfängt: Sonsten bleibt es wie in allen andern Sprachen weich und gelind. Als/ Pied à terre, pied à boule, de fond en comble, qu'entend on de bon?

e Die Frantzosen haben dreyerley E. 1. Ein hell und lang E, *Longum & Masculinum*, welches hell und klar/ wie ein Lateinisch E außgesprochen wird / und es befindet sich in der *Terminatio* é, er, ez. Als / Bonté, santé, verité, aller, parler, mangez, beuvez. 2. Ein kurtz und dunckel E, *Breve & Fœmininum*, welches dunckel oder grob und kurtz außgesprochen wird; Und es befindet sich in diesen zweyen Endungen / e und es. Als/ Bonne, belle, homme, femme, le, de, ne, me, te, se, que dites vous, que faites vous. 3. Auch ein breites und starckes offenes E, *Apertum*, oder *Largum*, welches wie das ä in dem Wort Bär außgesprochen wird; Und das befindet sich erstlich in den einsylbigen Wörtern in ES, darnach in den Wörtern/ die sich in ET endigen/ zum dritten/ vor dem S mit einem andern *Consonante* darbey/ zum vierdten/ vor ein gedoppelt *Consonante*, und zum fünfften/ vor C, F, L, R, in einer Sylbe. Als/ les, des, mes, bonnet, poullet, valet, beste, feste, teste, belle, telle, terre, guerre, avec, bec, nef, chef, sel, miel, perdre, permetre, ferme, terme, perplex, excellent, exposer. Außgenommen/ 1. Die folgende Wörter/ in welchen das E, vor R, S, Z, breit und starck ist: Aprés, auprés, ciprés, dés, expres, accez, excez, decez, procez, progrez, succez, fer, fier, enfer, entier, mer, amer, hyver, Jupiter.

piter. 2. Die Wörter/so mit den *Particulis Privatis* Des und Mes *componirt* werden / und die meyste mit ES angefangen/in welchen das E hell und lang ist. Als/ desfaire, desdire, desplaire, mesdire, mesfaire, eſprit, eſperer, eſcouter, eſveiller, eſtant, eſté. Jedoch iſt ein ſtarckes und offenes E in eſt, eſtre, eſtois. Dieſe vier/ in welchen das E kurtz und dunckel iſt: Cettuy, deſſus, deſſous, und jetton. 4. Das Wörtlein ET, welches allezeit wie ein hell und klar E ohne T außgeſprochen wird.

eau Wie ein Deutſch lang O/ als beau, chappeau, coûteau, manteau.

ee Wie ein hell und klar lang E. Als/ Armée, êpée, volée. Außgenommen Aggreer, aſſeez, beeler, creer, deeſſe, reel, ſuppleer, welche man außſpricht/ als wann ſie folgender weiſe geſchrieben wåren: Aggreer/ åſſee/ båhler/ kreer/ dåeſſe/ reål/ ſuppleer. Und in den Pſalmen wird ee gleich als eye außgeſprochen.

ei Wie auff Deuſch å / oder wie ein breit offen E. Als/ Reine, peine, veine.

ein In einer Sylben/ als auff Deutſch ing/alſo/ daß man das e nicht höre. Als/ Peindre, feindre, ceindre, peinture, ceinture.

eign Wie auff Deutſch en-i. Als/ Peigne, feigne, enſeigne. Außgenommen die nachfolgende/ in welchen das ei nur wie ein i lautet: Seigneur, Seigneurie, Monſeigneur, teigne, teigneux.

eil Wie auff Deutſch elg. Als / Soleil, ſommeil, réveil.

eill Wie auff Deuſch el-i. Als/ Merveille, treille, veille.

em In einer Sylben/ wie auff Deutſch ang / alſo daß man das G nicht höre. Als / Tems, ſembler, aſſembler,

sembler, emporter. Außgenommen/ erstlich die folgende Wörter/in welchen das em wie am lautet: Contemtible, contemteur, exemt, exemter, exemtion, redemteur, redemtion. Darnach auch diese/in welchen die Buchstaben em die lateinische und deutsche Außsprach behalten: Hem, Bethlehem, Harlem, Jerusalem, und item.

emm Wie auff Deutsch amm. Als/Femme, femmelete. Außgenomen das Wort dilemme, in welchen das emm, wie auff Latein und Deutsch außgesprochen wird.

en Wie auff Deutsch ang/ in einer Sylben/ also/daß man das G nicht höre. Als / Commencement, entendement, contentement. Außgenommen erstlich die nachfolgende Wörter/da man die Buchstaben EN; gleich wie auff Deutsch und Latein außspricht: Amen, examen, Eden, antenne, garenne, coüenne, Gennes, gehenne, hymen, Mayenne, Turenne, Vincenne, Amorrheen, Caldéen, Cananéen, Galiléen; Und das *Verbum* prenne, prennent, mit seinen *Compositis* und *derivativis*. Darnach wann ein I vor dem EN in einer Sylben sich befindet/ dann da wird das E fast wie ein I außgesprochen. Als/Mien, tien, sien, bien, chien, rien, Jedoch in fiente lautet das E wie ein A. Zum dritten/das Wörtlein EN, und ancien, in welchen das N mit langem Resonantz außgesprochen wird/wañ das folgende Wort mit einem *Vocal* sich anfängt. Als/ En esté, en hyver, en honneur, un ancien autheur, mon ancien hoste.

eoi Wie ein Deutsch oå/oder wie ein O und ein breit offen E in einer Sylben. Als/ Seoir, cheoir, veoir, bourgeois, villageois.

eu Wie ein kurtz duncke1 und grob E. Als/ Heure, beurre, peur, meur. Außgenommen erstlich/die

Perfe-

Perfecta simplicia, und die *Supina* angehende in eu und eus, da man eu nur wie ein Frantzösisch U außspricht. Als/ Beus, beu, receus, receu. Darnach die *Nomina Verbalia* in eure, und die beygefügte Wörter / in welchen eu auch nur wie ein Frantzösisch U lautet. Als/ Blesseure, meurtrisseure, écorcheure, fleute, jeun, jeune, heurt, heurter, seur, seureté, asseurer, mit ihren *Derivativis*.

ge Ein wenig leiser oder gelinder/ als auff Deutsch sche. Als/ sage, rage, fromage, mariage.

gi Auch ein wenig leiser/ als auff Deutsch schi. Als/ Gibet, giron, gingembre.

gea Ein wenig leiser / als scha auff Deutsch. Als/ Mangea, rongea; songea, vengeance. Außgenommen das Wort geant, in welchem das E auch außgesprochen wird.

geo Ein wenig leiser/als scho im Deutschen. Als/ Mangeons, rongeons, songeons. Außgenommen die nachfolgende mit ihren *derivativis*, in welchen das E auch muß gehört werden: Geometre, Geometrie, Geographe, Geographie, geole, geolier.

gn Wie auff Deutsch ni. Als/ Digne, signe, vigne, Allemagne, Espagne, Pologne. Außgenommen erstlich/ cognoistre, mit seinen *derivativis*, da der Buchstab G wie ein N lautet/ und jetzunder auch mit NN von den meisten geschrieben wird. Darnach/ diese Wörter/ in welchen das G außgelassen wird: Magnificat, magnifier, magnifique, signifier, signification, prognostique, prognostiquer, Phisionomie, Physionomiste. Und zum dritten/ auch diesen/ welchen das GN wie auff Latein seinem rechten Thon nach außgesprochen wird: Magnanime, magnanimité, ignominie, indignation, inexpugnable, sambt ihren *derivativis*.

gue	Ein wenig leiser dann ke. Als/Langue, longue, guerre, guerir, digue, figue, dialogue.
gui	Ein wenig leiser dann ki. Als/Guide, guise, guirlande. Außgenommen die nachfolgende Wörter/ in deren drey ersten gui außgesprochen wird wie ein gelind kü/und in den andern/ als kwi/ etwas leis: Aiguille, aiguillon, aiguillette, guy, Cuisse, Cuissar, aiguiser.
h	Das H wird im Lesen und Reden meistentheils außgelassen/die jenige Wörter außgenommen/ so in dem Register von dem H stehen; Welcher nach den Regeln der Außsprach alsobald folget. Als/Home, hoste, heure, honneur, honnorer, honnétement.
ja	Ein wenig leiser dann auff Deutsch scha. Als/ Jardin, jambe, jambon, jamais.
je	Etwas leiser und gelinder dann sche. Als/Jetter, jetton, jeune, jeunesse.
ien	In einer Sylben/ als auff Deutsch üng. Als/ Mien, tien, sien, rien, pour rien.
ieu	Wie auff Deutsch iö/oder/wie ein *Vocal I* und ein dunckel E zusammen. Als/ Lieu, mieux, vieux, plusieurs, adieu, Monsieur.
jo	Ein wenig leiser dañ scho. Als/Joly, jonc, jordain.
ju	Ein wenig leiser als schů. Als/Juste, juge, juger, jurer.
il	Wie auff Deutsch ilg/an dem Ende eines Worts. Als/Babil, gril, peril. Außgenomen die folgende/ in welchen das L seinen rechten Klang behält/ il, fil, fusil, outil: Und diese vier/ da man il gantz außläst/ fenouil, genouil, pouil, verrouil.
ill	Wie auff Deutsch il-i. Als/ Babiller, griller, perilleux, êtriller. Außgenomen die folgende Wörter und ihre *derivativa*, in welchen das letste L seinen letsten Thon behält: Argille, mille, illusion, imbecille, camomille, destiller, pupille, tranquille,

quille, tuille, ville, village, villanelle, vaudeville, und toille, étoille, aber bey diesen zwey letsten muß das I wie ein breit E außgesprochen werden.

ol Wie auff Deutsch und Latein/ außgenommen in den vier folgenden Wörtern/ da es wie ein U lautet: Col, fol, sol, licol.

œi Wie ein Deutsch ŏ/oder wie ein dunckel e, Als/ Oeil, œiller, œillade, œillader. Le soleil est l'œil du monde.

œu Wie ein Deutsch ŏ/ oder wie ein dunckel E. Als/ Cœur, mœurs, sœur, vœu.

oi Wie auff Deutsch oă/in einer Sylben/ oder wie ein O und ă zusammen. Als/ Boire, foire, noir, noire, bonsoir. Außgenommen erstlich die *Imperfecta verborum*, da man *oi* nur wie ă außspricht: Als/parlois, disois, parlerois, dirois. Und darnach auch diese nachfolgende Wörter/ mit ihren *derivativis*, in welchen oi auch nur wie ă lautet / ohne das O. Als / Roine, François, Anglois, courtois, courtoisie, endroit, êtroit, adroit, maladroit, froid, croire, connoistre, paroistre.

oin Wie auff Deutsch uing/in einer Sylben/ also/daß man das G nicht höre. Als/Besoin, coin, foin, soin, moins.

oign Wie auff Deutsch on-i/oder un-i. Als/Oignon, roignon, poignard, poignée, éloigner, émpoigner, témoigner.

om Wie auff Deutsch ung/ also/daß man das G nicht höre. Als/ Ombre, nombre, sombre, nom, renom, comte, tombeau. Außgenommen die folgende mit ihren *derivativis*, in welchen om wie auff Latein um lautet: Automme, calomnie, colomne, presomtion, presomtuëux, somtuëux.

omm Wie umm auff Deutsch und Latein. Als/comme, homme, pomme, somme, renommée.

on Wie auff Deutsch **ung** / also / daß man das G nicht höre. Als / bon Garçon, bon compagnon. Außgenom̃en die einsylbige Wörter vor einem andern Wort mit einem *Vocal* angefangen / da der *Consonans* N mit langem Resonantz wie euff Deutsch **ung** / gleich als ein doppelt N außgesprochen wird. Als / mon Amy, mon enfant, bon homme, bon esprit.

onn Wie auff Deutsch **unn**. Als / Donner, ſonner, êtonner, entonner.

oo Wie ein helles einfaches O. Als / Roole, rooler, enrooler.

ou Wie ein Deutsch U *Vocal*. Als / bout, coup, loup, foudre, poudre, bourſe, courſe.

oüe In einer Sylben / wie auff Deutsch **oå** / oder wie O, und ein starck offenes E zuſammen. Als / mouëlle, couënne, fouët, fouëtter, ſouëve.

oy Wie auff Deutsch / **oå** / oder wie ein O und breit offenes E zuſammen. Als / Roy, loy, foy, moy, toy.

oya Wie auff Deutsch **oå-ja**. Als Loyal, Royal, voyant, employant, croyable, pitoyable.

oye Wie auff Deutsch **oå-je**. Als / Voyez, ſoyez, envoyez, employez.

oyon Wie auff Deutsch **oå-jung** / also daß man das G nicht höre. Als / Soyons, voyons, employons, envoyons.

ph Wie auff Deutsch ein F. Als / Philoſophe, Prophete, Sophiſte.

qu Wie ein K, also daß das U nicht gehöret werde. Als Quand, qui, que, qualité, quantité, quotidien.

S Wie ein hart doppelt S im Anfang deß Worts / und mitten in einem Wort / vor / oder nach einem andern *Conſonant*: Leiſe aber und gelind zwiſchẽ zwey *Vocal*, und am Ende eines Worts vor ein Wort mit ein *Vocal* anfangẽ. Als / Sentir, ſortir, diſputer, diſcourir,

rir, courſe, bourſe, choſe, roſe, tiſon, griſon, maiſon, raiſon, nous avons, vous eſtes, vous avez, les hommes, les animaux, les oiſeaux. Aber / das S wird auch offt in einem Wort außgelaſſen / wann es vor einem andern *Conſonant* ſtehet / die jenigen Wörter außgenommen / welche in dem Regiſter vor dem S ſtehen / des nach den Regeln der Außſprach / und nach dem Regiſter von dem *H* alſobald folget. Und hie werden auch die folgende Wörter außgenommen / ſambt denen ſo mit *Trans* componirt ſind / in welchen das S leiſe und gelind iſt / wiewol es nicht zwiſchen zwey *Vocalen* ſtehet. Iſraël, Iſraëlite, bronſe, prinſe, entreprinſe, ſurprinſe, transgreſſer, trãsgreſſion, transſiger, transaction.

th Wie auff Deutſch und Latein ein T. Als / Theme, Theſe, Sympathie, Antipathie.

tion Wie auff Deutſch ſchiung / alſo / daß man das G nicht höre. Als / Nation, collation, condition, ambition, ſedition.

V Das V *Conſonans* wird ein wenig härter als ein W außgeſprochen. Als / voſtre, valet, voſtre ſerviteur.

U Das U *Vocal* wird ein wenig danckeler und gröber als I *Vocal* außgeſprochen. Als / Vertu, venu, lune, nature, creature.

uei Wie auff Deutſch ö / oder / wie ein grob und danckel E. Als / Dueil, ſueil, fueille, fueillet, cercueil, écueil, recueil. Außgenommen das Wort orgueil mit ſeinen *derivativis*, da man die Buchſtaben uei wie å / oder / wie ein ſtarck offen E außſpricht; als / orgueilleux, orgueilleuſement, s'enorgueillir.

ui Wie auff Deutſch wi. Als / Cuire, bruire, duire, cuite, fuite, ſuite, cuiſant, puiſſant, toutpuiſſant.

uill Wie auff Deutſch üli. Als / Cuillier, Juillet, bouillon, brouillon, fouiller, mouiller.

um Wie auff Deutſch üng / alſo / daß man das G nicht höre.

höre. Als/Humble, tres-humble, tres-humblement. Außgenommen Capernaüm, da um wie om, oder wie auff Deutsch außgesprochen wird.

un Wie auf Deutsch üng/also/daß man das G nicht höre: Als/Aucun, quelcun, chacun. Außgenommen das Wörtlein un, in welchem das N mit langem Resonantz/wie auff Deutsch/und wie ein doppelt NN außgesprochen wird. Als/un An, un Homme, un Amy, un Enfant, un Habit.

uy Wie auff Deutsch wi. Als/appuy, fuy, muy, ſuy.

uya Wie auff Deutsch wi-ja. Als/appuyant, fuyant, eſſuyant.

uye Wie auff Deutsch wi-je. Als/appuyez, fuyez, eſſuyez, ne vous ennuyez pas.

uyon Wie auff Deutsch wi-jung/ also/daß man das G nicht höre. Als/appuyons, fuyons, eſſuyons.

x Wie ein S an dem Ende deß Worts/und ſonſten wie auff Deutsch und Latein. Als/deux Ans, deux hommes, ſix enfans, ſix heures, dix Ecus. Außgenommen erſtlich/ die nachfolgende Wörter/in welchen das X auch an dem Ende deß Worts ſeinen rechten Thon behält: Antrax, fix, lynx, perplex, phenix. Darnach auch dieſe/da der Buchſtab X mitten im Wort und im Anfang wie ein S außgeſprochen wird. Als/ Auxerre, Bruxelles, buxolle, dixſept, dixhuit, dixneuf, deuxiéme, dixiéme, dixaine, dixenier, excuſe, excuſer, excommunier, excrement, explicquer, exquis, lexive, Luxembourg, ſixiéme, ſixaine, ſoixante, Xaintes, Xaintonge.

y Das Y iſt niemals ein *Conſonans*, und wird allezeit wie ein I *Vocal* außgeſprochen; Oder auch ein doppelt I, wañ es mitten in einem Wort zwiſchen zwey *Vocalen* ſtehet. Als/Yvre, yvrogne, yvrognerie, yvroye, yeuſe, les yeux, appuyer, eſſuyer, ennuyer.

Z Das

Z Das Z wird allezeit wie ein leyses und gelindes S außgesprochen. Als / Onze, douze, treize, zele, zelé.

Von den Buchstaben die man im Lesen und Reden außlässet.

I. Regel.

EIn *Consonans* an dem Ende eines Worts wird außgelassen / wañ das nachfolgende Wort sich mit einem *Consonante* anfängt / und dann auch am Ende der Rede: So aber ein *Vocal* nachfolget / so wird solcher letste *Consonans* außgesprochen. Als / Tous les jours, toutes les semaines, aprés tourment contentement, les hommes, les enfants.

Außgenommen diese sechs / C, F, L, M, N, R, welche an dem Ende deß Worts meyst allezeit außgesprochen werden. Als / Un sac de bled, un estomac gasté, un chef de guerre, un cheval bien dresſé, au nom de Dieu, bonjour mon Amy, bonsoir Monsieur. Aber von dieser *Exception* werden weder L und R außgenommen / welche auch bißweilen außgelassen werden: Und erstlich wird das L in dem Wörtlein il außgelassen / wañ ein Wort darauff folgt das sich mit einem *Consonante* anfängt / und wann es Fragensweise einem *Verbo* nachgesetzt wird / es folge gleich ein *Vocal*, oder gar nichts. Als / S'il vous plait, s'il plait à Dieu, que dit-il? que fait-il? vous plait-il entrer, quel temps fait-il? quelle heure est il? Das R aber wird nach dem gemeinen Reden in den *Verbis* der ersten und der andern *Conjugation* außgelassen / welche in ER und IR außgehen: Also auch in den *Substantivis* in IER geendiget: Und in den andern beygefügten Wörtern. Als / Parler François, parler Allemand, aller pourmener, aller au logis, du papier, une cueilliere, un barbier, un cordonnier; Deßgleichen in diesen zweyen *Adjectivis*,

premier,

premier, dernier: Monſieur, Meſſieurs, plaiſir, loiſir, boucher, boulanger, miroir, mouchoir, danger, cocher, étranger.

II. Regel.

Ein doppelter *Conſonans* von gleichen Buchſtaben wird faſt nur wie ein einfacher außgeſprochen / aber es machet offt die vorgehende Sylbe lang. Als / Abbé, abbaye, abbayer, belle, botte, marry, larron, terre, guerre, natte, nette. Außgenommen MM, NN, SS, da beede *Conſonanten* außgeſprochen werden. Als / Homme, femme, donner, ſonner, paſſer, pouſſer. Jedoch ſpricht man nenny auß / gleich als nany.

III. Regel.

Von zwey oder drey *Conſonanten*, an dem Ende eines Worts / wird der letſte ohn ein außgelaſſen. Als / Dict, fait, doigt, toict, corps, temps, entends, attend. Außgenommen L, M, N, R, und das C, in den folgenden Wörtern: Boucs, Ducs, lacs, ſecs, Grecs, tillacs. Darbey auch von ils zu wiſſen iſt / in welchem L und S außgelaſſen werden / wann das folgende Wort mit einem *Conſonante* anfängt / und wann es einem *Verbo* Fragensweiſe nachgeſetzt wird: Wann aber ein *Vocal* folgt / ſo läſt man nur das L auß / und bey vielen Gelährten wird es Is außgeſprochen. Als / Ils parlent, ils diſent, que diſent ils? que font ils? ils ont, ils auront, ils avoyent, ils eſtoyent.

IV. Regel.

In den nachfolgenden Wörtern wird der letſte *Conſonans* allezeit außgelaſſen / ob gleich ein *Vocal* darauff folgt. Allemand, Avril, badaut, baillif, banc, blanc, beaucoup, beſoing, bled, blond, clerc, clef, camp, champ, chaut, chat, cheveul, chevreul, coup, crud, cul, donc, drap, eſpic, faux, fauxbourg, franc, fil, fond, fuſil, gẽtil, jonc, loing, long, loup, lourdaut, mais, maraut, nez, nid, nud, nœud; pas, pied, plomb, poing, outil, rang, rond, ſang, ſaoul, loing, toſt, bientoſt, plûtoſt, ſoldat,

tantost, trop, vagabond: Und die zween letsten Buchstaben werden verschwiegen in fenouil, genouil, pouil, verrouil. Jedoch in diesen Arten zu reden spricht man das D auß in dem Wort Pied: pied à boule, pied à terre, de pied en cap.

V. Regel.

Das B wird in den nachfolgenden Wörtern verschwiegen/und in den *Compositis* mit soubs: Deßhalben es auch von den meisten nicht mehr dabey geschrieben wird. Debvoir, debte, debteur, doubte, doubter, febvre, fiebvre, febvrier, obmettre, orfebvre, soubmettre, soubscrire, soubsigner, subject, subjection, assubjectir.

VI. Regel.

Das D wird in den *Compositis* mit A D vor I und V *Consonanten* allezeit verschwiegen. Als/Adjoûter, adjourner, adjuger, adjuster, advantage, advenir, advertir, adviser, advocat, *&c*. Also auch in diesen Wörtern/ Admiral, admirauté, admodier, admodiateur. Außgenommen die nachfolgende/in welchen es außgesprochen wird: Adjoindre, adjoint, adjonction, adverbe, adversaire, adversité, admirer, admirable, admiration, *&c*.

VII. Regel.

Das E wird erstlich an dem Ende deß Worts ohn *Accent* außgelassen/ wann ein Wort darauff folgt das sich mit einem *Vocal* anfängt/und wann nichts mehr nachkömt. Als/ Une bonne Ame, une belle espée, une grande affaire, un brave homme, un habile homme, un honneste homme. Darnach auch in den Wörtern die sich endigen auff ie, uë, aye, oye, uye. Als/Amie, compagnie, courtoisie, venuë, perduë, venduë, haye, laye, playe, foye, joye, proye, pluye, suye, truye.

VIII. Regel.

Das F wird vor der Sylben ve außgelassen. Als/

Trefve, vefve, neufve, griefve, Juifve, naïfve, natifve, chef-d'œuvre. Darumb wird es auch jetziger Zeit in etlichen dieser Wörter nicht mehr geschrieben.

IX. Regel.

Das G wird an dem Ende deß Worts nach dem N nicht außgesprochen. Als/Besoing, loing, long, poing, soing, rang, sang. Also auch nicht in longtemps.

X. Regel.

Das L wird in den nachfolgenden Wörtern/und in ihren *Derivativis* nicht außgesprochen: Deßhalben es auch in den meisten nicht mehr dabey geschriebē wird. 'Aulcun, aulne, coultre, coulteau, doulx, faulx, faulte, feultre, fouldre, fouldroyer, hault, Michel, mouldre, oultre, pouldre, poulmon, pouls, poulce, pulce, pulpitre, sault, saulter, assault, saulce, saulcisse, souldoyer, tiltre. veult, voulte, voulter. Deßgleichen an dem Ende etlicher Wörter/die in der vierdten Regel stehen.

XI. Regel.

Das N wird in der dritten Person deß *Pluralis* aller *Verborum* außgelassen/welche in ENT außgehen. Als/Parlent, chantent, disent, lisent, mangent, boivent, parlerent, chanterent, dirent, firent.

XII. Regel.

Das P wird in den nachfolgenden und ihren *Derivativis* außgelassen. Achapt, achepter, baptesme, baptiser, Baptiste, Anabaptiste, compte, compter, dompter, exempt, exempter, exemption, nepveu, niepce, nopces, prompt, promptitude, pseaume, ptisane, recepte, redemteur, sept, dixsept, sepmaine. Aber es wird in diesen/sampt ihren *Derivativis*, außgesprochen: Septante, septembre, sceptre, soupçon, soupçonner, soupçonneux, wiewol etliche jetzunder das P in den drey letsten außlassen.

Zum

Zum Beschluß sind noch drey Dinge nöthig zu wissen / und wol zu mercken.

I. Erstlich / wann zwey Pünctlein / auff dem ü stehen / so bedeuten sie / daß es ein u *Vocal* ist / und zu dem vorgehenden Buchstab muß genommen werden: Bißweilen auch / daß es von dem nachfolgenden *Vocal* absonderlich muß außgesprochen werden / und zuweilen auch von dem vorgehenden abgesondert. Aber zwey Pünctlein auff ë und ï bedeuten allein / daß diese zwey Buchstaben von dem vorgehenden *Vocal* abgesondert müssen gelesen und außgesprochen werden. Als / Mouëlle, fouët, poüacre, salüant, Emaüs, Capernaüm, jouër, louër, aiguë, ciguë, fuïr, haïr, Moïse, Ephraïm.

II. Darnach wann eines von diesen dreyen Wörtlein / Il, Elle, On, nach ein *Verbum* gesetzt wird / das sich mit einem *Vocal* endiget / so wird in dem Außsprechen ein T darzwischen gesetzt / welches etliche auch darzu schreiben. Als / Parle-il, parle-elle, parle-on, oder also / parle-t'il, parle-t'elle, parle-t'on.

III. Endlich muß guter Fleiß angewendet werden / daß alles fein eigentlich außgesprochen / und diese nachfolgende *Consonanten* wohl underschieden werden: B und P. D und T. V *Consonant* und F. das harte G und das harte C. das I, *Consonant*, und das weiche G von dem CH, das I und U *Vocal* von OU, damit die Bedeutung und der Verstand etlicher Wörter nicht verkehret werde: Als /

Aborder, Anländen.	Apporter, bringen.
Border, såmen.	Porter, tragen.
Bague, ein Ring.	Pasque, Ostern.
Biere, Bier.	Pierre, ein Stein.
Boisson, ein Tranck.	Poisson, Fisch.
Donner, geben.	Tonner, Donnern.
Egorger, tödten.	Ecorcher, schinden.

Gager, wetten.
Garde, eine Wacht.
Ruë, eine Gasse.
Verre, ein Glas.
Vers, ein Wurm/oder ein Vers.
Vous, ihr/oder euch.
Voire, ja freylich.
Cacher, verbergen.
Carte, eine Karte.
Roue, ein Rad.
Faire, machen.
Fer, Eysen.
Fou, ein Narr.
Foire, ein Jahrmarckt.

Register deren Wörter/ in welchen der Buchstab H außgesprochen wird.

ABraham, Abraham.
Adherent, Anhänger.
Adherer, anhangen/ beyfallen.
Ah, ha! hie wird das letzte H gelesen und außgesprochen.
Ahan, ächzen/schwer Athem holen/und schwere Arbeit.
Ahanner, ächzen/ schwer Athem holen/und schwere Arbeit thun.
Aheurtement, Anstoß.
Aheurter, anstossen.
Anheler, ächzen.
Apprehender, sich für etwas förchten.
Apprehensif, forchtsam.
Apprehension, Forcht/Entsetzung.
Bahu, Reystruge/Reyß-Kiste.
Bihoreau, kleiner Regen.
Bonhenry, Schlangenkraut.
Bouhourdy, & bonhourdy, der erst und andere Soñtag in der Fasten.
Cahin, caha, wickel, wackel/ schwerlich und mit grosser Müh.
Cahot, ein Stos von dem Schütteln und Schockẽ eines Wagens in dem fahren.
Cahotter, schütteln/ und schockeln/wie die Wagen thun in dem fahren.
Cahuette, eine Hütte/ ein Häußlein.
Chathüant, ou chahüant, eine Eule.
Coherence, eine Verbindung.

Cohier,

Cohier, eine Art vom Eich-baum.
Cohorte, eine Kriegs-Schaar.
Cohourde, ou couhourde, eine Kürbiß.
Dehacher, zerhacken.
De hait, frisch dran.
Déhâlé, hager und mager/ verfallen und verzehrt.
Dehors, auß / drauß / hin-auß.
Déhâler, den Braud der Sonnen wegnemmen.
Déhancher, die Hüfften verrencken.
Déhanter, jemands sich ent-schlagen.
Déharnacher, einem Pferd das Geschirr abthun.
Déheaumer, den Helm ab-thun.
Déhingander, einen Kyfer oder Kynbacken verrenckē.
Déhonté, ohnverschåmbt.
Déhouser, die őberstrümpfe außthun.
Déhouser, die Decke von einem Pferd abnehmen.
Enhaillonné, mit Lumpen behangen / oder umbge-ben/belumpt.
Enhaïr, hassen/neyden.
Enhanner, åchzen.
Enhanter, schåfften/ den Schafft an ein Gewehr thun.
Enhardir, behertzen / erkůh-nen.
Enharnacher, einem Pferd sein Geschirr anthun.
Enharnachement, Anzie-hung deß Geschirrs.
Enhaster, anspiessen.
Enhaut, droben / oder dort oben.
Enhazé, geschåfftig.
Enhorter, vermahnen.
Enhorteur, Vermahner.
Envahir, anfallen.
Envahie, envahisement, Anfall.
Forhu, ein Hifft / oder Weydgeschrey.
Forhuër, Weydgeschrey thun.
Gehenne, die Hölle.
Ha! Aha/ oho/ ach!
Ha ha! Aha/ oho/ ehe!
Hache, eine Axt.
Hache d'armes, ein Faust-hammer / Streitham-mer/ Streitkolb.
Haché, gehackt.
Hacher, hacken/zerhauen.
Hachette, ein Beyel.
Hachis, klein gehackt / oder Lungenmus.

Hacquebutte, ein Büchse/ ein Doppelhack.
Hacquenée, ein Zelter.
Hacquet, ein Karrn mit Leytern.
Hacqueter, mit einem Karrn fahren.
Hacquetier, Einkarnen.
Hagard, grausam und scheußlich anzusehen.
Hagoigner, heimlich reden/ heimlich murren.
Hai, oder hay, huy / fort.
Haidroit, oder haydroit, rechthasser/rechthässig.
Haie, oder haye, ein Zaun.
Hallier, Gesträuch.
Haillon, ein Lump.
Hainē, Haß.
Hayneux, Hasser/ Neyder.
Haïr, oder hayr, hassen.
Haire, hårener Rock.
Hairon, ein Reyger.
Haïssable, zu hassen.
Hait, de hait, frisch dran.
Haiter, behagen/ gefallen.
Halberstat, Halberstadt.
Hâle, oder hasle, der Sonnen-Brand.
Hâlé, oder haslé, von der Sonnen verbrennt.
Halebreda, ein groß ungeschickt Weibsbild.
Halecret, ein Brustharnisch.
Halefessier, ein Lumpenhund.
Hâler, oder hasler, von der Sonnen verbrennen.
Haler une corde, ein Seyl auff einem Schiff auffwickeln und schiessē lassē.
Haler un batteau, ein Schiff mit einem Seyl gegen den Strohm auffziehen.
Haleter, schnauben und keichen.
Halle, eine Halle.
Hallebarde, Hellebard.
Hallebardier, ein Hellebardier/ Trabant.
Hallier, oder haillier, Gesträuch.
Hambourg, Hamburg.
Hameau, ein Dörfflein.
Hampe, die Brust eines Hirschens.
Hanap, ein Becher.
Hanau, Hanau.
Hanche, die Hüfft.
Hanchu, breit von Hüfften.
Hanebane, oder hannebane, Bilsemkraut.
Haneton, oder hanneton, Mayekåfer.
Hanger, Wagen oder Gutschenstellung / da man eine Gutsche stellet.

Hannichroche, Hudeley/ Verwirrung.

Hanſe, Hänſelung/ das Hänſeln.

Hanſer, Hänſeln / in eine Geſellſchafft auffnehmē.

Hante, der Schafft an einem Spieß / und dergleichen.

Hanter, viel an einem Ort und mit jemand umbgehen.

Hautement, das offt umbgehen.

Hantiſe, Gemeinſchafft.

Happe, das Eyſen umb die beſchlagene Achſe.

Happée, Erſchnappung.

Happelopin, ſchluck-Bruder/ Schmorotzer.

Happelourde, ein betrüglich Ding;

Happement, das Erſchnappen.

Happemouche, Mückenfänger/ Freßbruder.

Happer, erſchnappen.

Haquebute, eine Büchſe/ ein Doppelhack.

Har, oder hard, ein Strick von Weiden / item ein Diebs-ſtrick.

Harang, ein Hering.

Harangade, eine Art kleine Hering.

Haranger, harangere, ein Herings- Krämer oder eine Herings-Krämerin.

Harangerie, ein Herings-Marckt.

Harangeſon, die Herings-Zeit/ in welcher man ſie fängt.

Harangue, eine öffentliche Rede.

Haranguer, eine Rede/ oder *Oration* halten.

Harangueur, ein Redener.

Haras, eine Stuterey/ oder Geſtüte.

Haraſſement, Abmattung.

Haraſſer, abmatten/ abmergeln.

Haraſſier, ein Stuttenhüter.

Harauder, vexiren/ plagen.

Harce, oder herce, eine Ege.

Harcèlle, ein Strick von Weyden/

Harceller, vexiren/ anreitzen.

Harcelleur, ein Vexirer/ Anreitzer.

Harcer, oder hercer, Egen.

Hard, oder har, ein Strick von Weyden / item, ein Diebs-Strick.

Harde. eine Heerde Vieh.

Hardé, œuf hardé / ein Ey ohne Schaal.

Hardeau, oder hardreau, ein junger Bub dem der Schnabel noch gelb ist.
Hardelle, ein junges Mägdlein.
Hardement, vertauschung deß Viehes.
Harder, Waar gegen Waar/ und Vieh gegen Vieh vertauschen.
Hardes, Kleider / allerley Geräthe.
Hardeux, der Pagage hat.
Hardi, oder hardy, kühn.
Hardiesse, Kühnheit.
Hardiment, kühnlich.
Hare, hasch/huy.
Hareng, harengade, harenger, harengere, harengerie, harengeson. Siehe harang.
Harlevrier, hasch den Hasen/ ein weydmännisch Wort.
Hareloup, oder harloup, hasch den Wolff.
Harer, einen Hund anhetzen.
Hargne, oder hergne, ein Bruch am Gemäch.
Hargneux, gebrochen / der einen Bruch hat / item beissig und zänckisch.
Haridelle, eine Schindmerre.
Harier, verhinderen / verunruhigen.
Harloup, Siehe hareloup.
Harnacher, einem Pferd sein Geschirr anthun.
Harnois, Roßzeug / und Mannsharnisch.
Harò, hoo/oder ooh/ darmit man die Pferde auffhält/ ohe. Item, halt/halt.
Haroder, vexiren/ plagen.
Harpail, ein hauffen Wild.
Harpaille, ein Hauffen böser Buben.
Harpe, eine Harpffe.
Harper, mit den Klauen ergreiffen oder fassen.
Harpeur, ein Harpffenschläger.
Harri, oder harry, ein Wort damit man die Eseln und Maul-Eseln fort-treibet.
Harse und Harser. Siehe harce.
Hart. Siehe har, und hard.
Hasard, oder hazard, glück/ Schantz/Gefahr.
Hasarder, oder hazarder, wagen.
Hasardeur, oder hazardeur, ein Waghals.
Hasardeux, oder hazardeux, gefährlich.
Hasardeusement, verwegen/ thumkühn.

Haſe, ein Kaninchen Weiblein/ und ein alter Haſe.

Hasle, und Hasler. Siehe hâle, hâler.

Haſpe, ein Haſpel.

Haſtaire, Spießträger.

Hâte, eyle. Item, ein Bradſpieß.

Hâte, eylhafftig.

Hâter, eylen.

Hâtier, ein Bratreite/ ein Bratfus.

Hâtif, frůzeitig. Item, eylhafftig und kurtz angebunden.

Hâtiveau, frůzeitig Obſt.

Hâtiveté, Eylfertigkeit.

Hâtivement, geſchwind/ behend.

Hau, oder ho! ach! Item, hőre du.

Haubereau, ein Edelmann oder Juncker auff dem Land.

Haubergeon, ein Pantzer mit Ermeln.

Haubert. *Idem ac* haubergeon.

Haubois, oder hautbois, eine Schalmey.

Have, ſcheußlich / abſcheulich/ greulich/ mager und zerfallen.

Havée, eine Spanne/ und geſchrapt Tuch / umb in die Wunde zu thun.

Havement, ſcheußlich / abſcheulich / greulich/ armſeelig.

Havet, ein Hack oder Håcklein.

Havi, oder havy; braun oder ſchwartz von der Soñen/ oder vom Feuer verbreñt. Item, von der Kålte erſtarret.

Havir, ſchwartz oder braun an der Sonnen verbrennen.

Havre, ein Seehafen.

Hauſſebec, hőniſche und ſpőttiſche Auffwerffung.

Hauſſecol, ein Hals-Ring/ Ringkragen.

Hauſſepied, eine Fuß-ſchlinge/ Fůchſe und Wőlffe zu fangen.

Hauſſequeuë, eine Bachſteltz.

Hauſſer, in die Hőhe heben/ auffheben.

Haut, hoch.

Hautain, hochmůthig.

Hautaineté, Hochmuth.

Hautainement, hochmůthigkeit.

Hautbois. Siehe haubois.

Hautement, hoch.

Hetaudeau. *Idem ac* heſtoudeau.
Heuque, oder huque, eine Schaube / ein Weibermantel.
Heurlement, oder hurlement, Geheul.
Heurler, oder hurler, heulen.
Heurlerie, oder hurlerie, Geheul / groß Geſchrey.
Heurt, oder hurt, ein Stoß oder Anſtoß.
Heurtement, oder hurtement, Stoſſung / das viel ſtoſſen.
Heurter, oder hurter, ſtoſſen wie ein Bock / und anſtoſſen / oder ſtrauchëln.
Heurtis, oder hurtis, das Stoſſen.
Heurtoir, der Stoſſer an einem Maurenbrecher.
Hibou, eine Nacht-Eule / ein Kautz.
Hideur, ein Grauen oder Eckel.
Hideux, abſcheulich / ſcheußlich / greulich.
Hideuſement, abſcheulich / greulich.
Hie, ein Huyer / Schlegel. Stämpffel / Steinſetzer.
Hié, gepfählet / geſtämpffelt / gleich und eben geſchlagē.
Hier, pfählen / oder auch gleich und eben ſchlagen.
Hinſer, oder hiſſer, die Segel außſpannen / außlegen und außbreiten.
Ho! huy / oho.
Ho ho, oder oho! oho / ſiehe da.
Hobert, und hobergeon. Siehe haubert.
*H*obbin, oder hobin, ein Zelter.
*H*obereau. Siehe haubereau.
*H*oc, ein Art von Spiel.
Hochement, Schüttelung.
*H*ochepot, geſtoft Fleiſch.
*H*ochequeuë, eine Bachſteltze.
*H*ocher, ſchütteln.
*H*ochet, ein Kinderraſſel.
*H*ocquet, oder hoquet, der Schlucken.
*H*ocqueter, oder hoqueter, ſchlucken / gluckzen.
*H*ocqueton, oder hoqueton, ein Wappen-Rock und Trabanten-Rock.
*H*odé, müde.
*H*oder, müde machen.
*H*ogner, oder hoigner, murmeln / klagen / ſchreyē / gruntzen / und huhutzen / wie die Kinder thun.

*H*oguine-

*H*ouppier, der Gipffel eines Baums.
*H*orvary. Siehe horvary
*H*ous, oder houx, der Stechpalm/oder Wald-distel.
*H*ouseaux, Oberstrümpffe.
*H*ouser, Ober-Strümpffe anziehen.
*H*ouspiller, rauben/ verfressen.
*H*ousse, Roß-decke.
*H*ousser, eine Decke auff-legen. Item, die Spinnwebe abfegen.
*H*ousseur, ein Feger.
*H*ousinne, eine Spißruthe.
*H*oussoir, ein Kehr-wisch/ oder langer Besem / die Spinnwebe abzufegen.
*H*oussu, rauch/ wollicht/ haaricht/ zotticht.
*H*ovau, eine Hacke oder Haue.
*H*u, ein Gerüf/ oder Geschrey/ein Hüfft.
*H*ua, ein Art von grosser Weihe.
*H*uant, heulend / oder uhu schreyend.
*H*uard, eine Weihe.
*H*ubir, aufrichten.
*H*uche, ein Trog / Backtrog.
*H*ucher, zuruffen/zuschreyē.
*H*uchet, Jäger-horn/ oder Post-Horn.
*H*uée, ein Geschrey/ und Gerüf. Item, Freudengeschrey der Jäger.
*H*uër, schreyen / ruffen auff der Jagt.
*H*uette, eine Nacht-Eule.
*H*uge, oder *H*ugue, Hugo.
*H*ulotte, ein Nacht-Eule.
*H*umée, eine Schlürpfung/ ein Schluck.
*H*umegodet, ein Säuffer/ Schlucker.
*H*umement, das Schlurpfen.
*H*umer, schlurpffen/supffen.
*H*umerie. Siehe humerement.
*H*umesang, eine Art von Hünerdarm/ oder auch Ehrenpreiß.
*H*umet, eine kleine Schlürpffung/ein kleiner schluck.
*H*une, der Korb oben auff einem Schiff.
*H*uppe, und huppé. Siehe houppe.
Huque, eine Schube oder Hencke / ein Weiber-Mantel.
Huraut, ein alt Wild-schwein.

*H*urbec, ein Reben-wurm.
*H*ure, ein Kopff von einem Bär / Wilden-schwein/ oder Hecht.
*H*urgon, rothe Rübe.
*H*urhau, ein Fuhrmännisch Wort um die Pferde auf die rechte Hand zu treiben.
*H*urlement, und hurler. Siehe heurler.
*H*urt, hurtement, hurter, hurtis, hurtoir, Siehe heurt.
*H*us, der Huß.
*H*ussite, ein Hussit.
*H*ustaudeau, und hutaudeau. siehe hestoudeau.
*H*utte, oder hute, eine Hütte.
*H*utter, oder huter, eine Hütte bauen.
*H*uttin, oder hutin, ein groß Geschrey und Geplauder/ einen anreitzen. Item, ein Zäncker. Item, eine kleine Hütte.
*H*uttiner, oder hutiner, hadern/ zancken. Item, eine kleine Hütte bauen.
*H*uyer, ruffen / überlaut schreyen/ und schelten.
*H*aheustre, ein Soldat von der verbindung der Fürsten wider den König Heinrich den Dritten.
Mahonne, eine besondere Art grosser Schiffen.
Malhardy, unbehertzt / forchtsam/ verzagt.
Malhardiment, verzagt.
Méhain, Abmattung / Abmergelung.
Méhaigner, abmergeln/ abmatten.
Meshain. Siehe méhain.
Meshaigner, Siehe méhaigner.
Oho! oho/ siehe da!
Ouhé, ein Fuhrmanns-Wort / gleich wie harò, die Pferde auffzuhalten.
Prohiber, verbieten.
Prohibition, Verbott.
Prohibitoire, von Verbott.
Rehaussé, erhöher/ erhoben. Item, gestiegen in dem Werth.
Rehaussement, erhöhung/ Erhebung. Item, Steigerung deß Werthes und Preises.
Rehausser, erhöhen / erheben / auffheben. Item, theuerer werden / und theuerer machen.
Rehumer, wieder einschlurpfen.

Souhait, ein Wunsch.
Souhaitable, das wohl zu wünschen ist.
Souhaiter, wünschen.
Subhastation, öffentliche Verkauffung/Vergantung.
Subhaster, öffentlich verkauffen/verganten.
Surhaster, zu sehr eylen/sich übereylen.
Surhausser, erhöhen / über andere erheben.
Tryhory, ein sonderlicher Dantz.
Triquehouses, Streif-Hosen.
Vehemence, Hefftigkeit/Macht/Stärcke.
Vehement, hefftig/starck.
Vehementement, hefftig/starck.
Vehicule, ein Karrn oder Wagen.

Register deren Wörter/ in welchen der Buchstab S außgesprochen wird.

ABscons, verborgen / heimlich.
Abstenir, sich enthalten.
Abstersif, das Krafft zu säubern/abwaschen.
Abstinence, die Mäsigkeit/Enthaltung.
Abstraction, Abziehung/Abzug.
Abstrus, verborgen/schwer zu verstehen.
Accostable, leut-seelig / freundlich.
Accoster, ansprechen.
Adestre, für Adextre, behend/geschickt.
Adjuster, oder ajuster, eben und gleich machen / zurecht machen.
Administrateur, ein Verwalter.
Administration, die Verwaltung.
Administrer, verwalten.
Aduste, angebrennt/verbrennt.
Adustion, Anbrennung/Brand.
Affuster, Schafften/ein Schafft machen.
Agreste, Bäurisch.
Ajuster. Siehe adjuster.
Alabastrin, von Alabaster.
Alchymiste, oder alquimiste, ein Alchymist.
Amatiste, oder ametiste, ein Ametist/Edelgestein.

Anabâtiste, ein Wiedertäuffer.
Aphorisme, ein kurtzer Spruch.
Apostasie, Abfall vom rechten Glauben.
Apostasier, oder apostater, vom rechten Glauben abfallen.
Apostat, ein Mameluck.
Apostater, Siehe Apostasier.
Apostér, oder appostér, jemand bestellen.
Apostille, Anmerkung am Rand.
Apostolat, das Apostel-Ampt.
Apostolique, Apostolisch.
Apostrophe, der Apostrophus.
Apostropher, Apostrophiren.
Apostume, oder aposteme, ein Geschwär.
Apostumer, schwören.
Aristarque, ein Tadeler.
Aristarquer, tadeln/durchziehen.
Aristologie, Osterlucey.
Arristement, künstlich/meisterlich.
Asme, oder Asteme, Engbrüstigkeit.
Asmatique, oder Astmatique, engbrüstig.
Aspect, Anschauen/Gesicht/Schein.
Asperge, Spargen.
Asperget, ein Weyhwadel. Spritzwadel.
Asperité, Rauheit/Härte.
Aspersion, Besprengung.
Aspic, ein Art von Schlangen. Item, Spickenardi.
Aspirer, streben/trachten.
Aspiration, ein Anhauchung.
Assistance, Beystand/Hülffe.
Assistant, Beystand/der darbey stehet/und der da hülffet.
Assister, beystehen/darbey seyn/und helffen.
Asteure, jetzt/à cette heure jetzunder.
Astme, und astmatique. Siehe asme.
Astragale, ein Spielbein.
Astre, ein Gestirn.
Astrée, ein *Nomen proprium.*
Astreindre, fest zusammen ziehen.
Astreint, gezwungen.
Astrolabe, ein *Astrolabium.*

Astro-

Aſtrologie, die Stern-Kunſt.
Aſtrologue, ein Sternen-deuter.
Aſtronome, ein Sternen-gucker.
Aſtronomie, die Stern-ſeher-Kunſt.
Aſtuce, Liſt / Schalckheit / Behendigkeit.
Atteſtation, Zeugnuß.
Atteſter, zeugen / bezeugen / zum Zeugen nehmen.
Atheiſme, Unglaub.
Atheiſte, ein gottloſer Menſch.
Attriſter, betrüben.
Auſtere, ſtreng / ſauerſehēd.
Auſterité, Strenge / das Sauerſehen.
Auſtral, gegen oder von Mittag.
Auſtraſie, die Landſchafft.
Auſtre, Sudwind.
Bâtiſte, Täuffer.
Bâtiſtere, Tauffſtein.
Bargamaſque, von Bergamo.
Baſque, ein Schöß vom Wammes. Item, ein Gasconier.
Baſtant, genugſam / ſtarck / oder geſchickt genug.
Baſte, es iſt genug.
Baſtille, ein Schloß zu Pariß.
Baſtillon, ein Schloß.
Baſtion, ein Bollwerck.
Baſtonnade, Stecken-ſchläge.
Baſtonner, abſchmieren / brügeln.
Bergamaſque. Siehe Bargamaſque.
Beſtial, Viehe. Item, Viehiſch.
Beſtialement, Viehiſch.
Beſtialité, viehiſche That / oder Weſen.
Beſtiole, ein kleines Thier.
Biraſque, oder birraſque, ein Ungewitter.
Biſcain, ein Biskäyer.
Biscaye, Biskaya.
Biſcuit, zweybacken Brod.
Biſque, deß Ballens Ziel.
Biſtorte, Natterwurtzel.
Blaſphemateur, ein Gotts-läſterer.
Blaſpheme, eine Gottsläſterung.
Blaſphemer, Gottsläſtern.
Boſquet, und boſquillon, ein Wäldlein.
Bouraſque, Siehe biraſque.
Bruſque, gähzornig / trotzig.
Bruſquement, trotzig.

Conſtant, beſtändig.
Conſtantin, *Conſtantinus, nomen proprium.*
Conſtellation, Würckung der Sternen.
Conſtipation, Verſtopfung.
Conſtipé, verſtopfft.
Conſtiper, ſtopffen.
Conſtituër, beſtellen/ anordnen.
Conſtitution, Einſetzung.
Conſtruction, Zuſammenfügung.
Conſtruire, zuſammenfügen.
Conteſtation, Wortgezänck.
Conteſter, mit Worten zancken.
Contraſte, Zanck/ Streit.
Contreſcarpe, äuſſerſte Bruſtwehr.
Contriſter, betrüben.
Correſpondance, gleicher Verſtand/ gleiche Meynung.
Correſpondant, übereinſtimmend.
Correſpondre, übereinſtimmen.
Coſmographe, Weltbeſchreiber.
Coſmographie, Weltbeſchreibung.
Coſte de ſoye, das gröbſte von der Seiden.
Coſtiere, Seyte.
Crepuſcule, Abendsdemmerung.
Criſtal, Kryſtall.
Criſtallin, von Cryſtall.
Croteſque, wunderlich / ſeltzam.
Crouſtiller, Hie und da eine Kroſte abſchneyden/ und eſſen.
Curialiſte, ein Hofmann.
Cuſtode, ein Futter als ein Lautenfutter.
Damas, die Stadt Damaſco.
Damaſquin, Damaſcener.
Damaſquiner, geſchnitzelt Werck mit allerhand Bilder einlegen.
Daſticoter, oder daſtigoter, fluchen.
Debuſquer, auß dem Wald gehen.
Démaſquer, die Larve abnehmen.
Demonſtrateur, Beweiſer.
Demonſtratif, ſo da beweiſet.
Demonſtration, Darthuung.
Deſaſtre, Unglück.

Disposition, Zustand der Gesundheit. Item, Ordnung.
Disputable, disputirlich.
Dispute, eine Disputation.
Disputer, Disputiren.
Disputeur, ein Disputirer.
Distance, die Wette eines Orts von dem andern.
Distant, abgelegen / darvon gelegen.
Distension, Außdehnung.
Distillation, Distillirung.
Distiller, Distilliren.
Distinct, underscheiden.
Distinctement, deutlich.
Distinction, Unterscheidung.
Distique, zween Vers / deren einer ein *hexameter*, und der ander ein *pentameter* ist.
Distraction, Abhaltung / Verhinderung.
Distraire, abhalten / verhindern.
Distribuër, außtheilen.
Distributeur, Außtheiler.
Distribution, Außtheilung.
Domestique, innheimisch / und zahm.
Droguiste, ein Materialist / oder Apothecker.
Ecclesiaste, Prediger Salomons.
Ecclesiastique, Geistlich / oder zur Kirchen gehörig. Item, das Buch in der Bibel so Jesus Syrach genannt wird.
Egestion, Außleerung.
Embuscade, Hinderhalt.
Emmusquer, mit Biesem beräuchern.
Empester, mit der Pestilentz anstecken.
Emplastration, Propffung in die Rinde eines Baums.
Encastelé, vollfüssig.
Enregistrer, in das Register einschreiben.
Entousiasme, Entzückung.
Entousiaste, der Göttliche oder heimliche Offenbahrung hat.
Episcopal, Bischöflich.
Ergaste, ist ein *nomen proprium*.
Ergastule, ein Zuchthauß.
Erneste, Ernst / *nomen proprium*.
Escabeau, oder escabelle, ein Schemel.
Escadron, oder esquadron, eine Schwadron Reuter.
Escalade, Besteigung mit Leytern.
Escalader, mit Leytern besteigen.

Escale de Noix ou d'Amande, Nußrinde/und Mandel-Rinde / oder Schähle.
Escaler des noix, Nüsse schählen.
Escalier, Dräppe / oder Stiege.
Escampe, Entfliehung.
Escamper, entfliehen.
Escapade, eine Außflucht/ oder Verwendung einiger Ursach. Item, Entfliehung.
Escarbillat, frisch und munder.
Escarbot, ein Roßkefer.
Escarboucle, ein Carfunkel.
Escarcelle, eine Tasche.
Escare, oder escarre, der Grind auf einer Wunde.
Escarbot, eine Schnecke / die ihr Hauß allezeit mit sich trägt.
Escarmouche, Scharmüzzel.
Escarmoucher, scharmüzzieren.
Escarpe, die äusserliche Abdachung deß Grabens gegen dem Feld zu.
Escarpin, ein Schuh mit einfacher Sohle.
Escarpulette, Wadsack.
Escalandre, ein Schimpff/ und ein Getümmel.
Esclavage, leibeigene dienstbarkeit.
Esclave, Leibeigener.
Esclavine, oder esclame, ein Pilgramsrock.
Esclavon, ein Sclavonier.
Esclavonie, Sclavonien.
Escoffion, oder escoiffion, ein Stück von einem Kleid mit grüner Seiden gesticket.
Escopette, ein Faustrohr.
Escopetterie, das Losschiessen etlicher Röhren zugleich.
Escorne, ein Schimpff.
Escorte, ein Geleit.
Escoüade, ein Geschwader oder Corporalschafft.
Escrimer, oder escrimerie, das Fechten.
Escrimer, Fechten.
Escrimeur, ein Fechter.
Escroc, ein Fresserey.
Escrocquer, fressen.
Escurial, das Königliche Hauß Hispanien.
Espace, eine Weite/ ein Raum.
Espadacin, oder spadassin, Schwerdträger.
Espadon, ein Schlachtschwerdt.

Eſpagne, Spanien.
Eſpagnol, Spanier/ und Spaniſch.
Eſpagnolette, ein Spaniſcher Dantz.
Eſpagnoliſer, Spaniſche Art an ſich nehmen.
Eſpale, eine Ruderbanck.
Eſpalier, ein Ruderknecht.
Eſpargoutte, Sternkraut.
Eſpatule, ſpatule, eine Spatel.
Eſpeautre, Speltze.
Eſpece, eine Art / ein Geſchlecht.
Eſperance, Hoffnung.
Eſperer, hoffen.
Eſperlucat, kurtzweilig.
Eſpiegle, Eulenſpiegel.
Eſpion, Kundſchaffter / Außſpäher.
Eſpionner, verkundſchafften/außſpähen.
Eſpoir, Hoffnung.
Eſponton, eine halbe Picke/ ein Springſtock.
Eſprit, Geiſt.
Eſquadre, eine Trouppe oder Corporalſchafft.
Eſquadron, eine Schwadron.
Eſquinance, eſquinancie, Kählſucht:
Eſquiver, vermeyden / entgehen.
Eſtaffier, ein Lackey.
Eſtaffilade, Streich vom Riemen.
Eſtame, wöllen/von Woll.
Eſtamette, Stamet.
Eſtamine, Härin Sieb/ oder Kleyd.
Eſtampe, Tröckenerey.
Eſtampes, iſt ein *Nomen proprium*.
Eſter, Eſther. *Nom. prop.*
Eſtimable, ſchätzbar.
Eſtimation, Schätzung.
Eſtime, Achtung / Schätzung / Anſehen.
Eſtimé, geſchätzt/angeſehen.
Eſtimer, ſchätzen/achten.
Eſtiomene, der Rothlauff/ die Roſe.
Eſtival, Sommeriſch.
Eſtoc, ein Erbſtamm / ein Baumſtamm / und ein Rappir.
Eſtocade, ein Rappyr oder Stoosdegen / und ein Stich oder Stoos mit einem Rappyr.
Eſtocader, oder eſtoquer, mit einem Rappyr durchſtoſſen.
Eſtomac, der Magen.
s'Eſtomacquer, zörnen.
Eſtrade, eine Straſſe / ein Weg.

Hiſtorier, mit Hiſtorten zieren.
Hiſtoriographe, Geſchichtſchreiber.
Holocauſte, ein Brandopffer.
Hoſpitalier, Spitalmeiſter.
Hoſpitalité, Gaſtfreyheit.
Hoſtie, Oſtien / Verſöhn-Opffer.
Hoſtille, feindſeelig / gehäſſig.
Hoſtilement, feindſeelig.
Hoſtilité, Feindſeeligkeit.
Hoſpiller, plündern / verſchwenden.
Humoriſte, ein wunderlicher Fantaſt.
Jaſmin, der Jaſmin.
Jaſpe, ein Jaſpis an der Farb gleich machen.
Illuſtration, Erläuterung.
Illuſtre, Durchleuchtig.
Illuſtrer, Erleuchten.
Imbaſtant, der nicht genugſam iſt.
Immodeſte, unzüchtig.
Immodeſtement, unzüchtiglich.
Immodeſtie, Unehrbarkeit.
Impoſteur, ein Betrüger.
Impoſture, ein Betrug.
Improviſte, ohnverſehen.
Inceſte, Blutſchande.
Inceſtueux, ein Blutſchänder.
Inconſtamment, unbeſtändig.
Inconſtance, Unbeſtändigkeit.
Inconſtant, unbeſtändig.
Indigeſte, ohnverdauet / und unverdaulich.
Indigeſtion, Unverdäuligkeit der Speiſe.
Indiſcret, unbeſcheiden.
Indiſcretement, unbeſcheidentlich.
Indiſcretion, Unbeſcheidenheit.
Indiſpos, indiſpoſt, & indiſposé, ungeſchickt / und übel auff.
Indiſpoſition, Unpäßlichkeit / und Ungeſchicklichkeit.
Induſtrie, Fleiß / Geſchicklichkeit.
Induſtrieux, fleiſſig / geſchickt / künſtlich / kunſtreich.
Induſtrieuſement, fleiſſig / geſchickt / künſtlich.
Ineſperé, unverhofft.
Ineſperément, unverſehens / unverhofft.
Ineſtimable, unſchätzbar.
Infeſtation, Vexirerey.

Juste-

Juſtement, recht/billich.
Juſtice, Gerechtigkeit.
Juſtification, Rechtferti-gung.
Juſtifier, rechtfertigen.
Langouſte, groſſe Häu-ſchrecken.
Lanſpeſſade, ein Gefreyter.
Lanſquenet, Landsknecht.
Legislateur, Geſetzgeber.
Legiſte, ein Juriſt.
Leſte, friſch/wacker/munder.
Leſtement, friſch/wacker.
Linguiſte, einer der vieler Sprachen kündig.
Liſte, Zettel/Verzeichnuß.
Luſtre, Glantz/Schein.
Magiſtral, Meiſterung.
Magiſtralemẽt, meiſterlich.
Magiſtrat, Obrigkeit.
Majeſté, Majeſtät.
Majeſtuëux, Majeſtätiſch.
Majeſtuëuſement, prächtig/herrlich.
Manifeſte, offenbar.
Manifeſtement, offenbarlich.
Manifeſtation, Offenbarung.
Manifeſter, offenbaren.
Manuſcript, geſchriebene Sach.
Mariſque, ungeſchmackte Feige.
Maſcarade, vermummet/ und Mummerey.
Maſculin, vom Männlichen Geſchlecht.
Maſque, eine Larve/ ein Mummengeſicht.
Maſqué, vermummet.
Maſquer, vermummen.
Maſqueure, Vermumung.
Maſquiné, gemahlt oder geſchnitzelter Löwenkopff.
Maſtic, Maſtix.
Meneſtre, Suppe und Gemüß.
Menſtruë, Monatliche Frauen-Zeit.
Menſtrual, von der Frauen-Zeit.
Menſtruëux, mit Frauenblumen gefärbet.
Mentaſtre, Bachmüntze.
Meſquin, armſeelig und genau.
Meſquinement, kärglich/ ſparſamlich.
Meſquinerie, armſeelig Leben/und Kargheit.
Miniſtre, Predigampt/und Fürſtlichen Raths-amt.
Miniſtre, Prediger/ und Fürſtlicher Rath.
Miniſtrer, dienẽ/auffwartẽ
Miſte, artig/ſauber.
Miſtement, artig.

Obstant,

Obstant. Siehe nonobstant.
Obstination, Hartnäckigkeit.
Obstiné, hartnäckig.
Obstinement, halsstarriglich.
Obstiner, halsstarriglich widerstehen.
Offuscation, Verdunckelung.
Offusquer, verdunckeln.
Opuscule, ein klein Werck.
Oreste, Orest. *Nom. prop.*
Organiste, Organist.
Ost, Ost/oder Auffgang.
Ostentation, Gepräng.
Oüest, West/Niedergang.
Paganisme, das Heydenthum.
Papisme, Papstthum.
Papiste, Päbstisch/oder ein Papist.
Papistique, Päbstisch oder Papistisch.
Pascal, oder Paschal, Oesterlich.
Pasquil, oder Pasquille, Schmähkart.
Pasquin, ein Name eines Römischen Bürgers/an dessen Hauß die Paßquillen pflegen angehefft zu werden.
Pastel, Weyde.
Pastenate, Pastenaye, Pasternacken.
Pasteur, ein Hirt.
Pastille, Rauchkertzlein.
Pastoral, einem Hirten zugehörig.
Pastorelle, oder pastourelle, eine Hirtin.
Pedantesque, Schulfüchsisch.
Persistance, Standhafftigkeit.
Persister, beständig bleiben.
Perspective, die Perspectif.
Perspicacité, Listigkeit.
Perspicuité, Klarheit.
Peste, die Pestilentz.
Pestiferé, der die Pestilentz hat.
Pestilentieux, oder Pestilentiel, Pestilentzisch.
Phantasque, & phantastique. Siehe fantasque.
Piedestal, der Fuß an einer Seulen/oder Bild.
Pilastre, eine Seule.
Pistache, welsche Pimpernüßlein.
Piste, Fußstapffen/Weg.
Pistole, ein Dublon.
Pistolet, ein Pistohl.
Pistoletade, ein Pistohlenschuß.

Plastron, Bruststück.
Poëtastre, ein Reymenmacher.
Poste, die Post / ein Post-Reuter / und die Post-Pferde.
Posterieur, der Hinderst.
Posterité, die Nachkomen.
Postice, falsch/undergeschobener.
Postidate, das Afterdatum.
Postidater, das Datum eines Brieffs weiter setzen/ als der Brieff geschrieben ist.
Postille, oder apostille, Glosse/Außlegung. Item eine Postill.
Postillon, Postknecht.
Postiquer, herum ziehen / schwermen.
Postiquerie, Schwermerey.
Postiquer, coureur, ein Schwermer.
Postulant, anmuthend.
Postulation, das Anmuthen.
Postuler, begehren/fordern.
Postume, oder Posthume, nach deß Vatters Todt gebohren.
Posture, Stellung deß Leibs.
Potestat, Stadtpfleger.
Predestination, Vorsehung Gottes.
Predestiner, verordnen.
Presbytere, das Pfarr-Hauß.
Prescription, Vorschrifft/ Vorschreibung.
Prescrire, vorschreiben.
Presque, schier/fast.
Preste, hurtig/geschwind.
Prestiges, Augenblendung.
Prestigieux, betrügerisch/ und betrüglich.
Prognostication, prognosticon, & prognostique, ein Zeichen etwas künfftiges bedeutend.
Prognostiquer, zukünfftige Dinge zuvor sagen.
Prognostiquer, Wahrsager.
Prognostication, pronostique, pronostiquer, & pronostiqueur. Siehe Prognostication.
Proscrire, in die Acht thun oder erklären.
Proscription, Erklärung in die Acht.
Proscrit, in die Acht erklärt/ und der in der Acht ist.
Prosperément, glücklich.
Prosperer, Glück haben.
Prosperité, Glückseeligkeit.

Prosterner, zu Boden schlagen.
Prostituër, gemein machen.
Prostitution, Gemeinmachung.
Protestation, Bezeugung deß Gegentheils / oder Versicherung.
Protester, das Gegentheil bezeugen / oder auch versichern.
Psalmiste, der Psalmist.
Puisque, sintemal/demnach.
Pustule, eine Blatter.
Pustuleux, voll Blattern.
Question, Frage.
Questionaire, zur peinlichē Frage gehörig.
Questionner, fragen/ zancken.
Registrateur, ein Registrator.
Registrature, Einschreibung in das Register/und Registratur.
Registre, ein Register.
Registrer, zu Register bringen.
Rescript, oder rescrit, und rescription, Erklårung eines Fürsten.
Resistance, Widerstand.
Resister, widerstehen.
Respect, das Ansehen.
Respectable, ansehnlich.
Respecter, in Ehren halten/ Ansehung.
Respectivement, in gewisser Ansehung.
Respectuëux, Ehrerbietig.
Respectuëusement, Ehrerbietiglich.
Respiration, das Athem holen.
Respirer, Athem holen.
Respit, Athemen / Erquickung/ und Frist zur Bezahlung.
Resplendeur, der Glantz.
Resplendir, glåntzen.
Resplendissant, glåntzend.
Responsable, der für etwas schuldig ist Rechenschafft zu geben.
Restaurateur, Erneuerer.
Restauration, Erneuerung.
Restaurer, erneueren.
Reste, das übrige.
Rester, übrig seyn.
Restipuler, entgegen verheissen.
Restipulation, Gegenverheissung.
Restituër, wieder zustellen.
Restitution, Erstattung.
Restreindre, genau anbinden.
Restriction, genaue Anbindung.

Restrin-

Submi-

Subministrer, darreichen/ hingeben.
Subsistance, Bestand.
Subsister, bestehen.
Substance, ein Wesen/und Reichthum.
Substantiel, wesentlich.
Substantiellement, dem Wesen nach.
Substituër, an eines andern Stelle setzen.
Substitut, oder substitué, an eines andern Stelle gesetzet.
Substitution, Stellung an eines andern Stätt.
Suggestion, heimliche Eingebung.
Subscription, oder superscription, überschrifft.
Superstitieux, abergläubisch
Superstitieusement, abergläubischer Weise.
Superstition, Aberglaub.
Suspect, verdächtig.
Suspendre, auffschieben.
Suspendu, auffgeschoben.
Suspens, Zweiffel.
Suspension, Verbott/Auffschub.
Sustentation, Underhaltung.
Sustenter, unterhalten.
Syllogisme, eine Schlußrede.
Sylvestre, Sylvester.
Tarabuster, abschmieren.
Tempestatif, polderisch/ ungestümm.
Tempestuëux, polderisch.
Terrestre, irrdisch.
Testament, ein Testament.
Testamentaire, einem Testament zugehörig.
Testateur, der ein Testament machet.
Testatrice, die ein Testament machet.
Testicule, Geyl/ Hoden.
Testification, Bezeugung.
Testifier, bezeugen.
Teston, eine Art von Frantzösischer Müntz.
Testoñer, das Haar krausē.
Tisbe, die Tisbe/ *nomen proprium.*
Toscan, Toscanische sprach.
Toscane, das Land Toscana
Transcription, Abschreibung.
Transcrire, abschreiben.
Transferer, anders wohin bringen/ übersetzen.
Transfiguration, Veränderung der Gestalt.
Transfigurer, in eine andere Gestalt verändern.
Transformation, Veränderung der Gestalt.
Transformer, in eine an-

dere Gestalt verändern.
Transgresser, übertretten.
Transgresseur, übertretter.
Transgression, übertrettung.
Translater, in eine andere Spraach übersetzen.
Translateur, Ubersetzer.
Translation, übersetzung in eine andere Spraach.
Transmuër, verändern.
Transmutation, Veränderung.
Transparent, durchsichtig.
Transpercer, durchstechen.
Transplanter, verpflantzen.
Transplantement, oder transplantation, Verpflantzung.
Transport, das übertragen/ und eine Verzückung deß Gemüths.
Transporter, übertragen.
Transposer, versetzē/verlegē.
Transposition, Versetzung.
Transubstantiation, Verwandelung deß Wesens in ein anders.
Transubstantier, ein Wesen in ein anders verwandeln.
Triste, Traurig.
Tristement, trauriglich.
Tristesse, Traurigkeit.
Trochisque, Purgierküchlein.
Tudesque, Deusch/ Deutscher.
Turquesque, Türckisch.
Vasquine, ein Underrock der Edelfrauen.
Vastadour, oder Gastadour, Schantzgräber.
Vaste, weit und groß.
Vestale, Kloster-Jungfrau.
Vestiaire, Kleyderkasten.
Vestige, Fußstapff.
Villanesque, Bäurisch.
Viscosité, Schleym.
Visqueux, schleimig / klebericht.
Zest, ein Nußsattel.

Von den Declinationen.

BEy den *Declinationen* sind vornehmlich zwey Ding in Obacht zu nehmen/ nemlich der Artickel und die Formirung deß *Pluralis Numeri*. Der Artickel ist von zweyerley/ *Definitus*, der ein gewiß Ding andeutet und bezeichnet/ und *Indefinitus*, der nichts gewisses anzeiget. Der erste wird gemeiniglich bey den *Nominibus Appellativis*

tivis gebrauchet/und der andere bey den *Nominibus Propriis*, wie auß nachfolgenden Exempeln zu sehen ist.

I. Articulus Definitus vor einem Wort Masculini Generis, das mit einem *Consonante* anfångt.

Singularis.

Nom.	Le Pere,	Der Vatter.
Gen.	Du Pere,	deß Vatters.
Dat.	Au Pere,	dem Vatter.
Acc.	Le Pere,	den Vatter.
Voc.	ô Pere,	ô du Vatter.
Abl.	Du Pere,	von dem Vatter.

Pluralis.

Nom.	Les Peres,	die Våtter.
Gen.	Des Peres,	deren Våttern.
Dat.	Aux Peres,	denen Våttern.
Acc.	Les Peres,	die Våtter.
Voc.	ô Peres,	ô ihr Våtter.
Abl.	Des Peres.	von den Våttern.

II. Articulus Definitus vor einem Wort *Fœminini Generis*, das mit einem *Consonante* anfångt.

Singularis.

Nom.	La Mere,	Die Mutter.
Gen.	De la Mere,	der Mutter.
Dat.	A la Mere,	der Mutter.
Acc.	La Mere,	die Mutter.
Voc.	ô Mere,	ô du Mutter.
Abl.	De la Mere,	von der Mutter.

Pluralis.

Nom.	Les Meres,	die Mûtter.
Gen.	Des Meres,	deren Mûtter.
Dat.	Aux Meres,	denen Mûttern.

Acc.	Les Meres,	die Mütter.
Voc.	ô Meres,	o ihr Mütter.
Abl.	Des Meres,	von den Müttern.

III. Articulus Definitus vor einem Wort *Fœminini Generis*, das mit einem *Vocal* oder stummen H. anfångt.

Singularis.

Nom.	l'Enfant,	Das Kind.
Gen.	De l'Enfant,	deß Kinds.
Dat.	à l'Enfant,	dem Kind.
Acc.	l'Enfant,	das Kind.
Voc.	ô Enfant,	ô du Kind.
Abl.	De l'Enfant,	von dem Kind.

Pluralis.

Nom.	Les Enfans,	Die Kinder.
Gen.	Des Enfans,	deren Kindern.
Dat.	Aux Enfans,	denen Kindern.
Acc.	Les Enfans,	die Kinder.
Voc.	ô Enfans,	ô ihr Kinder.
Abl.	Des Enfans,	von den Kindern.

IV. Articulus Definitus vor einem Wort *Fœminini Generis*, das mit einem *Vocal* oder stummen H anfångt.

Nom.	l'Ame,	die Seel.
Gen.	De l'Ame,	der Seele.
Dat.	A l'Ame,	der Seele.
Acc.	l'Ame,	die Seel.
Voc.	ô Ame,	ô du Seel.
Abl.	De l'Ame,	von der Seele.

Pluralis.

Nom.	Les Ames,	deren Seelen.
Gen.	Des Ames,	denen Seelen.

Dat.

Dat.	Aux Ames,	den Seelen.
Acc.	Les Ames,	die Seelen.
Voc.	ô Ames,	ô ihr Seelen.
Abl.	Des Ames,	von den Seelen.

V. Articulus Indefinitus in beeden *Generibus* und *Numeris*.

Nom. Acc. und *Voc.*	Paris, Orleans.
Genit. & *Ablat.*	de Paris, d'Orleans.
Dativus.	à Paris, à Orleans.

Von der Formirung deß Numeri Pluralis.

Allgemeine Regel.

DEr *Pluralis* wird von dem *Singulari* gemacht/indem man hinden ein S darzu thut. Als/ le Roy, les Roys, oder Rois; Le Prince, les Princes; La Roine, les Roines; la Princesse, les Princesses.

Besondere Regeln.

I.

BEy den Wörtern/die sich mit S, X und Z endigen/ wird kein S hinzugethan/und sie bleiben also unverändert/gleich wie auch mille. Als/Le corps, les corps, La voix, les voix; La noix, les noix; Le nez, les nez; Le procez, les procez. Deßgleichen auch die *Adjectiva*.

II.

Den Wörtern die auff NT außgehen/wird ein S hinzugesetzt/und das T außgelassen/nach der neuen Manier: Oder auch das T behalten/nach der alten Manier. Als/ Le dent, les dens oder dents, Le Pont, les Pons oder Ponts; Le gant, les gans oder gants.

III.

Bey den Wörtern/die auff ein E mit einem *Accent* sich endigen/wird ein S hinzu gethan/ und der *Accent* behalten/nach der neuen Manier; Oder ein Z hinzu gesetzt/ und der *Accent* außgelassen/der alten Manier nach. Als/

Le pasté, les pastés oder pastez; Le costé, les costés oder costez; La principauté, les principautés oder principautez.

IV.

Den Wörtern die sich endigen mit au, eu, ou, wird ein X hinzu gesetzt. Als/Le cousteau, les cousteaux; Le manteau, les manteaux; Le feu, les feux; Le jeu, les jeux; Le clou, les cloux. Außgenommen das Wort Trou, und die *Supina* in EL, die ein S in *Plurali* haben/als Trous, receus, repeus.

V.

Bey den Wörtern/die auf al und ail außgehen/wird L und il verändert in ux; Und bey andern auff eul und uil außgehende/verändert man L und il nur in X. Als/Le cheval, les chevaux; Le travail, les travaux; Le metail, les metaux; Un cheveul, les cheveux; Un Chevreul, les chevreux; Un genouil, les genouix; Un pouil, les poux. Außgenommen die folgende/ und etliche andere/ welche der allgemeinen Regel nach ein S haben. Bal, bocal, cal, interval, mail paillemail, piedestal, signal; Val hat vals und vaux, arsenal, auch arsenals und arsenaux: Aber die *Adjectiva*, fatal, verbal, vocal, und seul, haben in *Plurali* ein *S*.

VI.

Diese sind *irregular*, und haben also: Bel, beaux; nouvel, nouveaux; Ciel, Cieux; Vieil, vieux; œil, yeux; Loy, Loix, Gentil-homme, Gentils-hommes.

Endlich ist auch zu mercken/daß etliche Wörter nur in *Plurali* gebraucht werden. Als/ Aines, approches, armes, armoiries, bonnes, graces, calçons, chausses, ciseaux, espices, funerailles, gages, gens, hardes, mouchettes, orgues, ramonnettes, vergettes, tabelettes, *&c.*

Von den Pronominibus.

Die *Pronomina* werden erstlich abgetheilt in *Personalia Possessiva, Demonstrativa, Interrogativa*, und *Rela-*

Relativa. Darnach theilet man sie auch in *Conjunctiva* und *Absoluta*; Und zwar die *Personalia* in Ansehung der *Verborum*, die andere aber in Ansehung der Namen. Welches zu verstehen gibt/daß die *Personalia Conjunctiva* bey den *Verbis* gebrauchet werden / und die *Absoluta* ohne *Verbis*: Also die *Possessiva Conjunctiva* werden mit den *Nominibus* gebrauchet / und ihre *Absoluta* ohne *Nomen*; Und ingleichem auch alle die andere.

Pronomina Personalia Conjunctiva.

Singularis.

N. Je, tu, il, elle.	Ich/ du/er/ und es/sie sich.
D. Me, te, luy, luy, se.	Mir/ dir/ ihm/ ihr/ ihm/ selbst.
A. Me, te, le, la, se.	Mich / dich/ ihn und es/sie sich.

Pluralis.

N. Nous, vous, ils, elles.	Wir/ ihr/ sie/ sie.
D. Nous, vous, leur, leurs, se.	Uns/euch/ihnen/ihnē selber.
Ac. Nous, vous, les, les, se.	Uns/ euch/ sie/ sie/ sich.

Anmerckung.

I. Diese *Pronomina Conjunctiva* haben zwar keinen *Genitivum*, *Vocativum*, noch *Ablativum*; Wann man aber deren eines bey einem *Verbo* bedarff/so nimbt man ihn von ihren *Absolutis.*

II. Die *Personalia Conjunctiva* werden allezeit mit den *Verbis* gebrauchet/ und mit den *Adverbiis demonstrandi*, voicy, voila, welchen sie meisten theils vorgesetzt werden. Als / Vous me faites un grand plaisir; Je vous prie de me faire cét honneur la; Vous m'obligerez grandement: Le voicy, le voila; Les voicy, les voila. Jedoch werden diese *Dativi* und *Accusativi*, Luy, Le, La, Leur, Les, den *Verbis* in dem *Imperativo* nachgesetzt/ wañ keine *Negation* darbey ist. Als/Dites luy, donnez luy, voyons le, apportez la, voyons les, apportez les.

Deßgleichen werden auch die *Dativi* und *Accusativi* der andern dem *Verbo in Imperativo* nachgesetzt/wann

eine *Particula Relativa* darbey ist ohne *Negation*, und denselben mit einer *Negation* vorgesetzt. Als / Faites m'en, donnez m'en, apportez m'en, cherchez vous en, achettez vous en, faites vous en, menez m'y, conduiſez m'y, ou portez m'y; Ne m'en parlez pas, ne m'en dites rien, ne me le dites pas, ne me le gaſtez pas, ne me les apportez pas.

Pronomina Perſonalia Abſoluta.

Sing. Moy, toy, luy, elle, ſoy. Ich / ihr / ſie / ſie / ſich.
Plur. Nous, vous, eux, elles, ſoy. Wir / ihr / ſie / ſie / ſich.

Diese werden mit dem *Articulo Indefinito declinirt*, und ins gemein ohne *Verbis* gebrauchet; Unter welchen das Soy keinen *Nominativum* hat.

Jedoch werden diese vier / Moy, toy, nous, vous, in dem *Dativo* und *Accuſativo*, bey den *Verbis in Imperativo* auch gebraucht / und denselbigen ohne dem Artickel à nachgesetzt / wann keine *Negation* noch *Particula Relativa* darbey ist. Als / Donnez moy, apportez moy; donnez nous, apportez nous, excuſez moy, excuſez nous; viſitez moy, viſitez nous; tay toy, taiſez vous; fay toy du bien, donne toy du bon temps; faites vous du bien, donnez vous du bon temps.

Darnach werden auch alle solche *Abſoluta* mit diesen *Verbis* gebraucht / wañ sie einen *Dativum* erfordern; Und zwar mit dem Artickel à: Parler, Boire, Eſtre, Penſer, Tenir. Als / Je parle à vous; Je boy à vous; Ce cheval là eſt-il à vous? Il n'eſt pas à moy. Vous ne penſez pas à moy; Je penſe ſouvent à vous; Il ne tient pas à moy; Il ne tient qu'à vous; Il ne tient qu'à luy; Il ne tient pas à elle; Il ne tient pas à eux, ny à elles. Endlich ist auch von dem Soy zu wissen / daß man dafür in dem *Plurali* Eux und Elles meist gebrauchet. Als, Ils ſe trompent eux mêmes, il ſe font tort à eux mêmes; les méchants ſe perdent eux mêmes.

Pro-

Pronomina possessiva Conjunctiva.

Singularis.

Masc. Mon, ton, son. Mein/ dein/ sein.
Fœm. Ma, ta, sa, Meine/ deine/ seine.
Com. Nostre, vostre, leur. Unser/euer/ihr/und ihre.

Pluralis.

Com. Mes, tes, ses. Meine/deine/seine.
Nos, vos, leurs. Unsere/eure/ihre.

Diese werden mit dem *Articulo indefinito declinirt*, und allezeit mit einem *Nomine* gebrauchet.

Pronomina Possessiva Absoluta.

Singularis.

Masc. Mien, tien, sien. Mein/ dein/ sein.
Fœm. Mienne, tienne, sienne. Meine/ deine / seine.
Com. Nostre, vostre, leur. Unser/ euer/ ihr.

Diese nehmen in *Plurali* zu letst ein S an / und werden mit dem *Articulo definito declinirt*. Sie werden aber ohne *Nomen* gebrauchet/wañ keines der folgeñden Wörter darbey ist: Un, une, ce, cét, cette, ces, quelque, châque, aucun, plusieurs. Dann/bey solchen Wörtern gebrauchet man sie auch einem *Nomen*. Als/ Un mien Amy, ce mien ouvrage, quelque mien parent.

Pronomina Demonstrativa Conjunctiva.

Singularis.

Masc. Ce, cét. Dieser/ und jener.
Fœm. Cette. Diese/ und jene.

Pluralis.

Com. Ces. Diese/ und jene.

Diese werden mit dem *Articulo indefinito declinirt*, und allezeit mit einem *Nomine*.

Pronomina Demonstrativa Absoluta.

Singularis.

Masc.	Cettuy, celuy.	Dieser / und jener.
Fœm.	Cette, celle.	Diese / und jene.

Pluralis.

Masc.	Ceux,	Diese / und jene.
Fœm.	Celles.	Diese / und jene.

Werden auch mit dem *Articulo indefinito declinirt*, und allezeit ohne *Nomen* gebrauchet. Diese haben drey *Neutra*, ce, cecy, cela.

Aber darbey ist wol zu mercken / daß diesen *Demonstrativis*, so wol / wann sie *Conjunctiva* sind / als auch *Absoluta*, das Wörtlein cy (wie auch unterweilen icy) und là hinden an zugesetzt werden / um einen Underschied zu machen zwischen dieser und jener / *hic & ille*. Als / Ce garçon cy, ce garçon là, cét homme cy, cet homme là, cette fille cy, cette fille là, cettuy-cy, oder celuy-cy, cettuy-là, oder celuy-là, ceux-cy, ceux-là, celles-cy, celles-là. Jedoch ist es gleichwol im Gebrauch / daß man beede Wörtlein ohne Underscheid zu den Sachen setzt / die nahe bey uns sind / und das La allein zu denselbigen / die ein wenig ferne von uns stehen.

Pronomina Interrogativa Conjunctiva.

Singularis.

Masc.	Quel,	Welcher / oder was für ein.
Fœm.	Quelle,	Welche / oder was für eine.

Pluralis.

Masc.	Quels,	Welche / oder was für.
Fœm.	Quelles,	Welche / oder was für.

Die werden mit dem *Articulo indefinito declinirt*, und allezeit mit den *Nominibus* gebrauchet.

Prono-

Pronomina interrogativa absoluta.

Singularis.

Masc. Quel, Welcher / oder was für einer.
Fœm. Quelle, Welche / oder was für eine.

Pluralis.

Masc. Quels, Welche.
Fœm. Quelles, Welche.

Werden mit dem *Articulo Definito declinirt*, und allezeit ohne *Nomen* gebrauchet. Aber man schreibet sie zusammen mit dem Artickel in ein Wort. Als / Lequel, laquelle, lesquels, lesquelles; Und im *Dativo Pluralis Numeri*, auxquels, auxquelles, oder ausquels, ausquelles. Darnach ist auch Qui, wer; Welches *Communis Generis* ist / und wird mit dem *Articulo Indefinito declinirt.* Dieses hat auch ein *Neutrum*, Que, oder Quoy, was; Dessen Underschied ist / daß Que, nur im *Nominativo*, und im *Accusativo* gebraucht wird / Quoy aber in allen *Casibus.*

Pronomina Relativa.

Die *Relativa* sind erstlich die vorhergehende *Interrogativa absoluta*, nemlich / lequel, laquelle, lesquels, lesquelles, welcher / welche; Und / dann auch Qui mit seinem *Articulo indefinito.* Aber wann Qui ein *Relativum* ist / so hat in dem *Accusativo* beeder *Generum*, und beeder *Numerorum*, Que. Als / Le livre que je vous ay donné; Les nouvelles que vous m'avez escrites.

Darbey dieses noch zu wissen ist / daß lequel, und laquelle, auch unterweilen / als *Relativa Conjunctiva* mit einem *Nomine* gebrauchet werden.

Darnach ist auch dieses folgende *Relativum.*

Singularis.

Masc. Iceluy, Derselbige.
Fœm. Icelle, Dieselbige.

Plur.

Pluralis.

Masc. Iceux. Dieselbige.
Fœm. Icelles. Dieselbige.

Wird *declinirt* mit dem *Articulo indefinito*, und meist ohne *Nomen* gebraucht/ aber gar offt und wol mit einem *Participio.*

Von den Particulis Relativis.

ES sind fünff *Particulæ Relativæ,* Le, la, les, y, en; welche den *Verbis*, und den *Adverbiis demonstrandi*, voicy, voila, gemeiniglich vorgesetzt werden: Außgenommen mit einem *Imperativo*, da sie nach dem *Verbo* gesetzt werden/ wann keine *Negation* darbey ist / und vorgesetzt/wann eine *Negation* da ist. Als/Prenez le, prenez la, prenez les, prenez en, allez y: Ne le prenez pas, ne la prenez pas, n'en prenez pas, n'y allez pas.

LE.

Das Le *referirt* erstlich das deutsche Wörtlein Es/in dem *Nominativo*; Und so wol vom *Plurali*, als vom *Singulari*. Als / Je le suis, tu l'es, il l'est, nous le sommes, vous l'estes, ils le sont.

Darnach *referirt* es den *Accusativum* deß *Singularis*, in dem *Masculino*, und *Neutro*, gleich wie auf deutsch Jhn und Es. Als/ Je le connoy bien, je le voy bien, je le sçay bien, je l'ay bien veu, je l'ay bien entendu.

LA.

Das La *referirt* den *Accusativum* deß *Generis Fœminini* in dem *Singulari*, gleich wie auff Deutsch Sie. Als/Je la connoy bien, je la voy bien, je la trouveray bien.

LES.

Das LES *referirt* den *Accusativum* beeder Geschlechten in dem *Plurali*, gleich wie auff Deutsch Sie.

Als/ Je les voy bien, je les connoy bien, je les ay, je les apporteray.

Y.

Das Y *referirt* den *Dativum*, als auch den *Motum in Loco*, und *ad Locum*, gleich wie auff Deutsch da/dahin/daran/darinn/darzu/darauff. Als/ Il y est, il y a esté, il n'y est pas, j'y ay esté, je m'y en vay, nous y allons, nous y penserons, il y faut penser.

EN.

Das EN *referirt* den *Genitivum*, oder den *Ablativum*, und auch den *Motum de Loco*, gleich wie auff Deutsch dessen/ darvon/ darfür/ darauß. Als/J'en suis content, j'en suis bien-aise, j'en suis bien marry, je vous en prie, je vous en remercie, nous en venons, il y a long-temps que j'en suis revenu, nous en parlerons demain davantage.

Und allhier ist auch zu mercken/ daß diese zwey Wörtlein/où und dont, sehr offt für *Relativa* gebraucht werden; Und zwar où, von dem Ort/ an statt der Wörter auquel, en laquelle, ésquels, ésquelles: Das dont aber/ so wol von dem Ort/ als von der Sache/ und von einer Person an statt dieser Wörter/ duquel, de laquelle, desquels, und desquelles.

Aber es ist auch von dem Gebrauch der fünff *Particularum Relativarum*, anmerckens Werth/ daß dieselbige vor die *Verba* nach den *Pronominibus Personalibus Conjunctivis* gemeiniglich gesetzt werden; Außgenommen mit diesen nachfolgenden bey einem *imperativo*, moy, toy, nous, vous, luy, leur: Bey welchem diese drey *Accusativi*, Le la, les, den sechs vorhergehenden vorgesetzt werden. Als/ Je vous le diray, je vous la rendray, je vous en apporteray, donnez m'en, faites m'en, apportez m'en: Donnez le moy, dites le nous, dites le luy, dites le leur.

Von den Gradibus Comparationis, oder von den Staffeln der Vergleichung.

DEren sind drey/ der *Positivus*, der *Comparativus*, und dann der *Superlativus*.

Der *Comparativus* wird von dem *Positivo* gemacht/ mit Beyfügung deß Worts Plus; Und der *Superlativus* ingleichem/ indem man eines von diesen dreyen Wörtern/ tres, fort, bien, darzu thut. Als / Riche, plus riche, tres-riche, fort riche, bien riche.

Außgenommen die nachfolgende/ welche in etwas *irregular* sind.

Bon, meilleur, bien bon, fort bon, tres-bon.

Mauvais, plus mauvais, und pire, bien mauvais, fort mauvais, tres-mauvais.

Petit, plus petit, und moindre, bien petit, fort petit, tres-petit.

Bien, mieux, fort bien, tres-bien.

Mal, plus mal, und pis, fort mal, tres-mal.

Peu, moins, bien peu, fort peu.

Aber es ist dabey zu wissen/ und wol zu mercken/ daß der Frantzösische *Superlativus* nicht so viel bedeutet/ als der Deutsche; Sintemal er nur so viel andeutet/ als sehr/ oder gar reich. Wann man dann den Deutschen *Superlativum* auff Frantzösisch geben will/ so gebrauchet man den *Comparativum* mit dem *Articulo Definito*. Als/ Le plus riche de la ville, le plus savant de tous, le meilleur vin de la cave.

Jedoch / wann man also den *Comparativum*, an statt deß *Superlativi* gebraucht/ und/ daß man ein *Pronomen Possessivum*, oder ein *Interrogativum* vorsetzt/ so bleibt der Artickel weg. Als/ Mon meilleur Amy, mon plus grand conten-

contentement, son plus grand plaisir, quel plus grand bon-heur, quel meilleur remede.

Sonsten haben auch die Frantzosen drey *Superlativos* von den Italiänern entlehnt/ welche auch bißweilen gebraucht werden/ nemlich diese/ Grandissime, Reverendissime, Eminentissime.

Von dem Apostropho.

ERstlich wird der *Apostrophus* in Ma gebrauchet / vor Amie und Amour; Gleich als in La, vor einem jeden Wort das mit einem *Vocal* anfängt. Als/ M'Amie, m'Amour, l'Ame, l'Esperance. Jedoch wann das La einem *Imperativo* nachgesetzt wird / als eine *Particula Relativa*, so wird es nicht *apostrophirt*, als allein vor EN und Y. Als / Apportez la icy, mettez la en vostre pochette, donnez la au maist re du logis.

Darnach brauchet man auch den *Apostrophum* bey allen einsylbigen Wörtern/ welche sich mit einem kurtzen und dunckeln E ohne *Accent* endigen/ vor ein Wort mit einem *Vocal* angefangen. Als / l'Autel, l'Empereur, qu'avez vous, qu'apportez vous, qu'en tenez vous? Sonsten aber in keine andere Wörter von zwey Sylben/ noch von mehr / als allein in diesen sieben nachfolgenden/ jusque, contre, éntre, châque, quelque, garde, grande: Und solches zwar mit Underscheid: Dann/ die drey ersten/ jusque, contre, entre, werden vor alle Wörter apostrophirt/ die mit einem *Vocal* anfangen. Als/ jusqu'à present, jusqu'à demain, jusqu'à revoir, jusqu'à une autre fois, contr'eux, entr'eux. Aber in châque und quelque, gebrauchet man nur den *Apostrophum*, wann man un, oder une, darzu setzet. Als/ châqu'un, châqu'une, quelqu'un, quelqu'une; Welche auch also geschrieben werden: chacun, chacune, quelcun, quelcune, Und diese

zwey letzte haben in *Plurali* quelques-uns, quelques-unes. Endlich / bey Garde und Grande, wird der *Apostrophus* vor etlichen Wörtern gebrauchet / die mit einem *Consonant* anfangen/ und also nur in etlichen Arten zu reden. Als / Dieu vous gard' de mal, Dieu vous gard' mon Amy, pas grand' chose, à grand' peine, avez vous si grand' haste, c'est une grand' honte. Jedoch wird das E in dem Wörtlein LE nicht apostrophirt / wann es als ein *Particula Relativa* einem *Imperativo* nachgesetzt wird / es dann vor EN und Y. Als/Donnez le à vostre frere, dites le à vostre Pere, faites l'en sortir, mettez l'y, portez l'y.

Zum dritten und letzten wird auch das I apostrophirt/ aber in keinem andern Wort/ als in SI, und nur vor Il und Ils. Als/ S'il vous plait, s'il plait à Dieu, s'il fait beau temps, s'il ne pleut pas, s'ils sont au logis, s'ils ne sont sortis.

Die Ordnung und Materi solte wol erfordern/ daß allhie nun gehandelt würde von dem Geschlecht oder *Genere* der Namen/ als auch von deroselbigen *Motion* oder Bewegen: Aber / es zwey schwehre und weitläufftige Sachen sind/ wollen wir es bey einem wenigen bewenden lassen / damit wir die Schrancken unsers kurtzen Wercks nicht überschreiten.

Die Frantzosen haben drey *Genera*, das *Masculinum*, das *Fœmininum*, und das *Commune*. Dann / es gibt bey ihnen kein *Neutrum*, als nur in diesen folgenden Wörtern / Ce, cecy, cela, que, quoy, tout.

Und / die Bewegung der Namen belangend/ so wird ins gemein das *Fœmininum* von dem *Masculino* gemacht/ in dem man hinden an dem Ende ein E darzu thut. Als/ Grand, grande, petit, petite, chaud, chaude, froid, froide,

froide, parfait, parfaite. Es sind gleichwol etliche Namen/die anders *movirt* werden/welche ihrer Weitläufftigkeit wegen hier außgelassen werden.

Von den Verbis und Conjugationibus.

BEy den Frantzosen sind erstlich *Verba Activa, Passiva*, und *Reciproca*: Darnach sind alle *Verba*, entweder *Regularia*, oder *Irregular*, und *Anomala*. Zum dritten/so sind alle *Verba* entweder *Personalia* oder *Impersonalia*: Und/zum vierdten sind auch zwey *Verba Auxiliaria*, nemlich Avoir, haben/ und Estre, Seyn/oder werden/als Hülffwörter genannt/weil man ihrer Hülff von nöthen hat/umb die andere zu *conjugiren*; Und darumb müssen sie auch den andern vorgehen/und wol bekannt gemacht werden.

Das Verbum Auxiliare, Avoir, haben.

INDICATIVUS MODUS.

Præsens.

Sing.		*Plur.*	
J'ay,	ich habe.	Nous avons,	wir haben.
Tu as,	du hast.	Vous avez,	ihr habt.
Il a,	er hat.	Ils ont,	sie haben.

Præteritum Imperfectum.

Sing.		*Plur.*	
J'avois,	ich hatte.	Nous avions,	wir hatten.
Tu avois,	du hattest.	Vous aviez,	ihr hattet.
Il avoit,	er hatte.	Ils avoient,	sie hatten.

Præteritum Perfectum simplex.

Sing.		*Plur.*	
J'eus,	ich habe gehabt.	Nous eusmes,	wir haben gehabt.
Il eut,	du hast gehabt.	Vous eustes,	ihr habt gehabt.
Tu eus,	er hat gehabt.	Ils eurent,	sie haben gehabt.

Mercke.

Das N wird hier/und sonsten auch bey andern *Verbis* in der dritten Person deß *Pluralis*, nicht außgesprochen wann sie mit ENT sich endigen/ und wird darzu die letzte Sylbe gar kurtz gemacht: Außgenommen in den *Imperfectis* mit oient geendiget/da die letzte Sylbe lang ist/und wie ät auff Deutsch außgesprochen wird.

Præteritum Perfectum Compositum.

Sing.	J'ay eu,	ich hab gehabt.
	Tu as eu,	du hast gehabt.
	Il a eu,	er hat gehabt.
Plur.	Nous avons eu,	wir haben gehabt.
	Vous avez eu,	ihr habt gehabt.
	Ils ont eu,	sie haben gehabt.

Præteritum Plusquamperfectum.

Sing.	J'avois eu,	ich hatte gehabt.
	Tu avois eu,	du hattest gehabt.
	Il avoit eu,	er hatte gehabt.
Plur.	Nous avions eu,	wir hatten gehabt.
	Vous aviez eu,	ihr hattet gehabt.
	Ils avoient eu,	sie hatten gehabt.

Pæteritum paulò Plusquamperfectum.

Sing.	J'eus eu,	ich håtte gehabt.
	Tu eus eu,	du håttest gehabt.
	Il eut eu,	er håtte gehabt.
Plur.	Nous eusmes eu,	wir håtten gehabt.
	Vous eustes eu,	ihr håttet gehabt.
	Ils eurent eu,	sie håtten gehabt.

Futurum.

Sing.	J'auray,	ich werde haben.
	Tu auras,	du wirst haben.
	Il aura,	er wird haben.

Plur.

Plur. Nous aurons,	wir werden haben.
Vous aurez,	ihr werdet haben.
Ils auront,	sie werden haben.

IMPERATIVUS MODUS.

Sing. Aye,	habe/oder habe du.
Qu'il aye, oder ait,	daß er habe.
Plur. Ayons,	lasset uns haben.
Ayez,	habt/oder habt ihr.
Qu'ils ayent,	daß sie haben.

OPTATIVUS & CONJUNCTIVUS MODUS.

Præsens.

Sing.		*Plur.*	
J'aye,	Ich habe.	Nous ayons,	wir haben.
Tu ayes,	du habest.	Vous ayez,	ihr habet.
Il aye, oder ait,	er habe.	Ils ayent,	sie haben.

Præteritum Imperfectum I.

Sing.		*Plur.*	
J'aurois,	Ich hätte/	Nous aurions,	wir hätten.
Tu aurois,	du hättest.	Vous auriez,	ihr hättet.
Il auroit.	er hätte.	Ils auroient,	sie hätten.

Præteritum Imperfectum II.

Sing.		*Plur.*	
J'eusse,	ich hätte.	Nous eussions,	wir hätten.
Tu eusses,	du hättest.	Vous eussiez,	ihr hättet.
Il eust,	er hätte.	Ils eussent,	sie hätten.

Præteritum Perfectum.

Sing. J'aye eu,	ich habe gehabt.
Tu ayes eu,	du habest gehabt.
Il ait eu,	er habe gehabt.
Plur. Nous ayons eu,	wir haben gehabt.
Vous ayez eu,	ihr habet gehabt.
Ils ayent eu,	sie haben gehabt.

Præteritum Plusquamperfectum. *I.*

Sing.	J'aurois eu,	ich hätte gehabt.
	Tu aurois eu,	du hättest gehabt.
	Il auroit eu,	er hätte gehabt.
Plur.	Nous aurions eu,	wir hätten gehabt.
	Vous auriez eu,	ihr hättet gehabt.
	Ils auroient eu,	sie hätten gehabt.

Præteritum Plusquamperfectum. *II.*

Sing.	J'eusse eu,	ich hätte gehabt.
	Tu eusses eu,	du hättest gehabt.
	Il eust eu,	er hätte gehabt.
Plur.	Nous eussions eu,	wir hätten gehabt.
	Vous eussiez eu,	ihr hättet gehabt.
	Ils eussent eu,	sie hätten gehabt.

Futurum.

Sing.	J'auray eu,	ich werde gehabt haben.
	Tu auras eu,	du wirst gehabt haben.
	Il aura eu,	er wird gehabt haben.
Plur.	Nous aurons eu,	wir werden gehabt haben.
	Vous aurez eu,	ihr werdet gehabt haben.
	Ils auront eu,	sie werden gehabt haben.

INFINITIVUS MODUS.

Præsens und *Imperfectum.*

Avoir, haben.

Perfectum und *Plusquamperfectum.*

Avoir eu, gehabt haben.

Præsens Participii.

Ayant, einer der da hat.

Præteritum Participii.

Ayant eu, einer der da gehabt hat.

Supinum.

Eu, gehabt.

Ge-

Gerundia.

D'avoir,	zu haben.
En ayant,	im haben.
Pour avoir,	zu haben.

Verbum Auxiliare, Estre, Seyn/ und werden.

INDICATIVUS MODUS.

Præsens.

Sing.		*Plur.*	
Je suis,	ich bin.	Nous sommes,	wir sind.
Tu es,	du bist.	Vous estes,	ihr seyd.
Il est,	er ist.	Ils sont,	sie sind.

Præteritum Imperfectum.

Sing.		*Plur.*	
J'estois,	ich war.	Nous estions,	wir waren.
Tu estois,	du warest.	Vous estiez,	ihr waret.
Il estoit,	er war.	Ils estoient,	sie waren.

Præteritum Perfectum simplex.

Sing.	Je fus	hier,	[illegible]	gestern gewesen.
	Tu fus		du bist	
	Il fut		er ist	
Plur.	Nous fusmes		wir sind	
	Vous fustes		ihr seyd	
	Ils furent		sie sind	

Præteritum Perfectum compositum.

Sing.	J'ay	esté,	ich bin	gewesen.
	Tu as		du bist	
	Il a		er ist	
Plur.	Nous avons		wir sind	
	Vous avez		ihr seyd	
	Ils ont		sie sind	

Præteritum Plusquamperfectum.

Sing.	J'avois	esté,	ich ware	gewesen.
	Tu avois		du wareſt	
	Il auroit		er ware	
Plur.	Nous avions		wir waren	
	Vous aviez		ihr waret	
	Ils avoient		ſie waren	

Præteritum paulò Plusquamperfectum.

Sing.	J'eus	esté,	ich war	gewesen.
	Tu eus		du wareſt	
	Il eut		er war	
Plur.	Nous euſmes		wir waren	
	Vous euſtes		ihr waret	
	Ils eurent		ſie waren	

Futurum.

Sing.	Je ſeray,	ich werde ſeyn.
	Tu ſeras,	du wirſt ſeyn.
	Il ſera,	er wird ſeyn.
Plur.	Nous ſerons,	wir werden ſeyn.
	Vous ſerez,	ihr werdet ſeyn.
	Ils ſeront,	ſie werden ſeyn.

IMPERATIVUS MODUS.

Sing.		*Plur.*	
Sois,	ſeye du.	Soyons,	laſſet uns ſeyn.
Qu'il ſoit,	daß er ſey.	Soyez,	ſeyd / oder ſeyd ihr.
		Quils ſoyent,	daß ſie ſeyen.

OPTATIVUS & CONJUNCTIVUS MODUS.

Præſens.

Sing.		*Plur.*	
Je ſois,	ich ſeye.	Nous ſoyons,	wir ſeyen.
Tu ſois,	du ſeyeſt.	Vous ſoyez,	ihr ſeyet.
Il ſoit,	er ſey.	Ils ſoyent,	ſie ſeyen.

Præ-

Præteritum Imperfectum I.

Sing.		*Plur.*	
Je ſerois,	ich wåre.	Nous ſerions,	wir wåren.
Tu ſerois,	du wåreſt.	Vous ſeriez,	ihr wåret.
Il ſeroit,	er wåre.	Ils ſeroient,	ſie wåren.

Præteritum Imperfectum II.

Sing.		*Plur.*	
Je fuſſe,	ich wåre.	Nous fuſſions,	wir wåren.
Tu fuſſes,	du wåreſt.	Vous fuſſiez,	ihr wåret.
Il fuſt,	er wåre.	Ils fuſſent,	ſie wåren.

Præteritum Perfectum.

Sing. J'aye	esté,	ich ſeye	geweſen.
Tu ayes		du ſeyeſt	
Il ait		er ſeye	
Plur. Nous ayons		wir ſeyen	
Vous ayez		ihr ſeyet	
Ils ayent		ſie ſeyen	

Præteritum Plusquamperfectum I.

Sing. J'aurois	esté,	ich wåre	geweſen.
Tu aurois		du wåreſt	
Il auroit		er wåre	
Plur. Nous aurions		wir wåren	
Vous auriez		ihr wåret	
Ils auroient		ſie wåren	

Præteritum Plusquamperfectum II.

Sing. J'euſſe	esté,	ich wåre	geweſen.
Tu euſſes		du wåreſt	
Il euſt		er wåre	
Plur. Nous euſſions		wir wåren	
Vous euſſiez		ihr wåret	
Ils euſſent		ſie wåren	

Futurum.

Sing. J'auray esté,	ich werde gewesen seyn.
Tu auras esté,	du wirst gewesen seyn.
Il aura esté,	er wird gewesen seyn.
Plur. Nous aurons esté,	wir werden gewesen seyn
Vous aurez esté,	ihr werdet gewesen seyn.
Ils auront esté,	sie werden gewesen seyn.

INFINITIVUS MODUS.

Præsens & præteritum Imperfectum.

Estre, seyn und werden.

Præteritum perfectum & plusquamperfectum.

Avoir esté, gewesen seyn.

Præsens participii.

Estant, einer der da ist.

Præteritum participii.

Ayant esté, einer der gewesen ist.

Supinum.

Esté, gewesen.

Gerundia.

D'estre,	zu seyn.
En estant,	im seyn.
Pour estre,	zu seyn.

Die vier Conjugationes der Verborum Activorum.

Die werden voneinander underschieden/durch die Endigung ihres *Infinitivi*: Da die erste auff ER außgehet/ als Parler, reden; Die andere auff IR, als Bâtir, bauen; Die dritte auff Oir, als Devoir, sollen und schuldig seyn; Und die vierdte auff RE, als Rendre, wieder geben. Demnach aber viel gebohrne Deutsche sind/ welche auch die Deutsche *Conjugationes* nicht allerdings recht wissen/ so

so ist es für rathsam befunden worden/ein jedweder von den vier *Conjugationen* der *Verborum Activorum* absonderlich zu setzen / und die Deutsche Außlegung darbey zu fugen/wie sie allhie nacheinander folgen.

Die erste Conjugation.
Parler, reden.

INDICATIVUS MODUS.
Præsens.

Sing.		*Plur.*	
Je parle,	ich rede.	Nous parlons,	wir reden.
Tu parles,	du redest.	Vous parlez,	ihr redet.
Il parle,	er redet.	Ils parlent,	sie reden.

Præteritum Imperfectum.

Sing.		*Plur.*	
Je parlois,	ich redete.	Nous parlions,	wir redeten.
Tu parlois,	du redetest.	Vous parliez,	ihr redetet.
Il parloit,	er redete.	Ils parloient,	sie redeten.

Præteritum Perfectum simplex.

Sing.	Je parlay,	ich hab geredt.
	Tu parlas,	du hast geredt.
	Il parla,	er hat geredt.
Plur.	Nous parlasmes,	wir haben geredt.
	Vous parlastes,	ihr habet geredt.
	Ils parlerent,	sie haben geredt.

Præteritum perfectum.

Sing.	J'ay parlé,	ich hab geredt.
	Tu as parlé,	du hast geredt.
	Il a parlé,	er hat geredt.
Plur.	Nous avons parlé.	wir haben geredt.
	Vous avez parlé,	ihr habet geredt.
	Ils ont parlé,	sie haben geredt.

Præteritum Plusquamperfectum.

Sing.	J'avois parlé,	ich hatte geredt.
	Tu avois parlé,	du hattest geredt.
	Il avoit parlé,	er hatte geredt.
Plur.	Nous avions parlé,	wir hatten geredt.
	Vous aviez parlé,	ihr hattet geredt.
	Ils avoient parlé,	sie hatten geredt.

Præteritum paulò Plusquamperfectum. I.

Sing.	J'eus parlé,	ich hätte geredt.
	Tu eus parlé,	du hättest geredt.
	Il eut parlé,	er hätte geredt.
Plur.	Nous eusmes parlé,	wir hätten geredt.
	Vous eustes parlé,	ihr hättet geredt.
	Ils eurent parlé,	sie hätten geredt.

Præteritum paulò Plusquamperfectum. II.

Sing.	J'ay eu parlé,	ich hätte	
	Tu as eu parlé,	du hättest	
	Il a eu parlé,	er hätte	geredt
Plur.	Nous avons eu parlé,	wir hätten	gehabt.
	Vous avez eu parlé,	ihr hättet	
	Ils ont eu parlé,	sie hätten	

Futurum.

Sing.	Je parleray,	ich werde reden.
	Tu parleras,	du wirst reden.
	Il parlera,	er wird reden.
Plur.	Nous parlerons,	wir werden reden.
	Vous parlerez,	ihr werdet reden.
	Ils parleront,	sie werden reden.

IMPERATIVUS MODUS.

Sing.	Parle,	rede/ oder rede du.
	Qu'il parle,	daß er rede.
Plur.	Parlons,	lasset uns reden.
	Parlez,	redet/oder redet ihr.
	Qu'ils parlent,	daß sie reden.

OPTATIVUS & CONJUNCTIVUS MODUS.

Præsens.

Sing.		*Plur.*	
Je parle,	ich rede.	Nous parlions,	wir reden.
Tu parles,	du redest.	Vous parliez,	ihr redet.
Il parle,	er redet.	Ils parlent,	sie reden.

Præteritum Imperfectum I.

Sing. Je parlerois, ich würde reden.
Tu parlerois, du würdest reden.
Il parleroit, er würde reden.
Plur. Nous parlerions, wir würden reden.
Vous parlerioz, ihr würdet reden.
Ils parleroient, sie würden reden.

Præteritum Imperfectum II.

Sing. Je parlasse, ich redete / oder würde reden.
Tu parlasses, du redetest.
Il parlast, er redete.
Plur. Nous parlassions, wir redeten.
Vous parlassiez, ihr redetet.
Ils parlassent, sie redeten.

Præteritum [illegible]fectum.

Sing. J'aye parlé, ich habe geredt.
Tu ayes parlé, du habest geredt.
Il aye parlé, er habe geredt.
Plur. Nous ayons parlé, wir haben geredt.
Vous ayez parlé, ihr habet geredt.
Ils ayent parlé, sie haben geredt.

Præteritum Plusquamperfectum I.

Sing. J'aurois parlé, ich hatte geredt.
Tu aurois parlé, du hattest geredt.
Il auroit parlé, er hatte geredt.
Plur. Nous aurions parlé, wir hatten geredt.
Vous auriez parlé, ihr hattet geredt.
Ils auroyent parlé, sie hatten geredt.

Præ-

Præteritum Plusquamperfectum. II.

Sing.	J'euſſe parlé,	ich håtte geredt.
	Tu euſſes parlé,	du håtteſt geredt.
	Il euſt parlé,	er håtte geredt.
Plur.	Nous euſſions parlé,	wir håtten geredt.
	Vous euſſiez parlé,	ihr håttet geredt.
	Ils euſſent parlé,	ſie håtten geredt.

Futurum.

Sing.	J'auray parlé,	ich werde geredt haben.
	Tu auras parlé,	du wirſt geredt haben.
	Il aura parlé,	er wird geredt haben.
Plur.	Nous aurons parlé,	wir werden geredt haben.
	Vous aurez parlé,	ihr werdet geredt haben.
	Ils auront parlé,	ſie werden geredt haben.

INFINITIVUS MODUS.

Præſens & Præteritum Imperfectum.

Parler,	reden.

Præteritum Perfectum, & Plusquamperfectum.

Avoir parlé,	geredt haben.

Præſens Participii.

Parlant,	einer der da redet.

Præteritum Participii.

Ayant parlé,	einer der da geredt hat.

Supinum.

Parlé,	geredt.

Gerundia.

De parler,	zu reden.
En parlant,	im reden.
Pour parler,	zu reden.

Die

Die andere Conjugation, Bastir, bauen.

INDICATIVUS MODUS.

Præsens.

Sing.		*Plur.*	
Je basty,	ich baue.	Nous bastissons,	wir bauen.
Tu bastis,	du bauest.	Vous bastissez,	ihr bauet.
Il bastit,	er bauet.	Ils bastissent,	sie bauen.

Præteritum Imperfectum.

Sing. Je bastissois, ich bauete.
Tu bastissois, du baueteſt.
Il bastissoit, er bauete.
Plur. Nous bastissions, wir baueten.
Vous bastissiez, ihr bauetet.
Ils bastissoient, sie baueten.

Præteritum Perfectum simplex.

Sing. Je bastis, ich hab gebauet.
Tu bastis, du haſt gebauet.
Il bastit, er hat gebauet.
Plur. Nous bastismes, wir haben gebauet.
Vous bastistes, ihr habet gebauet.
Ils bastirent, sie haben gebauet.

Præteritum Perfectum Compositum.

Sing. J'ay basty, ich habe gebauet.
Tu as basty, du habeſt gebauet.
Il a basty, er habe gebauet.
Plur. Nous avons basty, wir haben gebauet.
Vous avez basty, ihr habet gebauet.
Ils ont basty, sie haben gebauet.

Præteritum Plusquamperfectum.

Sing. J'avois basty, ich hatte gebauet.
Tu avois basty, du hatteſt gebauet.
Il avoit basty, er hatte gebauet.

Plur.	Nous avions baſty,	wir hatten gebauet.
	Vous aviez baſty,	ihr hattet gebauet.
	Ils avoient baſty,	ſie hatten gebauet.

Præteritum paulò Plusquamperfectum I.

Sing.	J'eus baſty,	ich hätte gebauet.
	Tu eus baſty,	du hätteſt gebauet.
	Il eut baſty,	er hätte gebauet.
Plur.	Nous euſmes baſty,	wir hätten gebauet.
	Vous euſtes baſty,	ihr hättet gebauet.
	Ils eurent baſty,	ſie hätten gebauet.

Præteritum paulò Plusquamperfectum II.

Sing.	J'ay eu baſty,	ich hätte	gebaut gehabt.
	Tu as eu baſty,	du hätteſt	
	Il eu baſty,	er hätte	
Plur.	Nous avons eu baſty,	wir hätten	
	Vous avez eu baſty,	ihr hättet	
	Ils ont eu baſty,	ſie hätten	

Futurum.

Sing.	Je baſtiray,	ich werde bauen.
	Tu baſtiras,	du wirſt bauen.
	Il baſtira,	er wird bauen.
Plur.	Nous baſtirons,	wir werden bauen.
	Vous baſtirez,	ihr werdet bauen.
	Ils baſtiront,	ſie werden bauen.

IMPERATIVUS MODUS.

Sing.	Baſty,	baue/oder baue du.
	Qu'il baſtiſſe,	daß er baue.
Plur.	Baſtiſſons,	laſſet uns bauen.
	Baſtiſſez,	bauet/oder bauet ihr.
	Qu'ils baſtiſſent,	daß ſie bauen.

OPTA

OPTATIVUS & CONJUNCTIVUS MODUS.

Præſens.

Sing.		*Plur.*	
Je baſtiſſe,	ich baue.	Nous baſtiſſions,	wir bauen.
Tu baſtiſſes,	du baueſt.	Vous baſtiſſiez,	ihr bauet.
Il baſtiſſe,	er bauet.	Ils baſtiſſent,	ſie bauen.

Præteritum Imperfectum I.

Sing.	Je baſtirois,	ich würde bauen.
	Tu baſtirois,	du würdeſt bauen.
	Il baſtiroit,	er würde bauen.
Plur.	Nous baſtirions,	wir würden bauen.
	Vous baſtiriez,	ihr würdet bauen.
	Ils baſtiroient,	ſie würden bauen.

Præteritum Imperfectum II.

Sing.	Je baſtiſſe,	ich bauete / oder würde bauē.
	Tu baſtiſſes,	du baueteſt.
	Il baſtiſt,	er bauete.
Plur.	Nous baſtiſſions,	wir baueten.
	Vous baſtiſſiez,	ihr bauetet.
	Ils baſtiſſent,	ſie baueten.

Præteritum Perfectum.

Sing.	J'aye baſty,	ich habe gebauet.
	Tu ayes baſty,	du habeſt gebauet.
	Il aye baſty,	er habe gebauet.
Plur.	Nous ayons baſty,	wir haben gebauet.
	Vous ayez baſty,	ihr habet gebauet.
	Ils ayent baſty,	ſie haben gebauet.

Præteritum Plusquamperfectum I.

Sing.	J'aurois baſty,	ich hatte gebauet.
	Tu aurois baſty,	du hatteſt gebauet.
	Il auroit baſty,	er hatte gebauet.
Plur.	Nous aurions baſty,	wir hatten gebauet.
	Vous auriez baſty,	ihr hattet gebauet.
	Ils auroient baſty,	ſie hatten gebauet.

Præteritum Plusquamperfectum II.

Sing.	Jeusse basty,	ich hätte gebauet.
	Tu eusses basty,	du hättest gebauet.
	Il eust basty,	er hätte gebauet.
Plur.	Nous eussions basty,	wir hätten gebauet.
	Vous eussiez basty,	ihr hättet gebauet.
	Ils eussent basty,	sie hätten gebauet.

Futurum.

Sing.	J'auray basty,	ich werde gebauet haben.
	Tu auras basty,	du wirst gebauet haben.
	Il aura basty,	er wird gebauet haben.
Plur.	Nous aurons basty,	wir werdē gebauet haben
	Vous aurez basty,	ihr werdet gebauet haben
	Ils auront basty,	sie werden gebauet haben

INFINITIVUS MODUS.

Præsens & Præteritum Imperfectum.

Bastir, bauen.

Præteritum Perfectum & Plusquamperfectum.

Avoir basty, gebauet haben.

Præsens Participii.

Bastissant, einer der da bauet.

Præteritum Participii.

Ayant basty, einer der da gebauet hat.

Supinum.

Basty, gebauet.

Gerundia.

De bastir, zu bauen.
En bastissant, im bauen.
Pour bastir, zu bauen.

Die dritte Conjugation, Devoir, sollen/ und schuldig seyn.

INDICATIVUS MODUS.

Præsens.

Sing.		*Plur.*	
Je doy,	ich soll.	Nous devons,	wir sollen.
Tu dois,	du solst.	Vous devez,	ihr sollet.
Il doit,	er soll.	Ils doivent,	sie sollen.

Præteritum Imperfectum.

Sing.		*Plur.*	
Je devois,	ich solte.	Nous devions,	wir solten.
Tu devois,	du soltest,	Vous deviez,	ihr soltet.
Il devoit,	er solte.	Ils devoient,	sie solten.

Præteritum Perfectum simplex.

Sing. Je deus, ich hab gesolt.
Tu deus, du hast gesolt.
Il deut, er hat gesolt.
Plur. Nous deusmes, wir haben gesolt.
Vous deustes, ihr habt gesolt.
Ils deurent, sie haben gesolt.

Præteritum Perfectum Compositum.

Sing. J'ay deu, ich habe gesolt.
Tu as deu, du habest gesolt.
Il a deu, er habe gesolt.
Plur. Nous avons deu, wir haben gesolt.
Vous avez deu, ihr habet gesolt.
Ils ont deu, sie haben gesolt.

Præteritum Plusquamperfectum.

Sing. J'avois deu, ich hatte gesolt.
Tu avois deu, du hattest gesolt.
Il avoit deu, er hatte gesolt.
Plur. Nous avions deu, wir hatten gesolt.
Vous aviez deu, ihr hattet gesolt.
Ils avoient deu, sie hatten gesolt.

Præteritum paulò Plusquamperfectum. I.

Sing.	J'eus deu,	ich hätte gesolt.
	Tu eus deu,	du hättest gesolt.
	Il eut deu,	er hätte gesolt.
Plur.	Nous eusmes deu,	wir hätten gesolt.
	Vous eustes deu,	ihr hättet gesolt.
	Ils eurent deu,	sie hätten gesolt.

Præteritum paulò Plusquamperfectum. II.

Sing.	J'ay eu deu,	ich hätte gesolt haben.
	Tu as eu deu,	du hättest gesolt haben.
	Il a eu deu,	er hätte gesolt haben.
Plur.	Nous avons eu deu,	wir hätten gesolt haben.
	Vous avez eu deu,	ihr hättet gesolt haben.
	Ils ont eu deu,	sie hätten gesolt haben.

Futurum.

Sing.	Je devray,	ich werde sollen.
	Tu devras,	du wirst sollen.
	Il devra,	er wird sollen.
Plur.	Nous devons,	wir werden sollen.
	Vous devrez,	ihr werdet sollen.
	Ils devront,	sie werden sollen.

IMPERATIVUS MODUS.

Sing.	Doy,	solle/oder solle du.
	Qu'il doive,	daß er solle.
Plur.	Devons,	lasset uns sollen.
	Devez,	solt/oder sollt ihr.
	Qu'ils doivent,	daß sie sollen.

OPTATIVUS & CONJUNCTIVUS MODUS.

Præsens.

Sing.		*Plur.*	
Je doive,	ich solle.	Nous devions,	wir sollen.
Tu doives,	du sollest.	Vous deviez,	ihr sollet.
Il doive,	er solle.	Ils doivent,	sie sollen.

Præteritum Imperfectum I.

Sing.		*Plur.*	
Je devrois,	ich solte.	Nous devrions,	wir solten.
Tu devrois,	du soltest.	Vous devriez,	ihr soltet.
Il devroit,	er solte.	Ils devroient,	sie sölten.

Præteritum Imperfectum II.

Sing.		*Plur.*	
Je deusse,	ich sölte.	Nous deussions,	wir sölten.
Tu deusses,	du söltest.	Vous deussiez,	ihr söltet.
Il deust,	er sölte.	Ils deussent,	sie sölten.

Præteritum perfectum.

Sing.	J'aye deu,	ich habe	gesolt.
	Tu ayes deu,	du habest	
	Il aye deu,	er habe	
Plur.	Nous ayons deu,	wir haben	gesolt.
	Vous ayeuz deu,	ihr habet	
	Ils ayent deu,	sie haben	

Præteritum Plusquamperfectum I.

Sing.	J'aurois deu,	ich hatte gesolt.
	Tu aurois deu,	du hattest gesolt.
	Il auroit deu,	er hatte gesolt.
Plur.	Nous aurions deu,	wir hatten gesolt.
	Vous auriez deu,	ihr hattet gesolt.
	Ils auroient deu,	sie hatten gesolt.

Præteritum Plusquamperfectum II.

Sing.	J'eusse deu,	ich hätte gesolt.
	Tu eusses deu,	du hättest gesolt.
	Il eust deu,	er hätte gesolt.
Plur.	Nous eussions deu,	wir hätten gesolt.
	Vous eussiez deu,	ihr hättet gesolt.
	Ils eussent deu,	sie hätten gesolt.

Futurum.

Sing. J'auray deu,	ich werd gesolt haben.
Tu auras deu,	du wirst gesolt haben.
Il aura deu,	er wird gesolt haben.
Plur. Nous aurons deu,	wir werden gesolt haben.
Vous aurez deu,	ihr werdet gesolt haben.
Ils auront deu,	sie werden gesolt haben.

INFINITIVUS MODUS.

Præsens & Præteritum Imperfectum.

Devoir, — sollen/oder schuldig seyn.

Præteritum perfectum & plusquamperfectum.

Avoir deu, — gesolt haben.

Præsens participii.

Devant, — einer der da soll.

Præteritum participii.

Ayant deu, — einer der da gesolt hat.

Supinum.

Deu, — gesolt.

Gerundia.

De devoir,	zu sollen.
En devant,	im sollen.
Pour devoir,	zu sollen.

Die vierdte Conjugation, Rendre, wiedergeben.

INDICATIVUS MODUS.

Præsens.

Sing. Je rends,	ich gebe wieder.
Tu rends,	du gebest wieder.
Il rend,	er gebet wieder.
Plur. Nous rendons,	wir geben wieder.
Vous rendez,	ihr gebet wieder.
Ils rendent,	sie geben wieder.

Præteri-

Præteritum Imperfectum.

Sing. Je rendois,	ich gabe wieder.
Tu rendois,	du gabest wieder.
Il rendoit,	er gab wieder.
Plur. Nous rendions,	wir gaben wieder.
Vous rendiez,	ihr gabet wieder.
Ils rendoient,	sie gaben wieder.

Præteritum Perfectum simplex.

Sing. Je rendis,	ich hab wieder gegeben.
Tu rendis,	du hast wieder gegeben.
Il rendit,	er hat wieder gegeben.
Plur. Nous rendiſmes,	wir haben wieder gegeben.
Vous rendiſtes,	ihr habt wieder gegeben.
Ils rendirent,	sie haben wieder gegeben.

Præteritum Perfectum compoſitum.

Sing. J'ay rendu,	ich habe wieder gegeben.
Tu as rendu,	du habest wieder gegeben.
Il a rendu,	er habe wieder gegeben.
Plur. Nous avons rendu,	wir haben wieder gegeben.
Vous avez rendu,	ihr habt wieder gegeben.
Ils ont rendu,	sie haben wieder gegeben.

Præteritum Plusquamperfectum.

Sing. J'avois rendu,	ich hatte wieder gegeben.
Tu avois rendu,	du hattest wieder gegeben.
Il avoit rendu,	er hatte wieder gegeben.
Plur. Nous avions rendu,	wir hatten wieder gegeben.
Vous aviez rendu,	ihr hattet wieder gegeben.
Ils avoient rendu,	sie hatten wieder gegeben.

Præteritum paulò Plusquamperfectum. I.

Sing. J'eus rendu,	ich hätte wieder gegeben.
Tu eus rendu,	du hättest wieder gegeben.
Il eut rendu,	er hätte wieder gegeben.

P*lur.* Nous eusmes rendu,	wir hätten wieder gegeben.
Vous eustes rendu,	ihr hättet wieder gegeben.
Ils eurent rendu,	sie hätten wieder gegeben.

Præteritum paulò P*lusquamperfectum II.*

S. J'ay rendu,	ich hätte wieder gegeben.
Tu as eu rendu,	du hättest wieder gegebẽ.
Il a eu rendu,	er hätte wieder gegeben
P. Nous avons eu rendu,	wir hätten wieder gegebẽ.
Vous avez eu rendu,	ihr hättet wieder gegeben.
Ils ont eu rendu,	sie hätten wieder gegeben.

Gehabt.

Futurum.

Sing. Je rendray,	ich werde wieder geben.
Tu rendras,	du wirst wieder geben.
Il rendra,	er wird wieder geben.
P*lur.* Nous rendrons,	wir werden wieder geben.
Vous rendrez,	ihr werdet wieder geben.
Ils rendront,	sie werden wieder geben.

IMPERATIVUS MODUS.

Sing. Rends,	gib wieder.
Qu'il rendẽ,	daß er wieder gebe.
P*lur.* Rendons,	Lasset uns wieder geben.
Rendez,	gebet/oder gebt wieder.
Qu'ils rendent,	daß sie wieder geben.

OPTATIVUS & CONJUNCTIVUS MODUS.

Præsens.

Sing. Je rende,	ich gebe wieder.
Tu rendes,	du gebest wieder.
Il rende,	er gebe wieder.
P*lur.* Nous rendions,	wir geben wieder.
Vous rendiez,	ihr gebet wieder.
Ils rendent,	sie geben wieder.

Præteritum Imperfectum I.

Sing.	Je rendrois,	ich würde wieder geben.
	Tu rendrois,	du würdest wieder geben.
	Il rendroit,	er würde wieder geben.
Plur.	Nous rendrions,	wir würden wieder geben.
	Vous rendriez,	ihr würdet wieder geben.
	Il rendroient,	sie würden wieder geben.

Præteritum Imperfectum II.

Sing.	Je rendisse,	ich gäbe wieder.
	Tu rendisses,	du gäbest wieder.
	Il rendist,	er gäbe wieder.
Plur.	Nous rendissions,	wir gäben wieder.
	Vous rendissiez,	ihr gäbet wieder.
	Ils rendissent,	sie gäben wieder.

Præteritum Perfectum.

Sing.	J'aye rendu,	ich habe wieder gegeben.
	Tu ayes rendu,	du habest wieder gegeben.
	Il aye rendu,	er habe wieder gegeben.
Plur.	Nous ayons rendu,	wir haben wieder gegeben.
	Vous ayez rendu,	ihr habet wieder gegeben.
	Ils ayent rendu,	sie haben wieder gegeben.

Præteritum Plusquamperfectum I.

Sing.	J'aurois rendu,	ich hatte wieder gegeben.
	Tu aurois rendu,	du hattest wieder gegeben.
	Il auroit rendu,	er hatte wieder gegeben.
Pl.	Nous aurions rendu,	wir hatten wieder gegeben.
	Vous auriez rendu,	ihr hattet wieder gegeben.
	Ils auroient rendu,	sie hatten wieder gegeben.

Præteritum Plusquamperfectum II.

Sing.	J'eusse rendu,	ich hätte wieder gegeben.
	Tu eusses rendu,	du hättest wieder gegeben.
	Il eust rendu,	er hätte wieder gegeben.

Plur. Nous eussions rendu,	wir hätten wieder gegeben.
Vous eussiez rendu,	ihr hättet wieder gegeben.
Ils eussent rendu,	sie hätten wieder gegeben.

Futurum.

S. J'auray rendu,	ich werde wieder gegeben } haben.
Tu auras rendu,	du wirst wieder gegeben
Il a aura rendu,	er wird wieder gegeben
Pl. Nous aurons rendu,	wir werden wieder gegeben } haben.
Vous aurez rendu,	ihr werdet wieder gegeben
Ils auront rendu,	sie werden wieder gegeben

INFINITIVUS MODUS.

Præsens & Præteritum Imperfectum.

Rendre, wieder geben.

Perfectum & Plusquamperfectum.

Avoir rendu, wieder gegeben haben.

Præsens Participii.

Rendant, einer der da wieder gibt.

Præteritum Participii.

Ayant rendu, einer der wieder gegeben hat.

Supinum.

Rendu, wieder gegeben.

Gerundia.

De rendre, wieder zu geben.
En rendant, im wieder geben.
Pour rendre, wieder zu geben.

Von der Formirung der Temporum.

GRündlicher Bericht/ wie die Tempora von einander entspringen/ und wie die vornehmste von dem *Infinitivo*, als von ihrem Stamm / *derivirt* und geformiret werden.

Von

Von dem *Infinitivo* werden die folgende vier Tempora formirt/welche für andern wohl in acht zu nehmen sind / dieweil die andere auß denselbigen gemacht werden.

I. Das *Præsens Indicativi*, in dem man in der ersten und andern *Conjugation* das R am Ende außlåst; In der dritten veråndert man avoir, in oy; Und in der vierdtē verwandelt man RE in S, in denen *Verbis* die zu letzt noch ein *Consonantem* vor dem RE habē/aber in andern/die ein *Vocal* vor RE haben/låsset man RE gar auß. Als/Parler, je parle; Bastyr, je basty; Rendre, je rends; Faire, je fay; Boire, je boy.

II. Das *Perfectum simplex*, in dem man verwandelt in der ersten *Conjugation* ER in Ay, in der andern R in S, in der dritten OIR in S, und in der vierdten RE in IS. Als / Parler, je parlay; Bastir, je basty; Devoir, je deus; Rendre, je rendis.

III. Das *Futurum*, in dem man in denen drey ersten das AY hinden darzu setzet/ und in der dritten OI vor dem R außlåsset: In der vierdten aber / in dem man das E an dem Ende in AY verändert. Als / Parler, je parleray; Bastir, je Bastiray; Devoir, je devray; Rendre, je rendray.

IV. Das *Supinum*, in dem man in der ersten das R am Ende außlåsset/und ein *Accentum acutum* auff das E setzet; In der andern wird auch das R außgelassen/ und das I in Y verändert. In der dritten wird OIR außgelassen. Und in der vierdten verwandelt man RE in U. Als/Parler, parlé, Bastir, basty; Devoir, deu; Rendre, rendu.

Darnach werden auch vier von dem *Præsenti Indicativi* gemacht/wie folget:

I. Das *Imperfectum Indicativi*, von der ersten Person deß *Pluralis*, in dem man die letzte Buchstaben ONS verwandelt in OIS: Als / Parlons, parlois; Bastissons, bastissois.

II. Der *Imperativus*, und zwar die zweyte Person deß *Singularis* solches *Imperativi*, von der ersten Person deß *Singularis* deß vorgesagten *Præsentis*, in dem man nur das *Pronomen* JE außlässet. Aber die dritte Person deß *Singularis Imperativi* kompt von der dritten Person deß *Pluralis Præsentis*, in dem die zwey letzte Buchstaben NT außgelassen werden / und qu'il vor das *Verbum* gesetzt: Der *Pluralis* bleibt dem andern gantz gleich / indem man nur Nous und Vous in der ersten und andern Person außlässet / und zu der dritten qu'ils vorsetzt. Als / Parle, qu'il parle, parlons, parlez, qu'ils parlent; Basty, qu'il bastisse, bastissons, bastissez, qu'ils bastissent,

III. Das *Præsens Conjunctivi*, und dessen *Singularis* von der dritten Person deß *Pluralis Præsentis*, in dem man NT hinden außlässet; Der *Pluralis* bleibt auch wie in dem *Præsenti*, nur daß ein I in die letzte Sylbe der ersten und andern Person gesetzt wird / wann solches *Tempus* aber *Irregular* ist / so wird der *Pluralis* nur schlecht nach dem *Singulari* weiter *inflectirt*. Als bey Aller, faire, pouvoir, sçavoir, valoir, zu sehen ist.

IV. Das *Participium*, von der ersten Person deß *Pluralis*, in dem ONS in ANT verwandelt wird. Als / Parlons, parlant; Bastissons, bastissant.

Das erste *Imperfectum Conjunctivi* kompt von dem *Futuro Indicativi*, in dem man ay in ois verwandelt. Als Parleray, parlerois.

Das ander *Imperfectum Conjunctivi* kompt von der andern Person deß *Singularis* deß *Perfecti simplicis*, in dem man SE hinden darzu setzet. Als / Parlas, parlasse.

Die übrige *Tempora* werden mit dem *Supino* und mit den *Verbis Auxiliaribus componirt*, wie in den *Conjugationen* selbsten zu sehen ist.

Aber diese folgende Anmerckungen sind auch wohl in Acht zu nehmen.

Die *Verba*, welche in cer, ger, und cevoir, *in Infinitivo* außgehen/müssen mit ç und ge geschrieben werden/ wann in dem *Conjugiren* das C und G vor ein A oder ein O zu stehen kömpt / und sonsten nicht. Als/Commençons, commençant; mangeons, mangeant; reçoy, reçoivent.

Die erste Person deß *Pluralis* endiget sich allezeit mit ons, außgenommen das sommes, und das P*erfectum simplex*, da sie auff mes außgehet.

Also endiget sich auch allezeit die andere Person deß *Pluralis* mit ez, außgenommen estes, dites, faites, und das P*erfectum simplex*, da sie auff res außgehet.

Und die dritte Person deß P*luralis* endiget sich allezeit mit ent, außgenommen ont, sont, font, vont, und das *Futurum*, da sie auff ront außgehet.

Von den Verbis Passivis.

Ein *Verbum* P*assivum* ist im Frantzösischen nichts anders/als das *Supinum* eines jeden *Activi*, mit dem gantzen *Verbo Auxiliari* Estre durchgeführet / gleich wie im Deutschen mit dem *Verbo* seyn oder werden. Als zum Exempel/estre aimé, geliebt werden/ estre gardé, bewahret werden / estre garni, gestaffiret werden / estre receu, empfangen werden/ estre vendu, verkaufft werden.

Allein ist dieses darbey in Acht zu nehmen/ daß das *Supinum* oder P*articipium* P*assivum*, mit der leydenden Person/ oder Sach in *Genere & Numero* übereinstimmen muß: Als/

In dem *Masculino.*

Sing.	Je suis aimé,	ich werde geliebt.
	Tu es aimé,	du wirst geliebt.
	Il est aimé,	er wird geliebt.

Plur.

Plur.	Nous sommes aimés,	wir werden geliebt.
	Vous estes aimés,	ihr werdet geliebt.
	Ils sont aimés,	sie werden geliebt.

In dem *Fœminino*.

Sing.	Je suis aimée,	ich werde geliebt.
	Tu es aimée,	du wirst geliebt.
	Elle est aimée,	sie wird geliebt.
Plur.	Nous somes aimées,	wir werden geliebt.
	Vous estes aimées,	ihr werdet geliebt.
	Elles sont aimées,	sie werden geliebt.

Darnach/ wann in den andern Personen deß *Pluralis* (der Frantzösischen Manier nach) mit jemand geredt wird/ so muß das *Supinum in Singulari* bleiben/ weil die Rede nur an eine Person gerichtet ist.

Und zum dritten ist zu mercken/ daß diese *Verba* das zweyte *Paulò Plusquamperfectum* nicht haben/ gleich wie auch alle andere *Verba* nicht haben/ welche das *Auxiliare sum* gebrauchen.

Von den Verbis Reciprocis.

EIn *Verbum Reciprocum* oder *Reflexivum* ist nur ein *Verbum Activum*, das in *Infinitivo* se, und sonsten allezeit den *Accusativum pronominis personæ agentis* vor sich hat: Als / se garder, sich hüten; se lever, sich auffrichten; se coucher, sich legen; se fascher, sich erzörnen; se haster, sich eylen; se garnir, sich versehen/ oder staffieren; se resjouïr, sich erfreuen; se guerir, sich heylen; se ramantevoir, sich erinnern; se rendre / sich ergeben; se battre, sich/ oder einander schlagen.

Jedoch werden ihrer etliche gefunden/ welche im *Activo* gantz nicht gebräuchlich sind: Als/ se souvenir, sich besinnen; se repentir; sich gereuen; s'abstenir, sich enthalten; se comporter, sich verhalten; s'esbahir, oder s'esmerveiller, sich verwundern/ ꝛc.

Haben

Haben derohalben die *Reciproca* weiter nichts anders zu mercken: Als erstlich/daß sie das *Verbum Auxiliare* (sum) in den *Temporibus Compositis* gebrauchen / in welchen das *Supinum* (gleich als bey denen *Passivis*) in *Fœminino* und in *Plurali* verändert werden muß. Zum andern ist auch in Acht zu nehmen / daß die *Pronomina* in dem *Imperativo* verändert und versetzet werden/wann eine *Negation* da ist; Dessen ein Exempel alle *Difficultet* benehmen wird: Leve toy, qu'il se leve, levons nous, levez vous, qu'ils se levent. Und mit einer *Negation* also: Ne te leve pas, qu'il ne se leve pas, ne nous levons pas, ne vous levez pas, qu'ils ne se levent pas.

Ein Exempel der Verborum Reciprocorum nach der ersten Conjugation.

INDICATIVUS.

Præsens.

Sing.	Je me couche,	ich lege mich.
	Tu te couches,	du legest dich.
	Il se couche,	er leget sich.
Plur.	Nous nous couchons,	wir legen uns.
	Vous vous couchez,	ihr leget euch.
	Ils se couchent,	sie legen sich.

Præteritum Imperfectum.

Sing.	Je me couchois,	ich legte mich.
	Tu te couchois,	du legtest dich.
	Il se couchoit,	er legte sich.
Plur.	Nous nous couchions,	wir legten uns.
	Vous vous couchiez,	ihr legtet euch.
	Ils se couchoient,	sie legten sich.

Præteritum Perfectum simplex.

Sing.	Je me couchay,	ich hab mich gelegt.
	Tu te couchas,	du hast dich gelegt.
	Il se coucha,	er hat sich gelegt.

Plur. Nous nous couchaſmes,	wir haben uns gelegt.
Vous vous couchaſtes,	ihr habt euch gelegt.
Ils ſe coucherent,	ſie haben ſich gelegt.

Præteritum Perfectum Compoſitum.

Sing. Je me ſuis Iouché,	ich habe mich gelegt.
Tu t'es couché,	du habeſt dich gelegt.
Il s'eſt couché,	er habe ſich gelegt.
Pl. Nous nous ſomes couchés,	wir haben uns gelegt.
Vous vous eſtes couchés,	ihr habet euch gelegt.
Ils ſe ſont couchés,	ſie haben ſich gelegt.

Præteritum Plusquamperfectum.

Sing. Je m'eſtois couché,	ich hatte mich gelegt.
Tu t'eſtois couché,	du hatteſt dich gelegt.
Il s'eſtoit couché,	er hatte ſich gelegt.
Pl. Nous nous eſtions couchés,	wir hatten uns gelegt.
Vous vous eſtiez couchés,	ihr hattet euch gelegt.
Il s'eſtoient couchés,	ſie hatten ſich gelegt.

Pæteritum paulò Plusquamperfectum.

Sing. Je me fus couché,	ich hätte mich gelegt.
Tu te fus couché,	du hätteſt dich gelegt.
Il ſe fut couché,	er hätte ſich gelegt.
Pl. Nous nous fuſmes couchés,	wir hätten uns gelegt.
Vous vous fuſtes couchés,	ihr hättet euch gelegt.
Ils ſe furent couchés,	ſie hätten ſich gelegt.

Futurum.

Sing. Je me coucheray,	ich will/oder werde mich lege
Tu te coucheras,	du wirſt dich legen.
Il ſe couchera,	er wird ſich legen.
Pl. Nous nous coucherons,	wir werden uns legen.
Vous vous coucherez,	ihr werdet euch legen.
Ils ſe coucheront,	ſie werden ſich legen.

IMPE

IMPERATIVUS MODUS.

Sing.	Couche toy,	lege dich.
	Qu'il se couche,	daß er sich lege.
Plur.	Couchons nous,	lasset uns legen.
	Couchez vous,	leget euch.
	Qu'ils se couchent,	daß sie sich legen.

OPTATIVUS & CONJUNCTIVUS.

Præsens.

Sing.	Je me couche,	ich lege mich.
	Tu te couches,	du legest dich.
	Il se couche,	er leget sich.
Pl.	Nous nous couchions,	wir legen uns.
	Vous vous couchiez,	ihr leget euch.
	Ils se couchent,	sie legen sich.

Præteritum Imperfectum I.

Sing.	Je me coucherois,	ich würde oder wolte mich legen.
	Tu te coucherois,	du würdest dich legen.
	Il se coucheroit,	er würde sich legen.
Pl.	Nous nous coucherions,	wir würden uns legen.
	Vous vous coucheriez,	ihr würdet euch legen.
	Ils se coucheroient,	sie würden sich legen.

Præteritum Imperfectum II.

Sing.	Je me couchasse,	ich würde mich legen.
	Tu te couchasses,	du würdest dich legen.
	Il se couchast,	er würde sich legen.
Plur.	Nous nous couchassions,	wir würden uns legen.
	Vous vous couchassiez,	ihr würdet euch legen.
	Ils se couchassent,	sie würden sich legen.

Præteritum perfectum.

Sing.	Je me sois couché,	ich habe mich gelegt.
	Tu te sois couché,	du habest dich gelegt.
	Il se soit couché,	er habe sich gelegt.

Plur.

Plur. Nous nous soyons couchés,	wir haben uns gelegt
Vous vous soyez couchés,	ihr habet euch gelegt
Ils se soyent couchés,	sie haben sich gelegt.

Præteritum Plusquamperfectum. I.

Sing. Je me serois couché,	ich hätte mich gelegt.
Tu te serois couché,	du hättest dich gelegt.
Il se seroit couché,	er hätte sich gelegt.
Plur. Nous nous serions couchés,	wir hätten uns gelegt
Vous vous seriez couchés,	ihr hättet euch gelegt
Il se seroient couchés,	sie hätten sich gelegt.

Præteritum Plusquamperfectum. II.

Sing. Je me fusse couché,	ich hätte mich
Tu te fusses couché,	du hättest dich
Il se fust couché,	er hätte sich
Plur. Nous nous fussions couchés,	wir hätten uns
Vous vous fussiez couchés,	ihr hättet euch
Ils se fussent couchés,	sie hätten sich

Futurum.

Sing. Je me seray couché,	ich werde mich
Tu te sera couché,	du wirst dich
Il se sera couché,	er wird sich
Plur. Nous nous serons couchés,	wir werdē uns
Vous serez couchés,	ihr werdet euch
Ils se seront couchés,	sie werden sich

INFINITIVUS MODUS.

Præsens & Præteritum Imperfectum.

Se coucher, — sich legen.

Præteritum Perfectum, & Plusquamperfectum.

S'estre couché, — sich gelegt haben.

Præsens Participii.

Se couchant, — sich legende.

Præteritum Participii.

S'estant couché, — sich gelegt habende.

Supinum.

Couché, — gelegt.

Gerundia.

De ſe coucher,	ſich zu legen.
En ſe couchant,	in dem man ſich legt.
Pour ſe coucher,	ſich zu legen.

Nöthige Anmerckungen über die Verba Reciproca.

Erſte Anmerckung.

AUff dieſe vorhergehende Manier werden alle *Verba Reciproca* gemacht/welche in dem *Infinitivo* auff ER außgehen / und von der erſten *Conjugation* ſind: Aber / man muß ihm darumb nicht einbilden/ daß alle die andere von den andern *Conjugationen* auch nur ſchlecht weg dieſem *Verbo* nach *inflectirt* werden/ſondern man muß ein jedes *Verbum* nach ſeiner *Conjugation* verändern: Dann auß dieſem vorigem Exempel iſt allein zu ſehen / wie man die *Pronomina* verdoppeln oder ſetzen muß / und wie man daß *Verbum Auxiliare*, Eſtre(ſeyn)darbey fügen ſoll/in dem man das *Verbum* für ſich ſelbſt nach ſeiner *Conjugation* verändert und *inflectiret.* Als / ſe resjouïr, nach der andern *Conjugation*; ſe ramentevoir, nach der dritten; Und s'eſtendre, nach der vierdten.

Zweyte Anmerckung.

Es iſt auch wohl zu mercken / daß etliche *Verba Reflexiva* gefunden werden/welche die Partickel en noch überall bey dem *Pronomine* deß *Accuſativi* haben/alſo/daß ſie nimmermehr *Reciprocè* ohne en können gebrauchet werden. Und ſolche *Verba* bedeuten gemeiniglich einen *Motum de loco ad locum*, oder einige Bewegung und Verfügung

fügung auß einem Ort zu einem andern. Als/s'en alle weg gehen; s'en venir, von dañen komen; s'en revenir, dañen wieder komen; s'en retourner, wieder komen; s'en courir, hinlauffen; s'enfuïr, weglauffen; s'envoler, we fliehen. In solchen *Verbis* setzet man die *Pronomina* als

INDICATIVUS.

Præsens.

Sing.	*Plur.*
Je m'en retourne.	Nous nous en retournons.
Tu t'en retournes.	Vous vous en retournez.
Ils s'en retourne.	Ils s'en retournent.

Perfectum Compositum.

Sing. Je m'en suis retourné.
Tu t'en es retourné.
Ils s'en est retourné.
Plur. Nous nous en sommes retournés.
Vous vous en estes retournés.
Ils s'en sont retournés.

IMPERATIVUS.

Sing.	*Plur.*
	Retournons nous en.
Retourne t'en.	Retournez vous en.
Qu'ils s'en retourne.	Qu'ils s'en retournent.

Und mit einer Negation also:

Pl. Ne nous en retournons
S. Ne t'en retourne pas. Ne vous en retournez pa
Qu'il ne s'en retourne pas, Quils ne s'en tetournent

INFINITIVUS.

Præsens & Imperfectum. S'en retourner.
Perfectum & Plusquamperf. S'en estre retourné.
Participium præsentis. S'en retournant.
Participium præteriti. S'en estant retourné.
Supinum. Retourné.
Gerundia. De s'en retourner, en s'en retournant, p s'en retourner,

Dritte Anmerckung.

Endlich ist noch wol zu wissen / und in guter Obacht zu nehmen/daß gar viel *Verba Reflexiva* sehr offt/und sehr zierlich für *Passiva* gebrauchet werden. Als:

Le bon pilote se connoit en la tempeste; Bey dem Ungewitter erkennet man den guten Schiffmann.

L'Amyse connoit au besoin; in der Noth erkennet man den Freund.

Les bien-faits s'écrivent sur la cire, & les injures se gravent dans le marbre; der Wolthaten vergist man bald/und der Beleydigungen nimmermehr.

Von den Verbis Impersonalibus.

Diese *Verba* werden meist auß den andern *Verbis* gemacht/in dem man der dritten Person deß *Singularis* die Particklen IL und ON oder L'ON vorsetzet/gleich wie in der Teutschen Sprach die Particklen/ es und man/ auch bey solchen *Verbis* gebrauchet werden. Es wird aber mit sonderlichem Vorbedacht die dritte Person deß *Singularis* gemeldet/weil in der Frantzösischen Sprach kein *Verbum Impersonale* in der dritten Person deß *Pluralis* gebrauchet wird/als einig und allein das *Verbum* c'est, es ist/ce sont, es sind. Also sind zweyerley *Verba Impersonalia*, nemlich/wie sie die Lateiner nennen: *Activæ vocis*, und *Passivæ vocis*. Die *Impersonalia Activæ vocis* sind die jenige/bey welchen man in der dritten Person das Wörtlein Il gebrauchet/ gleich wie im Teutschen das Wörtlein Es: Als/Il arrive, es geschicht; Il advient, es trägt sich zu; Il couste, es kostet; Il ennuye, es verlangt einen/oder es ist einem die Zeit lang; Il convient, es gebühret; Il sied bien, es stehet wohl; Il sied mal, es stehet übel; Il fait mal, es thut einem wehe/und es tauert oder jammert einen.

Die *Impersonalia Passivæ vocis* sind die jenige / da d
Partickeln ON und L'ON gebraucht werden / gleich w
im Deutschen das Wörtlein man : Als / On dit, ma
sagt ; On parle, man redet; On fait; man thut; On croi
man glaubt.

On n'a pas tout ce qu'on veut, man bekompt nic
alles was man gerne haben wolte.

Ja/auß den *Verbis* estre,(seyn) und sembler(dünck
werden dreyerley *Impersonalia* gemacht/ mit il/ mit o
und mit ce, nemlich il semble, es düncket; on sembl
man scheinet; ce semble, es scheinet; Il est, es ist; on e
man ist/und c'est, es ist.

Es sind aber auch etliche rechte pure und lautere *Ver*
Impersonalia, welche von keinen andern *Verbis* herko
men/und anders nichts/ als *Impersonaliter*, oder in d
dritten Person deß *Singularis* gebraucht werden. Als
pleut, es regnet; Il neige, es schneyet; Il grêle, es hage
Il tonne, es donnert; Il gele, es frieret; Il importe, es
daran gelegen; Il chaut, es ligt einem dran; Il faut, m
muß/und nim̃ermehr on faut, dann dieses *Verbum* nim
diese Partickel an. Que vous en chaut-il? Was ist eu
daran gelegen? Il m'en chaut, es ist mir daran gelegen.

Von den Verbis Anomalis, oder Irregularibus.

DJe *Verba Irregularia*, oder *Anomala*, sind die jeni-
ge/ welche nicht gantz und gar nach den vier ordentli
chen und regularen *Conjugationen* gehen/ sondern in etl
chen *Temporibus* von denselbigen abweichen / und etw
besonders in sich haben.

Darbey/vor alles/diese drey Sachen wohl in Acht z
nehmen sind.

1. Alles was von einem *Verbo Irregulari* allhie nic
gefunden wird / muß nach den Exempeln der vier Regu

lare

laren *Conjugationen* gemacht werden: Dann / hie ist allein das jenige gesetzt worden / was *Irregular* ist.

2. Wird etwan ein *Verbum Compositum* allhie nicht gefunden / so muß man suchen / ob desselbigen *Primitivum* oder *Simplex* nicht da ist; Sintemal die *Composita* gehen wie ihre *Simplicia*.

3. Wann bey einem *Verbo* angezeiget wird / daß es in dem *Perfecto Composito* das *Auxiliare sum* gebrauchet / so ist darauß zu schliessen / daß man dieses *Auxiliare* in allen *Temporibus Compositis* behalten muß / und eben dieselbige *Tempora* bey einem jedwedern nehmen und gebrauchen / welche vom *Verbo habeo* bey den *Activis* gebrauchet werden.

VERBA ANOMALA.

Absoudre, loßsprechen / als soudre; Außgenommen in dem *Supino* da es absous hat.

Abstenir, enthalten / als Tenir.

Accourir, hinzulauffen / als Courir.

Accuoillir, auffnehmen / als Cueillir.

Accroistre, auffwachsen / als Croistre.

Acquerir, erlangen / als Querir.

Admettre, hinzu lassen / als Mettre.

Advenir, geschehen / als Venir.

Aller, gehen / fahren / reyten / reysen.

Ind. præs. Sing. Je vay, oder auch je vas, bey dem gemeinen Mann / tu vas, il va. *Plur.* Nous allons, vous allez, ils vont. *Perfect. Compos.* Je suis allé, nous sommes allés, *&c. Fut.* J'iray. *Imperat.* Va, qu'il aille, allons, allez, qu'ils aillent. *Conj. præs.* aille. *Imp. I.* J'irois. Dieses *Verbum* wird auch *Reciprocè* mit EN gebrauchet / wie obē bey den *Verbis Reciprocis* allbereit ist gemeldet worden; Und zwar nothwendiglich / wann man in der Deutschen Sprach weg darbey gebrauchet / als weggehen / wegreysen: darnach auch *indifferenter*, ohne das Wort weg /

für das schlechte Wort gehen / oder fahren / ꝛc. Wei[l] es aber also *reciprocè* das allerschwereste in der gantze[n] Sprach ist/so wollen wir die schwereste *Tempora* desselbi[-] gen allhie setzen/nach welchen es nicht schwer seyn wird d[as] übrige zu finden.

INDICATIVUS MODUS.

Præsens.

Sing. Je m'en vay, ich gehe weg.
Tu t'en vas, du gehest weg.
Il s'en va, er gehet weg.
Plur. Nous nous en allons, wir gehen weg.
Vous vous en allez, ihr gehet weg.
Ils s'en vont, sie gehen weg.

Also werden die *Pronomina* mit dem Wörtlein en, [in] allen *Temporibus* deß *Indicativi* und deß *Conjunctivi* [zu-] sammen gesetzet.

IMPERATIVUS.

Sing. Va t'en, gehe weg.
Quil's s'en aille, daß er weg gehe.
Plur. Allons nous en, lasset uns weg gehen.
Allez vous en, gehet weg.
Qu'ils s'en aillent, daß sie weg gehen.

Und mit einer Negation also:

Ne t'en va pas, Gehe nicht weg.
Qu'il ne s'en aille pas, Daß er nicht weg gehe.
Ne nous en allons pas, Lasset uns nicht weg geh[en.]
Ne vous en allez pas, Gehet nicht weg.
Qu'ils ne s'en aillant pas, Daß sie nicht weg geh[en.]

INFINITIVUS MODUS.

Præsens & Imperfectum.

S'en aller, weg gehen.

Perfectum, & Plusquamperfectum.

S'en estre allé, weg gegangen seyn.

Participium Præsentis temporis.

S'en allant, einer der da weg gehet.

Participium Præteriti temporis.

S'en estant allé, einer der da weg gegangen ist.

Supinum.

Allé, gegangen.

Gerundia.

Des'en aller, weg zu gehen.
En s'en allant, in dem weg gehen.
Pour s'en aller. umb weg zu gehen.

Apparoir, apparoître, erscheinen/als Paroître.

Apprendre, lernen/als prendre.

Ardre, brennen. Hat in dem *Supino* ars. Aber das gantze *Verbum* ist jetzunder fast nicht mehr gebräuchlich/ und an dessen statt brauchet man das Wort Brûler.

Assaillir, anfallen / als faillir, außgenommen/ daß es in dem *Singulari* deß *Præsentis Indicativi* gantz *regular* ist.

Asseoir, ou assoir, sitzen/setzen.

Ind. præs. J'assieds, tu assieds, il assied, nous asséons und assisons, vous asséez und assisez, ils asséent und assisent. *Imperf.* asséois und assisois. *perf. s.* Assis. *Fut.* Asséeray, und bey dem gemeinen Mann assiray. *Imperat.* Assieds, qu'il assée und assise, asséons und assisons, asséez und assisez, qu'ils asséent und assisent. *Conjunct. præs.* Assée und Assise. *Imperf. 1.* Asséerois und assierois. *part.* asséant und assisant. *sup.* assis.

Dises *Verbum* muß aber *reciprocè* gebraucht werden/ wann es für ein *Verbum neutrum* genommen wird / und für das Deutsche (sich) setzen.

Atteindre, treffen/als Teindre.

Attraire, anlocken/als Traire, dafür brauche lieber attirer.

Aveindre, reichen/als Teindre.

Avoir, haben. Siehe die *Verba Auxiliaria.*

Benir, segnen.

Ind. præsens in tertia plurali, benissent und benien *Imperat.* Beny, qu'il benisse und benie, benisson benissez, qu'ils benissent und benient. *Conj. præs.* benisse und benie, tu benisses, il benisse und benie, no benissons, vous benissiez, ils benissent und benient. *su* Beny und benit: Dafür haben die Alten auch benoi und besser benoit gesagt/ welches noch behalten ist word in dem Namen *Benedictus.*

Boire, trincken.

Ind. præs. Je boy, tu bois, il boit, nous beuvons, vou beuvez, ils boivent. *Imper.* beuvois. *perf. s.* beus, *fu* boiray, und bey etlichen unter dem gemeinen Volck/ beuvray, oder bevray, aber das erste ist viel besser. *Impe rat.* boy, qu'il boive, beuvons, beuvez, qu'ils boiven *Conj. præs.* je boive, tu boives, il boive, nous beuvion vous beuviez, ils boivent. *Imper. 2.* beusse. *Part.* beu vant. *sup.* beu.

Bouillir, sieden/ kochen.

Ind. præs. Je bouls, tu bouls, il boult, nous bouillons vous bouillez, ils bouillent. *Imperf.* bouillois. *Fu* bouilleray, und bey etlichen auch bourray. *Conj. præ* bouille. *Imperf. 1.* bouillerois. *part.* bouillant. *sup.* bouil ly, und boulu.

Braire, Blerren/ und schreyen wie ein Esel.

Ind. præs. Je bray, tu brais, il brait, nous brayons, vous prayez, ils brayent. *Imperf.* brayois. Das *perfectum simplex*, und das *Supinum*, sind nicht gebräuchlich/ an deren statt man das *Verbum* crier gebrauchet: Ja/ es ist fast nichts davon gebräuchlich/ als die dritte Person des *Singularis* in dem Præsenti *Indicativi*, il brait comme un âne, und das *Participium* brayant.

Brui-

Bruire, schreyen wie ein Hirsch/und rauschen.

Indicat. præs. Je bruy, tu bruis, il bruit, nous bruyons, und bruissons, vous bruyez, und bruissez, ils bruyent, und bruissent. *Imperf.* bruyois. *part.* bruyant. Die übrige *tempora* sind nicht gebräuchlich; Aber dafür gebrauchet man faire du bruit, und mener du bruit.

Ceindre, gürten.

Ind. præs. Je ceins, tu ceins, il ceint, nous ceignons, vous ceignez, ils ceignent. *Imperf.* ceignois. *perf. s.* ceignis. *Imp.* cein, qu'l ceigne, ceignons, ceignez, qu'ils ceignent. *Conj. præs.* ceigne, *Imperf. 2.* ceignisse. *part.* ceignant. *sup.* ceint.

Chaloir, achten/darnach fragen.

Ind. præs. Il chaut. *Imperf.* il chaloit. *perf. s.* il chalut. *Fut.* il chaudra. *Imperat.* qu'il chaille. *Conj. præs.* il chaille, *Imperf. 1.* il chaudroit. *Imperf. 2.* il chalust. *part.* chalant. *sup.* chalu.

Aber sein *Compositum*, s'anonchaloir, wird wie ein *Verbum Regulare* von der andern *Conjugation inflectirt* und verändert. Als da stehet in dem 6. Cap. der Epistel an die Galater/ne nous anonchalissons point en bienfaisant, lasset uns nicht müde werden Gutes zu thun.

Cheoir, oder Choir, fallen.

Ind. præs. Je chois und chés, tu chois und chés, il choit und chét, nous chéons, vous chéez, ils chéent. *perf. s.* cheus. *Fut.* cherray. *sup.* cheu und cheut. Ist nun nicht viel mehr gebräuchlich/sondern man braucht dafür das *Verbum* Tomber. Diese zwey *Composita* décheoir, und écheoir, haben in dem *Supino* allein décheu, und écheu.

Circoncire, beschneiden.

Ind. præs. Je circoncy, tu circonis, il circoncit, nous circon-

circoncisons, vous circoncisez, ils circoncisent. *Imper-fect.* circoncisois. *perfect. s.* circoncis. *Imperativ.* circoncy, qu'il circoncise, circoncisons, circoncisez, qu'ils circoncisent. *Conj. præs.* circoncise. *part.* circoncisant. *sup.* circoncis und circoncy.

Clorre, schliessen/ zumachen.

Ind. præs. Je clos, tu clos, il clost und clot, nous closons, vous closez, ils closent. *Imperf.* closois. *perf. s.* closis. *part.* closant. *sup.* clos. Aber / das *Perfectum simplex* ist nicht sehr gebräuchlich; Ja / das gantze *Verbum* wird nicht viel mehr gebrauchet / und an dessen statt wird das Wort fermer genommen. Jedoch sind seine *Composita* éclorre und forclorre, noch sehr gebräuchlich.

Cognoître, oder besser connoître, kennen.

Ind. præs. Je cognoy und cognois, tu cognois, il cognoit, nous cognoissons, vous cognoissez, ils cognoissent, oder je connois, tu connois, *&c. Imperf.* cognoissois, oder connoissois. *perf. s.* cognus. *Imperat.* cognoy, qu'il cognoisse, cognoissons, cognoissez, qu'ils cognoissent, oder connoy, qu'il connoisse, *&c. Conj. præs.* cognoisse, oder connoisse. *Imperfect.* 2. cognusse, oder connusse. *part.* cognoissant, oder connoissant. *sup.* cognu, oder connu.

Commettre, begehen/ anbefehlen/ als Mettre.

Comparoir, und Comparoître, erscheinen / als Paroistre.

Complaire, behagen / gefallen / zu gefallen seyn / als plaire.

Comprendre, begreiffen/ als prendre.

Conclurre, beschliessen.

Ind. præs. Je conclus, tu conclus, il conclud, nous concluons, vous concluëz, ils concluënt. *Imperf.* concluois. *perf. s.* conclus. *Imperat.* conclus, qu'il con-

cluë, concluons, concluëz, qu'ils concluënt. *Conj. præſ.* concluë. *Imperf. 2.* concluſſe. *part.* concluant. *ſup.* conclu.

Concourir, zulauffen/zuſammen lauffen/als Courir.

Condouloir, Mitleyden haben/als Douloir.

Confire, mit Zucker einmachen.

Ind. præſ. Je confy, tu confis, il confit, nous confiſſons, vous confiſſez, ils confiſſent. *Imperſ.* confiſſois. *perf. ſ.* confis. *part.* confiſſant. *ſup.* confit.

Conjoindre, zuſam̃en fügen oder bringen/als joindre.

Connoître, ſiehe nach cognoître.

Conquerir, erobern/ als querir.

Conſentir, übereinſtimmen/als ſentir.

Contraindre, zwingen/als craindre.

Contredire, widerſprechen/als dire.

Contrefaire, nachthun/ſich ſtellen/als faire.

Contrevenir, darwider thun/ als venir.

Convenir, eins werden/ſich vergleichen/als venir.

Convaincre, überweiſen/überzeugen/als vaincre.

Coudre, nehen.

Ind. præſ. Je couds, tu couds, il coud, nous couſons, vous couſez, ils couſent. *Imperf.* couſois. *perf. ſ.* couſis und couſus. *Imperat.* couds, qu'il couſe, couſons, couſez, qu'ils couſent. *Conjunct. præſ.* couſe. *Imperf.* couſiſſe und couſuſſe. *part.* couſant. *ſup.* couſu.

Courir, lauffen.

Ind. præſ. Je cours, il court, nous courons, vous courez, ils courent. *Imperat.* courois. *perf. ſ.* courus. *perfect. Comp.* j'ay couru, *Fut.* courray, *Imperat.* cours, qu'il coure, courons, courez, qu'ils courent. *Conj. præſ.* coure. *Imperf. 2.* couraſſe. *part.* courant. *ſup.* couru.

Cou-

Coure, lauffen/ Courir.

Couvrir, decken.

Ind. præſ. Je couvre, tu couvres, il couvre, no couvrons, vous couvrez, ils couvrent. *Imperf.* co vrois *Imperat.* couvre, qu'il couvre, couvrons, co vrez, qu'ils couvrent. *Conj. præſ.* couvre. *part.* co vrant. *ſup.* couvert.

Craindre, förchten.

Ind. præſ. Je crain, und crains, tu crains, il craint, no craignons, vous craignez, ils craignent. *Imperf.* cra gnois. *perf. ſ.* craignis, *Imperat.* crain, qu'il craign *Conjunct. præſ.* craigne. *Imperf.* craigniſſe. *part.* cra gnant. *ſup.* craint.

Croire, glauben.

Ind. præſ. Je croy, tu crois, il croit, nous croyo vous croyez, ils croyent. *Imperf.* je croyois, tu croyo il croyoit, nous croyïons, vous croyïez, ils croient. *pe ſ.* creus. *Imperat.* croy, qu'il croye, croyons, croy qu'ils croyent. *Conj. præſ.* je croye, tu croyes, il cro nous croyïons, vous croyïez, ils croyent. *Imperf.* creuſſe. *part.* croyant. *ſup.* creu, oder auch crû.

Croiſtre, wachſen.

Ind. præſ. Je crois, tu crois, il croiſt, nous croiſſo vous croiſſez, ils croiſſent. *Imperf.* croiſſois. *per* creus. *Imperat.* crois, qu'il croiſſe, croiſſons, croiſſ qu'ils croiſſent. *Conj. præſ.* croiſſe. *Imperf. 2.* creuſ *part.* croiſſant. *ſup.* creu, oder auch crû.

Cueillir, abbrechen.

Dieſes *Verbum* wird ins gemein/ und inſonderh von dem gemeinen Mann/ cueillir außgeſprochen: D halben es auch in etlichen *Temporibus* wie ein *Verb Regulare* von der erſten *Conjugation* gemacht und ve ändert wird. *Ind. præſ.* Je cueille, tu cueilles, il cueil

no

nous cueillons, vous cueillez, ils cueillent. *Imperf.* cueillois. *perf. s.* cueillis. *Fut.* cueilliray, und gemeiniglich cueilleray. *Imperat.* cueille, qu'il cueille, cueillons, cueillez, qu'ils cueillent. *Conjunct. præs.* cuille. *Imperf. 1.* cueillerois. *Imperf. 2.* cueillisse. *part.* cueillent. *sup.* cueilly, und cueillé bey dem gemeinen Volck.

Cuire, kochen.

Ind. præs. Je cui, tu cuis, il cuit, nous cuisons, vous cuisez, ils cuisent. *Imperf.* cuisois. *perf. s.* cuisis. *Imperat.* cuy, qu'il cuise, cuisons, cuisez, qu'ils cuisent. *Conj. præs.* cuise. *Imperfect. 2.* cuisisse. *part.* cuisant. *sup.* cuit.

Desapprendre, verlernen/ vergessen/ als Prendre.

Decheoir, oder dechoir, verfallen/ abnehmen/ vergehen/ als Cheoir.

Départir, wegziehen/ als Pârtir. Wann es aber außtheilen bedeutet/ so ist es gantz *regular.*

Découdre, aufftrennen/ als Coudre.

Découvrir, auffdecken/ als Couvrir.

Décrire, abschreiben/ als Ecrire.

Décroistre, abnehmen/ als Croistre.

Dédire, se dédire, wiederruffen/ als Dire.

Défaillir, oder désfaillir, abnehmen/ als Faillir.

Défaire, oder deffaire, loß machen/ zu nicht machen/ als Faire.

Démentir, einen heissen lügen/ als Mentir.

Démettre, absetzen/ als Mettre.

Dépeindre, abmahlen/ als Peindre.

Déplaire, mißfallen/ als Plaire.

Dépourveoir, entblössen/ als veoir. Außgenommen das *Perfectum simplex* depourveus; und das *Futurum* dépourvoiray.

Déservir, verdienen/ als Servir.

Détruire, verderben/ als Cuire.

Déve..

Dévestir, außziehen/ als Vêtir.
Détenir, enthalten/ als Tenir.
Dévenir, werden/ als Venir.
Dire, sagen/reden.
Ind.præs. Je dy und dis, tu dis, il dit, nous disons, vous dites, ils disent. *Imperf.* disois. *perf.s.* dis. *Imper.* Dy, qu'il dise, disons, dites, qu'ils disent. *Conj.præs.* dise, und die, tu dises, il dise und die, nous disions, vous disiez, ils disent und dient. *Imperf.2.* dise. *part.* disant. *sup.* dit.
Discourir, Gespräch halten/ discuriren/ als Courir.
Disparoir, und disparoître, verschwinden/ als Paroître.
Dissoudre, aufflösen/ als Soudre. Außgenommen/ daß in dem *Supino* hat Dissous; Dann, Dissolu, ist ein *Adjectivum*, und heisset so viel als ruchloß/ Gottloß.
Distraire, abziehen/ abhalten/ abwendig machen/ als Traire.

Donner, geben.

Ind.fut. Je donneray und donray. *Conj. Imperfect.* je donnerois und donrois. Vor zeiten war doint gebräuchlich für donne, in der dritten Person *Singularis* deß *Imperativi*, und deß *Præsentis Conjunctivi*, aber nun gilt es nicht mehr.

Dormir, schlaffen.

Ind.præs. Je dors, tu dors, il dort, nous dormons, vous dormez, ils dorment. *Imperf.* dormois. *Imper.* dors, qu'il dorme, dormons, dormez, qu'ils dorment. *Conj.præs.* dorme. *part.* dormant.

Douloir, se douloir, klagen/ weheklagen.

Ind.præs. Je deús, tu deús, il deút, nous dolons und deüilons, vous doulez & deüillez, ils deulent.
Imper.

Imperf. doulois. *perf. s.* doulus. *Fut.* deüilleray ou me deüilleray. *Imp.* Qu'il deüille. *Conj. præs.* deüille. *part.* doulant. *sup.* doulu. Aber das gantze *Verbum* wird gar selten mehr gebrauchet / außgenommen der *Infinitivus* se douloir, und dessen *Compositum* se condouloir.

Ebouillir, verkochen/versieden/als Bouillir.
Elire, außlesen/als Lire.
Empraindre, eindrücken/ als Craindre.
Endormir, schlaffen machen/als Dormir.
Enfraindre, brechen/ als Craindre.
Enquerir, nachfragen/als Querir.
Ensuivre, nachfolgen/als Suivre.
Entremettre, darzwischen setzen/ als Mettre.
Entreprendre, underfangen/als Prendre.
Entretenir, underhalten/als Tenir.
Echeoir, zufallen/ als Cheoir.
Eclorre, außhecken/ als Clorre.
Ecrire, schreiben.

Ind. præs. Jé cry, tu écris, il écrit, nous écrivons, vous écrivez, ils écrivent. *Imperf.* écrivois. *perf. s.* écrivis: *Imperat.* écry, qu'il écrive, écrivons, ecrivez, qu'ils écrivent. *Conj. præs.* écrive. *Imperf. 2.* écrivisse. *part.* écrivant. *sup.* écrit.

Elire, siehe Elire.
Emouvoir, bewegen/erwecken/erregen.

Ind. præs. J'émeus, tu émeus, il émeut, nous émouvons, vous émouvez, ils émeuvent. *Imperf.* émouvois. *perf. s.* émeus. *Fut.* émouvray. *Imperat.* émeus, qu'il émeuve, émouvons, émouvez, qu'ils émeuvent. *Conj. præs.* émeuve. *Imperfect. 1.* émouvrois. *Imperf. 2.* émeusse. *part.* émouvant. *Supin.* émeu.

Epar-

Epardre, zerstreuen.

Es wird zwar nach dem *Verbo* Ardre, gemacht und um verändert / aber es ist nichts davon gebräuchlich / als d *Supinum* épars, zerstreuet.

Epraindre, oder epreindre, außdrücken / als Craindre.

Eprendre, einnehmen. Nichts ist davon gebräuchlich, als das *Supinum* épris, eingenommen.

Esteindre, außlöschen / als Teindre.

Estre, seyn / siehe die *Verba Auxiliaria*.

Etreindre, zusammen binden / als Craindre.

Exclurre, außschliessen / als Conclurre, außgenommen daß es in dem *Supino* hat Exclus.

Faillir, fehlen / mangeln / underlassen.

Ind præs. Je faus, oder faux, tu faux, il faut, nous fa lons, vous faillez, ils faillent. *Imperf.* fallois. *Fut.* fa dray, und failliray. *Imperat.* faille, qu'il faille, faillon faillez, qu'ils faillent. *Conjunct. præs.* faille. *Imperf.* faudrois, und faillirois. *part.* faillant. Aber / es ist so g gebräuchlich nicht / und man nimbt dafür gar offt d *Verbum* manquer.

Faire, machen / thun.

Ind. præs. Je fay, tu fais, il fait, nous faisons, vo faites, ils font. *Imperf.* faisois. *perf. s.* fis. *fut.* feray. *Imperat.* fay, qu'il face, faisons, faites, qu'ils facent. *Conj. præs.* face. *Imperf. 1.* ferois. *Imperf. 2.* fisse. *part.* faisa *sup.* fait.

Faloir, müssen.

Ind. Præs. Il faut. *Imperf.* il faloit. *perf. s.* il falut. *Fu* il faudra. *Imperat.* qu'il faille. *Imperf. 1.* il faudroit. *Imperf. 2.* il falust. *sup.* falu.

Bey diesem *Verbo* ist wol zu mercken / daß es in der ersten und andern Person beeder *numerorum* auff zweyerley Manieren gebrauchet wird / nemlich für das eine

dem *Accusativo* deß *Pronominis Personalis*, und dann zum andern mit dem *Nominativo* solches *Pronominis*, indem die *Conjunction* que vorgesetzet wird. Aber/ in der dritten Person brauchet man es nur auff die letzte Manier/ mit dem *Nominativo*, und mit der *Conjunction* que. Als:

Sing. Il me faut parler, oder/il faut que je parle.
Il te faut parler, oder/il faut que tu parles.
Il faut qu'il parle, qu'elle parle, qu'on parle.
Plur. Il nous faut parler, oder/il faut que nous parlions.
Il vous faut parler, oder/il faut que vous parliez.
Il faut qu'ils parlent, oder il faut qu'elles parlent.
Also/il faut que je m'en aille, Ich muß gehen.
Il faut qu'ils s'en aille, er muß gehen.

Uber das ist aber noch zu wissen/ daß dieses *Verbum* auch nur auff die letzte Manier/mit dem *Nominativo* und der *Conjunction* que gebraucht muß werden / wann noch ein *Dativus* oder ein *Accusativus* eines *Pronominis Personalis* bey dem nachfolgenden *Verbo* ist; Als: Il faut que je vous dise quelque chose, ich muß euch etwas sagen: Il faut que je vous écrive, ich muß euch schreiben: Il faut que vous me faciez un habit, ihr müsset mir ein Kleid machen: Il faut que vous nous traittiez à l'excellence, ihr müsset uns herrlich tractiren.

Feindre, dichten/erdichten/sich stellen/als Ceindre.

Ferir, schlagen/schmeissen/treffen.

Ind. præs. Je fiers, tu fiers, il fiert, nous fierons, vous fierez, ils fierent. *Perf. S.* feris und ferus. *sup.* feru. Aber es wird nun nichts mehr davon gebrauchet/als der *Infinitivus.* Als/Sans coup ferir, ohn einigen Schlag zu thun/ wiewol man noch etliche Exempeln bey den Alten findet: Gleich Eod. c. 32. v. 35. Ainsi le Seigneur ferit le peuple.

Psal. 64. v. 8. Mais Dieu les à soudain ferus d'un sagette. Sonsten brauchet man gemeiniglich an de-sen statt das Wort Frapper.

Forclorre, außschliessen / als Clorre.

Frire, in Butter backen. Sonsten brauchet ma *fricasser*.

Fuïr, fliehen / meyden.

Ind.præs. Je fuy, tu fuis, il fuit, nous fuyons, vo fuyez, ils fuyent. *Imperf.* fuyois. *Fut.* fuiray, *Imper.* fuy, qu'il fuye, fuyons, fuyez, qu'ils fuyent. *Conj. pr.* fuye, *Imperf. 1.* fuirois. *part.* fuyant. *sup.* fui, oder fuy.

Geindre, seufftzen / ächzen / als Ceindre. Aber dav ist nichts gebräuchlich / als der *Infinitivus*.

Gesir, ligen.

Ind. præs. Je gis, tu gis, il git, oder git, nous giso vous gisez, ils gisent. *Imperf.* je gisois, *fut.* gerray u giray, *part.* gisant. *sup.* gesi. Davon wird aber fast nic mehr gebrauchet / als git, gisoit, und gisant: Sons brauchet man diese *Verba* darfür / gîter, über Nacht gen / prendre le gîte, ou demeurer au gîte, das Nac läger nehmen / loger, losieren / coucher ou estre couch zu Bett ligen. Jedoch findet man gerra und gira in e chen *Epitaphiis*.

Guerir, heilen.

Dieses ist gantz *regulare*, außgenommen die dr Person deß *Singularis* in dem *Imperativo*, und in d *Præsenti Conjunctivi* / welche hat guerisse, und gueri Als / Le Roy te touche, Dieu te guerisse.

Haïr, hassen.

Ind. præs. Je hay, oder haï, tu haïs, il haït, nous ha sons, vous haïssez, ils haïssent. *perf. s.* Je haïs, tu ha

haït, nous haïsmes, vous haïstes, ils haïrent. *Fut.* haïray, und nicht hairay. *sup.* haï, oder hay.
Instruire, underweisen/als Cuire.
Interdire, verbieten/als Dire.
Introduire, einführen/und auffbringen/als Duire.

Joindre, zusammen fügen.

Ind. præs. Je joins, tu joins, il joint, nous joignons, vous joignez, ils joignent. *Imperf.* joignois. *Præs. s.* joignis. *Imperat.* join, qu'il joigne, joignons, joignez, qu'ils joignent. *Conj. præs.* joigne. *Imperf. 2.* joignisse. *part.* joignant. *sup.* joint.

Issir, entspringen.

Davon ist nichts gebräuchlich/ als das *Supinum*, Issu, entsprungen/oder gebohren und herkommen.

Laisser, lassen.

Ind. fut. Je Laisseray, und lairray. *Conj. Imperf. 1.* Laisserois und lairois: Doch sind diese zwey/ laisseray, und laisserois, gebräuchlicher als die andere zwey.

Lire, lesen.

Ind. præs. Je li, tu lis, il lit, nous lisons, vous lisez, ils lisent. *Imperf.* lisois. *perf. s.* leus. *Imperat.* li, qu'il lise, lisons, lisez, qu'ils lisent. *Conjunct. præs.* lise. *Imperf. 2.* leusse. *part.* lisant. *sup.* leu.
Luire, scheinen/leuchten/als Cuire.
Maintenir, erhalten/als Tenir.

Maudire, verfluchen.

Es wird gemacht gleich als Dire, außgenommen diese nachfolgende: *Ind. præs. in Plurali* maudissons,

maudiſſez,maudiſſent. *Imperf.* maudiſſois. *Imperat.* *Plurali*,maudiſſons,maudiſſez,qu'ils maudiſſent.*Conj. præſ.*Maudiſſe.*part.*maudiſſant.

Meffaire,oder mesfaire,übels thun/als Faire.

Mentir, lügen.

Ind.præſ. Je ments,tu ments,il ment,nous mentons, vous mentez,ils mentent. *Imperf.* mentois. *Imperat.* ments,qu'il mente, mentons, mentez, qu'ils mentent. *Conjunct.præſ.*mente.*part.*mentant.

Mécroire,mißtrauen/als Croire.

Médire,übel von einem reden/als Dire.

Méfaire,ſiehe Meffaire.

Mettre,ſetzen/legen/ſtellen/und ſtecken.

Ind.præſ. Je mets,tu mets,il met,nous mettons,vous mettez , ils mettent. *Imperf.* mettois. *perfect.* *ſ.* mis. *Imperat.*mets,qu'il mette, mettons,mettez,qu'ils mettent. *Conjunct.præſ.* mette. *Imperf.2.* miſſe. *part.* mettant. *ſup.*mis.

Moudre,oder Mouldre,mahlen.

Ind.præſ. Je mouds, tu mouds, il moud, oder auch moult, nous moulons, vous moulez, ils moulent, und meulent. *Imperf.* moulois. *perf.* *ſ.* moulus. *Imperat.* mouds, qu'il moule,moulons,moulez, qu'ils moulent. *Conj.præſ.* moule und meule. *Imperf.2.* moluſſe. *part.* moulant. *ſup.* moulu.

Von dieſem *Verbo* iſt zu mercken / daß etliche *Grammatici* ſagen / daß man den *Pluralem* deß *Præſentis Indicativi* nimmermehr gebrauchet/noch alle andere ſo davon herkommen / und daß man dafür etliche *Circumlocutiones* lieber gebrauchen ſoll / als nous faiſons moudre, nous allons au moulin ; nous envoyons au moulin und andere dergleichen : Aber / es iſt eine lautere unge-

grün

gründete und falsche Einbildung; Dann / es ist gar gewiß/daß die meiste Leute in den Mühlen/und unter dem gemeinen Mann anders nicht reden/und bekümmern sich nicht viel umb dergleichen *Circumlocutiones*.

Mourir, sterben.

Ind.præs. Je meurs, tu meurs, il meurt, nous mourons, vous mourez, ils meurent. *Imperf.* mourois. *perf. s.* mourus. *Futur.* mouray. *Imperat.* meurs, qu'il meure, mourons, mourez, qu'ils meurent. *Conj.præs.* meure. *Imperf.*1. mourois. *Imperf.*2. mourusse. *part.* mort.

Mouvoir, bewegen.

Dieses *Verbum* ist zwar nicht sehr gebräuchlich / sondern émouvoir, an dessen statt: Aber man muß es gleichwol allhie setzen/von wegen deren andern/so von demselbigen herkommen und gemacht werden.

Ind.præs. Je meus, tu meus, il meut, nous mouvons, vous mouvez, ils meuvent. *Imperf.* mouvois. *perf.s.* meus. *Futur.* mouvray. *Imperat.* meus, qu'il meuve, mouvons, mouvez, qu'ils meuvent. *Conjunct.præs.* je meuve, tu meuves, il meuve, nous mouvions, vous mouviez, ils meuvent. *Imperf.*1. mouvois. *Imperf.*2. meusse. *part.* mouvant. *sup.* muë.

Naître, gebohren werden.

Ind.præs. Je nais, tu nais, il naist, nous naissons, vous naissez, ils naissent. *Imperf.* naissois. *perf.s.* nasquis. *perfect.comp.* je suis né. *Conj.præs.* naisse. *Imperf.*2. nasquisse. *part.* naissant. *sup.* né, und nay, jedoch ist né das beste.

Nuire, schaden/als Cuire.

Obmettre, oder omettre, außlassen/als Mettre.

Obtenir, erhalten/ als Tenir.

Occir, schlachten/tödten.

Von diesem *Verbo* ist nichts mehr im Gebrauch/ der *Infinitivus* occir, und das *Supinum* occit, geschlatet/getödtet.

Offrir, anbieten.

Ind. præs. J'offre, tu offre, il offre, nous offrons, vo offrez, ils offrent. *Imperf.* offrois. *Imperat.* offre, q offre, offrons, offrez, qu'ils offrent. *Conj. præs.* offre. *p* offrant. *sup.* offert.

Oindre, salben/ als Joindre.

Omettre, siehe Obmettre.

Ouïr, oder Ouyr, hören.

Ind. præs. J'oy, und j'ois, tu ois, il oit, nous oyo vous oyez, ils oyent. *Imperf.* j'oyois. *perf. s.* jouïs. j'oiray, und j'orray. *Imperat.* oy, qu'il oye, oyons, o qu'ils oyent. *Conj. præs.* j'oye. *Imperf. 1.* j'oirois j'orrois. *Imperf. 2.* j'ouïsse. *part.* oyant. *sup.* ouï, ouy.

Man brauchet es aber nicht viel mehr / als in dem *I nitivo* ouïr, in dem *Perfecto* ouïs, und in dem *Su* oüy: Sonsten nimbt man dafür das *Verbum* Ent dre, und écouter.

Ouvrir, auffthun/ auffmachen/ als Couvrir.

Ouyr, hören/ siehe Ouïr.

Paître, wayden.

Ind. præs. Je pais, tu pais, il pait, nous paissons, v paissez, ils paissent. *Imperf.* paissois. *perf. s.* peus. *Impe* pay, oder pais, qu'il paisse, paissons, paissez, qu'ils p sent. *Conj. præs.* paisse. *Imperf. 2.* peusse. *part.* paissa *sup.* peu.

Paroître, scheinen.

Ind. præs. Je parois, tu parois, il paroit, oder a pert, und noch gebräuchlicher appert, nous paro

sons, vous paroissez, ils paroissent. *Imperf.* paroissois. *perf. s.* parus. *Imperat.* parois und paroy, qu'il paroisse, paroissons, paroissez, qu'ils paroissent. *Conjunct. præs.* paroisse. *Imperf. 2.* parusse. *part.* paroissant. *sup.* paru.

Partir, wegziehen.

Ind. præs. Je pars, tu pars, il part, nous partons, vous partez, ils partent. *Imperf.* partois. *Imperat.* pars, qu'il part, partons, partez, qu'ils partent. *Conj. præs.* parte. *part.* partant.

Wann aber partir so viel bedeutet/als theilen/oder abtheilen und zertheilen/wie es dann offt dafür genommen wird/so ist es gäntz *regular*, mit allen seinen *Compositis*, départir, compartir, impartir, wiewol etliche auch sagen départe und départons, für départisse und départissons: jedoch wird das Wort partager vielmehr in solcher Bedeutung gebrauchet.

Peindre, mahlen.

Dieses folget dem Ceindre nach: Aber / es ist der *Pluralis* deß *Præsentis Indicativi* nicht gebräuchlich/ noch die jenige *Tempora*, so von diesem *Plurali* herkommen; Sondern man gebrauchet dafür die *Verba* tirer, tirer au vif, representer, representer au vif.

Permettre, zulassen/als Mettre.

Plaindre, klagen/beklagen/als Craindre.

Plaire, gefallen.

Ind. præs. Je play, tu plais, il plait. Und noch besser / nous plaisons, vous plaisez, qu'ils plaisent. *Imperf.* plaisois. *perf. s.* pleus. *Imperat.* play, qu'il plaise, plaisons, plaisez, qu'ils plaisent. *Conjunct. præs.* plaise. *Imperf. 2.* pleusse. *part.* plaisant. *sup.* pleu.

Pleuvoir, regnen.

Ind. præs. Il pleut. *Imperf.* il pleuvoit. *perf. simp.* pleut, oder plut. *fut.* il pleuvra. *Imperat.* qu'il pleuv *Conj. præs.* il pleuve. *Imperf. 1.* il pleuvroit. *Imperf. 2.* pleust. *part.* pleuvant. *sup.* pleu, oder plû.

Poindre, stechen/als Joindre.

Polluër, besudeln/beflecken.

Dieses hat in dem *Supino* póllu, und gar selten pollu sonsten ist es gantz *regular*.

Pondre, Eyer legen.

Ind. præs. Je ponds, tu ponds, il pond, nous po nons, und selten pondons; vous ponnez, und selt pondez, ils ponnent, und selten pondent. *Imperf.* po nois, und selten pondois: *perf. s.* ponnus. *part.* ponnan und selten pondant: *sup.* ponnu.

Bourbovillir, ein wenig übersieden/als Bouillir.

Pourtraire, reissen/als Traire.

Pourvoir, versehen.

Gleich als das *Verbum* veoir, außgenommen/daß in dem P*erfecto simplici* hat pourveus, und in dem *Futu ro* pourvoiray.

Pouvoir, können.

Ind. præs. Je peux und puis, tu peux, il peut, nous pou vons, vous pouvez, ils peuvent. *Imperf.* pouvois. *perf. s.* peus. *fut.* pourray. *Imperat.* wird nicht gebraucht. *Conj. præs.* puisse. *Imperf. 2.* peusse, *part.* pouvant. *sup.* peu, oder pû.

Prendre, nehmen/fangen.

Ind. præs. Je prends, oder prens, tu prens, il prend, nous prenons, vous prenez, ils prennent. *Imperfect.* prenois. *perfect. simpl.* Je prin, und besser je pris, tu pris,

il prit nous primes, vous prîtes, ils prirent und prindrent. *Imperat.* pren, qu'il prenne, prenons, prenez, qu'ils prennent. *Conjunct.præs.* Je prenne, tu prennes, il prenne, nous prenions, vous preniez, ils prennent. *Imperf.2.* prisse und prinsse. *part.* prenant. *sup.* prins, und besser pris.

Prevaloir, übertreffen/vorgehen/als Valoir.

Prevoir, zuvor sehen.

Es gehet dem veoir nach; aber es hat in dem *Futuro* prevoiray.

Promettre, versprechen/als Mettre.

Promovoir, befördern/als Mouvoir.

Puïr, stincken.

Ind.præs Je pus, tu pus, il put, nous puons, vous puëz, ils puënt. *Imperf.* puois. *perf. simpl.* puis. *Fut.* puëray, und pûray. *part.* puant. *sup.* puï, und besser senti mauvais: Dann an statt puïr, wird gar offt gebrauchet sentir mauvais.

Querir, suchen/holen.

Ind.præs. Je quiers, tu quiers, il quiert, nous querons, vous querez, ils quierent. *Imperf.* querois. *perf. simpl.* quis. *Fut.* querray. *Imperat.* quiers, qu'il quiere, querons, querez, qu'ils quierent. *Conj.præs.* Je quiere, tu quieres, il quiere, nous querions, vous queriez, ils quierent. *Imperf. 1.* querrois. *Imperf. 2.* quisse. *part.* querant. *sup.* quis.

Darbey ist zu wissen/daß es für suchen nicht mehr gebrauchet wird/und daß man chercher an seine statt nimt: Aber/es ist sehr gebräuchlich für holen/mit den *Verbis* aller, venir, und j'ay, esté. Sonsten sind auch seine *Composita* wohl in acht zu nehmen/acquerir, conquerir, enquerir, requerir.

Raire, mit einem Scheermesser schrappen oder scheeren.

Ind. præs. Je ray, tu rais, il rait, nous rayons, vou rayez, ils rayent. *sup.* rais, oder noch mehr rez. Aber/da gantze *Verbum* ist nicht mehr gebräuchlich / außgenom das letzte *Supinum* in etlichen alten Sprüchwörte und Arten zu reden: Sonsten brauchet man / raser, f abscheeren / und rayer, für durchschrappen oder au kratzen.

Rapprendre, wieder lernen/als Prendre.

Rasseoir, wieder sitzen/ als Seoir.

Ratteindre, einholen/als Teindre.

Ravoir, wieder haben/wieder bekommen.

Von diesem ist nichts gebräuchlich/ als der *Infinitivus*, sonsten brauchet man das Wort Reçouvrer.

Rebouillir, wieder sieden/ als Bouillir.

Reconnoître, erkennen/als Cognoistre.

Recoudre, wiederumb nehen/ als Coudre.

Recourir, wiederumb lauffen/als Courir.

Recourre, wieder bekommen/erretten.

Ind. præs. Je recous, tu recous, il recout, nous r coüons, vous recouëz, ils recouënt. *Imperf.* recoüo *perf. s.* recourus. *Imperat.* recous, qu'il recouë, recoüon recouëz, qu'ils recouënt. *Conjunct. præs.* recouë. *pa* recoüant. *sup.* recoux, oder besser recous, und bey e chen vom gemeinen Mann auch recouru. Aber von d Gelährten wird jetzunder das gantze *Verbum* nit viel me gebrauchet; Sondern an dessen statt Recouvrer geno men für wieder bekommen/ und sauver für erretten.

Recouvrir, wieder zudecken/ als Couvrir.

Das gemeine Volck brauchet gemeiniglich die Wort für Recouvrer, überkommen / und wieder beko men/aber es ist nicht recht.

Recue

Recueillir, auffheben/als Cueillir.
Redîre, wiederumb sagen/als Dire.
Refaire, wieder machen/als Faire.
Rejoindre, wieder zusammen fügen/als Joindre.
Relire, wiederumb lesen/als Lire.
Reluire, scheinen/blincken/glåntzen/als Luire und Cuire.
Rementir, wiederumb lügen/als Mentir.
Remettre, wiederumb setzen/als Mettre.
Remoudre, wiederumb mahlen/als Moudre.
Renaître, wieder gebohren werden/als Naître.
Rencheoir, sich wieder legen/wieder kranck werden/als Cheoir.
Rentraire, stopffen/als Traire.
Repaître, speissen/als Paître.
Repartir, wieder antworten/als Partir.
Repentir, einen reuen/als Mentir, aber *reciprocè*, se repentir.
Reprendre, tadeln/und wiederumb nehmen/als Prendre.
Requerir, erfordern/als Querir.
Récrire, wiederumb schreiben/als écrire.
Resentir, oder besser ressentir, empfinden/nach etwas riechen/als Sentir.
Resortir, wieder außgehen/als Sortir.
Resoudre, aufflösen/oder entschliessen.

Dieses folget auch seinem *Simplici*, soudre, aber es hat in dem *Supino* resoud, und resolu; Und zwar resoud, wann es bedeutet einige Materi resolviren/oder weich machen: Sonsten allezeit resolu, wann es so viel heisset als berathschlagen und entschliessen.

Resouvenir, oder ressouvenir, gedencken/eingedenck seyn/als venir, aber *reciprocè*, se souvenir.
Retenir, behalten/auffhalten/als Tenir.

Retrai-

Retraire, wieder an sich kauffen oder lösen/ als Traire.
Révetir, wiederum kleyden oder anthun/ als Vétir.
Revivre, wieder leben/ als Vivre.
Revoir, wieder sehen/ als Veoir.

Rire, lachen.

Ind. præs. Je ry, tu ris, il rit, nous rions, vous riez, ils rient. *Imperf.* riois. *perf. s.* ris. *Imperat.* ry, qu'il rie, rions, riez, qu'ils rient. *Conj. præs.* Je rie, tu ries, il rie, nous rions, vous riez, ils rient. Das zweyte *Imperfectum* ist nicht im Gebrauch. *part.* riant. *sup.* ry.

Saillir, hüpffen/ springen.

Ind. præs. Je sauls, tu sauls, il sault oder saut, nous saillons, vous saillez, ils saillent. Aber der *Singularis* ist jetzunder nicht mehr gebräuchlich: Und man nimbt das Wort sauter dafür. *Imperf.* faillois. *Fut.* Je fauteray, auff die alte Weise/ und besser sailliray, auff die neue Manier. *Imperat.* sailly, oder sailli, saillons, saillez, qu'ils saillent. *Conj. præs.* je saille. *part.* saillant.

Das gantze *Verbum* ist nicht viel mehr im Gebrauch/ aber seine *Composita* noch wohl / assaillir, anfallen / oder überfallen; tressaillir, auffhüpffen und auffspringen. Welche diesem in allem nachfolgen/ außgenommen/ daß sie in dem *Singulari* deß *Præsentis Indicativi regulariter* haben assailly, assaillis, assaillit, tressailly, tressaillis, tressaillit, *&c.*

Sçavoir, wissen.

Ind. præs. Je sç'ay, tu sçais, il sçait, nous sçavons, vous sçavez, ils sçavent. *Imperf.* sçavois. *perf. s.* sceus. *Fut.* sçauray. *Imperat.* sçache, qu'il sçache, sçachons, sçachez, qu'ils sçachent. *Conj. præs.* sçache. *Imperf. 1.* sçavois. *Imperf. 2.* sceusse. *part.* sçachant. *sup.* seu.

Bey diesem *Verbo* ist wohl zu mercken/ daß man das erst

erste *Imperfectum Conjunctivi* offt für das *Præsens Indicativi* deß *Verbi* pouvoir (können) gebrauchet. Und zwar gar offt mit einer *Negation*; Wie auch bißweilen ohne *Negation*: Deßgleichen das *Supinum* sceu, für das *sup.* deß gesagten *Verbi* pouvoir. Als / Je ne sçaurois ich kan nicht; Nous ne sçaurions, wir können nicht; Ne me sçauriez vous dire où un tel demeure? Könnet ihr mir nicht sagen wo ein solcher wohnet? Il y a toutes les commodités que l'on sçauroit disiret, da ist alle Bequemlichkeit die einer begehren möchte: La plus grande de Obligation que je vous sçaurois jemais avoir, die grösseste Verpflichtung die ich jemals an euch haben köndte: Je n'ay sceu, ich habe nicht geköndt: Nous n'avons sceu, wir haben nicht geköndt: Si nous eussions sceu, wann wir geköndt hätten: Je n'ay sceu trouver aucune occasion plus propre que celle cy, ich habe keine bequemere Gelegenheit finden können / als diese.

Ja / das *Verbum* sçavoir wird auch gemeiniglich für das Deutsche *Verbum* können / gebrauchet / wann durch solches *Verbum* können / mehr von der Kunst und Wissenschafft / als von der Stärcke und von dem Vermögen deß Menschen geredt wird. Als / sçavez vous bien lire & écrire, könnet ihr wohl lesen und schreiben? Sçavez vous aussi parler Latin? könnet ihr auch Latein reden? Sçavez vous jouër du lut? könnet ihr auff der Lauten schlagen? Sçavez vous vostre l'çon? könnet ihr euer Lection? Sçavez vous bien pourtraire? könnet ihr wohl reissen? Sçavez vous bien faire un bon potage? könnet ihr wohl eine gute Suppe machen? Je sçay cela par cœur, ich kan das außwendig.

Secourir, zu Hülff kommen / als Courir.

Secourre, abschütteln.

Dieses wird nach Recourre, gemacht / aber das Wort secouër ist jetzunder viel gebräuchlicher.

Semon-

Semondre, laden.

Ind. præs. Je semonds und semons, tu semonds un semons, il semond, nous semonnons, vous semonne ils semonnent. *Imperf.* semonnois. *perf. simp.* semon nis. *sup.* semonds oder semons und semonu. Abe das gantze *Verbum* ist fast nicht mehr im Gebrauch/un werden an dessen statt genommen / Inviter, convier, un prier.

S'enfuïr, weglauffen / als Fuïr: Und bißweilen no mit einem andern EN, davon bey den *Verbis Recipro* zu sehen ist.

Séntir, empfinden/fühlen.

Ind. præs. Je sents, tu sents, il sent, nous sentons, vo sentez, il sentent. *Imperf.* sentois. *Imperat.* sents, qu sente, sentons, sentez, qu'ils sentent. *Conj. præs.* sen *part.* s ntant.

Seoir, se seoir, sitzen/sich setzen.

Ind. præs. Je me sieds, tu te sieds, il se sied, nous no seons, vous vous séez, ils se séent. *Imperf.* séois. *perfe* sis. *Futur.* séeray, und sieray, wann es geziemen bedeut Dann in der Orasie stehet / il me siera mieux. *Imper* sieds toy, und sée toy, oder auch assieds toy, qu'il s oder besser / qu'ils s'assée und assise, séons nous, séez vo qu'ils séent. *Conj. præs.* sée. *Imperf. 1.* séerois, und s rois, wann es von geziemen gesagt wird. *Imperf. 2.* w nicht gebraucht. *part.* séant. *sup.* sis.

Aber das *Compositum* s'asseoir (nieder sitzen/sich setz ist viel gebräuchlicher / und hat in dem *Præsenti Indica tivi*, je m'assieds, tu t'assieds, il s'assied, nous nous séons oder assisons, vous vous asséez oder assisez, asséent oder assisent, und assoyons, assoyez, bey etlic

unter dem gemeinen Volck. *Imperf.* Je m'asseois und m'assisois. *Fut.* Je m'asséeray, massieray, und massoiray. *part.* s'asséant, und s'assisant. *sup.* assis.

Darbey noch zu mercken ist/daß man gebraucht estre assis, je suis assis, wie ein recht *Verbum Passivum*, wann es soviel heisset/als in der That schon sitzen. Zum Exempel/il est assis sur une chaire, er sitzet auff einem Stuhl; Il estoit assis auprés du feu, er saß bey dem Feuer.

Servir, dienen.

Ind. præs. Je sers, tu sers, il sert, nous servons, vous servez, ils servent. *Imperf.* servois. *Imperat.* sers, qu'il serve, servons, servez, qu'ils servent. *Conj. præs.* serve. *part.* servant.

Also gehet auch sein *Compositum*, Desservir; aber Asservir ist gantz *regular.*

Sortir, außgehen/und herauß führen.

Ind. præs. Je sors, tu sors, il sort, nous sortons, vous sortez, ils sortent. *Imperf.* sortois. *Imperfect. Comp.* Je suis sorti, ich bin außgegangen / und j'ay sorti, ich hab herauß gelangt/ oder herauß geführt. *Imperat.* sors, qu'il sorte, sortons, sortez, qu'ils sortent. *Conj. præs.* sorte. *part.* sortant.

Soúmettre, underwerffen/als Mettre.
Soúcrire, underschreiben/als écrire.
Soútraire, abziehen/als Traire.

Soudre, aufflösen.

Ind. præs. Je souds, tu souds, il soud, nous solvons, vous solvez, ils solvent. *Imperf.* solvois. *perf. s.* solus. *Imperat.* souds, qu'il solve, solvons, solvez, qu'ils solvent. *Conjunct. præs.* solve. *part.* solvant. *sup.* solu.

Mercke

Mercke allhie/daß von diesem *Simplici* fast nichts im Gebrauch ist/ als der *Infinitivus* soudre ; aber seine *composita* Absoudre, Dissoudre , und Resoudre, sind noch sehr gut und gebräuchlich/von welchen oben an ihrem Ort zu sehen ist.

Souffrir, leyden.

Ind.præs. Je souffre, tu souffres, il souffre, nous souffrons, vous souffrez, ils souffrent. *Imperf.* souffrois. *Imperat.* souffre, qu'il souffre, souffrons, souffrez, qu'ils souffrent. *Conj.præs.* souffre. *part.* souffrant, *sup.* souffert.

Souloir, pflegen.

Darvon ist anjetzo nichts mehr gebräuchlich / als das *Imperfectum* soulois, bey allen Personen : Sonsten brauchet man diese Wörter dafür / avoir accoûtumé, avoir de coôtume, und estre accoûtumé.

Sourdre, entspringen/entstehen.

Von diesem *Verbo* ist nichts mehr gebräuchlich / als der *Infinitivus* sourdre , die dritte Person deß *Præsentis* sourd, sourdent, und das *Compositum* resourdre: Aber man brauchet sonsten prendre source, sortir, venir, s'élever, und rejaillir.

Soûtenir, auffhalten/ stützen / außhalten / außstehen/ vertheidigen/ als Tenir.

Souvenir, se souvenir, eingedenck seyn/ sich erinnern/ als Venir.

Suffire, genug / und genugsam seyn.

Ind.præs. Je suffis, tu suffis, il suffit, nous suffisons, vous suffisez, ils suffisent. *Imperf.* suffisois. *perfect. compos.* j'ay suffy. *Imperat.* qu'il suffise. *Conjunct.præs.* suffise. *part.* suffy.

Suivre, folgen.

Ind. præs. Je suy, tu suis, il suit, nous suivons, vous suivez, ils suivent. *Imperf.* suivois. *Imperat.* suy, qu'il suive,

suive, suivons, suivez, qu'ils suivent. *Conj. præs.* suive. *Imperf.* 2. suivisse. *part.* suivant. *sup.* suivy.

Surfaire, überbieten/als Faire.

Surprendre, erhaschen/als Prendre.

Surseoir, oder sursoir, anstehen lassen/auff etwas beruhen lassen/als Seoir.

Survenir, unversehens kommen/als Venir.

Survivre, überleben/als Vivre.

Taire, schweigen/verschweigen.

Ind. præs. Je tay, tu tais, il tait, nous taisons, vous taisez, ils taisent. *Imperf.* taisois. *perf. s.* teus. *Imperat.* tay, qu'il taise, taisons, taisez, qu'ils taisent. *Conj. præs.* taise. *Imperf.* 2. teusse. *part.* taisant. *sup.* teu.

Von diesem ist wohl in Acht zu nehmen/daß es auff zwey Manieren gebrauchet wird/nemlich *Activè*, wie es hie zuvor stehet/wann irgend eine Sache oder ein *Accusativus* darzu gesetzt wird/und so viel bedeutet/als etwas verschweigen: Und darnach auch *Reciprocè*, wie ein recht *Verbum Reflexivum*, wann es kein *Nomen* irgend einer Sache nach sich hat/und nur schlecht schweigen heisset: Als/Il faut taire les choses deshonnestes, unehrliche und schändliche Sachen soll man verschweigen. Qui pourroit taire telles choses, wer könte solche Dingen verschweigē. Vous taisez le principal, ihr verschweiget das vornehmste. On se repent plus souvent d'avoir trop parlé que de s'estre teu, es reuet einen öffter zu viel geredt/als geschwiegen zu haben.

Teindre, färben.

Ind. præs. Je teinds, tu teinds, il teind oder teint, nous teignons, vous teignez, ils teignent, und teindons, teindez, teindent, bey etlichen unter dem gemeinen Volck. *Imperfect.* teignois, und teindois. *perf. s.* teignis, und teindis. *part.* teignant, und teindant: *sup.* teint und teindu, bey dem gemeinen Mann.

Tenir, halten.

Ind.præſ. Je tiens, tu tiens, il tient, nous tenons, vou tenez, ils tiennent. *Imperf.* tenois. *perfect.ſ.* je tins, tu tiens, il tint, nous tinſmes, vous tinſtes, ils tindrent und tinrent, und dieſes letſte iſt das beſte. *Fut.* tiendray. *Imperat.* tien, qu'il tienne, tenons, tenez, qu'ils tiennent *Conj.præſ.* je tienne, tu tiennes, il tienne, nous tenions vous teniez, ils tiennent. *Imperf.1.* tiendrois. *Imperf.2.* tinſſe. *part.* tenant. *ſup.* tenu.

Tiſtre, oder tiſſer, weben.

Dafür brauchet und ſaget man jetzunder tiſſer, aber man behält das *Supinum* tiſſu.

Tollir, wegnehmen/ und auffheben.

Dieſes hat allein in dem *Perfecto ſimplici* je tollis, oder auch tollus. in dem *Participio* tolliſant, und in dem *Supino* tollu: Die andere *Tempora* ſind nicht gebräuchlich Ja / das gantze *Verbum* gilt jetzunder nicht mehr/als in Juriſtiſchen Sachen / für mit Gewalt oder mit Befehl der Obrigkeit wegnehmen / ſonſten brauchet man oſter und prendre.

Traire, melcken.

Ind.præſ. Je tray und trais, tu trais, il trait, nous trayons, vous trayez, ils trayent. *Imperf.* trayois, *perf.ſ.* trayis. *Imperat.* tray, qu'il traye, trayons, trayez, qu'ils trayent. *Conj.præſ.* traye. *Imperf.2.* trayiſſe. *part.* trayant. *ſup.* trait.

Dieſes *Simplex* iſt zwar gebräuchlich / als bey den Bauern und Bäuerinnen / welche die Kühe melcken. Aber/man muß gleichwol wiſſen/wie man es *conjungiren* ſoll/wegen ſeiner *Compoſitorum*, welche dem nachfolgen

als Attraire, anlocken/ distraire, abwendig machen/ extraire, außziehen oder außschreiben/ pourtraire, abreissen oder abmahlen/ rentraire, stoppen/ und soustraire, abziehen.

Transcrire, abschreiben/ und einem andern etwas schrifftlich übergeben/ als écrire.

Tressaillir, auffhüpffen/ auffspringen.

Gleich wie sein *Simplex* Saillir, außgenommen/ daß es in dem *Singulari* deß *Præsentis Indicativi regulariter* hat/ tressailly, tu tressaillis, il tressaillit.

Vaincre, überwinden.

Ind. præs. Dessen *Singularis* ist nicht gebräuchlich/ aber es hat in *Plurali*, nous vainquons, vous vainquez, ils vainquent. *Imperf.* vainquois. *perf. s.* vainquis. Der *Imperativus* ist in *Singulari* nicht gebräuchlich/ aber es hat in *Plurali* vainquons. vainquez, qu'ils vainquent. *Conjunct. præs.* vainque. *Imperf. 1.* vaincrois und vainquerois. *Imperf. 2.* vainquisse. *part.* vainquant. *sup.* vaincu.

Wo dieses *Verbum* kein Platz hat/ da gebrauchet man surmonter, und surpasser.

Valoir, gelten.

Ind. præs. Je vaux, tu vaux, il vaut, nous valons, vous valez, ils valent. *Imperf.* valois. *perf. s.* valus. *fut.* vaudray, In dem *Imperativo* ist nichts darvon gebräuchlich/ als qu'il vaille, und qu'ils vaillent. *Conj. præs.* vaille. *Imperf. 1.* vaudrois. *Imperf. 2.* valusse. *part.* valant. *sup.* valu.

Venir, kommen.

Ind. præs. Je viens, tu viens, il vient, nous venons, vous venez, ils viennent. *Imperf.* venois. *perf. s.* je

vins, tu vins, il vint, nous vinsmes, vous vinstes, ils vindrent und vinrent, under welchen das erste das beste ist. *perf. compos.* Je suis venu. *fut.* viendray. *Imperat.* vien, qu'il vienne, venons, venez, qu'ils viennent. *Conj. præs.* je vienne, tu viennes, il vienne, nous venions, vous veniez, ils viennent. *Imperf. 1.* viendrois. *Imperf. 2.* vinsse. *part.* venant. *sup.* venu.

Dieses *Verbum* wird auch unterweilen *reciprocè* mit en gebrauchet / wie allbereit oben bey den *Verbis Reciprocis* ist gemeldet worden.

Veoir, oder Voir, sehen.

Ind. præs. Je voy, tu vois, il void und voit, nous voyons, vous voyez, ils voyent. *Perfect. simpl.* vis, und veis bey den Alten / tu vis, il vit und vid, nous vismes, vous vistes, ils virent. *Futur.* verray. *Imperat.* voy, qu'il voye, voyons, voyez, qu'ils voyent. *Conj. præs.* Je voye, tu voyes, il voye, nous voyïons, vous voyïez, ils voyent. *Imperf. I.* verrois. *Imperf. II.* visse. *part.* voyant, *Sup.* veu.

Vermoulir, se vermoulir, wurmstichig seyn / von den Würmen zermalmet werden.

Dieses hat in dem *Supino* vermoulu, und ist sonsten gantz *regular.*

Vessir, die Lufft mit bösen / und stinckendem Afterwind verfälschen.

Dieses wird wie ein *Regular* Wort der ersten *Conjugation inflectirt,* als wann es vesser hätte / außgenommen / daß es im *Supino* vessy behält.

Vêtir, kleiden / anziehen.

Ind. præs. Je vêts, tu vêts, il vêt, nous vêtons, vous vêtez, ils vêtent. *Imperf.* vêtois. *Futur.* vêtiray, und gemeiniglich

meiniglich véteray. *Imperat.* véts, qu'il vête, vétons, vétez, qu'ils vétent. *Conjunct. præs.* véte. *part.* vétant. *sup.* vétu.

Dafür gebrauchet man gar offt diese zwey Wörter / Mettre, und habiller.

Vivre, leben.

Ind. præs. Je vi und vis, tu vis, il vit, nous vivons, vous vivez, ils vivent. *Imperf.* vivois. *perf. simpl.* véquis, und vécus. *Imperat.* vi, qu'il vive, vivons, vivez, qu'ils vivent. *Conjunct. præs.* vive. *Imperf. II.* véquisse und vécusse. *part.* vivant. *sup.* vécu.

Vouloir, wöllen.

Ind. præs. Je veux, tu veux, il veut, nous voulons, vous voulez, ils veulent. *Imperfect.* voulois. *Perf. simpl.* voulus. *Futur.* voudray. *Imperat.* vueille, qu'il vueille, voulons, vueillez, qu'ils vueillent. *Conj. præs.* Je vueille, tu vueilles, il vueille, nous vueillons und voulions, vous vueilliez und vouliez, ils vueillent. *Imperf. I.* voudrois. *Imperf. II.* voulusse. *part.* voulant. *sup.* voulu.

ADVERBIA.

Die eine gewisse Grösse bedeuten.

Combien? wie viel?
Beaucoup, viel.
Peu, wenig.
Pas beaucoup, gueres, oder guere, nicht viel.
Plus, davantage, mehr.
Moins, weniger.
Point, kein.
Tant, so viel.
Pas tant, nicht so viel.
Tant que, autant que, so viel als.
Autant, tout autant, eben so viel.
Tout tant que, tout autant que vous estes, so viel als euerer sind.
Assez, genug.
Assez bien, aucunement, ziemlich.

Le plus, am meiſten.

Le moins, am wenigſten.

Plus ou moins, mehr oder weniger.

Pour le moins, au moins, à tout le moins, zum wenigſten.

Au plus, pour le plus, auff das meiſte.

De plus en plus, je långer je mehr / je mehr und mehr.

Tant & plus, je långer je mehr.

Environ autant, quelque peu plus ou moins, ohngefåhr ſo viel/etwas mehr oder weniger.

Tant ſoit peu, tant peu que ce ſoit, pour peu que ce ſoit, ſi peu que ce ſoit, le moins du monde, nur ein klein wenig.

De moins en moins, je långer je weniger.

Trop, zu viel.

Par trop, gar zu viel.

Trop peu, zu wenig.

Preſque, quaſi, quaſiment, à peu prés, faſt / ſchier: Aber doch / quaſi und quaſiment, werden von den Hoffleuten und Gelåhrten nicht viel mehr gebraucht.

A peine, à grand'peine, kaum.

Outre ce, outre plus, en outre, de ſurplus, d'abondant, de ſurcroit, über das/darüber.

Au reſte, au demeurant, das übrige belangend.

Sommairement, ſummariſcher weiſe.

Par troupes, par bandes, hauffenweiſe.

Combien de fois? wie offt/ wie viel mal?

Une fois, un coup, einmal.

Souvent, offt.

Aucunefois, par fois, quelques fois, bißweilen/ etlich mal.

Maintesfois, pluſieurs fois, ſouventesfois, manchmal/ offtmal/ viel mal.

Toutes les fois que, toutesfois & quantes que, ſo offt als.

A tout coup, de fois à autre, coup ſur coup, à châque bout de champ, immer/ einmal über das ander.

Trois fois de ſuite, drey mal nach- oder auff einander.

Beschaffenheit.

Comment? wie?
Comme, comment, comme quoy, wie/als.
Bien, wol/recht.
Bonnement, eigentlich.
Assez bien, zimlich wohl.
Mieux, besser.
Le mieux, le mieux de tous, le mieux du monde, am allerbesten.
De bien en mieux, de mieux en mieux, je långer je besser.
A qui mieux mieux, wer es am besten kan.
Mal, übel/ohnrecht.
Pis, oder plus mal, ärger/ schlimmer.
Le pis de tous, le plus mal de tous, am ärgsten/am schlimsten von allen.
De mal en pis, de pis en pis, je långer je ärger.
A l'impourveuë, à l'improvite, ohnversehens.
A la legere, à la volée, à l'étourdie, a la chaude, sans y penser, ohnbedachtsamer und dölpischer weise / in der Hitze/ ohne Bedacht.
A la desesperade, verzweifelter Weise.
Temerairement, freventlich / frech und verwegen.
Par maniere d'acquit, schlecht weg/obenhin/nur obenhin/sohin.
En secret, secretement, sous main, heimlich.
A la dérobée, en cachette, verstohlener weise / verborgener weise.
A découvert, ouvertemẽt, öffentlich.
A loisir, mit weil/ fein langsam.
A plaisir, nach Lust/zur Lust/ gerne.
Au possible, so viel als möglich.
A pur, à plein, vollkõmlich.
A net, au net, sauber / deutlich/außdrücklich.
A seureté, sicher/in Sicherheit.
A la mode, à la moderne, auff die neue Manier.
A l'antique, auff die alte Manier.
A la Françoise, auff die Frantzösische Manier.
A l'Espagnole, auff Spanisch.
En Prince, als ein Fürst.
En gueux, als ein Bettler.
A la pareille, um deßgleichẽ.

A bon escient, tout à bon tout de bon, ernstlich/in Ernst.

Par mocquerie, par gausserie, par raillerie, auß Schertz.

A bon droit, billich mit gutem Recht.

A tort, mit Unrecht.

Bien à point, tout à point, bien à temps, bien à propos, tout à propos, eben recht/gar recht/zu rechter Zeit.

Mal à propos, mal à point, unbequem/zu unrechter unbequemer Zeit.

En avant, en devant, vorwerts.

En arriere, en derriere, en reculant, à reculons, comme vont les écrevices, hinder sich/zurück/wie die Krebse gehen.

Par dessus l'épaule, comme les Suisses portent la hallebarde, hindersich auß/wie die Bauren die Spiesse tragen.

A teste baissée, mit gebücktem oder geneigtem Haupt frisch hinein auff den Feind gehen.

A belles dents, mit den Zähnen.

A écorchecul, à croupeton, ärschling.

A chevauchons, Rittling.

A tastons, mit tasten/mit greiffen.

A la renverse, auff den Rücken umgekehrt.

Debout, auffrecht/stehend.

A genoux, Knyend.

A teste nuë, mit blossem Haupt.

A quatre, auff allen vieren.

A cheval, zu Pferd geritten.

A pied, zu Fuß.

En chariot, zu Wagen.

En coche, auff der Land Gutschen.

En carosse, in einer hangenden Gutschen.

En bâteau, zu Schiff.

Par mer, par eau, zu Wasser.

Par terre, zu Land.

A mont, contremont, auffwärts/Berg auff.

A vau l'eau, abwärts/das Wasser hinunder.

A vau de route, mit vollem Lauff.

Au large, weit/breit/voneinander/weitläufftig.

Au long, & au large, weit und breit.

A l'etroit, enge / eng und genau beysammen / eng aneinander.
Deßgleichen werden etliche andere *Adjectiva* für *Adverbia* gebrauchet; Als:
Chanter clair, hell singen.
Voir clair, hell sehen.
Voir un peu trouble, trüb sehen.
Parler haut, laut reden.
Tout haut, überlaut.
Parler bas, leyse reden.
Tout bas, gantz leys.
Entendre un peu dur, ein wenig übel hören.
Haut & bas, oben und unden.
Qui crie le plus haut, & le plus fort l'emporte, wer am stärckesten rüffet / der gewinnets.
Aller droit, gerade gehen.
Aller vîte, geschwind gehen.
Courir roide, streng und hart lauffen.
Couper court, es kurtz machen.
Volontiers, de bon cœur, ou de bonne volonté, gerne.
A dessein, tout exprés, expressément, de guet à pens, de fait avis, de propos de liberê, gerne mit Fleiß / mit allem Fleiß
Volontairement, de sa propre volonté, gutwilliglich / auß freyem willen.
De son bon gré, de plein gré, von sich selbst / auß freyem Willen / mit Willen.
Nagueres, pas volontiers, nicht bald / nicht leichtlich / mit einem *Verbo.*
A regret, à contrecœur, ungerne / mit Unwillen.
Malgré moy, contre mon gré, wider meinen willen.
Bongré, malgré luy, bongré, malgré qu'il en ait, er wölle oder wölle nicht.
Bongré, malgré qu'on en aye, man wölle oder wölle nicht.
A veuë d'œil, zusehentlich.
Refuser tout à plat, rund abschlagen.
Seulement, nur allein.
Par maniere de dire, also zu sagen.
A souhait, nach Wunsch.
Nommément, notament, namentlich.
Vîtement, promtement, geschwind.

Brusquement, trotzig/trotziglich.

Librement, franchement, rondement, sans flatter le dé, frey/ auffrichtig/ rund herauß/ohne Fuchsschwäntzerey.

Ouvertement, tout ouvertement, à découvert, aux yeux de tout le monde, à la veuë d'un chacun, öffentlich.

Joliment, gentiment, artig/ fein.

Méchamment, schelmischer und verrätherischer weise.

Reciproquement, en recompense, hergegen / wiederum.

Mutuëllement, umgewechselt/gegeneinander.

Le plus sagement de tous, oder du monde, am allerweisesten.

Dergleichen findet man ohnzehlich viel/ die man auß allen *Adjectivis* formiren kan/ in dem man zu dem *Fœminino* nur die Sylbe ment setzet/ davon außführlich bey der *Motion*, oder Bewegung der Wörter/ zu sehen ist.

Eines Orts.

Où? wo/wohin.

D'où? woher?

Par où? wohin/ wodurch.

Jusqu'où? wieweit/ biß wohin.

La part où il sera, wo er wird anzutreffen seyn.

Où que ce soit, quelque part que ce soit, en quel que lieu que ce soit, es sey wo es wölle.

Icy, cy, ça, hie / allhie / hieher.

Ca bas, cy bas, icy bas, hie unden.

Cy haut, icy haut, icy en haut, hie oben.

D'icy, von hier/ hievon/ hinweg.

Cy dedans, icy dedans, ceans, hierein/ herein.

De cy dedans, de ceans, auß diesem Ort/ von diesem Ort/ auß diesem Hause.

Par cy, par icy, hieher/ hiedurch.

Jusqu'icy, jusques icy, biß hieher/ so weit.

Deça, par deça, de par deça, en ces quartiers, dißseit.

Ença

Ença, vers deça, hieher/anhero.
Là, da/dort.
De là, von dar/ von dannen/ von dem Ort.
De là, par de là, jenſeit/dorthin / dortdrůben / jener ŏrter.
Par là, dorthin.
De par de là, dort ůber/dort drůben.
Par cy par là, hie und da/hier und dar.
Là haut, dort oben/ droben.
Là bas, dort unden / drunden.
Dans, dedans, inn/ drinn/ drinnen/hinein.
La dedans, dort drinnen/ dort hinein.
De dedans, von innen/oder drinnen.
De la dedans, von dort drinnen.
En dedans, inwårts / innwendig.
Par dedans, au dedans, par le dedans, inwendig/von inwendig.
Hors, dehors, auß/ auſſen/ darauß / darauſſen / hinauß.
Là dehors, dort auſſen.
De dehors, von auſſen/ ůber Feld her / von ůber Feld.
En dehors, außwårts.
Au dehors, par dehors, par le dehors, außwendig/ von auſſen.
Devant, vor/ fornen.
De devant, vor einem Weg.
Oſtez vous de devant moy, gehet vor mir weg.
Là devant, dort fornen.
Au devant, vor oder entgegen.
Derriere, hinder.
De derriere, von hinden/ von hinden einen weg.
Là derriere, dort hinden.
De par derriere, hinderwårts/von hinden zu.
Sur, ſus, deſſus, auff/ ůber/ oben auff/ darauff / oder drauff.
Sous, deſſous, under / unden/drunden.
Par deſſus, drůber/ drůberhin/obenher.
Par deſſous, undenher.
C'en deſſus deſſous, das ŏberſt zu underſt / drůber und drunden.
C'en devant derriere, das fŏrderſt zu hinderſt/ gantz verkehrt.

ça & là, de costè & d'autre, hin und wieder/ hin und her.

Entre cy & là, zwischen hier und dar/ darzwischen.

Ailleurs, autrepart, en quelque autre endroit anderswo.

D'ailleurs, d'autrepart, anders woher.

Quelquepart, en quelque endroit, irgendwo/ irgendwohin.

Nullepart, en nul endroit en aucun lieu, en lieu du monde, nirgends.

Par tout, tout par tout, en tous lieux, überall/ allenthalben/ an allen Orten.

Haut, hoch.

En haut, oben/ droben/ hinauff/ herauff/ in die höhe.

D'enhaut, von oben herab.

De haut, von der Höhe/ von einem hohen Ort.

Il est tombé de bien haut, er ist hoch herunder gefallen.

Par en haut, obenher.

Bas, nieder/ niedrig.

En bas, oder embas, unden/ drunden/ hinunder/ herunden.

D'embas, von unden her.

Par le bas, par embas, u[nten]/ den/ undenher.

Contrebas, à val, contr[e]val, hinab/ hinabwärt[s]/ abwärts/ Strohm a[b]/ hinunderwärts.

Contremont, contre fil de l'eau, Bergau[f]/ wider den Strohm/ g[e]gen dem Wasser.

Autour, à l'entour, um[b]rings herum.

Tout autour, tout à le[n]tour, de tous costés rings herumb/ umb a[ll]en Seiten.

A droite, à la main droit[e] zur Rechten/ auff die rec[h]te Hand.

A gauche, à la main gau[]che, zur Lincken/ auff d[ie] lincke Hand.

En avant, vorwärts/ fort/ weiter fort.

A l'endroit, du bon cost[é] du costé droit, Recht[s]/ auff der rechten Seiten.

A l'envers, du costé, d[e] l'envers, c'en de dan[s] dehors, verkehrt/ das in[]wendige außwendig g[e]kehrt.

Combien? wie weit?

De combien? von wie weit[?]

Loing, oder loin, weit.
De loin, von weitem/ von ferne.
Prés, nahe/bey/nahe bey.
Tout prés, gantz nahe.
De prés, von nahem/ von der nähe.

Eine Zeit.

Quand? wann?
Pour quand? für wann/auf wann/ auff welche Zeit?
Dés quand, depuis quand? seither wann?
Jusques à quand, oder jusqu'a quand? wie lang/ biß auff welche Zeit?
Jusques à ce que, jusques à tant que, tant que, biß daß/ so lang daß/ so lang biß daß.
Maintenant, à present presentement, pour le present, à cette heure, oder asteure, jetzt/ jetzund/ zu dieser Zeit.
Aujourd'huy, ce jourd'huy, heut diesen Tag.
D'aujourd'huy, von heut diesen Tag/ nun von diesem Tag.
Meshuy, de meshuy, heute sind nicht mehr gebräuchlich.
Jusq'à cette heure, jusquasteure, jusqu'à present, jusqu'à maintenant, biß jetzunder.
Jusqu'à ce jourd'huy, jusqu'aujourd'huy, biß heute.
Dés maintenant, dés à cette heure, tout de ce pas, von Stund an/ stehendes Fusses.
Dés, oder depuis, seither/ von der Zeit an.
Depuis, du depuis, depuis ce temps la, seithero von der Zeit an.
Dés oder depuis ce temps là, dés lors, von der Zeit an.
De longtemps, depuis longtemps, lang/ von langer Zeit her.
A ce coup cy, à cette fois cy, pour cette fois cy, pour le present, für dieses mal.
Incontinent, tout à l'heure, tout à cette heure, tout maintenant, also bald/ stracks/ zur stund.
Tout d'un coup, tout à coup, zugleich/ auff einmal.
Sur le champ, à l'instant, tout

tout à l'instant, promptement, vîtement, geschwind/behend/ auff der stätte.

En un instant, en un moment, en moins de rien, en moins d'un tournemain, en un clin d'œil, in einem Augenblick / in so wenig Zeit als einer eine Hand umbwenden köndte.

Déja, und ja, schon.

Hier, gestern.

La nuit passée, cette nuit, die vergangene Nacht / diese Nacht.

Avanthier, devanthier, oder avanshier, devans hier, vorgestern.

Hier au soir, gestern Abend.

Au matin, früh morgen/deß morgends.

A midy, zu Mittag/um den Mittag.

Aprés-dîner, nach Mittag/ nach dem Essen.

Cy devant, par cy devant, par le passé, vor diesem.

Le jour precedent, le jour de devant, den vorigen Tag/den Tag zuvor.

Auparavant, zuvor.

Ces jours cy, ces jours passés, diese vergang
Tage.

Il y a trois jours, vor d
Tagen.

Il y a huit jours, vor a
Tagen.

Il y a quinze jours, vor vi
zehen Tagen.

Il y a bonne piece, il
longtemps, es ist e
gute Zeit/es ist lang.

Nagueres, il n'y a pas lon
temps, neulich / o
längst/es ist nicht lang.

Autrefois, vormals/ v
zeiten. Pieça, vor zeit
ist nicht mehr gebräu
lich.

Anciennement, jadis,
vieux temps, vor Alte
vor Zeiten.

Dernierement, n'aguer
nouvellemét, tout fra
chement, ohnlängs
neulich.

Un jour, einesmals / a
einen Tag.

Demain, morgen.

Demain au matin, morg
früh.

Demain du matin, de
main de bon mati
morgen gar früh/ mo
gen fein zeitlich.

D

De demain à demain, du jour au lendemain, von einem Tag auff den andern/immer morgen.

Le lendemain, deß andern Tages.

Aprés-demain, übermorgen.

En (dans) trois jours, d'icy a (en) trois jours, über/in oder iñerhalb drey Tagen.

Entre cy & la, hierzwischen unter der Zeit.

Cy aprés, doresenavant, dorenavant, desormais, a l'avenir, hinfüro/nach diesem/ins künfftig.

Entre cy & Pâque, zwischen hier und Ostern.

Au bout d'un An, d'icy en un An, über ein Jahr.

Tost, bientost, bald.

En peu de temps, in kurtzem.

Plûtost, ehe/eher/lieber.

Tantost, darnach / über eine kleine Weil / und zuvor / kurtz zuvor/vor eine kleine Weil.

Si tost que, aussi tost que, dés aussi tost que, so bald als.

Matin, du matin, au matin, früh morgends / deß morgends.

De bon matin, de grand matin, deß morgens früh/ gar früh.

Au point du jour, dés le point du jour, à l'aube du jour, à la Diane, à Soleizevant, so bald es Tag wird / bey der Sonnen Auffgang.

De bonne-heure. früh/bey zeiten/zeitlich.

De meilleure heure, zeitlicher/früher.

Sur les trois heures, umb drey Uhr.

De plein jour, en plein midy, bey hellem Tage.

Au soir, du soir, deß Abends.

Sur le soir, gegen den Abend.

A ce soir, diesen Abend.

Tard, spåht.

Trop tard, zu spåth.

Sur le tard, gegen Abend.

A le brune, sur la brune, vers la nuit, entre chien & loup, gegen Abend/ in der Dåmmerung / wañ man auff den Abend das Liecht anzünd.

A so-

A soleil couchant, wañ die Sonne nieder gehet.

De nuit, nuitament, bey Nacht.

A minuit, zu Mitternacht.

De jour, bey Tag.

Jour & nuit, Tag und Nacht.

De jour en jour, de jour à autre, von Tag zu Tag/ von einem Tag zu dem andern.

De plus en plus, je långer je mehr.

Un jour, auff einen Tag/ eins Tages/einsmal.

Toûjours, à toute heure, en tout temps, de tout temps, allezeit.

Tous les jours, châque jour, alle Tage.

Ordinairement, communément, gemeiniglich.

A tous jours, a jamais, a tout jamais, zu allen Zeiten/zu ewigen Zeiten/immerdar.

Par jour, le jour, deß Tags/ einen Tag/in einem Tag.

La nuit, für eine Nacht.

Par an, par mois, par semaine, deß Jahrs/deß Monats/die Woche.

Par teste, par homme, die Person/ für eine Person.

Combien donne-on p teste? wie viel gibt d Mann.

Ensemble, en méme temps, quand & quand, zugleich auff eine Zeit.

Quand & moy, avec moy, au même temps qu moy, mit mir / zugleic mit mir.

A temps, bey zeiten.

D'An en An, von Jahr zu Jahr.

Par boutades, à diverse fois, à reprises, zu unter schiedenen malen.

Combien? Combien d temps? wie lang?

Quelque temps, pour u temps, une espace d temps, eine Zeitlang.

Combien de fois, wie vie malen? wie offt?

A combien de fois? auff wie viel malen?

Tout à une fois, tout à la fois, alles auff einmal.

Tout d'un coup, tout à coup, auff einmal.

Souvent, offt.

Fort souvent, gar offt.

A châque bout de cham à tout coup, alle Augenblick.

Une

Une fois, einmal.
Maintesfois, souventes-fois, plusieursfois, offtmal/manchmal.
Parfois, aucunesfois, quelquesfois, bißweilen/ unterweilen.
De temps en temps, de fois a autre, zu Zeiten/zu weilen.
Tant de fois, si souvent, so vielmal/so offt.
Tant de fois que, autant de fois que, so vielmal daß/ so vielmal als.
Toutes les fois que, toutes fois & quantes que, so offt als.
L'autre jour, jenes Tages.
Jamais, niemaln.
Jamais depuis, niemals-mehr / nimmermehr / seithero.
Jamais de ma vie, mein Lebtag nimmermehr.
A jamais, pour jamais, a tout jamais, a toûjours, pour toûjours, a toujoursmais, in alle Ewigkeit / zu ewigen Zeiten / immerdar/ fort und fort.
En haste, a la haste, in Eyl.
En poste, auff der Post.
A loisir, mit Weil.

Tantque, autant que, so lang als / so lang daß.
Cependant, tandis, unterdessen/ mittlerweil.
Tandis que, cependant que, pendant que, en attendant que, jusques à ce que, biß daß/unterdessen daß.
Lors, alors, adonc, adoncques, alsdann / aber die zwey letste sind nicht viel mehr im Brauch.
Puis & puis, puis aprés, en aprés, par aprés, darnach / darauff / hernach/ nachdem.
Avant, devant, vor, zuvor/ vor dem.
Auparavant, zuvor/vor diesem.
Dés lors, von derselbigen Zeit an.
Lors que, wann da als.
Lors que tout le monde sera content, wann jedermann wird zu frieden seyn.
Volontiers, bedeutet auch bißweilen/ offt / oder gemeiniglich. Als.
Un menteur est volontiers larron, ein Lügner ist gemeiniglich ein Dieb/oder

wie man zu sagen pflegt: Ein Lügner und ein Dieb sind gerne beysammen.

Einer Ordnung.

Premierement, en premier lieu, erstlich.

Secondement, en second lieu, pour le deuxiéme, zum andern.

Tiercement, zum dritten.

En quatriéme lieu, pour le quatriéme, zum vierdtẽ. Und auff diese zwo letste Weise müssen alle andere gemacht werden / ob schon etliche sie auch in ment formiren wollen.

Au prealable, prealablement, zuvor/ vor allen Dingen.

D'abord, de premier abord, d'abordade, de prime face, d'entrée, zum allerersten/anfangs/ stracks im Anfang.

Puis, puis aprés, par aprés, en aprés, darnach/ hernach.

Outre ce, outre cela, outre plus, en outre, davantage, d'ailleurs, de surplus, d'abondant, de surcroist, über das/ zu dem.

Ensemble, de compagnie, miteinander.

Quand & moy, zugleich mit mir.

Quand & quand, zugleich mit.

Tout à la fois, zumal/allzu mal.

De fois à autre, de temps en temps, je zuweilen.

A la ronde, auff die Reyh herum.

Chacun à son tour, ein jeder wann es an ihn kõm

D'ordre, par ordre, en ordre, ordentlich / in der Ordnung/nach der Ordnung.

De suite, en suite, l'un après l'autre, nach einander / auff einander/ nach der Reyhe/nach der Ordnung.

De rang, en rang, par rang, trois à trois, Gliedweis/ drey und drey/nach der Reyh.

De rang en rang, von einer Reyhen zu der andern von einer Reyhen nach der andern.

A la file, file à file, un à un queuë à queuë, einer nach dem andern.

De point en point, ponctuëllement, ein Stück nach dem andern / außführlich / von Stück zu Stück.

Tout au long, & mot à mot, der Länge nach / gantz außführlich / von Wort zu Wort.

Conter une affaire tout au long, eine Sache gantz der Länge nach erzehlen.

De jour en jour, von Tag zu Tag.

De jour a autre, von einem Tag zu dem andern.

D'heure en heure, von einer Stunde zu der andern.

De ville en ville, von einer Stadt zu der andern.

De maison en maison, von einem Hauß zu dem andern.

De porte en porte, von einer Thür zu der andern.

Pas a pas, au petit pas, Schritt für Schritt.

Peu a peu, petit à petit, allgemach.

En fin, à la fin, à la parfin, finalement, endlich.

Sur la fin, à la fin, an dem Ende / gegen das Ende.

Bref, en somme, sommairement, tant y a, kurtz / in Summa / Sum̃arum.

Au reste, au demeurant, au partir de la, im übrigen.

Ohnordnung.

A la foule, pélemêle, confusément, l'un parmi l'autre, mit groß Gedräng / untereinander / ohn einige Ordnung.

C'en dessus dessous, das underst zu öberst.

C'en devant derriere, das hinderst zu förderst.

Einer Gleichheit.

Ainsi, comme cela, de mêmes, also.

Comme, ainsi que; ainsi comme, de même que, tout ainsi que, ny plus, tout ainsi que, ny plus, ny moins que, gleichwie.

Ainsi, ainsi aussi, de mêmes, pareillement, semblablement, also auch / deßgleichen.

C'est ainsi, c'est ainsi que, c'est comme cela que, also ist es daß.

A mesure que, au prix que, selon que, nachdem.

A raison de, um zu rechnen.
Si combien plus, à combien plus forte raison, so/ oder wann/ wie viel mehr.
Entant que, als/ so viel als.
Comme si, als wann.
Si j'estois que de luy, oder comme luy, wann ich als er wäre.
A l'envi, à qui mieux mieux, à qui pis pis, in die Wette/ einander zu Neyd/ wer es am besten oder ärgsten kan.
En dépit, par dépit, zu trotz.
Si ce n'estoit, wann es nicht wäre.
A rebours, à contrepoil, zurück/zu wider.
Pour exemple, zum Exempel.
Tant que, oder autant que, so wol/ als.

Widerspiel.

Au contraire, hergegen im Widerspiel.
Tout au contraire, tout au rebours, gantz das Widerspiel.
A rebours, à contrepoil, zurück/ zuwider / dawider/ das Widerspiel.

Beaucoup moins, viel wniger.

Leichtlich.

Aisément, facilement sans beaucoup de pe ne, leicht/ leichtlich.
A l'aise, à mon aise, à to aise, à son aise, à nost aise, à vostre aise, à le aise, gemächlich / gar g mächlich/ ohne eylen.
A loisir, mit Weile/mit g ter Zeit.
De bon gré, de son ple gré, de son prop mouvement, volo tiers, gerne.
Volontairement, freyw liglich.

Mühseelig.

Difficilement, malais ment, schwerlich/ ohng mächlich.
Mal volontiers, malg soy, contre son gré, regret, à contrecœu ohngerne.
A grand'peine, à tou peine, kaum/mit gross Müh.

Großmachung / oder Außdehnung.

Tres-bien, fort grande ment, sehr wohl/gar seh

Parfai

Parfaitement, rechtschaffen.

Extremément, à l'extremité, überauß.

Excellemment, trefflich.

Merveilleusement, à merveilles, daß sich drüber zu verwundern ist.

Dêmesurément, outre mesure, über die maß.

Infiniment, über alles Ziel/ ohnendlich.

Furieusement, terriblement, horriblement, schröcklich/ greulich.

Eperdûment, passionnément, inniglich.

Amoureusement passionné, & passionnément amoureux, gantz närrisch für Liebe.

Du tout, tout a fait, totalement, entierement, tout outre, gantz und gar.

Si bien que, si fort que, tant que, tellement que, de sorte que, de façon que, de maniere que, si que, so sehr daß/ also daß.

Tant (si) que rien plus, so sehr/ daß nichts drüber ist.

Au possible, tout ce qui se peut, so viel/ so sehr als immer müglich.

Principalement, specialement, notamment, vornemlich/ insonderheit.

Ains, mais plutost, ains plutost, ainçois, sondern/ ja vielmehr.

O que, ach wie/ ach wie viel.

Tant plus & plus, je mehr und mehr.

Tant plus & moins, je mehr und weniger.

Tant mieux, desto besser.

De plus en plus, je länger je mehr.

Tant pis, desto ärger.

Au pis aller, zum allerärgsten.

Il n'en a que tant plus de mal, er hat nur desto mehr Mühe/ oder Creutz.

D'abondant, zum überfluß.

O que, ah que, oh wie/ ach wie.

O que c'est chose belle, de te louër, Seigneur, Ps. 92.

Nachlassung.

Aucunement, moyennement, mediocrement, passablement, assez bien, ziemlich.

Tout ainsi, tellemēt, quellement, entredeux, sohin/ halb und halb.

Pas autrement, non autrement, **nicht sonderlich**.
Tout beau, tout bellement, tout doux, doucement, tout doucement, **allgemach / fein sachte / allgemåchlich**.
Seulement, tant seulement, **nur allein**.
Peu à peu, petit à petit, **allgemach**.
Pas a pas, **Fuß für Fuß / Schritt für Schritt**.
Coy, tout coy, coyement, **still / gantz still**.
Lentement, **langsam / sachte hin**.
Entredeux, mediocrement, **halb und halb**.
Presque, a peu prés, il ne s'en faut guere, **fast / schier / es fehlt nicht viel**.
En partie, **zum theil**.
A peine, à grand' peine, **kaum**.
Pour le plus, tout au plus, au plus, **zum höchsten**.
A mieux, **zum besten**.
Au mieux aller, **auffs beste daß es gehen kan**.
Pour ne dire, **daß ich nicht sage**.
Au moins, pour le moins, à tout le moins, tout au moins, **zum wenigsten**.

Au pis aller, **auffs ärgst daß es gehen kan**.
Tant s'en faut, ja n'avien ne, **das sey ferne / will ge schweigen / viel weniger**.

Zu mahnen.

ça ça, orça, orsus, sussu sus donc, **nun / wolan**.
Là, là là, **nun**.
Lá donc, **nun dann**.
Courage courage, **frisc dran / lustig**.
Courage enfans nos gen reculent, **frisch dran / il liebe Kinder / lustig da GOtt erbarme**.
Avant avant, hay avan allons ça, **fort fort**.
Aprés, poursuivez, pou suivez vostre pointe **weiter / fahret fort**.
Debout debout, **auffauf**
Vîte vîte, **geschwind**.
Hou hou, pille pille, **sprich man zu den Hunden / s anzuhetzen**.

Zu verbieten.

Hola, tout beau, tout beau gardez de vous blesser tout beau barbier, l main vous tremble, e **hola / fein sachte / gemach vergreifft euch nicht / ver brennt die Finger nicht**.

N

Ne bougez, bleibet stehen/ bleibet sitzen.

Laissez le chapeau, ne bougéz le bonnet, lasset den Hut sitzen.

Ne vous incommodez pas, beschwähret euch nicht / machet euch doch keine Ohngelegenheit.

Paix, st, paix là, taisez vous, tenez vous coy, still da/ seyd still.

Laissez cela, lasset das bleiben.

Laissez moy en paix, laissez moy en repos, lasset mich zu frieden.

Hola, hola/ stehet still/hőret auff.

Arrétez vous, hőret auff/ lasset das stehen: sagt gemeiniglich das keusche Frauenzimmer / wann man sich gar zu gemein gegen sie erzeigen will.

Ne bougez le chapeau, rűhret den Hut nicht.

Ne bougez, bleibet da/ beweget euch nicht / rűhret euch nicht.

Tenez vous coy, seyd still/ stehet doch still.

Ne touchez pas là, greiffet oder rűhret mich da nicht an.

Garde t'en bien, gardez vous en bien, bey leib nit.

Que personne n'y touche, daß es niemand anrűhre.

Anzeigung.

Voicy, hie ist / hie sind/ das ist / das sind / diß ist / diß sind.

Voila, da ist / da sind / dort ist/dort sind/ das ist/ das sind.

Zweiffelung.

Peut-estre, possible, d'aventure, par aventure, vielleicht.

Assavoir mon si, c'est assavoir si, sçavoir est si, es ist die Frage ob?

Si, ou non, ob/oder nicht.

S'il est vray, il peut bien estre, so es wahr ist/ mag es wol seyn.

A grand peine, schwårlich/ kaum.

Einem ruffen.

Hau, hé, hola, hola hé, hola hau, hola du/ hola ihr/ hőrt ihr.

Ecoutez hau, parlez hau l'homme, hőrt ihr Mañ.

Hé la femme au lait, hőrt ihr Frau mit der Milch.

Té té, oder to to, um einen Hund zu ruffen.

Minon minon, puß / puß / oder punsch / umb einer Katzen zu ruffen.

Petite petite, pipe pipe / um die Hůner zu ruffen.

Zu fragen.

Si? ob?

Quand? wann?

Pour quand? auff wann?

Où, wo / wohin?

D'où, woher / von wannen?

Comment, wie?

Combien, wie viel / wie lang / wie weit?

Pourquoy, pour quelle raison, pour quelle cause, pour quel sujet, warumb / auß was Ursach?

Pourquoy non, warumb nicht?

Non pas, n'est-ce pas? gelt nicht / ist es nicht so?

Assavoir, c'est assavoir, sçavoir est, nemlich.

Sçavoir mon si, assavoir si, c'est assavoir si, es ist die Frag / ob?

S'il vient ou non, ob er kommen wird / oder nicht.

D'où vient cela? wie kom̃t das?

Si, ob / als / demandez s'il est au logis? fragt ob er zu Hauß ist?

Regardez s'il y a du feu, sehet ob Feuer da ist?

Non pas, n'est-ce pas, n'est il pas vray, nicht gelt / ist es nicht so?

Hé bien, nun wol?

Si elle a vingt ans, elle en a mille, c'est tout, c'est le bout du monde, ist sie zwantzig Jahr alt / so ist sie tausend alt.

Si je vous fay mal, dites le moy, wann ich euch wehe thue / so sagt es mir.

Vostre maistre est-il au logis? ist euer Herr zu Hauß?

Vostre main est-elle guerie? ist euer Hand geheilet?

Que fait vostre maistresse? was machet euere Frau? oder euere Liebste?

Comment se porte vostre camerade? wie gehets euerm Stuben-Gesellen.

Parle-je bien? rede ich wol?

Trouve-je la cache? treffe ich es?

N'ay-je pas raison, hab ich nicht recht?

Que ne parlez vous, pourquoy ne parlez vous pas? warum redet ihr nit?
Que veut dire cela? was bedeutet das?
Hé bien? nun wie stehets?
Qu'est devenu? wo ist hingekommen / was ist worden?
Que sont devenus? wo sind hinkommen?
Qu'est-il de faire, qu'est-ce qu'il faut faire? was soll man thun?
Qu'est-ce qu'il y a? was ist es?
Qu'est-ce, qu'est-ce que c'est? was ist es?

Allhie ist zu mercken daß / est-ce que, offtmals zu den *Adverbiis* und *Pronominibus interrogativè positis*, die bedeutung ungeändert gesetzet wird: als / où est-ce que, d'où est-ce que, comment est-ce que, quel homme est-ce que, qui est-ce que vous cherchez, *&c.*

Wünschen.

A la mienne volonté que, ich möchte wol wünschen daß.
Je voudrois que, ich wolte daß?
Dieu vueille que, GOTT wolle daß.
Dieu le vueille, GOtt gebe es?
A Dieu ne plaise que, Gott wolle nicht daß.
Pleût à Dieu que, GOTT wolte daß.
Dieu vous en garde, GOtt bewahre euch dafür.
Ja n'avienne, ainsi n'avienne, das sey ferne / da bewahre uns GOtt für.
Dieu vous face la grace, GOtt verleyhe euch die Gnade.
Que ne suis-je Roy de France pour quatre vingts ou cent ans! Ach! daß ich möchte auf achtzig oder hundert Jahren König in Franckreich seyn / sagt Rabelais.

Einer Verfluchung.

A la mal-heure, zur bösen Stund / zum Unglück.
Au gibet, fort zum Galgen / an den Galgen.
Au bordel, fort ins Huren-Hauß.
Au Diable, zum Teuffel.

Au Diable sois tu avec ton ton argent, der Teuffel hole dich mit samt deinem Geld.

Le diable t'emporte, daß dich der Teuffel hole.

Le Diable te creve les yeux, der Teuffel steche dir die Augen auß.

Que les gouttes te puissent venir, daß dich das Zipperlein ankomme.

Que les loups te puissent manger, daß dich der Wolff fresse.

La peste te creve, daß dich die Pestilentz ankomme.

Tes fievres quartes, das hitzig Fieber an dein Hals/ den Teuffel an dein Hals.

Male bosse, la male bosse, *sc.* te puisse venir, daß dich die Kranckheit ankomme.

Etrangler se puisse-t'il, étrangler puisse-t'il, étrangler te puisses tu, daß du mögest erwürgen.

Je voudrois que vous fussiez bien loin, ich wolte daß du weit von mir wärest.

Je voudrois que vous fussiez à Rome, ou à Pampelune, ich wolte daß du zu Rom wärest/ oder da der Pfeffer wächst.

Je voudrois qu'il soit si loin, que je ne le voye plus jamais, ich wolte daß er so weit wäre/ daß ich ihn mein Tag nicht mehr sehen möchte.

Je voudrois qu'il fust au fin fond d'enfer, ou d la mer, ich wolte daß in der tieffesten Hölle wäre/ oder in der tieff sten See.

Je voudrois que vous fu siez bien-aise, ich wol daß euch wol wäre.

Je voudrois que vous fu siez en Paradis, ich wol te/ daß du im Himm wärest.

Erklärung.

Asçavoir, oder assavoi sçavoir est, sçavoi nemlich.

C'est à dire, das ist/ das so viel zu sagen.

Comme, de même que ainsi que, gleichwie.

Pour exemple, zum Exempel.

Par maniere de dire, à parler ainsi, also zu reden.

Zu bejahen.

Ouy, ja.

Ouy da, ja freylich.

Ouy bien, ja wol.

Voire, voire da, voiremẽt, ja freylich.

C'est mon, ouy c'est mon, ja doch/ so ist es/ ja so ist es: Es wird darunter das Wort advis verstanden/ als wann einer sagen wolte/ c'est mon advis, ja das ist meine Meynung. Aber diese Art zu reden gilt nicht mehr als unter den gemeinen Leuten.

Aussi est-il, aussi est-ce, so ist er/ so ist es.

Aussi fait-il, so thut er/ so thut es doch.

Il en est ainsi, il n'en est pas autrement, dem ist also/ so ist ihm/ es ist nichts anders.

Il est vray, es ist wahr.

Cela est vray, das ist wahr.

C'est la verité, es ist die Warheit.

Indubitablament, infailliblement, ohnfehlbarlich.

Je vous asseure, je vous promets, je vous jure, je vous proteste, fürwahr ich versichere euch.

Aussi vray, de vray, ja gewiß.

Aussi vray que nous sommes ici, so wahr als wir hie stehen/ oder sitzen.

Aussi vray que voila la clartè de Dieu, le bien de Dieu, la chandelle ou le feu de Dieu, so wahr als da GOTTes Liecht ist/ Gottes Gaabe/ Gottes Liecht oder Feuer.

Je puisse mourir si, que je méure, ja oder ich will nicht leben.

S'il n'est vray, que cela me puisse étrangler, que cela me soit poison, wo es nicht wahr ist/ so soll mich das erwürgen/ so soll mir das Gifft seyn.

Zu verneinen.

Nenny, non pas, non point, non, nein/ nicht/ ohne die *Verba.*

Ne pas, ne point, nicht/ mit den *Verbis.*

Non dea, oder non da, nein doch/ nein freylich.

Point du tout, nullement, gantz nicht.

Rien du tout, gantz nichts.

Ny, ny ne, weder noch.

Non, puisse je mourir, nein / oder ich will nicht leben.

Schwur.

Certes, certainement, asſurément, gewiß.

Vrayement, oder vraymẽt, veritablement, en verité, à la verité, warlich/in der Warheit.

Ma foy, par ma foy, ſur ma foy, en bonne foy, bey meiner Treue.

Par mõn Ame, ſur mon Ame, bey meiner Seelen.

Foy d'homme de bien, foy d'honneſte homme, ſo wahr als ich ein ehrlicher Mann bin.

Foy de gentilhomme, foy de cavalier, ſo wahr als ich einer vom Adel bin.

En conſcience, en ma conſcience, en bonne conſcience, bey meinem Gewiſſen.

Sonſten gibt es ein hauffen Gottslåſterliche Schwüre / deren Wiſſenſchafft man gar wol entbehre mag.

Nachgebung.

Hé bien, wolan/nun wolan

Orſus, orſus donc, nun wolan/nun dann.

Soit, ſoit ainſi, es ſey alſo es mag geſchehen.

Comme il vous plaira, wi es euch gefällt.

Pour vous complaire, euc zu gefallen.

Tout ce qu'il vous plair alles was euch beliebt.

J'en ſuis content, je le veu bien, ich bin es zu fried

Je n'y contredy pas, je n dy pas le contraire, i ſage nichts darwider.

S'il eſt vray, il peut bie eſtre, ſo es wahr iſt mags wol ſeyn.

Poſez le cas que, prene que cela ſoit, prenez l cas qu'il en ſoit ainſi, ge ſetzt daß/genommen daß geſetzt/ daß dem alſo ſey.

Hé bien, qu'ainſi ſoit, wol an/ dem ſey alſo?

Je vous l'accorde, je vou accorde cela, ich gebe zu/ ich laſſe es ſeyn.

Mettons, prenons, poſon le cas que tout ſoit d

bo

bon jeu, wir wollen es nehmen / als wann es ernst wåre.

Widersprech- und Verlachung.

Non, nein.

Non ay, ich hab nicht.

Si ay, ich hab doch.

Si avez, ihr habt doch.

Voire, voire voire, voire da, ja doch/ey ja doch.

Ouy ouy, justement, ja/ja/ freylich.

Des nefles, des flutes, ja Pfifferling.

Juste & quarré comme une flute, gerad wie eine Sichel.

Come les Suisses portent la hallebarde, wie die Bauren die Spiesse tragen.

Par dessus l'epaule, hinder-sich auß.

C'est bien rencontré, es ist schön getroffen.

Vous l'avez trouvé, & les autres le cherchent, ihr habt es getroffen/und die andern suchens.

Vous y estes, vous y voila, ihr seyd recht dran / da habt ihr es.

On vous en fricasse, man wird euch was braten.

Vous en contez, vous nous en contez, ihr machet uns eins daher/ihr wollet uns etwas weiß machen.

Vous me la baillez belle, vous m'en donnez d'une bonne, en voila d'une bonne, das ist mir eins/ das ist mir ein gutes.

Autant pour le brodeur, wer es glauben will/dem stehet es frey.

Aber/ diese nachfolgende Arten zu reden/ werden genant: Höfliche Widersprechungs-Reden.

Excusez moy, pardonnez moy, verzeyhet mir.

Vous m'excuserez, vous me pardonnerez s'il vous plait, der Herr wird mir verzeihen.

Sauf vostre grace, sauf vostre honneur, um Verzeihung.

Die *Conjunctiones*.

Darmit man etwas zusammen bindet.

Avec, avecque, avecques, mit samt.

Aussi,

Aussi, & tout, auch.
Ensemble, zusammen/ miteinander/zugleich.
De compagnie, mit einander.
Conjointement, såmtlich/ aber dieses ist nicht sehr im Brauch.
L'un avec l'autre, einer mit dem andern.
Par bandes, par trouppes, hauffenweiß.
Quand & moy, avec moy, zugleich mit mir.
Quand & quand; en même temps, zugleich auff eine Zeit.
Tout tant que vous estes, so viel als euerer sind.
Tant hommes que femmes, so wol Månner als Weiber.
Tant jeunes que vieux, so wol Junge als Alte.
Tant petits que grands, so wol kleine als grosse.
En tout, en une somme, in allem/ in einer Summa.
En general, universellement, ins gesampt.

Absonderung.

A part, besonders/ absonderlich.
A part moy, en moy même, bey mir selbst.
A part soy, en soy même bey sich selbst sagen und gedencken.
Chacun à part soy, chacun en son particulier ein jeder bey sich selbst.
A l'écart, auff der Seiten
A quartier, auff eine Seit
Arriere, weg zurůck/ von den andern ab.
En particuler, besonders insonderheit.
Particulierement, absonderlich.
Separément, distinctement, unterschiedlich.
Specialement, insonderheit/ bevorab.
Excepté, hormis, forsque außgenommen.

Wiederholung.

Encor, encore, encores noch wieder.
Encor une fois, noch ein mal.
Derechef, wiederum.
De nouveau, von neuem.
Coup sur coup, auffeinander/ eins auff das andere.
Deux fois de suite, zwey mal auffeinander.

Ohn

Ohnversehener Zufall.

D'aventure, par aventure, de fortune, de hazard, par hazard, de cas fortuit, par cas fortuit, fortuitement, ohngefähr/ von ohngefähr/ auß ohnversehenem Glück.

De bonne fortune, pour mon bon-heur, zu allem Glück.

De mauvaise fortune, par mal-heur, par disgrace, zu allem Ohnglück/ zur unglückseligen Stund.

Inopinément, sans y penser, ohnverhofft/ ohnversehens/ da wir nicht daran gedächten.

Soudain, soudainement, plötzlich/ behend/ geschwind.

Au dépourveu, à l'impourveuë, à l'improviste, ohnversehens.

A tout hazard, oder à tous hazards, à l'aventure, auff gerathwol/ auff gut Glück.

Abwechselung.

Chacun à son tour, l'un aprés l'autre, einer umb den andern/ einer nach dem andern.

A la pareille, umb deßgleichen/ zu vergelten/ es stehet zu vergelten.

Au reciproque, reciproquement, hinwiederumb/ ingleichem.

Mutuëllement, l'un-l'autre, les uns les autres, einander.

Alternativement, l'un aprés l'autre, umbgewechselt/ einer nach dem andern.

En échange, en contre-change, hergegen/ zum Gegentausch.

De retour, auff/ darauff/ herauß/ wann man einem auff einen Tausch etwas auff- oder zugibt.

L'un l'autre, l'un de l'autre, l'un à l'autre, einer vom oder zum andern.

Die einen Schluß anzeigen.

En fin, à la fin, à la parfin, en fin finale, finalemēt, endlich/ schließlich.

Au reste, au demeurant, pour ce qui est du reste, im übrigen.

Tant

Tant y a que, in Summa/ so viel ist das.

Au bout de tout, in Summa/zum allerletsten.

Pour achever, pour finir, pour faire fin, pour conclurre, es ist zu beschliessen / ein Ende zu machen.

Pour abreger, pour le faire court, pour coupper au court, es kurtz zu machen.

Pour fin, pour conclusion, zum Beschluß.

CONJUNCTIONES.

Zusammenfassung.

Et, und.

Aussi, auch. Das gemeine Volck sagt auch gar offt/ & tout für aussi, als & moy, & tout, ich auch: Aber es ist besser daß man aussi behalte.

Et mesmes, & si, als zu sagen & aussi, und darzu.

Joint que, zu dem/ weil auch.

Voire, ja wol.

Voire mesmes, ja auch.

Or, or est-il que, aber/nun aber.

Que, daß.

Ny ne, non plus, auch nicht/ eben so wenig.

Ny moy, non plus, noch ich auch nicht.

Je n'y entends rien non plus, ich verstehe mit eben so wenig drauff.

Ny ne, & ne, & ne pas, noch mit einem *Verbo* wann schon zuvor eine *Negation* mit einem *Verbo* vorher gegangen ist. Als: Je n'y fus jamais, & ne desire pas, oder / ny ne desire d'y aller.

Underscheidung.

Ou, oder.

Ou bien, oder aber.

Ou, ou, entweder/oder.

Ne, ni, ny, auch nicht/weder noch.

Ni, ny, weder/noch.

Soit, soit, es sey/oder.

Soit que, ou que, es sey gleich daß/oder daß.

Sinon

Sinon, sinon que, fors que, fors, hormis, sauf, sauf que, außgenommen/ als.

Bedingung.

Si, wann/wo.

Que si, si tant est que, Wann.

Entant que, als/so viel als.

Si d'aventure, wann vielleicht/so vielleicht.

Sinon, autrement, wo nit.

S'il n'en est ainsi, so dem nicht also ist.

Si ce n'est que, si non que, es sey dann/daß/als daß.

Excepté que, hormis que, sauf que, fors que, außgenommen daß.

S'il plait à Dieu, si Dieu plait, moyennant la grace de Dieu, Dieu aidant, avec l'aide de Dieu, wils GOtt/ mit Gottes Hülffe / vermittelst Gottes Genade.

De vray, de fait, bien, voirement, zwar. Darbey zu mercken/daß die zwey erste im Anfang der Rede/ vor das *Verbum* gesetzet werden; Und die zwey andere in der Mitten/nach dem *Verbo.*

Pourveu que, moyennant que, mais que, wañ nur.

A condition que, à la charge que, à telle charge que, à tel si que, mit dem Beding daß.

A moins que, à moins que de, wann einer nicht/wofern einer nicht/ dafern einer nicht.

A moins qu'elles soyent extremes, il ne les sentira pas, wann sie nicht überauß groß sind / so wird er sie nicht fühlen.

Verursachung.

Car, dann/denn.

Parce, pource, pourtant, darum.

Parce que, pource que, pourtant que, dautant que, à cause, que, pour autant que, dieweil.

Veu que, puis que, attendu que, eu égard que, comme ainsi soit que, sintemal/ angesehen daß.

Endigung.

Afin que, oder affin que, à celle fin que, à ce que, affin de, pour, auff daß/ damit: Und zwar die vier

erste mit dem *Præsenti*, oder *Imperfecto secundo Conjunctivi*, und die zwey letste mit dem *Præsenti Infinitivi* vermenget.

Pour ne, afin de ne, de peur de, de peur que ne, afin que ne, auf daß nicht / damit nicht etwa: Und dazu auch die drey erste mit dem *Præsenti Infinitivi*, und die letste mit dem *Conjunctivo* vermenget.

De peur de ne, auß Forcht daß einer etwa nicht sey förchtend / daß er nicht werde. Als / de peur de n'estre prié, auß Forcht daß er etwa nicht möchte gebäten oder geladen werden.

Underscheidung.

Mais, aber/sondern.

Ains, sondern/vielmehr.

Voire mais, ja aber/gleichwol aber.

Non, non pas, non que, non point que, non pas que, nicht / nein / nicht daß.

Pour ne dire, daß ich nicht sage.

Toutesfois, si est ce que, est-ce toutesfois que, est-ce pourtant que, doch/jedoch.

Widerwärtigkeit.

Bien que, combien qu[e] encor que, quoy q[ue] jaçoit que, quand quand bien, obsch[on] wannschon.

Neantmoins, ce nea[nt]moins, nichts deſto[we]niger.

Nonobstant, ce nonobstant, ohnangesehen/[die]ses ohnangesehen.

Nonobstant que, ohn[an]gesehen daß.

Beschliessung.

Or, or est-il que, nun.

Tant y a que, en fin, somme, in Summa.

Quoy qu'il en soit, dem wie ihm wölle.

Donc, doncques, dann/[de]rohalben.

Parquoy, partant, vo[ilà] pourquoy, c'est pou[r]quoy, par ce moyen, [p]ainsi, ainsi donc, pou[r]tant, darum/ deßhalb/ derohalben.

A ra

A raiſon de quoy, a l'occaſion dequoy, c'eſt pour cela que, **deßwegen.**

De ſorte que, de façon que, de maniere que, tellement que, ſi bien que, **alſo daß.**

PRÆPOSITIONES.

Mit dem *Genitivo* **und** *Ablativo.*

A Coſté, **an der Seiten/neben an der Seiten.**

A cauſe, **wegen/um.**

A l'appetit, **um/wegen.**

A l'encontre, **gegen/ wider.**

A l'endroit, **gegen.**

A l'entour, **um/ringsherum.**

A l'environ, **um/ohngefähr/umbey.**

A l'êgard, **gegen/in Anſehung.**

A l'occaſion, **wegen/von wegen/um.**

Arriere, **von/weg von.**

Au deça, **diſſeit/diſſeits/auf dieſer Seiten.**

Au delà, **jenſeit über/auff jener Seiten.**

Au dedans, **inn/innwendig.**

Au dehors, **auß/außwendig auß.**

Au deſſus, **über/auff.**

Au deſſous, **under.**

Au deſceu, ſans le ſceu, **hinderrůcks / ohne das wiſſen.**

Au devant, **entgegen.**

Au devant, **vor/vor dem Liecht eines andern.**

Au lieu, **an ſtatt/im Platz.**

Au long, le long, tout le long, **langs/ nach der Långe.**

Auprés, **bey.**

D'auprés, **von nahem.**

Tout auprés, **hart bey/hart neben/hart darbey/ hart darneben.**

Au prix, **gegen/in Vergleichung.**

Au rebours, à rebours, **wider/gegen.**

Au regard, **gegen/in Anſehung/ in Vergleichung.**

Autour, um/herum/rings-herum.
Au travers, mitten durch/überzwerch.
Aux environs, um/in den umligenden örtern einer Stadt.
En cachette, hinderrücks.
En comparaiſon, gegen/in Anſehung/ in Vergleichung.
En preſence, à la veuë, vor/vor den Augen/im Geſicht.
Hors, dehors, auß.
Le long, au long, langs.
Loing, weit von.
Pour l'amour, pour l'honneur, wegen/ von wegen.
Prés, proche, bey/nahe/bey.
Vis à vis, gegen über.

Mit dem *Dativo*.

Juſque, juſques, biß.
Quant, anlangend/belangend/betreffend.

Mit dem *Accuſativo*.

A Mont, auffwårts/Berg auff.
Aprés, nach.
Atravers, mitten durch/überzwerch.

Avant, vor/wann von Zeit geredt wird.
A val, oder à vau, hin der/abwårts.
Avec, mit.
D'avec, von/von mit.
Auparavant, vor/wañ der Zeit geredt wird.
Chez; bey im Hauß/bey nem in ſeinem Hauß
De chez, von/ auß Hauß.
Par chez, durch jema Hauß.
Contre, wieder/gegen.
Contre, tout contre, an/nahe bey/ gantz bey.
Dans, dedans, in/ drin in.
Deça, diſſeit/ diſſeits/ dieſer Seiten.
Delà, jenſeit über/auff Seiten.
Dedans, oder dans, drinnen in.
Dehors, auß.
Depuis, ſeither/von an
Derriere, hinder.
Deſſus, auff/über.
Deſſous, under.
Devant, vor.
Devers, zu/ nach zu/ a zugegen.

Dés, von an/ seither.
Emmy, mitten in.
En, in.
Entre, unter/zwischen.
D'entre, von unter.
Envers, gegen.
Environ, umb/ ohngefähr umb.
Excepté, außgenommen.
Forsque, außgenommen.
Hormis, außgenommen.
Joignant, tout joignant, nahe bey/nächst bey/hart an/hart bey/gantz nahe bey/hart nahe bey.
Jouxte, nach.
Outre, über.
Par, durch/auß.
Par dedans, inwendig in.
Par dehors, außwendig auß.
Par dessus, über/überhin.
Par dessous, unter/unterdurch.
Par devant, vor.
Par derriere, hinder.
Parmy, unter/mitten unter/hie und da in.

Pour, für/ oder betreffend.
Sans, ohne.
Sauf, außgenommen.
Selon, nach.
Sinon, außgenommen.
Sous, dessous, under.
Sur, sus, dessus, auff/über.
Suivant, nach/folgend.
Touchant, von/ betreffend/belangend/was anlangt.
Tout droit devant, gerad vor/oder auch gerad gegen über.
Vers, zu/nach/gen/auff ein Ort zu.

Das sey also hier kürtzlich von den *Præpositionibus*, und von ihrer Bedeutung genug gesagt: Dann/ hinden in der *Syntax* wird von ihrem Gebrauch / und von ihrer Zusammenfügung mit den *Nominibus*, mit mehrerem gehandelt.

INTERJECTIONES.

Schmertzen/Traurigkeit.
Ah! las! helas! Ach!

Hé! Eh! O weh/ auweh!
Ah! of! ouf! och! O weh!
O Dieu! ô bon Dieu! mon

Dieu ! bon Dieu ! Seigneur Dieu ! Jesus mon Dieu ! Ach Gott ! ach lieber Gott ! ach HErr ! ach Jesus/ mein Gott.

Chou, chou chou, schuck/ schuck schuck/wann einem zu kalt ist.

Choc, cho schoc, schock/ wie heiß ! wann einem zu warm ist.

Deren etliche eine Freud bedeuten.

Ah, aha, hon hon ; aha/ ja/ja.

Ah bon, bon bon, O recht so/ das ist recht.

Courage, alaigrement, lustig/munder.

Ermahnung.

He, Hey.

Hé avant, avant avant, hai avant, allons allons, nun fort/fort fort.

Aprés, weiter.

Aprés, aprés, weiter/weiter.

Poursuivez, poursuivez vostre pointe, fahret fort.

Sus, sus sus, orça, orsus, ça ça, nun/ nun wolan.

Là, là, nun nun.

Boute, boute boute, drauff drauff / dapffe dran.

Courage, courage courage, alaigrement, nun lustig / frisch wack dran.

Marchez, marchez marchez, vie vie, fort fort.

Gar oder gard', gard' l corps, gardez vous, hal acht/auff die Seite/ geh auff die Seyte.

Gard' la teste, den Kopf weg.

Gard l'eau, habt acht fü Wasser.

Arriere, weg.

Arriere de là, ostez vou de là, weg da.

Verfluchung.

Fy, fy fy, pfuy/ey pfuy.

Fy, aux grattes, pfuy / we mit.

Fy au Diable, pfuy zum Teuffel.

Foin, bren, merde, pfuy Dreck schände.

Erzörnung.

Foin, bren, bren, bren, merde, daß dich / daß dich das Mäuselbeise.

Né fy, ey pfuy/ ey daß san Velten.

Foin de la beste, foin du livre, daß dich sant Velten mit der Bestien/oder mit dem Buch.

Male peste, mort Diable, daß dich die Kranckheit/ daß dich die Frantzosen ankommen/ daß dich der Teuffel.

Diable soit de la beste, daß dich der Teuffel alles Narren.

Diable soit du maraut, daß dich der Teuffel alles Schelmen.

Le Diable s'en pende, daß dich der Hencker hole.

Quel Diable, comment diable, was zum Teufel/wie zum Teuffel/welcher Teuffel. Also wann der gemeine Mann etwas böses sagen will/ so gebrauchet er viel das Wort Diable, oder Teuffel: Aber/ die etwas ehrbar seyn wöllen/ enthalten sich solches Wortes.

Vertreibung.

Allons, devant devant, aux gardes, fort weg/ weg mit.

Hors d'icy, sortez hors d'icy, auß/ herauß/hier/ packe dich hinauß/ trolle dich.

Hors de là, sortez hors de la, va t'en hors de là, auß da/ herauß da/ packe dich / trolle dich von dannen/gehe weg da.

Arriere, arriere arriere, weg/weg/weg.

Arriere de là, weg da.

Au gibet, an den Galgen.

Au bordel, ins Huren-Hauß.

Au diable, à tous les diables, zum Teuffel/ für den Teuffel/für alle Teuffel weg.

Verfluchung.

Tes fievres quartes, die Kranckheit an den Hals.

La peste te creve, la peste te puisse crever, daß dich die Pestilentz erwürge.

S'en puisse t'il crever, daß er doch darvon zerbersten möchte / daß es ihm das Hertz abstosse.

S'en puisse-t'il étrangler, daß er daran erwürgen möchte.

La foudre le puisse abymer, la foudre luy puisse rompre le col, daß ihn das Wetter erschlage / daß ihn der Donner erschlage.

Le diable, l'emporte, der Teuffel hole ihn/daß ihn der Teuffel hole.

Le diable luy puisse rompre le col, daß ihm der Teuffel den Hals breche.

Dergleichen mehr sind bey den *Adverbiis Imprecandi* zu sehen; aber tugend- und ehrliebende Leute müssen sich deß schändlichen und gottlosen Fluchens gantz und gar enthalten.

Verwunderung.

Ho ho! oho! Ah ha! hé da! doch! ey doch!

Le commun peuple de Paris se sert ordinairement du mot Aga! mais ce n'est pas bon François. Das Wort Aga ist gar gemein zu Pariß / und bedeutet so viel als siehe da/ ey doch/was ihr doch sagt/ist es möglich/es ist nicht möglich/ aber es ist gleichwol kein gut Frantzösisch / ob schon man es von dem Griechischen Wort agao (*cum stipore aspicio*) oder von dem Hebräischen Schaga (*respexit*) deriviret.

Voy, voy hay, voyez, siehe da/sehet doch!

Quoy? was?

Comment? wie?

Est-il possible? ist es möglich?

Il n'est pas possible, Es ist nicht möglich?

Mon Dieu! mein GOtt! ach GOtt!

Bon Dieu, lieber GOtt!

Grand Dieu, Grosser Gott!

Nostre Dame, Jesus Maria/ sagen die Papisten.

Vertu de ma vie, potz tausend.

O que, Ah que! Ach wie!

O que cela est bon! Ach wie gut ist das?

Ah que cela fait grand bien! ach wie thut einem das so wol!

O qu'il fait chaud! Ach wie ist es so warm!

O que d'oiseaux! O wie viel Vögel!

O que le ciel est haut, que le monde est grand, & qu'il

qu'il y a de meschans garçons dedans! O wie ist der Himmel so hoch / wie ist die Welt so groß / und wie gibt es so viel loser Schälck darinn.

Verspottung.

Aha! Aha / ja gelt.

Ouy da, oh ouy, voire da, justement, des nefles, des figues, des flutes, merde en vos dents, un éstron en vos dents, ey ja doch / freylich / ja freylich / ein Pfifferling / ein Dreck auff deine Nase.

Ce n'est pas pour vostre nez, ce n'est pas pour vostre bec, es ist nicht für euer Maul?

C'est pour vostre nez des figues de chats, eine Roßfeyge.

Bon-jour, bon-soir, c'est pour deux fois, ja guten Morgen.

Aha galant, A ha compagnon! O du Gesell / du Bruder!

Vous voila maintenant, vous voila bien, da habt ihr es nun.

Nous voila bien, da haben wir es / da stehen wir nun / da sitzen wir / da ligen wir nun.

Mocquez le, lachet ihn auß.

C'est bien employé, ô que c'est bien employé, ô que c'est bien fait, ô que c'est une piece bien mise, O wie recht.

Dergleichen mehr sind zu finden bey den *Adverbiis contradictionis*.

Zuruffung.

Ah, ach!

A l'aide, à l'aide à l'aide, au secours au secours, hülff hülff.

Au feu au feu, Feuer / Feuer.

Au larron au larron, au voleur, Diebe / Diebe / greiffet den Dieb.

Au meurtre, mord / mord.

A l'arme à l'arme, aux armes, zum Gewehr.

A la force, helff helff / es geschicht mir Gewalt.

Ruffung.

He, hau, oder / ho hau là, hola hé, hey du / hey ihr!

Hau l'homme, höret ihr Mann.

Hà la feme, hört ihr Frau.

Davon ist weiter zu sehen bey den *Adverbiis vocandi*.

Bitte.

Hé je vous prie, ey/ich bitte euch.

Hé, si faites, hé faites le, ey ja thut es doch.

De grace, lieber/ey lieber.

Je vous en prie, ich bitte euch darum.

Pour l'amour de DIEU, pour l'honneur de Dieu um Gottes willen.

Drohung.

Malheur à toy, malheur à vous, weh dir/ weh euch.

Si je t'empoigne, si je me mets aprés toy, si je me jette sur ta fripperie, komme ich über dich/ so ich über dich wische / so ich einmal über dich komme.

Si j'empoigne un bâton, nehme ich einen Stock.

Si tu me fasches, si tu me mets en colere, si tu me mets en fougue, so du mich böß machest.

Tu n'en seras pas quitte ainsi, du wirst nicht so davon kommen.

Si je me leve, so ich auffstehe.

Si je vas lâ, komme ich dar.

Je te feray bien, ich will dich wol.

Je vous apprendray bien, ich will dich wol lehren.

Je vous feray bien aller, je vous hasteray bien d'aller, je vous feray bien lever les talons, je vous feray bien driller, ich will dir Füsse machen / ich will dich wohl fort bringen.

Si vous y allez, so ihr hingehet.

Si vous ne venez, so ihr nicht kommet.

Si vous ne le faites, so ihr es nicht thut.

Si je vous entends plus parler, so ich euch mehr höre reden.

Si vous dites mot, so ihr ein Wort saget.

Si vous y retournez, jamais, so ihr es euer Lebtag mehr thut.

Vous verrez ce que je vous feray, so werdet ihr sehen wie ich mit euch umbgehen will.

Je vous mettray la teste

entre les deux oreilles, ich will dir den Kopff zwischen die Ohren stecken.

Je ne vous laisseray qu'une oreille de châque costé, ich will dir auff jedwedere Seite nur ein Ohr lassen.

Je vous gratteray où il ne vous demange pas, ich will dich kratzen / da es dich nicht jücket.

Je vous donneray, ce que vous ne mangerez pas, ich will dir etwas geben/ das du nicht essen wirst.

Que je ne vous entende plus, daß ich dich nicht mehr höre.

Que je ne vous voye plus, daß ich dich nicht mehr sehe:

Autrement vous serez batu, sonstẽ wirst du Schläge bekommen.

Vous aurez le fouët, du wirst ein Schilling bekommen.

Vous aurez sur les oreilles, du wirst Stösse bekommen.

Gar les coups de bâton, siehe zu/ daß du nicht geprügelt wirst.

Stillschweigen.

Paix, st, cht, still.

Tay Toy, schweig still.

Taisez vous, schweiget still.

Tenez vous coy, seyd still.

Ne dites mot, sagt nichts.

Fermez la bouche, retenez vostre langue, halte das Maul.

Hierauff folgen einige kurtze und nöthige Anmerckungen von der Syntax, oder von der Zusammenfügung der Wörtern.

Und erstlich / von der Ordnung nach welcher die Stücke der Theilen einer Rede gesetzt werden.

I.

Der *Nominativus* eines Namens/oder eines *Pronominis Personalis Conjunctivi*, als/Jean, Pierre, je, tu, il.

II. Die

II. Die erste *Negation* NE, als: Pierre ne, Jean ne, je ne, tu ne, il ne.

III. Der *Dativus*, oder der *Accusativus* deß *Pronominis Personalis Conjunctivi*, wann eines bey der Rede ist/als: Pierre ne me, Jean ne vous, je ne luy, tu ne luy, il ne luy.

IV. Die *Particula relativa*, oder ein Wörtlein das ein ander Wort *referirt* und andeutet/ als: Pierre ne me le; Jean ne vous la; je ne lúy en; tu ne luy en; il ne luy en.

V. Das *Verbum Activum*, als: Pierre ne me le dira; Jean ne vous la donnera, je ne luy en donneray; tu ne luy en feras; il ne luy en prétera.

VI. Die andere *Negation*, Pas oder Point, als: Pierre ne me le dira pas; Jean ne vous la donnera point; je ne luy en donneray pas; tu ne luy en feras point; il ne lui en prétera pas.

VII. Das *Adverbium*, als: Pierre ne me le dira pas volontiers; Jean ne vous la donnera point facilement; je ne luy en donneray pas beaucoup; tu ne luy en feras point aisément; il ne luy en prétera pas encor.

VIII. Der *Dativus*, oder der *Accusativus* deß Namens/welches von dem *Verbo* regieret und erfordert wird/ als: Pierre ne me dira pas volontiers son dessein; Jean ne vous donnera pas facilement une telle chose; je ne luy donneray pas beaucoup de temps; tu ne luy feras point aisément un tel office; il ne luy prétera pas encor son cheval.

IX. Die *Præposition*, als: Pierre ne me dira pas volontiers son dessein avec; Jean ne vous donnera pas facilement une telle chose pour; il ne luy prétera pas encor son cheval sans.

X. Der *Casus* deß Namens/oder der Sache/welcher von der *Præposition* erfordert wird/ als: Pierre ne me dira pas

ra pas volontiers son dessein avec son intention; Jean ne vous donnera pas facilement une telle chose pour l'argent promis; il ne luy prétera pas encor son cheval sans certaine assurance.

Außgenommen.

Erstlich/daß die andere *Negation*, pas und point, außgelassen wird / wann eines von den nachfolgenden Worten in der Rede ist/weil sie auch *negativa* sind/und sie werden an der Stelle der andern *Negation* gesetzt: Point de, kein; Rien, nichts; Gueres, nicht viel; Jamais, niemals/oder nimmermehr; Personne, niemand; que, nur; plus, nicht mehr; Plus rien, nichts mehr; plus que, nichts mehr als; Autre chose que, nichts anders/als:

Je n'ay point de Papier, ich habe kein Pappyr.

Je ne fay rien, ich thue nichts.

Il ne s'en soucie gueres, er fragt nicht viel darnach.

Il ne reviendra jamais, er wird nimmermehr wieder kommen.

Il ne connoit personne, er kennet niemand.

Il n'y a personne, es ist niemand da.

Nous n'avons qu'un coûteau, wir haben nur ein Messer.

N'en parlons plus, lasset uns nicht mehr davon reden.

Je ne le feray plus, ich will es nicht mehr thun.

Je ne diray plus rien, ich will nichts mehr sagen.

Il ne faut plus que vous, es mangelt niemand mehr als ihr.

Il ne nous faloit plus que cela, es mangelte uns nichts mehr als das.

Il ne cherche autre chose, er suchet nichts anders.

Elle ne demande autre chose, sie begehret nichts anders.

Außgenommen.

Zum Andern/von dem *Adverbio*, daß es nach dem ersten *Verbo* gesetzt/wañ zwey *Verba* in einer Rede alsobald auffeinander folgen/ als:

Vous avez bien fait, ihr habt wol gethan.

Vous avez mal escrit, ihr habt übel geschrieben.

Je n'ay jamais veu un tel homme, ich habe nie einen solchen Mann gesehen.

On n'a jamais oüy dire telle chose, man hat nimmermehr ein solch Ding hören sagen.

Il est bien arrivé, er ist wol ankommen.

Ils ont esté bien receus, sie sind wohl empfangen worden.

Faites vîtement apporter quelque chose, lasset geschwind etwas bringen.

Il faut toûjours vivre en esperance, man muß allezeit in Hoffnung leben.

Außgenommen.

Zum dritten und letsten/ daß die vorgesagte Ordnung der Wörter nicht allezeit so scharpff und genau in Acht genommen wird: Dann/ in Reymen/ Sprüchen/ und Spüchwörtern/ wird bißweilen der *Accusativus*, oder das *Adverbium* gesetzt/ als:

Qui plaisir fait, plaisir attend, wer einem ein Gefallen thut/der hat ein Gefallen zu erwarten.

Qui bien fera, bien trouvera, wer guts thun wird/ soll wieder gutes finden.

Qui rien ne sçait, de rien ne doute, wer von nichts weiß/der zweiffelt an nichts.

Von den Fragen.

Die Fragen werden auff Frantzösisch mit *Pronominibus*, und mit *Adverbiis Interrogativis*, gleich wie auff Deutsch gemacht/in dem die Namen der Sachen/

oder die *Pronomina Personalia*, in dem *Nominativo* denen *Verbis* nachgesetzet / als:

Que dites vous, was saget ihr?
Que faites vous, was thut ihr?
Qui estes vous, wer seyd ihr?
Quel livre avez vous là, was für ein Buch habt ihr da?
De quel Païs estes vous, auß welchem Lande seyd ihr?
De quoy parlez vous, wovon redet ihr?
A quoy pensez vous, woran gedencket ihr?
Quand serez vous prét, wann werdet ihr fertig seyn?
Où est mon chappeau, wo ist mein Hut?
Où sont mes grants, wo sind meine Händschen?
D'où viennent ces gens là, wo kommen die Leute her?
Comment vont les affaires, wie stehen die Sachen?
Combien coûte cela, wie viel kostet das?
Pourquoy estes vous melancholique, warum seyd ihr Melancholisch?

Wann aber eine Frage / ohne dergleichen *Pronomina*, oder *Adverbia interrogativa*, mit einem Namen / und einem *Verbo* gemacht wird / so wird erstlich der Name / oder das Wort / gesetzt / und darnach folgt das *Verbum* mit dem nachgesetzten *Pronomine*, der Person oder Sach davon die Frage ist / als:

Le Roy est-il à Paris, ist der König zu Pariß?
Vostre maistre est-il au logis, ist euer Herr zu Hauß?
Mon habit est-il fait, ist mein Kleid gemacht?
Mes souliers sont ils faits, sind meine Schuhe gemacht?

Mes bottes sont elles faites, sind meine Stiffeln gemacht?

Huit heures sont elles sonnées, hat es acht Uhren geschlagen?

Endlich ist auch bey Anstellung der Fragen wol zu wissen/ daß diese drey Wörtlein/ est-ce que, gar offt/ und insonderheit von dem gemeinen Volck/ eingemischet werden/ und alsobald denen *Pronominibus* und *Adverbiis interrogativis* nachgesetzt: Aber in solchen Fragen bleibt der Name/ oder das Wort und das *Pronomen Personale* von dem *Verbo*, als:

Qu'est-ce que vous faites, was thut ihr?

Qu'est-ee que vous avez, was habt ihr?

Qu'est-ce qu'il dit, was sagt er?

Qu'est-ce que c'est, was ist es?

Quel livre est-ce que vous avez, was habt ihr für ein Buch?

Qui est-ce qui a fait cela, wer hat das gethan?

Qui est-ce qui veut venir avec moy, wer will mit mir gehen?

Où est-ce que nous irons, wo werden wir hin gehen?

Quand est-ce que vous viendrez, wann werdet ihr kommen?

Comment est-ce qu'il faut faire, wie muß man thun?

Combien est-ce qu'il coûte, wie viel kostet es?

Pourquoy est-ce que vous faites cela, warum thut ihr das?

Von den Antworten.

In der Beantwortung einiger Frage / oder auch einer andern Rede da nichts gefragt wird/gebrauchet man unterschiedliche Manieren/ welche in viererley abgetheilt

werden

werden; Nehmlich/in die bejahende/ oder *affirmativa*; in die verneinende/ oder *Negativa*; in beyfallende und übereinstimmende/ oder *assentiens*, und in wiedersprechende/ oder *contradictoria*.

Die bejahende Antwort.

Auff eine Rede / oder Frage / die man bejahen und bestettigen wil/ antwortet man schlecht mit diesen Worten: ouy, ja; ouy da, ja freylich; voire, jadoch; ouy certes, ja gewiß/ als:

Vous vous portez bien, ihr seyd wol auf. ℞. Ouy, Dieu mercy, ja/ Gott sey Danck.

Il fait beau temps, es ist schön Wetter. ℞. Ouy da, ouy certes, ja freylich / ja gewiß.

Avez vous déjuné, habt ihr gefrühstückt. ℞. Ouy, ouy da, ja/ ja freylich.

Die verneinende Antwort.

Auff eine Rede/oder Frage/welche man verneinen und widerlegen will / antwortet man nur schlecht mit diesen Worten; nenny, oder non pas, nein; Point point, nein/ nein nicht / als:

Je croy que vous estes Allemand, ich glaube/ daß ihr ein Deutscher seyd? ℞. Nenny, oder non pas, nein nein nicht.

Estes vous donc Flamend, seyd ihr dann ein Niederländer? ℞. Non pas, oder nenny, nein/nicht/ nein.

Parlez vous François, redet ihr Frantzösisch. ℞. Nenny, nein.

Mais vous parlez Latin, vous avez étudié, aber ihr redet Latein/ ihr habt gestudirt? ℞. Nenny, non pas, non, nein/ nein nicht/nein.

Die beyfallende / oder übereinstimmende Antwort.

Auff eine Rede / die ohne *Negation* gethan wird / und mit welcher man übereinstimmen will/gibt man sein Beyfall entweder mit einer schlechten *Affirmation*, oder mit dem Wor aussi, und mit Wiederholung dieser *Verborum*, Avoir, Estre, Faloir, wann sie in der gethanen Rede gewesen sind: Sonsten aber / mit Beyfügung des *Verbi* Faire, wann ein ander *Verbum* in der Rede stehet: Und alsdann wird das *Pronomen Personale* in dem *Nominativo* dem *Verbo* nachgesetzt / als:

Cét homme là parle bien, dieser Mann redet wol. ℞. Aussi fait-il, das thut er.

Il à une bonne voix, er hat eine gute Stimm. ℞. Aussi a-t'il, das hatt er.

Il est fort eloquent, er ist wohl beredt. ℞. Ouy aussi est-il, ja/ das ist er.

Il faut apprendre qui veut sçavoir, man muß lernen/ wer etwas wissen will. ℞. Ouy, aussi faut-il, ja man muß doch.

Und auff eine Rede/ mit einer *Negation*, stimmet man überein/entweder mit der blossen *Negation* non, oder mit den Wörtern aussi ne, nebens Wiederholung der vorgesagten *Verborum*, Avoir, Estre, Faloir, und Faire, als:

Vous n'avez rien de nouveau, ihr habt nichts neues. ℞. Non Aussi n'ay je, nein ich habe nichts.

Vous n'êtes donc pas curieux, so seyd ihr dann nit begierig etwas zu wissen. ℞. Non, aussi ne suis-je, nein ich bin es nicht.

Il ne faut pas tout sçavoir, man muß nicht alles wissen. ℞. Non, aussi ne faut-il, nein/man muß doch nicht.

Vous ne lisez donc pas la gazette, ihr leset dann die gedruckte Zeitung nicht. ℞. Non, nein.

Die

Die widersprechende Antwort.

Auff eine Rede/ ohne *Negation*, deren man widersprechen will/ antwortet man schlecht mit diesen Wörtern/ non non, nenny, non pas, point point, nein/ nit/ oder mit dem Non, neben denen widerholten *Verbis*, Avoir, Estre, Foloir, und Faire, als:

Vous sçavez bien parler François, ihr könnet wol Frantzösisch reden. ℞. Nenny, non pas, oder non fay, nein/ nein nicht.

Mais vous le voulez apprendre, aber ihr wollet es lernen. ℞. Non, non fay, nein/ nein nicht.

Vous avez étudié, ihr habt gestudirt. ℞. Non ay, nein/ ich hab nicht.

Je croy que vous estes homme de lettres, ich glaube/ daß ihr ein gelehrter Mann seyd. ℞. Non, nenny, non suis, nein ich bins nicht.

Il vous faudroit étudier, ihr müsset Studiren. ℞. Non faut, nein/ ich muß nicht.

Vous sçavez bien lire & écrire, ihr könnet wol lesen und schreiben. ℞. Non fay, nein/ nein nicht.

Und/ auf eine Rede mit einer *Negation*, deren man auch widersprechen will/ antwortet man mit dem Wörtlein Si, neben Beyfügung der gemeldeten *Verborum*, Avoir, Estre, Faloir, und Faire, als:

Vous n'avez pas fait ce que je vous ay dit, ihr habt nicht gethan/ was ich euch gesagt habe. ℞. Si ay, ich habe doch.

Ne suis je pas vostre bon Amy? bin ich nicht euer guter Freund? ℞. Si estes, comme je croy, ihr seyd es doch/ wie ich dafür halte.

Il ne faut pas toûjours dire la verité, man muß nicht allezeit die Warheit sagen. ℞. Si faut, man muß doch/ oder man muß immer.

Mais vous ne le faites pas, aber ihr thut es nich
R. Si fay, ich thue doch.

Gleichwohl sind die nachfolgende Arten zu wider-sprechen viel höflicher und erträglicher: pardonnez, moy, excusez moy, vous me pardonnerez, vous m'excuse-rez, sauf vostre honneur, sauf vostre grace.

Von den Artickeln.

WAnn im Deutschen ein *Substantivum* ohne Artic und ohne *Adjectivo* gebrauchet wird / also / d gleichsam ein Theyl von einer Sache angedeutet werd so wird es im Französischen in dem *Genitivo* mit dem *A ticulo Definito* gegeben / als: Du Pain, Brot; du Vi Wein; de la Biere, Bier; de l'eau, Wasser; des coû aux & des cuillieres, Messern und Löffeln; des assiet & des serviettes, Dellern und Salveten: Aber / wann *Adjectivum* vorgesetzt wird / so brauchet man darbey d *Genitivum* des *Articuli indefiniti*. Als: de bon Vin de bon Pain; Guter Wein und gut Brot; de bonne Bi re, gut Bier; de beau Gans, schöne Händsche.

Und wann ein *Substantivum*, oder ein *Adverbi quantitatis* darbey ist / so wird auch der *Genitivus* d *Articuli indefiniti* bey dem folgenden *Substantivo* g brauchet / als: Une piece de Pain, ein Stück Brot; U pot de Vin, eine Kanne Wein; Un gobelet de biere, Becher Bier; Un verre d'eau, ein Glas Wasser; U aulne de drap, eine Ehle Duch; Une livre de sucre, Pfund Zucker; Une duozaine de boutons, ein du Knöpffe; Un peu de sel, ein wenig Saltz; Beaucoup paroles & peu d'effet, viel Worte und wenig Werc Beaucoup de bruit & peu de fruit, viel Geschräy u wenig Wolle.

Vo

Von den *Adjectivis*.

DJe *Adjectiva* werden gleichwie im Deutschen meistentheyls vor die *Substantiva* gesetzt / und vornemlich diejenige / darmit man etwas lobet oder verkleinert: Außgenommen die *Adjectiva* der Farben/der Nationen/ der Elementarischen Qualitäten/der *Participiorum*,und der *Supinorum*,welche den *Substantivis* nachgesetzt werden/als: Un habit noir,un manteau gris,du pain blanc, du vin rouge,la langue Françoise, un livre Allemand, un proverbe Latin, du beure frais, de l'eau fraische, un fer chaud,un coûteau fort trenchant, une épée trenchante, un chappon rôty, une pomme cuite, du vin brûlé.

Von dem *Verbo Impersonali*, Es ist.

DAs Deutsche *Verbum Impersonale*, Es ist / wird in dem Frantzösischen auf fünfferley Weise gegeben:

Erstlich/mit il est, wann ein *Adjectivum* nachfolgt/ oder eines von diesen *Substantivis*: Temps,Zeit; Heure, Stund; Jour, Tag; Nuit, Nacht; als: Il est vray, il est impossible, il est temps d'aller au logis, il est heure de dîner, il est jour, il est nuit.

Darnach mit c'est, wann ein *Substantivum* nachkomt/und mit denen *Adverbiis*, *Præpositionibus*, und *Supinis*, als: C'est la verité,c'est une folie,c'est une belle chose,c'est une chose impossible, c'est assez, c'est beaucoup, c'est trop, c'est pour moy, c'est pour luy, c'est avec luy, c'est fait, c'est bien dit, c'est bien fait, c'est mal fait.

Zum dritten/ mit il y a, wann von der Länge / Währung einer Zeit / oder von der Weite / und Entfernung eines Orts von dem andern / und dann auch von der Viele und Menge eines Dings geredet wird / als: Il y a long-

temps, il y a huit jours, il y a tantost un an, il y a loin, il y a trop loin, il y a une lieuë, il y a un homme, il y a quelqu'un à la porte, il n'y a personne, il y a plusieurs trompeurs au monde, il y a de bonnes & de mauvaises gens par tout.

Zum vierten/ mit il fait, wann von dem Wetter und des Wetters Beschaffenheit geredt wird/ als: Il fait beau temps, il fait vilain temps, il fait sale; il fait chaud, il fait froid.

Und zum fünfften/ mit il vaut, wañ das Wort mieux, besser/ dabey ist/ als: Il vaut mieux se taire, que mal parler; Il vaut mieux estre seul, que mal accompagné.

Von der Conditional-Partickel.
Si, Wann.

Drey Dinge sind von dieser Partickel in obacht zu nehmen: I. Daß es das *Imperfectum Indicativi*, an statt des *Imperfecti Conjunctivi* erfordert / als: Si j'avois, si j'estois, si je voulois, und si je pouvois. II. Daß es mit dem *Præsenti Indicativi*, an statt des *Futuri Conjunctivi* gebrauchet wird/ als: Si j'ay le loisir, si vous le voyez, si vous entendez quelque chose de nouveau, si la comodité, ou l'occasion se presente. III. Daß es das zweyte *Plusquamperfectum Conjunctivi* erfordert / wann es bey den Latinern und Teutschen / auch das *Plusquamperfectum Conjunctivi* nach sich hat / als: Si j'eusse sceu cela, si j'eusse esté avec vous, si vous eussiez voulu, s'il nous eust esté salutaire.

Nous ne sçavions, pas si vous estiez arrivé.

Si j'avois fait cela, ce seroit fort mal fait.

Ende der Frantzösischen Grammatica, oder Spraach-Lehr.

QUA-

QUATRE. DIALOGUES FAMILIERS, François & Allemand.

Vier gemeine Gespräche / Frantzösisch und Deutsch.

DIALOGUE PREMIER.	Erstes Gespräch.
De Lever, & des Habits.	Vom auffstehen / und von Kleydern.
HOla, Monsieur. Debout debout.	HOla / mein Herr. Auff / auff.
Qui va là?	Wer da?
Qui est là?	Wer ist da?
Amy Amy.	Freund Freund.
Bon Amy.	Gut Freund.
Que voulez vous?	Was wollet ihr?
Que demandez vous?	Was begehret ihr?
Dormez vous encor?	Schlaffet ihr noch?
Estes vous encor au lit?	Seyd ihr noch im Beth?
Ouy, mais je ne dors pas.	Ja / ich schlaffe aber nicht.
Que desirez vous?	Was ist euer Begehren?
Je voudrois bien parler un peu à vous.	Ich wolte gerne ein wenig mit euch reden.
Ouvrez seulement.	Machet nur auff.
Sus sus, levez vous.	Nun nun / stehet auff.
J'ay un mot à vous dire.	Ich habe euch ein Wort zu sagen.

 Ah!

Ah ! Monſieur je vous connoy maintenant.	Ach ! mein Herꝛ/ jetzund kenne ich euch.
Pardonnez moy, s'il vous plait, que je vous fay tant attendre.	Lieber/ verzeihet mir/ daß ich euch ſo lang mache warten.
Je me leveray tout à l'heure.	Ich will zur Stund auffſtehen.
Hè, Monſieur, ne vous hâtez point pour cela.	Ey/ der Herr eyle deßhalben nicht.
Vous ne devez pas vous incommoder pour l'amour de moy.	Ihr dörffet euch keine Ohngelegenheit machen meinethalben.
Ayez un peu de patience, je viendray incontinent.	Habt ein wenig Gedult / ich will alſobald kommen.
Levez vous à voſtre aiſe.	Stehet auff nach euerer Gemächligkeit.
Faites à voſtre commodité.	Thut nach euerer Gelegenheit.
J'attendray bien, je n'ay pas ſi grand-haſte.	Ich wil wol warten/ ich habe nicht ſo groſſe Eyl.
Entrez, Monſieur.	Nun/ der Herꝛ kome herein.
Et ſoyez le bien-venu.	Und er ſey Willkommen.
Dieu vous donne le bonjour.	GOtt gebe euch einen guten Tag.
Je vous rends graces treshumble, Monſieur.	Groſen Danck / mein Herr.
C'eſt grande nouveauté de vous voir.	Es iſt gar etwas Neues / euch zu ſehen.
Bonjour, bonjour Monſieur, voſtre ſerviteur.	Guten Tag/guten Tag mein Herꝛ / des Herꝛn Diener.
Et moy le voſtre.	Und ich der ſeine.
Navez vous point de honte de demeurer ſi longtemps au lit ?	Schämet ihr euch nicht / ſo lang im Beth zu bleiben ?

Je

Je vous avoue que c'est une grand'honte.	Ich gestehe euch/daß es eine grosse Schande ist.
Mais je ne dormois pas.	Aber/ ich schliefe nicht.
Que faisiez vous donc?	Was habt ihr dann gethan?
Je ne faisois que sommeiller.	Ich thäte nichts/als schlummern.
L'un vaut l'autre.	Es ist eines wie das andere.
C'est la même chose.	Es ist eben das.
Excusez moy, il y a de la difference.	Verzeihet mir/ es ist ein Underschied.
Il y a bien à dire.	Da ist ein grosser Underschied.
Vous disiez hier, que vous seriez aujourd'huy plûtost levé que moy.	Ihr habt gestern gesagt/ daß ihr heute eher woltet auff seyn/ als ich.
Je le pensois, mais le sommeil m'a trompé.	Ich gedachte es / aber der Schlaf hat mich betrogen.
Que voulez vous? Le sommeil est agreable & charmant.	Was soll man sagen? Der Schlaf ist angenähm / und anmûthig.
Les propos du soir ne ressemblent pas toûjours à ceux du matin.	Die Reden des Abends sind nicht allezeit denen des Morgends gleich.
Il m'est impossible de me lever matin.	Es ist mir ohnmöglich frühe auffzustehen.
J'aime bien mieux me coucher tard, que me lever de bon-heure.	Ich will viel lieber mich spaht niederlegen/als frühe auffstehen.
Et moy non.	Und ich nicht.
A vous ouïr, vous dormez volontiers la grasse matinée.	So viel als ich von euch höre/so schlafet ihr gerne biß in den Tag hinein.
Ouy certes, je l'avouë.	Ja gewiß/ ich gestehe es.

Je ſuis un peu amy de la pareſſe.	Ich bin der Faulheit etwas hold.
Je voudrois que je fuſſe auſſi matineux que vous,&qu'il me coûtaſt quelque choſe de bon.	Ich wolte / daß ich ſo frühe auffſtehen köndte/als ihr/ und daß es mich etwas gutes koſten ſolte.
Juſtement , vous l'avez trouvé , & les autres le cherchent.	Eben recht/ ihr habt es gefunden / und die andern ſuchen es.
Je ſuis beaucoup plus pareſſeux que vous.	Ich bin viel fäuler als ihr.
Je ne fais que me lever.	Ich bin eben jetzt auffgeſtanden.
Je ſçay bien le contraire.	Ich weiß wol das widerſpil.
C'eſt merveille quand on me trouve levé devant ſept heures.	Es iſt ein Wunder / wann man mich vor ſieben Uhren auff findet.
Je me lève tous les jours à huit heures , ſoit jour ou non.	Ich ſtehe alle Tage um acht Uhren auff / es ſey Tag oder nicht.
C'eſt voſtre modeſtie, qui vous fait parler de la ſorte.	Es iſt des Herren Beſcheidenheit / die ihn bewögt alſo zu reden.
Monſieur, ce n'eſt que la pure verité.	Herr/es iſt nichts anders/als die lautere Warheit.
Comment avez vous dormy & repoſé cette nuit?	Wie hat ihr die Nacht geſchlaffen und geruhet?
Aſſez bien , Dieu mercy.	Ziemlich wohl/ Gott lob.
Mais j'ay eu des étranges & épouvantables ſonges.	Aber / ich habe ſeltzame und erſchröckliche Träume gehabt.
Qu'avez vous donc ſongé.	Was hat euch dann geträumet?
Dites le moy de grace.	Saget es mir ein wenig.

Je

Je n'oserois certes.	Ich darff gewiß nicht.
Ce n'est donc rien de bon.	Es ist dann nichts gutes.
Ce n'est aussi rien de mauvais, mais je ne le veux pas dire.	Es ist auch nichts böses; Aber / ich will es nicht sagen.
Songes sont mensonges.	Träume sind Lügen.
Il n'y faut pas prendre garde.	Man muß nicht Achtung darauff geben.
Mais vous vous devriez lever avec l'aurore qui est Amie des Muses.	Aber/ihr soltet mit der Morgenröthe auffstehen/so der Musen Freundin ist.
Il fait bon étudier au matin.	Des Morgends ist gut studieren.
La diligence du matin apporte beaucoup de bien.	Die Morgen-Stund hat Gold im Mund.
Il est vray, & elle est principalement recommandable aux gens d'étude.	Es ist wahr / und vornehmlich soll sie den Leuten anbefohlen seyn/ welche studieren.
Qui veut devenir savant, il faut qu'il soit matineux.	Wer gelährt will werden / muß frühe auffstehen.
Il est vray.	Es ist die Warheit.
Les alouëttes rôties ne se trouvent pas sur les hayes.	Die gebratene Lerchen findet man nicht auff den Zäunen.
Je l'accorde.	Ich gestehe es.
La science ne vient pas en dormant.	Die Kunst kömmt nicht im Schlaff.
Aussi me leve-je ordinairement à six heures: Mais je me couchay hier hier un peu tard.	Auch stehe ich gemeiniglich um sechs Uhr auff: Aber ich hab mich gestern etwas späht niedergelegt.
J'ay dormi plus longtemps que de coûtume,	Ich hab länger geschlaffen / als ich pflege / weil wir

parce

parce que nous allâmes hier coucher à minuit.	geſtern umb Mitternacht ſind ſchlaffen gangen.
Voila comme un deſordre en amene d'autres.	Alſo machet eine Ohnordnung viel andere.
Et encor il ſemble à vous voir, que vous ayez du ſable dans les yeux.	Und/ es dûncket einen doch/ wañ man euch anſiehet/ daß ihr Sand in den Augen habt.
Qu'eſt-ce à dire cela?	Was iſt das geſagt?
Je ne vous entends pas.	Ich verſtehe euch nicht.
C'eſt à dire, que vous avez encore ſom̃eil, & eſtes encor tout endormy.	Das iſt / daß euch noch ſchlåffert / und ihr noch gantz ſchlåfferig ſeyd.
Par ma foy, pour vous dire la verité, je n'ay pas encor aſſez dormy.	Bey meiner Treue/euch die Warheit zu ſagen / ich hab noch nicht genug geſchlaffen.
Mais à qıoy penſez vous, de ne vous pas lever.	Was gedenckt ihr aber/ daß ihr nicht auffſtehet?
Ne vous voulez vous donc pas lever?	Wollet ihr dann nicht auffſtehen?
Remuëz vous donc?	Beweget euch dann.
Allons allons.	Fort fort.
Levez vous.	Steht auff.
Il eſt déja bien tard.	Es iſt ſchon gar ſpåth.
Que faites vous tant là?	Was macht ihr da ſo lang.
Que ne vous habillez vous?	Warumb ziehet ihr euch nicht-an?
Habillez vous vîte.	Ziehet euch geſchwind an.
C'eſt vous qui m'amuſez à diſcourir.	Ihr ſeyd es / der mich auffhålt mit ſchwåtzen.
Hola hé, garçõ, venez ça.	Nun/ Jung/ komme her?
Où eſtes vous?	Wo biſt du?
Plait il Monſieur?	Was beliebt mein Herr?

Ve-

Venez icy.	Komme her.
Me voicy.	Hie bin ich.
Que vous plait-il?	Was beliebt euch?
Que ne venez vous icy?	Warum kom̃ſt du nit her?
Ouvrez cette fenêtre là.	Mache das Fenſter auff.
Fermez la porte.	Thue die Thür zu.
Et me donnez mes habits.	Und gib mir meine Kleider.
Vîte, allons.	Geſchwind/ fort.
Baillez moy mes chauſſes, que je me leve.	Gib mir meine Hoſen/ daß ich auffſtehe.
Où ſont mes mules, & toutes mes hardes?	Wo ſind meine Pantoffel/ und alle meine Sachen?
Donnez moy premierement une chemiſe blanche des plus fines.	Gib mir zuvor ein weiſſes Hem̃d/von den feineſten.
Celle cy eſt ſale comme celle d'un charbonnier.	Dieſes iſt ſo ohnſauber/ als eines Köhlers Hem̃d.
Elle eſt auſſi noire que la cheminée,	Es iſt ſo ſchwartz/ als der Schornſtein.
Il y a tantoſt quinze jours, que je n'ay changé de chemiſe.	Es iſt bald vierzehen Tage/ daß ich kein ander Hem̃d angezogen hab.
Tirez moy tout d'un temps un mouchoir hors du coffre,	Langet mir zugleich ein Nas-Tuch auß der Kiſten.
Je ne ſçay où j'ay mis le mien.	Ich weiß nicht wo ich meines hingelegt hab.
Tenez, Monſieur, en voila un.	Da mein Herr/ da iſt eines.
Mais pour les chemiſes, il n'y en a plus que deux de blanches.	Aber/ was die Hembder anlanget/ es ſind ihrer nur zwey weiſſe.
Où ſont donc toutes les autres?	Wo ſind dann die andern alle?

La

La blanchisseuse en à six, & la Lingere encor deux neufves à faire.	Die Wäscherin hat deren sechse / und die Nähterin noch zwey neue zu machẽ.
Combien en ay-je en tout	Wie viel hab ich in allem?
Monsieur, vous en avez une douzaine avec celle que vous portez.	Der Herr hat deren ein Dutzet / mit dem das er jetzt an hat.
Il en manque donc quatre	So mangelen dann viere.
Que sont elles devenuës?	Wo sind sie hinkommen?
Ne seront elles pas perduës?	Werden sie nicht verlohren seyn?
Non, Monsieur, vous m'excuserez.	Nein / mein Herr / um Verzeihung.
Elles sont en l'autre chambre.	Sie sind in der andern Kammer.
Allez me les querir, que je les voye.	Hole mir sie her / daß ich sie sehe.
Les voicy qui sont sales.	Hie sind sie aber ohnsauber.
Faites les toutes laver pour aprés-demain, & envoyez moy tout à l'heure querir la blanchisseuse.	Laß sie alle für auf übermorgen waschen / und laß mir zur Stund die Wäscherin holen.
Monsieur, je n'ay pas le loisir d'y aller maintenant.	Herr / ich hab nicht der weil jetzunder hin zu gehen.
J'y iray tantost.	Ich wil darnach hingehen.
Hé bien, quand viendra la blanchisseuse?	Nun / wann wird die Wäscherin kommen?
Elle m'a promise de venir ce soir.	Sie hat mir zugesagt / diesen Abend zu kommen.
Ou demain au matin, au plus tard.	Oder Morgen früh / auf das långste.
Dépechez vous.	Macher geschwind fort.
Ça vîte cette chemise.	Nun hurtig das Hemd her.

En voulez vous une à dẽtelles, ou toute simple?	Wil der Herr eines mit spitzen / oder gantz schlecht?
Donnez m'en une à dentelles.	Gib mir eines mit Spitzen.
Tenez Monsieur en voila une aussi blanche que neige.	Da hat der Herr eines / so weis als der Schnee.
Lourdaut que vous estes, ne voyez vous pas qu'elle est encor toute mouillée & humide.	Du Dölpel / der du bist / sihest du nicht / daß es noch gantz naß / und feucht ist.
En verité je ne m'en suis pas apperceu.	Fürwahr ich habe es nicht gemercket.
Estes vous si étourdy & mal-adroit?	Bist du so dum̃ und ohngeschickt.
Monsieur, je vous demande pardon, je n'y avois pas pris garde.	Herr / ich bitte um Verzeyhung / ich hatte nicht Achtung darauff gegeben.
Hé bien, je vous le pardonne cette fois, mais n'y retournez plus.	Nun / ich vergebe es dir diesesmahl / komme aber nit mehr.
Allez la vîte chauffer & secher auprés du fourneau.	Gehe / wärme und tröckene es geschwind bey dem Ofen.
Mais gardez vous bien de la brûler.	Siehe aber wohl zu / daß du es nicht verbrennest.
Tenez, Monsieur, voila vostre chemise.	Da / mein Herr / da ist euer Hem̃d.
Mettez la pendant qu'elle est chaude.	Thut es an / weil es warm ist.
Allez vous en dire à la servante, qu'elle recouse ces costés qui sont decousus.	Gehe / und sage der Magd / daß sie diese Seyte wieder zunähe / welche auffgetrennet ist.

Allez

Allez vîte, & vous haſtez de revenir.	Gehe geſchwind hin / un komme bald wieder.
Et regardez bien qu'il n'y manque point de cordon.	Und gib gute Acht darauff daß kein Bändlein dar an mangele.
Monſieur, ils y ſont tous deux.	Herr / ſie ſind alle beede dar an.
Voila qui eſt bien.	Das iſt gut.
ça donc mes habits.	Gib dann meine Kleyder.
Et, Monſieur, en attendant que je m'habille, ne vous ennuyez pas.	Und / mein Herr wölle / unte deſſen ich mich anziehe nicht überdrüſſig werde
Non, Monſieur, le temps ne m'eſt pas long avec vous.	Nein / Herr / die Zeit iſt m nicht lang bey euch.
Je ſeray incontinent prét.	Ich werde alſobald fer (ſey
Je ſuis à vous tout, à l'heure.	Ich will ſtracks zu euer Dienſt ſeyn.
Laquay, baillez moy le pourpoint de ſimple taffetas, qui eſt tout au fond de ce coffre.	Lakäy / lange mir das ein che taffete Wammes h welches gantz unden der Kiſten oder Laden
Que ne l'avez vous mis dehors?	Warumb haſt du es ni herauß gelangt?
Je ne penſois pas que vous le vouluſſiez plus porter, veu qu'il vous eſt trop eſtroit.	Ich gedachte nicht / daß der Herr mehr tragē wo te / weil es ihm gar zu e ge iſt.
Il n'importe.	Es gilt gleich.
Et puis la doublure eſt toute déchirée.	Zu dem / ſo iſt das Futt gantz zerriſſen.
Reſerrez le donc, & m'en donnez un autre.	So hebe es dann auff / u gib mir ein anders.
Tenez, Monſieur, voila	Da hat der Herr das Atl

celuy de ſatin piqué & doublé de taby.	ſene/auffgeſchnitten/und mit Tobin gefüttert.
Bon, voila qui va bien.	So/ das iſt recht.
Couſez y un rabat & d'autres manchettes.	Nähe ein Uberſchlag daran und andere Handtätzen.
Celles-la ſont trop chiffonnées & frippées.	Dieſe ſind zu ſehr zerknittert und zerdrückt.
Je ne ſçaurois enfiler cette aiguille.	Ich kan dieſe Nadel nicht einfädemen.
Attachez les avec des épingles.	Stecke ſie mit Stecknadelen an.
Liez bien ce galant là.	Binde dieſe Favor recht.
Ce rabat ey n'eſt pas bien empeſé.	Dieſer Umbſchlag iſt nicht recht geſterckt.
Ou eſt la liſte de mes hardes?	Wo iſt der Zettel meiner Kleyder.
Certes, je ne le ſçay pas.	Fürwahr ich weiß es nicht.
Apportez la moy icy, & la liſez haut & diſtinctement.	Bringe mir ihn hieher/ und leſe mir ihn laut und deutlich.
Une longue robe fourrée de Renards, &c.	Ein langer Rock mit Füchſen gefüttert/ ꝛc.
Mais au lieu de ce memoire il faut prendre le chapitre des habits du Vocabulaire qui ſuit.	Aber / an ſtatt dieſer Verzeichnüß muß man das Capitel von Kleidern/ in nachfolgendem Wörter-Buch / vor ſich nehmen.
Eſt-ce là tout?	Iſt es das alles?
N'y a-t'il que cela?	Iſt es nur das?
Non, Monſieur, il n'y a plus rien.	Nein / mein Herr / es iſt nichts mehr da.
Où ſont les autres hardes?	Wo ſind die andern Sachē?
Tout le reſte ſera parmy la chambre.	Alle andere Sachen werden in der Kammer ſeyn.

Ayez soin de tout trouver, autrement gard' les coups de bâton.	Habe Sorge / daß du alle findest / sonsten hüte dic für Schlägen.
Ramassez les toutes, & les pendez à l'air.	Lege alles zusammen / un hänge sie in die Lufft.
Puis épousetez & secouëz les bien, afin que la poudre en sorte, & que tout soit bien net.	Darnach klopffe und schü tele sie wol auß/damit d Staub herauß gehe / un alles wohl gesäubert sey
Aprés cela, pliez les proprement, & les serrez dans le coffre.	Hernacher lege sie fein sammen / und hebe auff in der Kisten.
Monsieur, je-n'y manqueray pas.	Herr / ich will es nicht u derlassen.
A propos, où est aussi tout mon linge?	Ja siehe/wo ist auch all m Leinen-Zeug?
Je croy que tout est icy en ce coffret.	Ich glaub/ daß alles hie diesem Lädlein ist.
Regardez y tout à l'heure.	Sihe zur Stund dazu.
Monsieur, je ne sçaurois trouver la clef.	Herr / ich kan den Schlü nicht finden.
Qu'en avez vous fait?	Was hast du damit machet?
Je ne sçay certes où elle est.	Ich weiß gewißlich nic wo er ist.
Je ne la voy nulle part.	Ich kan ihn nirgends seh
Ne l'avez vous pas veu?	Habt ihr ihn nicht gesehe
Où l'avez vous mis?	Wo hastu ihn hin gethan
Je l'ay oublié, & ne m'en puis resouvenir.	Ich hab es vergessen / u kan mich dessen nicht b sinnen.
Il ne me souvient plus où je l'ay mis.	Es gedencket mir nit meh wo ich ihn hingelegt hab.
Si je prens un bâton, je	Nehme ich einen Stecke

vous feray bien mieux prendre garde à vos affaires.	ich will dich wol machen beſſer Achtung auff deine Sachen geben.
Je m'étonne ce qu'elle eſt devenuë.	Es wundert mich / wo er hinkommen iſt.
Elle ne ſçauroit eſtre per- duë.	Er kan nicht weg oder ver- lohren ſeyn.
Regardez dans ce tiroir, ou dans cette caſſette, peut-eſtre qu'elle y eſt.	Siehe in der Schublade / oder in dem Käſtlein / vielleicht iſt er darinn.
Tenez, la voila penduë à ce clou.	Siehe / da hänget er an dieſem Nagel.
Ne la voyez vous pas?	Sieheſt du ihn nicht?
Je ſçavois bien que je l'avois miſe quelque part.	Ich wuſte wol / daß ich ihn irgendswo gelegt hatte.
Mais je ne me pouvois pas ſouvenir en quel lieu c'eſtoit.	Aber / ich konte mich nicht beſinnen an welchem Ort es war.
Avez vous la memoire ſi courte?	Haſt du ſo ein kurtzes Ge- dächtnüs?
Certes, Monſieur, je ne l'ay pas trop bonne.	Gewißlich / Herr / ich hab kein gar gutes nicht.
Et j'en ſuis bien marry.	Und / es iſt mir läid genug.
Mais je n'y ſçaurois que faire.	Aber / ich kan es nicht ver- beſſeren.
C'eſt une diſgrace de la nature.	Es iſt eine Ohngunſt der Natur.
C'eſt plûtoſt ta lourdiſe & ton imprudence.	Es iſt vielmehr deine Dum̃heit / und Ohn- achtſamkeit.
Monſieur, la nature & la fortune ne diſtribuënt pas leurs biens égale- ment à tous.	Herr / die Natur und das Glück theylen ihre Güter nicht allen gleich aus.

Vrayement ouy, la beſte a raiſon.	Gewißlich ja/ der Narr ha recht.
Tu dis vray, babillard.	Es iſt wahr/ du Plauderer
N'eſt-il donc pas vray?	Iſt es dann nicht wahr?
Taiſez vous.	Schweig ſtill.
Vous me rompez la teſte.	Du zerbricheſt mir dē Kopf
Ne me troublez pas le cerveau.	Mache mir den Kopf nic doll.
Si je vous entends plus parler, je vous frotteray les oreilles.	Höre ich dich mehr rede ſo will ich dir die Ohre reiben.
Je vous étrilleray de la bonne ſorte.	Ich werde dich rechtſchaff abſchmieren.
Il n'en eſt pas de beſoin.	Es iſt nicht vonnöhten.
Vous en ferez tant, que vous me déroberez quelque ſoufler.	Du wirſt ſo viel mache daß du mir eine Mau ſchelle abſtehlen wirſt.
Monſ. je vous en remercie	Herr / ich ſage euch Dan
Epargnez vous cette peine là.	Er ſpahre nur die Mü he.
Soyez donc ſage, & penſez à ce que vous dites.	Seye dann from̄ / und b dencke was du redeſt.
Hé bien, je ne diray plus rien. (parle.	Nun wol / ich will nich mehr ſagen. (g
Non, juſqu'à ce qu'on vous	Nein / bis daß man dich fr
Oſtez ce miroir, & tout cela.	Thue den Spiegel weg/ un das alles.
Monſieur, regardez s'il vous plait, voila tout ce qu'il vous faut.	Der Herr ſehe / ſo es ihm beliebt / da iſt alles / wa er haben ſoll.
Bon bon, voila comme il faut faire.	So recht / alſo muß man e machen.
Maintenant je voy, que vous eſtes brave garçon.	Nun ſehe ich / daß du ei wackerer Jung biſt.

Ouy,

Ouy, par dessus lépaule, comme les Suisses portent la hallebarde.	Ja / hinder sich aus / wie die Schweitzer die Spiesse tragen.
Voulez vous aujourd'huy porter des bottes ou des souliers?	Wollet ihr heute Stiefeln oder Schuhe tragen?
Ce m'est tout un, parce que les ruës ne sont pas sales.	Es gilt mir gleich / dieweil die Gassen nicht ohnflätig sind.
Non, Monsieur, il fait fort beau-temps.	Nein / Herr / es ist gar schön Wetter.
Hé bien, je prendray donc des souliers.	Nun wohl / so will ich dann Schuhe nehmen.
ça, donnez me les, que je me chausse.	Nun / gib mir sie / daß ich sie anziehe.
Vous plait-il que je vous les chausse?	Wollet ihr / daß ich sie euch anziehe?
Nenny, je les chausseray bien moy même.	Nein / ich will sie wohl selber anziehen.
Hé bien Monsieur, chaussez vous donc.	Wolan / mein Herr / ziehet euch dann an.
Que voulez vous que je face encor?	Was wollet ihr / daß ich mehr thue?
Liez les rubans de mes souliers.	Binde meine Schuhbänder zu.
Attachez bien proprement ce ruban là.	Binde das Band fein recht.
Attachez moy mes aiguillettes.	Binde mir meine Nestel zu.
Tenez vous donc droit.	Stehet dann auffrecht.
Monsieur, en voicy une qui est deferrée.	Herr / hier ist einem eine Stiffte ab.
Il n'importe, elle a déja assez servy.	Es ist nichts daran gelegẽ / er hat schon genug gedienet.

Ah ! Monſieur, vous mettez bien à vous vétir.	Ach ! Herr / ihr machet e lang/euch anzuziehen.
N'eſtes vous pas encor preſt?	Seyd ihr noch nicht fertig
Pas encor.	Noch nicht.
Mais je le ſeray tout à l'heure.	Aber/ich werde alſobald fe tig ſeyn.
Haſtez vous donc, & vous boutonnez.	Eylet euch dann / und ma chet euere Knöpffe zu.
Vous vous morfondez.	Ihr erkältet euch.
Là, prenez voſtre épée, & mettez voſtre manteau.	Nun/ nehmt euern Dege und thut euern Mantel u
Vous y allez bien lentement.	Ihr machet es gewal langſam.
Qui va doucement, va ſainement, diſent les Italiens.	Wer ſachte gehet / der ge geſund / ſagen die I liäner.
Haſtez vous un petit.	Eylet euch ein wenig.
Il faut que je m'en aille.	Ich muß gehen.
Il eſt temps de m'en aller.	Es iſt Zeit / daß ich gehe.
Encor un peu de patience	Noch ein wenig Gedult.
J'auray incontinent fait.	Ich werde gleich fertig ſe
Il ne faut plus que me laver.	Ich muß mich nur noch wa ſchen.
Enfans apportez icy de l'eau fraiche, pour me laver les mains & la bouche.	Ihr Kinder / bringt friſ Waſſer her / die Händ und den Mund zu wa ſchen.
En voila, Monſieur, dans cette aiguiere.	Herr / da iſt Waſſer in d Gießkandte.
Garçon, ça ma caſaque & mon épée.	Jung / meinen Rock un Degen her.
Où eſt mon chapeau?	Wo iſt mein Hut?
Le voila derriere vous.	Da iſt er hinter euch.
L'avez vous nettoyé?	Haſt du ihn gebutzet.

Je n

Je ne sçay où sont les vergettes.	Ich weiß nicht wo die Kehrbörst ist.
Cherchez les.	Suche sie.
Hé bien, tenez.	Nun sehet da.
Me voila tout prest, botté & éperonné, pour coucher à la ville.	Da bin ich gantz fertig / gestieffelt und gespohret / in der Stadt zu ligen.
Ouy, vous estes armé & equippé comme un saint George.	Ja / ihr seyd bewehret und außgerüstet / wie ein St. Geörg.
Irons nous donc?	Wollen wir dann gehen?
Quand il vous plaira.	Wann es euch beliebt.
Mais Monsieur, il ne sied pas bien à un Chrétien de sortir du logis avant que d'avoir prié Dieu.	Aber / mein Herr / es stehet einem Christen nicht wol an / auß dem Losament zu gehen / ehe er gebätet hat.
Ouy, qui va à la guerre, c'est un autre fait de moy.	Ja / wer in den Krieg ziehet / es ist ein ander Ding mit mir.
Pourquoy donc?	Warum dann?
D'autant que je n'ay aucun ennemy, que je sçache.	Weil ich keinen Feind habe / daß ich wisse.
N'avons nous pas continuëllement à batailler contre le monde, la chair, & le diable?	Haben wir nicht stehts zu kämpffen wider die Welt / das Fleisch / und den Teuffel?
Vous parlez d'une autre affaire.	Das ist ein andere Sache.
Monsieur, la crainte de Dieu est bonne en tout lieu.	Herr / die Gottesforcht ist an allen Orten gut.
Vous avez raison.	Ihr habt recht.
Faites donc vos prieres, puis nous nous en irons.	So thut dann euer Gebät / darnach wollen wir weggehen.

Ie n'y penſois certes pas.	Ich gedachte gewiß nicht daran.
J'e vous remercie de vôtre bon avertiſſement.	Ich ſage euch Danck für euere gute Erinnerung.
Vous l'avez faite bien courte.	Ihr habt es gar kurtz gemacht.
Courte meſſe & long dîner.	Kurtze Meſſen / und lange Eſſen.
Peu & bon, c'eſt la deviſe des eſprits bien-faits.	Wenig und gut / iſt der verſtändigen Köpfe Spruch.
Hé bien, allons nous en.	Wolan / ſo laſſet uns gehen.
Il eſt plus que temps.	Es iſt mehr als Zeit.
Je le veux bien.	Ich bins zu frieden.
Allons, marchez donc.	Fort / gehet dann fort.
Paſſez devant, je vous ſuivray.	Gehet voran / ich will euch folgen.
Ce ſera pour vous obeïr, & pour ne plus perdre de temps.	Es ſol geſchehen / dem Herrn zu gehorchen / umb kein Zeit mehr zu verlieren.
A propos, qu'elle heure eſt-il?	Indeſſen / wie viel Uhr iſt es?
Ne ſçavez vous pas quelle heure il eſt?	Wiſſet ihr nicht / wie viel Uhr es iſt?
Non, Monſieur.	Nein / mein HErr.
A-t'il ſonné huit heures?	Hat es achte geſchlagen?
Huit heures ſont elles ſonnées.	Hat es Achte geſchlagen?
Ouy elles ſont ſonnée, il y a long-temps.	Ja / es hat ſchon längſt geſchlagen.
Pardonnez moy, elles ne ſont pas encor ſonnées.	Verzeihet mir / es hat noch nicht geſchlagen.
Si ſont certes.	Es hat immer gewißlich.
Et il ſera bientoſt neuf heures.	Und / es wird bald neun Uhren ſeyn.

Il est bien prés de neuf heures. (heures.	Es ist nahe bey neunnen.
Il n'est pas loin des neuf	Es ist nicht weit von neun. (nen.
Il s'en va sur neuf heures.	Es gehet auff neunne.
Car il y a déja longtemps, qu'il a sonné huit heures & demie.	Dañ es hat schon lang halb neunne geschlagen.
Regardez à l'horloge.	Sehet zum Zeiger.
Vous le verrez bien.	Ihr werdet es wol sehen.
Nous le sçaurons bientost.	Wir werdẽ es bald erfahren.
Voyez, il montre autant.	Sehet / es weiset so viel.
L'aiguille est sur huit heures & demie.	Der Zeyger stehet auff halb neunne.
Ecoutez, voila qu'il sonne.	Höret / da schlägt es.
Combiẽ est-ce qu'il sonne.	Wie viel schlägt es?
C'est neuf heures, ou je suis bien trompé.	Es ist neun Uhr / oder ich bin wol betrogen.
Contez les un peu.	Zählet sie ein wenig.
Je croy que ce n'est que huit heure & demie.	Ich glaube / daß es nur halb neunne ist.
Vous me pardoñerez, c'est neuf heures tout juste.	Umb Verzeihung / es ist gar neunne.
Est-il possible?	Ist es möglich?
Je ne le pense pas.	Ich vermeine es nicht.
Il n'est pas possible.	Es ist nicht möglich.
Est-il déja si tard?	Ist es schon so späth.
Je ne croy pas qu'il soit si tard.	Ich glaube nicht / daß es so spåht seye.
Il n'en est pas autrement.	Es ist anders nicht.
D'ou venez vous?	Wo kommet ihr her?
Je vien de la maison.	Ich komme vom Hause.
Je viens du logis.	Ich komme auß meinem Losament.
De l'école.	Auß der Schule.

Du marché.	Von dem Marckt.
De pourmener.	Vom Spatzieren.
Du jeu de paume.	Auß dem Ball-Haus.
Je viens de chez nous.	Ich kom̃ auß unserm Haus.
Je viens de chez le barbier.	Ich kom̃ auß dem Balbier-Haus.
Où avez vous esté?	Wo seyd ihr gewesen?
J'ay esté pourmener.	Ich bin spatzieren gewesen.
J'ay esté acheter des gans.	Ich hab Händsche gekaufft.
J'ay esté querir quelque chose.	Ich hab etwas geholt.
J'ay esté à la sale d'Armes.	Ich bin auf dem Fechtboden (gewesen.
J'ay esté voir un bon Amy.	Ich habe einẽ guten Freund besucht.
Où allez vous?	Wo gehet ihr hin?
Où voulez vous aller?	Wo wollet ihr hingehen?
Je m'en vay au logis.	Ich gehe nach Haus.
Je m'en vay à l'Eglise.	Ich gehe in die Kirche.
Je m'en vay au presche.	Ich gehe in die Predigt.
Je m'en vay à ma chambre.	Ich gehe in meine Kam̃er.
Je m'en vay à l'Academie.	Ich gehe in die Academy.
Je m'en vay au jeu de pau-(me.	Ich gehe in das Ballhaus
Je m'en vay dîner.	Ich will essen gehen.
Je m'en vay chez nous.	Ich gehe heym.
Chez le maistre de danse.	Zum Tantz-Meister.
Chez le barbier.	Ins Balbier-Haus.
Je m'en vay visiter un bon Amy.	Ich wil einen guten Freund besuchen.
Quelles nouvelles?	Was Neues?
Quelles bonnes nouvelles	Was guts Neues?
N'y a-t'il rien de nouveau.	Gibt es nichts Neues?
N'avez vous rien de nouveau?	Habt ihr nichts Neues?
Que dit on de bon en vos quartiers?	Was sagt man gutes bey euch?

Rien de particulier.	Nichts sonderliches.
Je n'ay rien entendu, que ce qui est dans la gazette	Ich habe nichts gehöret / als was in den Avisen ist.
Je ne sçay autre chose, que ce que nous avons dans les nouvelles ordinaires.	Ich weiß nichts anders / als was in den wochentlichen Zeitungen stehet.
N'a-t'on rien d'Allamagne?	Hat man nichts auß Deutschland.
Non, rien du tout.	Nein / gantz nichts.
Il n'y a point d'autres nouvelles, sinon qu'on dit, que les Imperiaux sont bien forts.	Es gibt keine andere Zeitung / als daß man sagt / daß die Käyserlichen sehr starck sind.
Et qu'y a-t'il de nouveau d'Angleterre?	Und / was gibt es neues auß Engelland?
Il n'y a rien de particulier, que je sçache.	Es ist nichts besonders / das ich wisse.
Il y a plus de trois jours que je n'ay bougé du logis.	Es ist länger als drey Tag / daß ich nicht auß dem Hause kommen bin.
Mais vous, qu'entendez vous de bon?	Aber ihr / was höret ihr gutes?
N'apprenez vous rien de nouveau?	Vernehmet ihr nichts Neues?
Nous avons plusieurs bonnes nouvelles.	Wir haben viel gute Zeitungen.
J'ay entendu plusieurs bonnes nouvelles.	Ich habe viel gute Sachen gehört.
Qu'avez vous appris?	Was habt ihr verstanden?
Faites m'en participant.	Machet mich deroselben theylhafftig.
Avez vous leû la gazette?	Habt ihr die gedruckte Zeitung gelesen?

Nen-

Nenny : mais je viens d'entendre une étrange nouvelle.	Nein: Aber ich hab da eben eine ſeltzame Zeitung gehöret.
Hé quoy donc ?	Ey/ was dann?
J'ay ouy dire à mon hoſte que vous allez vous marier.	Ich hab von meinem Wirth hören ſagen/ daß ihr euch verheyrathen wollet?
S'il eſt vray, je vous y ſouhaite mille bon-heurs.	Iſt es wahr/ ſo wünſche ich euch viel Glück darzu.
N'eſt-ce que cela?	Iſt es nur das?
Ouïr dire ment ſouvent.	Vom hören ſagen leugt man gerne.
Non, non Monſieur, ſans mocquerie, je le dy tout de bon.	Nein/ nein Herr/ ohne Vexirerey/ ich ſage es im guten Ernſt.
Vous le dites.	Ihr ſaget es.
Ne le croyez pas.	Glaubet es nicht.
Ce ne ſōt que des diſcours.	Es ſind nur Reden.
Cela eſt auſſi vray comme je ſuis Roy d'Eſpagne.	Das iſt ſo wahr/ als ich König in Spanien bin.
On dit auſſi, que les Imperialiſtes & les François ſe ſont battus en Allemagne.	Man ſagt auch/ daß die Käiſeriſchen und Frantzoſen einander geſchlagen haben in Deutſchland.
S'il eſt vray, il peut bien eſtre.	Iſt es wahr/ ſo mag es wol ſeyn.
Ce n'eſt pas choſe étrange.	Es iſt nichts ſeltzames.
Je n'en doute pas.	Ich zweyffele nicht daran.
Parce que je le ſçay de bonne part.	Dieweil ich es weis von glaubwürdigen Leuten.
Qui eſt ce qui a gaigné la bataille?	Wer hat die Schlacht gewonnen?
On ne le ſçait pas encor pour certain.	Man weiß noch nicht für gewiß.

Mais encor, qu'en dit on?	Aber doch / was sagt man darvon?
Qui à obtenu la victoire?	Wer hat den Sieg erhalten;
On en parle diverse-ment.	Man redet unterschiedlich davon.
Le bruit court, que les François ont gaigné.	Die Rede gehet / daß die Frantzosen gewonnen haben.
On veut dire, que les François ont emporté la victoire, & que les Imperiaux ont eu du pire.	Man will sagen / daß die Frantzosen den Sieg erhalten/und/dz die Käyserischē eyngebüsset haben.
On disoit dernierement, que les Imperiaux estoient maistres de la campagne.	Man sagte neulich / daß die Käyserischen meister im Felde wären.
Voila comme toutes choses se changent.	Also verändern sich alle Dinge.
C'est le sort des armes, & la fortune de la guerre.	Es ist das Glück / und die Fortun des Kriegs.
Les armes sont journalieres.	Das Glück wendet sich bald im Krieg.
Je ne le puis pas croire.	Ich kan es nicht glauben.
On le dit pourtant.	Man sagt es gleichwol.
Et si on dit encor, qu'il y a eu de cinq à six mille hommes de tués, & bien deux mille de blessés.	Und / man sagt noch darzu/ daß bey fünff oder sechs tausend Mañ erschlagen/ und wohl zwey tausend verwundet sind.
Je ne le croy pas.	Ich glaub es nicht.
Ny moy aussi.	Ich auch nicht.
Mais je vous le donne pour le prix qu'il m'a coûté.	Aber / ich gebe es auch umb den Preys/ als ich es bekommen habe.

Je ne vous en sçaurois dire autre chose.	Jch kan euch weiters nichts darvon sagen.
Qui ne le croira n'en sera pas damné.	Wer es nicht glaubt / wird darum nicht verdammt.
S'il est vray, nous en aurons bien-tost de nouvelles.	Wann es wahr ist / werden wir bald Zeitung davon haben.
Il n'est que trop vray.	Es ist nur all zu wahr.
Pour moy, j'aime mieux le croire que d'y aller voir.	Was mich anlanget / ich will es lieber glauben / als hingehen zu sehen.
On dit tant de choses, qu'on ne sçait que croire.	Man sagt so viel Dings / daß einer nicht weiß / was er glauben soll.
Ce qu'on dit parmy la ville, est aussi vray que je file.	Was man in der Stad hin und wieder redet / ist so wahr / als ich spinne.
Au reste, Monsieur, comment vous portez vous?	Jm übrigen / mein Herr / wie gehet es euch?
Comme vous voyez, Monsieur.	Als der Herr siehet.
Encor assez bien, Dieu mercy.	Noch ziemlich wol / Gott sey Danck.
A vostre service.	Zu eurem Dienst.
Pour vous rendre service.	Euch Dienste zu leysten.
Prest à vous servir en toute occasion.	Bereit euch zu dienen in allen Begebenheiten.
Monsieur, je suis vostre serviteur bien-humble.	Mein Herr / ich bin sein willigster Diener.
Je vous remercie de bien bon cœur.	Jch dancke euch von gantzem Hertzen.
Et vous, comment vous va-t'il?	Und ihr / wie gehet es euch?
Entre-deux.	Halb und halb.

Passablement, Dieu mercy.	Noch zimlich / Gott sey Lob.
Encor passablement, Dieu en soit loüé.	Noch so hin / Gott sey es gegelobt.
Pour vous servir.	Euch zu dienen.
Prest à recevoir vos commandemens.	Zu euerem Befehl / oder bereit euer Befehl nachzukommen.
Mons. je suis vostre valet:	Ich bin des Herren Knecht.
Et comment vous estes vous porté en vostre voyage?	Wie ist es dann dem Herrn auff seiner Reyse ergangen?
Le mieux du monde, Dieu mercy.	Gott sey gedanckt / auff das allerbeste.
J'en suis ravi.	Dessen bin ich erfreuet.
Et comment se porte vôtre frere?	Und / wie stehet es mit euerem Bruder?
Fort bien.	Gar wol.
Il est à present gaillard & dispos.	Er ist zur Zeit noch frisch und gesund.
A ce que j'en sçay.	So viel als ich weiß.
Il se porte encor assez bien, Dieu en soit loüé.	Er ist noch ziemlich wol auf / Gott sey Lob.
Comme je croy.	Wie ich dafür halte.
Mais de Grace, quel bon dessein avez vous?	Aber / Lieber / was habt ihr gutes im Sinn?
Qu'avez vous envie de faire?	Was habt ihr Willens zu thun?
Si on le peut sçavoir.	Woferne man es wissen mag.
Je voudrois bien aller chez quelque marchãd, pour voir s'il n'auroit point quelque belle estoffe pour un habit.	Ich wolte gerne zu einem Kauffmann gehen / zu sehen / ob er nicht einen schönen Zeug hätte zu eieinem Kleid.
Voulez vous venir avec moy.	Wollet ihr mit mir gehen?

Vous plait-il prendre la peine de me faire compagnie?	Beliebt dem Herrn / die Mühe zu nehmen / mir Geſellſchafft zu leiſten?
Ouy da, Monſieur, tres-volontiers.	Ach ja/ Herr/ gar gerne.
J'en connoy un icy tout prés, qui eſt homme de bien, fidelle & obligeāt.	Ich kenne einen hiernächſt/ welcher redlich / auffrich-tig/ und getreu iſt.
Irons nous chez luy?	Wollen wir zu ihm gehen
Comme il vous plaira.	Wie es euch beliebt.
Il eſt raiſonnable, & ne ſurfait point ſa marchandiſe.	Er handelt billich / und ü-berbietet ſeine Waare nicht.
C'eſt une belle choſe.	Das iſt ein fein Ding.
Autrement on eſt bientoſt trompé.	Sonſten wird man leich-lich betrogen.
Je vous en réponds.	Ich verſichere es euch.
Il y a tāt de trompeurs au monde, que c'eſt une pitié.	Es ſind ſo viel Betrüger i der Welt / daß es zu er-barmen iſt.
Ouy, je vous jure.	Ja/ gewißlich.
Mais que voulez vous qu'on y face?	Was ſoll man aber dar thun?
Il faut que chacun vive de ſon mêtier.	Ein jeder muß von ſein Handthierung leben.
Chacun fait comme il l'entend.	Ein jeder machet es wie es verſtehet.
Mais comment faut-il faire, pour n'eſtre point trompé?	Aber / wie ſoll man es ma-chen / daß man nicht b-trogen werde?
Il y à bon remede.	Da iſt ein gut Mittel vor
Je ne ſçay, quelque fin qu'on ſoit, on eſt bien ſouvent attrapé.	Ich weiß nicht / wie arg ner iſt/ ſo wird er doch o überfortelt.

Je vous le diray bien.	Ich will es euch wol sagen.
Il faut prendre un boñ & affidé tailleur.	Man muß einen guten und treuen Schneider nehmẽ.
Mais où le trouver?	Aber / wo ist er zu finden?
Il y en a assez.	Es gibt deren genug.
Hé bien, je vous prie de m'en addresser un bon & fidele.	Nun wol / ich bitte euch / mir einen guten und getreuen zu zuweisen.
J'en connoy un, qui travaille parfaitement biẽ, & qui donne tout contentement à ses chalands.	Ich kenne einen / welcher trefflich wol arbeitet / und alle denjenigen Begnüngunge gibt / die bey ihm arbeiten lassen.
Est il aussi hom̃e de bien?	Ist er auch fromm?
Ouy, je vous promets.	Ja / ich versichere euch.
Il y a plus de dix ans que je m'en sers.	Es ist länger als zehẽ Jahr / daß ich ihn brauche.
Je m'asseure, qu'il vous contentera.	Ich bin versichert / dz er euch ein Genügen geben wird.
Où demeure-t'il?	Wo wohnet er?
Sçavez vous bien où il demeure?	Wisset ihr wol / wo er wohnet?
Il a changé de logis.	Er hat sein Losament verändert.
Mas je vuos l'enseigneray bien.	Aber / ich will es euch wohl weisen.
Et comment s'appellet'il?	Und wie heisset er?
Il s'appelle Maistre George.	Er heisset Meister Geörge.
Si vous voulez, je l'envoyeray querir.	Wann ihr wollet / ich will ihn holen lassen.
Tantost, tantost.	Darnach / darnach.
Nous avons encor assez de temps.	Wir haben noch Zeit genug.

Mais je m'étonne, de ce que vous voulez encor vous faire-faire des habits.	Aber ich verwundere mich/ daß ihr euch noch wollet Kleyder machen lassen.
Pourquoy vous en étonnez vous?	Warumb verwundert ihr euch darůber?
Par-ce que vous avez quantité de beaux & bons vêtemens au coffre.	Weil ihr noch einen Hauffen schöner und guter Kleyder in der Kisten habt.
Excusez moy, Monsieur, vous en avez plus que moy.	Der Herr verzeyhe mir/ er hat deren mehr / als ich.
Vous en avez à rechange.	Ihr habt deren umzuwechselen.
Tout beau, Monsieur.	Hola/ mein Herr.
Je n'ay que celuy que vous voyez sur moy, qui vaille le porter.	Ich hab nur dieses / so ihr mir ansehet / welches der tragens werth sey.
Aussi je n'en porte toûjours qu'un, tant qu'il dure.	Auch trage ich allezeit nur eines / so lang es währet.
Puis quand il est usé, j'en fay faire un autre.	Darnach/ wann es abgetragen ist / so lasse ich ein anders machen.
Vous faites cela par plaisir.	Ihr thut das auß Lust.
Mais plûtost par necessité.	Ja/ vielmehr auß Noht.
Parce que je n'en ay point d'autre.	Dieweil ich kein anders habe.
Il faut faire de necessité vertu.	Man muß auß der Noth eine Tugend machen.
Quand on ne peut comme on veut, il faut faire comme on peut.	Wann man nicht kan/ wie man will / so muß man thun/ wie man kan.

Mais

Mais pour revenir à nôtre propos.	Aber/auff unsere vorige Rede zu kommen.
Cét habit cy est encor fait à la vielle mode.	Dieses Kleyd ist noch auff die alte Manir gemacht.
Il m'en faut avoir un neuf, pour les dimanches & jours de feste.	Ich muß ein neues haben/ für die Soñ- und Feyertäge.
Et qu'est devenu cét habit, que vous portiez il y a environ un Mois?	Und/ wo ist das Kleyd hinkommen/ das ihr ohngefähr vor einem Monat getragen habt?
Je l'ay quitté, d'autant qu'il ne vaut plus rien.	Ich hab es abgelegt/ weil es nichts mehr nütz ist.
Comment osez vous dire celà?	Wie dörfft ihr das reden?
Ouy certes, il est si déchiré que je suis honteux de le porter.	Ja gewiß/ es ist so zerrissen/ daß ich mich schäme es zu tragen.
Pour quelle raison?	Auß was Ursach?
Je n'oserois sortir du logis avec, de peur qu'on ne me prénne pour quelque trucher.	Ich darff nicht darmit auß dem Hause gehen/ damit man mich nicht für einen Bettler ansehe.
Vous aimez à estre bien couvert?	Ihr seyd gerne wohl gekleydet?
Aussi fay-je, l'habit fait l'homme.	Ja gewiß/ das Kleyd machet den Mann.
Au contraire, Monsieur.	Das Widerspiel/ mein Herr.
L'habit ne fait pas le moine.	Das Kleyd machet den Mönchen nicht.
Et sous un méchant habit gist souvent un bon esprit.	Und/ unter einem bösen Kleyd ligt offt ein guter Geist/ oder Gemüth.

Cela est vray, je ne le nie pas.	Das ist wahr / ich läugne es nicht.
On honore communément ceux qui ont de beaux habits, & beaucoup d'argent.	Man ehret gemeyniglich in der Welt / die da schöne Kleyder anhaben / und viel Geld.
Que voulez vous?	Was soll man thun?
C'est le cours du monde.	Es ist der Welt Lauff.
C'est la corruption du siecle, où nous vivons.	Das thut die Verkehrung der Zeit / darinnen wir leben.
Voila comme va le monde.	So gehet es zu in der Welt.
Voila que c'est du monde.	Also ist es mit der Welt.
Mais quels habits trouvez vous les plus beaux?	Was für Kleyder aber gefallen euch am besten?
Chacun à sa fantaisie.	Ein jeder nach seinẽ Kopff.
Neantmoins les habits à la mode d'à present me plaisent mieux que les autres du temps passé.	Nichts destoweniger / so gefallen mir die allamodische jetzige Kleyder viel besser / als die andern der vergangenen Zeit.
La mode qui courre est toûjours la plus estimée.	Die gewöhnliche Manier wird allezeit am meisten geachtet.
Tout ce qui est nouveau, est beau.	Was neu ist / das ist schön.
Je suis aussi de vostre avis.	Ich halte es auch mit euch.
En verité, j'aurois presque envie de m'y faire habiller.	In Wärheit / ich hätte fast Lust / mich auff dieselbe kleyden zu lassen.
Et comment donc.	Wie anders.
Il faut tendre les voiles selon le vent, & s'accommoder au temps.	Man muß die Segel nach dem Wind stellen / und sich nach der Zeit richten.

Il faut temporiser.	Man muß sich in die Zeit schicken.
N'est ce pas?	Ist es nicht so?
Cela s'entend, & c'est ce que je pense.	Das verstehet sich / und das ist es / was ich meyne.
Il faut suivre la vielle maxime, qui dit:	Man muß der alten Regel folgen / welche sagt:
Vis à l'antique, parle & t'habille à la moderne.	Lebe auff die alte Manier / rede und kleyde dich auff die Neue.
Mais je ne sçaurois endurer d'estre débraillé, comme quelques uns.	Ich kan aber nicht leyden / also zerschluddert zu gehen / wie etliche.
Cela est mal seant.	Das stehet ohnartig.
Servez vous d'agraffes.	Brauchet dann Häffte.
Elles sont fort commodes quand on à le cours de ventre, sous correction.	Sie sind sehr bequäm / wañ man den Durchlauff hat / mit Erlaub zu reden.
Avec reverence de parler.	Mit Ehren zu melden.
Sauf l'honneur de la compagnie.	Mit Zůchten zu reden vor der Gesellschafft.
L'invention n'en est pas mauvaise.	Die Erfindung ist nicht bőse.
On est incontinent prest, pour faire ses affaires, quand on à mal au ventre.	Man ist bald fertig / sein Nothdurfft zu verrichten / wann einem Noth ist.
Mais changeons de propos.	Aber / lasset uns von etwas anders reden.
Je vous prie de changer de discours.	Ich bitte euch / ein ander Gespräch anzufangen.
Vous avez là un bel habit.	Ihr habt da ein schőnes Kleyd.
Où l'avés vous fait faire?	Wo habt ihr es machen lassen?

Je le fis faire à Paris quelques jours devant mon dêpart.	Ich ließ es zu Paris machen / etliche Tage vor meinem Abreyſen.
Il eſt bien propremẽt fait.	Es iſt gar wol gemacht.
Il vous joint & vous ſied admirablement bien.	Es ſtehet und ligt euch trefflich wol an.
Auſſi me couſte-t'il bon.	Es koſtet mich auch etwas.
On le peut juger à ma bourſe.	Man kan es wol an meinem Beutel ſpühren.
Qu'il coûte ce qu'il voudra.	Es koſte was es wölle.
Bonne Marchandiſe vaut toûjours ſon argent.	Gute Waar gilt allezeit ihr Geld.
Combien vous a-t'il donc coûté?	Wieviel hat es euch dann gekoſtet?
Il me revient à vingt-cinq Ecus en tout.	Es kom̃t mich auff fünf und zwantzig Kronẽ in allem.
Et combien avez vous payé de la façon?	Und wieviel habt ihr für Macherlohn bezahlt?
J'en ay payé ſix francs.	Ich hab 6. Gülden bezahlt.
Ce n'éſt pas trop cher.	Es iſt nicht zu theuer.
Non, ce me ſemble.	Nein/ als mich bedüncket.
Non non, il vaut bien l'argent.	Nein nein/ es iſt das Geld wol werth.
Mais il faut que j'envoye querir le tallieur.	Aber ich muß den Schneider holen laſſen.
Ecoutez Jaques, allez vous en vîte chez mon tailleur, & luy dites que je le prie de venir tout à l'heure icy.	Höre Jacob/ gehe geſchwind in meines Schneiders Haus / und ſage ihm ich laß ihn bitten / jetz alſobald hieher zu kommen.
Allez vîte, courez, dépeſchez vous.	Gehe geſchwind / lauff/ eyle dich/ hurtig fort.

Ouy, Monsieur, je m'y en vay tout de ce pas.	Ja/Herr/ich gehe hin stehendes Fusses.
Hé bien, avez vous esté chez le taillieur?	Wolan / bist du zu dem Schneider gewesen?
Qu'est-ce qu'il dit?	Was saget er?
Vient-il?	Kommet er?
Ouy Monsieur, il dit qu'il viendra incontinent.	Ja / Herr / er sagt / er wölle alsobald kommen.
Tenez, le voila déja qu'il vient.	Sehet/ da kömmt er schon.
Vrayement, il n'a pas beaucoup tardé.	Warlich / er hat sich nicht lang verweilet.
Dieu vous gard' Monsieur.	Gott grüsse euch/mein Herr.
Et vous aussi, Maistre George.	Und euch auch / Meister Geörge.
Comment vous va-t'il?	Wie gehet es euch?
A l'accoûtumée.	Wie es pfleget.
Avez vous besoin de moy?	Bedarff der Herr meiner?
Vous plait-il me commander quelque chose?	Will mir der Herr etwas befehlen?
Ouy, mon maistre, j'ay besoin de vostre aide.	Ja/Meister/ ich bedarff euerer Hülffe.
Estes vous maintenant bien occupé?	Habt ihr jetzunder viel zu thun?
Avez vous force besogne	Habt ihr viel Arbeit?
Entre-deux.	Sohin.
Pas trop.	Nicht zuviel.
Ne me sçauriez vous faire un habit?	Könnet ihr mir nicht ein Kleyd machen?
Fort bien, Monsieur.	Gar wol/ mein Herr.
Et mieux que le plus grand Docteur de la ville.	Und besser/ als der vornehmste Doctor in der Stadt.
Je ne demande que de l'ouvrage.	Ich begehre nichts / als Arbeit.

Quand voudriez vous l'avoir ?	Wann wollet ihr es ha- ben ?
N'y auroit-il pas moyen de l'avoir pour dimanche prochain ?	Wäre es nicht möglich / e auf zukommenden Soñ- tag zu haben ?
Non certes, Monsieur.	Nein gewiß / mein Herr.
Je ne le sçaurois faire si tost.	Ich kan es so bald nicht ma- chen.
Car c'est dé-ja aprés-demain dimanche.	Dann / es ist übermorge schon Sonntag.
Il n'y a plus que deux jours.	Es sind nit mehr / als zwe Tage.
Si je pouvois, je le ferois bien volontiers.	Wann ich köndte / so wol ich es gerne thun.
Mais vous l'aurez bien d'icy en huit jours.	Aber / ihr werdet es wol vo jetzt über acht Tage b kommen.
Je voudrois bien acheter quelque bonne étoffe, pour un habit pour moy.	Ich wolte wohl einen gut Zeug kauffen / mir zu e nem Kleyd.
Il y a bon moyen.	Darzu ist gut Mittel.
Car il y a des marchands & de la marchandise assez.	Dann / es sind Kauff-Leu und Waaren genug.
Allons donc chez quelque marchand.	Lasset uns dann zu eine Kauffmann gehen.
Venez, entrez dans cette boutique-cy.	Kommet / gehet in diese Laden.
Regardez un peu la dedans, si vous trouverez quelque chose qui me duise.	Sehet ein wenig darinn / o ihr etwas findet / das mi dienet.
Bon bon, Monsieur, vous n'avez qu'à comander.	Gar wol / Herr / ihr habt nu zu befählen.

Vous n'avez qu'à dire.	Ihr habts nur zu sagen.
Dieu vous gard' Monsieur de ceans.	Gott grüsse euch / Herr im Hause.
Messieurs, vous soyez les bien-venus.	Die Herrn seyen Willkommen.
Que vous plait-il avoir?	Was beliebt euch zu haben.
Que voudriez vous avoir?	Was wollet ihr haben?
Avez vous de bon drap?	Habt ihr gut Duch?
J'en ay de toutes sortes.	Ich habe von allerley.
De quelle couleur le voulez vous?	Von was Farbe wollet ihr es haben?
Montrez nous quelque chose de beau.	Zeiget uns etwas Schönes.
Vous aurez à choisir ce qui vous plaira le mieux.	Ihr sollet zu wählen haben/ was euch am besten gefallen wird.
La veuë ne vous coûtera rien.	Das Besehen werdet ihr umsonst haben.
Voyez en voila de fort beau & bien fin.	Sehet/ da habt ihr sehr schönes und feines.
Combien faites vous l'aune de cettuy-cy?	Wie theuer bietet ihr eine Ehle von diesem?
Combien vendez vous cettuy-cy?	Wie theuer verkauffet ihr dieses?
Combien vous donneray-je de l'aune de cettuy-là?	Wieviel soll ich euch für eine Ehle von diesem da geben?
Mais ne le surfaitez pas, si vous voulez avoir de nôtre argent.	Aber/ überbietet es nicht/ woferne ihr von unserem Geld haben wollet.
Je vous feray aussi bon marché qu'aucun de la ville.	Ich will es euch so guten Kauffs geben/ als einer in der Stadt.
Je vous le donneray à	Ich wil es euch so wohlfeyl

auſſi bon marché, que pas un autre.	geben / als kein andere nicht.
Combien donc l'aune?	Wie theuer dann die Ehle
Vous en payerez ſeize francs.	Ihr werdet mir ſechszehe Gülden dafür bezahlen.
Vous l'aurez pour ſeize livres.	Ihr ſollet es für ſechszehe Gülden haben.
Oh! c'eſt trop.	O! das iſt zu viel.
C'eſt trop cher.	Es iſt zu theuer.
Demandez raiſonnable- (ment.	Begehret / was billich iſt.
Si c'eſt trop, il en faut rabbattre quelque choſe.	Iſt es zuviel / ſo muß ma etwas abziehen.
Mais ce ne ſera pas beaucoup.	Aber / es wird nicht viel ſey
C'eſt un prix fort raiſonnable.	Das iſt ein ſehr billich Preys.
Combien en voulez vous bailler?	Wieviel wollet ihr dafür g ben?
Combiē m'en offrez vous?	Wieviel bietet ihr mir dafü
Je vous diray en un mot, ce que j'ay envie d'en donner.	Ich wil euch mit einē Wo ſagen / was ich Willen bin dafür zu geben.
En voulez vous trois Ecus de l'aune?	Wollet ihr drey Kronen fü die Ehle haben?
Comment, Monſieur?	Wie / mein Herr?
Et à quoy penſez vous?	Was gedencket ihr doch?
C'eſt trop peu.	Es iſt gar zu wenig.
Ouy, je vous en bailleray neuf francs.	Ja / ich will euch neun Gül den dafür geben.
C'eſt bien aſſez.	Es iſt übrig genug.
Excuſez moy, Monſieur.	Der Herr verzeyhe mir.
Ce n'eſt certes pas aſſez.	Es iſt fürwar nicht genug.
Vous ne m'offrez pas ce qu'il me coûte à moy mêmes.	Ihr bietet mir nicht / was e mich ſelber koſtet.

Il m'a coûté plus que vous ne m'en offrez, sur mon honneur.	Es hat mich mehr gekostet/ als ihr mir dafür bietet/ bey meinen Ehren.
Il me semble que c'est tout ce qu'il peut valoir.	Mich düncket/ es sey alles/ was es mag werth seyn.
Non, il me coûte davantage à moy même, en ma conscience.	Nein / es kostet mich selbst mehr / bey meinem Gewissen.
Je ne le puis pas donner à ce prix là.	Ich kan es nit in dem Preys geben.
Je ne le sçaurois laisser pour ce prix là ; foy d'homme de bien.	Ich kan es nicht darum lassen / so wahr als ich ein ehrlicher Mann bin.
Il est tres fin.	Es ist gar fein und rein.
Hé bien, vous aurez dix francs, & pas d'avantage.	Wolan/ihr sollet zehen Gülden haben/ und nit mehr.
C'est encor trop peu.	Es ist noch zu wenig.
Il m'est impossible de le donner a si bon marché.	Es ist mir ohnmöglich / es so wolfeyl zu geben.
J'y perdrois trop.	Ich würde zuviel daran verlieren.
Et moy je di qu'il sera fort bien payé.	Und ich sage/daß es gar wol wird bezahlt seyn.
Voulez vous que je vous dise le dernier prix?	Wollet ihr / daß ich euch den letzten Preys sage?
Tout en un mot.	Mit einem Wort.
Au dernier mot.	Mit dem letzten Wort.
Vous l'aurez pour les quatre Ecus, mais point autrement.	Ihr sollet es für die vier Kronen haben / aber anders nicht.
Encor n'y gaigneray-je quasi rien.	Und / darzu gewinne ich fast nichts daran.
A ce que vous dites.	Wie ihr saget.

Vous

Vous chantez toûjours une même chanson.	Ihr singet immerfort ei Lied.
Quasi, garde les gens de mentir.	Fast / bewahret die Menschen für Lügen.
Je n'en bailleray pas une maille plus que je vous en ay offert.	Ich will nicht einen Helle mehr geben / als ich euc gebotten habe.
N'en avez vous point de meilleur ?	Habt ihr kein besseres ?
Ouy bien, mais il est plus cher.	Ja wol / es ist aber theurer.
Voyons le un peu.	Lasset es uns ein wenig seh
Tenez, en voila du plus fin.	Sehet/ da ist feiners.
Montrez le un peu icy, que je le voye au jour.	Lasset es ein wenig hie s hen/ daß ich es beym Lic besehe.
Non, cettuy là ne me plait pas.	Nein/ dasselbige gefället m nicht.
Il n'est pas de la couleur que je voudrois.	Es ist nicht von der Farb wie ich es gerne hätte.
Je crains que cette couleur ne tache.	Ich förchte/ daß die Fa flecket.
Je ne l'en veux pas garentir.	Ich will euch nicht dafür g wahren.
Et puis, il sent encor l'huile, qui est une vilaine chose.	Zu dem / so rüchet es n dem Oel / welches garstig Ding ist.
Je retiendray l'autre.	Ich will das andere behal
J'en prendray de l'autre.	Ich will von dem ande nehmen.
Hé bien, voila ce qu'il vous faut.	Wolan / da ist / was ihr h ben müsset.
Mon Maistre, que vous en semble ?	Meister / was düncket eu davon?

Le prendrons nous?	Sollen wir es nehmen?
Vaut-il bien cela?	Ist es das wohl werth.
Vaut-il bien autant?	Ist es wohl so viel werth?
Monsieur, je suis d'avis qu'ouy.	Mein Herr / ich vermeyne ja.
Toûjours en trouverons nous à grand'peine de si bon à meilleur marché.	Wir werden doch mit grosser Mühe so gutes finden um wolfeylern Preys.
A vostre avis.	Nach euerm Gutdüncken.
Hé bien, me le voulez vous laisser pour ce prix là?	Wolan / wollet ihr mir es umb den Preys lassen?
Voulez vous mon argent?	Wollet ihr von meim Geld.
Tres-volontiers, mais il y faut encor mettre quelque chose.	Gar gerne / aber / man muß noch etwas mehr darzu thun.
Mettez y encor quelques sols.	Leget noch etliche Stüber darauff.
Je n'y mettray pas une maille.	Ich will das Geringste nicht darzu thun.
Vous re gardez de trop prés.	Ihr sehet gar zu genau darauff.
Il ne faut pas regarder de si prés.	Man muß nicht so genau darauff sehen.
Pourquoy le faites vous donc?	Warumb thut ihr es dann?
Vous estes par trop cher.	Ihr seyd gar zu theuer.
Voulez vous donc que j'y perde?	Wollet ihr dann / daß ich daran verliere?
Dites ce que vous voudrez, je n'en donneray pas un double d'avantage.	Sagt / was ihr wollet / ich will nicht einen Heller mehr dafür geben.
Hé bien, l'auray-je?	Nun / soll ich es haben?

Ouy, ainsi que j'ay dit.	Ja / wie ich gesagt habe.
A visez vous vîtement, si vous me le voulez donner pour ce prix là, si non, laissez le.	Bedencket euch bald / ob ih es mir in dem Preys g ben wollet / wo nicht / lasset es bleiben.
Si je vous le pouvois donner à moins, je ne vous entretiendrois pas si long-temps.	Köndte ich es euch wolfe ler geben / so wolte i euch nicht so lang au halten.
Non, sans tant de paroles.	Nein / ohne so viel Worte.
Ce n'est pas ma coûtume de tant marchander, chicaner, & barguiner.	Es ist mein Brauch nich so lang zu feylschen / di gen und marcken.
Dieu vous gard' de mal.	Gott bewahre euch.
Nous ne nous accorderons pas ainsi.	Wir werden also nicht ei werden.
ça ça, *Monsieur, venez ca, prenez le.	Nun nun / mein Herr / ko her / nehmet es hin.
Vous reviendrez me voir une autre fois.	Ihr werdet ein anderm wieder zu mir kommen.
Il faut donner à bon marché pour conserver sa chalandise.	Man muß wolfeyl gebe gute Kunden zu beh ten.
Je vous promets aussi, que si vous n'estiez mon chaland, vous ne lauriez pas pour ce prix là.	Ich versichere euch auc daß / wann ihr nicht me Bekandter wäret / so s tet ihr es nicht in de Preys haben.
Vous me le voulez faire accroire.	Ihr wolet mich dessen übe reden.
Hé bien, soit ainsi.	Wolan / dem seye also.
Mesurez nous en, & nous faites bonne mesure.	Mässet uns davon / und m chet uns gute Maas.

Ma

Mais mesurez bien, & ne tirez pas si fort.	Aber/måsset wol/ und ziehet so starck nicht.
Combien vous en faut-il?	Wieviel můsset ihr haben?
Il m'en faut six aunes.	Ich muß sechs Ehlen haben.
Tenez, regardez, n'estce pas là bonne mesure?	Da/sehet/ist das nicht gute Maas?
Estes vous content?	Seyd ihr zufrieden?
En aurez vous assez de cela?	Werdet ihr genug damit haben?
Ne vous faut-il autre chose?	Můsset ihr nichts anders haben?
Voulez vous encor quelque autre chose?	Wollet ihr noch etwas anders haben?
Achettez de ce beau ruban.	Kauffet von dem schönen Band.
Non pas pour cette heure.	Fůr dißmahl nicht.
Non non, je n'ay pas affaire de cela.	Nein nein/ ich hab es nicht vonnöhten.
Ne voulez vous donc autre chose?	Wollet ihr dann anders nichts?
Si faut, si faut.	Ja/ ich muß/ ich muß.
Il faut pour le moins encor de la doublure.	Ich muß zum wenigsten noch Futter haben.
Donnez seulement à Maistre George ce qu'il faut encore.	Gebet nur Meister Geörgen/ was noch darzu gehöret.
Et mettez tout en une somme.	Und setzet alles in einer Summa.
Ne voulez vous faire credit?	Wollet ihr mir borgen?
Monsieur, le credit est banny du païs.	Herr/der Credit ist des Landes verwiesen.
Argent content porte Medecine.	Bahr Geld ist eine gute Artzeney.

Et si je n'ay point d'argent sur moy.	Und/so ich kein Geld bey m habe?
Je voudrois n'en avoir jamais moins.	Ich wolte/ daß ich nimm weniger hätte.
ça ça, contez un peu tout ensemble.	Nun wolan/ rechnet ein w nig alles zusammen.
A combien monte tout cela?	Wieviel beträget das alle
Combien est ce en tout?	Wieviel ist es in allem?
Combien vous faut-il?	Wieviel müsset ihr habe
Monsieur, le tout monte à vingt Ecus & trente sols.	Herr/ es kommt alles a zwantzig Kronen/ und ne halbe.
Hé bien, tenez, voila vostre argent.	Nun da/ da habt ihr e Geld.
Tendez la main.	Haltet die Hand auff.
Combien vaut cela?	Wieviel gilt das?
Il vaut cinq livres & demie.	Es gilt fünff Gülden u einen halben.
Cette pistole là est bien petite.	Diese Dublon ist sehr kl
J'ay peur qu'elle ne soit trop legere.	Ich förchte/ daß sie zu le sey.
Pierre, apportez le poids, pour peser ces piecescy.	Peter/ bring das Gewi um diese Stücker zu gen.
La balance n'est pas juste.	Die Waagschalen hän nicht recht.
Accomodés & ajustez la.	Leget und schicket sie zure
Cét Ecus là est trop leger de deux grains.	Diese Kron da/ ist um z Grane zu leicht.
Et cettuy-cy n'est pas de mise.	Und diese hier ist nicht g bar.
Il est bon, il est bon.	Sie ist gut/ sie ist gut.
Sauf vostre grace, il n'est pas de poids.	Um Verzeyhung/ sie ist wichtig.

Je vous le fay bon.	Ich mache sie euch gut.
Je vous en responds.	Ich spreche euch gut dafür.
Je vous prie de me donner d'autre argent.	Ich bitte euch / mir ander Geld zu geben.
Je n'en ay point d'autre sur moy.	Ich habe kein anders bey mir.
Si vous ne le pouvez metre, rapportez & rendez le moy.	Wo ihr sie nicht könnet außgeben / so bringet und gebet sie mir wieder.
Vous me connoissez bien	Ihr kennet mich wol.
ça, donnez moy mon reste, que je m'en aille.	Nun / gebet mir meinen Rest / daß ich gehe.
Il vous revient douze sols.	Es komen euch wieder zwölf Stůber zu.
Tenez les voila.	Da sind sie.
Hé bien, à Dieu.	Nun / Gott behůte euch.
Monſ. je demeure vôtre tres-humble valet.	Ich verbleibe des Herrn willigster Knecht.
A revoir un de ces jours.	Auff wiedersehen dieser Tagen.
Le plûtost sera le meilleur.	Je eher / je besser.
Ecoutez, mon maistre.	Höret ihr / Meister.
Gardez vous bien de me gaster c'est habit là.	Sehet wol zu / daß ihr mir das Kleyd nit verderbet.
Non non, Monsieur, n'en ayez pas peur.	Nein nein / Herr / habt keine Sorg dafür.
Je m'en garderay bien.	Ich will mich wol dafür hůten.
Vous sçavez bien ma mode.	Ihr wisset meine Manier wol.
Ouy da, Monsieur.	Ja freylich / mein Herr.
A la trotte qui mode.	Auff die Mode übliche.
Vous mettez la charruë devant les bœufs.	Ihr spannet die Ochsen hinder den Pflug.
Vous voulez dire : A la mode qui trotte.	Ihr wollet sagen : Auff die übliche Mode.

Hé ouy, la langue fourche bien quelque fois.	Ey ja / man verredet sich wol bißweilen.
Prenez bien la mesure, mais ne me chatouillez pas.	Nehmet die Maas recht aber kitzelt mich nicht.
Je suis si chatouilleux, que je ne puis endurer qu'on m'attouche.	Ich bin so kitzelicht / daß ic nicht leyden kan / daß ma mich anrühre.
J'y prendray bien garde.	Ich will wol Achtung da auff geben.
Et ne me faites pas les manches trop étroites.	Und / machet die ärmel nic zu enge.
Non non, elles seront assez larges.	Nein nein / sie sollen w und breit genug seyn.
Cousez le tout bien à point, que les coûtures ne soient pas si grosses.	Nähet alles fein recht / d die Nähte nicht so gr seyen.
En fin, faites le si bien qu'il ne faille pas y remettre la main.	Endlich / machet es so wo daß man nicht wiederu Hand anlegen müsse.
Je le feray comme il faut, & si bien que vous n'y trouverez rien à redire.	Ich will es machen / wie sich gehöret / und so w daß ihr nichts darwid werdet zu reden haben.
Et quand l'auray-je?	Und / wann werde ich es b kommen?
Le plûtost que je pourray.	Auff das eheste / als ich kan.
La semaine qui vient, s'il plait à Dieu.	Die zukünfftige Woche / g geliebts Gott.
Ou de dimanche en huit jours, pour le plus tard.	Oder / biß Sonntag üb acht Tag auf das längst
Vous vous patienterez bien tant que cela.	Ihr könnet euch wol so la gedulden.
Ne manquez & ne faillez donc pas.	So fehlet und underlasset dann nicht.

Non da, Monsieur.	Nein freylich/Herr.
Et s'il y faut encor quelque chose, vous l'acheterez & fournirez..	Und / so noch etwas daran mangelt/sollet ihr es kauffen / und darzu geben.
Je vous rembourseray l'argent.	Ich will euch das Geld wieder erstatten.
Monsieur, laissez m'en le soucy.	Der Herr lasse mich darum sorgen.
Il n'y aura point de faute à cela.	Es soll kein Mangel daran seyn.
Je l'accommoderay bien.	Ich will es wol zurichten.
Monsieur, je me recommande un million de fois à vos bonne gracel.	Mein Herr/ich befehle mich zehen hundert tausendmahl in seine beharzliche Gunst.
Je vous remercie mon Maistre.	Grossen Danck Meister.
Dieu vous conduise.	GOtt begleyte euch.
Voila qui est fait, Monsieur Antoine.	Nun/das ist verrichtet/Herr Antoni.
Vous plait il à cette heure venir prendre un petit & maigre dîner avec moy.	Beliebt euch jetzunder zu kommen / eine schlechte und geringe Mahlzeit mit mir zu nehmen?
Monsieur, je vous remercie infiniment.	Herr / ich thue euch dessen vielfältig bedancken.
Il faut me trouver au logis au dîner.	Ich muß mich zu Mittag zu Hause finden lassen.
Hé, si faites, je vous en prie.	Ey ja/ thut es doch/ ich bitte euch darumb.
Obligez moy de cette faveur.	Der Herr erzeige mir diese Gunst.
Monsieur, vous me pardonnerez,	Der Herr verzeyhe mir.

Je ne sçaurois pour cette fois-cy.	Ich kan für disesmal nicht.
J'ay des affaires au logis, qui me pressent d'y retourner.	Ich habe Geschäfte zu Hause/ die mich nöhtigen/ wieder heym zu kommen.
Ce sera pour une autre fois.	Es soll auff ein andermahl geschehen.
Nous nous reverrons aprés-dîner, si vous voulez.	Wir wollen nach Mittag wieder zusam̄en kommen, so ihr wollet.
Monsieur, comme il vous plaira.	Wie es dem Herrn beliebt.
Cependant je vous remercie de vostre bonne compagnie.	Unterdessen habe der Her[r] grossen Danck für sein[e] gute Gesellschafft.
Et je vous demande pardon, que je vous ay si long-temps amusé & entretenu.	Und / ich bitte umb Verzey[hung]/ daß ich euch so lan[g] auffgehalten habe.
Monsieur, c'est bien peu de chose.	Mein Herr / es ist ein Geringes.
Certes, Monsieur vous m'avez fait une grande faveur.	Der Herr hat mir fürwahr eine grosse Gunst erwiesen.
Je suis vostre bien obeïssant valet.	Ich bin des Herrn gehorsamer Knecht.
Et moy le vostre de tout mon cœur.	Und ich der seine von gantzem Hertzen.
Ne bougez, Monsieur.	Der Herr bleibe.
N'allez pas plus avant.	Der Herr gehe nicht weiter.
C'est mon devoir.	Es ist meine Schuldigkeit.
Permettez, que je m'acquitte de mon devoir.	Vergönnet / daß ich meine Schuldigkeit ablege.
Non, Monsieur, ne passéz	Nein / Herr / er gehe doch

pas

pas plus outre, je vous en supplie.	nicht ferner / ich bitte ihn höchlich darum.
Hé bien, Monsieur, je vous prie donc de m'excuser.	Wolan / mein Herr / so bitte ich euch umb Verzeyhung.
Excusez moy donc, si je ne vous accompagne pas plus loin.	Er verzeyhe mir dann / daß ich ihm nicht weiter das Geleyt gebe.
Monsieur je vous baise bien-humblement les mains, & demeure vostre treshumble serviteur.	Ich küsse ihm gantz underthänig die Hände / und verbleibe sein willigester Diener.
Pierre, va t'en dire au cordonnier, qu'il vienne un peu chez moy, d'icy à une heure.	Peter / gehe hin / und sage dem Schuster / daß er ein wenig zu mir komme von jetzt über eine Stund.
Pren ta casaque, & t'en va vîte.	Nim̃ deinen Rock und gehe geschwind hin.
Monsieur, j'y ay esté.	Herr / ich bin da gewesen.
Qu'est-ce qu'il a dit?	Was hat er gesagt?
Il ne se porte pas trop bien	Er ist nicht gar wol auff.
Il a pris medecine ce matin, & a esté saigné.	Er hat diesen Morgen Artzeney eyngenommen / und hat zur Ader gelassen.
Si est-ce qu'il viendra en une demie-heure sans faute.	Doch wird er in einer halben Stund ohnfehlbarlich kommen.
Tien, pren mon manteau.	Da / nim̃ meinen Mantel.
Regarde s'il est crotté, ou chargé de poussiere.	Siehe zu / ob er kohtig oder staubicht ist.
Et aye soin de le décrotter & nettoyer.	Und sorge / daß du ihn butzest / und rein machest.
On hurte à la porte.	Man klopffet an der Thür.

Va voir qui c'est.	Gehe / siehe wer es ist.
C'est Maistre Claude le cordonnier.	Es ist Meister Claudi / d Schuhmacher.
Fay-le entrer.	Laß ihn herein kommen.
Di luy qu'il entre.	Sag ihm/daß er herein ko me.
Bon soir, Monsieur, vôtre serviteur tres-humble.	Guten Abend / Herr / d Herrn willigster Dien
Je vous remercie, Maistre Claude.	Grossen Danck / Meis Claudi.
Comēt se porte la santé?	Wie stehet das Leben.
Pour vous servir, Monsieur.	Dem Herrn zu dienen.
Qu'apportez vous de bon?	Was bringet ihr gutes?
Vostre homme m'est venu appeller, il y a environ un quart-d'heure.	Euer Diener hat mir o gefähr vor einer Vier stund geruffen.
C'est pourquoy je suis venu voir, ce qu'il vous plaît me commander.	Darumb bin ich kommen sehen / was der Herr m gebieten will.
C'est bien fait, vous estes un brave homme.	Das ist recht / ihr seyd wackerer Mann.
Je voudrois que vous me fissiez une belle & bonne paire de bottes pour la semaine prochaine.	Ich wolte / daß ihr mir schön und gut paar S felen machtet auff die künfftige Woche.
Laissez moy faire, Monsieur.	Der Herr lasse mich nur m chen.
Je vous en accommoderay comme il faut.	Ich will ihn darmit ve hen/wie es sich gehöret.
Celles que vous me fîtes dernierement m'ont fort blessé les pieds.	Die vorige / so ihr mir l lich gemacht / haben m gewaltig gedrückt.
Ce n'est pas ma faute.	Es ist meine Schuld ni

Ni la mienne aussi.	Die meine auch nicht.
La faute de qui est ce donc?	Wessen Schuld ist es dann?
C'est le cuir qui en est cause.	Es ist das Leder / welches schuld daran ist.
Et puis c'est que vous avez les pieds aucunement gros, ne vous en déplaise.	Und dann kömmt es auch daher/daß ihr ziemlich dicke Füsse habt/ haltet mir es nicht für übel.
Vous n'avez que faire de me le dire.	Ihr dörffet mir es nicht sagen.
Je le sçay bien, sans que vous me le disiez.	Ich weiß es wol / wañ schon ihr es mir nicht saget.
Mais ne vous souciez, les neuves ne le feront pas.	Seyd aber ohnbekümmeret/ die Neuen sollen es nicht thun.
Prenez donc de meilleur & plus soupple cuir.	So nehmet dann besser und geschmeydiges Leder.
Les dernieres avoyent le pied trop court, & la tige trop êtroitte.	Die letzten hatten einen zu kurtzen Fuß / und das Bein zu eng.
Faites les autres d'un point plus longues, & un peu plus larges.	Machet die andern umb einen Stich länger / und ein wenig weiter.
Ouy, je le feray.	Ja/ das wil ich thun.
Attendez, ce n'est pas encore tout.	Wartet/ es ist noch nicht alles.
Il faut que vous me faciez aussi une bonne paire de souliers.	Ihr müsset mir auch ein gut paar Schuhe machen.
Les miens ne valent plus rien.	Die meine sind nichts mehr werth.
Tout ce qu'il vous plaira.	Alles/ was euch beliebt.

Avez vous maintenant de bon marroquin?	Habt ihr jetzunder gut Karduan?
Bon & beau, & de toutes sortes.	Gut und schön / und allerl Gattung.
J'en ay d'aussi bon, qu'il y en ait dans la ville.	Ich hab so guten / als in d Stadt mag seyn.
Faites m'en donc une bonne paire, bien propres & bien cousus.	Sa machet mir dañ ein g paar / fein artig und w genähet.
Laissez faire à George, c'est un hom̃e d'aage.	Lasset Geörgen machen / ist ein betagter Mann.
Je vous en feray une aussi belle paire, que vous en puissiez avoir.	Ich will euch ein so sch Paar machen/als ihr i mer bekommen könnet.
Et quand vous les aurez essayez, s'il ne vous duisent, je les retiendray, & vous en feray d'autres.	Und/wann ihr sie werdet a versuchet haben / die sie euch nicht / so will sie behalten/ und euch a dere machen.
Est-ce mal parlé?	Ist es übel geredet?
C'est fort bien dit.	Es ist gar wol gesagt.
Nous le verrons.	Wir werden es sehen.
Me voulez vous prendre la mesure?	Wollet ihr mir das Ma nehmen?
Monsieur, je n'ay pas mon compas.	Herr / ich hab meinen Me rahm nicht.
Mais je sçay bien vostre mesure.	Aber / ich weiß euer Ma wol.
Hé bien, bon soir.	Nun / guten Abend.
Monsieur, je vous souhaite la bonne nuit.	Ich wünsche dem Herrn ne gute Nacht.
Dieu vous donne bonne vie & bonne santé.	GOtt gebe euch gut Leb und gute Gesundheit.
Monf. je vous baise treshumblement les mains.	Dem Herrn meine willig Dienste.

Garçon vien moy tirer mes bottes.	Jung/komm/ und ziehe mir die Stiefeln auß.
Vîte, vîte allons.	Geschwind / geschwind fort.
Leste preste.	Fein hurtig.
Ah! que tu es mal-habile.	Ach! wie bist du so langsam.
Tu es habile comme l'oiseau sainct Luc, qui s'appelle un bœuf.	Du bist hurtig / wie Sanct Lucas Vogel/ welcher ein Ochs heisset.
Aussi suis-je, j'ay plûtost fait un tour que deux.	Das bin ich / ich drehe mich ehe einmal um / als zwey.
Fay tout doucement au pied droit, parce qu'il me fait mal.	Thue sachte und gemach am rechten Fuß / dieweil er mir wehe thut.
Qu'est-ce que vous y avez	Was ist euch daran?
J'ay mal au talon.	Ich hab eine böse Ferse.
Vous avez toûjours quelque fer qui loche.	Ihr habt immer hier oder da Mangel.
Tu es un sot, tay toy.	Du bist ein Geck / halte das Maul.
J'ay bien affaire de ton caquet.	Ich bedarff deines Geplauders nicht.
Je croy que tu es yvre.	Ich glaube/daß du druncken bist.
Helas, Monsieur, comment serois - je yvre?	Ach! Herr/wie solte ich druncken seyn?
Je n'ay encor point veu de vin d'aujourd'huy.	Ich habe heut noch keinen Wein gesehen.
Paix, paix.	Still / still.
C'en est assez.	Es ist genug darvon.
Tu fais trop la beste.	Du bist gar zu Naseweis.
Tu n'es qu'un causeur & babillard.	Du bist nur ein Schwätzer und Plauderer.
Souvien toy seulement de faire ce que je t'ay dit.	Gedencke nur daran/daß du thust / was ich dir gesagt habe.

Hé, Monſieur, ne vous en mettez pas en peine.	Ach! Herr/ bekümmert eu nicht darümb.
Cela vaut fait.	Das iſt ſo gut / als gethan
Cela vaut autant que fait.	Es iſt ſo viel / als wann gethan wäre.
Il n'y aura point de faute.	Es ſoll kein Mangel da ſeyn?
Je ſçay bien ce que j'ay à faire.	Ich weiß wol / was ich thun habe.
Tu ne le fais pourtant pas toûjours.	Du thuſt es darum nich lezeit.
ça mon bonnet de nuit.	Meine Schlaf-Haube
Vois-tu frippon, qu'il te faut tout dire!	Sieheſt du/ Lecker/ daß dir alles ſagen muß!
Tu ne penſes à rien.	Du gedenckeſt an nichts
Vrayement je ne puis pas deviner ce que vous voulez.	Fürwahr ich kan nich rathen / was ihr h wollet.
Hé bien, bien va t'en coucher.	Nun/nun gehe hin/ leg zu Beth.
Fin du premier Dialogue.	Ende des I. Geſpräch

LE II. DIALOGUE.	**Das II. Geſpräc**
Du Boire & manger.	Vom Eſſen un Trincken.
SErviteur, Monſieur. Monſ. je ſuis le vôtre de bien bon cœur.	DEs Herrn Dien Herr / ich bin der von gantzem Hertze
Hé bien, nous rencontrons nous icy?	Nun / begegnen wir einander hier?
Ouy, comme vous voyez.	Ja/wie ihr ſehet.
Je ne penſois pas faire une ſi heureuſe rencontre.	Ich gedachte nicht ei glückliche Begegnu thun.

Ny moy aussi.	Ich auch nicht.
Je suis bien-aise d'avoir ce bon-heur.	Ich bin sehr froh/daß ich das Glück habe.
Et moy pareillement.	Und ich deßgleichen.
Je suis réjoüy de vous voir en bon estat.	Ich bin erfreuet/ euch in so gutem Zustand zu sehen.
Et moy aussi de vous revoir en bonne santé.	Und ich auch/ euch also frisch und gesund zu sehen.
Mais d'où vient, que vous estes de si bonne heure en ville?	Aber/ wie kömmt es / daß ihr so frühe in der Stadt seyd?
L'envie m'a pris de sortir.	Die Lust ist mich ankommen außzugehen.
Et-ce aprés déjuner?	Ist es nach dem Frühstück?
Pas encor.	Noch nicht.
Et, où allez vous si matin ainsi tout seul?	Und/wo gehet ihr so früh hin also allein?
Je n'en sçay encor rien.	Ich weiß es noch nicht.
Où la fortune me conduira.	Wo mich das Glück hinführen wird.
Je m'en vay visiter un mien amy, pour voir s'il me voudra donner à déjuner.	Ich will hingehen / meiner Freunde einē zu besuchen/ um zu sehen/ob er mir will ein Frühstück geben.
Si vous n'avez point d'autre affaire, j'y donneray bon ordre.	Wann ihr sonsten nichts zu thun habt / dem will ich wol Rath schaffen.
S'il n'y a que cela, j'y remedieray bien.	Ist es anders nichts / so will ich dem Ding wol helffen.
Venez avec moy, nous déjunerons ensemble.	Kom̄t mit mir / wir wollen miteinander Frühstücken.
Je vous prens au mot.	Ich nehme es für bekand an.
Il vaut mieux tenir que chasser.	Es ist besser haben / als jagen.

Vous me ferez un grand plaisir.	Ihr werdet mir einen grossen Gefallen thun.
Car sans vous il me faudroit aussi bien déjuner tout seul.	Dann/ ohne euch müste ich sonsten allein Frühstücken.
Et sans vous il me faudroit peut-estre déjuner par cœur.	Und/ wann ihr nicht wäret/ müste ich vielleicht in Gedancken zu Morgen essen.
Vous avez trouvé vostre homme, & moy le mien.	Ihr habt euren Mann gefunden/ und ich den meinen.
Je suis accoûtume de ne point bouger du logis le matin, que je n'aye mangé un morceau, & pris un doigt de vin.	Ich bin gewöhnt/ des Morgends nicht auß dem Hause zugehen/ ich habe dann ein Bissen gessen/ und ein Trüncklein Weins gethan.
C'est bien fait.	Das ist wolgethan.
La coûtume n'est pas mauvaise.	Der Gebrauch ist nicht böse.
Non non, cela n'est pas mal sain.	Nein nein/ das ist nicht ohngesund.
Cela conforte l'estomac contre le mauvais air.	Das stärcket den Magen wider die böse Lufft.
Quant à moy, ce n'est pas ma coûtume.	Was mich anlanget/ es ist mein Gebrauch nicht.
Et ce que j'en ay dit, n'étoit que par raillerie.	Und/ was ich davon gesagt habe/ war nur auß Schertz.
Mais moy, je m'en trouve fort bien.	Aber/ ich befinde mich gar wol darbey.
Venez venez.	Kommt kommt.
Il n'y a point de danger, de prendre quelque pe-	Es kan nicht schaden/ daß man etwas zu sich neh-

tire chose & de boire un coup.	me / und einen Trunck thue.
Je vous supplie de m'excuser.	Ich bitte euch höchlich / mich zu entschuldigen.
Je n'ay point accoûtumé de boire hors du repas.	Ich pflege nicht ausserhalb der Mahlzeit zu trincken.
Demeurez vous donc à jeun jusqu'au dîner?	Bleibet ihr dann nüchtern biß an den Mittag?
Ouy, je vous jure.	Ja / gewiß.
Mais avez vous déja faim.	Aber / hüngert euch schon?
Ouy, j'ay déja bon appetit.	Ja / ich habe schon guten Appetit.
Aussi tost que je suis hors du lit, j'ay l'estomac ouvert comme la gibeciere d'un Advocat.	So bald ich auß dem Beth bin / stehet mir der Magen offen wie eines Advocaten Tasche.
A ce que j'entens, vous estes trés-bien pourveu d'appetit.	So viel als ich vernehme / so seyd ihr gar wol mit Appetit versehen.
Aussi suis-je.	Das bin ich auch.
J'ay toûjours un bout de boyaux vuide, pour faire plaisir à un bon amy.	Ich habe allezeit ein Stück Darmes leer / einem guten Freund einen Gefallen zu erzeigen.
Je le croy bien.	Ich glaube es wol.
Vous estes toûjours en estat de jouër des machoires.	Ihr seyd allezeit bereit / mit den Kynbacken zu spielen.
Il faut que vous ayez un estomac d'aûtruche, capable de digerer du fer.	Ihr müsset einen Strauß-Magen haben / der Eysen verdauen kan.
Je suis, Dieu mercy, d'une forte & robuste complexion,	Ich bin / GOtt lob / einer starcken und harten Natur.

C'est

C'est que j'y suis accoûtumé.	Das machet / daß ich es gewöhnt bin.
L'accoûtumance est la seconde nature.	Die Gewohnheit ist die andere Natur.
Il n'est que d'apprendre en jeunesse, pour sçavoir en la vieillesse.	Es ist nichts bessers / als in der Jugend lernen / auff daß mans im Alter wisse.
Or, tenez voila à déjuner.	Nun da / da ist zu essen.
Mangez & beuvez à vôtre bon plaisir.	Esset und trincket nach euerem Belieben.
Faites à vostre volonté.	Thut nach euerem Willen.
Approchez vous, avancez.	Kommt herbey / trettet heran.
Hé bien, ça donc, par compagnie.	Nun / wol an dann / zur Gesellschafft.
Ne vous faites pas tant prier.	Lasset euch nicht so viel bitten.
Non non, ne vous en donnez point de peine.	Nein nein / bekümmert euch nicht darumb.
Je ne me fay pas déchirer le manteau en telles affaires.	Ich lasse mir den Mantel nicht zerreissen in solchen Geschäfften.
Il me faut avoir une rôtie.	Ich muß ein Stück geröstet Brod haben.
Nicolas, rôtissez moy un peu cette trenche de pain sur la braise.	Nicolaus / röste mir ein wenig diese Schnitte Brods auff den Köhlen.
ça, Monsieur, je m'en vay boire à vostre santé, en vous remerciant beaucoup de fois.	Nun / mein Herr ich will es ihm bringen auf seine Gesundheit / und zur Dancksagung.
Monsieur, il n'y a de quoy.	Herr / es bedarff keines Danckens.
Voila bien de quoy.	Das ist keines Danckens (werth.

Il n'eſt pas be ſoin de remerciement.	Es iſt kein Danckens vonnöthen.
En avez vous déja aſſez ?	Habt ihr ſchon genug?
Ouy pour cette fois-cy.	Ja / für dieſesmahl.
J'ay bravement déjuné.	Ich hab wacker geſrühſtückt.
Vous eſtes bien habile.	Ihr ſeyd ſehr geſchwind.
A cette heure j'attendray bien le dîner, pour veu qu'il vienne bien-toſt.	Jetzt will ich wohl auff das Mittags-Imbes warten/ ſo ferne es bald kömmt.
Je le croy bien.	Ich glaube es wol.
Garçon, ſerrez bien tout cela, que le chat ne le mange.	Jung / hebe das alles wohl auff/ daß es die Katz nicht freſſe.
A quoy paſſerons nous maintenant le temps?	Womit wollen wir jetzund die Zeit vertreiben?
Nous irons faire un tour de ville, pour prendre de l'exercice, & avoir un peu de mouvement.	Wir wollen in der Stadt ein wenig herum gehen/ uns ein wenig zu bewegen.
Il ne nous faudra gueres demeurer.	Aber/ wir werden nicht lang außbleiben müſſen.
Nous retournerons, quãd vous voudrez.	Wir wollen wiederkom̃en/ wann ihr wollet.
Hé bien retournerons, & nous en allons voir ſi le dîner eſt preſt.	Nun/ ſo laſſet uns umkehrẽ/ und hingehen zu ſehen/ob das Eſſen fertig iſt.
Car il y a du danger au retardement.	Dann/ es iſt Gefahr in dem Verſpähten.
Vous avez peur de perdre le potage.	Ihr förchtet/ dz ihr die Suppe verſäumen werdet.
Ne ſçavez vous pas qu'on paſſe maiſtre celuy qui vient trop tard.	Wiſſet ihr nicht / daß man denjenigen martſchet/ der zu ſpäht kömmt?

Une

Une autre fois irons nous plus loin, quand nous aurons plus de loiſir.	Ein andermahl wollen wir weiter gehen / wann wir beſſer derweil haben.
Quelle heure eſt-il bien?	Wieviel Uhr iſt es wol?
Il n'eſt pas loing de midy.	Es iſt nit weit von Mittag.
Il y a déja une bonne eſpace qu'onze heures & demie ſont ſonnées.	Es iſt ſchon eine gute Weil/ daß es halb zwölf geſchlagen hat.
Allons nous en donc voir ſi noſtre maiſon eſt encor en ſa place.	Laſſet uns dann gehen ſehen/ ob unſer Hauß noch an ſeinem Ort ſtehet.
Il ſera bientoſt temps de dîner.	Es wird bald Zeit ſeyn zu Mittag zu eſſen.
Je croy qu'ouy.	Ich glaube ja.
Je le ſens bien à mon ventre.	Ich fühle es an meinem Bauch wol.
J'ay déja bien faim & bien ſoif.	Es hungert und dürſtet mich ſchon ſehr.
Mon eſtomac eſt creux comme une lanterne.	Mein Magen iſt leer/wie eine Latern.
Et le mien comme une baſſe-contre.	Und der meine / wie eine Baßgeyge.
Entendez vous comme il gronde?	Höret ihr/wie er rumpelt?
Ouy, je l'entens bien.	Ja / ich höre es wol.
Avez vous des grenouilles dans le ventre?	Habt ihr Fröſche im Leibe?
Je meurs de faim.	Ich ſterbe von Hunger.
Je ſuis affamé comme un loup.	Ich bin hungerig / wie ein Wolff.
Il nous faudra un peu haſter, ſi nous voulons venir à temps au logis.	Wir werden ein wenig eylen müſſen / wo wir bey Zeiten nach Hauſe kommen wollen.

Nous y voila tantost.	Wir sind bald da.
Nous avons encor du temps assez.	Wir haben noch Zeit genug.
Entrons, & voyons si on a mis la nappe.	Lasset uns hinein gehen/ und sehen/ob der Tisch gedeckt ist.
Dieu vous gard', Monsieur l'hoste.	GOTT grüsse euch / Herr Wirth.
Le dîner est-il prest?	Ist das Essen fertig?
Dînerons nous bientost?	Werden wir bald essen?
Il est tantost douze heures & demie.	Es ist bald halb Eines.
Messieurs, quand il vous plaira.	Wann es den Herren beliebet.
Tout est prest.	Es ist alles fertig.
Il ne faut que dresser, & servir.	Man darff nur anrichten / und aufftragen.
J'ay fort bon appetit.	Ich hab sehr gute Lust zu essen.
Tant mieux.	Desto besser.
Vous en dînerez de meilleur courage.	Das Essen wird euch desto besser schmäcken.
Il n'est sauce que d'appetit, comme on dit en commun proverbe.	Es ist kein besser Koch / als der Hunger / wie man in dem gemeynen Sprüchwort sagt.
Estes vous tous ensemble?	Seyd ihr alle beysammen?
Voulez vous qu'on serve les viandes?	Wollet ihr / daß man das Essen aufftrage?
Il ne manque plus personne que Monsieur Louys, qui ne mettra gueres à venir.	Es mangelt niemand mehr/ als der Herr Ludwig/welcher nicht lang außbleiben wird.
Il n'importe.	Es ist nichts daran gelegen.

Pour un moine on ne laisse pas de faire une abbaye.	Umb eines Mönchen wege[n] unterlässet man nicht ein[e] Abtäy zu bauen.
Il a déja long-temps que midy est sonné.	Es hat schon lang zwölff ge[-]schlagen.
Hé bien, Messieurs.	Nun / ihr Herren.
Quittez la casaque.	Leget den Rock weg.
Posez le manteau.	Leget den Mantel ab.
Et prenez de l'eau, en attendant qu'on dresse.	Und nehmet Wasser / indem man anrichtet.
Or sus, enfans, mettez vîtement la nappe.	Nun / ihr Kinder / legt ge[-]schwind das Tischtuch au[f]
Couvrez la table.	Decket den Tisch.
Là là, que l'on mette le couvert.	Nun nun / daß man de[n] Tisch decke.
Sonnez la clochette.	Klingelt mit der Schellen.
Lavez les mains, Monsieur, & les essuyez à cette serviette.	Der Herr wasche die Hän[-]de / und tröckne sie an die[-]ser Salvet.
Monsieur, voila un essuy-main pour les essuyer.	Herr / da ist ein Handtu[ch] umb sie abzutröckenen.
Il n'y a pas long temps que j'ay lavé les miennes, & je n'ay rien manié de sale depuis.	Es ist nicht lang / daß ich di[e] meine gewaschen habe[/] und habe nichts Ohnrei[-]nes seyther in den Hän[-]den gehabt.
Ça ça, Messieurs, à table.	Nun/ihr Herren/zu Tisch.
La viande se refroidit, & se gaste.	Das Essen wird kalt / un[d] verdirbet.
Que chacun prene sa place.	Ein jeder nehme seinē Pla[tz]
Allons allons, sans tant de ceremonies.	Fort fort / ohne so viel Ge[-]präng.
Treve de ceremonies, le premier va devant.	Still mit Ceremonien / de[r] erste gehet voran.

Il faut que quelqu'un soit le premier.	Es muß doch einer der erste seyn.
Monsieur, ne vous plait-il pas prendre place?	Beliebt dem Herrn nicht einen Platz zu nehmen?
Aprés vous, Monsieur.	Nach dem Herrn.
Mettez vous là, c'est vostre lieu destiné.	Setzet euch dahin / das ist euer bestim̃ter Ort.
Pardonnez moy, je ne m'y mettray pas.	Verzeyhet mir/ich will mich nicht da setzen.
Il me feroit beau voir assis au haut bout.	Es würde mir schön anstehen oben an zu sitzen.
Je vous en prie.	Ich bitte euch darumb.
Vous me pardonnerez, cela ne m'appartient pas.	Nein/um Verzeyhung/das gebühret mir nicht.
Il n'y a ni haut ni bas bout à une table ronde.	Es ist kein Hoch-noch Under Ende an einem ronden Tisch.
Hé bien, Monsieur, de peur de vous déplaire, je vous obeïray.	Nun/ mein Herr / damit ich ihm nicht zuwider thue/ will ich ihm gehorchen.
Je me mettray icy, pour vous contenter.	Ich will mich hieher setzen / umb euch zu befriedigen.
Ce sera pour môntrer le chemin à ces autres Messieurs.	Es soll geschehen / diesen anderen Herren den Weg zu weisen.
Suivez moy donc.	Folget mir dann nach.
Monsieur, vous monterez encor plus haut.	Der Herr wird noch höher hinauff rücken.
Asséez vous là, s'il vous plait.	Lieber / er setze sich dahin / so es ihm beliebt.
Hé bien, pour vous obeïr, & pour ne doñer point de mauvais exemple.	Wolan / euch zu gehorchen/ und kein böses Exempel zu geben.
Messieurs, prions Dieu.	Ihr Herren/lasset uns beten.

Que chacun face sa priere à part.	Ein jeder thue sein Gebä für sich.
Dieu nous benie toute choses, & toute la compagnie.	Gott gesegene uns alles/und die gantze Gesellschafft.
Ainsi soit-il.	Amen.
Messieurs, je vous prie une fois pour toutes, de prendre pour bon si peu q'il y a.	Ihr Herren/ ich bitte euch einmahl für alle/ für lieb zu nehmen/ so wenig/als da ist.
Monsieur l'hoste, il n'est pas besoin de protestations.	Herr Wirth/ es bedarff keines Protestirens.
En voila bien assez.	Da ist wol genug.
Hé bien, Messieurs, prenez donc.	Wolan/ihr Herren/ greiffet dann zu.
Mettez la main à l'œuvre.	Greiffet das Werck an.
Là là, mettez y la main.	Nun nun/ greiffet es an.
ça ça, allons.	Hey/ nun fort.
Le premier commence.	Der erste fängt an.
Il faut bien que quelqu'un face le commencement.	Es muß doch einer den Anfang machen.
Enfans, allez querir le second service.	Ihr Kinder/ holet den andern Gang.
Ah, ha! voila Monsieur Louys qui vient comme si on l'avoit mandé.	Aha/ da komt der Herr Ludwig/ als wann man ihm einen Botten geschickt hätte.
En defaut, Monsieur, en defaut.	Herbey/ herbey/ zuletzt.
Il ne faut plus que vous.	Es mangelt niemand mehr/ als ihr.
Où avez vous tant demeuré.	Wo seyd ihr so lang geblieben?

Il y

Il y a une heure qu'on vous cherche par tout.	Es ist eine Stund/daß man euch überall gesuchet.
Vous venez bien tard.	Ihr kommt sehr spåht.
Où avez vous esté si long-temps?	Wo seyd ihr so lang gewesen?
Qu'en avez vous à faire.	Was gehet es euch an.
Je ne suis pas tenu de vous en rendre conte.	Ich bin nicht schuldig/ euch Rechenschafft darumb zu geben.
Ne me le voulez vous pas dire?	Wollet ihr mir es nicht sagen?
Je n'ay pas le loisir.	Ich habe nicht der weil.
Mais vous venez comme moûtarde aprés dîner.	Ihr kommt aber/wie Senf/ nach dem Essen.
Nous avons tantost dîné.	Wir haben bald gessen.
Nous vous attendons de la main gauche.	Wir warten auff euch mit der lincken Hand.
A propos de moutarde, n'y en a-t'il point ceans?	Weil ihr vom Senff redet/ ist dessen keiner hier im Hause?
Non, que je sçache.	Nein/ daß ich wisse.
Toutesfois je le demanderay.	Jedoch will ich darnach fragen.
Apportez en une cueillerée ou deux, s'il y en a.	Bringet einen Löffel voll / oder zwey/ wann da ist.
Tenez en voila.	Da ist dessen.
Mais gardez quelle ne vous prene au nez, car elle est bien forte.	Aber / sehet zu / daß er euch nicht in die Nase beisse/ dann / er ist sehr starck.
Nous vous avons longtemps attendu.	Wir habe lang auf euch gewartet.
J'en suis bien marry.	Es ist mir sehr leyd.
Il n'en estoit pas de besoin.	Es war nicht vonnöthen.

Je ne pouvois pas venir plûtost.	Ich kondte nicht eher kommen.
J'estois un peu empesché.	Ich hatte ein wenig zu thun.
Qui tard arrive, mal loge.	Wer spåht kőmt / wird übel beherberget.
Il vous faut tascher de nous rattaindre & rattrapper.	Ihr müsset sehen / daß ihr uns wieder einholet und erdappet.
Je trouveray bien encör ma part.	Ich werde mein Theil noch wol finden.
Je n'ay pas grand appetit.	Ich habe keinẽ grossen Hunger.
J'ay assez bien déjuné.	Ich habe ziemlich wohl gefrühstückt.
Messieurs, faites luy un peu de place.	Ihr Herren machet ihm ein wenig Platz.
Serrez vous un peu, Monsieur David.	Rücket ein wenig zusamen Herr David.
Vous tenez plus de place que trois.	Ihr haltet mehr Platz / als Drey.
Messieurs, ne bougez.	Die Herren bleiben.
Voicy de la place assez.	Hier ist Platz genug.
Je seray bien icy.	Ich soll hier gar wohl sitzen.
Dieu vous benie, Messieurs, & toute la compagnie.	GOtt gesegne es euch / ihr Herren / und der gantzen Gesellschafft.
Hé, Messieurs, remettez vous.	Ey / ihr Herren / sie setzen sich wieder.
Rassées vous, je vous en supplie.	Setzet euch wieder / ich bitt euch hőchlich darumb.
Que chacun reprene sa place.	Ein jeder nehme seinen Ort wieder ein.
Nous avons long-temps sonné la nappe, je ne	Wir haben lang am Tisch Tuch geläutet / ich weiß

sçay si vous l'aurez entendu.	nicht/ob ihr es werdet gehöret haben.
Voila comme il va ordinairement.	So gehet es gemeyniglich.
On est toûjours encor mocqué avec le dommage qu'on a.	Man hat allezeit noch den Spott zu dem Schaden.
Mais patience une autre fois j'en feray de même.	Aber Gedult / ein andermahl soll ich es auch so machen.
A la pareille.	Es stehet zu verschulden.
Cela n'empeschera pas pourtant, que je ne boive à vos bonnes graces.	Das soll doch nicht verhinderen / daß ich euch einen freundlichen Trunck zubringe.
Je ne laisseray pas pour tout cela de boire à vostre santé.	Ich will darumb nicht unterlassen auff euere Gesundheit euch eines zu zubringen.
Je vous rends graces de bon cœur.	Ich sage euch herzlichen Danck.
Baillez moy un peu le pain.	Langet mir das Brod ein wenig.
Voulez vous que je vous en couppe?	Wollet ihr/daß ich euch was schneide?
S'il vous plait de prendre la peine.	So es euch beliebt die Mühe zu nehmen.
Monsieur, vous n'avez qu'à le dire.	Der Herr hat es nur zu sagen.
Tenez en voila.	Da habt ihr es.
Grand mercy.	Grossen Danck.
Mais voicy encor quelque chose que nous vous avons gardé.	Aber / hier haben wir euch noch etwas auffgehaben?

Je vous en sçay bon gré, & vous en remercie.	Ich weiß euch grossen danck/ und dancke euch dessen.
Nous ne faisons encor que commencer.	Wir fangen noch erst an.
Allons Monsieur à vostre bien-venuë.	Ich bringe es dem Herrn zum Willkommen.
Grand bien vous face, Monsieur.	Wohl bekom̃s dem Herrn.
Il me faut premierement poser un bon fondement.	Ich muß erstlich einen guten Grund legen.
Mais pardonnez moy, Messieurs, si je ne vous répons à tous propos.	Verzeyhet mir aber/ihr Herren/ so ich euch nicht auff alle Reden antworte.
Je ne sçaurois jouër des dents & de la langue en même temps.	Ich kan nicht zugleich mit den Zähnen und mit der Zungen spielen.
Vous avez toutes les raisons du monde.	Ihr habt Recht über Recht.
Vous faites bien, songez seulement à vos affaire.	Ihr thut recht / dencket nur was ihr zu thun habt.
Aussi fay-jé.	Das thue ich auch.
Ne vous souciez point, je ne m'oublieray pas.	Bekũmert euch nicht/ich wil meiner nicht vergessen.
Il y a encor assez de quoy pour moy.	Es ist noch genug da für mich.
En voila encor plus qu'il ne m'en faut.	Da ist noch mehr als ich bedarff.
Je ne suis pas si grand mangeur.	Ich bin kein so grosser Esser.
Voila encor de bõs restes.	Da sind noch gute Brocken.
Il vous faut consoler, que si vous dînez mal, vous en souperez tant mieux.	Ihr müsset euch getrösten/ daß / wann ihr schlecht zu Mittag esset/ihr desto besser zu Nacht essen werdet.

Si

Si vous n'avez gueres à manger, recompenſez vous à boire.	Habt ihr nicht viel zu eſſen/ ſo erholet euch mit trincken.
Voulez vous de ces écrevices?	Wollet ihr von dieſen Krebſen?
Nenny, c'eſt une viande creuſe, à laquelle il y a plus à éplucher qu'à prendre.	Nein / es iſt eine leichte Speyſe/daran mehr außzuſuchen / als zu nehmen iſt.
Tenez, voila encor un pâté, qui a fort bonne mine.	Da habt ihr noch eine Paſtet / die ſehr gut Anſehen hat.
Perſonne n'y a encor touché.	Es hat ſie noch niemand angerühret.
Monſieur Paul, entamez le un peu.	Herr Paul / ſchneidet ſie ein wenig an.
Excuſez moy, Monſieur, je n'y entends rien.	Der Herr verzeihe mir / ich verſtehe mich nit darauff.
Y a-t'il tant à faire?	Iſt das ſo ein groß Werck?
Voila une grande affaire.	Das iſt eine groſſe Sach.
Vous eſtes bien empéché pour peu de choſe.	Ihr ſeyd wol geſchäfftig um geringe Sachen.
Môntrez le moy, que je regarde ce qu'il a dans le ventre.	Weiſet mir ſie / daß ich ſehe/ was innwendig iſt.
Il eſt fort excellent.	Sie iſt herꝛlich gut.
Je le ſens bien à l'odeur.	Ich rüche es wohl am Geruch.
Il ſent fort bon.	Sie rüchet gar wol.
Il a fort bonne odeur.	Sie hat einē guten Geruch.
Il ne ſçauroit eſtre meilleur, quand ce ſeroit pour la bouche d'un Roy.	Sie köndte nicht beſſer ſeyn/ wann ſchon ſie für einen König wäre.

Hé bien, j'en auray ma part.	Wolan / ich werde mein Theyl davon bekommen.
Goûtez un peu, si la sauce est bien assaissonnée.	Kostet ein wenig / ob die Brühe wol zugericht ist.
Essayez si la sauce est bonne.	Versucht / ob die Brühe gut ist.
Parfaitement bien à mon goût.	Trefflich wol / nach meinem Geschmack.
Elle est fort delicate & appetissante.	Sie ist sehr lieblich und anmühtig.
Vous m'en donnez envie.	Ihr machet mir Lust darzu.
Trempez y un morceau de pain, & me le baillez, pour l'essayer.	Duncket einen bissen Brods darein / und gebet mir ihn zu versuchen.
Vous plaît-il m'en bailler un petit morceau?	Beliebt euch / mir ein klein Stück davon zu geben?
Tres-volontiers, Monsf.	Gar gerne / mein Herr.
Et vous, Monsieur, vous en plait-il aussi?	Und ihr / Herr / beliebt euch auch davon?
Monsieur, je vous remercie	Herr / ich dancke euch.
Ne prenez pas la peine.	Der Herr nehme die Müh nicht.
Je n'aime pas ces viandes si épicées & poivrées, ny toutes ces sauces de haut goût.	Ich esse nicht gerne die s sehr gewürtzte und ge pfefferte Kost / noch all die scharffe und starck Brühen.
Cela fait trop boire.	Das machet allzuviel trin cken.
Voulez vous que je vous serve de cette viande?	Wollet ihr / daß ich euch vo dieser Kost vorlege?
Ce vous sera beaucoup de peine.	Es wird euch eine gros Mühe seyn.
Point du tout, Monsieur.	Gantz und gar nicht / Herr.

Ce n'est que mon devoir.	Es ist nur meine Schuldigkeit.
Approchez moy un peu cerôry la, & cette salade.	Langet mir ein wenig das Gebratene/und den Salat.
S'il vous plait d'en prendre la peine.	Wann es euch beliebt / die Mühe zu nehmen.
Car la salade réjouït le cœur.	Dann / der Salat erquicket das Hertz.
Ouy, elle aiguise & réveille l'appetit.	Ja / er schärffet und erquicket den Appetit.
Tenez, les voila.	Da sind sie.
Prenez en vous même.	Nehmet selber davon.
Cela ne se presente pas.	Das legt man nicht vor.
C'est une salade à l'Italienne.	Es ist ein Italiänischer Salat.
Et pourquoy ?	Und warumb ?
Par-ce qu'il y a diverses sortes d'herbes.	Dieweil vielerley Kräuter darunter sind.
Mais elles n'est pas trop bien épluchée, y voila encor un brin d'herbe.	Aber ? er ist nicht gar wohl belesen / da ist noch ein Hälmlein Grases darin.
Je voudrois que j'eusse une couple de bons pigeonneaux.	Ich wolte / daß ich ein paar gute junge Tauben hätte.
Et moy non, par-ce que j'en suis rassasié.	Und ich nicht / dann ich hab mich derselbigen satt gessen.
J'en ay tant mangé, que j'en suis dégoûté.	Ich habe deren so viel gessen/ daß sie mir gantz verleydt sind.
Vous estes un friand.	Ihr seyd leckerhafftig.
Vous estes affriandé.	Ihr seyd verleckert.
Il vaudroit mieux que	Es wäre besser / daß wir

nous euſſions une couple de perdrix bien rôties.	ein paar wohlgebratene Feld-Hůner hätten.
Cela ne ſeroit pas mauvais, avec une bonne bouteille de vin clairet.	Das ſolte nicht ůbel ſchmäcken/mit einer guten Flaſchen rohten Weins.
Vous n'eſtes pas friand, mais vous aimez bien quelque choſe de bon.	Ihr ſeyd nicht leckerhafftig/ aber/ihr eſſet gerne etwas Gutes.
Mais quoy, n'avons nous point de ſel?	Aber was / haben wir kein Saltz?
N'y a-t'il point de ſel ſur la table?	Iſt kein Saltz auff dem Tiſch?
Voyez un peu, ils ont oublié la ſaliere.	Sehet ein wenig/ ſie haben das Saltzfaß vergeſſen.
Hola, Suſanne, prenez une échelle, & regardez ce qui manque ſur la table.	Hőre / Suſanna / nim̃ eine Läyter/und ſiehe/was auf dem Tiſch mangelt.
Monſieur, entamez ce mẽbre de mouton, tandis qu'il eſt encor chaud.	Der Herꝛ ſchneide den Hammels-Braten an/weil er noch warm iſt.
Auſſi bien nous le faudra-t'il payer.	Wir můſſen ihn doch bezahlen.
N'avez vous point de coûteau?	Hat der Herr kein Meſſer?
Que n'en demandez vous un?	Warumb fordert er nicht eines?
Qui va ſans coûteau, perd de bons morceaux.	Wer ohne Meſſer gehet/verliert manchen guten Biſſen.
Monſieur, les mains & les doigts ont eſté faits devant que les coûteaux & fourchettes.	Herꝛ / die Hände und Finger ſind eher gemacht worden / als die Meſſer und Gabeln.
Cela eſt vray.	Das iſt wahr.

Ce que je ne couppe pas, je le deschire.	Das ich nicht schneide / das zerreisse ich.
Prêtez moy le vostre,	Leyhet mir das euere.
Il est à vostre service.	Es ist zu euerm Dienst.
Tenez, le voila.	Da habt ihr es.
Mais rendez le moy bientost, car je ne m'en sçaurois passer.	Gebet mir es aber bald wieder / dann ich kan es nicht entbehren.
Si je ne vous le rends, ne me le prêtez plus.	Wann ich es euch nicht wiedergebe / so leyhet mir es nicht mehr.
Prenez garde de vous couper.	Sehet zu / daß ihr euch nicht schneidet.
Il est trenchant comme un raisoir.	Es ist scharf / wie ein Scheer-Messer.
Il coupe tout ce qu'il void, n'est-ce pas?	Es schneidet alles / was es sihet / ist es nicht so?
Voila un beau coûteau.	Das ist ein schön Messer.
Il est trenchant comme un fleuret.	Es ist scharf / wie ein Fecht-Degen.
Que ne le faites vous aiguiser?	Warumb lasset ihr es nicht schleiffen?
C'est à faire à un sol, ou à deux liards.	Es ist um einẽ Stüber / oder um einen halben zu thun.
Je n'y ay pas pensé.	Ich hab nicht daran gedacht.
Vous plait-il de cecy?	Beliebt euch hiervon?
Je vous rend grace, je ne veux point de cela.	Ich sage euch Danck / ich will davon nicht.
Mais s'il vous plaît me donner un morceau de ce brochét là, vous m'obligerez.	So es euch aber beliebt / mir ein Stück von jenem Hecht zu geben / werdet ihr mich verpflichten.
Voulez vous mêler le poisson avec la chair?	Wollet ihr die Fische mit dem Fleisch vermischen.

Il n'y a point de danger, ils s'accorderont bien.	Das kan nit schaden/sie wer den sich wol vertragen.
Of! foin, je me suis brûlé la langue avec ce potage.	Och! Häu schånd / ich hal mir die Zung an der Sup pen verbrännt.
Que ne le souflez vous, s'il est si chaud.	Warum blaset ihr sie nicht wann sie so heys ist.
Et moy, je me suis mordu la mienne bien serré, en mangeant de ce rôty.	Und ich habe mich hart in di meine gebissen/ indem ic von diesem Braten aß.
C'est bien employé.	Es ist euch recht geschehen.
Que n'y prenez vous mieux garde.	Warum habt ihr nicht bess acht darauff.
Vous pensiez manger du bœuf, & vous avez mordu du veau.	Ihr habt vermeynet vo Ochsen zu essen/ und ih habt Kalbfleisch gebisse
Et moy, voila que je me suis couppé au doigt, & encor bien avant.	Und ich / da hab ich mich i den Finger geschnitten und darzu gar tieff.
Saigne-t'il?	Blutet er?
Comme vous voyez.	Wie ihr sehet?
Ce n'est rien.	Das ist nichts.
Cela se passera bien.	Das wird wol vergehen.
Vous n'y penserez plus le jour de vos nôces.	Ihr werdet auff den T euerer Hochzeit nit me daran gedencken.
Retirez un petit ce poisson, & approchez un peu ce rôty.	Ziehet die Fische ein wen zurück/und lasset das G bratene ein wenig näh kommen.
Baillez moy un peu de sel, je n'y puis atteindre.	Gebet mir ein wenig Sal ich kan nit darzu komen.
Tenez, en avez vous assez?	Da/ habt ihr genug?
Ouy, mais que je le tienne.	Ja/ wann ich es habe.

Quan

Quand je l'auray.	Wann ich es bekomme.
Tenez donc.	Da habt ihr es dann.
Je vous remercie, Monſ.	Groſſen Danck/mein Herr.
Meſſieurs, n'attendez pas que je vous ſerve.	Ihr Herren/ wartet nicht/ biß ich euch vorlege.
Mais que chacun en prene luy même, ſans qu'on luy diſe.	Sondern / ein jeder nehme ſelbſt/wann ſchon man es ihm nicht ſagt.
On n'advertit içy perſonne, mais chacun travaille à ſes pieces.	Man erinnert hie niemand/ ſondern/ ein jeder arbeitet an ſeinen Stůcken.
Chacun pour ſoy, & Dieu pour tous.	Ein jeder für ſich / und Gott für alle.
Ah ça, me voila tantoſt bien.	Ey nun / da bin ich bald zu recht.
J'ay chaſſé celuy qui me chaſſoit auparavant.	Ich habe den gejagt / der mich zuvor jagte.
Vous eſtes bien aiſé à contenter, quand vous eſtes ſaoul, il ne faut gueres de choſes pour vous raſſaſier.	Ihr ſeyd gar gut zu befriedigen / wann ihr ſatt ſeyd/ darff man nicht viel haben/euch zu erſättigen.
Et vous auſſi, n'eſt-ce pas?	Und ihr auch /iſts nicht ſo?
Donnez moy la main.	Gebt mir die Hand.
J'aimerois mieux avoir perdu un doigt de la main, que d'eſtre ſi ſujet à mon ventre que vous.	Ich wolte lieber einen Finger von der Hand verlohren haben / als daß ich meinem Bauch ſo ergeben wåre/ als ihr.
Prenez vous par le nez.	Nehmt euch bey der Naſen.
Pour moy, je ne me trouve jamais mieux, que quand je demeure à mon ordinaire.	Was mich anlangt / ich befinde mich nie beſſer / als wã ich bey meiner gewöhnlichen Mahlzeit bleibe.

Quand je boy plus que de coûtume, je ne m'en trouve pas bien.	Wann ich mehr trincke als ich sonst pflege / so befinde ich mich nit wol darauff.
J'en suis incommodé deux ou trois jours.	Ich bin damit beschwähret zwey oder drey Tag.
Je pense que vous estes un bon Apostre.	Ich meyne ihr seyd ein frommer Apostel.
La purée de Septembre vous est fort contraire, n'est-ce pas?	Der Rebensafft ist euch sehr zuwider / ist dem nicht also?
Oh que non!	Ach nein!
On le void bien à ce visage parsemé de rubis, & enluminé de vermillon de Bacchus.	Man sihet es wohl an dem Angesicht / mit Rubinen besetzt/und mit Bacchus Farbe illuminirt.
A la trogne on connoit l'yvrogne.	An dem Angesicht kennet man den Sauffbruder.
Mais quoy?	Aber/was soll ich thun?
Il me faut bien boire, je ne tette plus.	Ich muß wol trincken / ich sauge nicht mehr.
Mais que deviendrez vous à la fin.	Was wird aber endlich auß euch werden?
Vous tomberez enfin entre les mains des Medecins.	Ihr werdet zu letzt den Aertzten unter die Hände gerathen.
Justement.	Ebenrecht.
Je n'en ay pas peur.	Ich förchte mich nit dafür.
C'est bien le moindre de mes soucis.	Das ist wohl die geringste meiner Sorgen.
Vous en prenez bien le chemin pourtant.	Ihr haltet doch wohl den Weg darzu.
Car l'intemperance est la mere des maladies.	Dann / die Ohnmässigkeit ist der Kranckheiten Mutter.

Au contraire, ſi je ne beuvois, je mourrois.	Das Widerſpiel / wann ich nicht trüncke / würde ich ſterben.
C'eſt le vin qui m'entretient, & je croy fermement, que tant que je boiray, je ne mourray point.	Der Wein erhält mich / und ich halte fäſtiglich dafür / daß ich nicht ſterbe / ſo lang als ich trincken werde.
Aſſeurément, vous ne ſçauriez mieux dire, ſi vous ne recommencez.	Sicherlich / ihr könnet nicht beſſer reden / ihr fanget dann wiederum an.
Mais vous deviendrez à la fin caduc, & maladif.	Aber / ihr werdet endlich baufällig / und kräncklich werden.
Et puis, qui pis eſt, vous offenſez grandement DIEU, de faire ainſi continuëllement la débauche.	Und dann / was noch ärger iſt / ihr beläydiget unſern HErrn GOTT ſehr / alſo ſtehts im Luder zu ligen.
Mais ſi je ne m'en puis tenir?	So ich mich aber deſſen nit enthalten kan.
Il vous faut fuïr les mauvaiſes compagnies, comme une contagion qui infecte & dêbauche ceux qui la prattiquent.	Ihr müſſet die böſe Geſellſchafften meyden / wie eine anſteckende Kranckheit / welche diejenigen anſtecket und verführet / ſo mit ihr umbgehen.
Pour eviter le peché, il en faut fuïr les occaſions.	Die Sünde zu meiden / muß man derſelbigen Gelegenheiten fliehen.
Avec les bons on devient bon, & méchant avec les méchants.	Mit den Fromen wird man fromm / und verkehrt mit den Verkehrten.
Je ne ſçay ce que vous dites.	Ich weiß nicht / was ihr ſagt.

Je ne vous entends pas.	Ich verſtehe euch nicht.
Vous ne m'entendez pas, par-ce que vous ne voulez pas m'entendre.	Ihr verſtehet mich nicht/dieweil ihr mich nicht wollet verſtehen.
Il n'y a point de pire ſourd, que celuy qui ne veut pas ouïr.	Es iſt kein ärger Dauber/ als der nicht hören will.
Il vous faut amender pendant qu'il eſt encor temps.	Ihr müſſet euch beſſern/weil es noch Zeit iſt.
Mal-heur à ceux qui offrent la fleur de leur jeuneſſe au diable, & gardent la lie de leur vielleſſe a Dieu.	Wehe denen / welche di Blüht ihrer Jugend dem Teuffel opffern/und un ſerm Herꝛn Gott die He fen ihres Alters behalten
Mais Monſieur, pour ne hanter point de mauvaiſe compagnie, il ne faudroit bouger du logis.	Aber / mein Herꝛ / wer i keine böſe Geſellſchafft ge rathen wolte / müſte nich auß dem Hauſe kommen
Il eſt bien vray, mais il ſe faut garnir l'eſprit de l'excellent præſervatif de vertu contre le dangereux poiſon du vice.	Es iſt nicht ohne/ aber/ man muß ſein Gemüht mi dem herꝛlichen Præſerva tiv der Tugenden verſe hen wider das gefährlich Gifft des Laſters.
A vous ouïr parler, on diroit que vous eſtes fort homme de bien.	Wann man euch höret re den / ſo ſolte man ſagen/ daß ihr gar fromm ſeyd.
Auſſi ſui-je, & je ne m'en eſtime pas moins.	Das bin ich auch / und ich achte mich deſſen nicht ge ringer.
C'eſt de quoy je m'eſtime le plus.	Eben darumb achte ich mich am meiſten.

Enfin voila comme il s'y faut conduire.	In summa/so muß man sich darinn verhalten.
Mais c'est assez filer sans mouiller.	Aber/ es ist genug gesponnen ohne netzen.
Ouy da, beuvons, le vin s'échauffe.	Ja gewiß/lasset uns trincken der Wein wird warm.
Donnez moy un doigt de vin.	Gebet mir ein Trüncklein Weins.
Je me pasme de soif.	Ich verschmachte für Durst.
Ma bouche est si seche, que mes levres s'attachent l'une à l'autre.	Mein Mund ist so trocken/ daß meine Lippen aneinander kleben.
ça, je vous le porte à la santé de vos inclinations.	Nun wol / ich bringe es euch auff euerer Liebsten Gesundheit.
Il faut que cette santé aille à la ronde.	Diese Gesundheit muß auff der Reihe herum gehen.
ça, ça, beuvons, nous ne boirons jamais plus jeunes.	Ey / lasset uns trincken/ wir werden doch nimmer so jung trincken.
Vous parlez tant de boire, & si vous ne vous sçauriez plus tenir sur vos pieds.	Ihr redet im̃er vom Trincken/ und könnet doch nit mehr auff eueren Füssen stehen.
Il souvient toûjours à Robin de ses flûtes.	Es gedencket Robin allezeit an seine Pfeiffen.
On se plaît toûjours à parler de ce qu'on aime.	Man redet allezeit gerne von deme/ was man lieb hat.
A vos bonnes graces, Monsieur.	Ich bring es dem Herrn.
Grand bié vous fasse, Monsieur.	Wol bekom̃e es dem Herrn.
Découvrez un peu ce plat là, que nous voyons ce qu'il y a dedans.	Decket diese Schüssel ein wenig auf/ daß wir sehen/ was darinnen ist.

Pardonnez moy, si je me rends si familier avec vous.	Verzeyhet mir / daß ich mich so gemeyn mache bey euch.
Monsieur, je vous en sçay fort bon gré.	Herr / ich weiß euch seh grossen Danck dafür.
La jeune fille, ostez un peu cette assiette, & m'en baillez une nette.	Junges Mensch / nehmet ei wenig diesen Teller weg und gebet mir einen sau beren.
Allez querir un réchaut, pour réchauffer cecy.	Holet eine Kohl-Pfanne dieses zu wärmen.
Voila un morceau bien delicat.	Das ist ein recht Lecke Bißlein.
C'est un morceau de Prelat.	Es ist ein Pfaffen-Bissen.
Ne le mangez pas.	Esset es nicht.
Il vous fera mal aux dents.	Es wird euch die Zähne ve derben.
Ah! q̃ue cela me fait grand bien.	Ach! wie thut mir das wohl.
Beuvez donc maintenant cette santé.	Trincket dann jetzt die G sundheit.
Sur un bon morceau il faut boire un coup.	Auff einen guten Bissen g höret ein guter Trunck.
Monsieur, découpez & démembrez un peu ce chappon là.	Der Herr zerschneide u zerlege ein wenig dies Kappaunen.
Et ne m'oubliez pas.	Und vergesset meiner nic
Oh! qu'il est dur.	O! wie hart ist er.
Je croy, que c'est le pere du coq, qui chanta à sainct Pierre, lors qu'il renia le Seigneur.	Ich gläube / es sey des Ha nes Vatter / der dem S Petro gekrähet hat / wie den HErrn verläugnet
C'est peut-estre qu'il n'est pas assez cuit.	Es ist vielleicht weil er nic genug gekochet ist.

Il e

Il eſt encor tout crud.	Er iſt noch gantz roh.
Quoy qu'il en ſoit-il n'eſt pas trop tendre.	Dem ſey wie ihm wölle/er iſt nicht gar mürb.
Il eſt auſſi dur que du fer.	Es iſt ſo hart/ als Eyſen.
Il s'en faut encor un peu.	Es fehlet noch etwas daran.
Trenchez donc ces poulets, & en ſervez à la compagnie.	Zerſchneidet dann die jungen Hüner und leget davon vor.
Sans doute ils ſeront plus tendres & plus delicats.	Zweyffels ohne werden ſie mürber ūnd beſſer ſeyn.
Voulez vous courir ou voler?	Wollet ihr lauffen oder fliegen?
Qu'aimez vous mieux, une cuiſſe ou une aile?	Was habt ihr lieber / ein Bein/ oder einen Flügel?
Tout ce qu'il vous plaira.	Alles/ was euch beliebt.
Un peu de blanc, s'il vous plait.	Ein wenig vom Weiſſen/ wann es euch beliebt.
Ou bien la carcaſſe.	Oder aber den Rumpff.
Le meilleur en eſt mangé.	Das Beſte iſt davon geſſen.
Il n'y a plus que les os.	Es iſt nichts mehr daran / als Bein.
Mais, Monſieur, vous ne me faites pas raiſon.	Der Herꝛ thut mir aber nit Beſcheid.
Excuſez moy, je viens de boire.	Verzeyhet mir / ich hab nur erſt getruncken.
J'ay déja beu deux fois.	Ich habe ſchon zweymal getruncken.
Hé bien, beuvez auſſi la troiſiême fois.	Wolan / trincket auch das drittemal.
Le nombre de trois eſt parfait.	Aller guten Ding ſind drey.
Allons, raiſon fait maiſon.	Fort/ Beſcheid bauet Häuſer.

Mais aussi telle raison nous prive souvent de raison.	Ja/aber solcher Bescheid be- raubet uns offt der Ver- nunfft.
Hé, allons allons.	Ey/ fort fort.
Faites en autant, que j'en ay fait.	Thut so viel / als ich gethan habe.
Beuvez le tout d'un coup.	Trincket es in einē Trunck.
Non, le verre est trop grand & trop plein.	Nein / das Glaß ist zu groß und zu voll.
Il est si plein que je ne le sçaurois tenir sans ré- pandre.	Es ist so voll/ daß ich es nicht halten kan ohne verschüt- ten.
Voyez il s'en va & s'en- fuit par dessus.	Sehet / es gehet und laufft über.
Je vous jure, que je l'ay eu tout aussi plein que cela.	Gewißlich / ich habe es eben so voll gehabt / als das ist.
Monsieur, vous & moy sommes deux.	Herr/ ihr und ich sind zwey.
Ma foy, il m'est impossi- ble de le boire tout d'un trait.	Bey meiner Treue / es ist mir ohnmöglich/ es in ei- nē Trunck außzutrincken.
Ce seroit pour achever de me peindre.	Das solte mich folgends schwärtzen.
Beuvez le donc à vostre commodité.	Trincket es dann nach eue- rer Gelegenheit.
Vivons à la Françoise.	Wir wollen auf die Frantzö- sische Manier leben.
Comment vivent donc, les François?	Wie leben dann die Frantzo- sen.
Ils vivent franchement, & ne contraignent pas l'un l'autre à faire raison.	Sie leben frey/ und zwingen einander nicht Bescheid zu thun.
Même on ne presente pas	Ja / man bietet einem auch

auſſi à boire, ſi on n'en demande.	nicht zu trincken an / er fordere es dann.
Mais chacun en demande, quand il a ſoif.	Aber/ein jeder fordert/wann ihn dürſtet.
Certes c'eſt une belle coûtume.	Fürwahr / es iſt eine ſchöne Gewohnheit.
J'eſtime fort cette coûtume là.	Ich halte viel von dieſem Gebrauch.
Je voudrois, que ce fuſt auſſi la mode en noſtre païs.	Ich wolte / daß es auch der Gebrauch in unſerm Lande wäre.
Comēnt font dōc les Italiens & les Eſpagnols?	Wie halten es dann die Italiäner und Spanier.
En Eſpagne, & en Italie, chacun boit quand il a ſoif, ſans le porter à perſonne.	In Spanien und Italien trincket ein jeder / wann ihn dürſtet / und bringen es niemand.
Que vous ſemble de ces coûtumes là, Monſieur l'hoſte?	Was düncket euch von den Gebräuchen/Herr Wirth?
Laquelle trouvez vous là plus belle?	Welcher gefället euch am beſten?
C'eſt une belle choſe, ce me ſemble, de laiſſer boire chacun à ſa fantaſie.	Es iſt ein ſchön Ding / düncket mich / einen jeden nach ſeinem Belieben trincken zu laſſen.
Chaque nation trouve ſa coûtume belle.	Einem jeden Volck gefällt ſeine Weiſe.
C'eſt la verité.	Es iſt die Warheit.
On a beau dire.	Man hat gut ſagen.
Chacun aime mieux les manieres de ſon païs, que celles d'un autre.	Ein jeder hat die Weiſe ſeines Landes lieber/ als eines andern.
L'uſage l'importe ſur la raiſon.	Gebrauch gehet über Billigkeit.

Monsieur Charles, que ne mangez vous?	Herr Carl/ warumb esset ihr nicht?
Vous ne faite que servir, & ne mangez pas.	Ihr thut nichts/ als vorlegen/ und esset nicht.
Excusez moy, Monsieur, je n'ay garde de m'oublier.	Der Herr verzeihe mir/ ich werde meiner nicht vergessen?
Je ne say pas la petite bouche à table.	Ich prange nicht über den Tisch.
Je mange bien, & ne boy pas mal.	Ich esse wohl/ und trinck nicht übel.
Mais c'est vous qui vous amusez à discourir, & ne beuvez pas.	Aber/ ihr seyd es/ der ihr euch mit reden auffhaltet/ und trincket nicht.
J'ay bien beu, & bien mangé, Dieu mercy.	Ich habe wol getruncke͂/ und wol gessen/ Gott sey danck
Beuvez à Monsieur de ceans, je voy bien qu'il pâme de soif,	Bringet es dem Herrn Wirth/ ich sehe wol/ daß er für Durst verschmacht
Certes vous y estes.	Ihr seyd fürwar recht daran
A la verité, Monsieur, vous l'avez deviné.	Fürwar/ mein Herr/ ihr habt es errathen.
A vous donc, Monsieur l'hoste, & à toute la compagnie.	Ich bring es euch dañ/ Herr Wirth/ und der gantzen Gesellschafft.
Je vous remercie de tout mon cœur.	Ich dancke euch von gutem Hertzen.
ça, Monsieur, mangez, beuvez, faites bonne chere.	Nun/ mein Herr/ esset/ trincket und seyd lustig.
Laissez le faire, il songera bien à son profit.	Lasset ihn machen/ er wird seinen Nutzen wol bedencken.
Si quelqu'un s'oublie, il	Wann jemand seiner ver-

n'y

n'y en aura point de plus trompé que luy.	gisset / wird keiner mehr zu kurtz kommen/als er.
Donnez luy une trenche de ce jambon, pour luy faire trouver le vin bon.	Gebet ihm einen Schnitt von dem Schincken/ daß ihm der Wein darauff schmäcke.
Baillez m'en un petit morceau, s'il vous plait prendre cette peine.	Gebet mir ein klein Stück davon / so es euch beliebet so viel Mühe zu nehmen.
Tendez vostre assiette.	Haltet eueren Deller där.
Elle n'est pas nette.	Er ist nicht sauber.
Enfans, donnez d'autres assiette.	Ihr Kinder / gebet andere Deller.
Monsieur Louys, voila de tres-delicate venaison, parfaitement bien accommodée.	Herr Ludwig/da ist außbündig Wildpert / trefflich wohl zugerichtet.
En voila du maigre & du gras.	Da ist Mageres ūnd Fettes.
Cherchez vostre appetit.	Suchet euern Appetit.
Pour moy, je mangede tout ce qu'on mange.	Was mich anlangt / ich esse alles/ was zu essen ist.
Mon moulin moud toute sorte de grain.	Meine Mühle mahlet allerley Geträyde.
Il faut que je me ruë sur ce hachis.	Ich muß mich an dieses kleingehackte machen.
Et puis je me prendray à ce rôty.	Und darnach will ich über diesen Braten wischen.
Ouy, mettez vous aprés.	Ja / machet euch darüber her.
Il y a à prendre & à mordre.	Es ist daran zu neñen und zu beissen.
Encor n'est il viande que de chair.	Es ist doch keine bessere Speise/ als Fleisch.

Chair fait chair, & poisson poison.	Fleisch machet Fleisch / un Fische Gifft.
ça, Monsieur, venez moy aider. Par compagnie.	Nun/Herr/kom̃t helffet mi Zur Gesellschafft
Pour moy, il ne faut pas que j'en mente, j'aime bien le mouton rôty.	Was mich anlangt/ich mu nicht lügen/ ich esse gern gebraten Hamel-Fleisch
Mais je n'ay plus d'appetit.	Aber/ich habe keine Lust me zu essen.
Essayez cette sauce à l'orenge, ou cette autre à l'hypocras.	Kostet diese Pomerantzen Brühe / oder die Hyp cras-Suppe.
C'est un excellent ragoût, qui vous fera revenir l'appetit.	Es ist ein treflicher geschma der euch wieder Lust zu Essen erwecken wird.
Trempez y vostre pain.	Duncket euer Brod darei
Donnez m'en, s'il vous plaît, une cueillerée.	Gebt mir / so es euch belie einen Löffel voll davon.
Monsieur, prenez vous même, vous estes assez grand.	Der Herr nehme selber / ist groß genug.
Il faut que je me serve moy même.	Ich muß mir selbst vorl gen.
La chemise touche de plus prés que le pourpoint.	Das Hembd ligt einem n her/als der Rock.
Et pour vous dire la verité, je ne sers pas volontiers les autres.	Und / euch die Warheit sagen/ ich lege nicht gern andern vor.
Mais vous, Monsieur Jerome, vous ne dites mot.	Aber ihr / Herr Hieronym ihr sagt nicht ein Wort.
Pourquoy estes vous si pensif?	Warumb sitzet ihr so in G dancken?
Il vaut mieux se taire que mal parler.	Es ist besser schweigen / a übel reden.

Vous ne faites pas bonne chere.	Ihr ſeyd nicht luſtig.
Je ſuis ſi enrumé & enroüé, que je ne ſçaurois preſque parler.	Ich bin mit dem Schnuppen ſo geplagt / und ſo häyſer / daß ich faſt nicht reden kan.
Ce n'eſt que ſanté.	Es iſt lauter Geſundheit.
Je voudrois bien qu'un autre euſt cette ſanté.	Ich wolte / daß ein anderer dieſe Geſundheit hätte.
ça, ça, courage, un bon mariage payera tout.	Ey / nun luſtig / ein reiches Weib bringt alles wieder.
Prenez librement.	Nehmet frey hin.
A table & au lit il ne faut pas eſtre honteux.	Zu Tiſch und zu Beth muß man ſich nicht ſchämen.
Les honteux perdent ſouvent de bons morceaux.	Die Schamhafftigen verlieren offt manchen guten Biſſen.
Monſieur, je ne le ſuis pas auſſi, mais c'eſt, que je vous entends volontiers diſcourir.	Herr / ich bin es auch nicht / aber / es iſt / daß ich euch gerne höre reden.
Dequoy riez vous?	Worüber lachet ihr?
Qu'avez vous à rire?	Was habt ihr zu lachen?
Vous penſez toûjours à mal.	Ihr gedencket allezeit an etwas Böſes.
Je ne ry pas de ce que vous penſez, mais d'autre choſe.	Ich lache nicht um das / was ihr meynet / ſondern umb etwas anders.
Honny ſoit, qui mal y penſe.	Zu ſchanden werde / wer es böſe meynet.
Je ri de voſtre homme, qui a avallé un grand verre de vin.	Ich lache über euern Diener / welcher ein groß Glas Wein eyngeſchlücket hat.

Ce n'eſt pas la premiere fois, il en avalle bien d'autres.	Es iſt das erſtemahl nicht/ er trincket deren wol an= dere.
Un verre de vin luy eſt autant qu'un grain de millet ou de dragée en la gueule d'un Aſne.	Ein Glas Wein iſt ihm ſo viel/ als einem Eſel ein klein Hirſchkörnlein oder Zucker-Erbs ins Maul.
Que vous ſemble de ce vin là?	Was düncket euch von die ſem Wein?
Qu'en dites vous?	Wie ſchmäcket er euch?
Il me ſemble aſſez bon.	Er ſchmäcket mir ziemlich wohl.
Je le trouve fort bon.	Er ſchmäcket mir gar wohl
Il eſt fort à mon gouſt.	Er iſt ſehr gut/ nach meinem Munde.
Il eſt bien à mon gouſt.	Er iſt recht/ nach meinem Geſchmack.
Me voiïà maintenant en fort bon eſtat, & fort bien dîné.	Aber/ da bin ich nun in ſe gutem Stand/ gar wo erſättiget und geſpeyſet.
J'ay bien fourré mon pourpoint.	Ich habe mein Wamme wohl außgefüllet.
Quand on eſt a table il ne faut point engendrer de melancolie.	Wann man zu Tiſche iſt muß man keine Schwär mütigkeit verurſachen.
C'eſt un mauvais compagnon que la melancolie.	Es iſt ein böſer Geſell um die Schwärmütigkeit.
Elle ronge le cœur de l'homme, & luy accourcit la vie.	Sie naget des Menſche Hertz/ und verkürtzet ih das Leben.
Il ne faut pas eſtre melancolique en bonne compagnie.	Man muß bey guter Geſe ſchaft nicht melancholiſ ſeyn.

Quan

Quant à moy, je ne le suis pas aussi.	Mich betreffend / ich bin es auch nicht.
Hé vray, cela n'st pas bien seant à table.	Gewißlich / es stehet nicht wohl über Tisch.
ça ça, courage, alaigrement.	Nun nun/ lustig/ fein munder.
Cent livres de melancolie ne payent pas une once de dettes.	Ein Centner schwähr Melancholey bezahlet nicht zwey Loth Schulden.
Il faut prendre le bon temps, pendant qu'on le peut avoir, le mauvais vient plûtost qu'on ne desire.	Man muß gute Sach annehmen/ weil man sie haben kann / die böse kõmt eher / als man sie begehret.
C'est la devise des Epicuriens, & le dire des enfans sans soucy.	Das ist der Epicurer spruch/ und die Rede der sorglosen Kinder.
Toute chose a son temps.	Alles hat seine Zeit.
Il se faut bien quelquesfois réjouïr avec les bons Amis.	Man muß sich wol bißweilen mit guten Freunden lustig machen.
Ouy dà, mais tous excez sont mauvais.	Ja wol / aber aller Uberfluß ist böse.
Toute extremité est vicieuse.	Allzuviel ist ein Laster.
La mediocrité est bonne en toutes choses.	Maas ist in allen Dingen gut.
Vous faut-il quelque chose?	Mangelt euch etwas?
Je ne sçay, je ne me trouve pas trop bien.	Ich weiß nicht / ich befinde mich nicht gar wol.
Voulez vous sortir?	Wollet ihr herauß?
Ouy, laissez moy un peu passer.	Ja / lasset mich ein wenig durch.
Que voulez vous faire?	Was wollet ihr thun?

Il me faut aller faire place à un verre de vin.	Ich muß gehen ein Glas Wein Platz zu machen.
Sauf le respect de la compagnie.	Mit Züchten zu reden vor der Gesellschafft.
Il me faut parler à un homme.	Ich habe einem was zu sagen.
N'est-ce que cela?	Ist es nur das?
Hé bien, allez, allez.	Nun / gehet hin / gehet.
Mais écoutez, Messieurs, qu'aurons nous à souper.	Aber / höret ihr Herrn / was werden wir zum Nacht-Essen haben?
Aurons nous quelque chose de bon?	Werden wir etwas gutes haben?
Vous avez toûjours l'esprit en la cuisine.	Ihr stecket allezeit mit den Gedancken in der Küchen.
Je ne le demande pas sans cause.	Ich frage nicht ohne Ursach.
Pourquoy donc?	Warumb dann?
C'est que je voudrois bien prier quelques bons Amis à souper, & leur faire bonne chere.	Es ist / daß ich gerne etliche gute Freunde zu dem Nacht-Essen zu Gast bitten wolte / und sie lustig machen.
Qui sont-ils?	Wer sind sie?
Je voudrois bien convier l'écuyer, parce que c'est un homme jovial & de bonne conversation.	Ich wolte gerne den Bereyter laden / dieweil er ein lustiger Mensch ist / und von gutem Gespräch.
Aussi est-il, il fait fort bon en sa compagnie.	Das ist er / es ist sehr gut in seiner Gesellschafft seyn.
Et puis, je voudrois aussi inviter son camarade, mais il est un peu capricieux, quand il a mis le nez au verre.	Darnach wolte ich auch seinen Mit-Gesellen nöhtigen / aber / er ist etwas seltzam / wann er in das Glas gesehen.

Il est a la verité mon bon Amy, mais il me faut pourtant avouër, qu'il est d'une humeur étrange, quand il a beu.	Er ist zwar mein guter Freund / aber / ich muß doch bekennen / daß er wunderlich ist / wann er einen Rausch hat.
C'est ce que je veux dire.	Das ist / was ich sagen will.
Il fait beaucoup de rodemontades, & puis c'est tout.	Er machet viel grosse Worte / und dabey bleibt es darnach.
Tant y a, que c'est un vray trouble-feste.	In Summa / er ist ein rechter Stäncker.
Il gâteroit toute l'affaire.	Er würde den gantzen Handel verderben.
Laissons le donc, puisque c'est un Rodemont.	So wollen wir ihn lassen / weil er ein Aufschneider ist.
Nous nous passerons bien de luy.	Wir können seiner wol entbehren.
Qui desirez vous encor?	Wen begehret ihr mehr?
Monsieur la Fleur, a cause qu'il entame toûjours quelque propos recreatif.	Den Herrn Blum / weil er allezeit eine oder die andere lustige Rede anfängt.
C'est un habile homme, on apprend toûjours quelque bonne chose de luy.	Er ist ein wackerer Mann / man lernet immerdar etwas gutes von ihme.
Il n'est pas de ces outrecuidés, qui veulent controller tous les autres, & corriger le Magnificat.	Er ist nicht einer von den Naseweisen / welche alle andere tadeln wöllen / und den Lobgesang Mariæ corrigiren.
De fait, Il n'y a point de plaisir d'estre avec de telles gens.	In Wahrheit / es ist keine Lust bey solchen Leuthen zu seyn.

Il est

Il est vray, on s'assemble pour se réjouïr de compagnie, & non pas pour disputer.	Es ist wahr / man kōmt zu- sammen / sich miteinan- der zu erlustieren / und nicht umb zu streiten.
Ne voulez vous plus personne?	Wollet ihr niemand mehr
Il me faudroit bien aussi avoir mon Marchand, parce que je ne l'ay pas encor traitté.	Ich solte auch wohl meinen Kauffmann haben / wei ich ihn noch nicht zu Ga gehabt habe.
Ah! le bon homme, il ne le faut pas oublier.	Ach! der gute Mann / ma muß ihn nicht vergesse
C'est la meilleure Ame du monde.	Es ist das beste gemüht vo der gantzen Welt.
Sans luy la feste ne seroit pas bonne.	Wann er nit da wäre / so hä ten wir keine rechte Lust
Hé bien, voila tous mes hôtes.	Nun / das sind alle mei Gäste.
Mais à qui donnerons nous la charge du festin?	Wem wollen wir aber d Marschalcks-Ambt auf tragen?
Nous prierons Monsieur Bartelemy d'en prendre la peine, il est bon écuyer-trenchant.	Wir wollē den Herrn Bar tholomæum bitten / d er die Mühe auff sich ne me / er gibt einen gut Vorschneider.
Monsieur, ne me raillez pas.	Herr / ich bedarff eu Vexierens nicht.
Vous trenchez beaucoup mieux que moy.	Ihr schneidet viel besser a als ich.
Moy, point du tout.	Ich / gantz und gar nicht.
Je m'y entends comme rien.	Ich verstehe mich ni darauff.

Je m'y entends comme un aveugle aux couleurs.	Ich versteh' mich darauff / wie ein Blinder auff die Farben.
Monsieur, vos mépris vous servent de loüange.	Herr / euere Verkleinerung gereicht euch zum Lob.
Vous vous m'éprisez afin qu'on vous louë.	Euere Erniedrigung gelanget euch zur Ehre.
Monsieur, je vous prie de m'en dispenser.	Ich bitte den Herrn / mich dessen zu überheben.
Point point, il faut resolument que ce soit vous.	Nein nein / ihr müsset es kurtzumb seyn.
Il en faut passer par la ou par la fenétre.	Es hilffet keine Entschuldigung nicht.
Cela est tout conclu & resolu, comme un arrest de Parlement.	Das ist gantz beschlossen und resolvirt / wie ein Rahtschluß.
Puis qu'il ny a point d'autre remede, il me faudra hazarder le pacquet.	Weil es nicht anders seyn kan / so werde ich es müssen wagen.
Je feray, comme Robin faisoit aux nôces, du mieux que je pourray.	Ich wil es machen / wie Robin bey der Hochzeit thäte / auffs beste ich kan.
Et j'espere que la bonté de la compagnie suppléera aux defauts de ma capacité.	Und will hoffen / daß die Güte der Gesellschafft die Mängel meiner Fähigkeit ersetzen wird.
Ouy ouy, faites vostre mieux, & ne vous souciez du reste.	Ja ja / thut euer Bestes / und bekümmert euch im übrigen nicht.
Il est impossible de complaire à tout le monde.	Es ist ohnmöglich jederman zu gefallen.
Qui fait ce qu'il peut; est excusable.	Wer thut / was er kan / ist zu entschuldigen.
Et moy, je donneray or-	Und ich / ich will die Küche

dre à la cuisine, & feray que nous ayons toute sorte de boñes viandes.	bestellen / und verschaf fen / daß wir allerley gu Essen bekommen.
Ouy, faites nous avoir quelque chose de bon.	Ja / verschaffet uns etwa Gutes.
Il faut tascher d'avoir quelque chose de delicat & d'extraordinaire.	Man muß sehen / daß ma etwas liebliches und son derliches bekomme.
La varieté plait en toutes choses.	Die Veränderung ist in len Dingen lieb.
Je le sçay bien.	Ich weiß es wol.
Le changement est agreable.	Die Umbwechselung ist genehm.
On se lasse de manger souvent d'une même chose.	Es verleydt einem ein Di wann man es offt isse
Bref, on se degoûte enfin de tout hormis de gaigner.	Kürtzlich / man wird end alles überdrüssig / auß nom̃en des Gewinns.
Hé bien, Monsieur, à la santé de vos Amis.	Nun wolan / Herr / auff Gesundheit eurer Fr de.
Dieu les conserve, & nous aussi.	GOtt bewahre sie und auch.
Je vous feray raison de tout mon cœur.	Ich will euch von He gerne Bescheid thun.
Retenez vostre verre.	Behaltet euer Glas.
Je vous feray raison icy.	Ich will euch hie Besch thun.
Non non, il faut faire raison avec les mêmes armes.	Nein nein / ihr müsset B scheid thun mit glei Wehren.
A boire, garçon.	Zu Trincken her / Jung.
Mais reincez premierement le verre.	Schwencke aber erstlich Glas.

Hola, c'est assez.	Hola / es ist genug.
Vous versez trop plein.	Du schenckest gar zu voll (ein.
Non non, versez tout plein.	Nein nein / schencke es gantz voll ein.
Mais ne répandez pas.	Verschütte aber nichts.
Ah! qu'il est bon.	Ach! wie gut ist er.
Ah! que cela fait grand bien.	Ach! wie wohl thut einem das.
Cela passe doux comme laict.	Das gehet / als wann es geschmieret wäre.
Cela fait grand bien à la jambe.	Das thut einem wohl am lincken Elenbogen.
Beuvez tout.	Trincket gar auß.
Vuidez le verre.	Leeret das Glas auß.
Faite rubis sur l'ongle.	Trincket es biß auf das Nägelchen.
Hé bien, à ce reste.	Wolan / noch diesen Rest.
Pour l'amour d'elle.	Umb ihrentwegen.
Achevez de boire encor cette gouttela.	Trincket noch das Tröpfflein folgends auß.
Tenez, voila qui est vuidé.	Sehet / da ist es außgeleeret.
Ah! comme cela.	Ach! so recht.
Voila qui merite.	Das passieret.
Cela merite.	Das ist Lobens werth.
Cela passe.	Das gehet hin.
Cela est passable.	Das mag hingehen.
Vous seriez bon chantre, vous entonnez bien.	Ihr gebet einen guten Sänger / ihr stimmet wol an.
Laissez le chapeau.	Er lasse den Hut stehen.
Tréve de chapeau.	Er rühre den Hut nicht.
Ne touchez point au chapeau.	Greiffet doch nit zum Hut.
Vous ne faites que l'engraisser.	Ihr beschmieret und beschmutzet ihn nur.

Laissons là les ceremonies.	Wir wollen die Gepräng unterwegen lassen.
Faisons une loy, que personne ne mette la main au chapeau, sur peine de boire une verre de vin.	Lasset uns ein Gesätz machen / daß niemand zum Hut greiffe / bey Straf ein Glas Wein außzu trincken.
Pour moy, j'en suis tres-content.	Was mich anlanget / ich bi es gar wol zu frieden.
Par ce moyen on sera dispensé de telles ceremonies.	Also wird man von solche Gepräng befreyet.
Mais pourquoy humez vous ainsi le vin, comme si c'estoit un bouillon?	Aber / warum schlurffet i den Wein also / gleich a wann es ein Suppe w re.
C'est pour en tirer la quinte essence.	Das geschicht / die be Krafft herauß zuziehen.
On le trouve bien meilleur, quand on le boit ainsi tout doucement que quand on l'avalle & entonne a grands traits.	Er schmäcket einem viel be ser / wañ man ihn so lan samb hinein trincket / a wann man ihn mit sta cken Zügen hinein gieß und eintrichtert.
Hé, ne mangez pas trop de cela, qu'il ne vous nuise, & ne vous face mal.	Ey / esset nicht zuviel hievo daß es euch nicht schad und übel bekomme.
Laissez m'en passer l'envie.	Lasset mich die Lust dar büssen.
Il y a long-temps que je desirois d'en manger.	Ich hätte längst gerne d von gessen.
J'aime mieux cela que chose du monde.	Ich esse das lieber als so was in der Welt.

Je quitterois toute autre chose pour cela.	Ich wolte alle andere Dinge dafür stehen lassen.
Mais il ne faut pas obeïr à ses appetits, mais les moderer & tenir en bride.	Aber / man muß seinen Begierden nicht folgen / sondern sich mässigen / und im Zaum halten.
La raison doit commander aux passions.	Die Vernunfft muß über die Affecten herrschen.
Vous avez bien fait de me le dire.	Ihr habt recht gethan / daß ihr mir es gesagt habt.
Je vous en sçay bon gré.	Ich weiß euch grossen danck.
Tout se doit faire avec raison.	Alles soll mit Bedacht geschehen.
Mais, Monsieur, pourquoy ne faites vous pas bonne chere comme nous autres?	Aber / mein Herr / warum ist er nicht lustig / gleich wie wir andere.
Dieu mercy, je suis fort bien rassasié.	Gott sey Danck / ich bin sehr wohl ersättiget.
Je ne sçaurois plus n'y boire ny manger.	Ich kan nicht mehr / weder trincken noch essen.
Me voila plein comme un œuf.	Ich bin voll / wie ein Ey.
Je pensois auparavant qu'il n'y en auroit pas assez pour moy.	Ich gedachte zuvor / daß da nicht genug würde für mich seyn.
On a ordinairement les yeux plus grands que le ventre.	Die Augen sind einem gemeyniglich weiter / als der Bauch.
Vous voulez suivre la reigle qui dit, qu'il se faut lever de table avec appetit.	Ihr wollet der Regel nachfolgen / welche sagt / daß man mit dem Hunger vom Tisch auffstehen soll.

Je voudrois bien que je le puisse faire.	Ich wolte gerne / daß ich es thun köndte.
Mais cette maxime là n'est plus en usage.	Aber / diese Regel ist nicht mehr gebräuchlich.
Il s'en trouve peu, qui considerent cette sentence:	Es finden sich wenig / welche diesen Spruch betrachten.
Qui boit & mange sobrement,	Wer isst und trinckt mit Mässigkeit/
Vit de coûtume longuement.	Lebt gemeiniglich lange Zeit.
Je m'en vay encor envoyer cettuy-cy au Pais-bas, pour fermer l'estomac.	Ich will noch diesen ins Niederland schicken / den Magen zu schliessen.
Or ça, Monsieur, je vous le porteray.	Nun / ich will es dem Herrn bringen.
Hé bien, je n'auray donc que faire de l'aller querir.	Wolan / so darff ich es dann nicht holen.
Mettez y de l'eau, il est trop fort.	Thut Wasser darein / er ist zu starck.
Non non, il n'est pas de besoin.	Nein nein / es ist nicht von nöthen.
Je n'aime pas l'eau.	Ich trincke nit gerne Wasser.
Je me tiens à la maxime des Italiens:	Ich halte mich nach der Italiäner Regel.
Boy toûjours, si tu peux, du vin, & laisse aller l'eau au moulin.	Trincke immer Wein / so du kanst / und laß das Wasser auff die Mühle lauffen.
Et de la biere, n'en beuvez vous point?	Und Bier / trincket ihr keines?
Ouy, quand je suis bien alteré.	Ja / wann ich sehr durstig bin.
Parce qu'elle desaltere &	Dieweil es den Durst besser

étanche mieux la soif, que le vin.	löschet und stillet / als der Wein.
Monsieur l'hoste, n'y a-t'il pas moyen d'avoir un trait de biere?	Herr Wirth ist es nit möglich einen Trunck Bier zu haben?
Autant qu'il vous en plaira.	So viel als dem Herrn beliebt.
Faites m'en donc apporter un gobelet.	Lasset mir dann einen Becher voll bringen.
Il faut que j'en boive un trait.	Ich muß einen Trunck davon thun.
Pour moy, j'aime cent fois mieux le vin, & le boy volontiers à l'Allemande.	Mich belangend/ich wil hundertmal lieber den Wein/ und trincke ihn gerne auf die Teutsche Manier.
Comment entendez vous cela?	Wie versteht ihr das?
C'est à dire, au matin pur, au dîner sans eau, & au souper, comme il vient du tonneau.	Das ist/des Morgends lauter/zu Mittag ohne Wasser/und zu Nacht / wie er auß dem Faß lauffet.
Vrayment en voila d'une bonne.	Fürwahr / das ist ein gutes.
Avec vostre permission.	Mit des Herrn Erlaubnüß.
Donnez moy un peu le pot.	Gebet mir die Kandte ein wenig.
Monſ. je verseray bien.	Ich will wol einschencken.
Hé, permettez pour le moins, que je me verse à moy même.	Ey/vergönnet mir zum wenigsten/ daß ich mir selbst einschencke.
Non, je ne le permettray pas.	Nein / ich werde es nicht zulassen.
Je ne me laisseray pas priver de mes droits.	Ich will mir mein Recht nit benehmen lassen.

Je ſuis plus à la main que vous.	Es ſtehet mir beſſer zu Hand/ als euch.
Hé bien donc, puis qu'il vous plait ainſi, je vous ſerviray une autre fois.	Nun dann/ weil es euch alſo beliebt/ ſo wil ich euch ein andermal dienen. (ſen:
Et toy, garçon, as-tu dîné?	Und du/ Jung/ haſt du geſ
On ne penſe pas à toy.	Man gedencket nit an dich
Il me faut bien ſouvent faire le dîner de chien, & me paſſer au pain & à l'eau.	Ich muß offt/ wie ein Hun eſſen/ und mit Brod un Waſſer mich behelffen.
Pauvre garçon, il me fait mal de toy.	Du armer Tropff/ du dau reſt mich.
Tien, ronge cét os là, & te verſe un bon verre de vin, que tu ne faces le dîner à l'âne, puis que tu parſes des beſtes.	Da/ nage das Bein ab/ un ſchencke dir ein gut Gla Wein ein/ damit du ni wie ein Eſel eſſeſt/ weil d von Thieren redeſt.
Gardés vous en bien.	Siehe dich wol vor.
Il parle volontiers des beſtes, à cauſe qu'il leur reſſemble en pluſieurs choſes.	Er redet gerne von Thieren dieweil er ihnen in viele Sachen nachartet.
Monſieur, avec l'Aage on devient ſage.	Mein Herr/ mit dem Alte wird man weiſe.
Le jugement vient avec le temps.	Der Verſtandt kömmt mi den Jahren.
Caſſe cét os là, pour voir s'il y a de la mouëlle dedans.	Schlage das Bein auff/ un zu ſehen/ ob Marck dar innen iſt.
Haſte toy de dîner, & t'en va dire à ces Meſſieurs, que je me recommande à leurs bonnes graces.	Iß geſchwind/ und gehe hin ſage den Herren/ daß ich ihnen meine willige Dienſte vermelden laſſe.

En-

Entends-tu?	Verstehest du es?
Et di leur, que je les prie bien affectueusement, de venir ce soir prendre un petit souper avec moy.	Und sage ihnen / daß ich sie gantz freundlich bitte/diesen Abend eine geringe Mahlzeit mit mir zu nehmen.
Cours vîte.	Lauff geschwind.
Et ne demeure gueres à revenir.	Und bleibe nicht lange auß wieder zu kommen.
Es-tu encor la?	Bist du noch da?
Monsieur l'hoste, faite nous donner quelque autre chose?	Herr Wirth / lasset uns etwas anders geben.
Enfans, ostez cela, & apportez le dessert.	Ihr Kinder / thut das hinweg / und bringet den Nach-Tisch her.
Prenez de cette dragée pour faire bonne bouche.	Nehmet von dem Zucker-Werck/einen wolrüchenden Mund zu machen.
Je vous remercie.	Ich dancke euch.
Je n'aime pas ces friandises la.	Ich esse die Schleckerey nit gerne.
Cela gaste & agace les dents.	Das verderbet und machet die Zähne stumpff.
Baillez moy plûtost une trenche de ce fromage.	Gebet mir eine Schnitte von diesem Käse dafür.
Je l'aime bien mieux que toutes ces confitures.	Ich esse ihn viellieber/ als alles das Confect.
Chacun à son goût particulier.	Ein jeder hat seinen sonderlichen Geschmack.
Mais, Messieurs, levons nous.	Aber ihr Herrn / lasset uns auffstehen.
C'est assez tenu table.	Es ist lang genug Tafel gehalten.

Je l'avois ſur le bout de la langue.	Ich hatte es auff der Zungen.
Rendons graces à Dieu, & puis nous boirons encor un coup debout.	Laſſet uns GOTT dem HErRN dancken / darnach wollẽ wir noch eins ſtehend trincken.
Il nous faut vuider la bouteille.	Wir műſſen die Flaſch außleeren.
Monſieur l'hoſte, dites les graces, s'il vous plait.	Herr Wirth / thut di Danckſagung/ ſo es euc beliebt.
Dieu vous benie, Meſſieurs, & toute la compagnie.	GOtt geſegne es euch / ih Herrn / und der gantze Geſellſchafft.
Sus enfans, oſtez la nappe.	Nun/ ihr Kinder / hebet de Tiſch auff.
Ce pendard de garçon met bien à revenir.	Der ſchelmiſche Jung blei bet lang auß.
Il n'a jamais haſte, mais il va toûjours ſon train.	Er eylet nimmermehr/ ſon dern gehet immer ſeine gewőhnlichen Gang.
J'ay peur qu'il ne trouve viſage de bois, & meurs d'impatience de ſçavoir la rêponſe.	Ich főrchte/er wird die Thü zu finden / und verlang mich ſehr die Antwort wiſſen.
Ha! le voila.	Ach! da iſt er.
Quand on parle du loup, on en voîd la queuë.	Wann man vom Wolff r det / ſo kőmmt er.
Hé bien, que diſent-ils?	Nun/ was ſagten ſie?
Monſieur, ils ſe recommandent un million de fois a vous, & vous prient de les excuſer, a	Herr / ſie laſſen euch vi Guts ſagen / und bitt euch/ ſie zu entſchuldige wegen etlicher wichti

cau

cause de quelques affaires importantes qui leur sont survenuës.	Geschäfften / die ihnen sind vorkommen.
Je m'en doutois bien.	Es ahnte mir wohl.
Et quelles affaires donc?	Was für Geschäffte dann?
Ne le sçavez vous pas?	Wisset ihr es nicht?
Je croy qu'ils ont quelques Amis, qui les sont venus voir.	Ich glaube / daß sie etliche Freunde haben / welche kommen sind / sie zu besuchen.
Comment le sçavez vous?	Wie wisset ihr es?
On me l'a dit.	Es ist mir gesagt worden.
Au reste, ils vous remercient infiniment de l'honneur, que vous leur avez voulu faire.	Im übrigen / so dancken sie euch höchlich für die Ehre / die ihr ihnen habt anthun wollen.
Nous voila bien.	Da haben wir es.
C'est la bien conter sans son hoste.	Das heisset wohl ohne den Wirth rechnen.
Vos desseins avortent.	Euere Anschläge werden zu nicht.
Monsieur, tous desseins ne reüssissent pas.	Herr / es gerathen nicht alle Anschläge.
Patience par force.	So muß ich wohl Gedult haben.
Ce sera pour une autre fois.	Es mag ein andermahl geschehen.
A DIEU jusqu'au revoir.	GOtt behüte euch biß auff Wiedersehen.
Fin du deuxiéme Dialogue.	Ende des zweyten Gesprächs.

Le III. Dialogue.	Das III. Geſpråch.
De la Promenade, de la viſite, du logement, & d'aller coucher.	Vom Spatziergang / von der Beſuchung / vom Loſament / und vom Schlaffen gehen.
Hé bien, Meſſieurs, à quoy paſſerons nous l'aprés-dînée?	Nun / ihr Herrn / womit wollen wir den Nachmittag zubringen.
Nous la paſſerons bien à quelque choſe, attendez ſeulement.	Wir wollen ihn wol mit etwas vertreiben / wartet nur.
Que ferons nous donc?	Was wollen wir dañ thun?
Il nous faut faire quelque choſe, pour nous divertir un peu.	Wir můſſen etwas thun / uns ein wenig zu ergetzen.
La recreation eſt fort bonne aprés le repas.	Die Ergetzung iſt ſehr gut nach der Mahlzeit.
Voulons nous jouër à la paume, ou bien au ballon?	Wollen wir im Ballhauß ſpielen/oder aber im Ballonen.
Ces exercices là ſont trop violens incontinent aprés-dîner.	Dieſe Ubungen ſind gar zu ſtreng / ſo bald auff das Eſſen.
Joüons plûtoſt aux cartes, ou aux dames.	Laſſet uns lieber mit Karten oder im Bret ſpielen.
Sçavez vous bien joüer aux eſchecs?	Kőnnet ihr auch im Schach ſpielen?
Un peu, mais je n'y joüe pas volontiers.	Ein wenig / aber / ich ſpiele es nicht gerne.
Et pourquoy non?	Warumb nicht?
Par-ce qu'il faut trop ſonger.	Weil man zuviel nachdencken muß.

C'est un trop grand rompement de teste.	Es ist gar zu ein groß Kopfbrechen.
Y voulons nous faire une partie?	Wollen wir eins dariñ spielen?
Je n'aime pas le jeu.	Ich spiele nicht gerne.
Nous ne jouërons pas pour le gain & profit, mais seulement pour passer le temps.	Wir wollen nit spielen umb den Gewinn und Nutzen/ sondern allein die Zeit zu vertreiben.
Mais cela n'est pas sain d'être assis, & de ne point faire d'exercice aprés le repas.	Aber/ es ist nit gesund/ nach der Mahlzeit sitzen/ und kein Ubung zu haben.
Cela est vray.	Das ist wahr.
Il est tres-veritable.	Es ist gar gewiß.
Irons nous donc pourmener?	Wollen wir dann spatzieren gehen?
Prenons plûtost l'air, & faisons un petit tour.	Lasset uns lieber frische Lufft schöpffen und ein wenig herumb gehen.
Ouy, allons faire une petite pourmenade hors de la ville.	Ja/ lasset uns einen kleinen Spatziergang ausserhalb der Stadt thun.
Nous deviserons ensemble en nous promenant.	Wir wollen miteinander reden im Spatzieren.
Que vous en semble, Monsieur?	Was düncket euch darvon/ mein Herr?
Quant à moy, j'en suis bien content.	Was mich anlangt/ ich bin es wol zufrieden.
Je suis de tout bon accord.	Ich mache alles mit.
Il ne tiendra pas aussi à moy.	Es wird auch an mir nicht ligen.
Vous estes un homme à tout faire.	Ihr seyd zu allen Sachen bereit.

Ouy,

Ouy, je m'accorde à tout.	Ja / ich ſtimme überall mit ein.
Nous irons donc enſemble.	Wir wollen dann miteinander gehen.
Auſſi bien ne ſuis-je pas maintenant en humeur d'eſtudier.	Jch habe doch jetzt keine Luſt zu ſtudieren.
Cela ſera bon pour nous échauffer, car il ne fait pas trop chaud.	Das wird gut ſeyn / uns zu erwärmen / dann / es iſt ſo gar warm nicht.
Il me ſemble qu'il fait trop ſale.	Es düncket mich / daß es ſehr wüſt Wetter iſt.
Voyez, quel temps il fait.	Sehet / was für Wetter es iſt.
Il fait ſi grand vent, qu'il n'y a point moyen de demeurer ſur la ruë.	Es iſt groſſer Wind / daß kein Mittel iſt / auff der Gaſſen zu bleiben.
De quel côté vient le vent.	Von welcher Seithen kõmt der Wind.
Du côté du Septentrion.	Von dem Nord.
Il fait auſſi froid qu'au milieu de l'hyver.	Es iſt ſo kalt / als mitten im Winter.
Et puis nous pourrions bien avoir de la pluye.	Und zudem möchten wir wol Regen bekommen.
Cela pourroit bien eſtre.	Es köndte wol ſeyn.
Le temps eſt bien couvert.	Der Himmel iſt ſehr trüb.
Ce n'eſt pas choſe nouvelle en ce païs.	Es iſt nichts Neues in dieſem Lande.
Aſſeurément, il pleuvra tantoſt.	Sicherlich / es wird darnach regnen.
Ouy, je vous aſſeure qu'il pleuvra devant qu'il ſoit nuit.	Ja / ich verſichere euch / daß es regnen wird / ehe es Nacht iſt.
Pour moy, je ne crains pas qu'il pleuve.	Mich betreffend / ich förchte nicht / daß es regnen ſoll.

Je ne

Je ne doute pas, que nous n'ayons du beau-temps.	Ich zweyffele nicht / daß wir nicht schön Wetter haben sollen.
Mais moy, j'ay bien peur, qu'il ne pleuve.	Aber ich beförchte sehr / daß es regnen wird.
Voyez un peu.	Sehet ein wenig.
Il s'en va pleu voir.	Es wird gleich regenen.
S'il pleut, nous ferons, comme on fait à Paris.	Wann es regenet / so wollen wir thun / wie man zu Parys thut.
Et comẽt y fait-on donc?	Wie thut man dann alda?
On laisse pleuvoir jusqu'a ce qu'il cesse.	Man lässet es regenen / biß daß es auffhöret.
Aussi fait on bien ailleurs.	So thut man auch anders-wo.
Mais je crains que nous serons mouillés.	Aber / ich beförchte / daß wir naß werden.
Si nous sommes mouillés, quittes pour nous ressuer.	Werden wir naß / so ist es umb das Tröckenen zu thun.
Tenez, il pleut dé-ja.	Sehet da / es regnet schon.
Il n'importe, ce n'est que de l'eau.	Es ist nichts daran gelegen / es ist nur Wasser.
Je voudrois donc, que vous fussiez trempé & mouillé jusqu'à la peau, puis que vous en tenez si peu de conte?	So wolte ich dann / daß ihr biß auff die Haut naß würdet / sintemal ihr es so wenig achtet.
Me voudriez vous bien tant de mal?	Soltet ihr mir wohl so viel übels gönnen?
Je n'en ay pas peur.	Ich förchte mich nit dafür.
Voila si un beau temps.	Das ist ein so schön Wetter.
Voila le plus beau temps du monde.	Das ist das schöneste Wetter von der Welt.

L'air

L'air eſt clair & ſerain.	Die Lufft iſt hell und klar.
Il fait maintenant cent fois plus beau aux champs, qu'à la ville.	Es iſt jetzunder hundert mal luſtiger auf dem Feld/als in der Stadt.
Ouy, voila un beau temps, ce dites vous.	Ja / das iſt ein ſchön Wetter/ als ihr ſagt.
Encor faut il faire quelque choſe, ou rien.	Doch muß man etwas anfangen/ oder nichts.
Allons y donc.	So laſſet uns hinauß gehen.
Je vous offrirois volontiers ma compagnie ſi je ſçavois quelle vous fuſt agreable.	Ich wolte euch gerne meine Geſellſchaft anbieten/wañ ich wüſte / daß ſie euch angenehm ſeyn ſolte.
Vous plait-il que je vous face compagnie?	Wollet ihr/daß ich euch Geſellſchafft leyſte?
Tres-volontiers, ſi c'eſt vôtre commodité.	Gar gerne / wann es euere Gelegenheit iſt.
Je me reputeray heureux d'eſtre en voſtre bonne compagnie, ſi vous l'avez pour agreable.	Ich will mich glückſelig ſchätzen / in euerer guten Geſellſchafft zu ſeyn / wann es euch angenehm iſt.
S'il ne vous eſt deſagreable.	Wann es euch nicht zuwider iſt.
Helas! Monſieur, vrayement non.	Ach! mein Herr / gewißlich nein.
Ce me ſera un grand contentement, d'avoir le bien de jouïr de voſtre bon entretien & douce converſation.	Es wird mir eine groſſe Luſt ſeyn/das Glück zu haben euer gut Geſpräch und liebliche Unterredung zu genieſſen.
Je me donneray cette vanité de le croire, bien que je ne merite pas cét honneur.	Ich wil mir den Ruhm nehmen ſolches zu glauben/ wiewol ich der Ehren nit werth bin.

Je vous suis fort obligé de la bonne volonté que vous avez pour moy.	Ich bleibe dem Herrn sehr verpflichtet wegen der guten Zuneigung / die er zu mir hat.
C'est l'excez de vostre courtoisie qui vous fait dire cela.	Es ist eure übermässige Höflichkeit / die euch beweget das zu sagen.
C'est vostre bon naturel, qui vous fait parler de la sorte.	Es ist euer gut Gemüht / das euch beweget also zu reden.
Mais j'ay peur de vous incommoder.	Ich förchte aber / daß ich euch beschwären werde.
Je crain de vous faire de l'incommodité.	Ich besorge auch Ohngelegenheit zu machen.
Point du tout, Monsieur.	Gantz und gar nicht / Herr.
Au contraire vous me ferez le plus grand plaisir du monde.	Das Widerspiel / ihr werdet mir den grösten Gefallen von der Welt thun.
Je vous en auray beaucoup d'obligations.	Ich werde euch deßhalben sehr verpflichtet seyn.
Irons nous par eau, ou par terre?	Wollen wir zu Wasser oder zu Land gehen?
Il ne fait pas beau aller à pied.	Es ist nicht schön zu Fuß zu gehen.
Allons plûtost en chariot, ou à cheval.	Lasset uns lieber im Wagen fahren / oder reythen.
J'aimerois encor mieux aller en batteau.	Ich wolte noch lieber in einem Schiff fahren.
Si vous voulez, je m'en iray louër un batteau.	So ihr wollet / wil ich hingehen / ein Schiff zu mieten.
Comme il vous plaira.	Wie es euch beliebt.
Ce sera le meilleur.	Es wird das Beste seyn.
Allez y donc.	Gehet dann hin.
Cela est plus commode.	Das ist bequämer.

Quand à moy, je me play fort à la campagne.	Was mich anlanget/ ich bin gerne auff dem Feld.
Ouy, avec une belle compagne.	Ja/ mit einer schönen Gesertin.
Vous estes un railleur.	Ihr seyd ein Vexierer.
Il faut que vous railliez toûjours.	Ihr müsset allezeit vexieren.
Vous jugez des autres par vous mémes.	Ihr urtheilet von andern auß euch selbst.
De fait, il n'est que l'air des champs pour la santé.	Gewiß/ es ist nichts besseres/ als die Lufft des Feldes/ zur Gesundheit.
Mais pour cette fois nous irons par batteau, s'il vous agrée.	Aber/ für diesesmahl wollen wir zu Schiffe fahren/ wann es euch behagt.
Je le veux bien.	Ich will es wol.
Quel chemin prendrons nous?	Was wollen wir für einen Weg nehmen?
De quel côté irons nous?	Auff welche Seythe wollen wir hinauß?
Il nous faut prendre le plus court & le plus beau chemin.	Wir müssen den kürtzesten und schönsten Weg nehmen.
Nous monterons en batteau hors de la ville, & en sortirons au premier vilage.	Wir wollen auß der Stadt in ein Schiff tretten/ und an dem ersten Dorff wieder außsteigen.
Nous nous embarquerons devant la porte, & nous débarquerons à un quart de lieuë de la ville.	Wir wollen vor dem Thor zu Schiff gehen/ und wieder außtretten eine viertel Meyl von der Stadt.
C'est bien avisé.	Es ist wol bedacht.
Mais il ne faut pas oublier le manteau.	Aber/ man muß den Mantel nicht vergessen.

Cela

Cela s'entend.	Das verstehet sich.
Cela va ſans dire.	Das iſt richtig.
Quand il fait beau, pren ton manteau, le temps ſe change bien-toſt.	Wann ſchön Wetter iſt / nim̃ deinen Mantel / das Wetter verändert ſich gar bald.
Par où ſortirons nous?	Wo werden wir außgehen?
Sortons par la porte ſainct Antoine.	Laſſet uns durch St. Antonius Thor außgehen.
Il m'eſt avis que ce ne ſeroit pas mal fait d'aller appeller Monſieur un tel, pour eſtre de la partie.	Es düncket mich / wir thäten nicht übel daran / daß wir hingiengen / dem Herꝛn N. zu ruffen mit zu machen.
Ouy ſans doute, c'eſt un homme de fort bonne humeur & façon.	Ach ja / es iſt ein Mann von gutem Gemüth und Weſen.
Il eſt certes fort honneſte homme.	Er iſt fürwahr ein gar ehrbarer Mann.
Ou bien, envoyons y quelqu'un.	Oder aber / laſſet uns jemand hinſchicken.
Je diray à voſtre homme, qu'il y aille.	Ich will zu euerem Diener ſagen/daß er hingehe.
Ecoutez camarade, allez vous en vîte chez un tel, & luy dites, que vôtre Maiſtre & moy allons faire une promenade, & que nous luy demandons s'il en veut eſtre.	Höret ihr guter Freund/gehet geſchwind zu dem H. N. und ſagt ihm/daß euer Herꝛ nd uich einen Spazier-Gang thun wollen / und daß wir ihn fragen / ob er es mithalten will.
S'il a le loiſir.	Wann er der weil hat.
S'il n'a rien à faire.	Wañ er nichts zu thun hat.
Si ſa commodité le luy permet.	So es ſeine Gelegenheit zuläſſet.

Allez vîte, courez & vous hastez de revenir.	Gehet geschwind / lauffet / und kommt bald wieder.
Saluëz le de ma part.	Grüsset ihn meinetwegen.
Dites luy aussi, que je luy envoye le bonjour.	Sagt ihm auch / daß ich ihm lasse einen gutē Tag sagen.
Faites luy aussi mes recommandations.	Vermeldet ihm auch meinen Gruß.
Ouy, Monsieur, je m'y en vay tout à l'heure.	Ja / Herr / ich wil von Stund an hingehen.
Hé bien, l'avez vous trouvé?	Nun / habt ihr ihn gefunden?
Estoit il au logis?	War er zu Hause?
Qu'est ce qu'il dit?	Was sagt er?
Il vous envoye le bon soir, & se recommande un million de fois à vous.	Er lässet euch einen guten Abend sagen / und viel Gutes vermelden.
Je luy rends graces.	Ich sage ihm Danck.
Et il dit, que pour la réponse, il en sera le porteur luy même.	Und er sagt / was die Antwort betreffend / er dieselbe selbst bringen will.
Quand est-ce quil viendra?	Wann wird er dann kommen?
Tout incontinent.	Stracks / alsobald.
Tenez, regardez, le voila dêja qui vient.	Da sehet zu / dort kömmt er schon.
Vrayement il n'a gueres tardê.	Gewißlich / er hat nicht lang verzogen.
Ah! bien-venu Monsieur.	Ach! willkomm / mein Herr.
Monsieur, je suis bien-aise de vous revoir en bonne disposition.	Ich freue mich / den Herrn wiederumb frisch und gesund zu sehen.
Messieurs, je me réjouy aussi de vostre bonne santé.	Ihr Herrn / ich freue mich auch ihrer guten Gesundheit.

J'ay bien de la joye de vous voir.	Ich bin sehr erfreuet euch zu sehen.
Il y a long-temps que je ne vous ay veu.	Ich habe euch lange Zeit nicht gesehen.
Il y a long-temps que vous ne nous estes venu voir.	Ihr seyd lange Zeit nicht bey uns gewesen.
Ecoutez, nous sommes trois ou quatre, qui voulons faire un tour de promenade.	Höret / es sind unser drey oder vier / die da gerne wolten ein wenig spatzieren gehen.
Vous plaît-il venir faire un petit tour avec nous?	Beliebet euch einen kleinen Spatziergang mit uns zu thun?
De tres-bon cœur, si ma compagnie vous est agreable.	Von Hertzen gerne / so euch meine Gesellschafft angenehm ist.
Ce me sera beaucoup d'honneur.	Es wird mir eine grosse Ehr seyn.
Pourveu que je ne vous fasse point d'incomodité.	Wann ich nur keine Ohngelegenheit mache.
Mais plûtost, si nous ne vous détournons de vos affaires.	Ja vielmehr / wo wir euch nicht von euern Geschäfften abhalten.
Point du tout, Monsieur.	Gantz nicht / mein Herr.
Mes affaires ne sont pas de si grande importance.	Meine Geschäffte sind nicht so wichtig.
Vous nous obligerez grandement, s'il vous plait d'en prendre la peine.	Ihr werdet uns einen grossen Gefallen erzeigen / so es euch beliebt / die Mühe zu nehmen.
Monsieur, ce n'est point de peine.	Herr / es ist keine Mühe.
Il n'y a point de peine à cela.	Das ist gantz und gar keine Mühe.

C'est bien peu de peine.	Es ist eine geringe Mühe.
Je voudrois vous pouvoir servir en autre chose de plus grand' importance.	Ich wolte / daß ich euch in andern wichtigern Sachen dienen könte.
Mais laissons les complimens, je vous en prie.	Aber / wir wollen diese Gepräng bleiben lassen / ich bitte euch darumb.
N'entrons pas plus avant dans les complimens.	Lasset uns nicht weiter in die Gepränge kommen.
Apprestez vous donc.	Machet euch dann fertig.
Ne vous ennuyez pas, nous nous en irons incontinent.	Lasset euch die Zeit nicht lang seyn / wir wollen alsobald gehen.
Nous n'attendions rien que vostre personne.	Wir haben auff nichts / als auff euch gewartet.
Vous m'avez fait grand plaisir.	Ihr habt mir einen grossen Gefallen gethan.
Aussi bien trouvois-je le temps fort long au logis.	Es war mir ohne das die Zeit sehr lang zu Hause.
Je suis bien joyeux de me trouver en si bonne compagnie.	Ich bin sehr froh / mich in so guter Gesellschafft zu befinden.
Mais que faisiez vous donc?	Aber / was habt ihr dann gethan.
Rien du tout.	Gantz und gar nichts.
Car je ne sçavois que faire.	Dann / ich wuste nicht / was ich thun solte.
J'estois à la fenétre à révasser, & bâtir des châteaux en l'air.	Ich lag am Fenster zu fantasieren / und bauete Schlösser in der Lufft.
Hé bien, allons donc.	Wolan / lasset uns dann gehen.
Marchez, Monsieur.	Der Herr gehe.
Passez devant, s'il vous plait.	Der Herr gehe voran / so es ihm beliebt.

Excu-

Excusez moy, Monsieur, je ne le feray pas.	Der Herr verzeyhe mir / ich werde es nicht thun.
Pardonnez moy, je n'en feray rien.	Um Verzeyhung / ich thue es nicht.
Hé, si faites, Monsieur, je vous en prie.	Ey ja doch / Herr / ich bitte euch darūm.
Vous me pardonnerez, je ne commettray pas cette incivilité.	Um Verzeyhung / ich werde eine solche Grobheit nicht begehen.
Ce seroit une grande indiscretion.	Es wåre eine grosse Ohnbescheidenheit.
Hé, Monsieur, sans ceremonies, je vous en prie.	Ey / mein Herr / ohne Geprång / ich bitte darum.
Laissons ces contestations.	Wir wollen den Streit bleiben lassen.
Je ne mene personne hors de mon logis.	Ich führe niemand auß meinem Losament.
Vous sçavez bien la maniere & la coûtume.	Ihr wisset die Manier und den Brauch wol.
Le Maistre du logis doit toûjours estre le premier à entrer, & le dernier à sortir.	Der Herr im Hause soll alle zeit der erste seyn im Hineingehen / und der letzte im Hinaußgehen.
Hé bien, necessité est une dure loy.	Nun wolan / die Noht ist ein hartes Gesåtz.
Je le feray pour vous complaire.	Ich will es thun euch zugefallen.
Monsieur, l'honneur vous appartient, comme à l'étranger & au plus vieux.	Dem Herrn gebühret die Ehr / als dem Fremden und åltesten.
Vous estes trop ceremonieux.	Ihr seyd gar zu voll Geprång.
Point du tout, Monsieur.	Gantz und gar nicht / Herr.

Je ne fay que mon devoir.	Ich thue nur meine Schuldigkeit.
Laiſſons donc les complimens & les ceremonies ſuperfluës à part.	So wollen wir dañ die überflüſſige Ehrenworte und Geprång bleiben laſſen.
Ne faites donc pas tant de ceremonies.	So machet dann nicht ſo viel Geprång.
Monſieur, je n'en fay point auſſi.	Herr/ich mache auch keine.
C'eſt vous qui en faites.	Ihr machet derſelbigen.
Ce ne ſont pas ceremonies, lors que le devoir nous y oblige, & que la bienſeance le requiert.	Das iſt kein Geprång/ wann uns unſere Schuldigkeit darzu verpflichtet/ und daß es die Ehrbarkeit erfordert.
Pour moy, je les hay comme peſte.	Mich belangend / ich haſſe ſie/wie die Peſtilentz.
Auſſi les ceremonies ne ſervent de rien.	Auch dienet das Geprång zu nichts nicht.
Mais, je vous prie, allons bellement, dautant que je ne ſuis pas bon pieton.	Aber / ich bitte euch / laſſet uns gemach gehen / dieweil ich keinẽ guten Fußgånger gebe.
Quand je me haſte le moins du monde à marcher, je ſuis incontinent hors d'haleine, & ſoufle comme un vieil cheval.	Wann ich nur ein klein wenig geſchwind gehe/bin ich alſobald auß dem Athem/ und ſchnauffe wie ein alt Pferd.
Hé bien, allons à noſtre aiſe.	Nun dann / laſſet uns fein gemåchlich gehen.
Auſſi n'y a-t'il rien, qui nous preſſe, nous avons bon loiſir.	Auch iſt nichts das uns treibet/wir haben gute Weil.
Pourquoy nous haſterions nous, le temps eſt à nous.	Warum wolten wir uns übereylen / iſt doch die Zeit unſer.

Tout

Tout beau.	Gemach dann.
N'allez pas si vîte.	Gehet nicht so geschwind.
Vous courrez comme un chien maigre, & comme un verrier déchargé.	Ihr lauffet wie ein magerer Hund / und wie ein Glaser / der abgeladen hat.
Où voulez vous aller au giste, que vous avez si haste?	Wo wollet ihr hin in das Nachtläger / daß ihr so eyiet?
Je ne vous sçaurois suivre.	Ich kan euch nicht folgen.
Il ne me semble pas que je marche vîte.	Es düncket mich nicht / daß ich geschwinde gehe.
Je ne vay que le petit pas & mon petit train ordinaire.	Ich gehe nur einen kleinen Schritt / und meinen gewöhnlichen Gang.
Estes vous donc las?	Seyd ihr dann mühde?
Ouy, je commence à me lasser.	Ja / ich fange an mühde zu werden.
Allons allons, courage.	Fort fort / ein gut Hertz.
Pour le courage, il est assez bon, mais les jambes me faillent.	Was das Hertz anlangt / ist gut genug / aber die Beine wollen nicht fort.
Voulons nous reprendre le chemin de la ville?	Wollē wir wieder den Weg nach der Stadt nehmen?
Retournons donc à la ville.	Lasset uns dann wieder nach der Stadt gehen.
Hé ouy, je vous en prie.	Ey ja / ich bitte euch darum.
Nous avons esté assez loing.	Wir sind weit genug gewesen.
Je ne sçaurois plus marcher.	Ich kan nicht mehr gehen.
Je suis trop las.	Ich bin gar zu mühde.
Je suis si las, que je ne sçaurois plus cheminer.	Ich bin so mühde / daß ich nicht mehr gehen kan.
Je suis tout mouillé & tout en eau de suëur.	Ich bin gantz naß / und gantz beschwitzet.

Pour moy, le chemin ne m'apas ennuyé.	Mich betreffend / der Weg ist mir nit lang gefallen.
Mais comment vous estes vous porté, depuis que jene vous ay veu?	Aber/wie ist es euch gangen/ seither ich euch nicht gesehen habe?
Il me semble que vous estes malade.	Mich duncket/daß ihr kranck seyd.
Vous ne vous portez pas trop bien, ce me semble.	Ihr seyd nicht gar wohl auf/ als mich düncket.
A quoy le voyez vous?	Woran sehet ihr es?
A vostre visage, qui est aussi blême & aussi pâle qu'un drappeau.	An euerm Angesichte / welches so blaß und bleich ist als ein Tuch.
De fait je ne me porte pas trop bien.	Es ist mir traun nicht gar zu wohl.
J'ay eu ces jours cy un accés de fievre assez violent.	Ich habe dieser Tagen einen Anstoß des Fiebers gehabt/ziemlich starck.
Vous a-t'elle donc quitté?	Hat es euch dann verlassen?
Elle n'est pas revenuë depuis.	Es ist seither nicht wieder kommen.
A propos, où estes vous logé?	Indessen/wo seyd ihr logiret?
En quelle ruë & à quelle enseigne?	In was für einer Gassen und zu welchem Schild?
A la croix de fer, en la ruë saint Martin.	Zum eysernen Kreutz/in S. Martini Gassen.
Estes vous bien accommodé?	Seyd ihr wohl accommodiret?
Je suis assez bien, je m'en contente.	Ich bin ziemlich wol/ ich bin damit zufrieden.
Vivez vous en chambre garnie, ou bien estes vous en pension?	Lebet ihr für euch in euer Kammer / oder gehet ihr an einen Tisch?

Je su

Je suis en pension, & nous sommes assez bien traittés.	Ich bin in der Kost / und wir werden ziemlich wol tractirt.
Mais vous tient on aussi nettement pour ce qui est du lit?	Hält man euch aber auch sauber / was das Beth anlangt?
Touchant cela, nous sommes assez blanchement.	Das belanget / wir werden zimlich rein gehalten.
Nous avons tous les quinze jours de draps blancs, & toutes les semaines deux fois des serviettes blanches.	Wir bekommen alle vierzehen Tage weise Beth-Tücher / und alle Wochen zweymahl weisse Servetten.
Venez vous en avec moy, pour voir mon logis.	Kom̃t mit mir / mein Losament zu sehen.
Est-ce loin d'icy?	Ist es weit von hier?
Y a-t'il encor loing?	Ist es noch weit?
Ce n'est qu'à trois pas d'icy.	Es ist nur drey Schritt von hier.
Nous y voila tout à l'heure.	Wir sind alsobald da.
J'en suis bien-aise.	Dessen bin ich sehr froh.
J'ay tant sué, que je suis tout en eau.	Ich habe so sehr geschwitzet / daß ich gantz naß bin.
Tenez, laquay, prenez la clef, & allez ouvirir la porte.	Da / Lakäy / nim̃ den Schlüssel / und gehe hin / die Thür aufzumachen.
Mais vous ne nous arréterez pas plus d'un quart d'heure.	Aber / ihr werdet uns nicht länger aufhalten / als eine viertel Stunde.
Non, je ne vous retiendray pas plus qu'il ne vous plaira demeurer.	Nein / ich will euch nit länger aufhalten / als euch belieben wird zu bleiben.
Au reste, comment vont vos affaires?	Im übrigen / wie stehet es mit euern Sachen?

Com-

Comme auparavant.	Gleich wie zuvor.
Encor assez bien.	Noch ziemlich wohl.
Tout va encor bien.	Es stehet noch alles wol.
Mais, voicy nostre logis.	Aber/ hier ist unser Hauß.
Vous plait-il entrer?	Beliebt euch hinein zu gehē?
Aprés vous, Monsieur.	Nach euch/ mein Herr.
Je n'ay garde de passer devant vous.	Ich will es wol bleiben lassen/ daß ich vor euch gehe.
Entrez, entrez sans beaucoup de façon.	Gehet/gehet hinein ohne viel Wesen.
L'honneur est deu aux plus vieux.	Dem Aeltesten gebühret die Ehr.
Ce n'est pas avec moy, qu'il vous faut user de ceremonies.	Mit mir müsset ihr kein Gepräng machen.
Entre bons Amis il faut vivre librement.	Unter guten Freunden muß man frey leben.
A quoy servent tant de ceremonies?	Wozu dienet so viel Gepräng?
Allons allons, tant de ceremonies ne servent de rien.	Fort fort / so viel Gepräng dienet zu nichtes.
Reservez les pour une meilleure occasion.	Spahret sie biß auff eine bessere Gelegenheit.
Je passeray donc devant pour vous obeïr.	Ich will dann vorher gehen euch zu gehorchen.
Soyez le bien-venu chez vous.	Seyd willkom̃en in euerm Losament.
Et vous le bien trouvé.	Und ihr/ der wolgefundene.
Je suis bien-aise de vous voir en mon pauvre petit séjour.	Ich bin froh / euch in meiner schlechten und geringen Wohnung zu sehen.
Ma foy, Monsieur, vous voila fort bien.	Bey meiner Treu/der Herr ist hier gar wohl.

Vous estes logé en Prince.	Ihr seyd Fürstlich losirt.
Il se faut passer ainsi en attendant miéux.	Man muß sich also behelffen / biß es besser wird.
O! qu'il fait beau ceans.	O! wie schön ist es hieriñen.
Ce qui me contente le plus, c'est que ma chambre rêpond sur un beau Jardin, & sur une riviere.	Was mich am meysten begnüget / ist / daß meine Kammer auff einen schönen Garten gehet / und auff einen Fluß.
Y a-t'il long-temps, que vous estes icy?	Seyd ihr lange Zeit hie gewesen?
Il y aura bien-tost quinze Mois.	Es wird bald fünff Viertel Jahr seyn.
Voila une belle commodité.	Das ist eine schöne Gelegenheit.
Il se faut patienter de la sorte.	Man muß sich also gedulden.
On ne peut pas avoir toutes ses aises & commodités en un lieu.	Man kan nit alle Gemächlich- und Bequåmlichkeit an einem Ort haben.
ça, Messieurs, prenez des sieges.	Wolan / ihr Herrn / nehmet Stühle.
Ne vous plait-il pas vous seoir?	Beliebet es euch nicht zu sitzen.
Pourquoy ne vous asséez vous pas?	Warum setzet ihr euch nicht nieder?
Quant à moy, je ne suis pas las.	Was mich anlangt / ich bin nicht müde.
Il faut que je me promene.	Ich muß herum spatzieren.
Hé bien, faites à vostre volonté, ni plus ni moins que si vous estiez en vôtre logis.	Nun dann / so thut nach eurem Belieben / anders nicht / als wann ihr zu Hause wäret.

Faites

Faites comme si vous estiez chez vous.	Thut / als wann ihr in eue- rem Hause wäret.
Monsieur, ne vous don- nez point de peine.	Der Herr bekümmere sich nicht.
Monsieur, ne vous in- commodez pas.	Der Herr mache ihme keine Ohngelegenheit.
Nous ne sommes ny honteux ny ceremo- nieux.	Wir sind weder schamhaff- tig / noch von vielem Ge- präng.
Nous nous asséerons bien, quand nous en aurons envie.	Wir wollen uns wol setzen / wann wir Lust darzu ha- ben werden.
Il nous faut un peu pren- dre icy la fraischeur de l'air.	Wir müssen hier ein wenig kühle Lufft einnehmen.
Ah! mon Dieu, sentez quel petit vent char- mant, qui entre par cette fenestre.	Ach! mein GOtt / fühlet doch / wie ein liebliches Läufftlein zu diesem Fen- ster herein bläset.
Ouy, aussi vray.	Ja gewißlich.
Ah! que cela est agreable.	Ey! wie ist das so lieblich.
Et regardez un peu, ne voila pas une belle veuë?	Und sehet ein wenig / ist das nicht ein schönes Ausse- hen?
Voila qui est ravissant.	Das ist recht anmühtig.
Veritablement, voila qui est parfaitement beau.	Warlich / das ist überaus schön.
Je suis ravy de voir tant de belles choses.	Ich bin zum höchsten ver- wundert / so viel schöne Sachen zu sehen.
Voyez un peu, quelle bel- le treille à cette mu- raille.	Sehet ein wenig / was für ein schöner Weinstock an dieser Mauer ist.
Il est bien vray quelle est	Sie ist zwar wol passierlich /

passa-

passable, mais c'est une chose de belle môntre, & de peu de rapport.	es ist aber ein Ding von schönē Ansehen / und von geringem Eintragen.
Voyez, tout rit la dedans.	Sehet / es lachet alles darinnen.
S'il y avoit encor une jolie fontaine, ce seroit un vray paradis terrestre.	Wann nur ein feiner springender Brunn da wäre / so wäre es ein recht irzdisches Paradys.
Il n'y manque rien que cela.	Es mangelt nichts daran / als das.
Il n'y faudroit plus que cela.	Es solte nichts mehr fehlen / als das.
Et puis, dedans la chambre, tout y est proprement, & à la perfection.	Uber das / in der Kammer ist alles so wohl auffgeräumet / und geschicket.
Au contraire, Monsieur, tout y est maintenant en desordre & en confusion.	Das Widerspiel / Herr / es ist jetzt alles darinnen in Ohnordnung und Verwörrung.
Vous voyez, commes mes livres & toutes mes hardes sont mal agencées.	Ihr sehet / wie meine Bücher und alle meine Sachen übel auffgeräumet sind.
Hola hay, qu'on nous apporte quelque chose.	Nun / bringet uns etwas.
Faites nous apporter la collation.	Lasset uns eine Collation bringen.
Hé, Monsieur, ne faites rien apporter.	Ey / mein Herr / er lasse doch nichts bringen.
Nous n'avons ny faim ny soif.	Wir haben weder Hunger noch Durst.
Il nous faut bien un peu faire collation.	Wir müssen wol ein wenig Collation halten.

Nul-

Nullement, Monsieur.	Gantz nicht / mein Herr.
Il n'en n'est pas besoin.	Es ist nicht vonnöthen.
Allez nous tirer du vin.	Gehet / zapffet uns Wein.
En voila, Monsieur.	Da ist Wein / mein Herr.
Baillez m'en donc un verre plein.	Gebet mir dann ein Glas voll.
Qui est-ce qui a fait cela?	Wer hat das gethan?
Qui a rompu & cassé ces vitres?	Wer hat diese Fenster-Scheibe gebrochen?
Je n'en sçay rien.	Ich weiß nichts darumb.
Ce n'a pes esté moy,	Ich hab es nicht gethan.
Oh! ce n'a esté personne.	Oh! so hat es dann niemand gethan.
Dormez vous tout seul en ce lit là?	Schlaffet ihr allein in diesem Beth da?
Ouy, Monsieur, à vostre service.	Ja / mein Herr / zu seinen Diensten.
Si d'aventure il arrive que vous vous trouviez tard en ces quartiers, vous m'obligerez d'en disposer comme du vôtre propre.	Wann es ohngefähr geschicht / daß ihr euch spät hierumb befindet / so werdet ihr mir einen sonderlichen Gefallen thun / damit / als mit euerm eigenen zu thun.
Monsieur, je vous remercie de vostre boñe offre:	Herr / ich dancke euch wegen eures guten Erbietens:
Et je vous offre reciproquement ma chambre, si vous vous trouvez surpris de la nuit en nos quartiers.	Und biete euch zugleich auch meine Kammer an / so ihr euch vielleicht bey uns von der Nacht überfallen befindet.
Comme aussi je vous conjure de vouloir disposer de tout ce qui est en	Ja / ich bitte euch auch höchlich über alles dasjenige zu schalten / so in meinem

mon

mon petit pouvoir.	geringen Vermögen ist.
Monsieur, je vous baise bien-humblement les mains de tant de courtoisie.	Ich sage dem Herrn großmächtigen Danck/ für so viel Höfflichkeiten.
Vous pouvez disposer de moy, comme de vous même.	Ihr könnet mit mir verfahren/ gleich als mit euch selbst.
Combien payez vous de cecy par semaine?	Wieviel bezahlet ihr für dieses die Woche?
J'en baille quatre Ecus le mois.	Ich gebe vier Kronen des Monats.
N'est ce pas bien cher?	Ist es nicht sehr theuer?
Non, ce n'est pas trop, pour estre si gentiment accommodé.	Nein/ es ist nicht zuviel um so fein versehen zu seyn.
Je trouve que c'est bon marché.	Ich befinde/ daß es wolfeyl ist.
A ce que je voy, vous estes bien pourveu & fourny de livres.	Als ich sehe/ so seyd ihr mit Büchern wohl versehen und gestaffieret.
Pas trop bien, Monsieur.	Nit gar zu wohl/mein Herr.
Excusez moy, vous avez là une belle bibliothecque.	Verzeyhet mir/ ihr habt da einen schönen Hauffen Bücher.
Helas! ce n'est pas grand chose.	Ach! es ist nicht viel Besonderes.
Et telle qu'elle est, je la tiens plus pour parade, que pour l'étude.	Und/ wie sie auch seynd/ halte ich sie mehr auß Zierath/als zum Studieren.
Tout au contraire, je sçay bien que vous estes fort adonné à l'étude.	Das Widerspiel/ ich weiß wol/daß ihr dem Studieren sehr ergeben seyd.
Pleust à Dieu que j'y fusse autant adonné que vous.	Wolte GOtt/ daß ich ihm so ergeben wäre als ihr.

Ouy, j'aime l'étude comme un chien les coups de báton.	Ja/ ich habe das Studieren lieb / wie ein Hund di Schläge deß Stockes.
Au lieu d'étudier je ne fay rien que tracasser.	An statt des Studierens thue ich nichts als herum lauffen.
Demandez le à Monsieur que voila, & il vous le dira.	Fraget den Herzn da / e wird es euch sagen.
Mais il me faudra doresenavant estre plus diligent.	Aber / ich werde hinführ fleysiger seyn müssen.
Car c'est une vilaine chose que la paresse.	Dann es ist ein schändlic Ding um die Faulhei
Cela est tres-veritable.	Das ist gewißlich wahr.
L'oisiveté n'apporte jamais profit.	Der Müssiggang bring nimmer Nutzen.
Qui veut estre sçavant il faut estudier.	Wer gelährt will seyn / de muß studieren.
Mais quels bons livres sont cela ?	Aber / was seynd das fü gute Bücher?
Il y en a de diverses sortes, trés-tous à vostre commandement.	Es seynd unterschiedliche alle zu euerem Befäh lich.
Et si je vous prenois au mot, que diriez vous.	Und / wann ich es für b kant annehme / was wo tet ihr sagen?
Je dirois en payant.	Ich wolte sagen ums Gel
Mais non, sans mocquerie.	Aber nein / ohngespottet.
Toute raillerie à part, regardez si vous y en trouvez quelqu'un qui vous plaise, & je vous le donne de tres-bon cœur.	Alles Vexiren beyseyte g setzet / sehet zu / ob ihr e nes darunter findet / d euch gefalle / das will i euch von Hertzen ger schencken.

Je vous remercie de tout mon cœur.	Ich sage euch von gantzem Hertzen Danck.
Remerciez quand vous l'aurez.	Dancket / wann ihr es haben werdet.
Regardez s'il y a quelque chose dont vous soyez amoureux.	Sehet zu / ob etwas da ist / darinn ihr verliebet seyd.
Non, Monsieur, je ne veux rien en don.	Nein / mein Herr / ich will nichts geschencket haben.
Mais je vous prieray d'une courtoisie.	Aber / ich will euch um einen Gefallen gebäten haben.
Je vous prie de me faire une faveur.	Ich bitte euch / mir eine Gunst zu erzeigen.
Obligez moy d'une courtoisie.	Verpflichtet mir einen Gefallen zu thun.
Si je vous puis servir en quelque chose, je le feray trésvolontiers.	Wo ich euch in etwas dienen kan / will ich es gar gerne thun.
S'il est en mon pouvoir, je suis tout disposé à vous servir.	Wann es in meinem Vermögen ist / bin ich bereit / euch zu dienen.
N'y manquez donc pas.	Ermangelet dann nicht.
Non, je vous le promets, si c'est chose que je puisse faire.	Nein / ich verspreche es euch / wann es ein Ding ist / das ich thun kan.
Si je ne le fay, ce ne sera pas faute de bonne volonté.	Wo ich es nit thue / wird es nit geschehen auß Mangel des guten Willens.
Je suis prest à vous servir, en tout ce qui me sera possible.	Ich bin bereit / euch zu dienen in allem / was mir wird möglich seyn.
Monsieur, ce sera moy qui vous serviray a toute occasion.	Herr / ich werde derjenige seyn / der ihm in aller Gelegenheit dienē wird.

Je vous obeïray toûjours, quelques commandemens que vous me faciez.	Ich will euch allezeit gehorchen/ was es auch sey/das ihr mir gebietet.
Commandez moy seulement.	Befehlet mir nur.
Dites moy seulement ce que c'est.	Saget mir nur / was es ist.
J'attens l'honneur de vos commandemens.	Ich erwarte die Ehre seiner Gebotten.
Prestez moy ce livre cy pour deux ou trois jours.	Leyhet mir dieses Buch auff zwey oder drey Tage.
Si vous vous en pouvez passer.	Wann ihr es entrathen könnet.
Si vous ne vous en servez pas.	Wann ihr es nicht brauchet.
Helas ! Monsieur, je le ferois de tres-bon cœur, s'il estoit à moy.	Ach ! Herr / ich wolte es von Hertzen gerne thun/wann es mein wäre.
Mais je l'ay moy même emprunté d'un bon Amy.	Aber / ich habe es selber von einem guten Freunde entlehnet.
Toutesfois, si vous en avez boñe envie, je vous le laisseray bien pour quelque jours.	Doch / wann ihr gute Lust darzu habt/wil ich es euch wohl auff etliche Tage überlassen.
Non non, puis qu'il en est ainsi, je ne le desire pas.	Nein nein / weil dem also ist/ so begehre ich es nicht.
Mais me voulez vous prester cettuy-cy?	Wollet ihr mir aber dieses leyhen?
Monsieur, il est à vostre commandement.	Es ist zu des Herrn Diensten.
Je vous le renvoyeray infailliblement, ou je le rapporteray moy même.	Ich will es euch gewiß wieder schicken/ oder ich will es euch selbsten bringen.

Gardez le, & le retenez tant qu'il vous plaira.	Bewahret es / und behaltet es so lang als euch beliebt.
Hé bien, je le prendray, & grand-mercy jusqu'au rendre:	Nun / ich will es nehmen / und grossen Danck / biß ich es wiedergebe:
La semaine à trois jeudis, trois jours aprés jamais.	Die Woche mit drey Donners-Tagen / auff Nimmers-Tag.
J'en suis d'accord.	Ich bin es zufrieden.
Mais changeons de discours, & parlons une fois de boire.	Aber / lasset uns von diesen Reden umwechselen / und einmahl vom Trincken sprechen.
Essayez un peu nostre vin.	Versuchet ein wenig unseren Wein.
S'il vous plait, nous le remettrons à une autre fois.	Wo es euch beliebet / wollen wir es auff ein andermal auffschieben.
Je n'ay pas soif maintenant.	Ich habe jetzt keinen Durst.
Beuvez pour la soif à venir.	Trincket für den zukommenden Durst.
Il m'est avis que quelqu'un frappe à la porte.	Mich düncket es klopffet einer an der Thür.
Il y a quelqu'un qui hurte à la porte.	Es klopffet jemand an der Thür.
Jean, allez y voir.	Hans / gehe hin / und sihe.
Henri, allez voir qui est à la porte.	Heinrich / gehet hin / und sehet / wer an der Thür ist.
Qui hurte là?	Wer klopffet da?
Bon Amy.	Gut Freund.
Ouvrez seulement.	Machet nur auff.
Vostre maistre est-il au logis.	Ist euer Herr zu Hause?

Nenny, Monsieur, il n'y est pas.	Nein/Herr/er ist nicht da?
Monsieur, avec vostre permission, que luy voulez vous?	Herr/ mit Erlaubnüß/was wil er von ihm haben?
Ne sçaurois-je faire le message?	Kan ich die Bottschafft nit thun?
Je voudrois bien parler à (luy.	Ich wolte gerne mit ihm re(den.
Ou bien, est-il empesché?	Oder aber / hat er etwas zu thun?
Il est allé en ville.	Er ist in die Stadt gangen.
Il est sorti dés aussi-tost que nous avons eu dîné.	Er ist außgangen so bald als wir haben gessen gehabt.
Reviendra-il bientost?	Wird er bald wiederkom̃en?
Il ne fait que sortir.	Er ist jetzt eben außgegangē.
A quelle heure sera-t'il bien de retour?	Umb welche Zeit sol er wohl wiederkommen?
Quand le pourra-t'on trouver à la maison?	Wann wird man ihn zu Hause antreffen können?
Je ne vous le sçaurois dire pour asseuré.	Ich kan es dem Herrn nicht für gewiß sagen.
S'il vous plait d'y revenir dans une heure, je croy que vous l'y trouverez.	So es euch beliebt über eine Stunde wieder zu kommen/ halte ich dafür / daß ihr ihn finden werdet.
Hé bien ouy, je reviendray tantost, d'icy à une heure.	Wolan / so will ich darnach über eine Stund wiederkommen.
Mais, Monf. avec vostre permission, que je vous demande coment vous vous appellez.	Aber / der Herr halte es mir nicht für übel / daß ich euch frage / wie ihr heisset.
Ne prenez pas en mau-	Nehmet es nit für übel auff/

vaise

vaise part, si je vous demande vostre nom.	so ich nach euerem Nahmen frage.
Point du tout.	Gantz nicht.
Je m'appelle ainsi & ainsi, natif de Lyon.	Ich heisse so und so / von Lion gebürtig.
A la bonne heure, Monsieur, je le luy diray sans faute dés qu'il sera revenu.	Zur guten Stund / mein Herr / ich will es ihm gewiß sagen / so bald er wieder kömt.
Hé bien, qui est-ce?	Nun / wer ist es?
C'est un gentilhome, qui s'appelle ainsi & ainsi.	Es ist ein Edelmann / welcher so und so heisset.
Faites le entrer.	Laß ihn herein kommen.
Le voila qui s'en va.	Dort gehet er weg.
Par-ce que vous voyant empesché avec ces Messieurs, je luy ay dit que vous n'estiez pas au logis.	Dieweil ich gesehen / daß ihr mit diesen Herren zu thun hattet / habe ich zu ihm gesagt / daß ihr nicht zu Hause wäret.
Je ne vous en sçay point de gré.	Das dancke dir sanct Velten.
Qui vous à commandé de le dire?	Wer hat dir das befohlen zu sagen?
Qui vous a dit de dire cela?	Wer hat es gesagt / daß du das sagen sollest?
Il faut que vous faciez toûjours quelque coup de vostre teste.	Du must immerdar etwas nach deinem Kopf thun?
Vous en ferez tant que vous vous ferez donner sur les oreilles.	Du wirst so viel machen / daß du Ohrfeigen bekommen wirst.
Je vous bailleray bientost ce que vous ne mangerez pas.	Ich will dir bald was geben / das du nicht essen wirst.

Je ne vous le quitte pas ainſi.	Ich wil es dir nit alſo ſchencken.
Ah! Monſieur, je vous crie mercy, je ne le feray plus une autre fois.	Ach! Herr / ich bitte umb Verzeyhung / ich will es ein andermahl nicht meh[r] thun.
Si ce n'eſtoit le reſpect de Monſieur, je vous donnerois ſur les oreilles.	Wo ich den Herrn nit anſehe / ſo wolte ich dir Ohrfeigen geben.
Pardonnez moy ce coup cy, je ne le feray plus jamais.	Vergebt mir dieſen ſtreich / ich wil es nit mehr thun.
Hé bien, je vous pardonne cette fois là;	Nun / dißmal ſey es dir verziehen:
Mais n'y revenez plus de voſtre vie.	Komme mir aber dein lebtage nicht mehr.
Monſieur, ne vous faſchez pas.	Der Herr erzörne ſich nicht.
A qui eſt cette belle maiſon la?	Wem iſt das ſchöne Haus da?
Voila un beau baſtiment.	Das iſt ein ſchönes Gebäu.
A qui appartient il?	Wem gehört es zu?
C'eſt à une riche vefue.	Es gehöret einer reichen Wittwen.
Quel beau tableau eſt cela?	Was für eine ſchöne Tafel iſt das?
De qui eſt ce beau pourtrait là?	Weſſen iſt jenes ſchöne Conterfäit.
Voila une fort belle piece.	Das iſt ein ſehr ſchön ſtück.
Il ne luy manque plus rien que la parole.	Es mangelt ihm nichts mehr als die Sprache.
Si vous le trouvez beau, il eſt à voſtre ſervice.	So es euch ſchön düncket / es ſtehet zu euern Dienſten.
Prenez le pour l'amour de moy.	Nehmet es von meinetwegen.

Ce seroit une grande incivilité & discretion.	Das wäre eine grosse Ohnhöfflichkeit und Ohnbescheidenheit.
Je n'ay garde.	Ich wil es wol lassen.
Je m'en garderay bien.	Dafür will ich mich wohl hüten.
Je n'ay garde de le faire.	Ich will es nicht thun.
Si vous me voulez tenir pour un de vos Amis, vous l'accepterez sans autre contestation.	Wann mich der Herr für seiner Freunden einen hält / so wird er es ohne weiter Widersprechē annehmen.
Je vous supplie de le prendre, & ne regarder pas tant à son peu de valeur, qu'à la singuliere affection de celuy qui vous le donne.	Ich bitte euch / dasselbige anzunehmen / und nicht so viel auff seinen geringen Werth zu sehen / als auf die sonderliche Zuneigung dessen / der es euch verehret.
Monsieur, & l'une & l'autre sont plus grandes, que je n'ay jamais merité de vous.	Herr / es ist eines und das andere grösser / als ich niemahls um euch verdienet habe.
Puis qu'il vous plait ainsi, je l'accepte de tres-bon cœur.	Weil es euch dann also beliebet / so nehme ich es zu Danck an.
Mais à condition que vous me ferez aussi l'honneur de me venir voir, & de disposer en eschange de tout ce que vous trouverez à vostre gré en mon logis.	Aber mit dem Beding / daß ihr mir auch die Ehre thun werdet / zu mir zu kommen / und hergegen nach euerem Belieben thun mit allem / was zu euerm Gefallen in meinem Losament seyn wird.

A la charge, que vous me ferez auſſi l'honneur de me viſiter, & viendrez faire la pareille chez moy.	Mit dem Beding / daß ihr mir auch die Ehr anthun werdet / mich zu beſuchen / und bey mir deßgleichen zu thun.
Je me donneray cét honneur à la premiere occaſion.	Ich will mir auff die erſte Gelegenheit die Ehre geben.
Hé bien, nous le verrons.	Nun / wir wollen es ſehen.
Mais, Monſieur, il eſt temps que nous nous en allions.	Aber / mein Herr / es iſt Zeit daß wir gehen.
Le temps ſe coule ſans y penſer.	Die Zeit gehet ohnmercklich hinweg.
En deviſant le temps ſe paſſe inſenſiblement.	Im Schwätzẽ gehet die Zeit ohnvermerckt hinweg.
Il commence dêja à faire nuit.	Es fångt ſchon an Nacht zu werden.
Cela n'importe.	Da iſt nichts angelegen.
Hola hé, allez nous querir de la chandelle.	Hola ho / holet uns ein Licht.
Apportez icy de la chandelle.	Bringet ein Licht hieher.
Allumez une chandelle.	Zůndet ein Licht an.
Eclairez un peu icy.	Leuchtet hie ein wenig.
Monſieur, je vous ſouhaitte la bonne nuit, & vous demande pardon de l'incommodité, que nous avons faite.	Ich wůnſche dem Herrn eine gute Nacht / und bitte umb Verzeyhung fůr die Ohngelegenheit / die wir ihm gemacht haben.
Il n'eſt pas beſoin de pardon là où il n'y a point d'offenſe.	Es bedarf keines Verzeyhens / da keine Belåydigung iſt.

Et

Et moy, Monsieur, je vous donneray le bonsoir, en vous remerciant de vos beaux presens, & vous suppliant de m'employer en toute rencontre.	Und/ich wünsche dem Herꝛn eine gute Nacht/ ihm für seine schöne Verehrungen Danck sagend/ und bittend/ mich in aller Gelegenheit zu gebrauchen.
Encor un peu de patience.	Wartet noch ein klein wenig.
Il n'est pas encor si tard.	Es ist noch nicht zu spåht.
Pardonnez moy, il est plus tard que vous ne pensez.	Um Verzeyhung/ es ist spåhter als ihr meynet.
Non non, il est encor assez bonne heure.	Nein nein/ es ist noch früh genug.
Jean fermez cette porte là.	Hans/ mache jene Thür zu.
Le vent gaste toute la chandelle.	Der Wind verdirbet das Licht gantz.
Il sera bien-tost temps de souper.	Es wird bald Essens-Zeit seyn.
Non pardonnez moy.	Nein/ verzeyhet mir.
Il n'est que six heures.	Es ist nit mehr als 6. Uhr.
Vous viendrez encor assez à temps.	Ihr werdet noch zeitlich genug kommen.
Et puis, s'il ne tient qu'à cela, vous m'obligerez encor de cette faveur de demeurer icy au souper avec moy.	Und/ wann es nur daran liget/ so werdet ihr mich noch mit dieser Gunst verpflichten/ bey mir zum Nacht-Essen zu bleiben.
Je vous prie de faire penitence avec moy.	Ich bitte euch Buse mit mir zu thun.
Monsieur, nous vous remercions de bien bon cœur.	Mein Herr/ wir dancken euch von gutem Hertzen.

S'il vous plait de prendre un petit ſouper avec moy, vous m'obligerez infiniment.	So es euch beliebt / mit mir eine geringe Mahlzeit zu nehmen / werdet ihr mich hőchlich verbinden.
Ce n'eſt pas que nous ayons choſe digne de vous retenir à ſouper.	Es geſchicht nicht darumb / daß wir etwas haben / das werth ſey euch zu Gaſt zu behalten.
Mais il vous faudra prendre la bonne volonté pour l'effet.	Aber / ihr werdet műſſen den guten Willen fűr die That nehmen.
Je vous ſupplie de m'excuſer pour cette fois-cy.	Ich bitte euch mich auff dieſesmahl fűr entſchuldigt zu halten.
Mais je ſuis marry, que je vous détourne d'un meilleur ſouper.	Aber / es iſt mir leyd / daß ich euch von einer beſſeren Mahlzeit abhalte.
Point du tout.	Gantz und gar nicht.
Vous avez peur d'eſtre mal traitté.	Ihr főrchtet / ihr werdet űbel tractiret werden.
Pardonnez moy, je ſçay bien qu'on ne ſcauroit faire mauvaiſe chere chez vous.	Umb Verzeyhung / ich weiß wol / daß nichts anders / als gute Tractament in euerm Hauſe ſind.
Hé bien demeurez y donc.	Nun wohl / ſo bleibet dann hie.
J'ay des affaires qui me rappellent au logis.	Ich habe Geſchäfte / die mich nach Hauſe beruffen.
Cette excuſe la n'eſt pas valable.	Dieſe Entſchuldigung gilt nicht.
Mais il vous faudra exercer voſtre patience, & prendre tout de bonne part.	Aber / ihr werdet műſſen Gedult brauchen und fűr gut nehmen.

Nous

Nous n'aurons que l'ordinaire.	Wir werden nichts haben / als das gewöhnliche.
Hé bien, puis qu'il vous plait avoir de l'incommodité, nous ne refuserons pas cét honneur.	Wolan / weil es euch beliebet Ohngelegenhet zu haben / so wollen wir die Ehre nicht außschlagen.
Messieurs, l'honneur m'en demeurera.	Ihr Herrn / die Ehre wird mein seyn.
Nous demeurerons donc.	So wollen wir dañ bleiben.
Mais ce vous sera beaucoup d'importunité.	Es wird euch aber eine grosse Beschwärnuß seyn.
Ains plûtost beaucoup d'honneur & de contentement.	Ja / vielmehr eine grosse Ehre und Genüglichkeit.
Mais nous vous prions de nous traitter en Amis, & de ne vous mettre en aucuns frais inutiles & superflus.	Aber / wir bitten euch / uns als Freunde zu tractiren / und euch in keine vergebliche und ohnnöhtige Unkosten zu stecken.
N'en ayez pas peur.	Ihr dörffet es nit förchten.
Les viandes ne vous chargerons pas trop l'estomac.	Die Speysen werden euch den Magen nicht zuviel beschwären.
Toutesfois j'espere que vous les prendrez en gré.	Jedoch hoffe ich / daß ihr damit für lieb nehmen werdet.
Ce qui me console, c'est que viande d'Amis est bien-tost cuite.	Ich getröste mich / dz Freunden Speyse bald gekochet ist.
Vostre discretion supplééra à tous deffaut.	Euere Bescheidenheit wird alle Mängel ersetzen.
Mais pourquoy vous tenez vous ainsi découvert, & à teste nuë?	Aber / warum stehet der Herr also ohne Hut / und mit blossem Haupt.

Je le fay pour ma commodité.	Ich thue es um meine Be quämlichkeit.
Hé, couvrez vous, je vous prie.	Ey / seyd bedecket / ich bitt euch darum.
Monsieur, je suis tant à mon aise, que je ne me sents pas.	Herr / es ist mir so wol daß ich nichts empfin de.
Hé, là là, couvrez vous.	Ey / nun nun / setzet auff.
Il ne fait pas si chaud.	Es ist nicht so warm.
Excusez moy, il ne fait pas froid pour dire.	Verzeyhet mir / es ist nic sonderlich kalt.
Séez vous, Monsieur.	Der Herr setze sich.
On n'a non plus de se tenir debout que d'estre assis.	Man hat eben so wen vom Stehen / als vo Sitzen.
Je le feray, pour vous complaire & satisfaire.	Ich will es thun / euch gefallẽ und zu befriedige
Quelles gentilesses & galanteries avez vous là?	Was hat der Herr für sch ne kleine Sachen da?
Ce ne sont que bagatelles & petites brouilleries.	Es sind nur Narren-Po sen und Lumpereyen.
Qu'avez vous en ces petites bouteilles là?	Was habt ihr in den kl nen Gläsern da?
C'est une eau de senteur, que l'on m'a envoyé de Paris.	Es ist ein wolrüchend Wasser / daß man m von Parys geschickt ha
Et comment appelle-t'on cela?	Und / wie heisset man da
Je croy que c'est de l'eau d'Ange.	Ich glaube / daß es Eng Wasser ist.
Je vous proteste quelle sent fort bon.	Ich versichere euch / daß sehr wol rüchet.
Si vous en avez envie, je vous en donneray?	Habt ihr Lust darzu / so w ich euch davon geben?

Je vous rends un million de graces.	Ich sage euch großmächtigen Danck.
Hé, si faites, retenez la, je vous en prie.	Ey / ja doch / behaltet es / ich bitte euch darum.
J'e nay encor de l'autre.	Ich habe dessen noch mehr.
Je ne m'en sers pas.	Ich brauche es nicht.
Non non, Monsieur, gardez la pour vous.	Nein / mein Herr / behaltet es für euch.
Je n'en ay pas besoin.	Ich hab es nit vonnöhten.
Je n'en ay pas affaire.	Ich bedarf es nicht.
Je n'ay que faire de ces delicatesses là.	Ich bedarf solcher Zärtlichkeiten nicht.
Je serois extremément marry, de vous priver d'une chose si excellente.	Es wäre mir über die massen läyd / den Herrn einer so vortreflichen Sache zu berauben.
Et moy, je serois extremémēt aise de voir, que vous l'acceptassiez aussi franchement, que je vous en fay present de bonne affection.	Und / mir wäre es über die massen lieb zu sehen / daß ihr es so gutwillig annehmet / als ich es euch von Hertzen gerne verehre.
Monsieur, je feray tout ce qu'il vous plaira, pour vous montrer, que j'aime mieux commettre une incivilité que de vous desobeïr.	Herr / ich will alles thun / was ihm beliebt / ihm zu bezeugen / daß ich lieber ohnhöfflich seyn will / als gegen ihm ohngehorsam.
Mais, j'espere d'avoir un jour ma revanche.	Aber / ich hoffe mich einmal zu rächen.
Messieurs, voila tout nôtre traittement.	Ihr Herrn / da ist all unser Tractament.
Voila tout ce que nous aurons.	Da ist alles / was wir haben werden.

Je vous

Je vous prie d'excuſer la mauvaiſe chere, que je vous fay faire.	Ich bitte euch umb Verzeyhung / daß ich euch ſo ſchlecht aufftragen laſſe.
En voila beaucoup plus qu'il n'en falloit.	Da iſt vielmehr / als vonnöthen war.
Avec voſtre permiſſion, il me faut un peu ſortir.	Mit Erlaubnuß / ich muß ein wenig hinauß gehen.
Qu'eſt-ce que vous avez?	Was iſt euch?
Ne vous trouvez vous pas bien?	Befindet ihr euch nicht wol?
Si vous vous trouvez mal, allez vous en coucher.	So euch nicht wol iſt / gehet hin / und leget euch nieder.
Hé bien, a dieu ſans adieu.	Wolan / GOtt behüte euch auff eine weile.
Marguerite, venez icy, r'allumer la chandelle.	Margreth / kommt her / das Liecht wieder anzuzünden.
Le vent l'a ſoufflée.	Der Wind hat es außgeblaſen.
Ecoutez m'amie, venez un peu icy.	Hört Liebſte kommt ein wenig hieher.
J'ay un mot à vous dire.	Ich hab euch was zu ſagen.
Hola hola, Monſieur.	Hola hola / mein Herr.
Que veut dire cela?	Was ſoll das ſeyn?
Ecoutez un peu.	Höret ein wenig.
Tout beau barbier, la main vous tremble.	Gemach gemach / verbrännet die Finger nicht.
Hé, permettez moy de vous dire un mot.	Ey / laſſet euch doch ein Wort ſagen.
Hé, la la, arrêtez vous.	Ey / nun nun / ſtehet ſtill.
Ne ſçauriez vous parler ſans m'attoucher?	Könnet ihr nicht reden / ohne mich anzurühren?
Il faut que je deviſe un peu avec vous.	Ich muß ein wenig mit euch ſchwätzen.

Demeurez la.	Bleibet da ſtehen.
Vous eſtes bien farouche.	Ihr ſeyd gewaltig ſcheu.
Laiſſez cela.	Laſſet das bleiben.
Vous frippónnez & farfouillez tout mon mouchoir.	Ihr verdrücket und zerknittert mir mein Hals-Tuch gantz.
Vous n'avez rien caché là.	Ihr habt da nichts verborgen.
Je n'ay pas affaire de ces careſſes.	Ich bedarff deren Liebkoſungen nicht.
Pour qui me prenez vous?	Für wen ſehet ihr mich an?
Vous me prenez pour une autre.	Ihr ſehet mich für eine andere an.
O! que vous eſtes méchant.	Ach! wie ſeyd ihr ſo ſchalckhaftig.
Pas tant que vous.	Nicht ſo ſehr als ihr.
Il s'en faut bien la moitié.	Es fehlet wol die Helffte.
Allez allez.	Gehet hin/gehet hin.
Laiſſez moy en paix,	Laſſet mich zufrieden.
Vous ne trouverez pas icy ce que vous cherchez.	Ihr werdet hie nicht finden/ was ihr ſuchet.
Je ne ſuis pas de ces gens là, que vous penſez.	Ich bin nicht ein ſolches Menſch / als ihr meynet.
Je voy bien de quel bois vous vous chauffez.	Ich ſehe wol/ was ihr im Schilde führet.
Hé bien, je vous quitte, puis que vous eſtes ſi ſauvage.	Nun dann / ich will euch laſſen / weil ihr ſo wild und ſcheu ſeyd.
Auſſi bien n'eſtes vous qu'une laide medaille.	Ihr ſeyd doch nur ein heßliches Muſter.
Vous eſtes un vray remede d'amour.	Ihr ſeyd eine rechte Artzney wider die Liebe.
Vous reſſemblez à une herſe, le haut defend le bas.	Ihr ſeyd einem Schutzgatter gleich / das Obertheyl bewahret das underſte.

Ouy justement, vous y estes.	Ach ja / ihr habt es getroffen.
Mais, Monsieur, je ne la feray pas longue, dautant qu'il me faut demain lever de grand matin.	Aber / mein Herr / ich werde es nicht lange machen / weil ich Morgen frühe auffstehen muß.
Vous voulez faire un saut de la table au lit.	Ihr wollet einen Sprung thun von Tisch ins Bett.
Quand je suis saoul, je ne demande qu'à dormir.	Wann ich satt bin / begehre ich nichts mehr / als zu schlaffen.
Escoutez, la belle fille.	Höret ihr / junges Mensch.
Nos lits sont-ils faits?	Sind unsere Bette gemacht?
Ouy, Monsieur, ils sont tout accomodés comme il faut.	Ja / Herr / sie sind gantz auf gemacht / wie es sich gehöret.
Vous n'avez qu'à vous y mettre, quand il vous plaira.	Ihr dörffet euch nur hineyn legen / wann es euch beliebt.
Haussez un peu cet oreiller.	Erhebet ein wenig das Haupt-Küssen.
Le chevet est trop bas.	Das Haupt ist zu niedrig.
Mettez encor un coussin, dessous le traversin.	Leget noch ein Stuhl-Küssen unter den Pfülff.
Je m'étonne comment vous pouvez dormir la teste si haute que cela?	Ich verwundere mich / wie ihr so hoch mit dem Haupte schlaffen könnet?
J'y dors fort à mon aise.	Ich schlaffe gar wohl also.
C'est l'accoûtumance.	Es ist die Gewonheit.
Avez vous assez de couverture?	Habt ihr Decke genug?
Cette couverte est bien	Diese Decke ist sehr leicht / lege-

legere, mettez y en encor une.	leget noch eine darauff.
Estes vous si frilleux?	Seyd ihr so frostig?
Mouchez un peu cette chandelle.	Butzet das Liecht ein wenig.
Où sont les mouchettes?	Wo ist die Liechtbutz?
Je ne le voy pas.	Ich sehe sie nicht.
Mettez bien vos lunettes, & vous les verrez.	Setzet euere Brillen recht auf/ so werdet ihr sie sehen.
Ne voyez vous goutte?	Sehet ihr nichts?
Les voila tout devant vôtre nez.	Da ist sie gleich vor euerer Nase.
Si c'estoit un loup, il vous sauteroit au collet.	Wann es ein Wolff wäre/ so hätte er euch lange gebissen.
Prenez garde à vous, vous renverserez ce pot la.	Nehmet euch in acht / ihr werdet die Kachel umbstossen.
Non feray, non feray.	Nein nein.
Vous plait-il qu'on bacine vostre lit?	Will der Herr haben / daß man sein Bett wärme.
J'iray querir la bacinoire.	Ich will die Bett-Pfanne holen.
Pourquoy faire?	Wozu?
Pour chauffer vostre lit.	Euer Bett zu wärmen.
Cela vous fera plus de bien que de coups de bastons.	Das wird euch mehr Gutes thun / als eine Brügel-Suppe.
Non non, il n'en est pas besoin.	Nein nein / es ist nicht vonnöthen.
Je ne suis pas si delicat.	Ich bin nicht so zart.
Si vous voulez vous en passer, je m'en passeray bien aussi.	Wil es der Herr entbehren/ so kan ich es auch wohl entrathen.

Non, je ne desire pas que vous le faciez.	Nein / ich begehre nicht / daß ihr es thut.
Mais un bon petit feu ne seroit pas mauvais.	Aber / ein gut Feuerlein wäre nicht böß.
Faites icy un peu de feu.	Machet ein wenig Feur hie.
Les matinées & les soirées commencent à estre froides.	Die Morgen und Abend fangen schon an kalt zu werden.
L'air du feu est toûjours bon & sain.	Die Lufft des Feuers ist allezeit gut und gesund.
Or sus, Messieurs, je m'en vay coucher.	Wolan/ihr Herren/ ich will schlaffen gehen.
J'ay plus envie de dormir que de causer.	Ich habe grössere Lust zu schlaffen/ als zu schwätzen.
Le sommeil me prend.	Der Schlaff kömt mich an.
Le bon petit homme me prend.	Das kleine Sand-Männlein kömmt zu mir.
Le sable me vient dans les yeux.	Der Sand kömmt mir in die Augen.
Oho, vous parlez par proverbes.	Ohe / ihr redet mit lauter Sprüchwörtern.
J'ay si somme que je ne sçaurois plus durer.	Es schläffert mich so sehr / daß ich nit mehr bleiben kan.
Je ne puis plus tenir les yeux ouverts.	Ich kan die Augen nit mehr offen halten.
D'où vient cela?	Wie kommt das?
Je n'ay gueres bien dormy la nuit passée.	Ich habe die vergangene Nacht nicht gar wohl geschlaffen.
Je n'ay presque point dormy toute la nuit.	Ich habe fast die gantze Nacht nicht geschlaffen.
Et pour quoy?	Und warumb?
Il y avoit du monde qui menoit une telle vie, &	Es waren Leute / die ein solches Leben führeten / und fai-

faisoit tant de bruit sur la ruë, que je ne pouvois m'endormir.	so viel Geschreyes auf der Gassen macheten/daß ich nicht konnte einschlaffen.
Messieurs, je prie Dieu de vous donner bonne nuit & bon repos.	Ihr Herren/ ich bitte Gott/ euch eine gute Nacht und gute Ruhe zu geben.
Et à vous aussi.	Und euch deßgleichen.
Dormez en paix.	Schlaffet mit Ruhe.
A demain la partie.	Morgen weiter.
Monsieur, tueray-je la chandelle?	Herr/ soll ich das Licht außlöschen.
Esteindray je la chandelle?	Will ich das Liecht außlöschen.
Non non, emportez la avec vous.	Nein nein / traget es mit euch hinweg.
Mais couvrez premierement le feu.	Aber/decket zuvor das Feuer zu.
Tirez un peu les rideaux.	Ziehet die Vorhäng ein wenig zu.
Estes vous bien?	Ligt ihr wol?
Ne vous faut-il plus rien?	Müsset ihr nichts mehr haben?
Non, allez vous en à la garde de Dieu, & fermez bien la porte aprés vous.	Nein/ gehet hin in GOttes Nahmen/ und machet die Thür wol hinder euch zu.
Sortez, sortez d'icy.	Hinauß/ hinauß von hier.
Helas! quelle haste avez vous?	Ach! was habt ihr so zu eilen?
Allez allez, & ne me rompez plus la teste.	Gehet hin/ gehet hin/ brechet mir den Kopf nicht mehr.
Vous ne faites que m'amuser.	Ihr haltet mich nur auff.
Je veux faire mes prieres, & puis aprés dormir.	Ich wil mein Gebät thun/ und darnach schlaffen.

Hé bien, au nom de Dieu.	Nun/in Gottes Nahmen.
C'est faire en bon Chrêtien.	Das ist recht Christlich gethan.
Bon soir donc, reposez bien.	Gute Nacht dann / ruhet wohl.
DIEU vous donne la bonnuit.	GOTT gebe euch eine gute Nacht.
Fin du troisiéme Dialogue.	**Ende des dritten Gesprächs.**

Le Quatrieme Dialogue. — Das vierdte Gespräch.

Des exercices d'un Cavalier, & de voyager. — Von eines Cavaliers Ubungen und vom Reysen.

AH! Messieurs, il est encor trop bonne heure pour se coucher.	Eh! Ihr Herren / es ist noch viel zu früh / sich nieder zu legen.
Que voulez vous, que nous fassions?	Was wollet ihr / daß wir thun sollen?
Passons encor un peu de temps à quelque petit discours.	Lasset uns noch ein wenig die Zeit mit einem kleinen Gespräch vertreiben.
Je le veux bien.	Ich bins zufrieden.
Et à propos de passetemps, vous nous raconterez coment vous passez le vostre, vous qui faites toutes sortes d'exercices.	Und / weil ihr vom Zeitvertreiben redet / sollet ihr uns erzehlen / wie ihr die eurige zubringet / die ihr allerley Ubungen treibet.
Si vous desirez le sçavoir, je vous le diray bien volontiers.	Wann ihr es zu wissen begehret / wil ich es euch gerne sagen.

Mais j'ay peur que cét entretien ne vous soit ennuyeux.	Aber / ich befürchte / daß dieses Gespräch euch verdrüßlich sey.
Car vous ne sçauriez pas beaucoup recevoir de contentement d'un si maigre entretien.	Dann / ihr könnet nicht viel Lust von einem so schlechten Gespräch haben.
Monsieur, tout au contraire, il me sera tres-agreable.	Herr / gantz das Widerspiel / es wird mir sehr angenehm seyn.
Car pour mon particulier, il n'y a rien au monde dont j'entende plus volontiers discourir, que des exercices d'un jeune cavalier.	Dann / was mich betrifft / es ist nichts in der Welt / darvon ich lieber höre reden / als von eines jungen Cavaliers Ubungen.
Si cela est, je suis bien content de vous y complaire.	Wann dem also ist / bin ich wol zu frieden / euch darinn zu Willfahren.
Ouy da, Monsieur, croyez moy, il en est ainsi.	Ja doch / Herr / glaubet mir / es ist dem also.
Il n'est pas autrement.	Es ist anders nicht.
Sçachez donc premierement, qu'aussi tost que je me suis habillé, peigné, lavé, & recommandé à la garde du bon DIEU, je prends un doigt de vin.	Wisset derohalben erstlich / daß / so bald / als ich mich angezogen / gekämmet / gewaschen / und in des lieben Gottes Schutz befohlen / so trincke ich ein Glas Wein.
Bon, voila déja un bon commencement.	Gut so / das ist schon ein feiner Anfang.
Qui bien commence a demy fait.	Wohl angefangen ist halb vollbracht.

Mais aprés, pour suivez, s'il vous plait.	Weiter aber/ fahret fort / so es euch beliebt.
Aprés cela j'étudie quelque petite chose en la Langue Françoise une heure durant, ou bien és Mathematiques, & en la Fortification.	Darnach studiere ich etwas weniges in der Frantzösischen Sprach eine Stunde lang/ oder aber in der Mathematic und in der Fortification.
Combien y a t'il que vous avez commencé la Langue Françoise?	Wie lange ist es / daß ihr die Frantzösische Sprache angefangen habt?
Il y a environ six mois.	Es ist ohngefähr ein halb Jahr.
Pas davantage?	Nicht länger?
Non, Monsieur, en bonne foy.	Nein/ Herr / für gewiß.
Vous parlez déja assez bien	Ihr redet schon zimlich wol.
Vous m'excuserez, je ne fay que l'écorcher.	Ach nein / ich zermartele es nur.
Vous avez bien profité pour si peu de temps.	Ihr habt wol zugenommen für eine so kurtze Zeit.
Monsieur, cela vous plait à dire, pour vous mocquer de moy.	Es beliebt dem Herrn so zu reden/meiner nur zu spotten.
Ja n'advienne.	Das sey ferne.
A Dieu ne plaise, que je me mocque de vous.	Behüte mich GOtt dafür/ daß ich euer spotten solte.
Je le di à bon escient.	Ich sage es in gutem Ernst.
Certes, vous n'avez pas perdu vôtre temps n'y vôtre argent.	Fürwar/ ihr habt euer Zeit noch euer Geld nicht verlohren.
Pour dire franchement la verité, je ne regrette ny l'un ny l'autre, & ne	Um auffrichtig die Warheit zu sagen/ es gereuet mich keines von beeden / und

plains

plains pas la peine que j'y ay employée.	beklage die Mühe nicht / die ich daran gewendet.
Que vous semble de ma prononciation.	Was düncket euch von meiner Aussprach.
Vous l'avez extremément bonne, & un bon accent.	Ihr habt sie überauß gut / und einen guten Accent.
Voire, je parle François, comme un vache Espagnol.	Freylich ja / ich rede Frantzösisch / wie eine Kuhe Spanisch.
Vostre maistre est-il diligent?	Ist euer Sprach-Meister fleissig?
Enseigne-t'il bien?	Lehret er wohl?
C'est un des meilleurs de toute la ville, qui montre fort fidelement.	Er ist einer von den besten in der gantzen Stadt / der gar treulich unterweiset.
Il est en bonne estime & reputation, & je me contente fort bien de luy.	Er ist in gutem Ruhm und Gerüchte / und ich bin mit ihm sehr wohl zufrieden.
Voila que c'est d'avoir un bon Maistre.	So gehet es / wann man einen guten Meister hat.
On apprend plus en trois Mois, qu'on ne feroit autrement en six.	Es lernet einer mehr in einem viertel Jahr / als er anders in einem halben Jahr thäte.
Ouy, je vous promets.	Ja / ich versichere euch.
Cettuy-la merite mieux une pistole le Mois, que tel autre une demie.	Der verdienet besser einen Dublon des Monaths / als mancher anderer einen halben.
Voulez vous ençor continuer?	Wollet ihr noch fortfahren?
Ouy asseurément, jusqu'à ce que je sçache bien parler.	Ja gewißlich / biß daß ich es recht reden kan.
Ce n'est pas assez de bien	Es ist nicht genug / daß man

commencer, mais il faut bien achever.	wol anfångt/sondern/man muß auch wol vollenden.
Toûjours plus avant, disoit l'Empereur Charles quint.	Immer weiter fort / sagte der Kåiser Carolus quintus.
Vous deviendrez bon François en peu de temps.	Ihr werdet in kurtzer Zeit ein guter Frantzos werden.
J'espere qu'ouy.	Ich hoffe es ja.
Il me faudra aussi apprendre ce langage, à cause qu'il est en grand estime & fort en usage en nostre païs.	Ich werde auch můssen diese Sprache lernen / weil sie in unserm Land hoch geachtet / und sehr gebråuchlich ist.
Il ne tient qu'à vous.	Es ligt nur an euch.
Mais toûjours, vous ne vous repentirez pas de l'avoir appris.	Aber/es wird euch doch nicht gereuen / daß ihr sie werdet gelernet haben.
Quoy que vous deveniez, la langue Françoise vous sera toûjours profitable.	Ihr werdet / was ihr wollet/ die Frantzösische Sprach wird euch allezeit nůtzlich seyn.
C'est bien à la verité un beau & bon langage, mais il est aussi assez malaisé à apprendre.	Es ist zwar wohl eine schöne und gute Sprach /, aber sie ist auch ziemlich schwår zu lernen.
Il faut considerer, que les belles choses sont toûjours difficiles.	Man muß bedencken / daß die schönen Sachen gemeiniglich schwår sind.
C'est une belle chose que de sçavoir bien parler François.	Es ist ein schön Ding/ wann einer wohl kan Frantzösisch reden.
Si j'estois que de vous, je commencerois au plûtost.	Wann ich wåre als ihr/ wolte ich auff das eheste anfangen.

Mais

Mais comment faut-il faire pour la bien apprendre?	Aber / wie muß man es machen / daß man sie recht lerne?
Il faut commencer à parler aussi-tost que vous en sçavez trois ou quatre mots.	Man muß anfangen zu reden / so bald / als ihr nur drey oder vier Wörter wisset.
Cela est bien-aisé à dire, & mal-aisé à faire.	Das ist leicht zu sagen / aber schwär zu thun.
Quel moyen de voler sans plumes & sans ailes?	Wie ist es möglich / ohne Federn und Flügel zu fliegen?
C'est à dire, qu'il faut tascher de dire quelque chose pour denouër la langue.	Das ist so viel zu sagen / daß man sich befleissigen muß / etwas zu sagen / die Zunge auffzulösen.
Pour apprendre à parler il se faut exercer à parler.	Umb zu lernen reden / muß man sich in dem Reden üben.
On apprend plus en parlant qu'en étudiant.	Man lernet mehr mit Reden / als mit Studieren.
J'ay bien ouy dire, que quand on en sçait trois paroles, il en faut dire quatre.	Ich habe wol hören sagen / daß / wann man drey Wörter kan / soll man vier reden.
Justement, il faut estre hardy, & parler hardiment.	Gar recht / man muß ohnverzagt seyn / und frisch drein reden.
Qui ne parle jamais mal, ne parlera jamais bien.	Wer nimmermehr übel redet / wird nimmermehr wol reden.
Mais je n'oserois, de peur d'estre mocqué.	Ich darff aber nit / damit ich nicht außgelachet werde.
Il ne se faut pas soucier de cela.	Man muß das nicht achten.

Je

Je mets toûjours la charruë devant les bœufs.	Ich ſpanne immerzu den Pflug vor die Ochſen.
Au commencement tout eſt mal-aiſé.	Im Anfang iſt alles ſchwår.
Mais pourtant il faut que toute choſe aye ſon commencement.	Aber doch müſſen alle Ding ihren Anfang haben.
A toute choſe il faut un commencement.	Zu allen Dingen muß man einen Anfang machen.
Il n'y a rien qui empeſche plus d'apprendre que la timidité.	Es hindert einẽ nichts mehr im Lernen / als die Blödigkeit.
A moins qu'on ne s'exerce à parler, on n'apprend jamais à parler.	Wann man ſich im Reden nicht übet / ſo lernet man nimmermehr reden.
Pour bien apprendre une langue, il faut lire, écrire, expoſer, compoſer, & parler à toute occaſion.	Eine Sprache wohl zu lernen / ſo muß man zu aller Gelegenheit leſen/ ſchreiben/ außlegen / componiren/ und reden.
Et il faut auſſi apprendre, tous les jours quelque choſe par cœur.	Und/man muß auch alle Tage etwas außwendig lernen.
Remarquez bien cela.	Mercket das wohl.
Car pour parler, il faut ſçavoir par cœur ce que l'on veut mettre en avant.	Dann/wañ man reden will/ ſo muß man außwendig wiſſen/ was man vorzubringen hat.
De fait, nous ne ſçavons rien, que ce que nous ſçavons par cœur.	Wir wiſſen traun nichts mehr / als was wir außwendig können.
Et puis il faut hanter les François.	Uber das / ſo muß man mit den Frantzoſen umbgehen.
Car pour bien apprendre	Dann / eine Sprache recht

à par-

à parler une langue, il faut pratiquer les gens de la même nation.	zu reden lernen/muß man mit den Leuten derselben Nation umbgehen.
Je l'apprendray encor biẽ, Dieu aidant.	Ich will es noch wol lernen mit Gottes Hülffe.
Mais, que faites vous puis aprés?	Aber / was thut ihr darnach?
Aprés cela, je m'en vay monter à cheval jusqu'a neuf heures, tirer des armes, danser, joüer de la picque, manier le drappeau, & voltiger, jusques à onze heures & demie.	Nach dem/ so gehe ich reyten biß umb neun Uhr / fechten / tantzen / Picken und Fahnen schwingen / und voltisiren / biß umb halber zwölffe.
Voila bien des choses tout d'une suite.	Das seynd viel Sachen stracks auffeinander.
La dessus je me repose & me pourmene un petit, jusqu'au dîner.	Darauff ruhe und spatziere ich ein wenig biß zum Mittags-Essen.
Mais aprés-dîner nous faisons quelque partie à la paume, ou au ballon.	Und nach Mittag machen wir eine Parthey im kleinen Ball / oder mit dem grossen Ballen.
Et puis je passe le reste du jour à me divertir.	Darnach bringe ich den übrigen Tag zu mit Ergetzen.
Y a-t'il long-temps que vous apprenez à monter à cheval?	Ist es schon lange Zeit / daß ihr habt lernen reythen?
S'il y a quatre Mois c'est tout.	Ist es vier Monath / so ist es viel.
Vous y serez donc bien-tost savant assez?	Ihr werdet dañ bald geschikt genug darinn seyn?
Avez vous un bon écuyer?	Habt ihr einen guten Bereyther?

Ouy,

Ouy, j'en ay un tres-excellent, qui est fort diligent & fort affable & gracieux.	Ja/ ich habe einen vortrefflichen/ der sehr fleissig ist/ auch sehr freundlich und geschickt.
C'est le principal cela.	Das ist das vornehmste.
Il y en a plusieurs qui sont fort negligens & malplaisans.	Es gibt deren viel / welche sehr nachlässig und ohnfreundlich sind.
Le maistre est assez bon, si je m'acquittois aussi de mon devoir.	Der Meister ist gut genug/ wann ich auch das Meinige thäte.
Vous en parlez fort bien.	Ihr redet gar wol darvon.
Ce n'est pas assez d'avoir un bon maistre, si celuy qui veut apprendre n'y employe aussi de la peine & de la diligence.	Es ist nicht genug/ einen guten Lehrmeister zu haben/ wann der jenige/ so lernen will / auch nicht Mühe und Fleiß anwendet.
Pour apprendre quelque chose il faut un peu endurer.	Etwas zu lernen muß man ein wenig Mühe außstehen.
A moins que de prendre un peu de peine, on ne sçauroit rien apprendre.	Wofern man nicht ein wenig Mühe nimmt / kan man nichts lernen.
On n'apprend rien sans peine.	Man lernet nichts ohne Mühe.
Au reste, c'est l'homme du monde le plus courtois qui se puisse trouver.	Im übrigen/ so ist er der höflichste Mensch / den man in der Welt finden kan.
Et comment vous plait cét exercice.	Und / wie gefället euch diese Ubung.
Estes vous déja bien avancé?	Seyd ihr schon weit gekommen?
J'apprens à reculons, comme vont les écrevices.	Ich lerne hindersich wie die Krebse gehen.

J'y demeure aussi savant un jour que l'autre.	Ich bleibe immer so geschickt einen Tag als den andern.
C'est vostre modestie qui vous fait dire cela.	Es ist euere Demuth / die euch bewegt das zu sagen.
Non certes, je vous parle sans fard.	Nein gewiß / ich sage es ohne Gleißnerey.
C'est la verité qui parle par ma bouche.	Es ist die Warheit die auß meinem Munde redet.
Vous estes trop sage pour vous louër vous même.	Ihr seyd gar zu verständig / um euch selbsten zu loben.
Tant plus l'homme est sage & savant, tant plus se va humiliant.	Je verständiger und gelehrter einer ist / jemehr demütiget er sich.
Les plus doctes & vertueux, ce sont les moins presomtueux.	Die Gelehrtesten und Tugendsamesten sind am wenigsten auffgeblasen.
Et pour l'exercice des armes, comment en va t'il?	Und / das Fechten betreffend / wie gehet das ab?
Sçavez vous déja bien faire des armes?	Könnet ihr schon wohl fechten?
Apprenez vous bien?	Lernet ihr wohl?
Tellement, quellement.	So hin.
J'apprens ainsi tout doucement.	Ich lerne so hin / allgemach.
Vostre maistre fait-il a la mode de France?	Fichtet euer Meister auff die Frantzösische Manier?
Voila une belle demande.	Das ist eine schöne Frage.
Cela s'entend sans qu'on le dise.	Das verstehet sich ohne Sagen.
Il est fort habile homme en son art.	Es ist gar ein hurtiger Mañ in seiner Kunst.
Il fit l'autre jour contre un autre, où je luy vis faire des merveilles.	Er hat jenes Tages mit einẽ andern gefochten / da ich von ihme treffliche Ding gesehen habe.

Or

Or eſt-il que l'on peut juger de toute la piece par un petit échantillon.	Nun kan man aber von dem gantzen Stück auß einem Müſterlein urtheylen.
De quel païs eſt-il, & de quelle province?	Auß welchē Lande iſt er / und auß welcher Landſchafft?
Je ne m'en ſuis pas enquetté.	Ich habe mich deſſen nicht erkündiget.
Je ne luy ay point encor demandé.	Ich habe ihn noch nicht darumb gefragt.
Mais je m'en informeray.	Aber / ich will mich deſſen erkündigen.
Mais je ne me ſoucie pas, de quel païs eſt un homme, ny un vin, pourveu qu'il ſoit bon.	Aber / ich frage nichts darnach / auß welchem Lande ein Mann oder ein Wein iſt / wann er nur gut iſt.
C'eſt bien fait.	Das iſt wolgethan.
A-t'il femme & enfans?	Hat er Weib und Kinder?
Non, que je ſçache.	Nein / daß ich wiſſe.
Combien prend-il par Mois?	Wieviel nimmt er des Monats?
Combien luy baillez vous le mois?	Was gebet ihr ihm des Monats?
Je n'ay point fait de marché ny d'accord avec luy.	Ich habe keinen Marck noch Geding mit ihm gemacht.
Je luy bailleray autant que font ſes autres écoliers.	Ich will ihm ſo viel geben als ſeine andere Schüler thun.
Avez vous déja appris à porter une eſtoçade?	Habt ihr ſchon gelernet einen Stooß anzubringen?
Ouy da, & à la parer auſſi.	Ja freylich / und ihn auch außzunehmen.
Vous avez donc bien employé voſtre temps?	So habt ihr dann euer Zeit wol angelegt?
Aſſez mal.	Schlecht genug?

Tout avec le temps.	Alles mit der Zeit.
Rome n'a pas esté basty en un jour.	Rom ist nicht in einem Tage gebauet worden.
Non, vrayement non, il est bien vray.	Nein doch / gewiß nicht / es ist wohl wahr.
Petit à petit l'oiseau fait son nid.	Nach und nach machet der Vogel sein Nest.
Tout s'apprend avec le temps & l'exercice.	Alles lernet sich mit der Zeit und übung.
Combien de Mois avez vous appris?	Wieviel Monat habt ihr gelernet?
Je ne m'en souviens pas, je ne les ay pas contés.	Es gedencket mir nicht / ich habe sie nicht gezehlet.
Mais j'ay mis en écrit le jour que j'ay commencé.	Aber / ich habe den Tag auffgeschrieben / in welchem ich angefangen habe.
A propos, le quantiéme du Mois avons nous?	Ja / siehe da / den wievielsten des Monaths haben wir?
Si je ne m'abuse, nous avons le vingt & uniéme.	Wofern ich mich nicht irre / so haben wir den ein und zwantzigsten.
Voulez vous que nous aillions tirer une botte?	Wollet ihr / daß wir eines gehen fechten?
Non non, je ne me frotte pas à vous.	Nein nein / ich reibe mich nicht an euch.
Vous avez peur de vostre peau.	Ihr beförchtet euch euerer Haut.
Ouy, pour n'en point mentir, je crains que je seray le plus fort, & que je porteray les coups.	Ja / daß ich nicht lüge / ich beförchte / daß ich der Stärckeste seyn werde / und daß ich die Stösse davon tragen möchte.
Quant à moy, je ne crains	Was mich anlanget / ich

 pas

pas que vous me faciez grand mal.	förchte nicht / daß ihr mi groß Leyd thun solt.
Si la peau vous demange je vous gratteray bien.	Jücket euch die Haut / so wi ich euch wol kratzen?
Vous estes aussi tantost maistre.	Ihr seyd auch bald Meister
Il s'en faut encor plus de la moitié.	Es fehlet noch mehr / als di Helffte daran.
Pardonnez moy, il ne s'en faut plus gueres, & moy, je ne suis que simple apprentif.	Verzeyhet mir / es fehl nicht viel mehr daran / un ich bin nur ein eynfältig Schüler.
Vous n'avez pas mauvaise raison.	Ihr habt nicht gar Ohn recht.
Vous exercez vous aussi en la musique?	Ubet ihr euch auch in de Music?
Non pas pour dire.	Nicht sonderlich.
N'apprenez vous pas à jouër du lut?	Lernet ihr nicht auff der Lau ten schlagen?
Non Monsieur, mais au lieu du lut j'apprens à jouër de la quitarre.	Nein Herr / aber / an sta der Lauten lerne ich au der Zitter spielen.
Je laisseray le lut jusques à ce que je seray à Paris.	Ich will die Laute spahren biß ich nach Paris kom
Car on dit qu'il y a des maistres sans comparaison beaucoup plus excellens qu'en aucun autre endroit du monde.	Dann / man sagt / daß alld weit vortrefflichere Me ster sind / als an keinen andern Orth / in de Welt.
Et quand vous allez à la chasse, comment faites vous?	Und / wann ihr auff die Ja reythet / wie machet ih es?
Racontez nous en aussi quelque petite chose.	Erzehlet uns auch etwa weniges davon.

Touchant nostre chasse, pour vous dire le tout en peu de paroles, il faut que vous sçachiez que nous courrons le cerf, que nous chassons aux sangliers, aux loups, aux renards, aux taissons, le lievre, & le lapin.	Unsere Jagt belangend / daß ich es euch mit wenigen Worten sage / so müsset ihr wissen / daß wir Hirsche / wilde Schweine / Wölffe / Füchse / Dachsen / Hasen und Kaninchen jagen.
Il y faut beaucoup de choses, & un grand equipage.	Darzu gehören viel Sachen / und viel Zeug.
Dieu mercy, rien ne nous y manque.	GOtt sey es gedancket / es mangelt uns nichts dazu.
Nous avons de bons chevaux, de bons chiens, & de bonne arquebuses.	Wir haben gute Pferde / gute Hunde / und gute Büchsen.
Mêmes aussi de bons barbets & chiens couchans, pour la fauconnerie.	Jngleichem auch gute Wasser- und Wachtel-Hunde zu der Falckenerey.
Comment, vous mélez vous aussi de la fauconnerie?	Wie / nehmet ihr euch auch der Falckenerey an?
Ouy, nous avons des oiseaux de chasse & de proye, pour voler le lievre, le hairon, le corbeau, le canard, la perdrix, & l'alouëtte.	Ja / wir haben Stoß-Vögel / umb den Hasen / den Reyger / den Raben / den Antvogel / das Feldhun / und die Lerche zu beissen / oder stossen.
A ce que j'entens, vous avez force venaison & quantité de gibier.	So viel als ich verstehe / so habt ihr Wilpert vollauf / und Schnabelweyd die Fülle.
Tant que terre.	Die Menge / oder überflüssig genug.

Tant & plus, & en grande abondance.	Uberauß viel / und in groſſer Menge.
Et n'allez vous point auſſi par fois peſcher à la ligne?	Und / gehet ihr auch nicht unterweilen mit dem Angel fiſchen.
Nenny, c'eſt un trop maigre paſſe-temps, & trop ennuyeux.	Nein / dann es iſt eine gar ſchlechte Kurtzweil / und zu langweilig.
Mais vous chaſſez bien aux petits oiſeaux?	Aber / ihr jaget wohl den kleinen Vögeln nach.
Ouy, nous en prenons quelque fois à la pipée, avec des gluons, par fois avec des filets ſur une aire, ſouventefois auſſi avec des laçets & tres-buchets.	Ja / wir fangen ſie zuweilen mit der Lockpfeiffe / mit Leym-Ruthen / unterweilen mit Netzen oder Garnen auf einem Herd / offtmahls auch mit Schleyffen und Sprenckeln.
Et quand c'eſt la ſaiſon, nous prenons auſſi des cailles dans les bleds, les attirant dans le filet avec le pipeau ou ſifflet à cailles.	Und / wann es die Zeit iſt / fangen wir auch Wachteln in dem Korn / indem wir ſie mit einer Wachtel-Pfeiffe in das Netze locken.
A voſtre dire, vous en avez de toutes ſortes.	Nach dem ihr ſaget / ſo habt ihr von allerley.
C'eſt un parfaitement beau plaiſir de paſſer ainſi le temps avec une telle varieté de divertiſſemens.	Es iſt eine rechte ſchöne Luſt / die Zeit alſo zu vertreiben mit ſolcher Umbwechſelung der Ergetzlichkeit.
Pour moy, j'y prends un grand plaiſir, parce que j'aime fort les chiens, tant pour leur fidelité	Was mich anlanget / ich habe groſſe Luſt darbey / weil ich die Hunde lieb habe / ſo wol wegen ihrer Treu / als

com-

comme aussi pour les caresses qu'ils font à ceux qu'ils connoissent.	auch wegen ihrer Freundlichkeit/die sie denen erzeigen/ welche sie kennen.
De fait, c'est un plaisir de voir, comment ils caressent leurs maistres.	Ja gewiß/ es ist eine Lust zu sehen/wie sie ihren Herzen Freundlichkeit erweisen.
Certes, c'est un noble passe-temps.	Gewißlich/ es ist eine adeliche Zeitvertreibung.
Cela est certain, mais il coûte bon aussi.	Das ist gewiß/ aber es kostet auch was stattliches.
Aussi fait-il, il faut vrayement avoir bien dequoy.	Das thut es doch/es muß einer fürwar sehr gute Mittel haben.
Et puis pour un peu de plaisir il y a aussi beaucoup de peine & de déplaisir.	Und zu dem/ für eine kleine Lust ist auch viel Mühe und groß Ohnlust dabey.
Ouy, on dit en commun proverbe : Pour un plaisir mille douleurs, ont les Amants & les chasseurs.	Ja/man sagt im gemeinen Sprüchwort : Für eine Lust tausend Plagen/hat man im Buhlen und im Jagen.
Il est vray, c'est un plaisir bien cher vendu.	Es ist wahr/es ist eine theure Lust.
Cela est bon pour ceux, qui ont la bourse bien fournie.	Das ist gut für diejenigen/ welche den Beutel wohl gespickt haben.
C'est un contentement incomparable, de voir de bons chiens poursuivre gaillardement une beste, & d'avoir un bon cheval entre les jambes, pour courir aprés.	Es ist eine überauß grosse Lust/wañ man gute Hunde siehet lustig ein Stück Wild verfolgen/ und ein gut Pferd zwischen den Beynen hat/ demselben nachzurennen.

Je le croy, quand on est bien monté.	Ich glaube es / wann einer wol beritten ist.
Autrement c'est une peine & un tourment ineffable.	Sonsten ist es eine ohnaußsprechliche Mühe und Plage.
J'aimerois autant aller à pied, que de monter un cheval qui trotte.	Ich wolte eben so lieb zu Fuß gehen / als ein trabendes Pferd reythen.
Et moy aussi.	Und ich auch.
Nous fusmes seulement Lundi passé un peu pourmener, si tost que nous eusmes dîné, & parce que j'avois une méchante haridelle, qui trottoit furieusement dur, j'estois comme rompu & estropié de tous les membres, aprés que nous fûmes de retour.	Wir waren nur vergangenen Montag ein wenig spatzieren / so bald wir zu Mittag gessen hatten / und weil ich eine schlimme Schindmähre hatte / welche schröcklich hart trabete / ware ich gleichsam zerschlagen und gelähmet an allen Gliedern / nach dem wir wiederkommen waren.
Aussi vray, cela travaille bien un homme.	Fürwar das gibt einem viel zu thun.
Autrement je suis assez fait à la fatigue.	Anders bin ich ziemlich wohl der Härtigkeit gewöhnt.
Vous avez mangé de la vache enragée, comme on dit.	Ihr habt von der dollen Kuhe gessen / wie man sagt.
Ouy, j'ay eu bien du mal en ma vie.	Ja / ich hab viel übels mein Lebtag außgestanden.
Et par ce que vous en avez éprouvé de toutes sortes, il faut que je vous prie encor d'une faveur.	Und / weil ihr von allerley versuchet habt / muß ich euch noch umb einen Gefallen bitten.

Vous avez à me commander.	Ihr habt mir nur zu befehlen.
Je le feray tres-volontiers, si c'est une demande, que je vous puisse ottroyer.	Ich will es gar gerne thun/ so es auch eine Bitte ist/ die ich euch Willfahren kan.
C'est, qu'ayant dessein d'aller en France, & de faire un voyage en Italie, il vous plaise me donner quelques bons preceptes pour un voyager.	Es ist/ weilen ich Willens bin in Franckreich zu ziehen/ und eine Reyse in Welschland zu thun/ so es euch beliebet/ mir etliche gute Lehren für einen Reysenden zu geben.
Comment, nous voulez vous quitter?	Wie/ wollet ihr uns verlassen?
Il me le faut bien, & à mon grand regret.	Ich muß wol/ und mit grossem Widerwillen.
Vous y verrez un beau païs.	Ihr werdet da ein schönes Land sehen.
Car si le païs est beau & delicieux, il est aussi tres-riche & tres-fertile.	Dann/ das Land schön und so anmüthig ist/ so ist es auch sehr reich und fruchtbar.
Mais vous vous mocquez.	Aber/ ihr vexieret.
Point du tout, Monsieur, je ne me mocque en verité point.	Nein fürwahr/ Herr/ ich vexiere in der Warheit nicht.
C'est tout de bon que je parle.	Ich sage es in gutem Ernst.
A la bonne heure.	Viel Glückes darzu.
Je vous rends graces infinies de la bonne confiance que vous avez en moy.	Ich sage euch großmächtigen Danck für die gute Zuversicht/ die ihr zu mir habt.

Faites moy donc la courtoiſie de me gratifier, & favoriſer en ce que j'ay requis de vous.	Thut mir dann den Gefallen / mir zu Willfahren / und mich zu begünſtigen deſſen / ſo ich von euch begehret habe.
Dautant que vous ſçavez bien comment il ſe faut conduire & comporter en voyageant, vous qui avez veu la meilleure & plus belle partie du monde.	Weil ihr wohl wiſſet / wie man ſich im Reyſen ſchicken und halten muß / der ihr den beſten und ſchönſten Theyl der Welt geſehen und durchreyſet habt.
Je vous remercie de voſtre raillerie.	Ich bedancke euch eueres Schertzens.
Mais je vous prie de ne prendre point en mauvaiſe part, que je vous oſe faire cette priere.	Aber / ich bitte euch / mir nicht für übel auffzunehmen / daß ich euch darff dieſe Bitte thun.
Bien loing de cela, Monſieur, au contraire je vous en ay beaucoup d'obligatious.	Das ſey ferne / Herr / ſondern / im Gegentheil / ich bin euch deßhalben vielmehr verpflichtet.
Ce m'eſt une ſinguliere faveur, laquelle je mettray au nombre des autres obligations que je vous ay.	Es iſt mir eine ſonderliche Gunſt / die ich in die Zahl der andern Verpflichtungen rechenen will / mit denen ich euch verbundẽ bin.
Monſieur, c'eſt moy qui vous ſuis fort obligé de l'honneur que vous me faites.	Herr / ich bin vielmehr ihme höchlich verpflichtet für die Ehr / welche er mir anthut.
Vous y eſtes donc tout reſolu.	Ihr ſeyd nun darzu gantz entſchloſſeu.
Ouy, c'eſt ma reſolution,	Ja / es iſt mein Vorſatz /

Dieu

Dieu la face bien reüssir.	GOtt lasse ihn wohlgerathen.
Pour donques satisfaire à vostre demande, je vous advertiray de quelques petites choses les plus necessaires, remettant le reste à la prudence de vostre Gouverneur.	Euerem Begehren nach/ein Genügen zu thun/will ich euch etlicher nothwendigsten Sachen ermahnen/ und das übrige eueres Hoffmeisters Weißheit heymstellen.
Car il est bien vray, que c'est une chose miserable d'un home sans conduite, & qui ne sçait pas se gouverner.	Dann/es ist wohl wahr/ daß es eine elende Sache ist um einen Menschen / der sich nit zu haltē weiß / und der sich nicht regieren kan.
Mais de vous dire tout ce qu'il faut faire, je ne sçaurois, & vous ne le desirez pas aussi.	Dz ich euch aber alles sagen solte/was man thun muß/ das kan ich nicht / und ihr begehret es auch nicht.
Je vous donneray seulement quelque avertissement, que j'ay moy même reconnus tres-profitables, à ceux qui voyagent.	Ich will euch nur etliche kleine Erinnerungen geben/ die ich selbst fur reysende Leute sehr nützlich befunden habe.
Ayez donc toûjours la crainte de Dieu en singuliere recommendation.	Lasset euch dann stehts die GOttes-Forcht sonderlich anbefohlen seyn.
Il faut tascher sur toutes choses d'apprendre l'état, & les coutumes du païs.	Man muß vor allen Dingen sich befleissigen / den Zustand und des Landes Gebrauch zu lernen.
En voyageant il faut faire comme les abeilles, & non pas comme les araignes.	Im Reysen muß man thun/ wie die Bienen/und nicht wie die Spinnen.

En toutes vos actions prenez bien garde à voſtre honneur.	In allen eueren Wercken nehmet euere Ehr wohl in Acht.
Ne mépriſez perſonne.	Verachtet niemand.
Ne diſcourez pas beaucoup des Princes.	Redet nicht viel von den Fürſten.
Mais ſur tout gardez vous bien de médire des grands Seigneurs.	Aber / vor allen Dingen hütet euch / übel von groſſen Herren zu reden.
Hantez les gens de bien.	Gehet mit frommen Leuten umb.
Fuyez toûjours les mauvaiſes compagnies, vous reſouvenant que qui dort avec les chiens, ſe leve avec les puces.	Meydet allezeit die böſen Geſellſchafften / euch erinnerende / daß / wer bey den Hnuden ſchläfet / mit den Flöhen aufſtehet.
Il ne faut gueres de choſe pour débaucher les jeunes gens.	Es mag leicht etwas ſeyn / das die jungen Leute verführet.
Donnez vous garde des faux Docteurs, & faux compagnons.	Hütet euch für den falſchen Lehrern und falſchen Geſellen.
Partant ne vous fiez pas à tout le monde.	Trauet demnach nicht jedermann.
Qui toſt ſe fie, eſt toſt trompé.	Wer leichtlich trauet / wird leicht betrogen.
Quand vous eſtes en voyage, ayez ſoin de voſtre bagage.	Wann ihr auff der Reyſe ſeyd / habt Sorg für euere Sachen.
Il faut toûjours avoir un œil aux champs, & l'autre à la ville.	Man muß allezeit auff die andern ſehen / und dann auch auff ſich ſelbſt.
Cettuy-la n'eſt pas mauvais.	Dieſe Lehre iſt nicht böſe.

Laiſſez

Laiſſez de nuît les pourmenades;	Laſſet bey der Nacht das Spatzieren bleiben.
Si vous n'aimez des baſtonnades.	So ihr nicht Stöſſe haben wollet.
Ne môntrez jamais le fond de voſtrez bourſe, ny celuy de voſtre Ame.	Weiſet nimmer den Grund eueres Beutels/ noch den Grund eueres Gemühtes.
Soyez bon ménager, & bien aviſé à débourſer voſtre argent.	Seyd ein guter Haushalter/ und bedachtſam euer Geld auszugeben.
Il ne faut pas tout dépenſer à une fois.	Es muß nicht alles auff einmahl verzehret ſeyn.
Car un Ecu en bourſe fait plus d'honneur que dix débourſés.	Dann/ ein Reichsthaler in dem Beutel bringet mehr Ehr/ als zehen darauß.
Il faut faire petite vie, & qu'elle dure.	Man muß ein ſchlecht Leben führen / und das lang währet.
Celuy-là eſt homme ſage,	Derſelbige iſt ein weiſer Mann/
Qui uſe de bon ménage.	Der das Seinige zu Rath halten kan.
Il faut ménager ce qu'on a, comme ayant encor long-temps a vivre, & vivre en ce monde comme ayant à mourir à tout moment.	Man muß ſparſamlich umgehen mit dem / was man hat / als wann man noch lange zu leben hätte / und in der Welt leben / als wañ man alle Augenblick ſterben ſolte.
Certes, c'eſt fort bien dit.	Fürwahr / das iſt ſehr wohl geredt.
Cela eſt bien remarquable.	Das iſt ſehr wohl zu beobachten.

Je m'en souviendray toute ma vie.	Ich will all mein Lebtag dar/an gedencken.
Pensez bien à la fin de toute chose, avant que la commencer.	Gedencket wol an aller Sa/chen Ende/ ehe ihr sie an/fanget.
Pensez bien à ce que vous faites, & à ce qui vous en peut arriver.	Bedencket zuvor wol/ was ihr thut/und was darauß entstehen kan
Gardez vous de femmes débauchées, & des Prétres dissolus.	Hütet euch für leichtfertigen Weibern/ und gottlosen Pfaffen.
Ouy ouy, arriere telles gens.	Ja ja/ weg mit solchen Leu/ten.
Ostez moy ces gens là.	Thut mir solche Leute hin [weg
Ne vous laissez point surprendre d'amours folles & aveugles.	Lasset euch von närrische und blinder Liebe nic übernehmen.
C'est un dangereux Labyrinthe.	Es ist ein gefährlicher Ir garten.
Car une belle femme est le paradis de l'œil le purgatoire de la bourse, & l'enfer de l'Ame.	Dann/ein schönes Weib i des Auges Paradys/ de Beutels Fegfeuer/ un und der Seelen Hölle.
Et ne vous laissez pas facilement emporter à la colere.	Und/ lasset euch nicht leicht lich von dem Zorn ein nehmen.
Pour ces choses là, je croy que je m'en garderay bien.	Diese Sachen betreffend/ werde ich mich wohl da für hüten.
Retenez donc bien cette leçon:	Behaltet dann wohl die Lehre.
Sage est celuy qui se modere,	Wol dem/ der da kan mässi seyn.
En vin, en amour, & colere.	In der Lieb/im Zorn/und i Wein.

Aye

Ayez en tout endroit œil de faucon, oreille d'âne, visage de singe, bouche de porc, & épaule de chameau.	Habt an allen Orthen ein Falcken-Aug/ Esels-Ohren/ Affen-Gesicht/ einen Schweins-Rüssel/ und Kameel-Schultern.
Et ne soyez jamais sans argent, si vous pouvez.	Und/ seyd nie ohne Geld/ so ihr könnet.
De voyager sans argent, cela est trop facheux & peinible.	Ohne Geld zu reysen/ das ist gar zu verdrüßlich und mühseelig.
Car un Homme sans argent est comme un Aveugle sans bâton, un Apoticaire sans sucre, & une Ville sans cloche, voire comme un corps sans Ame.	Dann/ein Mañ ohne Geld/ ist gleich wie ein Blinder ohne Stab/ ein Apothecker ohne Zucker/ und eine Stadt ohne Glocken/ ja/ wie ein Leib ohne Seele.
Voila pourquoy l'on dit en France: Point d'argent, point de Suisses.	Darum sagt man in Franckreich: Kein Geld/ kein Schweitzer.
Pleust à Dieu que je le puisse faire: Mais cela est bien mal-aisé à mettre en pratique.	Wolte GOTT/ daß ich es thun könnte: Aber/ das ist böse und schwär in das Werck zu setzen.
Je vous diray, il faut faire du mieux que l'on peut.	Ich will euch sagen/ man muß es auff das beste machen/ als man kan.
Vous avez beau dire, vous n'en avez pas faute.	Ihr habt gut sagen/ ihr habt keinen Mangel daran.
Mais à propos, de vostre voyage, dites moy, je vous prie, quelle route voulez vous tenir?	Aber/ von euerer Reyse saget mir/ Lieber/ was für einen Weg wollet ihr nehmen?
J'iray, moyennant la grace	Ich wil/ vermittels Gottes

de Dieu, premierement ſejourner quelques Mois à Paris, pour y apprendre les exercices, & me perfectionner autant que je pourray en la langue Françoiſe.	Gnade / erſtlich hinzie hen / etliche Monat mich zu Paris auffhalten/ um allerley Ubungen zu ler nen/ und mich/ ſo viel al möglich / in der Frantzöſi ſchen Sprache zu erkün digen.
Il fait cher vivre à Paris.	Es iſt theuer in Paris zu l ben.
Il n'importe pour cela.	Daran iſt nichts gelegen.
Il ſe faut paſſer du mieux qu'on peut, & un peu épargner.	Man muß ſich behelff aufs Beſte man kan/ u ein wenig ſpahren.
Aprés cela (come je vous ay dit auparavant) j'ay bien envie, de faire auſſi un tour en Italie.	Nach dieſem (wie ich eu zuvor geſagt) habe ich g ten Luſt / auch einen Z in Italien zu thun.
On dit qu'en Italie il y a trop de teſtes, trop de tempeſtes, & trop de feſtes.	Man ſagt / daß in Itali viel Köpffe ? viel Oh gewitter/ und viel Fey tåge ſind.
De fait, tout vice y eſt en vogue.	Es iſt nit ohne / es gehen all eLaſter im Schwan
Ouy, à ce que l'on dit.	Ja/ nachdem man ſagt.
Si eſt-ce pourtant que ce païs la merite bien d'être veu, tant pour ſa grande fertilité & richeſſe, come auſſi pour la beauté extraordinaire de pluſieurs villes.	Jedoch iſt das Land w werth zu ſehen/ ſo wol w gen ſeiner groſſen Fruch barkeit und Reichthum als von wegen der ſond lichen Schönheiten viel Stådten.
Ce n'eſt pas d'aujourd'huy que je le ſçay.	Es iſt heut nicht allerer daß ich es weiß.

Bref, qui n'a veu Italie, n'a rien veu.	In Summa / wer Italien nicht gesehen hat / der hat nichts gesehen.
C'est le meilleur païs du monde.	Es ist das beste Land von der Welt.
Vous le dites.	Ihr saget es.
Et pourtant l'appelleton le jardin d'Europe.	Und / darum nennet man es den Garten von Europa.
Pour moy, je n'en sçaurois que dire, je n'y ay pas encor esté.	Mich betreffend / ich kan nichts darvon sagen / ich bin noch nicht da gewesen.
Je n'en sçay rien que par ouïr dire.	Ich weiß nichts davon / als vom hören sagen.
Il faut connoistre avant que juger.	Man muß ein Ding wissen / ehe man davon urtheilet.
Je m'en rapporte à vostre oncle, qui y a esté, & qui le sçait aussi bien qu'homme du monde.	Ich beruffe mich deßwegen auff eueren Oheim / der da gewesen ist / und der es so wol weiß / als einer in der Welt.
Je voudrois que j'y fusse déja.	Ich wolte / daß ich schon da wäre.
Et je le voudrois aussi, pour l'amour de vous.	Und / ich wolte es auch / umb euerentwegen.
D'ailleurs, il y a une infinité de rareté, d'antiquités, & d'autres choses remarquables à voir.	Uber das sind auch ohnzählich viel Raritäten / Antiquitäten / und andere merckliche Sachen da zu sehen.
Joint que le langage est le plus beau de tous les autres vulgaires, aprés le François.	Zu dem / daß die Sprach die schönste ist unter allen gemeynen Sprachen / nach der Frantzösischen.
Aussi est-il.	Das ist sie auch.

Voila pourquoy je ſuis reſolu de m'y arreſter quelque temps, & y rouler un peu par les provinces plus renommées.	Darum habe ich mir vorgenommen/mich eine Zeitlang da auffzuhalten/und da ein wenig in den berühmteſten Ländern herůmb zu ziehen.
Je doute & crains ſeulement, qu'il ne m'y arrive quelque mal.	Ich beſorge / und befórchte nur / daß mir da einig Ohnglück wiederfahre.
Il faut bien prendre garde à ſoy, à ſa vie, à ſes actions, & à ſes paroles.	Man muß da wohl Achtung auff ſich geben / auff ſein Leben / ſein Thun / und ſeine Reden.
Que ſi vous voulez tout dire ce que vous penſez, vous vous ferez grand tort.	Dafern ihr alles ſagen wollet / was ihr gedencket / ſo werdet ihr zu kurtz kommen.
Je l'ay appris à mes dépens, apprenez le aux dépens d'autruy.	Ich habe es mit meinem Ohnkoſten gelernet / lernet ihr es mit anderer Leute Ohnkoſten.
Heureux celuy qui pour devenir ſage, du mal d'autruy fait ſon apprentiſage.	Glückſeelig iſt derjenige/der von anderer Leute Schaden klug wird.
Qui veut aller en Italie, il faut devenir ſage malgré qu'on en aye.	Wer in Italien ziehen will/ der můß weiſe werden wider ſeinen Willen.
Car il faut dire ce qui en eſt, il y beaucoup de méchantes gens.	Dann/ man muß ſagen/wie es beſchaffen iſt / es gibt allda bőſe Leute.
C'eſt ſelon que l'on rencontre.	Es iſt nachdem man es antreffen thut.
On y trouve auſſi des honneſtes & bonnes gens.	Man findet da auch ehrliche und gute Leute.

Voulez vous que je vous dise ce que c'est?	Wollet ihr / daß ich euch sage / was es ist?
En tout païs le Soleil se leve au matin.	In jedem Lande gehet des morgends die Soñe auff.
Il y en a des bons & des méchans par tout.	Es gibt Gute und Böse überall.
Mais toutesfois plus en un lieu qu'en l'autre.	Doch aber mehr an einem Ort / als an dem andern.
Il y en a toûjours vingt de meschans pour un bon.	Es sind allezeit zwantzig Böse gegen einem Frommen.
Ce n'est pas de maintenant qu'il va ainsi.	Es ist von jetzund nicht erst / daß es also ergehet.
ça esté de tout temps.	Es ist allezeit so gewesen.
Pour eviter beaucoup de dangers, il se faut abstenir du jeu, des femmes, & des querelles.	Manche Gefahr zu vermeyden / muß man sich des Spielens / des Frauenzimmers / und des Zanckens enthalten.
Je m'en garderay le plus que je pourray.	Ich will mich so viel dafür hüten / als ich kan.
Puis au partir de la, je repasseray, DIEU aidant, les monts, & reprendray la route de France.	Und / nachdem will ich wieder mit GOttes Hülff über das Gebirg ziehen / und den Weg wieder nach Franckreich nehmen.
Quand faites vous estat de partir?	Wann meynet ihr wol auff zu seyn?
Aussi-tost que j'auray receu mon change, lequel j'attens de jour en jour.	So bald als ich werde meinen Wechsel empfangen haben / welchen ich von Tag zu Tag erwarte.
Mais encor, quand pensez vous?	Aber doch / wann vermeynet ihr?

Z D'au-

D'aujourd'huy en huit jours:	Von heut über acht Ta- ge:
Ou bien sur la fin de ce Mois, s'il y a quelque navire qui parte.	Oder aber an dem Ende die- ses Monats/wofern einig Schiff abfähret.
Entre cy & là il y aura bien quelque vaisseau prét à partir.	Zwischen der Zeit wird wol ein Schiff bereit sein ab zufahren.
Cela se peut bien faire.	Das kan wol geschehen.
Il y a toutes les semaines commodité quand le vent n'est pas contraire.	Es gibt alle Wochen Ge genheit/wann der Wi nicht entgegen ist.
Et maintenant il y a deux vaisseaux d' Angleter- re, qui partiront dans deux ou trois jours pour Roüen.	Und/jetzunder sind zwey E gelische Schiffe da/ w che in einem Tag od drey wegziehen werd nacher Roan.
C'est bien mon fait.	Das ist ein rechtes Thun f mich.
Voila justement mon cas.	Das ist gar recht für mich
Ils ont déja leur charge, & sont tout préts à par- tir.	Sie haben schon ihre dung/und sind fertig w zufahren.
C'est bien ce qu'il vous (faut.	Das ist recht für euch.
C'est une occasion souhai- table.	Das ist eine gewünschte G legenheit.
Ouy, voila tout juste- ment ce qu'il me faut, si j'avois seulement mon argent.	Ja/ das ist eben recht/ w ich haben muß/ wann nur mein Geld hätte.
Avec ce que le vent est bon & favorable pour Calais.	Zudem / so ist der Wi gut und beförderlich na Kaläis.
Quel vent fait-il?	Was ist es für ein Wind?

C'est le vent d'Orient, ou de Septentrion.	Es ist der Ostwind/oder der Nordwind.
Il est donc tourné & changé depuis peu: Car nous avions ce matin le vent d'Occident, ou pour le moins le vent de Midy.	So ist er dann gewendet/und geändert seyther kurtzem: Dann/wir hatten heute frühe den West-Wind/oder zum wenigsten den Sudwind.
C'est le vent de Nordest.	Es ist der Nord-Ost.
C'est le meilleur vent que vous sçauriez souhaiter.	Es ist der beste Wind/den ihr wünschen könnet.
S'il demeure ainsi, vous aurez vent en pouppe.	Wann er also bleibt/so werdet ihr Nachwind haben.
Je l'espere.	Ich hoffe es.
Vous ferez donc vostre voyage par Mer?	So werdet ihr dañ zu Wasser reysen?
Il fait bien dangereux à cause des pirates.	Es ist sehr gefährlich/wegen der See-Räuber.
Il sera dorénavant meilleur voyager qu'il n'a fait par cy devant.	Es wird nach diesem besser zu reysen seyn/als vor diesem.
Pour quelle raison?	Auß was Ursachen?
Par-ce que nous avons la paix.	Weil wir den Frieden haben.
La paix est-elle donc faite en France?	Ist dañ der Friede in Franckreich gemacht.
Ouy, à ce que l'oñ dit, & non seulement avec les Anglois, mais aussi avec les Espagnols.	Ja/als man sagt/und nicht allein mit den Engellandern/sondern auch mit den Spaniern.
Bonté de Dieu, comment vont les affaires du monde!	Hülff GOTT/wie gehet es in der Welt zu!
Avez vous bonne compagnie?	Habt ihr gute Gesellschafft?

Monsieur, point d'autre compagnie, que mon gouverneur, & un valet.	Herr / keine andere Gesellschafft / als meinen Hofmeister / und einē Knecht.
C'est bien assez, cela suffit, ce me semble.	Es ist genug / wie mich düncket.
Ce n'est pas toûjours le meilleur d'estre en grande compagnie.	Es ist drumb nicht allezeit besser / in grosser Gesellschafft zu seyn.
Il est bien vray, mais encor fait-il bon avoir quelque compagnie, afin que le chemin ne nous ennuye pas tant.	Es ist zwar nicht ohne / doch aber ist es gut / einige Gesellschafft zu haben / damit der Weg uns nicht so lang falle.
Mais à cause qu'il m'en faudra bientost aller, je m'en vay prendre dés à present congé de vous.	Aber / weil ich bald werde wegziehen müssen / so will ich jetzt gleich Abschied von euch nehmen.
Dautant qu'il me faudra bientost partir, je m'en vay vous dire à Dïeu.	Dieweil ich bald werde verreysen müssen / so will ich euch gute Nacht geben.
Et ne payerez vous pas le bon voyage?	Und / werdet ihr nicht den Abschied geben?
A mon retour, je vous donneray mon adieu & ma bien-venuë tout ensemble.	Wann ich wiederkomme / will ich mein Valet und mein Willkom̃ zugleich geben.
Hé bien, Dieu vueille que vous reveniez en bonne santé.	Wolan / Gott gebe / daß ihr frisch und gesund wiederkommt.
Mais vous ne vous en allés pas encor si tost?	Aber / ihr ziehet noch nicht so bald weg?
Vous ne vous mettrez pas encor si tost en voyage?	Ihr werdet euch noch nicht so bald auff die Reyse begeben?

Par-

Pardonnez moy, & pourtant je me recommande bien-humblement à vos bonnes graces:	Verzeyhet mir / und darum befehle ich mich gantz freundlich in euere beharrliche Gunst:
Et moy tres-humblement aux vostres, vous suppliant de me continuër toûjours l'honneur de vostre bonne amitié.	Und / ich mich gantz demühtig in die euere / euch höchlich bittend / mein guter Freund allezeit zu verbleiben.
Monsieur, asseurez vous, qu'en quelque part du monde que je me trouve, je seray toute ma vie vostre bien-humble & obeïssant serviteur.	Der Herr sey versichert / daß / an welchem Ort der Welt ich mich befinde / ich mein Lebtag des Herren willigster und gehorsamer Diener seyn werde.
Je suis extremément marry, de perdre si tost vostre bonne compagnie.	Es ist mir über die massen leyd / euere gute Gesellschafft so bald zu verlieren.
Monsieur, il n'y a si bonne compagnie, qui en fin ne se separe.	Herr / es ist keine so gute Gesellschafft / die endlich sich nicht scheide.
Mais nous nous reverrons quelque jour.	Aber / wir werden uns einmal wieder sprechen.
J'ay bien peur que non.	Ich förchte / nein.
Et moy j'espere que si.	Und / ich hoffe / ja.
Je me console de vous revoir en France.	Ich getröste mich / euch in Franckreich wieder anzutreffen.
Car les montagnes ne se rencontrent pas, mais bien les hommes.	Dann / Berge und Thale kommen nicht zusammen / aber die Menschen.
C'est ce qui me fait esperer de vous rencontrer quelque-part.	Das ist es / was mir Hoffnung gibt euch irgends an einem Ort anzutreffen.

Puis qu'il faut donc paſſer par là, je prie le bon Dieu de vous donner bon & heureux voyage, & qu'il vous face la grace de revenir ſain & ſauf au païs.	Weil es dann nicht anders ſeyn kan / bitte ich den lie- ben GOtt / euch eine gute und glückliche Reyſe zu geben / und daß Er euch die Gnad verleyhe / friſch und geſund wieder nach Hauſe zu kommen.
Je vous remercie de tout mon cœur, & prie le Tout-puiſſant de vous donner auſſi bon ſuccés en tous vos deſſeins.	Ich ſage euch von gantzen Hertzen Danck / und bi te den Allmächtigen euc auch guten Fortgang i allen eueren Anſchläge zu verleyhen.
Je vous rends graces infinies de vos bons ſouhaits, & vous ſouhaite reciproquement toute ſorte de felicité.	Ich bedancke euch zum höch ſten für eueren gute Wünſch / und wünſch euch hinwiederumb alle Gutes / und alle Wohl farth.
Je vous ſupplie de me conſerver toûjours l'honneur de voſtre bienvueillance, & me tenir pour voſtre bienobeïſſant valet.	Und / ich bitte euch / mir je derzeit günſtig zu verblei ben / und mich für euere gehorſameſten Diener z halten.
Monſieur, c'eſt moy qui ſuis le vôtre de tout mon cœur.	Herr / ich bin der ſeine vo gantzem Hertzen.
Au reſte, Monſieur, je vous demeure obligé à jamais, de tant de courtoiſes qu'il vous à pleu me faire, ſans en avoir	Im übrigen / bleibe ich den Herrn im̃erfort verpflich tet für ſo viel Wolthaten die ihm beliebet hat mir z erzeigen / ob wohl ich ni

jamai

jamais merité aucune par quelque signalé service.

deren keine durch einen mercklichen Dienst umb ihn verdienet habe.

C'est moy qui suis vostre redevable, & qui vous remercie infiniement de tant & tant de faveurs, dont il vous a pleu m'honorer.

Ich bin euer Schuldener / und dancke euch höchlich für so und so viel Gunsten / mit welchen es euch beliebet hat mich zu ehren.

Et particulierement de celle que je viens de recevoir aujourd'huy icy chez vous, où vous m'avez fait tant d'honneur, que je ne vous en sçaurois dignement remercier.

Und / insonderheit für diese / welche ich allererst heut in seinem Losament empfangen / da er mir so viel Ehr angethan hat / daß ich ihm nicht genugsamb dafür dancken kan.

Monsieur, c'est à moy à vous rendre graces, de ce qu'il vous a pleu prendre tant de patience avec moy.

Herr / es gebühret mir / dem Herrn zu dancken / daß ihm beliebet hat / so viel Gedult mit mir zu haben.

Monsieur, je vous suis tout a fait redevable pour tant d'obligations que je vous ay, & me reputeray toûjours heureux d'avoir l'occasion de vous servir.

Herr / ich bin ihm gantz verpflichtet für so viel Verpflichtungen / die ich von ihm habe / und will mich allezeit glückseelig schätzen / Gelegenheit zu haben ihme zu dienen.

Et moy, je vous conjure de m'employer hardiment, où vous me trouverez capable de vous rendre quelque bon service.

Und / ich bitte ihn / mich kühnlich zu gebrauchen / wo er mich fähig finden wird / ihm einigen guten Dienst zu leysten.

Hé bien, Monsieur, je vous recommande à la garde de DIEU, & moy à vos bonnes graces.	Wolan/mein Herr/ ich befehle ihn in den Schutz Gottes / und mich in seine beharrliche Gunsten.
Monsieur, je vous baise bien-humblement les mains.	Mein Herr/ ich küsse ihm gantz underthänig die Hände.
A Dieu.	GOtt befohlen.

Fin des Dialogues. — **Ende der Gesprächen.**



NOU-

NOUVELLE NOMENCLATURE Françoiſe & Allemande.

Neu Namen-oder Wörter-Buch/ Frantzöſiſch und Teutſch.

LE I. CHAPITRE. De DIEU, des Eſprits, & des choſes Theologiques.

Das I. Capitel. Von GOtt/von Geiſtern/und von Theologiſchen Sachen.

DIEU, GOTT.
DIEU le Pere, GOtt der Vatter.
le Fils, der Sohn.
le ſaint Eſprit, der heylige Geiſt.
la Divinité, die Gottheit.
la Trinité, die Dreyeinigkeit.
JESUS CHRIST, Jeſus Chriſtus.
le Createur, der Schöpffer.
le Redemteur, der Erlöſer.
le Conſolateur, der Tröſter.
le Mediateur, Moyenneur, der Mittler.
la Sauveur, der Seeligmacher.
un Ange, ein Engel.
un Archange, ein Ertz-Engel.
les bons Anges, die guten Engel
les bons Eſprits, die guten Geiſter.

les mauvais Anges, die bösen Engel.
l'Esprit malin, der böse Geist.
un Fantôme; un Spectre, un Griboury, ein Gespenst.
il revient un Esprit, en cette maison, es gehet ein Geist in diesem Hause um.
le Diable, der Teuffel.
Satan, Satan.
l'Enfer, die Hölle.
Endiablé, vom Teuffel regiert.
un Diable incarné, ein leibhafftiger Teuffel.
une Diablesse, ein teuffelisches Weib.
Diablasser, fluchen / den Teuffel im Mund führen.
Renier, renasquer, maugréer, fluchen wieder GOTT.
Blasphemer, GOtt lästern.
Blasphemateur, Gottslästerer.
Blaspheme, Gottslästerung.
Profaner la sainte écriture, die heilige Schrifft im Schertz anziehen.

un Idole, un Image, un Saint, ein Götz/ein Bild/ ein Heiliger.
une Deesse, eine Göttin.
Adorer les Marmousets, die Götzen anbäten.
servir les Idoles, den Götzen dienen.
un mangeur de crucifix, ein Götzenfresser.
Idolatre, Götzendiener.
c'est Idolatrie, es ist Abgötterey.
Superstition, Aberglaub.
Superstitieux, abergläubisch. (les
Bigot, hypocrite, Heuchler
Bigotise, hypocrisie, Heuchelei / Gleisnerey.
les Idolatres, hypocrites & superstitieux, iront en paradis droit comme une faucille, die Abgöttischen / Heuchler und Abergläubischen werden stracks gen Himmel fahren / wie ein Kuh in ein Mausloch.
le Paradis, le Royaume des Cieux, le royaume de Dieu, la vie Eternelle, das Paradys / das Himmelreich / Gottes Reich / das ewige Leben

Re

Rendre graces à Dieu, dire les graces, Danck sagen nach der Mahlzeit.

un Homme craignant Dieu, ein Gottsförchtiger Mann.

un Homme de bien, ein frommer Mann.

un bon Chrétien, ein frommer Christ.

un Chrétien à la douzaine, ein schlechter Maul-Christ.

un Revolté, Apostat, Renegat, ein abgefallener Mameluck.

Renier sa Religion, changer de religion, se revolter, apostasier, seine Religion verläugnen / abfallen.

Il a tourné sa jacquette, er hat apostasirt.

Demeurer constant, beständig bleiben.

l'Ame, die Seel.

rendre, l'Ame, die Seel aufgeben.

c'est une bonne Ame, es ist eine fromme Haut / ein hertzguter Mensch.

la Sainte Ecriture, la parole de Dieu, die heylige Schrift / Gottes Wort.

la Bible, die Bibel.

le viel & nouveau Testament, das alte und neue Testament.

les Pseaumes, die Psalmen.

Psalmodier, chanter des Pseaumes, Psalmen singen.

les dix Commandemens de Dieu, die zehen Gebott Gottes.

Nostre Pere, l'Oraison Dominicale, das unser Vatter / das Gebät des HErrn.

le Symbole des Apostres, les Articles de la Foy, der Glaub.

les saints Sacraments, die heyligen Sacramenten.

le Batême, die Tauf.

le Bacin, & l'Aiguiere, das Becken und die Gieskandte.

les Fons, der Taufstein.

Batizer, tauffen.

lever un Enfant, ein Kind heben.

les étrenes, das Petter-Geld / Neujahrs-Verehrung.

la sainte Cene, das heylige Abendmahl.

Faire

Faire la Cene, aller à la Cene, j'ay communié à la sainte Cene, das Abendmahl empfangen/ zum Abendmal gehen/ich bin zum Tisch des HErrn gangen.

la Passion de nostre Seigneur, das Leyden Christi.

un Chrérien, ein Christ.

un Reformé, Calviniste, Huguenot, ein Reformirter/Calvinist.

un Lutherien, un Martiniste, ein Lutheraner/ein Lutherischer.

un Papiste, un Papau, ein Papist/Päpstler.

un Catholique, ein Catholischer.

Catholique à gros grain, gros Catholique, ein obenhin oder eyfferiger Catholischer.

Evangelique, Protestant, Evangelisch/protestirend.

un Anabatiste, ein Widertäuffer.

un Juif, ein Jud.

un Payen, ein Heyd.

un Ministre, Pasteur, ein Pfarrherr.

un Prêcheur, Predicateur, ein Prediger.

les Anciens de l'Eglise, die Kirchen-ältesten/ Kirchen-Vätter/ Kirchen-Herren.

les Diacres, die Allmosen-Pfleger.

le Chantre, der Vorsinger.

le Lecteur, der Vorleser.

un Maistre d'Ecole, ein Schulmeister.

un Marguillier, ein Sigrist/ Kirchenwärter.

un Prestre, ein Pfaff.

un Curé, ein Dorffpfaff.

un Chapelain, ein Helffer/ ein Caplan.

une Parroisse, eine Pfarr.

les Paroissiens, die Pfarr-Kinder.

Pere Confesseur, Beicht-Vatter.

Vous n'estes pas mon confesseur, qu'il vous faille tout dire, ihr seyd mein Beicht-vatter nicht/ daß ich euch alles beichtẽ soll.

Je ne suis pas fils de prestre pour dire deux fois une chose, ich bin kein Pfaffenkind/ daß ich euch ein Ding zweymal sage.

un Chapelét, ein Pater-noster/Rosenkrantz.

la Messe, die Meß.

Aller à la Meſſe, zur Meß gehen.
une Predication, Préche, Sermon, eine Predigt.
Précher l'Evanglie, das Evangelium predigen.
un Jour de Feſte, ein Feyer-Tag.
un Jour de Prieres, ein Bät-Tag.
un Jour de jeune, ein Faſt-Tag.
un Temple, une Egliſe, eine Kirche.
le Clocher, der Kirch-thurn.
le Cimetiere, der Kirch-Hof/ oder Gottes-Acker.
une Cloche, eine Glocke.
le Chœur, das Chor.
la Sacriſtie, die Sacriſtey.
l'Autel, der Altar.
la Chaire, die Cantzel.
le Prône, die kurtze Vermahnung nach der Meß am Sonntag.
les Galeries, die Böhrkirch.
les Orgues, die Orgeln.
les Bancs, die Bäncke.
les Chaiſes, die Stühl.
une Priere, ein Gebät.
les Heures, das Bät-Buch der Papiſten.
Invoquer, anruffen.

Invocation, Anruffung.
Mortel, ſterblich.
Immortel, ohnſterblich.
Viſible, ſichtbar.
Inviſible, ohnſichtbar.
la Mort, der Todt.
les Trépaſſez, die Verſtorbene.
le Corps mort, der Leichnam.
le Decez ' le Trépas, der Abgang.
Enterrer, enſevelir, begraben.
Enterrement, funerailles, Begräbnüß/ Leich-Begängnüß.
Je ſuis prié à l'enterrement, ich bin zur Leiche gebäten.
la Bierre, die Todenbahr.
le Cercueil, der Sarck.
le Tombeau, le ſepulcre, la foſſe, das Grab.
un Epitaphe, ein Grab-Schrifft.
une douce Mort, ein ſüſſer Tod.
Il faut mourir toſt ou tard, es muß geſtorben ſeyn früh oder ſpäht.
Eſtre aux abois, ou en l'agonie de la mort, in den letzten Zügen ſeyn.

le Lymble, der Lymbus.
le Purgatoire, das Fegfeuer.
les Damnez, die Verdamtē.
une main de gloire, ein Galgenmännlein.
des Reliques, Heyligthum.
la Chasse, der Kasten.
un Vœu, ein Gelübd.
Aller en pelerinage, procession, Wallfahrt gehen.
Aller à l'Offrande, zum Opfer gehen.
un Jubilé, ein Jubel-Jahr/ oder Jubel-Fest.
Noël, Weyhnacht/ Christ-Tag.
la Veille de Noël, der Christ-Abend.
le Nouvel An, das Neue Jahr.
la Circoncision, die Beschneydung.
les Innocens, der Kindlein Tag.
les Rois, le jour des Roys, der drey König-Tag.
Conversion saint Paul, Pauli Bekehrung.
la Chandeleur, die Liechtmeß.
le Carneval, caréme prenant, mardy gras, Faßnacht/ oder Fastnacht.

le jour des Cendres, der Ascher-Mittwoch.
le Carême, die Fasten.
Pâques fleuries, le jour des rameaux, Palmtag.
la Semaine Sainte, ou peneuse, die Charwoch.
Jeudy absolu, der grün Donnestag.
le grand Vendredy, le vendredy saint, der Char Freytag.
Pasque, Ostern.
la Saint George, Sanct Geörgen Tag.
l'invention Sainte Croix, Kreutz-Erfindung.
les Rogations, die Bätt Tage.
l'Ascension, Auffahrtstag oder Himmelfarth.
la Pentecoste, Pfingst Tag.
la Feste Dieu, Frohnleichnams-Tag.
la Saint Medard, Sanct Medards Tag.
la Saint Jean, Sanct Johannes Tag.
les Jours Caniculaires, die Hunds-Tage.
la Saint Laurent, Sanct Laurentz Tag.

la Saint Remy, ou Saint Michel, Sanct Michels-Tag.
la Toussaints, Allerheiligen-Tag.
L'annonciation nostre Dame, Mariæ Verkündigung.
Visitation nostre Dame, Mariæ Heymsuchung.
Ascension nostre Dame, Mariæ Himmelfahrt.
Conception nostre Dame, Mariæ Empfängnüß.
Exaltation Sainte Croix, Kreutz-Erhöhung.
L'Advens, der Advent.
les quatre Temps, Frohn-Fest.
la Feste d'une Paroisse, einer Pfarr-Kirchweyh / oder Kyrmes.
la Feste d'un Village, Kyrmes eines Dorffs.
une Feste Chomable, ein Fest-Tag / den man feyeret.
une Feste Solenelle, ein hoher Fest-Tag.
un Jour ouvrant, ou ouvrier, ein Werck-Tag.
les Gens d'Eglise, die Geistlichen.
Canoniser. Canonisiren.
de l'Eau benite, Weyhwasser.
l'Asperget, der Weyhwadel.
un Calice, ein Kelch.
la Patene, des Kelchs Deckel.
un Monastere, Convent, Abaye, ein Kloster.
Oratoire, Bäthauß.
Chapelle, Capell.
Cierge, Wachs-Licht.
Encens, Weyhrauch.
Encensoir, Rauch-Faß.

Le II. Chapitre.
Du Ciel, & des Elements; Du monde & de ses parties.

Das II. Capitel.
Von dem Himmel und Elementen; Von der Welt und ihren Theylen.

Le Monde, die Welt.
l'Univers, die gantze Welt.
le Zenit, das Püncrlein über unserm Kopff.

les

les Etoilles, die Sternen.
les Planettes, die Planeten.
l'Etoile du Jour, der Morgenstern.
un Astrologue, ein Sterngucker.
le Soleil, die Sonne.
le Soleil luit, die Sonne scheinet.
il ne fait point de Soleil, die Sonne scheinet nicht.
les Rayons, die Strahlen.
le Soleil se leve & se couche, die Sonne gehet auf und nieder.
Soleiller de la Toile, Tuch an der Sonnen bleichen.
le Soleil est déja bien haut, il est déja grand Jour, die Sonne ist schon hoch/ es ist schon lang Tag.
l'Ombre, der Schatten.
la nouvelle Lune, der neue Mond.
le croissant de la Lune, zunehmender Mond.
le declin de la Lune, das Abnehmen des Monds.
le premier Quartier, das erste Viertel.
le dernier Quartier, das letzte Viertel.
la pleine Lune, der volle Mond.
Lune luisante toute la nuit, der Durchschein.
une éclypse, eine Finsternüs.
Il fait sombre, obscur, es ist dunckel/finster.
Il fait si nuit, qu'on ne voit goute du monde, es ist so finster / daß man keinen Stich sihet.
Il fait clair, es ist hell.
Il fait chaud, es ist warm.
Il fait froid, es ist kalt.
Il fait estouffant, es ist schwülhäis.
Il fait beau, es ist schön.
Il fait sale, es ist wüst.
Il fait vilain, es ist schändlich/garstig.
Il fait un temps doux, es ist lieblich/oder gelind Wetter.
les quatre Elements, die vier Elementen.
le Feu, l'Air, l'Eau, & la Terre, das Feuer / die Luft / das Wasser / und die Erde.
la Flamme, die Flamm.
Enflammé, inflammirt.
Brûler, brännen.
de la Braise, glühende Kohlen.
ne laissez pas mourir, ou éteindre

éteindre le Feu, lasset das Feuer nit außgehen.
la Fumée, der Rauch.
la Suye, der Rus.
un Tison, ein Brand.
une Buche, ein Scheid Holtz.
des Etelles, Spähne.
Attiser le Feu, das Feuer schürren.
Allumer une Chandelle, ein Licht anzünden.
un embrasement de Feu, ein Feuersbrunst.
faire du Feu, Feuer machẽ.
une étincelle, ou flamméche, ein Füncklein.
reduire en Cendre, in die Aschen legen.
Froid, kalt.
Froidure, Kälte.
Frilleux, morfondu, erfrohren.
un Frisson, ein Schauder.
Se morfondre, sich erkältẽ.
J'ay froid, ich habe kalt / es friehret mich.
Il gele, es gefriehret.
la Glace, das Eys.
un Glaçon, ein Eysstück / ein Eyszapff.
Il fait glissant, es ist glatt.
Il fait verglas, es ist Glatt-Eys.

Il a fait un Cujus, er ist auff den Sack gefallen.
la Bise, le Nord, le Vent de Septentrion, der Nord-Wind.
le Vent d'Orient, d'Amont, der Ostwind.
le Vent de Midy, l'Autan, le Sû, der Sud-Wind.
le Vent d'Occident, ponant, vent d'embas, der West-Wind.
Il Vente fort, il fait un grand Vent, es wehet ein grosser Wind.
Nous aurons une tempête, un orage, wir werden ein Ohngewitter oder ohngestüm̃ Wetter haben.
Vent en pouppe, vent derriere, Nachwind / guter Wind.
Vẽt à boline, halber Wind.
Vent contraire, Gegen-Wind.
un Tourbillon, Winds-Braut.
le Vent s'éleve, der Wind erhebt sich.
le Vent s'est appaisé, der Wind hat sich gelegt.
de la Pluye, Regen.
Il pleut, es regnet.

Il pleuvine, es riselt.
Il gréle, es hagelt.
le Tonnere, der Donner.
Il tonne, es donnert.
L'éclair, der Blitz.
Il éclaire, es wetter leuchtet.
le Tonnere, ou la Foudre, der Donnerstrahl.
Il a esté foudroyé, er ist vom Donner erschlagen worden.
l'Arc en Ciel, der Regenbogen.
un Broüillard, ein Nebel.
une Nuée, nuë, eine Wolcke.
le Ciel ou le Temps est couvert, der Himmel ist überzogen.
la Rosée, der Thau.
Il fait serain, es ist häiter.
Quel temps fera-t'il demain? Was wird morgen für Wetter seyn?
la Neige, der Schnee.
Il neigera, es wird schneyen
un Boulet, une Balle, ou un Peloton de Neige, eine Schneeballe.
le Jour, der Tag.
Il est Jour, il fait Jour, es ist Tag.
la Nuict, die Nacht.

Il est nuict, il fait nuict, es ist Nacht.
le Matin, la matinée, der Morgen / die Morgenzeit.
l'Aube du Jour, le poinct du Jour, l'Aurore, die Morgenröhte / des Tages Anbruch.
le Soir, der Abend.
la Serée, la Soirée, die Abends-Zeit.
le Midy, die Mittags-Zeit
L'aprés-souper, die Zeit nach dem Abend-Essen
la Minuict, die Mitternacht.
de l'Eau de Puits, Ziehbronnen-Wasser.
de l'Eau de Fontaine Springbroñ-Wasser.
de l'Eau de Citerne, Cistern-Wasser.
de l'Ean de riviere, Fluß Wasser.
de l'Eau de Marais, Pfützen-Wasser.
de l'Eau forte, Schäyd Wasser.
de l'Eau Sure, Saurbronnen-Wasser.
de l'Eau trouble, trüb Wasser.
de l'Eau claire, hell Wasser.

de l'Eau fraiche, frisch Wasser.
de l'Eau de neige, Schnee-Wasser.
de l'Eau de Vie, Brandwein.
de l'Eau dormante, croupissante, coye, still wasser
de l'Eau de Roche, vive, coulante, Steinfels-Wasser / frisch-fliessend Wasser.
Eau bonne à boire, gut Drinckwasser.
la Source, die Bronquell.
une goute d'Eau, ein Dröpflein Wassers.
un Deluge, eine Sündfluht.
un Ravage, une Innondation, un Débordement d'Eaux, ein Wasserfluht gros Gewässer / überschwemmung.
la Mer, das Meer.
un Fleuve, une Riviere, ein Fluß.
un Ruisseau, ein Bach.
une Torrent, ein Regenbach.
les quatre Saisons, die vier Jahrs-zeiten.
le Printemps, der Frühling / der Lentz.

l'Esté, der Sommer.
la Moisson, der Schnitt / die Erndte.
l'Automne, die Herbstzeit.
l'Hyver, der Winter.
au cœur d'Hyver, mitten im Winter.
un Siecle, eine Zeit von hundert Jahren.
un An, un Année, ein Jahr.
un Mois, ein Monat.
le Mois de Janvier, der Monat Jänner.
Fevrier, Hornung.
Mars, Märtz.
Avril, Aprill.
May, May.
Juin, Brachmonat.
Juillet, Häumonat.
Aoust, Augstmonat.
Septembre, Herbstmonat.
Octobre, Weinmonat.
Novembre, Wintermonat
Decembre, Christmonat.
une Semaine, eine Woche.
un Jour, ein Tag.
une Journée, eine Tages-Länge / Taglohn / Tag-Räyse.
Dimanche, Sonntag.
Lundy, Montag.
Mardy, Dienstag.
Mercredy, Mittwoch.
Jeudy, Donnerstag.

Vendredy, Freytag.
Samedy, Sambstag / oder Sonnabend.
un Heure, eine Stund.
un demye Heure, eine halbe Stund.
un quart d'Heure, eine Viertelstund.
un Horloge, eine Uhr / ein Uhrwerck.
une Montre, einZeigerlein.
un Quadran, ein Compaß / Sonn-Uhr / Zeiger.
l'Aiguille, der Zeiger.
un Reveille-matin, ein Wecker.
un Almanach, Calendrier, ein Kalender.
la Terre, die Erd.
du Sable, Sablon, Sand.
du Gravier, greve, grober Sand / Kiß.
un Caillou, ein Kyselstein / Wackenstein.
une Pierre, ein Stein.
une Pierre à Feu, ein Feuer-Stein.
une Pierre de Roche, ein Felsen-Stein.
du Gray, Stein-Sand.
Je vous casse du gray, ich gebe nicht ein Haar auff euch.
un Ecueil, eine Steinklippe im Meer.

un Roc, Rocher, une Roche, ein Stein-Fels.
une Motagne, une coste, ein Berg.
une Vallée, ein Thal.
un Costau, une Coline, ein Hügel.
une Motte, ein Grundscholen.
un Gason, ein Wasen.
un tremblement de Terre, ein Erdbeben.
une Carriere, eine Stein Grube.
uneRegion, ein Landschaft.
un Païs, ein Land.
l'Empire, das Reich.
un Royaume, ein Königreich.
un Diocesse, Evéché, ein Bischoffsthum.
le Territoire d'une Ville, Gebieth einer Stadt.
une Ville, Cité, ein Stadt.
La Ville neufve, die neu Stadt.
le Fauxbourg, die Vorstadt.
le Château, das Schloß / die Burgk.
une Ville Marchande, eine Handelstadt.
une Ville Maritime, eine Seestadt.

la Chancellerie, die Cantzeley.
une Porte, ein Thor.
un Fosse, ein Graben.
une Tour, ein Thurn.
un Bourg, ein Marckflecke.
un Village, ein Dorf.
une Cense, Metairie, ein Hof/Meyerhof.
le Marché, der Marck.
le Marché aux Chevaux, der Roßmarck.
le Marché aux Poissons, la Poissonnerie, der Fisch-Marck.
L'étape, der Weinmarck.
la Boucherie, die Fleischschirn/Fleischbänck.
l'Arsenal, das Zeughaus.
la Doüane, das Kauffhaus.
la Gruë, der Gran.
la Monnoye, die Müntz.
la Tuerie, das Schlachthaus.
l'Hôpital, der Spital.
une Ruë, eine Gasse.
une Ruëlle, Ruëtte, ein Gäßlein.
un Carefour, eine Kreutz-Gasse.
un Four bannal, ein gemeyner Back-Ofen.
un Chaufour, ein Kalch-Ofen.
une Tuillerie, ein Ziegelhof.
un Moulin à Eau, eine Wassermühle.
un Moulin à Vent, eine Windmühle.
un Moulin à Bras, eine Handmühle.
un Moulin à Poudre, eine Pulvermühle.
une Prison, ein Gefängnüß.
un Abreuvoir, eine Tränck.
un Canal, ein Wasserkanal.
un Bergerie, ein Schafstall.
un Tannerie, ein Gerbhaus.
une Caverne, eine Höle/eine Grube.
un Champ, ein Feld.
un Journau de terre labourable, ein Morgen-Acker.
un Pré, eine Wiese.
Du pâturage, un Pâquis, eine Wäyde.
une Bruyere, eine Häyde.
un Verger, ein Baumgarten.
un Jardin, ein Garten.
une Vigne, ein Rebe/ein Weinstock.
Vignoble, Wein-Gart/Weinberg.
une Forest, un Bois, ein Wald.
un Bôcage, ein Busch.

un Chemin, ein Weg.
le grand Chemin, ou Chemin Royal, Landstrassen.
un Chemin fourchu, ein Kreutzweg.
un Sentier, ein Fußpfad.
un Desert, eine Wüste.
un Vivier, ou Etang, ein Weyher / Teich.
un Lac, ein See.
une île, eine Jnsel.
le Rivage, das Gestatt.
un Marest, Marécage, ein Morast / Sumpf / oder Pfütz.
un Guet, ein Fuhrt.
le Fond, der Grund /
un Abîme, ein Abgrund.
du Bourbier, de la Fange, Boue, Koht / Dreck.
du Lymon, Schleym.
un Pont, eine Brücke.
une Haye, ein Zaun.
du Fumier, Mist.
une Onde, eine Wasserfluht.
De l'Ecume, Schaum.
un Bain, ein Bad.
Baigner, baden.
un Havre, Port de Mer, ein Seehafen.
Embarquer, eynschiffen.
Desembarquer, ausschiffen.
Aborder, prendre port anländen.
Passer la Mer, ou une Riviere, übers Meer / oder über ein Fluß fahren.

Le III. Chapitre.

De l'homme, de ses Parties, Fonctions, & accidents.

Das III. Capitel.

Von den Menschen / seinen Theilen / derselben Würckungen und Zufällen.

L'Homme, der Mensch.
un Homme, ein Mann.
une Femme, ein Weib.
un Mâle, ein Männlein.
une Femelle, ein Weiblein.
une Femme grosse, Enceinte, eine schwangere Frau.
une Accouchée, eine Kindbetterin.
un Garçon, ein Jung.

un jeune Homme, ein junger Gesell.
une jeune Fille, ein junges Mägdlein.
Il est encore garçon, & elle fille, er ist noch ledig/ und sie auch.
un Enfant, ein Kind.
un Puceau, ein reiner junger Gesell.
une Pucelle, Vierge, eine keusche Jungfer.
le Pucelage, ou la Virginité, die Jungferschafft.
l'Aïné, der Erstgeborne.
le Puîné, der Andere.
le Cadet, der Jüngste.
le Mignon, der liebste.
l'Enfant gasté, das Mutter-Söhnlein.
un Viellard, ein alter Mañ.
un viel Radotteur, ein alter Geck.
une vielle Femme, ein altes Weib.
une vielle édentée, ein alte Zahnlückende.
la Viellesse, das Alter.
la Jeunesse, die Jugend.
un Homme de belle taille, ein wohlgestalter Mensch.
de bonne mine, von gutem Ansehen.
de bonne contenance, von guten Geberden.
de bonne posture, von guter Leibs-Gestalt.
de boñe humeur & façon, von guter Manier / und gutem Gemüth.
un bel Homme, ein schöner Mann.
Jovial, lustig / kurtzweilig.
Il a bonne grace en toutes choses, es stehet ihm alles wohl an.
un beau jeune Hoñe, ein schöner junger Gesell.
de bonnes Qualitez, bien qualifiez, von guten Qualitäten / wohl qualificirt.
un Homme de marque, relevé, ein vornehmer Mann.
de bonne Maison, von gutem Geschlechte.
un Homme mal fait, ein ohngestalter Mensch.
Estropié du Cerveau, unter dem Hut übel verwahret.
la Peau, die Haut.
les Pores, die Schwäislöcher.
la Teste, der Kopf.
le Sommet de la Teste, Würbel des Haupts.

un Poil, ein Haar ins gemeyn.
les Cheveux, le Poil, das Haar.
la Chevelure ou Perruque, das gantze Haupt-Haar.
décheveller une Fille, einem Weibs-Bilde das Haar in Ohnordnung bringen / oder auseinander flechten.
Cela me fait dresser les Cheveux, das machet mir die Haar gen Berge stehen.
les Tresses d'une Femme, die Zöpf einer Frauen.
Il est blond, er hat gelbe Haar.
Il est rousseau, er hat einen rothen Kopf.
c'est un rousseau d'Egypte, er ist weiß wie ein Spanier.
une Perruque, ein falsch Haar.
J'ay mal à la teste, la teste me fait mal, ich habe Schmertzen im Haupt / der Kopff thut mir weh.
Qui vous a fait le poil? wer hat euch gebalbiret?
Vous estes mal tondu, ihr seyd übel beschoren.

Vous avez des échellons, ihr habt Staffeln.
la Chair, das Fleisch.
les Os, die Gebeine.
la Charnure, das äusser liche Fleisch / mit sam der Haut.
les Oreilles, die Ohren.
Il n'oit goute, er hör nichts.
Il oit dur, il est sourda er höret übel / er ist dau
les Temples, die Schläf
le Test, die Hirnschaal.
la Cervelle, le Cervea das Hirn.
la Face, le Visage, das G sicht / Angesicht / od Antlitz.
un Visage échaubouill couperosé, boutonn ein pfinnig / küpfferig / r thes und pfitzig Gesich
Echauboullure de Vi ge, die Pfinnen od Pfitzlein des Antlitzes.
Trouver Visage de bois die Thür zu finden.
Montrer Visage de bois quelqu'un, die Thür v der Nasen zuschliessen.
le Front, die Stirn.
Effronté, impudent, oh verschämt.

une Chiquenaude, eine Stirnschnall.
une Ride, eine Runtzel.
Ridé, runzelicht.
un œil, ein Aug.
les yeux, die Augen.
un clin d'œil, cligner des yeux, ein Augenblick/mit den Augen blicken.
Avoir toûjours un œil au champ, & l'autre à la ville, ein wachtsam Aug haben.
Oeillader quelqu'un, jetter des œillades sur quelqu'un, mit den Augen anblicken / die Augen auff jemand schiessen lassen.
la Veuë, das Gesicht.
il a bonne ou courte Veuë er hat ein gut oder blöd Gesicht.
les Larmes, die Thränen.
Pleurer, wäynen.
la Barluë, die Blärr.
il se sert de Lunettes, er brauchet die Brillen.
Il est louche, er ist schehl.
Il lorgne, il louche, er schielet/ lauscht/ kläuert.
un faux Lognard, ein arger dückischer und falscher Kläuerer.

un Borgne, ein Einäugiger.
Eborgner, ein Aug außstossen.
un œil poché, ein blaues Aug.
la Prunelle de l'œil, der Augapffel.
les Coins des yeux, die Augenwinckel.
le Blanc des yeux, das Weisse in den Augen.
Chassieux, Augenflüssig.
les Paupieres, die Augendecker / oder Lidder.
les Sourcils, die Augenbrauen.
Jouës vermeilles, rothe Backen.
Pâle. bleich.
Enflé, geschwollen.
les cinq Sens, die 5. Sinn.
la Veuë, das Gesicht.
l'Ouye, das Gehör.
le Flair, der Geruch.
le Goût, der Geschmack.
le Touchement. das Fühlen oder die Berührung.
Flairer, sentir, rüchen.
Sentir bon ou mauvais, le brûlé, le rôty, le musc, la merde, &c. wol oder übel nach dem Brand / Gebraten / Biesem / Dreck/ rc. rüchen.

un Punais, eine stinckende Nase.
Camus, Camard, camuset & camussette, Stumpfnas.
Rendre bien camus, renvoyer avec un pied de nez, verschämt / oder schamroht machen.
le Nez, die Nase.
un groz Nez, eine dicke Nase.
Vous estes bien emmanché de nez, vous avez esté des premiers à la foire aux Nez, ihr habt einen guten Schmäcker / ihr seyd dapfer gelauffen als man die Nasen ausgetheylet hat.
un vilain pouacre, vieux pourry, ein ohnflätiger / fauler und alter verdorbener Mensch.
Eternuër, niesen.
Dieu vous aide, benisse, contente, GOtt helffe euch.
les Narines, die Nasenlächer.
Mouchez vous avec vôtre Mouchoir, butzet euere Nase mit euerem Nastuch.
Vous estes un Morveux, ihr seyd ein Rotznas.
la Morve, der Rotz.
Renifler, den Rotz wiederum einschlürffen.
le Bout du Nez, die Spitze der Nasen.
Parler du Nez, durch die Nase reden.
la Bouche, der Mund.
Emboucher, einen underrichten / was er thun soll.
Faire la petite bouche, prangen.
la Gueule, das Maul.
la Salive, le Crachat, der Speichel.
les Levres, die Leftzen.
les Dents, die Zähne.
une Dent creuse, ein hohler Zahn.
une Dent Mâcheliere, ein Backen-Zahn.
une Dent œilliere, ein Augen-Zahn.
grincer les Dents, die Zähne knirschen.
la Gencive, das Zahnfleisch.
les Machoires, die Kynnbacken.
la Langue, die Zung / die Spraache.
la Luëtte, das Zäpflein.

la Parole, die Rede.
Vous avez la Langue bien grande, ihr habt ein mächtig weit Maul.
Je l'ay sur le bout de la Langue, ich hab es auff der Zungen.
Langue Maternelle, Mutterspraach.
le Palais, der Gaum.
Goûter, tâter, schmäcken/ versuchen/kosten.
le Menton, das Kyn.
Menton fourchu, gespalten Kyn.
la Barbe, der Bart.
la Moustache, der Knebelbart.
Relever la Moustache, den Knebelbart auffsetzen.
Vous avez la Barbe bien faite, il n'y a pas un poil qui passe l'autre, ihr habet einen Bart wie eine Zinnerne Flasche.
une Barbasse, ein groser ohngeheuerer Bart.
Muët, stumm.
Taciturne, verschwiegen/ hehl.
Langard, Babillard schwätzer/ Plauderer.
Begue, Stamler/ Stetzer.
Begueyer, stammeln.
la Gorge, die Gurgel.
Egorger un Veau, einem Kalbe die Gurgel abstechen.
le Gosier, die Kähl.
l'Haleine bonne ou puante, guter oder stinckender Athem.
reprendre son Haleine; den Athem holen.
Râler, raßlen/rocheln.
Avaller, hinabschlucken.
Engloutir, verschlingen.
Vomir, kotzen.
Rendre la gorge, sich übergeben.
Rendre compte, écorcher le renard, einen Fuchs schiessen.
Roter, rülsen/ röpsen/ reuspen.
un Rot, ein Röpser/ Rop/ oder Reups.
le Chignon, la nuque, das Genick.
le Col, der Hals.
le Corps, der Leib.
un Homme gros & gras, ein dicker feister Mensch.
Trape, dick und kurtz.
Replet, gesetzt.
Maigre, mager/dürr.

un squelet, une carcasse, ein außgezogener dürrer Körper.
un grand Flasque, Dandin, ein langer Flegel.
une Hallebreda, ein ohnartiges grosses Weib.
un Homelet, bout d'homme, nabot, nain, mannequin, ein Männlein / ein Männchen / ein Zwerg.
les épaules, die Schultern / oder Achseln.
les Aiselles, die Achseln.
le Paleron, das Schulter-Blat.
l'échine, der Rückgrad.
les Costes, die Rippen.
un Côté, eine Seite.
les Reins, die Lenden.
les Roignons, die Nieren.
la Poitrine, die Brust.
les Mammelles, Tettins, Tettons, die Brüste / oder Tüttelein.
les bouts de Mammelles, die Zittsen oder Wärtzlein.
le Lait, die Milch.
Alaitter un Enfant, ein Kind säugen.
Tetter, säugen.
Sevrer, entwöhnen.

une Tuterolle ou Tetterolle, ein Mämmelein.
le Sein, der Busen.
le Ventre, der Bauch.
la Pance, der Wanst.
Pançu, gros Pançard, gros Vesseux, ein Dickbauch / ein Dickwanst.
le Nombril, der Nabel.
le Dos, der Rücken.
une Bosse, ein Buckel.
Bossu, buckelicht.
l'Estomach, der Magon.
la Digestion, die Däuung.
les Entrailles, das Eingeweyd.
le Cœur, das Hertz.
J'ay mal au cœur, es ist mir seltzam.
le Cœur me dit, das Hertz sagt mirs.
Mon petit Cœur, mein Schätzelein.
il est tombé en Pâmoison, en Syncope, en deffaillance, er ist in ein Ohnmacht gefallen.
il est poulmonique, er ist Lungensüchtig.
la Phtisie, die Lungensucht oder Schwindsucht.
le Poulmon, die Lung.
la Rate, die Miltz.
le Foye, die Leber.

le Fiel, die Gall.
la Coiffe, le Diaphagme, das Netz.
les Tripes ou Boyaux, die Därmer.
Blessé aux boyaux, Weyd wund.
les Entrailles ou Intestins, das Eyngeweyd.
le Boyau Culier, der Afterdarm.
J'ay mal au Ventre, der Bauch thut mir weh.
Mal de Ventre, Colique, tranchées, Bauchweh/ Grimmen.
une Veine, eine Ader.
un Nerf, eine Spannader.
le Sang, das Blut.
Saigner du Nez, aus der Nasen bluten.
Je me suis fait saigner, ou tirer du sag, ich habe zur Ader gelassen.
un Os, ein Bein.
la Mouëlle, das Marck.
la Vessie, die Blase.
les Flancs, die Weiche.
les Bras, die Arme.
le Coude, der Elenbogen.
la Souris, le Muscle, die Maus.
le Poignet, die Handwurtzel.
la Main, die Hand.
donner la Main, die Hand bieten.
la paume de la Main, die flache Hand.
Prier a Mains jointes, mit zusammengelegten Händen bäten.
Je le cognoy de longue main, ich habe ihn schon längst gekennt.
le dos de la Main, der Rücken der Hand.
le Poing, die Faust.
un Doigt, ein Finger.
le Pouce, der Daumen.
les Jointures, die Geleich.
un Ongle, ein Nagel.
la Main droite, die rechte Hand.
la gauche, die lincke.
Il est droitier, er ist rechts.
Je suis gaucher, ich bin lincks.
le Giron, der Schoos oder Gehren.
l'Aine, die zwo Seyten am Bauch nebē der Schaam.
les Parties honteuses, die Schaam.
la Verge, die Ruthe.
les Couillons, die Hoden.
un Non-sont, einer der zwey Gran zu leicht ist.

la

la Bourse, der Sack/ der Säckel.
la Matrice, die Mutter.
Pisser, uriner, faire de l'Eau, pissen/ bruntzen/ seichen/ das Wasser abschlagen.
le Derriere, der Hindere/ das Gesäs.
le Croupion, der Bürtzel.
la Raye, die Kerbe.
une Fesse, ein Arsbacke.
le Cul, le Fessier, le Brodier, der Ars.
une Rompure, ein Bruch.
Chier, scheissen/ trotteln.
la Merde, der Dreck.
un étronc, ein Hauffen.
J'ay fait mes Affaires, ich hab meine Nohtdurft verrichtet.
J'auray incontinent fait, ich will bald fertig seyn.
J'ay faim de chier, es scheisset mich/ es ist mir noht.
Je suis constipé, ich bin verstopft.
un Pet, ein Fortz.
une Vesse, ein Schleicher.
Peter, fartzen.
Vessir, einen Schleicher lassen.
les Cuisses, die Schenckel.
la Hanche, die Hüfte.
les Genoux, die Knye.

la Palette du Genou, di Knyescheiben.
S'agenouiller, se mettre à Genoux, auff die Kny fallen.
le Jarret, die Knyekehl.
les Jambes, die Beine.
gentiles Jambes sauvent l Corps, gute Beine sal viren den Leib.
faire Jambes de Vin, da bedeutet wohl trincken wann einer verreiset.
Gambarder, ou Gambil ler, mit den Beine schlenckern.
la Greve, das Schienbei
le gras de la Jambe, di Waden.
les Pieds, die Füß.
Aller à Pied, zu Fuß gehe
Aller sur la Mule des Cordeliers, auff des Schu sters Rappen reyten.
un Pied-pot, ein Tollfuß Stelsfuß.
le Col du Pied, der Rey am Fuß.
les Orteils, die Zehen.
les Talons, die Fersen.
Montrer les Talons, o tourner le Dos, de Rücken kehren/ Fersen geld geben.

les Mules aux Talons, wañ einem die Fersen von Kälte oder sonsten auff-gebrochen sind.

les Chevilles des Pieds, die Knoden an den Füssen.

la Plante du Pied, die Fußsohle.

les Creux des Pieds, die Höle der Füß.

Se tenir debout, stehen bleiben.

Chauve, pelé, kahl.

une Chiquenaude, ein Fingerschnall.

une Nasarde, ein Nasenstieber.

de la Crasse, Ohnrath auff der Hand / wann man lang ohngewaschen bleibet.

S'accroupir, sich auff den Bürtzel setzen.

Enroué, heyser.

Estropiat, lahm.

Manchot, der nur eine Hand hat / gestümmelt.

Fléme, Fleume, der Koder.

un Jacobin, eine Spitel-Pflaum / Koder.

Il fougne, il fait la Potte, la Lippe, er lässet das Maul hangen / er mäulet.

un Clou, Froncle, ein Eysen.

une Glande, ein Geschwär hinter den Ohren.

Ordure des Oreilles, Ohren-Schmaltz.

Glouton, Goulu, Gourmand, Goinfre, Vielfraß / Füllwanst.

la Graisse, die Feiste.

Gras, feist / fett.

Graille, grelle, rahn.

Faire une grimace, das Maul krümmen.

faire la Mouë, ein Affen-Maul machen.

Il fait une mine de trente-&un, er machet ein drey Batzen Gesichte.

Il est bien fendu de gueule, il eust esté bon Advocat, il est bien embouché, er hat ein gut weit Maul Salat zu essen.

le Hoquet, der Schlucken / oder Klux.

Hoqueter, sanglotter, kluxen / schlucken.

une Lende, eine Niß.

un Pou, ein Lauß.

Pouilleux, lausig.

une Puce, ein Floh.

un Morpion, ein Filtzlauß.

un Ciron, ein Seyerle/ Reitlies/ Reitnissel.
Torticolli, Krumhals.
un Verolé, einer der die Frantzosen hat.
la Verole, die Frantzosen.
la petite Verole, die Kinds-Blattern.
c'est la fille d'un Orfevre, elle a le nez gravé : On a batu des pois sur son visage, man hat Erbsen auff ihrem Gesichte gedroschen/ man ist ihr mit Steltzen im Gesichte gegangen.
Maladie, Kranckheit.
Maladif, kräncklich/ siech.
Malade, kranck.
les bons Malades, die guten Leut.
une Maladrerie, ein guter Leut Haus.
Ladrerie, Aussatz.
un Ladre, ein Aussätziger.
la Squinance, das Zäpfflein-Weh.
le Charbon, der Carfunckel.
la Peste, die Pest.
l'Apoplexie, der Schlag.
une Apostume, ein Geschwär.
la Goutte, das Zipperlein.
Goutteux, Podagrämisch.
Poussif, Engbrüstig.
la Gravelle, der Sand oder Gries.
la Pierre, der Stein.
Convulsions, Gegichter.
Douleur, Schmertz.
la Dysenterie, die Rothe-Ruhr.
un flux de Ventre, ein Durchlauff.
le Haut-mal, le mal-Caduque, der Wehetag/ der fallende Stechtag.
le feu sainct Anthoine, Erysipele, der Rothlauff/ die Schöne.
la Fievre, das Fieber.
un Acces, der Frost.
la Fievre continuë, das stehte Fieber.
Quotidienne, Tägliche.
Tierce, Dreytägige.
Quartaine, quarte, Viertägige.
Frisson, Schauder.
Fistule, Fistel.
l'Hydropisie, die Wassersucht.
Hydropique, Wassersüchtig.
Feu volage, dartre, Flechte.
Lethargie, Schlafsucht.
demettre, denouër, disloquer un Membre, ein Glied verrencken.

Melancolie, Schwärmüthigkeit.
Melancolique, schwärmüthig.
Hypocondriaque, närrisch von Traurigkeit.
la Rougeolle, die Röhte.
Maladie contagieuse, ansteckende Kranckheit.
la Jaunisse, die Gelbsucht.
la Mort, der Todt.
Mourir, sterben.
Baailler, gähnen/ gäinen/ gänen.
Pustule, Ampoulles, Blattern.
la Pleurisie, das Seytenstechen.
Demangeaison, das Jücken/ Jückung.
Cuison, das Beissen.
la Peau me demange, il me faut gratter, die Haut jücket mich/ ich muß mich kratzen.
Trop gratter cuit, & trop parler nuit, zuviel kratzen beisset/ und zuviel reden bringet Schaden.
Galeux, rogneux, grindig/ räudig.
la Gale, der Grind.
une Crevasse, ein Schrunde.
J'ay les Mains toutes crevassées, die Händ sind mir gantz aufgerissen.
la Santé, die Gesundheit.
la Crampe, la Spâme, der Krampf.
Enfleure, Geschwulst.
la Toux, der Husten.
Toussir, & tousser, husten.
une Verruë, un Porreau, eine Wartze.
Tournoyement, de Teste, der Swindel.
il est troublé d'esprit, er ist blödhäuptig.
un Homme rassis, ein besessener Mann.
la Colique, das Grimmen.
une Charogne, ein Aas.
un Cadaver, ein todter Körper.
une Playe, eine Wunde.
une Cicatrice, ein Wundmaal.
Lentilles de Visage, Rissel im Angesicht.
Flux de Sang, Blutgang/ oder Blutruhr.
l'Ame, die Seel.
la Vie, das Leben.
la Memoire, das Gedächtnüs.
l'Entendement, der Verstand.

le Courage, das Gemüht.
la Volonté, der Wille.
Heureux, glückseelig.
le Sens, der Sinn.
Mal-heureux, ohnglückseelig.
l'Orgueil, die Hofart.
Orgueillieux, hofårtig.
Courroux, colere, Zorn.
Gourmandise, Fråßheit.
Envie, Neyd.
Advis, Raison, Sinn/ Vernunft.
Paresse, Faulheit/ Trågheit.
Avarice, Geitz.
un Avaricieux, ein Geitziger.
un Usurier, ein Wucherer.
un Trompeur, ein Betrüger.
un Gourmand, ein Schlemmer.
un Flatteur, ein Fuchsschwåntzer.
un Paillard, Adultere, ein Hurer/ Ehebrecher.
un vieux Routier, fin renard, ein alter Schalck.
un Yvrogne, ein Drunckenbold.

Le IV. Chapitre.

Des noms d'hommes & femmes, qui ont de la difference és deux langues.

Das IV. Capitel.

Von der Menschen Namen / so in diesen zweyen Sprachen einen Unterschied haben

André, Andreas.
Ambroise, Ambrosius/ Brose.
Albert, Albrecht.
Anthoine, Anthoni/ Thone.
Anne, Anna.
Annette, Annon, Annelein/ Annel.
Blaise, Blasius/ Blås.
Barthelemi, Barthel/ Bårthle.
Basile, Basilius.
Benoit, Benedict.
Baltazar, Baltzer / Båltle.
Brigide, Brigida.
Barbe, Barbara/ Bårbel.
Catharine, Catherina/ Kåtherin.
Catin, Caton, Kåthel.

Charles, Carl.
Chrétien, Christian.
Chrétienne, Christina.
Christofle, Christoffel/ Stoffel.
Claire, Clara.
Claude, Claudi.
Denis, Dionysius.
Dominique, Soñtag.
Estienne, Steffen.
Elie, Elias.
Elisabeth, Baby, Babeth, Babichon, Lisbeth / Elsbeth / Els / Beth / Lis / Lissel.
François, Frantz / Fräntzel.
Friderich, & Ferry, Friederich/Fritz/Fritzel.
George, Georget, Geörg / Geörgel.
Gerard, Gerhard.
Gautier, Walther.
Godefroy, Geofroy, Godfried.
Guillaume, Willhelm.
Henry, Heinrich.
Hugues, Hugo.
Jerome, Hieronymus.
Jaques, Jacob.
Jaquinot, Jäckle.
Jean, Hans.
Jeannet, Jeannon, Hänsel.
Jeanne, Joanna.
Josse, Jost.
Lambert, Lambrecht.
Laurent, Laurentz/ Lentz.
Louis, Ludwig.
Lienard, Leonhard.
Liebaud, Leopold.
Marc, Marx.
Marguerithe, Margaretha.
Margoton, Grethel.
Marceau, Marcel.
Marie, Maria.
Marion, Meyele.
Martin, Märten.
Matthieu, Matthias.
Michel, Michael.
Nicolas, Nicolaus/Claus.
Colin, Colinet, Cläusel.
Paul, Paulus.
Pierre, Peter.
Pierot, Peterle.
Renard, Reinhard.
Renaud, Reichold.
Richard, Reichard.
Robert, Ruprecht.
Sebastian, Basche / Bastian.
Susanne, Suse / Susanna.
Suson, Susel.
Tiebaud, Thiebold.
Theodore, Thiery, Dieterich.
Tobie, Tobias.

Valentin, Velten.
Veronique, Veronica / Fronick.
Vincent, Vincentz.
Ulrich, Ulrich.
Urbain, Urban.

Le V. Chapitre.
Des Noms de païs & peuples plus communs.

Das V. Capitel.
Von den Nahmen der gemeynsten Länder und Völcker.

Afrique, Africa.
Africain, Africaner.
Allemagne, Teutschland.
Allemand, Teutscher.
Alsace, Elsas.
Alsacien, Elsasser.
Angleterre, Engelland.
Anglois, Engelländer.
Autriche, Oesterreich.
Autrichien, Oesterreicher.
Anvers, Antorff.
Arabie, Arabien.
Arabe, Araber.
Arragon, Arragonien.
Arragonois, Arragonier.
Barbarie, Barbarien.
Bâle, Basel.
Baviere, Bäyern.
Bavarois, ein Bäyer.
Boheme, Böhmen.
Bohemien, ein Böhmer.
Bourgogne, Burgund.
Bourguignon, Burgunder.
Bretagne, Britanien.
Breton, Britanier.
Castille, Castilien.
Castillan, Castilianer.
Champagne, Schampanien.
Champenois, einer auß Schampanien.
Chine, Chyna.
Chinois, Chyneser.
Cologne, Cölln.
Conflans, Cobelentz.
Dannemarc, Dännemarck.
Dannois, Dännemärcker.
Dauphiné, Delphinat.
Egypte, Egyptenland.
Ecosse, Schottland.
Ecossois, Schottländer.
Espagne, Spanien.
Espagnol, Spanier.
Flandre, Flandern.
Flamend, Flanderer / Niederländer.

France, Franckreich.
François, Frantzos.
Franconie, Franckenland.
Francon, ein Franck.
Frise, Friesland.
Frison, ein Frieslånder.
Geneve, Genf.
Genevois ein Genfer.
Genes, Genua.
Geneois, ein Genueser.
Grece, Griechenland.
Grec, ein Grieche.
Hainau, Hennegau.
Hollande, Holland.
Hollandois, Hollånder.
Hongrie, Ungarn.
Hongrois, ein Ungar.
Inde, Indien.
Indien, Indianer.
Irlande, Irrland.
Irlandois, Irrlånder.
Italie Welschland/Italien.
Italien, Welscher/Italiåner
Judée, Jůdenland.
Juif, Jud.
Liege, Lůttig.
Liegeois, Lůtticher.
Livonie, Liefland.
Livonien, ein Lieflånder.
Lombardie, Lombardey.
Lombard, Lombarder.
Londres, Londen.
Lorraine, Lothringen.
Lorrain, ein Lothringer.

Metz, Metz.
Messin. Metzer.
Milan, Meyland.
Milanois, Meylånder.
Moravie, Måhren.
Moravien, ein Måhrer.
Moscovie, Moscau.
Moscovite, Moscauiter.
Naples, Neapoli.
Neapolitain, Neapolitaner.
Palatinat, die Pfaltz.
Palatin, Pfåltzer.
Paris, Parys.
Parisien, ein Pariser.
Perse, Persia.
Persien, ein Persianer.
Picardie, Picardia.
Picard, Picardus, oder ein Picarder.
Piedmond, Piemont.
Piedmontois, einer auß Piemont/Waldenser.
Pologne, Pohlen.
Polonois, Pohlack.
Provence, Provincia.
Provençal, ein Provincianer.
Prusse, Preussen.
Prussien, ein Preusser.
Rome, Rom.
Romain, Rômer.
Savoye, Savoyen.
Savoyard, Savoysien, ein Savoyer.

Saxe, Sachsen.
Saxon, ein Sachse.
Silesie, Schlesien.
Silesien, Schlesier.
Suabe, Schwabenland/ein Schwab.
Suede, Schweden.
Suedois, ein Schwed.
Suisse, Schweitzerland/und ein Schweitzer.
Tartarie, Tartarey.
Tartare, ein Tartar.
Toscane, Toscanien.
Toscan, ein Toscaner.
Transsilvanie, Siebenbürgen.
Transsylvain, ein Siebenbürger.
Trente, Trient.
Turquie, Türckey.
Turc, ein Türck.
la Valtoline, das Veltlin.
un Grison, ein Graubündter.
Venise, Venedig.
Venetien, Venediger.

Le VI. Chapitre.
Des Couleurs.
Das VI. Capitel.
Von den Farben.

Couleur chargée, satt-volle Farb / hohe Farb.
Couleur durable, vive Couleur, bleibende starcke Farb.
Couleur pâle, déchargée, blaffarbe, bleiche vergängliche Farb.
Couleur gaye, frische/liebliche Farb.
Couleur morne, obscure, dunckele Farb.
Teinture, Farbe.
Teinture, Färbhauß.
Teinturier, Färber.
Teindre en Cramoisy, auff Karmesin färben.
Couleur de Peintre, Mahler Farb.
le Lustre, der Glantz.
Côner le Lustre, den Glantz geben.
beau Lustre, schön/ glänzend.
Blanc, Weiß.
la Blancheur, die Weisse.
Blanchir, Weissen.
Blanchâtre, weißlicht.
du Blanc d'Espagne, Bleyweiß.

Couleur d'eau, Wasser-Farb.
Couleur de Verre, Glas Farb/ Glasgrün.
Jaune, gelb.
Jaunir, gelb machen.
la Jaunisse, die Gelbsucht.
Pailler, falb/ Strohfarb.
Blême, pâle, blaffard, bleich.
Citrin, Citronenfarb.
Roux, gelbroht / wie ein Stier.
un Rousseau, ein Rohtkopf.
Orangé, Pomerantzfarb.
Couleur de Roy, dunckelroht.
Tanné, Tanneth.
Enfumé, Rauchfarb.
Minime, Nägelfarb / Nägelbraun.
Rouge, roht / Rougeur, Röhte / rougir, roht machen / und roht werden / rougeâtre, röhtlicht.
Fiamette, röhtlicht wie eine Flamm.
Incarnat, Leibfarb.
Couleur de Chair, Fleisch-Farb.
Ecarlatte, Scharlach.
Blond, Flachs-Farb / weisgelb / wie etlicher Menschen Haar.
Vermeil, fleischroth / wie der gesunden Menschen Wangen und leibfarbene Rosen.
du Vermillon, Zinnober.
Bay, bayard, Kastanienbraun.
Couleur de pourpre, Purpurfarb.
Couleur de fleur de peschier, Pfersigblühtfarb.
Violet, Violbraun.
de la Rosette, rothe Dinte.
du Crayon rouge, Rötelstein.
de la Craye, ou Croye, Kreyde.
Si vous ne le croyez, machurez le, glaubet ihr es nicht / so mauerts.
de l'Ocre, Auergeel.
Pers, azurin, bleu celeste, dunkelblau/Himmelblau.
Brun, brunet, braun / brünetchen.
Fille brunette, est de nature gaye & nette, ein braunes Mägdlein / ist von Natur frisch und rein.
Bleu Turquin, Lichtblau.
Gris, grau.
Gris-cendré, Aschenfarb.
Gris-mêlé, gemengt grau.
Gris-argenté, Silberfarb.

Gris-brun, Dunckelgrau.
Verd, Grün.
Verdgay, Sittiggrün.
Verdnaissant, Grasgrün.
Verd-de mer, Meergrün.
Verd-de gris, Spangrün.
Verd-brun, Stahlgrün.
Verd-de Porreau, Lauch-grün.
Verd-de Pré, grün Erd-reich.
Noir, Schwartz.
Bigarré, vielfarbig/bunt.
Tacheté, gesprenckelt.
une poule Grive|ée, eine gesprenckelte Hänne.
Feuillemorte, Haarfarb.
Colombin, Taubēhalsfarb.
Couleur d'Amaranthe, Tausendschönfarb.
Coleur vraye & naturelle, fausse & bastarde, eine rechte natürliche/eine falsche angemachte Farbe.

Le VII. Chapitre.
Des Habits.
Das VII. Capitel.
Von den Kleidern.

Un Habit, ein Kleid.
Habiller ou vétir, anthun/ kleiden.
Deshabiller, devêtir, dêpouiller, außthun/ außziehen.
S'habiller & se r'habiller, sich kleiden / und auffs Neue kleiden.
un Hom̄e bien vétu, bien couvert, en bonne couche, & bien accom̄odé, ein wohlgekleideter und gebutzter Mensch.
un Habit neuf, ein neues Kleid.
un viel Habit tout déchiré, ein altes zerrissenes Kleid.
un riche Habit, ein köstlich Kleid.
Bien assorti, wohl außgemacht.
un Habit de Deuil, ein Trauer-Kleid.
Habit de Couleur, ein Farbig-Kleid.
un Habit d'esté, ein Sommer-Kleid.
un Habit d'Hyver, ein Winter-Kleid.
un Habit des Dimanches, ein Soñtags-Kleid.

un Habit de tous les Jours, ein Alletags-Kleid.
un Habit pour les Jours de Festes, ein Feyertags-Kleid.
un Habit à la mode, ein alamodisch Kleid.
changer d'Habit, ein ander Kleid anthun.
faire faire un Habit, le faire retourner, r'accoûtrer, ou r'accommoder, ein Kleid machen lassen/ es wenden/ bessern/ oder wieder zurichten lassen.
les belles Plumes font les beaux Oiseaux, & les beaux Habits les beaux Hommes, Kleider machen Leut/ und Lumpen machen Läus.
Se tenir proprement en Habits, sich sauber in Kleidern halten.
un faux Foureau, ein Uberzug.
la Façon, das Macherlohn/ und die Zurichtung.
un chapeau de Castor, ein Kastor.
un demy Castor, ein halber Kastor.
un bon Poil, ein guter Filtz.
A larges ou petits bords, mit breitem oder schmalem Rand.
Qui ne perce ou ne passe point, der Wasser hält/ und nicht durchschlägt.
un Cordon, ein Hutschnur oder Hutband.
le Pennache, la Plume, die Feder.
un Chapeau fourré & garni, ein gefütterter Hut.
Retroussé, auffgestülpt.
une Bande de marroquin, ein Schweiß-Band von Karduan.
un Chaperon, eine Kappe.
un Chaperon de Paris, ein Weiberkäplein zu Parys.
un Bonnet, eine Haube/ oder Kappe.
une Coiffe, eine Haube/ Weiberhaube.
une Coiffe de nuit, bonnet de nuit, eine Schlafhaub.
une Calotte, ein Doctors-Häublein/ oder Käplein.
un Couvrechef, voile, une coiffe, ein Schleyer/ Flohr.
le Collet, ou Rabat, der Uberschlag/ oder Umschlag.
une Fraise, ein Krös oder Kragen.

un Rabat à dentelle, ein Uberschlag mit Spitzen / oder Zancken.
un Rabat à point coupé, ein Uberschlag von außgeschnittener oder außgenäheter Arbeit.
un Rabat à la mode, ein alamodischer Uberschlag.
un Rabat à la mode du viel temps, ou du temps passé, ein altvätterischer Uberschlag.
la mode des Rabats s'est changée, der Uberschläge Brauch hat sich verändert.
des Cordons à Glands, Schnürlein mit Eicheln dran. (del.
un éventail, ein Wehewa-
des Manchettes, bouts des Manches, ou Poignets, Handüberschläg / Handdätzen.
un Mouchoir de Col, ein Halstuch.
des Pendans d'Oreilles, Ohrgehäng.
une chaine d'Or, eine göldene Kette.
un Tablier, Devantier ou Devanteau, ein Vortuch / oder Schürtztuch.

le Pourpoint, das Wammes.
Balaffré & dechiquetté, weit und klein zerschnitten.
le collet du Pourpoint, der Wammeskragen.
un Collet, un Bufle, ein Koller.
les épaulieres, die Schultern oder Achseln.
les Busc, das Fischbein.
les Manches, die Aermeln.
les Boutoñieres, die Knopflöcher.
les œillets, die Nestellöcher.
les Basques, ou Tassetes, die Schös.
un Ruban, ein Band.
une douzaine d'Aiguillettes, & de Boutons, ein dutzet Nesteln / und Knöpfe.
les Fers, die Stiffte / oder Beschläg.
les Agraffes, ou Crochets, & les Portes, die Häfftl oder Haken / und die Ringelein.
Boutonner, ferer, aiguilletter, agraffer, die Knöpf eynthun / beschlagen / zunesteln / die Häffte eynthun.
du Passement, Schnüre / Passementen.

du Galon, Gallaune.
de la Ganse, Litzkorden.
Chamarrer, Galonner, Passementer, verbrämen/ voll mit Gallaunen / und Schnüren besetzen.
une Camisole, ein Futter=Hembd / oder Wöllen-Hembd.
le Corset, das Ubermuht / oder Leibchen.
un Collet de nuit, ein Nachtmantel.
les Chausses, le haut de chausses, die Hosen.
Longues, étroittes, pointues, larges & retroussées, lang / eng / spitzig / weit und auffgeschürtzt.
une écharpe, ein Feldzeichē.
un Baudrier, ein lang Wehr-gehäng.
un pendant d'épée avec la ceinture, ein klein Wehr-gehäng mit dem Gürtel.
les Pochettes, die Hosen Säcke.
la Fente & Brayette, der Schlitz und der Latz.
un Brayer, der Bindzeug.
le Fond des chausses, der Hosenboden.
l'entre-jambe, das Zwischenbein.

la Doubleur, la fourrure, das Futter.
un Mouchoir, ein Nastuch.
une chemise blanche, ou sale, ein weiß oder ohnsauberes Hembd.
des Calçons, Schlafhosen.
des Calçons de Chamois, lederne Schlaffhosen.
des Bas, Strümpffe.
des Bas de soye, de laine, de cotton, de toille, seydene/wöllene/ baumwöllene / leinene Strümpffe.
des Chaussons, Socken.
une Robe, ein Rock.
une Sottane, ein Pfaffen-Doctors= oder Advocaten-Rock.
une Robe de nuit, ein Nacht-Rock.
une Juppe, ein Unter-rock.
un Pelisson, une Pelisse, ein Peltz.
des Bas à botter, Reith=Strümpff.
des Jarrettieres, Knyebändel/oder Hosenbändel.
des Souliers de Maroquin, Karduanische Schuh.
des vieux Souliers, tout usez & déchirez, alte Schuh/gantz verschlissen und zerrissen.

des vielles Savattes, alte Streyffschuh/ Schleyff-Schuh.

des Mules, Pantoufles, Pantoffeln.

des Sabots, höltzerne Schu.

Chausser & dechausser les Bas & les Souliers, Strümpff und Schuh auß- und anziehen.

des Couroyes ou Rubans de Souliers, Schuhriemen oder Bändel.

des Gamaches, Tuchene Stieffeln.

des Bottes, Stieffeln.

Avec des attaches, montures ou Garnitures, & des étriers de Bottes, mit Struppen/ Spornleder/ Underleder.

des éperons, Spohren.

Argentez, ou dorez avec de bonnes Molettes, Boucles, & Ardillons, versilberte oder vergöldete mit guten Rädlein/ und Dornen.

la Tige & les Canons, ou Genouïllieres des Bottes, das Bein/ und die Stolpen der Stieffeln.

un Valet, ein Stieffelknecht.

des Patins & Galoches, hohe Frauen-Schuh/ und Galoschen.

des Escarpins, Tantzschuh.

un Manteau avec le Porte-manteau, ein Mantel mit einer Anhang-Schnur.

une Cassaque, une Houpelande, un Balandran, un Justaucorps, ein Reiter-rock/ ein Jäger-rock/ ein langer alamodischer rock.

une Hongreline fourrée de renard, ein Schoppen/ oder Mutzen mit Fuchs-Fell gefüttert.

une paire de Gans, ein paar Händschen.

Lavez, musquez, parfumez, ou de senteurs, gewäschene/ bisemirte/ geräucherte/ wolrüchende.

Brodez, ou fourrez de Pelisson, gestickt/ oder mit Peltz gefüttert.

des Moufles, ou Mittaines, Muffel/ Winter-Händschen.

un Manchon, ein Stauchen.

Bord, Orlure, Saum/ Bord.

Plis, Plieure, Fals.

Le VIII. Chapitre. Du boire & manger.

Das VIII. Capitel. Vom Essen und Trincken.

De la Farine, Mähl.
de la Paste, Täig.
du Levain, Sauertäig.
du Pain blanc, weiß Brod.
du Pain bis, schwartz Brod.
du Pain de froment, Weitzen-Brot.
du Pain de Segle, Rocken-Brot.
Tendre & rassis, frisches und trockenes.
Chansy, moisy, verschimmelt / schimmelicht.
Chapeler le Pain, das Brot beschaben.
la Mie, la Croûte, die Brosam / die Kroste.
un grignon, ou quignon, de Pain, ein Stück Brots.
Entamer un Pain, ein Brot anschneiden.
du Sel, Saltz.
un Service, ein Tracht.
un Mets, ein Gericht.
un Bouillon, ein warme Brühe.
du Potage, eine Suppe / Gemüs.
du Potage à la Chair, Fleisch-Suppe.
Potage au Lait, Milch-Suppe.
Potage au Beurre, Anken- oder Wasser suppe.
Potage à l'Avene, Habersuppe.
Potage à l'Oignon, Zwiebelsuppe.
Potage à l'Oiselle, Sauerampelsuppe.
Potage au Persil, Petersilien suppe.
Potage au Cerfueil, Körbelsuppe.
de la Boulie, Brey.
de la Purée de Pois, Erbsenbrühe.
des Pois à la Vinaigrette, kalte Erbsen mit Essig.
des Pois au Lard, Speck und Erbsen.
une Coüanne de Lard, eine Speckschwarte.
des Pois Verds, Schoten.
du Ris avec du Saffran, & force Sucre, Reys mit Saffran und viel Zucker.
du Mil, du Millet, de la Millace, Hirsche.

des Lentilles, Linsen.
de l'Orge mondé, geröllte Gerste.
des Pois écoussez, ausgehülsete Erbsen.
des Phasioles, ou Feves de Rome, Welsche Bohnen.
des Choux blancs, weis Kraut.
des Choux-Cabus, Kabiskraut.
des Choux salés, ou surs, sauer Kraut.
des Choux verds gelés, gefrohrener Kohl.
des Rayes, Naveaux, Rüben.
des Raves Cordées, ou Cotonées, geschossene oder pelzigte Rettig.
des Pâtenayes, Pastenaken.
des Carottes, gelbe Rüben.
de la Salade, Salat.
Laituës Pommées, Köpflattig.
des Endives, Endivien.
du Pourpier, Bürzelkraut.
de la Chicorée, Wegwart.
du Cresson, Bronnenkreß.
de la Réponce, Rabuntzel.
des Bettes raves, rothe Rüben.

la Salade réjouit le Cœur, der Salat erfrischet das Hertz.
des œufs mollets, weich gesottene Eyer.
une couple d'œufs frais, ein paar frische Eyer.
une Aumelette, ein Eyerschmaltz / oder Pfannenkuchen.
du Veau, Kalbfleisch.
du Mouton, Hamel Fleisch.
du Bœuf, Rindfleisch.
du Porc, Schweinefleisch.
une Teste de Veau avec Fraise, ein Kalbs-Kopf mit dem Krös.
la Fressure, das Gelüng.
une Poitrine, de Veau, ein Kalbs-Brust.
un Longe de Veau, ein Nierenbraten.
une épaule de Mouton, ein Hammels-Bug.
un Gigot ou Membre de Mouton, ein Schöpsenkeul / ein Hamelschlegel.
une Caillette de Mouton, ein Widdersack / Widderhoden.
un quartier d'Agneau, ein Lams-Viertel.
un quartier de Cabry, ein Viertel vom Ziegelein.

de la Tettine Bouillie, ou Grillée, gesottene oder geröstete Euter/ Utter.

la piece de Bœuf tremblante avec une sauciere de moûtarde, ein Stück feines Rindfleisches mit einem Schüsselein / oder Kümchen voll Senff.

un Consommé, un hochepot, ein Hafen-Pastet.

du Civé, Schwarzpfeffer.

des Rondeaux, ou Boulets de Veau, Knötel / oder Kalbs-Klösse.

de la Fricasée, klein gehackt Fleisch/ Beyessen.

du Bouilly, Gesottenes.

du Rôty, Gebratenes.

on flambe quelque fois une Longe de Veau quand elle n'est point lardé, man begeusset bißweilen ein Nierenbraten mit Butter/ wañ er nicht gespickt ist.

de la Mouëlle, Marck.

de la Gelée, Gallerey/ Zittersüls.

une Carbonnade, Schweinenfleisch auff dem Rost gebraten.

du Gibier, Schnabelweid.

de la Venaison, Wildpert.

du Cerf, vom Hirsch.

d'une Biche, von einer Hindin.

du Chevreu, vom Reh.

un Quartier de Chevreu, ein Reheschlegel / oder Rehkeuhl.

du Sanglier, von einem wilden Schwein.

du Marcasin, vom Fleischling.

une Hure de Sanglier, eines wilden Schweins Kopff.

un Cochon de lait, eine Spansau / Spanferckel.

des Boudins, Wörst.

des Saucisses, Bratwörst.

du bresil, de la Chair enfumée, dörr / oder geräuchert Fleisch.

un Jambon, ein Schüncke.

un Jambõ de Mayence, ein Westphälischer Schüncke.

une Langue de Bœuf, eine Ochsenzunge.

du Porc rôti avec un saupiquet, ein Schweinsbraten mit einer Zwiebelsood.

un Lievre, ein Has.

un Levraut, ein Häslein.

le Rable, der Rumpf.

un Lapin, ou Lapreau, ein Kaninche/ Kaninlein.
de la Volaille, allerley Gevögel.
une Poule bouillie, ein gesotten Hun oder Hänne.
des Poulets fricassez, junge Hüner in der Pfannen geröstet.
un Chapon à l'Orange, ein Kappaun mit einer Pomerantzen-Brühe.
les Coqs, avec leurs éperons ou ergots, sont trop durs à manger, die Hahnen mit ihren Spohren sind zum Essen zu hart.
un Coq d'Inde, ein Welscher oder Kalekutischer-Hahn.
un Coq de Bruyere, ein Uhr-Hahn.
un Oison farcy, eine gefüllte junge Gans.
un Faisan, ein Fasan.
un Pan, un Paon, ein Pfau.
Se pennader, sich außbreiten und stoltzieren.
un Canard, ein Antvogel.
un Pigeon ramier, eine wilde Taube.
un Pigeon franc, eine zahme Hauß-Taube.
des Pigeonnaux, junge Tauben.

une Perdrix, ein Rebhun.
une Beccasse, ein Schnepff.
des Grives, Krammets-Vögel.
des Merles, Amseln.
des Cailles, Wachteln.
des Allouëttes, Lerchen.
des étourneaux, Staaren.
un Pluvier, ein Wasservogel.
un Poisson, ein Fisch.
une écaille, eine Fischschuppe.
les avives, die Fisch-Ohren.
une arreste, ein Fischgrät.
des Ablettes, Weiß-Fisch.
un Hotu, ein Naas.
une Brame, ein Bresem.
une Tenche, eine Schley.
un Chabot, ein Krop.
une Perche, ou Perchette, ein Persig.
une Truite, eine Forell.
des Govions, Goujons frits, frischgebacken Kreßlein.
des Moutœles, Gründling.
une Anguille, ein Aal.
du Merlin, Steinfisch.
une Carpe, eine Karpe.
un Barbeau, eine Barbe.
un Brochet, ein Hecht.
des Brochettons, Heurlinge / Hechtlein.

du Saumon, Salm oder Lachs.
du Saumoneau, Sälmling.
de la Moruë, moluë, Laberdan / Bolchfisch.
du Merlu, Stockfisch.
des Plies, Plateysen.
des Harengs, Häring.
des Sorets, Bücking.
des Solles, Schollen.
des Rayës, Rochen.
des Maqueraux, Mackrellen.
des écrevices, Krebse.
des Gammares, Meerkrebse.
des Huitres en écaille, Austern in den Muscheln.
des Entremets, Beyessen.
des épinars fricassez, in der Pfanne geröstete Spinat.
des Artichauts, Artischocken.
des Potirons, & Champignons, Pfifferling oder Schwäm̃.
des Asperges, Spargen.
du Houblon, Hopfe.
des Escargots, Schnecken.
des Toubinambous, Erdäpfel oder Schwämmbrod.

le Dessert, der Nachdisch.
le Fruict, das Obst.
Desservir, oster la Nappe, den Disch aufheben.
du Fromage, Käs.
du Parmesan, Parmesan.
du Fromage d'Hollande, Holländischer Käs.
du Fromage de Brebis, Schaafkäs.
du Fromage de Chevres, Ziegenkäs.
du Beurre frais, frische Butter.
du Lait, Milch.
de la Créme, Rahm oder Sahn.
du Lait-burré, Buttermilch.
des Citrons coupez en rouëlles, & saupoudrez de Sucre, in Rädlein geschnittene Citronen mit Zucker bestreuet.
des Pruneaux, Zwetschen.
des Flans, Tartes, & Gâteaux, Fladen / Tarten / und Kuchen.
Gâteaux Fueilletez, Spanisch Brot.
Tartes en Pommes, äpfel-Tarten.
Tartes d'Amandes, Mandel-Tarten.

des Bignets, Küchelein.
du Biscuit, Zuckerbrod.
des Maquarons, Makronen.
du Massepain, Marcepan.
du Pain d'épices, Lebkuchen/Pfefferkuchen.
des Oubliës, Hiepen.
des Confitures, Confect.
de l'electuaire, Lattwerg.
du Codignat, Quitten-Lattwerg.
de la Dragée, allerley klein Zuckerwerck.
des Noix confites, eingemachte Nüsse.
des Chatagnes, Kastanien.
des Marons, grosse Kastanien.
des Figues, Feygen.
des Olives, Oliven.
des Capres, Kapern.
des Amandes, Mandeln.
des Amandes succrées, überzogene Mandeln.
des Raisins, Trauben.
une graine de Raisins, ein Beerlein.
des Raisins de Cabas, Meertrauben.
des Raisins de Corinthe, kleine Rosinlein.
des Poires, Birn.

le Queuë d'une Pomme ou Poire, Stiel am Obst.
des Poires cuites, brazées, coupées en quartiers & saupoudtées de Sucre, gekochte/gebratene/in vier Theil geschnitten und mit Zucker bestreuet Biren.
des Pommes, Aepffel.
des Pommes cuites, gebratene Aepffel.
Meures, pourriës, verreuses, zeitige oder reiffe/faule und wurmstichige.
des Noix, Nüsse.
des Cerneaux, außgeschnittene grüne Nüß.
Noyaux, Kern.
des Noisettes, Haselnüß.
Tout cela agace les Dents das machet die Zähn stumpff.
les Coquilles, la Coque die Schaalen.
les Pepins & la Pelure, die Kernen und die Schaalen.
Peler, cueiller, abattre, ou croller des fruicts, Obst schälen/abbrechen/abschlagen/schüttelen.
de Abricots, Möllele/Amolänckeln.

de

des Framboises, Hindbeeren.
des Pesches, Pfirschen.
des Nefles, Mispeln/ Nespeln.
des Fraises au Vin avec un peu de Canelle & force Sucre, Erd-Beeren im Wein mit ein wenig Ziñet und viel Zucker.
des Melons avec force Sucre, Melonen mit Zucker vollauff.
des Cerises, Kirschen.
des Griottes & Amarelles, sauere Kirschen / oder Ammorellen.
des Guignes, süsse Kirschen.
Bigarreaux, Hertzkirschen.
des Prunes, Praumen.
des Grossellles, Kreutzelbeer/ oder Klosterbeer.
des Groselles d'outre Mer, Johannistrauben.
des Cornoilles, Korneelbeeren / welsche Kirschen.
des Cormes, ou Sorbes, Eschrössel / oder Speyerling.
des Pignons, graines de Pomme de pin, Tannen-Zapff-Kern.
des Meures, Maulbeeren.

la Boisson, le Breuvage, der Tranck / das Geträncke.
de la Bierre, Bier.
de la double Biere, doppel Bier.
de la petite Biere, schlecht Bier.
le Brasseur qui la brasse, der Brauer/ so es brauet.
du Peré, du Cidre, Bieren- und Aepffel-Wein.
de la Piquette ou Beuvette, Leuer oder Lauer.
du Vin, Wein.
du Vin d'Espagne, Spanischer Wein.
de la Malvoisie, Malvasir.
du Muscat de Lyon, Leonischer Muscateller.
de l'Hypocras, Hypocras.
de l'Hydromel, Meth.
du Vin de Rhin, Rheinischer Wein.
du Vin blanc, weisser Wein.
du Vin rouge, du Clairet, Rother-Wein/ Schiller-Wein.
du Vieux & nouveau, fürner und neuer.
de trois fueilles, dreyjähriger.
Bâtizé ou mêlé, d'ordinaire, petit, gemischter/ gemeiner Tisch-Wein.

Vin verd, ou verdelet, sauer Wein.
Vin rude, fort & grand, hart und starcker rauher Wein.
Vin pur & delicieux, lauterer und lieblicher Wein.
Cuit & bouru, gesottener und Wetterwein.
Gras ou non tourné, weich oder nicht weich.
Frelatté, abgelassen Wein.
le Vin s'enaigrit, der Wein wird sauer.
du Vin brouillé, mixtionné, gemischter Wein.
du Vin sophistiqué, gemachter oder verfälschter Wein.
du Môut, Most.
la Mere-goute, der Vorschuß.
du Raffle, Reynfall.
du Vin d'Absinthe, Wärmut-Wein.
du Vin de Cerises, Kirschen-Wein.
du Vin de Prunelles, Schlehen-Wein.
du Vin Saugé, Salbey-Wein.
du Vin de Fenou, Fenchel-Wein.
du Vin Rapé, Rebs-Wein.
Julep, Julep.
Il n'est que de boire le Vin pur, es ist nichts bessers/ als pur lauter Wein trincken.
On peut bien boire avec les Oyes, mais non pas manger, man kan wohl mit den Gänsen trincken/ aber nicht essen.
Saumure, Bökel.

Le IX. Chapitre.
Des Estats, & Offices.
Das IX. Capitel.
Von den Ständen / und Aemptern.

Le Pape, der Papst.
un Cardinal, ein Cardinal.
un Archevéque, ein Ertz-Bischoff.
un Evéque, ein Bischoff.
un Suffragant, ein Weyh-Bischoff.
un Abbe, ein Abt.
une Abesse, eine Aebtissin.

une Abaye, eine Abtey.
un Doyen, ein Dechant.
un Chanoine, ein Thumherr.
un Jesuite, ein Jesuit.
un Moine, ein Mönch.
un Hermite, ein Einsidler.
un Capucin, ein Capuciner.
un Cordelier, ein Barfüsser.
un Carme, Carmelitter.
une Nonnain, Religieuse, eine Nonne.
l'Empereur, der Käiser.
l'Imperatrice, die Käiserin.
l'Empire, das Reich / oder Käiserthum.
le Roy, der König.
la Royne, ou Reine, die Königin.
un Royaume, ein Königreich.
l'Electeur, der Churfürst.
l'Electrice, die Churfürstin.
un Electorat, ein Churfürstenthum.
un Archiduc, ein Ertzhertzog.
un Archiduchesse, eine Ertzhertzogin.
un Duc, ein Hertzog.
une Duchesse, eine Hertzogin.
une & un Duché, ein Hertzogthum.
un Prince, ein Fürst.
une Princesse, eine Fürstin.
une Principauté, ein Fürstenthum.
un Marquis, ein Marggraf.
une Marquise, eine Marggräfin.
un Marquisat, ein Marggraffschafft.
un Comte, ein Graf.
une Comtesse, eine Gräfin.
le & la Comté, eine Grafschafft.
le Prince Palatin, der Pfaltzgraf.
un Baron, ein Freyherr.
une Baronne, ou Baronnesse, eine Frey-Frau.
une Baronie, ein Freyherrn-Sitz/oder Herrschafft.
un Gentilhomme, ein Edelmann.
des Gentils-hommes, Edelleute.
une Demoiselle, ein Edel-Frau.
Patricien, Geschlechter.
Ambassadeur, Gesandter.
un Chevallier, ein Ritter.
Commissaire, Commissarius.
un Seigneur, ein Herr.
une Seigneurie, eine Herrschafft.

Chancelier, Kantzler.
Grand-maistre, gros-Hofmeister.
Maistre d'Hostel, Hoffmeister.
Gouverneur de quelque jeune Seigneur, Hoff-Meister.
Boufon, Hof-Narr.
Regent, Administrateur, Administrator.
Receveur, Schaffener.
Maistre de Poste, Postmeister.
Postillon, Postknecht.
Archer, Einspänniger.
Portier, Pförtener.
Massager, Bott.
Sergent, Stadtknecht.
Clerc, ou Doyen de mêtier, ou de vigalle, Bütteler.
Chasse-Coquin, Bettelvogt.
Bourreau, Hencker / oder Scharfrichter.
Ecorcheur, Schinder.
Maistre fi fi, cureurs de Retraits, Secretfeger.
Ecuyer, Piqueur de Chevaux, Bereyter oder Stallmeister.
Ecuyer Trenchant, Vorschneider.
un échanson, ein Mundschenck.
un Financier, Receveur, ein Rentmeister.
Maistre Chasseur, ou Veneur, Jägermeister.
Forêtier, Gruyer, Förster / Forstmeister.
un Gouverneur, ein Amtmann.
Juge, Baillif, Senéchal, ein Landrichter / Landvogt.
Connétable, Feldherr über die Reuterey.
Admiral, General oder Feldherr zu Wasser.
un Maire, ein Schultheis.
Bourgmaistre, Bürgermeister.
un Chambellan, Kämmerling.
Secretaire, Secretarius.
Greffier, Stadtschreiber.
Notaire, Tabellion, Notarius.
un Clerc, ou écrivain, ein Schreiber.
Conseiller, Rahtsherr.
Huissier, Rahtsbott.
un Truchement, ou Interprette, ein Dolmetscher.
un échevin, ein Schöpfe.
un Officier, ein Befehlichshaber.

Tuteur, Vormund.
Ingenieur, Ingenierer.
Architecte, Baumeister.
Gabelleur, Zöllner.
un Maistre Danseur, ou de danse, Dantzmeister.
un Chirurgien, ein Wund-Artzt.
un Homme ou valet de chambre, Kammerdiener.
un Roturier, ein gemeyner Mann.
Bourgeois, Bürger.
Paysan, Villageois, Bauer.
Censier, Hofmann.
une Fille de Chambre, eine Kammermagd.
un Page, ein Edel-Knab.
Laquay, Estassier, Lackäy.
Serviteur, Diener.
Garçon, Jung.
Servante, Chambriere, Magd/Dienerin.
un Valet, ein Knecht.
un Chartier, Charton ou Roulier, ein Kärcher oder Fuhrmann.
Carossier, ou Cocher, Gutscher.
Palefrenier, Stallknecht.
Valet dérable, Stalljung.
le Cuisinier, der Koch.
la Cuisiniere, die Köchin.
Marmiton, Küchen-Jung.
le Dépensier, der Außgeber/ Speis- oder Küchenmeister.
la Dépensiere, die Außgeberin.
le Sommellier, der Kellermeister.

Le X. Chapitre.
Des Arts & Mestiers.
Das X. Capitel.
Von Künsten und Handwerckern.

MArchand, Kauffmann.
Trafique, Negoce, Handlung/ Handthierung.
Marchand libraire, Buchhändler/ Buchführer.
Facteur, Factor.
Science, Kunst.
Imprimerie, Buchdruckerey.
Imprimeur, Buchdrucker.
Compositeur, Buchstaben- oder Schriftsetzer.
Correcteur, Corrector.

Fondeur de Charactere, Schrifftgiesser.
Papetier, Pappyrer.
Faiseur ou Tailleur de Formes, Form-oder Läystenschneider.
Relieur de Livres, Libraire, Buchbinder.
Peintre, Mahler.
Graveur, Kupferstecher.
Orfevre, Goldschmied.
Argentier, Silberschmied.
Bateur d'Or, Goldschläger.
Sculpteur, Bildschnitzer.
Tailleur de Pierre, Steinmetz.
Cartier, Kartenmahler.
Apprentif, Lehrjung.
Grammairien, Gramatic-Schreiber.
Historien, Geschichtschreiber.
Poissonnier, Fischhändler.
Billonneur, Banquier, Changeur, Kipper/Wechseler.
Droguiste, Materialist.
Apoticaire, Apothecker.
Revendeur, Verkäuffer.
Epicier, Würtzkrämer.
Garnisseur de Chapeaux, Hutstaffirer.
Mercier, Krämer.
Graissier, Fettkrämer.
Lingere, Weißkrämerin.
Chandelier, Lichtmacher oder Lichtkrämer.
Vendeur d'Amorce, Zunderkrämer.
Fruitier, Fruitiere, Obstkrämer/oder Krämerin.
Grenetier, Kornherr.
Sage-femme, Hebamme/Wehmutter.
la Feme au Lait, die Milch-Frau.
Faiseuse de Dentelles, Spitzenmacherin.
Artisan, Handwercksmann.
Chef-d'œuvre, Meisterstück.
Organiste, Orgelist.
Joyalier, Lapidaire, Jubilierer.
Monnoyeur, Müntzer.
Maistre de la monnoye, Müntzmeister.
Faux Monnoyeur, falscher Müntzer.
Arpenteur, Feldmesser.
Couratier, Mackeler.
Courtier, Roßtäuscher.
Maquignon de Chevaux, Roßkam.
Violon, Geyger/Spielmann.
Horlogeur, Uhrmacher.
Teinturier, Färber.
Pelletier, Kirschner.

Tour-

Tourneur, Dreher.
Cabaretier, Weinschencker.
Tavernier, Hoste, Wirth.
Vendangeur, Weinleser.
Valet d'hostelerie, Hausknecht.
Sucrier, Zucker-Becker.
Patissier, Pasteten-Becker.
Chaircuitier, Garkoch.
Rotisseur, Garkoch der allerley Gebratens verkauft.
la Rotisserie, die Garküche.
Boucher, Mätzger.
Tonnelier, Küfer.
Boulenger, Becker.
Fournier, Becker.
Tailleur, Schneider.
Cordonnier, Schuster / Schuhmacher.
Savetier, Schuhflicker / Schuhbletzer.
Ravaudeur, Strümpf-Flicker.
Ravaudeuse ou ravauderesse, Strümpf-Flickerin.
Ravaudage, Flickwerck.
Bonnetier, ou chaussetier, Hosenstricker.
Barbier, Barbierer.
Operateur, Bruchschneider.
Maistre de Bain ou d'étuve, Bader.

Fondeur de Cloche ou d'Artillerie, Glocken- oder Stückgiesser.
Arquebusier, Büchsenmacher.
Monteur d'Arquebuse, Büchsenschäfter.
Fourbisseur, Schwerdfeger.
Coûtelier, Messerschmied.
Cloutier, Nagelschmied.
Eperonier, Spohrer.
Conroyeur, Lederbereiter.
Tanneur, Rohtgärber / Lohgärber.
Megissier, Weißgärber.
Serrurier, Schlosser.
Menusier, Schreiner.
Chapelier, Hutmacher.
Drapier, Wollenweber / Tuchmacher.
Tondeur de Drap, Tuchscheerer.
Peigneur de Laine, Wollkämmer.
Cardeur, Wollstreicher.
Brodeur, Seidensticker.
Savonnier, Säyffensieder.
Foulon, Walcker.
Boursier, Säckeler.
Ceinturier, Gürteler.
Gantier, Händschenmacher.
Sellier, Satteler.

Bourrelier, Kom̃etmacher.
Boutonnier, Knöpfmacher.
Passementier, Schnürmacher.
Potier d'etain, Kannengiesser.
Lanternier, Laternmacher/Spengler.
Verrier, Glaser.
Vitrier, Fensterglaser.
Epinglier, Nadeler.
Lunettier, Brillenmacher.
Charron, Wagener.
Ramoneteur, Börstenbinder.
Pescheur, Fischer.
Pecheur, Sünder.
Cordier, Säyler.
Armurier, Plattener.
Masson, Mäuerer.
Jardinier, Gärtener.
Herboriste, Kräuteler.
Vigneron, Wingertsmañ.
Paveur, Pflästerer.
Tuillier, Ziegeler.
Chauxfournier, Kalckbränner.
Faucheur, Meder.
Remueur de Bled, Kornwerffer.
Chauvrier, Hanfmacher.
Huilier, öhlschläger.
Encaveur de Vin, Weinschröter.

Guet, Wächter.
Guide, Wegweiser.
Emouleur, ou gaigne-petit, Schleiffer.
Pilote, Nautonnier, Steuermann.
Marinier, Batelier, Schifmann.
Mineur, Bergmann/Bergknap.
Crieur, Ausrüffer.
Emballeur, Ballenbinder.
Saunier, Sältzer.
Frippier, Altgewändser.
Courtaut de Boutique, Gadenhengst.
Blanchisseur, Bleicher.
Escrimeur, tireur d'Armes, Fechter.
Maistre tireur d'Armes, Fechtmeister.
Paumier, Ballenmeister.
Fossoyeurs, enterreurs de morts, Todengräber.
Porteur de morts, Todenträger.
Châtreur, Schweinschneider.
Mercerot, Portepanier, Buttenträger / Häkelkrämer.
Buandiere, Bauchwäscherin.
Lavandiere, blanchiseuse, Wäscherin.

Mûnier, Müller.
Tisseran, Leineweber.
Arracheur deDents, Zahnbrecher.
Charlatan, Triacleur, Quacksalber/Tyriacks-Krämer.
Bateleur, Gauckeler/Seyltäntzer.
Joueur de Gobelet, Taschenspieler.
Coupeur de bourse, Beutelschneider.
Chaudronnier, Kesseler.
Charbonnier, Köhler / Kohlbränner.
Cureur de Puits, Bronnenfeger.
Chiffeteur, Lumpensammeler.
Portefaix, Crocheteur, Kretz-oder Raftrager. Hellermann zu Franckfurt am Mäyn.
Laboureur, Ackermann.
Moissoneur, Schnitter.
Bateur, Dröscher.
Bucheron, Holtzhauer.
Ramoneur, de Cheminée Schornstein- oder Kaminfeger.
Berlandier, Raßler.
Tripier, Kütteler.
Vacher, Kühhirt.

Porcher, Säuhirt.
Berger, Schäfer.
Pâtureau, Wäydbub.
Anier, Eseltreiber.
Souillon, Sudelbub.
Souillonne, Sudelmägdlein.
Ecornifleur, Schmarotzer.
Frippon, Dellerlecker.
Mendiant, Gueux, Betteler.
Porteur de nouvelles, donneur de bonjours, Mehrentrager.
un Vaurien, ein nichtswürdiger Kerl.
un Vagabon, ein Landstreicher.
un Banni, ein Landsverwiesener.
Faux Témoin, falscher Zeuge.
Mouchard, Ausspeher.
Epion, Kundschaffter.
Traitre, Verräther.
Voleur, Räuber.
Pirate, écumeur de Mer, corsaire, Meerräuber / Seeräuber.
Larron, Dieb.
Maquerau, Huren-Wirth.
Maquerelle, Huren-Wirthin.

une Putain, eine Hure.
Meurtrier, Homicide, Mörder.
Enchanteur, Zauberer.
Sorciere, Hex.
Sorcier, Hexenmeister.

Le XI. Chapitre.

Des Animaux demestiques & sauvages: Des Oiseaux & des Insectes.

Das XI. Capitel.

Von den zahmen und wilden Thieren: Von den Vögeln und Ungezieffer.

Un Troupeau de Bêtail, ein Heerd Viehes.
une Bête, un Animal, ein Thier.
un Bœuf gras, maigre, ein feister/ magerer Ochs.
un Bouveau, ein junger Ochs.
une Vache, eine Kuh.
une bonne Vache à Lait, eine gute Milch-Kuh.
une Genice, ein Kühelein.
un Veau, ein Kalb.
un Taureau, ein Stier/ Farr.
les Cornes, die Hörner.
une Brebis, ein Schaaf.
un Belier, ein Widder.
un Mouton, ein Hammel.
un Agneau, ein Lamb.
un Agnelet, ein Lämblein.
de la Laine, Wolle.
un Bouc, ein Bock.
un Bouc châtré, ein v schnittener Bock.
une Chevre, eine Geiß.
un Cabry, ein Zicklein.
un Porc, Porceau, ei Schwein / Sau.
un Verrat, ein Eber.
une Truye, eine Muck.
un Chien, ein Hund.
une Chienne, eine Hündi oder Zaupel.
un petit Chien, ein klein Hund.
un Chat, eine Katz.
un Chat sauvage, eine wi de Katz.
un Chien de chasse, Jagthund.
un Levrier, ein Wind.
un Mastin, ein Bauer Hund.
un Rat, eine Ratte.
une Souris, eine Maus.

un écurieu, ein Eichhörnlein.
une Bellette, ein Wiesel.
une Taupe, ein Maulwurff.
un Cheval, ein Pferd.
un Mulet, ein Maul-Esel.
un Poulain, ein Füllen.
un âne, ein Esel.
un ânon, ein Eselin.
un Herisson, ein Ygel.
un Singe, ein Aff.
une Marmot, Guenon, eine Meerkatz.
un Renard, ein Fuchs.
un Renardeau, ein Füchslein.
un Taison, ein Dachs.
une Louttre, ein Luchs.
un Loup, ein Wolff.
une Louve, eine Wölfin.
un Ours, ein Bähr.
un Ourson, ein junger Bähr.
un Sanglier, ein wild Schwein.
un Tigre, ein Tigerthier.
un Leopard, ein Leopard.
un Lion, ein Löw.
une Lionne, eine Löwin.
un Lionceau, ein junger Löw.
un Cerf, ein Hirsch.
une Biche, eine Hindin.
un Daim, ein Gems.

un Chamois, ein Steinbock.
un Elephant, ein Elephant.
un Chameau, ein Kameel.
une Licorne, ein Einhorn.
une Crocodile, ein Krockodil.
une Tortuë, eine Schildkrotte.
une Sangsuë, ein Egel.
une Grenouille, ein Frosch.
un Crapaut, eine Krötte.
un Oiseau, ein Vogel.
un Oiseler, ein Vögelein.
une Tourterelle, eine Turtel-Taube.
un Faisan, ein Fasan.
un Autruche, ein Straus.
une Cicogne, ein Storch.
un Pelican, ein Pelican.
un Peroquet, ein Papegäy.
un Aigle, ein Adler.
un Faucon, ein Falck.
un éprevier, ein Sperber.
une Caille, eine Wachtel.
un Rosignol, ein Nachtigal.
une Gruë, ein Kranich.
un Corbeau, ein Raab.
une Corneille, eine Krähe.
un Coucu, ein Guckauch/ oder Guckug.
une Arondelle, eine Schwalbe.
une Choüette, eine Eul.

une

une Chauvesouris, eine Fle-
dermaus.
une Pïe ou Agasse, eine Atzel.
un Roitelet, ein Königlein/
oder Zaunschlipffer.
une Messange, ein Mäyse.
un Pinson, ein Finck.
une Linotte, eine Flachs-
Finck.
un Grimperau, ein Kläm-
merlein.
un Chardonneret, ein Di-
stel-Finck.
un Serin, ein Zeißlein.
un Moineau, Passereau,
ein Spatz.
un Cassenoix, ein Nußpi-
cker/ Kirschfinck.
une Hochequeuë, eine
Bachsteltze.
un Vautour, ein Geyer.
un Milan, ein Weyher/
Hünerdieb.
un Griffon, ein Greyff.
un Hibou, ein Uhu.
un Pan, Paon, ein Pfau.
un Hayron, ein Reyger.
un Cigne, ein Schwan.
une Huppe, ein Widhopff.
un Plongeon, ein Dücker.
un aîle, ein Flügel.
le Bec, der Schnabel.
la Créte, der Kamm.
une Griffe, eine Klau.

une Plume, eine Feder.
un Nid, ein Nest.
un Serpent, une Coleuvre
eine Schlange.
un Vipere, eine Otter.
un Ver, ein Worm.
un Vermisseau, ein Wörm-
lein.
Vermine, Gewörm/ Unge-
zieffer.
une Chenille, eine Raup
un Limaçon, Limace, ein
Schnecke.
une Mouche, eine Mück
Fliege.
un Mouche à Miel, ein
Bien.
une Ruche, ein Bienen
Korb.
un Jetton de Mouche à
Miel, ein Bienen
schwarm.
un Moucheron, ein
Schnaack.
un Papillon, ein Pfeifhol-
der.
une Sauterelle, Cigale,
eine Häuschröcke.
une Araigne, eine Spin
une Fourmy, eine Omei
une Punaise, eine Wand
Laus.
un Poux, ein Laus.
une Puçe, ein Floh.

Tigne, Arde, Motte.
un Scorpion, ein Scorpion.
une Guépe, eine Wespe.
un Haneton, ein Käfer.
un Ver de Terre, ein Erdworm.
un Ver de Bois, ein Holtzworm.
un Ver à Soye, ein Seydenworm.
un Bourdon, eine Hummel.
un Grillon, eine Grill.
un Cerf volant, un Escarbot, ein Schröder.
une Lesarde, eine Häydex.

Le XII. Chapitre.
Des Arbres, Plantes & Fleurs.
Das XII. Capitel.
Von Bäumen / Pflantzen / und Blumen.

UN Sapin, ein Tannen-Baum.
un Erable, ein Maßholderbaum.
un Aûne, ein Erlenbaum.
un Orme, ein Rustenbaum.
un Amandier, ein Mandelbaum.
du Buis, Buxbaum.
un Chataignier, ein Kestenbaum.
un Cerisier, ein Kirschenbaum.
un Hétre, Fau, ein Buchbaum.
un Chéne, ein Eychelbaum.
du Genevre, Wachholderstaud.
un Laurier, ein Lorbeerbaum.
un Pomier, ein Apffelbaum.
un Poirier, ein Birnbaum.
un Nefflier, ein Nespelbaum.
un Meurier, ein Maulbeerbaum.
un Noyer, ein Nußbaum.
un Pechier, ein Pfirsingbaum.
une Saule, Saux, ein Weydenbaum.
un Tillet, ein Lindenbaum.
un Tremble, ein Aespen-Baum.
un Cornoillier, ein Welscher Kirschenbaum.
un Plane, ein Ohrenbaum.
un Cormier, ein Speyerling / oder Eschrösselbaum.

un

un Arboſier, ein Hagäpfelbaum.
un Bouleau, ein Birckenbaum.
un Charme, ein Spindelbaum.
un Figuier, ein Feygenbaum.
un Baguenaudier, ein Senetbaum.
un Pin, ein Fichtenbaum.
un Lentisque, ein Maſtixbaum.
un Orengier, ein Pomerantzenbaum.
un Citronier, ein Citronenbaum.
un Coignier, ein Quittenbaum.
un Abricotier, ein Amorellen, oder Möllelenbaum.
un Olivier, ein öhlbaum.
un Palme, ein Dattelbaum.
un Peuplier, ein Pappelbaum.
un If, ein Ibenbaum.
un Cyprés, ein Cypreſſenbaum.
un Prunier, ein Pflaumenbaum.
un Grenadier, ein Granatenbaum.
un Limonier, ein Lymonenbaum.

du Lierre, Epheu.
de l'Ebene, Ebenholtz.
du Breſil, Breſilienholtz.
un Geneſt, ein Pfriemen
un Houx, Stechpalmen.
Troéne, Mundholtz.
un Prunellier, ein Schlehendorn.
Rouvre, Hageich.
Epinevinette, Saurach.
du Liege, Pantoffelholtz.
un Noiſellier, Coudrier, eine Haſelſtaude.
un Suſeau, Holderſtaud.
une épine, Dornſtaud.
un Arbriſſeau, ein Stau
un églantier, ein Hagdorn
une Ronce, ein Brombeerſtaud.
un Framboiſier, ein Himbeerſtaud.
un Roſier, ein Roſenſtock
un Groſellier, ein Kloſterbeerſtaud.
un Buiſſon, eine Hecke.
un Tronc, ein Stock.
un Bouton, Bourgeon, ein Aug/ Knopff.
une Branche, ein Aſt.
un Rameau, ein Zweig.
une Fueille, ein Blatt.
l'écorce, die Rinde.
la Racine, die Wurtzel.
Enter, Pfropffen.

du Houblon, Hopffen.
de l'Oseille, Sauerampel.
un Ail, Knoblauch.
des Aulx, Knoblochen.
de la Porée, Jorte, Mangold.
du Persil, Petersilien.
du Cerfueil, Körbelkraut.
des Ciboules, Schnittlaug.
des Salsifis, Artivien.
des Melons, Melonen.
une Citrouille, Courge, ein Kürbis. (mern.
des Cocombres, Kucku-
du Fenou, Fenchel.
du Pouliot, Poley.
de la Mente, Müntz.
de la Marjolaine, Majoran / oder Maron.
du Serpolet, Quendel.
de la Sariette, Senedey / oder Kümel.
de l'Hysope, Ysop.
de la Sauge, Salbey.
de la Rue, Rute, Raute.
de la Bourrache, Burratsch.
de la Lavende, Spick-Lavendel.
du Rômarin, Rosemarin.
de l'Absinthe, Aluine, Wermuth.
de l'Aigremoine, Odermänning.

de l'Angelique, Angelica / oder Engels-Wurtzel.
du Cabaret, Haselwurtzel.
Betoine, Betonien.
Pimpernelle, Bibenell.
de la Buglose, Ochsenzung.
la Tige, der Stengel.
Saffran bastard, wilder Saffran.
de la Camomille, Kamillen.
de la Coriandre, Koriander.
du Cumin, Kimmel.
Herbe au Lait, Wolfs-Milch.
de la Myrrhe, Myrrhen.
Coquelicoq, Klapperrosen.
du Plantain, Wegerich.
de la Rheubarbe, Rhebarbara.
Bassinet, Hahnfuß.
de la Garance, Röhtwurtzel.
de la Scabieuse, Apostemen-Kraut.
de la Semence, Saamen.
de la Barbotine, Wörm-Kraut.
du Sené, Senetblätter.
de la Tormentine, Terpetin.
du Trefle, Klee.
du Pavot, Magsaame.
une Ortie, ein Nessel.

un Chardon, ein Distel.
une Fleur, eine Blume.
un Bouton de Rose, ein Rosenknopff.
une Rose, eine Rose.
un œillet, eine Grasblum.
des Mignotises, Muthwillen.
des Violettes, Violen.
une Gyroflée, ein gelb Neglein.
Passevelours, Tausendschön.
un Lys, eine Lilie.
une Marguerithe, eine Zeitlose/ Narcise.
une Flambe, un Soucy, eine Ringelblum.
du Muguet, Mäyblümlein.
une Pionne, eine Peon.
une Tulipe, eine Tulipan.
de l'Yvroye, Ohnkraut.
du Froment, Wäitzen.
du Speautre, Speltz.
du Segle, Rocken.
de l'Avene, Haber.
de l'Orge, Gerste.
un épic de Bled, eine Aeh[re]
Paille, étrain, Stroh.
une Botte de Paille, ein G[e]bund Stroh.
une Gerbe, eine Garbe.
Chaume, Festu, Strohhalm.
du Foin, Häu.
Bled de Sarazin, Heydkorn.
Vesse, Wicken.
Lentilles, Linsen.
des Pois, Erbsen.
du Ris, Reys.
du Mil, Millet, Hirsche.
de l'Orge mondé, geschälte Gerste.
un Grain, ein Körnlein.
du Braz, Maltz.
du Son, Kleyen.
du Lin, Flachs.
du Chanure, Hanff.
Etoupes, Werck.

Le XIII. Chapitre.
Du Parenté, ou Parentage.
Das XIII. Capitel.
Von der Verwandschafft.

Un Parent allié, ein Verwandter.
les Ancestres, die Voreltern.
Predecesseurs, Vorfahr[en].
Pere & Mere, ältern.
Pere, Vatter.
Mere, Mutter.

un grand Pere, ein Groß-Vatter.
une grande Mere, eine Groß-Mutter.
Parâtre, Stieffvatter.
Marâtre, Stieffmutter.
un Beau Pere, ein Schwieger-Vatter.
une Belle Mere, eine Schwieger-Mutter.
un Frere, ein Bruder.
une Sœur, eine Schwester.
Beau Frere, ein Schwager.
Belle Sœur, Geschwey.
Fils, Sohn.
Fille, Tochter.
Petit Fils, Kinds Sohn.
Petite Fille, Kinds Tochter.
Fils unique, einiger Sohn.
Fillette, Töchterlein.
un Enfant, ein Kind.
Oncle Paternel, Vatters Bruder.
Oncle Maternel, Mutter Bruder.
Tante Paternelle, Vatters Schwester/Base.
Tante Maternelle, Mutter Schwester/Base.
Néveu, Enckel.
Niéce, Enckelein.
un Cousin, ein Vetter.
une Cousine, eine Base.
Cousin germain, leiblicher Vetter.
Cousine germaine, leibliche Base.
Gendre, Tochter-Mann/Eydam.
un Marié, époux, ein Bräutigam/Hochzeiter
une Mariée, épouse, eine Braut.
un Compere, ein Gevatter.
une Commere, eine Gevatterin.
Comperage, Gevatterschaft.
Fraternité, Brüderschaft.
un Parin, ein Petter/Paat.
une Marine, ein Göthel.
un Fillieul, filiole, ein Peterlein.
une Filieule, filiole, eine Göthelein.
un Amoureux, ein Buhler.
une Amoureuse, Maistresse, eine Allerliebste.
un Mariage, ein Heyraht.
les Bans, Annonces, Hochzeit-Aufbietung.
un Doüaire, ein Morgengaab.
un Dot, Mariage, Heyrathsgut.
des Nôces, Hochzeit.
un Fiancé, ein Hochzeiter.

une Fiancée, eine Hochzeiterin.
il est promis avec N. er ist versprochen mit N.
les Fiançailles, der Handstreich/ Verlöbnüs.
une Race, Lignée, ein Geschlecht.
un Fils Adoptif, an Kindsstatt angenommen.
un Fils desherité, ein enterbter Sohn.
une Ligue, ein Bund.
les Confederez, die Bundsgenossen.
des Freres Gemeaux, Zwillingsbrüder.
des Sœurs gemelles, Zwillingsschwestern.
les Successeurs, la Posterité, die Nachkömmlinge.
une genealogie, ein Stamm.
un Orphelin, ein Wäysenkind.
un Pupil, ein PflegKind.
un Bâtard, ein Bastard.
une Bâtarde, eine Bastardin.
un Tuteur, Curateur, ein Vogt/Vormund.
un Veuf, ein Wittwer.
une Vefve, eine Wittib oder Wittwe.
un Commençal, ein Tischgesell.
Voisin, Nachbar.
le Voisinage, die Nachbarschaft.
un Pere de Famille, Hausvatter.
une Famille, les Domestiques, das Hausgesind.
un Parenté, Parentage, Verwandtschaft.
une Alliance, ein Verbündnüs. (W
une Concubine, ein K
un Heritier, ein Erbe.
un Coheritier, ein Miterbe.
un Prochain, ein Näch
un Fils de Putain, ein Hurensohn.

Le XIV. Chapitre. Des Metaux & Pierreries.

Das XIV. Capitel. Vom Metall / und Edelgestein.

De l'Or, Gold.
de l'Argent, Silber.
de l'Airain, Ertz.
du Laiton, Messing.
du Vif Argent, Quecksilber.
de l'Acier, Stahl.

du Plomb, Bley.
de la Mine de Plomb, Bleyweiß.
du Cuivre, Kupfer.
du Fer, Eysen.
du Rouille, Rost.
de l'étain, Zinn.
de l'étain d'Angleterre, Englisch Zinn.
du Fer Blanc, Blech.
du Metail, Metall.
une Pierre Precieuse, ein Edelgestein.
un Diamant, ein Demant.
un Rubis, ein Rubin.
une Agathe, ein Agatstein.
un Emeraude, ein Schmaragd.
une Crapaudine, ein Krötenstein.
un Escarboucle, ein Karfunckel.
un Coral, ein Korall.
du Cristal, Krystal.
une Turquoise, ein Türckis.
une Jacinthe, ein Hiacynth.
un Aimant, ein Magnetstein.
une Perle, ein Perl.
du Marbre, Marmorstein.
une Pierre Ponce, ein Bimsstein.
un Saphir, ein Saphyr.
de l'Ambre, Agstein.

une Topaze, ein Topasius.
du Verd de Gris, Grünspahn.
de l'Alun, Alaun.
de l'Alebastre, Alebaster.
une Ardoise, ein Schiferstein.
du Souphre, Schwefel.
du Salpetre, Salpeter.
des Bracelets de Coraux ou de Perles, korallene oder perlene Arm-Bänder.
une Mine d'Or, eine Goldgrube.
une Mine d'Argent, ein Silbergrube.
une Coupe d'Argent, d'oré, ein silberner übergöldter Becher.
un Anneau, un Bague, ein Ring.
un Cachet, Signet, ein Pitschier-Ring.
une Chaine d'or, ein göldene Kette.
un Carcan, ein Halsband.
un Joyaux, ein Kleynod.
une Pierre de Touche, ein Probierstein.
une Queux, une Pierre à aiguiser, ein Schleifstein oder Wetzstein.
une Pierre de Moulin, ein Mühlstein.
du Verre, Glas.

Le XV. Chapitre.

Du Bâtiment, & des Parties plus communes d'une Maison.

Das XV. Capitel.

Vom Gebäu / und von den gemeinsten Theilen eines Hauses.

UN Bâtiment, ein Gebäu.
une Maison, un Logis, ein Haus.
une Maisoñette, ein Häuslein.
un Hostel, ein Fürstlich Haus.
A l'Hostel de Solms, zum Solmischen Hof.
une Taverne, une Hostellerie, ein Wirthshaus oder Herberg.
un Cabaret, ein Schenck-Haus.
hanter les Tavernes & Cabarets, oft in die Wirths- oder Schenckhäuser gehen.
le Comble de la Maison, das gantze Holtzwerck am Dach.
le Toit, das Dach.
le Faîte, der Först.
un Panonceau, une Giroüette, ein Wetterhahn/Dachfähnlein.

les Chevrons, die Sparren oder Balcken.
une Poutre, ein Balcke.
un Sommier, ein Droß
une Latte, eine Latte.
une Tuile, ein Ziegel.
des Esselins, Schindeln.
une Lucarne, ein Dachfenster.
une Goutiere, ein Nach oder Dachrinne.
la Muraille, die Mauer.
la Paroy, die Wand.
une Fente, Crevasse, Riß.
une Cheville, ein Zapf oder höltzerner Nagel.
un étage, ein Stockwerck
un Plancher, ein dielen Boden.
un Soliveau, ein Zwerchbälcklein.
le Grenier, der Speycher
un Grenier à Bled, Kornspeicher.

le Galletas, der Gerümpel-winckel / oder Rumpel-kasten.
une Chambre, eine Kam̃er.
la Porte, das Thor / die Thür.
l'Huis, die Thür.
le trou du Chat, das Ka-tzenloch.
une Bouge, ein Neben-gemächlein.
un Poile, eine Stube.
Lambrissé, das getäfelt.
le Lambris, la Lambris-seure, das Tafelwerck / Getäfelt.
un Croc, ein Hacken.
un Crochet, ein Häcklein.
la Fenétre, das Fenster.
les Vitres, die Glasfenster.
les Chassis, die Rahmen.
un Rondeau, ein Scheibe.
une Losenge, eine Rauffe.
les Ventillons, Volets, die Läden.
le Fourneau, der Ofen.
l'Antichambre, die Vor-Kammer.
l'Arrierechambre, die Hin-der-Kammer.
la Sale, der Saal/das Som-merhaus.
un Magazin, ein Gewölb.
la Bourique, der Laden / der Krahm.

un étude, ein Studierstub.
un Cabinet, ein Studier-stüblein.
la Cuisine, die Küche.
le Garde-Manger, la Des-pence, die Speysekäm̃er.
la Sommellerie, die Kelle-rey.
la Cave, der Keller.
une Cave voutée, ein ge-wölbter Keller.
un Cellier, ein ohngewölb-ter Keller.
le Guichét d'une Porte, ou Fenêtre, das Thür-lein / oder Fensterlein.
la Court, der Hof.
le Pavé, das Pflaster.
nostre Court est pavée de Quarreaux, unser Hof ist mit Quadersteinen gepflastert.
le Fournil, la Boulengerie die Backstube.
la Charbonnerie, die Kohl-kammer.
le Puits, der Schöpfbrun̄.
la Fontaine, der springende Bronn.
l'Atre, le Foyer, der Herd.
l'étable, der Stall.
l'écurie, der Marstall.
le Fenil, der Häustock / oder Häubühn.

la Grange, die Scheuer.
l'Aire, die Tenne.
le Chenil, der Hundsstall.
un Tect à Pourceau, ein Schweinstall.
le Privé, Retrait, das Secret/ oder Scheißhaus.
l'Aisance, Gelegenheit.
la Chambre d'Orée, la basse chambre, la chambre des Comptes, la Chanceliere, das Spraachhaus/ Profäy / Kantzley/ Heymlichkeit / heymlich Gemach.
la Garderobe, der Kleiderkasten/ bedeutet auch ein Scheißhaus.
un Pissoir, ein Bruntzwinckel.
une Galerie, ein Gang.
le Porche, ein Hausährn.
le Pévier, der Wasserstein.
la Cheminée, das Kamin/ Kamet / Schornstein.
l'Emboucheure, la gueule & le cul du four, des Ofens Maul und Hindere.
la Suye, der Rus.
ramonner, housser la Cheminée, den Schornstein fegen oder butzen.
une Voliere, ein Vogelhaus.

un Reservoir, ein Fischka-sten.
un Poullalier, ein Hüner-haus.
un Colombier, ein Tau-benhaus.
un Fuye, ein groß Tauben-haus auff vier Pfosten.
une Bougeotte, ou Bon-jotte, ein Taubenloch oder Nest.
une Colomne, eine Seul.
un Pilier, ein Pfahl.
un Pôteau, ein Pfoste.
le Chapiteau, das Haup- oder der Deckel auff d- Seule.
le Soubassement, der F- an der Seulen.
une Muë, ein Mäst-Sta-
une Lanterne de Maison ein Ercker.
une Saillië, ein überhang.
la Severonde, das Vor-dach.
la Barre d'un Huis, d- Ständel oder Schlag-baum an einer Thür.
les Barreaux d'une Fenê-tre, ein eysern Geräms.
les Treillis, ein Gatter.
une Montée, un Escalier eine Stiege.
une Vis, ein Schnecke.

un Degré, ein Staffel.
l'Arbre, die Spindel.
le Sueil, die Schwell.
le Linteau, die überschwell.
la Jalousie, das gegitterte Fensterlein.
un Verrou, ein Riegel.
le Loquet, die Fall.
une Serrure, ein Schloß.
un Cadenat, ein Maalschloß.
Fermer à la Clef, mit dem Schlüssel zuschliessen / oder zumachen.
Verrouiller, zuriegeln.
Barrer une Porte, eine Thür mit einem Spahlen zusperren.
un Trousseau de Clef, ein Gebund Schlüssel.
Ouvrir la Porte, die Thür auffthun.
les Battans, die Flügel an einem Thor.
les Gons, die Angeln die herum gehen.
le Pivot, der Angel so still stehet.
une Brique, ein gebacken Stein.
de la Chaux, Kalck.
du Mortier, Mörtel.
du Plâtre, Gips.
du Cyment, Läymen.
de la Bauge, Mörtel mit Stroh vermischt.
une Claye, eine Hurde.
du Moilon, Kalck-Scherbe.
de la Blocaile, Bruchstein.
une Masure, das übrige von einem zerfallenen Haus.
le Fondement, das Fundament/ oder Grund.
le Soûpirail de la Cave, das Kellerloch.
le Lignier, Bucher, die Holtz-Kammer/ das Holtz-Haus.

Le XVI. Chapitre.
Des Meubles, & Utenciles.
Das XVI. Capitel.
Von Hausrath / und Werckzeug.

UNe Table, ein Tisch.
Mettre la Nappe, couvrir la Table, den Tisch decken.
Ostez la Nappe, hebt den Tisch auff.
Desservir, auffheben.

le Pied d'une Table, ein Tisch-Fuß.
il n'y a point de haut ni de bas Bout à une Table ronde, es ist kein Ober- oder Underplatz an einem runden Tisch.
un Dressoir, ein Anricht-Tisch.
un Buffet, ein Dreyfuß.
un Cabinet, ein Känsterlein.
un Bahut, eine Reyse-Kiste.
un Coffre, eine Truhe oder Kiste.
un Coffret, ein Trühelein.
une Armaire, ein Kasten/ oder Schanck.
un Tiroir, ein Schublade.
un Bers, Berceau, eine Wiege.
une Escabelle, ein Schabell.
un Escabeau, ein Schemel.
un Banc, ein Banck.
une Siege, une Selle, ein Stuhl.
une Chaize, ein Lehnstuhl.
un Marchepied, ein Fußschemel.
un Placét, ein kleines Stühlchen.
un Chassemouche, ein Mücken- oder Fliegenwadel.

un Eventail, ein Schwa-del.
la Vaiselle, das Küchen-geschirr.
un Pot, ein Hafen.
un grand Pot de terre, ein groser irdener Hafen.
un Lavemain, une Fontaine, ein Giesfaß.
un Chauderon, ein Kess
une Chaudiere, ein gros Kessel.
l'Anse, der Ring/die Hand-hab.
les Tenailles, die Feue zang.
les Pincettes, die Kluft.
un Rechaut, une échau fette, eine Kohlpfann Glutpfann.
un Coûteau, ein Messer.
le Manche, das Häft / d Stiel.
l'Alumelle, die Kling.
le Trenchant, die Schne
la Gaine, die Schände.
une Fourchette, eine gab
une Cuilliere, ein Löffel.
la Cueillier du Pot, d Kochlöffel. (s
un Couperet, ein Hackm
un Couloir, eine Seipf
le Pot au Lait, der Mil hafen.

un Couvercle, ein Deckel.
le Pot a l'Eau, der Wasser-kessel oder Krug.
le Pot au Vin, die Wein-Kanne.
le Pot a la Biere, die Bier-Kanne.
une Cruche, ein Krug.
une Bouteille clissée, eine gezäunte Flasche.
un Bouchon, ein Stöpffel.
un Flacon à Vis, eine Flasche mit einer Schrauben.
un Verre, ein Glas.
un Verre de Cristal, ein Kristallinen Glas.
une Coupe d'Or, ein göldener Becher.
une Tasse, eine Schaal.
une double Tasse, ein Doplet.
une Manne, ein tieffer Korb mit Handhaben.
une Mannequin, ou petit Panier, ein Körblein.
une Corbeille, ein Korb.
un Corbillon, ein Körblein.
un Fusil, ein Feuerzeug/ ein Stahl zum wetzen.
la Pierre à Feu, der Feuerstein.
l'Amorce, der Zunder.
des Allumettes, Schwefelhöltzlein.
des Chenevottes, Hanffstengel.
du Cordon souffré, geschweffelte Schnürlein.
des Bourrées, Fagots, Reis-Wellen/ Wellen.
des Cotrets, Wellen von Bengeln.
un Tison, ein Brand.
du gros Bois, grob Holtz.
des Buches, Scheyterholtz.
du Charbon, Kohlen.
Ecumoire, Schaumlöffel.
un Gril, ein Rost.
un Trepied, ein Dreyfuß.
une Broche, ein Bratspieß.
un Tourne-Broche, ein Bräter/ Bratenwender.
Mettre à la Broche, Embrocher, an den Spieß stecken.
la Lechefrite, die Bratpfanne.
les Landiers, Chenets, Brandeysen.
un Soufflet, ein Blasbalg.
Souffler, blasen.
une écuëlle, eine Ohrschüssel.
une Sauciere, ein Senff-Schüsselein.
une Jatte, ein Kahr.

une

une Aiguiere, eine Wasser-Kanne/ oder Gießkanne.
un Plat, Bacin, ein Hand-Becken.
rincer des Verres, Gläser schwencken.
une Pelle, ou Paële, eine Pfanne.
un Pellon, ou Pœlon, ein Pfännlein.
un Seau, une seille, ein Eymer.
une Cuve, ein Weinküffen/ oder Bütte.
un Cuveau, ein Kübel.
un Refraichissoir, ein Kühl- oder Schwenck-Kessel.
une Bacinoire, eine Bett-Pfanne.
un Curoreille, ein Ohrlöffel.
un Curedent, ein Zahnstührer.
la Pelle a Feu, die Feuer-Schauffel.
un Chandelier, ein Leuchter/Lichtstock.
une Chandelle, ein Licht.
une Lampe, eine Ampel.
un Flambeau, une Torche, ein Fackel.
un Cierge, ein Wachslicht.
de la Bougië, Wachsstock.

une Lanterne, ein Lucern.
les Mouchettes, eine Butzscheer oder Lichtbutz.
un Panier, ein Brodkorb.
une Layette, un Tiroir, ein Schublädlein.
une Chaire, ou chaize percée, ein Kammerstuhl.
un Pot de Chambre, eine Nachtscherbe oder Brunzkachel/Pißpot.
une Cage, ein Kefig.
un Cendrier, ein Aschen-Tuch.
de la Lexive, Laug.
Buër, faire la Buée, la lexive, bauchen oder Wäsch einlegen.
un Chapelet, ein Schlüssel-ring/ ist auch ein Paternoster oder Rosenkrantz.
une Hache, ein Axt.
une Hachette, ein Beyl.
un Clou, ein Nagel.
Clouër, annageln.
Enclouër un Cheval, ein Pferd vernageln.
un Marteau, ein Hammer.
un Maillet, ein Schlegel.
Entre l'Enclume & le Marteau, zwischen dem Amboß und dem Hammer.
une Tenaille, eine Zang.
une Lime, eine Feyle.

Limer

Limer, feylen.
une Sie, eine Säge.
Sier, sägen.
une Quenouille, ein Rocken oder Kunckel.
la Couronne de France ne tombe pas en quenouille, die Kron in Franckreich fällt nicht auff die Weiber.
un Rouët, ein Spinnrad.
une Fuseau avec un Vertueil, eine Spintel mit dem Spinnwörtel.
une Clochette, ein Glöcklein.
une Sonnette, eine Schell.
une Taille, ein Kerbholtz.
un Cren, eine Kerbe.
prendre du Pain a la taille, Brod auf der Kerbe nehmen oder holen.
un étuy à peigne, ein Kamfutter.
un Miroir, ein Spiegel.
un Quadran, ein Sonnen-Uhr.
une Môntre, ein Zeigührlein.
un Horloge, eine grosse Uhr.
un Réveille matin, ein Wecker.
un Sable, sablier, Horloge à Sable, ein Stundglas oder Sand-Uhr.

un Compas de Mer, quadran de marinier, ein See-Compas.
il est bien Emmenagé, ou Emmeublé, er ist mit Hausrath wol versehen.
un Tableau, eine Tafel/Gemähld.
un Tapis, ein Teppich.
une Tapisserie, eine Tapecerey.
une Natte, eine Matze.
une échelle, eine Läyter.
un échellon, ein Sprossen.
une Ratissoire, ein Reib-Eysen.
la Boite aux épices, die Würtzlade. (fem.
un Balay, Ramon, ein Besen.
Balier, ramonner, kehren/fegen.
des Vergettes, Kehrbörst.
une Décrotoire, eine Kratzbörste.
Décrotter, oster les crottes, butzen.
du Noir, Schwärtz.
Noircir, schwärtzen.
un écouvillon, ein Federwisch.
un Torchon, ein Waschlumpen.
un Coussin, Coussinet, ein Küssen/Kusselein.

un Racloir, ein Scharreysen/ oder Kratzeysen.
une Civiere, ein Tragbähr.
une Presse, eine Preß.
un Sac, ein Sack.
un Sachet, ein Säcklein.
Ensacher, eynsacken.
une Mait, eine Multe/oder Backtrog.
une Trêteau, ein Tischschragen.
une Rattiere, ou Sourrisiere, eine Ratten- oder Maußfall.
un Devidoir, ein Haspel.
Devider, auffwickeln/ abhaspeln.
un Gouteron, ein Gütter.
un Chaussepied, ein Anzieher.
une Lardoire, ein Spick-Nadel.
un Lardon, ein Gespicktes.
Larder, spicken.
le Baril au Vinaigre, das Essigfäßlein.
un Van, eine Wanne.
un Tonneau, ein Faß.
un Tonnelet, ein Fäßlein.
les Doubes, die Tauben.
le Fond, der Boden.
un Cercle, Cerceau, ein Räyf.
le Bondon, der Pond/ oder Spond.

Boucher, bondonner, zustopffen/ oder zuspönden.
la Broche, der Zapfen.
un Robin, Robinet, ein Hahn.
le Faucét, das Luftzäpflein.
les Chantiers, die Läger-Bäum.
un Poulain, ein Wein- oder Schrothläyter.
un Entonnoir, ein Trechter.
Frelatter du Vin, Wein ab-lassen.
Souffrer, schwefeln/ ein-brännen.
un Forret, une Vilette, ein Bohrer.
un Vellebrequin, ein Windelbohrer.
un Chalit, eine Bettlade.
une Couchette, ein Bettlädlein.
une Cariole, ein Rollbett oder Faulbett.
une Paillace, ein Strohsack.
un Lit, ein Bett.
un Plumon, ein Deckbett oder Oberbett.
un Materas, ein Madratz.
un Traversin, le Chevet, ein Schulter-Küssen oder Pfülf.
un Oreiller, ein Hauptküssen/Ohrküssen.

un Taye, ou Toye, ein Ziech
une Couverture, Couverte, eine Decke.
le Tour de Lit, der Krantz oder Umhang.
les Courdines, Rideaux, die Vorhäng.
les Franges, die Frantzen.
un Linceu, ein Leylach / oder Leyhtuch.
donnez nous de Draps blancs, gebet uns weiſſe Leyhtücher.
une Nappe, ein Diſchtuch.
une Toûaille, un Eſſui-main, eine Handzwähl.
une Serviette, ein Salvet.
une Aſſiette, ein zinnener Deller.
un Trenchoir, ein höltzerner Deller.
un Bacin, ein Becken.
une Saliere, ein Saltzfaß.
de l'Amydon, Stärck.
la Cremailliere, der Feuerhacken/Hohl/Hangeyſen.
une Pelle à enfourner le Pain, eine Brotſchauffel.
une Marmite, ein groſer ähreuer oder eyſerner Hafen.
une Valiſe, ein Felleyſen.
une Beſace, un Biſac, ein Wäydſack/oder Knapſack.

un Alembic, ein Brännhelm.
une Planche, un Aix, ein Diel.
un Patron, ein Muſter.
un Compas, ein Circkel.
un Burin, ein Grabeyſen.
un dé à Coudre, un Doigtier, ein Fingerhut.
de la Cole, Leym.
un Hameſſon, ein Angel.
une Enclume, ein Ambos.
des Outils, Werckzeug.
une Ligne à Peſcher, ein Angelgerthe.
une Forme de Soulier, ein Schuhleiſte.
un Navire, ein Seeſchiff.
une Galere, eine Galee.
un Bateau, ein Schiff.
une Nacelle, ein Wäydling.
un Barc, une Barque, eine Nähe.
Batelage, Schifgeld.
un Aviron, une Rame, ein Ruder.
Gouvernail, Flußruder.
un Maſt, ein Segelbaum.
un Voile, ein Segel.
une Corde, ein Säyl.
un Ancre, ein Ancker.
un Raſoir, ein Schärmeſſer
un Pinſeau, ein Penſel.

un

un Mortier, ein Mörsel.
le Pilon, der Stössel.
une Lancette. Flammette, ein Laseysen/ Flämlein.
de la Limaille, Limeure, Feylspähne.
une Espatule, ein Spatel.
une Pollissoire, Carreau, ein Biegeleysen.
une Aléne, eine Schusters-Ahl.
un Trenchet, ein Kneyp.
une Poulie, ein Spindel.
un Creuset, ein Tiegel.
une Truëlle, eine Mörtel-hau/ oder Köhl.
une Charruë, ein Pflug.
le Soc d'une Charruë, Pflugeysen.
le Coutre de Charruë, Egge/ Säg.
une Hersse, ein Schlitten.
un Hotte avec des Bretelles, eine Butte oder Kehtze mit Tragbändern.
un Char, Chariot, ein Wagen.
une Coche, Carosse, eine Gutsche.
une Charette, ein Karch.
une Littiere, eine Senffte.
un Trainoir, Traineau, ein Schlitten oder Schläyfe.
une Rouë, ein Rad.
l'Essieu, die Achs.

le Moyeu d'une Rouë, di[e] Naabe.
Rayon d'une Rouë, Spey[]che.
la Bande d'une Rouë, ei[n] Radschien.
les Jantes & le Tour d'u[ne] Rouë, die Felgen.
une Orniere, ein Wag[en]läys.
une Brouëtte, Roule[tte], ein Schub Karn.
du Gôdron, Wag[en]schmär.
une Trayoir, ein Mi[lch]äymer.
une Auge ou mangeo[ire] Porceaux, ein Säu[]
une Fourche, ein Gabe[l]
une équarre, ein Win[kel]maas.
un Plombeau, ein B[ley]waag.
un Pressoir, eine W[ein] Kelter.
une Creche, eine Kripp[e]
une Gibeciere, Male[] eine Tasche.
une Verge, eine Gert[] Ruthe.
de l'Onguent, Salbe.
Emplâtre, Pflaster.
un Tombereau, Bain[] ein Dreck-Karch.

une Fourche à trois dents, eine Mistgabel.
un râteau, ein Rechen.
un Grible, ou Tamis, ein Sieb oder Reuter.
Aiguillon, eine Stupfgerthe.
un Bâton, ein Stecken.
une Faucille, eine Sichel.
une Faux, eine Sense.
un Fleau, ein Flegel.
un Hoyau, eine Haue.
un Pau, ou Pieu, ein Pfahl/ Zaunstecken.

une Perche, eine Stange.
une Syringue, eine Sprițe.
un Rabot, Doloire, ein Hobel.
une Vantouse, ein schröpfhörnlein.
une Rets, ein Netz.
un Passe-par-tout, ein Dietrich / oder Diebs-Schlüssel.
une épargnemaille, eine Spar-Büchse.
un Seran, eine Hechel.

Le XVII. Chapitre.

De l'étude, & de ce qui en depend: Et des Instruments de Musique.

Das XVII. Capitel.

Vom Studieren / und was darzu gehört: Und von Musicalischen Instrumenten.

Relier un Livre, ein Buch einbinden.
la Relieure, der Bund/oder Band.
Relier en Parchemin, veau, Basane, Marroquin, in Kälber-Pergament/ Schafs-Leder/ Carduan einbinden.
les Fermoirs, die Clausuren.
la Trenche, der Schnitt.

la Trenchefile, das Kapital.
D'oré sur la Trenche, auff dem Schnitt vergöld.
Lavé, & reglé, planiert/ und liniert.
Marbré, Gesprenckelt.
les Bossettes, die Buckeln.
les Aiguilettes, Courroyes, die Riemen.
les Rubans, die Bändel.
la Couverture, der Deckel.

un Livre en blanc, ein rohes oder ohngebundenes Buch.

en grand Volume, in *folio*.

en petit Volume, in kleinem Format.

un gros Bobulaire, ein gros ohngeheuer Buch.

un Bouquin, Livre bouquiné, ein gantz vollgeschmiertes Buch / daß *interlineares glossus*, und *annotationes ad marginem* hat.

un Livret, petit Livre, ein kleines Büchlein.

une Oreille, ein Eselsohr.

un Pasté, ein Klitter/Sau/Kley / Dintenfleck.

un Porte-fueille, ein Pappendeckel.

une Fueille de Papier, ein Bogen Pappyr.

une Main, ein Buch.

une Rame, ein Ries.

un Fueillet, ein Blat.

une Page, eine Seyte.

la Marge, der Rand.

une Ligne, eine Zeyl.

la Table le registre, das Register.

les Chiffres, die Ziffern.

L'intitulation, le titre, der Titul.

la Preface, die Vorrede.

la Dedicace, die Dedica-tion / Zueignungsschri

un Chapitre, ein Capitel.

un Verset, ein Gesätz.

un Vers, ein Vers.

ce Papier perce, ou bo das Pappyr schl durch / es fleust.

du Papier gris, Pack pyr.

Effacer une écriture, Schrift auslöschen.

Rayer, durchstreichen / kratzen.

un Brouillard, ein S pappyr / Sudelbuch.

Mettre au net, saube schreiben / mundiren.

Composer un theme, gument, ein Argum machen.

une Bouteille, un sol me, eine grobe Sau Bachantenpfeyl.

une Peau d'Asne, ein selshaut / oder Re blat.

des Tablettes, ein Sch tafel.

une Ardoise, ein Schi stein.

La touche, der Griffel.

un Canif, canifet, trenche-plume, ein Feder oder Schreibmesserlein.
un Tuyau, eine Federkiel/ oder Keil.
Tailler une plume, eine Feder schneiden.
la Fente, la taille, der Schlitz/ der Riß.
Ecrire menu, rein schreiben.
Ecrire gros, grob schreiben.
un Griffon, brouillon, qui ne fait que des pieds de mouches, ein Kritzer/ oder Sudler.
Griffonner, kritzen/kratzen.
Griffonerie, Kritzerey/ Hünerschrifft.
Déécrire, transcrire, copier, abschreiben/ abcopeyen.
un Cornet à encre, encrier, êcritoire, ein Dintenfaß.
un Calemar, ein Federrohr/ Penal.
une êcritoire, ein Schreibzeug.
une Sablier, poudrier, eine Sandbüchse.
De l'encre, Dinte.
de la Rosette, rothe Dinte.
de la Cire d'Espagne, Spanisch Wachs.
un Cachet, ein Pitschier/ Pitschafft.
Cachetter une lettre, einen Brieff verpitschieren.
un Seau, seel, Insiegel.
Pilier une lettre, ou missivé, einen Brieff zusammen legen.
Ouvrir, auffbrechen.
le Date, das *Datum*.
Lire, lesen / parlire, durchlesen / relire, wiederlesen.
la Gazette, die Avisen.
les Nouvelles, die neue Zeitung.
un Maistre escrivain, ein guter Schreiber.
un Escrivain, clerc, Schreiber.
Coucher ou mettre quelque chose par écrit, etwas in die Feder bringen/ Schrifftlich geben und verfassen.
Mettre en écrit, auffschreiben.
un Exemplaire, eine Vorschrifft.
Donner exemple, vorschreiben.
un écolier, ein Schüler.
un étudiant, ein Student.
un Grimau, ein Schulfüchsel.

un Livre d'ABC, un abece ein Namenbuch.

La matricule, die Matrickel.

Immatriculer, eynschreybē.

La librairie, biblioteque, die bücherey/Bibliotheck.

une Syllabe, eine Sylbe.

un Mot, ein Wort.

une Lettre, ein Buchstab.

Epeller, buchstabiren.

Lire couramment, fertig/hurtig låsen.

Recorder la leçon à un enfant, ein Kind überhören.

Dire la leçon, seine Lection auffsagen.

Sçavoir sur le bout du doigt, auff dem Finger können.

Apprendre par cœur, auswendig lernen.

Le bedeau, der Pedell.

La masse, der Scepter.

L'écolage, das Schulgeld.

un bachelier, ein *Bacalaurius*.

un maistre és Arts, ein *Magister*.

Le Recteur, Magnifique, der *Rector*, *Magnificus*.

Le Doyen, der Dechant oder *Decanus*.

un Docteur, ein *Doctor*.

Madame la Docteresse, die Frau Doctorin.

un Professeur, ein *Profes-sor*.

Gradué, Graduirt.

un Licentié, ein Licentiat.

Prendre les licences, d *Licencia* annehmen.

Il est passé Docteur, er *Doctor* worden.

un Regent, ein Class *Præceptor*.

un Precepteur, ein P ceptor, Kalmäuser.

un Maistre d'escole, Schulmeister.

un foitecul, ein Arschb ker/Arschbeseher/S gucker.

un Pedant, ein Sch fuchs.

Pedanterie, Schulf serey.

Pedantesque, schulf sisch.

une affiche ou placar, Zettel/oder *Program*

Afficher, anschlagen.

La faculté de Theolog de Droit, de Medec & de Philosophie, Theologische/Juristi Medicinische und Ph losophische Facultät.

Soûtenir des theses, disputiren.
Opposer, disputer, opponiren.
Un argument, Syllogisme, ein Argument.
Repeter, assumiren / wiederholen.
Distinguer, distinguiren / unterscheyden.
Nier, negieren / läugnen.
la Proposition, die *major*.
L'assumption, die *minor*.
la Conclusion, der Schluß
Mettre *à quia*, faire *victus*, rendre *reûs*, mettre au bout de son rollet, einen eyntreiben.
Le President, der *Præses*.
le Repondant, der Respondent.
les Opponans, die Opponenten.
une Dispute, eine Disputation.
Il est bien asseuré de son baston, er ist seiner Kunst oder Sachen gewiß.
les Arts liberaux, die freye Künste.
la Grammaire, die Grammatick.
un Grammairien, ein *Grammaticus*.
la Rhetorique, die Rhetorick.
un Rhetoricien, ein *Rhetoricus*.
La dialectique, ou logique, die Dialectick.
un Dialecticien, ou logicien, ein *Logicus*.
la Musique, die Music.
un Musicien, ein *Musicus*.
L'arithmetique, die Arithmetick / Rechen-Kunst.
un Arithmeticien, ein *Arithmeticus*, Rechenmeister.
la Geometrie, die Geometrey / Feldmessen.
un Geomettre, ein *Geometricus*, Feldmässer.
L'astrologie, die Sterngückerey.
un Astrologue, ein Sterngücker.
la Basse-contre, la basse, le bassus, der Baß.
la Taille, le en Tor, der *Tenor*.
la Haute-contre, le contra, le contratenor, der Alt.
le Dessus, le superius, der Discant.
un Duo, ein *Duum*.
un Trio, ein *Trium*.

une Note, eine Nothe.
une Pause, eine Paus.
un Soûpir, ein *Suspirium*, Seufftzen.
une Diesis, une diese, ein halb *Semitonium*.
un Canon, ein Fug.
un Motet, ein Mutet.
un Faucet, ein falscher Thon.
Battre la mesure, den Tact schlagen.
une Triple, ein Trippel.
la Game, die *scala musicalis*.
une Clef, ein *Clavis*.
B mol, *B molle*.
B dur, B quarré, Hart B/ *B durum*.
Plein chant, chant commun, Chorgesang.
une Chanson spirituelle, ou mondaine, ein geistlich oder weltlich Lied.
un Vaude-ville, ein Gassen-Lied.
une Vilanelle, ein Bauer-Lied.
un Refrain, ein Schluß-Reym.
un Púpitre, ein Pult.
Plaquer un pasquil, une pasquille, ou un libel diffamatoire à un carrefour, eine Schmäh-Karte oder Schandschrif an eine Kreutzgasse schla-gen.
Dresser l'horoscope quelcun, einem seine Nativität stellen.
Dire la bonne aventure quelcun, einem wah sagen.
un Devin, ein Wahrsag
un Egyptien, ein Zügain ein Häyde.
un Breviaire, ein M buch.
une Ferrule, ein Backel
un Memoire, ein Gede zettel.
un Manuel, ein Ha büchlein.
une Fueille de maculat ein Bogen oder M Maculatur.
un Enigme, ein Rätzel.
un Abregé, ou extra ein Extract oder ku Begriff.
une Requeste, eine Su plication.
une Obligation, cedu eine Handschrift.
une Quittance, eine Q tung.
un Luth, eine Laute.

Jouër du luth, auff der Lauten schlagen.
Jouër de la mandore, auff dem Mandor schlagen.
Jouër de la saqueboute, auff der Posaunen blasen.
Jouër du violon, auff der Geygen spielen / oder fiddeln.
Jouër de la poche, auff der Spitzgeig streichen.
Jouër de l'épinette, auff dem Instrument / oder Clavicordium schlagen.
un Orgue, eine Orgel.
une Harpe, eine Harpfe.
une Cymbale, ein Cymbel.
un Cornet, cornet à boucun, ein Zinck.
un Cistre, eine Zitter.
une Flute, flageolet, eine Flöthe.
un Sifflet, eine Pfeiffe.
une Doucine, ein Dulcian.
un Haut bois, une musette, eine Schalmäy.
une Cornemuse, eine Sackpfeiffe.
une Viole, viele, eine Leyer.
une Trompe, eine Maultrum̃.
les Corps, das Corpus.
les Costes, die Spähne.
la Table, der Boden / oder Dach.
les Barres, die Balcken.
le Manche, der Kragen.
le Chevalet, der Steeg.
le Ciller, die Kehl.
les Rangs, der Chor.
la Chanterelle, die Quint.
une Corde, eine Säyte.
un Estuy, ein Futter.
une Cheville, ein Würbel.
L'archet, der Fiddelbogen.
Colophone, Hartz / oder *Colaphonium*.
le Clavier, les marchettes, das Clavier.
les sautereaux, die Tangenten.
Fredonner, coloriren.
Fredon, diminution, Coloratur.
une Botte des cordes de boyaux, ein Büschlein Säyten.
une Bobine de cordes de laiton, ein Röllelein Instrumenten-Säyten.

Le XVIII. Chapitre.
Du trafique, & de toutes sortes de marchandises.
Das XVIII. Capitel.
Von Kauffmanns-Gewerb und allerhand Wahren.

UNe bonne ville marchande, eine gute Handels-Stadt.
De la marchandise, Wahren.
Marchander, feilschen.
Barguigner, lang marcken.
Trafiquer en soye, mit Seiden handeln.
Il a un bon trafique; er hat einen guten Handel.
La doüane, das Kaufhaus.
La gruë, der Gran.
une Foire, eine Meß.
un Marché, ein Marckt.
un Marchand ruiné, ein verdorbener Kaufmann.
un Banqueroutier, Saffranier, ein Banckerottirer.
Il a fait banqueroute, er hat fallirt.
Décharger la marchandise, die Wahren abladen.
une Balle, un Ballon, ein Ballen.
Déballer, ein Ballen auffbinden.
Faire emplette, einkauff
Emballer, einballen.
De la corde & ficele, S
und Bindfaden.
un Garrot pour garrotte
ein Knöbel um fäst zu b
den und zu zumachen.
De la toile cirée, gew
Tuch.
Empaquetter, einpacke
Dépaquetter, auffpacke
un Paquet, ein Pack /
cket.
Envelopper, einwickeln.
Developper, auffwickeln
un Cornet de papier, e
Dotte / oder Würtzbri
Etaller, déployer, außleg
un Estaut, ein Krämerst
une Boutique, ein Lade
oder Gaden.
Vendre en gros, ou à l'a
ne & en détail, Stü
weis oder Ehlenweis v
kauffen.
un Marchand grossier,
Grossirer.

Ven

Vendre à credit, auff borg verkauffen.

Vendre argent contant, um bahr Geld verkauffen.

Il n'a credit que depuis la main jusqu'à la bourse, man borget ihm von zwölffen biß Mittag.

Je vous feray credit & bon marché, ich wil euch auf Borg und wohlfeyl geben.

Il est solvable, insolvable, er hat wohl oder nicht zu bezahlen.

Gain, Gewinn.

Gaigner, Gewinnen.

Je n'y gaigne rien, ich gewinne nichts daran.

Perdre, perte, verlieren/ Verlust.

Faire marché, einen Kauff treffen.

Le marché est fait, der Kauff ist gemacht.

Touchez la, schlagt zu.

Boire les vins du marché, den Weinkauff trincken.

Rompre, ou quitter le marché, den Kauff brechen / nicht halten wollen.

Il s'est dedit du marché, er hat den Kauff aufgesagt.

Vous avez eu bon marché de ces laines, ihr habt die Wolle wohlfeyl bekommen.

Vous y aurez un grand profit, ihr werdet einen grossen Nutzen daran haben.

Si vous voulez, je seray de perte & de gain avec vous, wann ihr wollet/ so will ich ein Theil am Nutzen und Verlust haben.

Vous estes une mauvaise paye, ihr seyd ein böser Bezahler.

C'est un mauvais payeur, on ne sçauroit tirer un denier de luy, er ist ein böser Bezahler/ man kan keinen Pfenning von ihm bekommen.

Le terme du payement est écheu, die Zeit der Bezahlung ist verfallen.

Il est déja entré en paye, il a déja touché de l'argent, er hat schon etwas empfangen.

Emprunter, entlehnen.

Prester, lehnen.

Achetter, kauffen.

Rachetter, wiederkauffen/ das Versetzte lösen.

Que faites vous cela ? combien faites vous cela ? wie theuer biethet ihr das ? wie gåbet ihr das ?

Ne me le surfaites pas, si vous voulez avoir un bon chaland, überbiethet es mir nicht / wann ihr einen guten Kunden an mir haben wollet.

Vous en payerez un florin, ihr sollet einen Gůlden dafůr geben.

Combien en offrez vous? wieviel bietet ihr darauf.

Je n'en sçaurois rien rabattre, ich kan nichts lassen abziehen / oder nachlassen.

Dites en un mot, au dernier mot, saget mit einem Wort / mit dem letsten Wort.

Considerez la façon qu'il y a, bedencket wieviel Arbeit daran ist.

Chaque mercier prise ses aiguilles, ein jeder Kråmer lobt seine Waaren.

Je vous en donneray, ou bailleray six sols, ich will euch sechs Stůfer dafůr geben.

C'est tout ce qu'il vaut, es ist alles / was es werth ist.

Regardez si vous voulez refaire, ou recevoir de l'argent, sehet zu / ob ihr Geld lösen wolt.

Si vous me laissez aller, je ne retourneray pas bien que vous me r'appelliez, wann ihr mich lasset gehen / so will ich nicht wiederkommen / ob ihr mir schon nachruffet

Tenez, le voila, prenez l'argent contant pour medecine, da habt ihr es / nehmet es hin / bar Geld ist die Lösung.

N'y a-t-il plus rien qui vous duise, ist nichts mehr da für euch?

Achettez de ce beau ruban, pour les tresses de vostre maistresse, kauffet von diesem schönen Band / euer allerliebsten zu Zöpfen.

C'est bien trouvé, je ne fais l'amour qu'a mes livres, ihr habt es schön getroffen / ich löffele nur mit meinen Büchern.

Me

Mettre de la mercerie en parade, Krämerey ausstellen/aushängen.
Enfoncer un tonneau, ein Faß zuschlagen.
Défoncer, aufschlagen.
La veuë ne vous coutera rien, das Besehen wird euch nichts kösten.
Vendre au plus offrant, dem meist bietenden verkauffen.
Survendre, gar zu theuer geben.
Cela n'est point de debit en nos quartiers, das vertreibet man bey uns nicht wol.
Debiter, vertreiben.
le Journal, das Jornal.
Dresser une boutique, einen Laden oder Gaden aufrichten.
Mener par charroy, ou par eau, auff der Achs/ oder auff dem Wasser führen.
Il fait mauvais charier, es ist böß fahren.
du Drap, wöllen Tuch.
De la revesche, & frise, Bäy/kraus Bäy.
de la Sarge, Sarsche.
de la Carisée, du carisé, Kyrsey.
De l'estamette, Stamcht.
du Burail, Buretsch.
du Bombasin, Bombasin.
De l'étamine, härinner Zeug.
du Bureau, de la burre, starck grau Tuch.
du Taffetas renforcé ou de Geneve, doppelt-oder Genfer Taffet.
du Crépe, Flohr.
du Damas, Damast.
du veloux Plein, glatter Sammet.
Trippe de veloux, Trip-Sammet.
du Satin, Atlas.
de la Panne, Peltz-Sammet.
de la Pluche, rauher Peltzsammet.
du Camelot, Schamelot.
Camelot de fil retor, Doppeldraat.
Camelot ondé, gewässerter Schamelot.
du taffetas changeant, Schillertaffet.
Du drap d'or, gölden Stück.
Du gros de Naples, Seydenruf.
des peaux de chamois, de cerf, d'elan, de bufle,

& de

& de senteur, Bocks-Hirsch-Elends-Büffels- und wolrüchend Leder.
de la Fútaine, Barchet.
de la Fútaine à grain d'orge, Gänsaugen.
Du bougran, Schetter / oder Schechter.
du Trillis, Trilch / oder Zwilch.
du Canevas, Kannevaß.
de la Toile, Leinwad.
la Lisiere, Selbend.
du Passement à dentelles, Schnür mit Spitzlein / oder Zäncklein.
du Galon d'or, göldene Galaunen.
Du clinquant d'argent, breite silberne Passement.
De la soye à coudre & piquer, Neh- oder Stepp-Seyde.
une écheveau, ein Strang.
du Fil ou filé, Nehts/Garn/ Zwirn.
un Peloton de fil, ein Kleuel Nehts.
De la mercerie, Krähmer-Wahr.
Lever des étoffes chez un marchand, Wahr bey einem Kauffmann außnehmen.

des Boutons, Knöpffe.
D'or, de soye, göldene/seydene.
D'acier, de Verre, von Stahl/von Glas.
De crins, von Roßhaar.
D'yvoire, von Elffenbein.
de Laiton, von Messing.
un Peigne d'yvoir, ein elffenbeinener Kam̃.
le Miroir, der Spiegel.
la Brosse, die Börst.
Le releve-moustache, la brossette, das Bartbörstlein.
Un étuy, ein Gesteck.
les Ciseaux, die Scheer.
des Forces, eine Schaaf-Scheer.
une Forcette, ein Schaaf-scheerlein.
le Coûteau, das Messer.
le Fourchette, die Gabel.
le Poinçon, der Pfriem.
une Paire de gans, ein paar Händschen.
Gans parfumés, bisemirte Händschen.
Gans lavez, gewäschene Händschen.
Gans fourrez, gefütterte Händschen.
des Mitaines, Muff fürs Männer.

un Manchon, ein Stauch.
des Soublines, Zobel.
du Martre, Marter.
Ermines, Föch.
une éponge, ein Schwam̃.
des Lunettes d'Hollande, ein Fernglas.
des épingles, Stecknadel.
un Aiguille, eine Nehnadel.
des éguillettes, Nestelen.
une Bource avec des couroyes, ein Beutel oder Säckel mit Riemen.
des Papillettes ou Papillots d'or, göldene Flüchter oder Flitter.
des Canetilles, Trentz/oder Bördlein.
des épices, Würtz/ epiceries, Specerey/Gewürtz.
du Biscuit, Zuckerbrod.
du Sucre fin. feiner Zucker.
Sucre candy, Kandelzucker.
Sucre commun, gemeyner Zucker.
da la Canelle batuë, gestossener Zimmet.
du Poivre entier, gantzer Pfeffer.
de la Muscade, Mußcat-Nuß.
de la fleur de Muscade, du Macis, Muscatblüht.
des Cloux de girofle, Nägelein.

du Saffran, Saffran.
Graine de Paradis, Paradyskörner.
des Amandes douces & ameres, süsse und bittere Mandeln.
des Dates, Datteln.
des Grenades, Granatäpfel.
Ecorces d'orange, ou de citrons confites, eingemachte Pommerantzen oder Citronenschälen.
des Coins confis, eingemachte Quitten.
du Syrop, Syrop.
du Miel, Honig.
de la Casse, Kassien.
du Benjoin, Benzuin.
du Cretenart, Zitwer.
De l'huile d'aspic, Spicköhl.
De l'huile d'olive, Baumöhl.
De l'huile de Navette, Rüböhl.
du Musc, Biesem.
de la Civette, Ziebeth.
du Vitriol, de la couperose, Kupfferwasser.
De l'alun, Alaun.
de la Gomme, Gummy.
des Noix de galle, Gallnuß.
du Savon, Säiff.
du Savon noir, Schmär-Säiffe.

du

du Cotton, Baumwoll.
du Vinaigre, Essig.
de la Resine, Hartz.
de la Poix, Pech.
de la Poix blanche, weiß Pech.
de la Cire, Wachs.
des Pastilles, Rauchkärtz-lein.
une Purge, Purgation, eine Purgation.
des Pillules, Pillen.
Graines de Genevre, Wachholderkörner.
du Baume, Balsam.
de l'onguent pour la brûlure, Brand-Salbe.
une Pipe à prendre du Tabach, eine Tobacks-Pfeiffe.

Le XIX. Chapitre.
Des pois & mesures.
Das XIX. Capitel.
Vom Gewicht und Maas.

Une Aune, eine Ehle.
une demie Aune, eine halbe Ehl.
un Tiers, ein Drittheil
un Quartier, demy Quartier, ein Viertheil / halb Viertheil.
un Cent, cent livres, un quintal, ein Centner.
un Millier, tausend Pfund.
le Pois, das Gewicht.
la Balance, die Waag.
Peser, wägen.
Ce Ducat n'est pas de poids ou pesant, dieser Ducat ist nicht wichtig.
Il est trop leger de deux Grains, er ist umb zwo Gran zu leicht.
une Livre, ein Pfund.
une demie Livre, ein h Pfund.
un Livre & demy, and halb Pfund.
un Quarteron, ein V ling.
un Once, zwey Loth.
demy Once, ein Loth.
un quart d'Once, ein h Loth.
une Dragme, ou un t seau, ein Quintlein.
un demi Treseau, ein h Quintlein.
un Scrupule, ein dritt eines Quintleins.
des Jettons, Rechen ninge.

une Mesure, ein Maas.
Mesurer, mässen.
un Trebuchet, eine Gold-waag.
les Bacins, die Schüsseln/ oder Schalen.
la Languette, das Züng-lein.
le Fleau d'une Balance, der Böjtz oder Bälcklein an der Waag / daran die Schalen oder Schüssel einhangen.
un Pot, eine Kanne oder Maas.
une Pinte, eine halbe Kanne/ oder halb Maas.
une Chopine, ein Schoppen oder Echtmaas.
un demy stier, ein Achtel.
un stier, ein Viertel.
une toisse, ou brassée, ein Klaffter.
un pied, ein Schuhlang.
une coudée, anderthalbe Schuh.
un Pas, ein Schritt.
un Empan, eine Spanne.
une Paume, ein Hand breit.
une Doigt, ein Finger breit/ oder Zwergfinger.
une Lieuë, eine Meyl.
une Traitte, ein Außspann/ oder guter Weg.
une Journée, eine Tagereis.
un Journau de terre, ein Morgen oder Jugert Acker.
une Charée & chartée, ein Wagen oder Karren voll.
une Poignée, eine Hand-voll.
une Corbeillée, ein Korb voll.
une Chapellée brassée, cueillerée, potée, ein Hutvoll / Armvoll/ Löffelvoll/ Hafenvoll.

Le XX. Chapitre.
Des Nombres.
Das XX. Capitel.
Von den Zahlen.

UN, Eins.
Deux, zwey.
Trois, drey.
Quatre, vier.
Cinq, fünff.
Six, sechs.

Sept, sieben.
Huict, acht.
Neuf, neun.
Dix, zehen.
Onze, eilf.
Douze, zwölffe.
Treize, dreyzehen.
Quatorze, vierzehen.
Quinze, fünffzehen.
Seize, sechszehen.
Dixsept, siebenzehen.
Dixhuict, achtzehen.
Dixneuf, neunzehen.
Vingt, zwantzig.
Vingt & un, ein und zwantzig.
Vingt & deux, zwey und zwantzig.
Trente, dreyssig.
Quarante, viertzig.
Cinquante, fünftzig.
Soixante, sechtzig.
Septante, ou soixante & dix, siebentzig.
Huictante, octante, quatre vingts, achtzig.
Huictante & un, quatre vingts & un, &c. und so forthan biß neuntzig.
Cent, hundert.
Deux cents, zweyhundert.
Six vingts, hundert und zwantzig.
Sept vingts, hundert und viertzig.
Huict vingts, hundert un sechtzig.
Neuf vingts, hundert un achtzig.
Mille, tausend.
Un millier, eine Zahl v tausenden.
Dix mille, zehen tausend
Cent mille, hundert tau send.
Un million, eine Million zehenmahl hundert tau send.
le Premier, der erste.
le Second, ou deuxiém der andere/ oder zweyt
le Tiers, oder troisiém der dritte.
le Quatriéme, der vierd
le Cinquiéme, der fünff
le Sixiéme, der sechte.
le Septiéme, der siebend
le Huictiéme, der achte
le Neufiéme, der neund
le Dixiéme, der zehende
le Vingtiéme, der zwan ste.
le Trentiéme, der dreyssi
le Quarantiéme, der vie tzigste.
le Cinquantiéme, der fün tzigste.
le Soixantiéme, der sech tzigste.

le Septantiéme, oder soixante & dixiéme, der siebentzigste.
le Huictantiéme, der achtzigste.
le Nonantiéme, oder quatre-vingts & dixiéme, der neuntzigste.
le Centiéme, der hunderste.
le Milliéme, der tausende.
le Quantiéme, der wievielste.
le Penultiéme, der letste ohne einen.
Premierement, en premier lieu, erstlich / zum ersten.
Secondement, en second lieu, zum andern / oder zum zweyten.
Tiercement, en troisiéme lieu, zum dritten.
en Quatriéme lieu, pour le quatriéme, &c. zum vierten.
Dernierement, finalement, en fin, letstlich / endlich.
Remarquez bien les façons de parler suivantes, habet folgende Rede wol in acht.
Huict jours, acht Tage.
Quinze jours, vierzehen Tage.

Trois semaines, drey Wochen.
Six ou sept semaines, sechs oder sieben Wochen.
Dix ou onze semaines, zehen oder eylf Wochen / und nicht deux mois & demy.
Trois mois, ein viertel-Jahr / drey Monath / gar selten sagt man un quart d'An.
Quatorze semaines, quinze semaines, quatre mois, dixhuict semaines, dixneuf semaines, cinq mois, vingt-deux semaines, & vingt-trois semaines.
Six mois, ein halb Jahr.
Treize mois, quatorze mois, cinq quart d'An, ou quinze mois.
Dixhuit mois, anderthalb Jahr.
Dixneuf, vingt, vingt-un, vingt-deux, vingt-trois mois, & non un an & neuf mois.
une Couple, ou paire, ein Paar.
une Quatraine, sixaine, huictaine, dixaine, &c.

une Douzaine, ein Dutzet.
une demy Douzaine, ein halb Dutzet.

une Douzaine & demy, anderthalb Dutzet.

Le XXI. Chapitre.

Des jeux.

Das XXI. Capitel.

Von dem Spielen.

JOuër aux Cartes, mit Kartenspielen.
un jeu de Cartes, ein Kartenspiel.
Jouër aux Galets, auff der Schieb- oder Bölcken-Tafel spielen.
un Galet, ein Stein.
Debuter, abstossen.
Ce coup est extremément franc, dieser Wurff ist überauß gut.
Jouër aux Tarauts, Trappolieren.
Ecarter, Karten weglegen/ gegeneinander tauschen.
Jouër aux Dames, Damen spielen.
un Tablier, damier, ein Bretspiel / oder Spiel-Bret.
un Pion, ein einfacher Stein.
une Dame, ein doppelter Stein.

Dédamer, die hinde Reyh öffenen.
Soufler, blasen.
une Besace, une Bissa Watsack / das ist / w man auff zwo Sei nehmen kan.
Damer, Damieren / ei Stein auff den and setzen.
Dame touchée, Da joüée, wer einen St anrühret / der muß fortsetzen.
Jouër au trictrac, Tick spielen.
des Dez, Würffel.
un As, ein Es / oder Aug
Ambesas, ambezas, a Es.
Double Deux, alle Däu
Ternes, alle Drey.
Quaternes, *quater*, Vier.
Quines, alle Zincken.

Sen

Senes, alle Sechs.
le jeu des Eschecs, das Schachspiel.
Jouër aux eschecs, eines im Schach spielen.
un éschiquier, ein Schach-Bret.
les Pions, die Bauren.
les Chevaliers, die Ritter.
les Rocs, die Elephanten.
les Fols, ou les sauteurs, die Springer.
le Roy, der König.
la Reine, die Königin.
Donnet Eschec & mat, Schachtmatten.
la Chance, das Glück im Spiel.
Jouër au Ballon, den Ballonen schlagen.
un Brassail, ein Britschall.
la Syringue pour enfler le Ballon, die Spritze den Ballonen auffzublasen.
un Bond, ein Widersprung.
Prendre la volée, *posta* nehmen
Jouër à la paume, den Ballen schlagen.
un Tripot, ou jeu de paume, ein Ballhaus.
une Douzaine de Balles neufves ou de parties, ein Dutzet neue Ballen.
des Balles à pellotter ou à bander, Plottir-Ballen.
une Raquette, eine Racket.
De la scieure sous la corde pour essuyer les mains, & le manche de la raquette, Segmähl under dem Seyl / die Hände und der Racketen Häfft zu tröckenen.
un Frottoir, ein Schweys oder Tröcktuch.
un Couvrechef, eine Haube oder Schleyer.
des Chaussons, Spielschuhe / Tantzschuhe.
un Corbillon, ein Körblein.
un Batoir, ein Höltzerner Schlägel.
le Marqueur, la nacquet, der Ballenknecht.
Jouër à bander, Bandierenspiel.
Jouôns partie, lasset uns eine Parthey spielen.
Achever une Partie, eine Parthey ausspielen.
la Partie est bien faite, elle est égale, die Parthey ist wol gemacht.
Hazarder une Partie, eine Parthey wagen.

Remettre la partie à une autre fois, die Parthey auff ein andermahl einstellen.

Je veux estre de la partie, ich will mitmachen.

Jouër but à but, gleich spielen.

Il n'en veut plus manger, er will nicht mehr dran.

un Carreau, ein Steinweit.

une Chasse, eine Schasse.

la Balle la perd, der Ball verliehret.

la Balle la gaigne, der Ball gewinnet.

Elle est basse, sie ist nit gut.

Elle est bonne, elle a frizé la corde, sie ist gut.

Vous l'avez doublée, ihr habt den Ballen im andern Sprung auffgehoben.

un Coup de petit trou, ou d'ais, den Ballen ins kleine Loch oder an das Bret schlagen.

la Grille, das grosse Loch an der Seithen.

le Trou de service, das kleine Loch im Dach.

la Gallerie, der Gang.

le Côté de service, die rechte Seithe.

De quel côte voulez vous estre? auff welcher Seithen wollet ihr stehen.

Que prenez vous? wa[s] nehmet ihr?

Jettes le droits, werffet di[e] gerade Seithe.

Ce sont les nœuds, es i[st] die ohngerade.

C'est à refaire, wir müss[en] wieder anfangen.

Donner avantage, etw[as] vorgeben.

Quinze, der erste Schlag.

Quinze & bisque, *quin[ze]* und *bisque.*

Demy quinze, ein hal[ber] Schlag.

Quinzains, ein jeder ein Schlag.

Trente, zween Schläge.

Demy trente, anderth[alb] Schläge.

Quinze à trente, fünffzeh[en] gegen dreissig.

Trente à quarante cin[q] & quinze à trente, [ou] quarante cinq à rien.

Quarante cinq, drey Schläge.

A deux, gleich / jeder dr[ey] Schläge.

L'avantage, einen Schl[ag] weiter von dem andern.

le Premier jeu, das erste Spiel.
Jeu à jeu, ein jeder hat ein Spiel.
Deux jeux à un, zwey Spiel gegen eins.
Deux jeux a point, zwey Spiel gegen keines.
A deux de jeux, ein jeder zwey Spiel oder auch drey.
L'avantage des jeux, ein Spiel weiter bevor / also / daß man nur noch eines bedarf / die Parthey zu gewinnen.
L'avantage de tout, wann man nur noch einen Schlag bedarf die gantze Parthey zu gewinnen.
Partie le tout, alles miteinander.
Donner revanche, Revansche geben.
ça, ça, la revanche, die Revansche.
Jouër au trou Madame, in den Narren werffen.
Jouër au palet, mit dem Plapperstein spielen.
un Palet, ein Plapperstein.
Le but, der Zweck / das Stöckel.
Jouër à pair ou non pair, gerad oder ohngerad spielen.
A la toupie, mit dem Topf.
une Becasse, eine Habergäis.
une Pirouëtte, ein Würbelchen.
Jouër aux merelles, den neundten Stein ziehen / die Mühle ziehen.
un Moulin allant & venant, eine Fick- oder Zwickmühle.
un Mereau ein Stein im selben Spiel.
Jouër aux chiques, mit Klickern spielen.
Jouër à la main sur le dos, Richter spielen / oder wer hats gethan.
Jouër au faux compagnons, ou témoins, falscher Zeuge spielen.
Jouër à cligne mussette, blinden Maus spielen.
Jouër à la poire, Flachs verkauffen.
Aller aux échasses, auff Steltzen gehen.
Jouër au cerceau, tourner le cerceau, den Räiff schlagen.
Jouër a saute mulet, die faule Brück spielen.

Croix ou pille, Müntzel spielen/Flachs oder Müntz.
Faire la rouë, das Rädel ziehen / ein Rädel machen.
une Glissoire, eine Ritsch.
Glisser, ritschen.
Jouër au tiers, zum Dritte / hinden hinweg spielen.
Jouër aux quilles, kegeln.
le Quillier, der Kegelplatz.
Quillons, ou faisons à qui aura la boule, & qui jouëra le premier, lasset um den Ahn werffen.
J'ay la boule, je suis le plus prés, ich bin Ahn/ ich bin der Nächste.
Donnez moy la boule, & faite le but, montrés le jeu, gebt mir die Kugel/ und machet das Maal oder Ziel.

Jouëz de la, & pietez bien spielet da an / und halt den Fuß wohl am Ziel.
Jouër deux contre deux, compagnon, auf Gesellen spielen.
la Dame vaut neuf, der König gilt neune.
Devenue seulement, vom Anwurff allein.
Non pas de rabat, nicht vom umschlagen.
Abatre la Dame, den König umwerffen.
Rabatre, umschlagen.
Vous vous avez brûlé, habt euch verbrand / habt zu viel geworffen.
Carçon, dresse nos quilles, celuy qui gaignera donnera ton vin, Junge setz die Kegel auff/ wer gewinnen wird / der soll ein Trinckgeld geben.

LE XXII. CHAPITRE.

De l'Escrime.

Das XXII. Capitel.

Vom Fechten.

Escrime, le jeu des armes, die Fecht-Kunst.
la Sale des Armes, der Fechtboden.

un écolier, ou apprenti, ein Schüler/ Lehrjung.
Faire ou tirer des Armes, escrimer, Fechten.

le Prevost, der Vorfechter.
un Plastron, ein Bruststück.
un Fleuret, ein Fechtdegen.
mettre au bout du Fleuret, den Fecht-Degen verbinden.
une épée, ein Degen.
une Lame, eine Kling.
le Pommeau, der Knopff.
la Poignée, der Griff.
la Garde, das Gefäs.
les Branches, die Stangen.
la Croisée, das Kreutz.
Le pas d'asne, das Stich-Blat.
le Fort, die Stärcke.
le Foible, die Schwäche.
la Pointe, die Spitz.
le Fourreau, die Scheide.
un faux Fourreau, ein überzug.
une Gaine de coûteau, eine Messerscheid.
Dégaigner ou tirer l'epée, mettre la main a l'épée, zum Degen greiffen/ den Degen außziehen.
le Bout du fourreau, das Ohrtband.
Faire un assaut, einen Gang thun.
Mettre le hola, Friede machen.

Ramasser les armes, die Wehr aufheben.
une Botte franche, un franc coup, ein voller Stos.
Se mettre en posture, sich in Postur stellen.
Se mettre en defense, sich zur Wehr stellen.
Plantez le pied de devant bien ferme, setzet den fördersten Fuß fein steyf.
Estre hors de mesure, aus der Mensur seyn.
Donner prise a son ennemy, sich blos geben.
Perdre, prendre, & gaigner temps, das *Tempo* oder Zeit verliehren/ nehmen/ oder gewinnen.
Donner du plat, flächling schlagen.
D'estoc, ou de pointe, & de taille, mit stechen und hauen.
une Estocade, ein Stos.
une Estramassade, un coup d'estramasson, ein Hieb.
un Revers, ein Rückstreich.
Donner, drein schlagen.
Parer, parriren/ ausnehmen.
Retirer le pied en arriere, den Fuß zurück ziehen.

Faire une gliſſade, einen Außtritt thun.

Faire un ſaut, einen ſprung thun.

une Feinte, eine Fint / ſich ſtellen / als wann man ſtoſſen wolte.

Batre du pied, mit dem Fuß auff die Erd ſchmeiſſen.

S'ouvrir, ſe donner en perſonne, ſich blos geben.

Se ſerrer, ſich verwahren.

la Riſpoſte, der Gegenſtoß.

Il a la riſpoſte prompte, er iſt hurtig mit dem Nachſtoß.

Il manie bien l'épée, er weiß den Degen wohl zu führen.

Il a les armes belles, er ficht zierlich.

Eſquiver un coup, einem Stoß außweichen.

Paſſer, paſſiren.

Quarrer, quartiren.

Avaller un Bras, einen Arm abhauen.

un Cartel de deffi, un deffi, ou appel, ein außforder-Brieff.

Se porter ſur le pré, erſcheinen.

Deffier, appeller en duël, heraußfordern.

Je l'ay preſſé de ſi prés, qu je luy ay fait perdre l Eſcrimes, ich habe ih dermaſſen zugeſetzt / d er ſeiner Fechtkunſt v geſſen hat.

un Ratelier, ein Schäf lein.

un Eſtoc, ein Stoßdegen

un Vieux loup, ein a Wolffsklinge.

un Braquet, eine Plaute

un Coutelas, ein brei Degen / Kardelas.

un Eſpadon, une épé deux mains, ein Schlac Schwerdt / Schweitzer gen.

un Sable, ou cimetere, Säbel.

une vielle Rapiere, ein Rapyr.

une épée de duël, de com bat, ein Rauffdegen.

une épée de Chaſſe, Hirſchfänger.

une épée de Cavalier, Reutherdegen.

un Poignard, ein Dolch.

une Dague, ou bayonnete, ein Stielet.

Je luy ay bié arriere-poin té ſon caſaquin, ich h ihm gute Püffe geben.

C'e

C'est une rude & furieuse épée, er ist ein frischer Fechter.

Donner un coup fourré, einen häymlichen Stos geben.

Enfiler un homme, le percer d'outtre en outre, de part en part, einen durch und durch den Leib stossen.

Il luy a passée l'épée au travers du corps, a travers le corps, er hat ihm den Degen durch den Leib gestossen.

Il m'a seulement erisle & graffigné la peau, er hat mir nur die Haut geritzet.

Il est feé, charmé, invulnerable, er ist fäst/ hart gefrohren.

Le XXIII. Chapitre.
De la Guerre.

Das XXIII. Capitel.
Vom Krieg.

Lever des Troupes, du monde, des Soldats, Volck werben.

S'enroller. se faire enroler, sich schreiben lassen.

Porter les armes sous quelcun, unter einem dienen.

S'armer, prendre les armes contre quelcun, sich wider einen aufflehnen/ und einen Krieg anfangen.

oser, mettre bas les armes, die Waffen ab-oder niederlegen.

Estre en armes, in Waffen stehen.

le Rendez-vous, la place, montre, der Musterplatz.

un Soldat, ou Gendarme, ein Soldat/ Kriegsmañ.

un Cavalier, ein Reuther.

la Cavalerie, die Reutherey.

L'infanterie, les pietons, fantasins, gens de pied, das Fußvolck.

un General, ein Feldherr.

un Chef de Guerre, ein Kriegs-Oberster.

un Colonel, ein Oberster.

Lieutenant-colonel, öber-ster-Leutenant.
Maistre ou Mareschal de camp, Feldmarschalck.
Majeur, Major, Major/ oder öberster - Wacht-meister.
Capitaine, Hauptmann/ oder Rittmeister.
Lieutenant, Leutenant.
Port-enseigne, enseigne, alfier, Fändrich.
Cornette guidon, Cornet.
le Quartier-maistre, mareschal de logis, der Furier/ Quartiermeister.
le Capitaine d'armes, der Capitäin-Armes.
un Sergent, ein Scherschand/ oder Feldwäbel.
Corporal, ou coporal, Kaporal.
Chef de file, Rottmeister.
un Reformé, Reformirter.
un Appointé, lanspessade, ein Gefreyter.
Vivandier, Marckedenter.
Canonier, Konstabeler, oder Büchsenmeister.
un Simple soldat, ein schlechter Soldat.
Mousquetaire, Mußquetirer.
Arquebusier, Arkebusirer.

Dragon, Dragoner.
Piquier, Piquenirer.
un Officier, homme d commandement, ein O ficirer/ Befälchshaber.
le Tambour, die Tromm und der Tromelschläge
Les Baguettes, die Klö fel.
Batre le Tambour, Trommel schlagen.
Batre au champ, zu Fe schlagen.
Batre la diane, die Ta wacht schlagen.
la Trompette, die Tr met oder Trompet.
L'embouchеure, Mundstück.
le Trompette, der Tr peter.
Sonner la trompette, Tromete/ oder Trom blasen.
la Sourdine, die Surd Klarin blasen.
un Volontaire, ein Fre Freyreuter.
un Hallebardier, ein H bardierer.
les Cheveaux legers, leichte Reuterey.
les Goujars, die Tro ben/ Troßjungen.

lè Prevoſt des mareſchaux, der Provos.
un Regiment, ein Regiment.
un Regiment des gardes, la garde du Roy, des Königs Leibguard.
une Compagnie, ein Compagny.
une Eſcoüade, eine Caporalſchaft.
un Rang, ein Glied.
une File, eine Reyhe.
une Armée, ein Heer.
un Mouſquet, ein Mußquet.
une Arquebuſe ou carabine, ein Rohr oder Bandelier-Rohr.
Arquebuſe à rouët, Feuer-Rohr.
un Fuſil, ein Schnaphan / oder Flinth.
le Rouët, das Schloß.
la Rouë, das Rad.
le Coq, ou le chien, der Hahn.
la Pierre à feu, der Feuer-Stein.
une Vis, eine Schraube.
la Gardeſerre, der Vorſchlag.
un Reſſort, ein Gewerck / Rädlein oder Feder.

le Bacinet, die Zündpfañe.
une Bandouliere, ein Bandelier.
une Charge, eine Ladung.
De la poudre, Pulver.
le Pulverin, das Zündpulverfläſchlein.
le Canon ou calibre, der Lauf.
la Viſiere, das abſehen.
la Culaſſe, die Schwantzſchraube.
le Serpentin, der Hahn zur Muſquet.
la Méche, die Lunte.
De l'amorce, Zündpulver.
Amorcer, Zündpulver auff die Zündpfañ ſchütten.
la Lumiere, das Zündloch.
la Croce, der Anſchlag.
le Fuſt ou l'affut, der Schaft.
Coucher en jouë, anſchla(gen.
la Fourchette, die Gabel.
un Flaſque, ou fourniment, ein Pulverflaſch.
Charger, laden.
Bander, ſpannen.
Tirer, & décharger, ſchieſſen / los laſſen.
la Baguette, der Ladſtecken.
la Douille, eine eyſerne Ladung daran.

un Tire-bourre, tire-balle, ein Kugelzieher.
le Clef, le Bandage, ein Spånner.
une Balle, eine Kugel.
Jetter des Balles en moule, Kugeln giessen.
des Balles ramées, Draat-Kugeln.
des Cartouches, Patronen.
des Dragées, de la dragée, Schroot.
des Postes, grober Schroot.
De toutes petites dragée, kleiner Vogelschroot.
Monter & démonter un Pistolet, ein Pistolschloß auffsetzen und zerlegen.
Nettoyer, butzen.
Fourbir, politeren.
un Bidet de pòche, ein Puffert/ Faustrohr.
un Casque, heaume, une Salade, ein Kaßker oder Sturmhut.
une Bourguinotte, un mourion, eine Pickelhaube/ Sturmhut.
une Bique, eine Picke.
Jouër de la Pique, die Picke schwingen.
un Harnois, Cuirasse, ein Harnisch/ oder Kyris.
un Corselet, eines Pickenirers Kyris.

Hausser la visiere, das Visier öffenen.
le Pennache, der Federbusch.
L'écharpe, die Scharp oder Feldzeichen.
Les épaulieres, die Schulterrüstung.
Lés Brassars, die Armschienen.
les Gantelets, die eisern Handschuh.
le Plastron, das Brustst[ück]
le Dossier, das Hinderst[ück]
les Tassettes, die Schöß[…]
les Cuissars, die Schenckelschienen.
les Jambieres, die Schienbein-Rüstung.
un Haussecol, ein Hal[s]Ring.
une Lance, eine Lantze/ Spehr.
un chaud Lançier, ein[…]ler Spähr-Reuther/ gewaltiger Kårl.
Armé de Pied en cap, [vom] Fuß auff geharnischt.
un Bataillon d'infanter[ie], ein viereckichter Ha[uffen] Fußvolcks.
une Esquadron de Ca[val]lerie, ein Schwad[ron] Reuther.

une Armée navale, eine Armee zu Wasser.
une Flotte, eine Flotte oder ein Hauffen Schiffe / so es miteinander halten.
une Flute, fregate, falouque, galiotte, ein Raub-Schiff.
Partir de terre, demarrer, desancrer, lever l'ancre, Ancker auffheben / wegfahren.
Avoir le vent en pouppe, vent favorable, guten Wind haben.
Avoir le vent contraire, bösen Wind haben.
un Canon, ou piece d'artillerie, ein groß Stück oder Geschütz.
une Piece de batterie, eine Kartaun.
une Couleuvrine, eine Feldschlang.
un Fauconneau, ein Falckenetlein.
un Petard, eine Petard.
un Petardier, ein Petardierer.
Petarder une Porte, ein Thor sprengen.
un Mortier, ein Mörsel.
Charger de cloux, cailloux & chaines, mit Nägeln Wackensteinen und Ketten laden.
Braquer, démonter, crever le Canon, das Geschütz richten / absetzen / zersprengen.
Mettre le feu au Conon, das Geschütz loßbrännen.
Faire jouër le Canon, mit den Stücken schiessen.
une Cannonade, ún coup de Canon, ein Schuß vom Stück.
une Mousquetade, ein Mußquetenschuß.
un Coup de Pistolet, ein Pistolenschuß.
une Escopeterie, ein schiessen und Loßbrännen von vielen zugleich.
une Salve, eine Salve schiessen.
une Arquebuse à croc, ein Doppelhack.
un Boulet, ou balle, eine grobe Kugel.
Crever, verspringen.
une Cotte de maille, une jaque, un haubergeon, ein Pantzerhembd / oder Pantzer.
une Rondache, targe, un escu, ein Tarsch / Rondasch / Schild.

une

une Hallebarde, eine Hellepart.
un épieu, ein Spieß.
une Partisanne, eine Partisan.
une demy Pique, brindestoc, ein Springstock.
une Javeline, un javelot, ein Wurffspießlein.
des Chausse-trappes, Fußstacheln.
un Baril, ou une caque de poudre, ein Fäßlein oder Tonne mit Pulver.
une Grille, herse, ou coulisse, ein Schutzgatter.
Abattre la grille, das Schutzgatter fallen lassen.
une Mine, eine Untergrabung.
une Contremine, Gegenmine.
Miner, & contreminer, untergraben und entgegengraben.
Faire jouër la Mine, die Mine springen lassen.
Eventer la mine, der Mine Lufft geben.
Faire sauter une Tour en l'air, einen Thurn in die Lufft sprengen.
une Bicoque, un poullier, ein liederliches Städtlein/ ein Raubnest.

une Place non tenable, ei Ort der keine Belägerun außstehen kan.
une Place imprenable, ei ohnüberwindlicher Or
une Ville murée, ein Stadt/die Mauren ha
Démanteller, die Maur niederreissen.
Fortifier, befästigen.
Fortification, Befästigun
une Forteresse, eine V stung.
un Fort, eine Schantze.
une Citadelle, eine Vestu an einer Stadt/ diese zu beschirmen/ und au die Bürger im Zaum halten.
les Murailles, die Maur
les Creneaux; die Zinnen.
les Canoñieres, die Sch löcher.
Ouvrage à cornes, Hor werck.
Ouvrage couronné, Kr werck.
Tenaille, Zang.
Etoille, Stern-Schan
Redoute, Redut.
Trenchée, Transcheen Lauffgraben.
Ravelin, Rävelin.
demy Lune, halber Mo

Batterie, Batterey.
Contrebatterie, Gegenbatterey.
Bastion, ou Boulevart, Bollwerck.
Casemate, Mordgrube.
le Banquet. die Banck.
le Terre plein, der Wall-Gang.
la Fausse braye, die Fossenbrey/ der Unterwall.
le Pareapet, die Brustwehr.
la Lisiere, der Barm am Wall.
le Chemin couvert, der bedeckte Weg.
une Platte forme, eine Plattform.
un Cavalier, eine Katze.
le Rempar, les rempars, der Wall.
les Fossez, die Gräben.
Remparrer, mit Wällen umgeben.
les Approches, die Lauffgräben.
un Travers, eine Zwerch-Banck.
un Gallerie, ein Schirm-Dach.
Breche, Presse/ Bruch des Walles/ oder ein Loch in der Mauer.
[illegible]aire breche, Sturmbar schiessen.

un Gabion, ein Schantz-Korb.
Gabionner, mit Schantz-Körben bestellen.
Corbeilles, Körblein.
un Retrenchement, eine iñerliche Verschantzung.
Se retrencher, sich verschantzen/ und retranschiren.
une Palisade, ein Pfahl/ Palisad.
une Baricade, ein Vorschlag/ Schranck/ Wagenburg.
Baricader, eine Wagenburg schlagen/ sich verschräncken.
un Cavalier de Frise, ein Frisischer Reuther.
la Courtine, die Kortin.
l'épaule, le Flanc, der Flügel/ der Streich.
un Pionnier, ein Schantz-Gräber.
Avictuaillier, avitaillier une Ville, eine Stadt proviantiren.
Assieger, belägern.
le Siege, die Belägerung.
lever le Siege, die Belägerung aufheben.
Sommer, aufffordern.
le Camp, das Lager.

aſſeoir ſon Camp, ſe camper, ſich lägern / das Läger ſchlagen.

bâtre une ville, eine Stadt beſchieſſen.

monter à l'aſſaut, ou à la breche, ſturmlauffen.

Eſtre repouſſé avec grand perte, mit groſſem Verluſt abgetrieben werden.

le Canon jouë, das Geſchütz ſpielt.

Affamer une Ville, eine Stadt aushüngern.

Parlementer, parler d'accord ou de compoſition, parlamentiren.

ſe rendre à Compoſition, ſich mit Accord ergeben.

Se rendre à la mercy de l'ennemy, à diſcretion, ſich auff Gnad und Ungnad ergeben.

ſortir avec le Bagage, ſortir Bagues ſauves, mit Sack und Pack abziehen.

Sortir avec Enſeignes deployées & meſches allumées, mit fliegenden Fahnen und brännenden Lunten außziehen.

Renvoyer avec le Baſton blanc, mit einem Stab/ oder Stecken fortſchicken.

prendre une Ville d'aſſaut ou par force, eine Stad mit Gewalt und ſtür mender Hand eynneh men.

d'emblée, mit Anſchlägen überfallen.

mettre tout au Fil de l'é pée, faite tout paſſe par l'épée, alles über d Kling ſpringen laſſen und niedermachen.

mettre tout à feu & à ſan alles nieder machen un verbrännen.

Piller, plündern.

donner au pillage, pr geben.

donner l'Alarme, Lärm machen.

écheler, ou eſcalader u Ville, eine Stadt beſ gen.

forcer Femmes & Fille Weiber und Jungf ſchänden und nohtzü tigen.

hauſſer le Pont-Levis, d Fallbrück auffziehen.

Qui vive? was für Volc

Vive l'Empereur, gut Kö ſeriſch.

faire ſerment de ne por les Armes contre qu

cu

eun, schwören / wider einen sein Lebtag nicht zu dienen.

il a veu le Loup, er förchtet sich.

c'est un vieux Routier, er ist ein alter und erfahrner Kerl.

coucher la Lance, die Lantz ansetzen.

se Lancer dedans, donner dedans, drein fallen.

le Branquet, die Brandtschätzung.

Bransquetter, brandtschätzen.

soûtenir un Siege, eine Belägerung außhalten.

Tenir bon, sich halten.

une Sentinelle, ein Schiltwacht / oder Wachthäuslein.

une Echauguette, ein Wacht-Thurn / Schau-Thurn.

faire le Guét, ou la Sentinelle, Schiltwacht stehen.

Il ne fait point de Faction, er ist der Wacht frey.

monter la Garde, die Wacht auffführen.

donner en Garde, auff die Wacht ziehen.

un Corps de Garde, ein Wachthaus.

faire la Ronde, Ronde umgehen.

la Patrouille, le Guét, die Schaarwacht.

un Chariot de Bagage, ein Heerwagen.

trousser Bagage, einpacken und darvon ziehen.

la Munition, Kraut und Loth.

les Vivres, das Proviant / die Victualien.

couper les Vivres, die Zufuhren abschneiden.

Recognoître, Recognosciren.

faire passer Montre, mustern lassen.

prêter le Serment de Fidelité, Eyd und Treu schwören.

Casser, außmustern / cassiren.

Dégrader, démettre de la Charge, absetzen.

doñer le Morion, pritschen.

faire passer par les Armes, durch die Spißruthen jagen / erschiessen.

livrer, ou presenter, Bataille, eine Schlacht lieffern.

ranger une Armée en Bataille, mettre en Ordre de Bataille, ein Heer in Schlacht-Ordnung stellen.
gaigner la Bataille, die Schlacht gewinnen.
emporter la Victoire, den Sieg erhalten.
perdre la Bataille, die Schlacht verlihren.
avoir du pire, den Kürtzern ziehen/ eynbüssen.
batre, défaire, mettre en route, ou en deroute, schlagen/ zertrennen.
batre à plate couture, bis aufs Haupt schlagen.
menacer de tuer & brûler, mit Schwerd und Feuer drohen.
Tailler en pieces, niederhauen.
passer sur le ventre à une Armée, eine Armee überrumpeln.
gaigner le Champ de Bataille, das Feld erhalten.
une sanglante deffaite, eine blutige Niederlag.
une Embuscade, ein Hinderhalt.
sonner la Charge, ou l'Alarme, Lärmen blasen.
sonner la Retraite, au dem Streit blasen.
l'Avangarde, der Vortra
l'Arrieregarde, der Nach trab.
les ailes, die Flügel.
le Corps de l'Armée, da Heer.
une Guarnison, eine B satzung.
les Mortes payes, Sold ten die ihr Lebenlang einem Ort in Besatzu bleiben.
une Tente, un Pavillo ein Zelt. (
butiner, faire du butin,
aller à la Picorée, à la pe Guerre, auff die B auszziehen.
vivre sur le bon-homm vivre à discretion, den Bauren ligen.
se joindre à quelcun, zu einem stossen.
se retirer, sich reteriren/ zurück begeben.
enforcer les Portes, tres & Fourneaux, ren / Fenster und eynschlagen.
donner le mot, le mot Guét, die Losung, das Wort geben.

aSolde, le Payement, die Besoldung.
Soudoyer, payer, Besolden.
ouçher une Paye, einen Monath-Sold bekommen.
Licentier, congedier, donner licence & congé, abdancken.
emander Congé, Abscheid oder Urlaub fordern.
voir son Congé, seinen Abschied haben / oder begehren.
s éleus, der Außschuß.
marche Allemande, der Teutsche Marsch.
ne fausse Allarme, ein blinder Lärm.
mpoisonner les Eaux, das Wasser vergifften.
nfoncer l'Ennemy, durch den Feind tringen.
enir aux Mains, aneinander gerathen.
endre à Mercy, zu Genaden auffnehmen.
re le Guet, Wacht haltẽ.
oir l'œil au Guet, ein wachendes Auge haben.
r à la découverte, bâtre les Chemins, bâtre la Strade, die Strassen säuberen / auff Kundtschafft reithen.
se revolter, mutiner, rebeller, abfallen / meutenieren / rebelliren.
un Ostage, ein Geissel.
démonter un Cavalier, einen Reuther absetzen.
une Tuerie, un Massacre, ein Blutbad / Blutvergiessung.
voler, piller, depouiller, detrousser, dévaliser, plündern.
un Passeport, ein Paßzettel.
plumer la pouille, stehlen und rauben.
faire Gogaille, Ripaille, ein gut Leben führen.
faire une Sortie, einen Außfall thun.
faire Treves, Auß- oder Stillstand machen.
rompre les Treves, den Stillstand brechen.
une écarmouche, ein Scharmützel.
se saisir des Portes, se rendre Maistre des Portes, sich der Thoren bemächtigen.
bâtre la Campagne, ins Feld ziehen.

un Pont de Bateaux, eine Schiffbrücke.

on ne prend pas tels chats sains mitaines, man nimmt nicht solche Oerter auff einmal ein.

un Convoy, une écorte, ein Geleyth.

s'acharner, ou estre acharnez, l'un contre l'autre, auffeinander verbittert werden.

un épion, ein Spion.

épier, épionner, guetter, ausspehen/ Kundtschafften.

un Blocu, ein Blochhaus.

bloquer une Ville, eine Stadt bloquiren / belägern.

un Boûtefeu, ein Mordbränner.

donner Camisade, des Morgends früh überfallen.

donner Quartier, Quartir geben.

Capitulation, Capitulation oder Vertrags-Artickel.

faire-faire l'exercice aux Soldats, die Soldaten drillen.

un vaillant Champion, hertzhafftiger Kämpff

Comander un Regime ein Regiment comm diren/über ein Regim bestellet seyn.

Conquerer, ou conq rir un Païs, ein Lan obern.

sans Contract & Resi ce, ohne Widerstan

Fermer, Boucher, re les advenuës, les sages, die Pässe gen.

Aguerri, zum Krieg richtet.

faire alte, arrêter, still ten.

appareil & preparati Guerre, Kriegs stung.

Armer, bewehren.

Desarmer, Wehrlos chen.

arborer les Enseignes, Fahnen außstecken.

Arsenal, Arcenal, Haus.

assailler, attaquer, quer, angreiffen/ len.

atteindre à la Teste, Kopff treffen.

une Recontre, ein Treffen.
Avant-coureur, Vorläuffer.
mander des troupes, Volck beschreiben / oder beruffen.
Contremander, wieder abschreiben.
delivrer, secourir une Ville du siege, faire lever le siege de devant une Ville, eine Stadt entsetzen.
Décamper, das Läger aufbrechen.
embarasser le Chemin, ein Weg verhauen / verlegen.
Desembarasser, räumen.
un Soldat determiné, ein ohnverzagter Soldat/ein Waghals.
des Paysans embastonez, Baueren / die mit allerhand Wehren / Stecken / Flegeln versehen sind.
Enclouër un Canon, ein Stük vernageln.

Flanquer une Muraille, eine Mauer an den Seyten mit Wehr versehen.
Harceler l'Ennemy, dem Feind keine Ruhe lassen.
un Passe-volant, ein Lücken Füller / blinder Nam.
faire une course dans un Païs, ravager un Païs, in ein Land sträyfen.
prendre à rançon, rançonner, rantzioniren.
Stratageme, eine Krieges-list.
les étiquettes, les Bilets, die Quartier zettel.
une Entreprise, un Dessein, ein Anschlag.
le Coup n'a pas porté, der Schuß hat nicht getroffen.
tenir le parti de quelcun, estre du parti de quelcun, es mit einem Theil halten.
la Méche est découverte, la Mine est éventée, der Anschlag ist entdecket.

(o)



Le XXIV. Chapitre.
Des Chevaux.
Das XXIV. Capitel.
Von Pferden.

Un Alzan, ein Fuchs.
un Alzan Brûlé, ein Schweiß-Fuchs.
un Cheval Rubican, ein Stichelhäring.
un Bayard ou Bay, ein Keſtenbraun/Braun.
un Cheval blanc, ein weiſſer Schimmel.
un Griſon, ein grauer Schimmel.
Gris-Pomelé, Apffelgrau.
un Roüan, ein Rothſchimmel.
Poil de Souris, Mausfarb.
Poil de Cerf, Hirſchfarb.
Poil de Loup, Wolffsfarb.
Gris-Cendré, Aſchenfarb.
Balzan, mit weiſſen Füſſen.
Balzan de la Main de la Bride, weiß am förderſten lincken Fuß.
Balzan de la Main de la Lance, weiß am rechten förderſten Fuß.
Balzan du Pied de l'étrier, den lincken hinderſten Fuß weiß.
Arzel, der den hinder rechten Fuß weiß hat.
Balzan des deux Mai des deux Pieds de vant, weiß an beeden derſten Füſſen.
Balzan des deux Pieds derriere, der beede derſte Füſſe weiß hat.
Travat, der beede re oder beede lincke weiß hat.
Tratravat, der einen re förderſten/ und einen cken hinderſten Fuß das Gegenſpiel / hat.
Marqueté, Mouche Mückenſchimmel.
une Fauve ou Fauvé, Fahl.
un Moreau, ein Rapp.
une Pie ou Agaſſe, Schäck.
un Genet d'Eſpagne, Spaniſch Pferd.
un Courſier de Naples, Neapolitaniſch Pferd.

un Polac, ein Pohlnisch Pferd.
un Guildin d'Angleterre, ein Englischer Zelter.
un Courtaut d'Allemagne, ein Teutscher Stutzohr.
un Cheval de Selle, ein Reithpferd.
un Cheval de Trait, ein Ziehpferd.
une méchante rosse, haridelle, eine Schindmähr.
un Roussin, Cheval entier, ein Hengst.
un étallon, ein Bescheller/ Springer.
une Jument ou Cavalle, eine Stute/oder Mutter-Pferd.
un Poulain, ein Füllen.
un Poutre, eine junge Stute.
un Haras, eine Stuterey.
une Haguenée, ein Zelter.
un Traquenart, ein Paßgänger.
un Bidet, ein Kläpper.
un Hongre, ein Wallacher.
Ombrageux, scheu.
Peureux, forchtsamb.
les Sallieres, die Grüllein über den Augen.
l'Encollure, der Hals.
la Bouche, das Maul.

le Garot, die Widerrüst.
les Paturons, die Fessel.
les Canons, die fördere Schienen/ oder Schienbein.
les Bras, die förderste Schenckeln.
la Corne, die Hüfft.
les Remollins, die Würbel.
une étoille au front, eine weisse Bläß.
les Flans, die Stammen.
la Croupe, das Kreutz.
la Queuë, der Schwantz/ oder Schwäiff.
le Tronc, die Schwantzrübe.
les Naseaux, die Naslöcher.
Yeux verrons, ohngleiche Augen.
comble Corne, vollhuffig.
platte Corne, plathuffig.
Pied de Muler, tieffer Huff.
le Crin, ou les Crins, die Mähne.
un Fer, ein Eysen.
le côté du montoir, die lincke Seithe.
Enclouër, vernageln.
Foulé, gedrückt.
une Camorre, ein Sprung-Riemen.
un Caveçon, ein Nasband.

un Licol, ein Halffter.
la Bride, der Zaum.
le Mors, das Gebiß.
les Branches, die Stangen.
les Resnes, die Zügel.
la Gourmette, die Kihn-
Kette.
le Sougorge, der Kählrie-
men. (tel.
la Testiere, das Hauptstet-
le Poitral, der fördere Zeug/
Vorzeug. (zeug.
la Croupiere, der Hinder-
la Selle, der Sattel.
la rembourrer, ihn wieder
außstossen.
le Coussinet, die Bäusch
am Sattel.
les Arçons, der Sattelbogē.
le Pommeau, der Knopff.
de la Bourre, Rehhaar.
la Sangle, der Gurt.
le Surfaix, der Mittelgurt.
les étriers, die Bügel.
les étrivieres, die Steigle-
der/ Bügelriemen.
un Chapelet, ein Schwäif-
bügel. (cke.
une Housse, eine Satteldе-
choper, broncher, trebu-
cher, anstossen/ strauche-
len/ stolpern.
il est ferré de tous ses Dents,
er hat alle seine Zähne.

il ronge ses Mâchoires, e
hauet sich in den Backe
il le faut Desarmer, ma
muß ihm die Zähne ab
feylen.
il est fort en bouche, er i
hartmäulig.
il a bonne bouche, er ist ge
horsam.
il se desarme, il s'abando
ne de teste, er streifft si
ab/ er zeucht sich auß.
percer le Mors, die Zun
überschlagen.
s'entretailler, se forger, si
in die Eysen schlagen.
il se Balotte, er streichet si
il se Cabre, s'enarbre, e
bäumet sich auff/ er st
ret sich auff.
il Cloche, er hincket.
il est doux au montoir, e
lässet gerne auffsitzen.
il va un bon pas, er ge
einen guten Schritt.
il va le trot, il trotte, er tr
bet.
il va Lamble, er gehet ein
Zelter.
il Galoppe, er gallopirt.
il Court, er rennet.
il Ruë, regimbe, er schlä
il est Fougueux, bru
furieux, er ist hitzig.

Vicieux, dückisch / mangelhafftig.
Retif, stehtig.
Frais, frisch.
Harassé, abgemattet / müde.
Fourbeu, übersoffen.
un Cheval de couple, ein Kuppelpferd.
donner des éperons, piquer, die Spohren geben.
il est seur aux éperons, er verstehet den Schenckel wol.
donner une talonnade, un coup d'éperon, einen Spohrenstreich geben.
dresser un Cheval, ein Pferd abrichten.
monter un Cheval, ein Pferd reythen.
monter à Cheval, auffsitzen.
mettre le Pied á l'étrier, den Fuß in den Bügel thun.
quel Cheval montez, vous, là? Was reythet ihr da für ein Pferd?
perdre les étriers, die Bügel verlieren / Bügelloos werden.
Desarçoñer, auß dem Sattel heben.
il est bien à Cheval, er sitzet wol zu Pferd.
il se tient si ferme à Cheval, qu'il semble estre cousu ou collé dans la Selle, er sitzet so fäst / als wäre er am Sattel genähet / oder geleymet.
il semble qu'on l'ait jetté, à Cheval avec une Fourche, er sitzet auff dem Pferd / als wann er darauff geschissen wäre.
Brider, Zäumen.
Débrider, abzäumen.
Gourmer, die Kihnkett einthun.
Dégourmer, die Kihnkett auffthun.
Sangler, gürten.
Désangler, abgürten.
Seller, satteln.
Déseller, absatteln.
Etriller, striegeln.
une étrille, ein Striegel.
frotter les Jambes, die Beine reiben.
Abreuver, träncken.
Penser, warten und versorgen.
donner un Picotin d'Avene, ein Mäslein Haber geben.
rembourrer la Selle, den Sattel wieder füllen.
Voltiger, voltisiren.

faire des Pomades, sprün-ge um den Sattelknopff machen.

courrir à Bride abbatuë, à Bride avallée, à toute Bride, in vollem Zaum lauffen.

mettre la Bride sur le col, lascher la Bride, den Zaum schiessen oder gehen lassen / oder auff den Hals legen.

serrer & tirer la Bride, tenir la Bride courte, den Zaum halten.

aller en croupe, hinter einen sitzen.

aller en Housse, in einer Satteldecke reyten.

courir la Bague, nach dem Ringel rennen.

il a gaigne la Bague, il a emporté le Prix, er hat den Preys gewonnen.

jôûter à la quintaine, turnieren / nach der Quinnen rennen.

une Joûte, un Tournoy, ein Turnir.

lancer le Javelot, mit dem Schäftlein werffen.

une Lice, eine Rennbahn.

une course ou carriere ein Lauf oder Reñplatz.

une cavalcade, ein Ritt.

Parer, pariren / stillstehe stillhalten.

la Moraille, die Pfetzan

un Travail, ein Nohtst

un cheval fascheux à fe-rer, ein Pferd das zu beschlagen.

un bel & bon Homme cheval, ein zierlic Reyter.

faire de Voltes, Volte oder einẽ Kräys mach

attacher à un Pilier Pôteau, an einen Pf oder Pfosten binden.

faire tourner au tour Pilier, um den Pfo lauffen.

manier un cheval, Pferd tummelen.

manier à courbettes, Karpetten gehen / springen lassen.

aider le cheval de la L-gue, dem Pferd zu-chen.

le Flatter & caresser, schmeichelen und lie-sen.

Le XXV. Chapitre.
Des Amendes & Supplices.
Das XXV. Capitel.
Von Geld-Ehr-und Leibs-Straffen.

CONDAMNER ou mettre quelqu'un à l'amende de cent Ecus, einen um hundert Reichsthaler straffen.

payer l'Amende, Straaff geben.

faire Amende honorable, an den Ehren gestrafft werden.

Bannir, Stadt und Land verbiethen / oder verweisen.

Estre banni, des Lands verwiesen werden.

le Carquant, das Halseysen.

Il est au Carquant, er stehet am Halseysen.

la Pierre d'infamie, der Lasterstein.

fouetter, donner le fouet, refraichir les épaules, avec un évantail à quinze pointes, faire un tour de ville, faire danser les Canaris, ficken/den Buckel fegen und abkehren / mit einem Mückenwadel von Bürcken über der Rucken fahren/über den Besemmarck spatzieren führen.

claquer les Fesses, den Hindern wacker tellern.

il a eu le Fouët, il a eu sur le brodier, on luy a epouseté les fesses, on luy a donné du poignard à quinze pointes, man hat ihm einen Schilling geben/ das Loch voll gehauen/er ist gehauen/oder gestrichen worden.

il a esté Marbré, on luy a donné la fleur de lis, ou la fleur delizé, il porte les Armoires de France, er ist gezeichnet / auff den Rück gebrandt worden/ er hat das Frantzösische Wappen angehängt.

mettre entre quatre Murailles, vêtir un Pourpoint de pierre, épouser une tour, mettre en

cou-

couvert, en priſon, emprisonner, geſangen ſetzen / einen ſteinernen Rock anziehen / ins Gefängnüs werffen / zum Bürger machen / eynmaueren.

avoir la Ville pour priſon, nicht aus der Stadt dörffen.

un Cachot, ein heßlich Käfig / ein Hexenloch.

donner la Torture, la gehenne, la queſtion, foltern / peynigen.

Il a eſté Torturé, il a eu la queſtion, torture, er iſt gedäumelt / gefoltert worden.

donner l'Eſtrapade, wippen.

mettre des Fers aux pieds, in die Eyſen ſchlagen.

un Cep, ein Stock.

des Manottes, Handeyſen.

un Gibet, une Potence, ein Galgen.

une Juſtice, ein Hoch-Gericht.

étrangler, ſtrangulieren / erwürgen.

Il a eſté pendu, on l'a fait danſer ſous la corde, on luy à fait manger des poires d'étranguillon, on luy à montré ſon grand pere, on l'a fait Evéque des champs, il garde les brebis à la lune, il eſt mort du haut mal, ou au bout d'une corde, er iſt gehänckt worden / er iſt in die Lufft verarreſtirt worden / er iſt zum Feldbiſchoff gemacht worden / er hat Würgelbyren geſſen / er hat ſich am hänffenen Salat zu tod geſſen.

brancher un Soldat, einen Soldaten an einen Baum hangen.

decoller, decapiter, trencher la teſte, mettre la teſte entre les jambes, racourcir de la teſte, köpfen / enthäupten / den Kopf zwiſchen die Beine legen / um einen Kopf kürtzer machen.

couper le Poing, die Hand abhauen.

brûler, faire mourir du chaud mal, de la chaude maladie, verbrännen / an der hitzigen Kranckheit ſterben laſſen.

Rouër, rompre sur la rouë, rädern / radbrechen.
écarteller, tirer à quatre Chevaux, vierteln / mit vier Pferden zerreissen.
Tenailles, pfetzen / mit glühenden Zangen klemmen.
Trainer par les ruës, par la Ville, durch die Gassen und die gantze Stadt schläyfen.
Arquebuser, passer par les Armes, arquebusiren / erschiessen.
Bastonner, donner des coups de Bâton, prügeln / eine Prügel suppe geben.
Condamner & envoyer en Galere, auff die Galeen verdammen und schicken.
Noyer & étoufer en l'eau im Wasser ersauffen / und ersticken.
Bouillir en huile, im öhl sieden.
écorcher tout vif, lebendig schinden.
Empaler, spissen.

F I N. ENDE.



Instruction necessaire, contenant les principales Regles, qui doivent estre observées pour apprendre a bien dicter & dresser des Lettres Françoises.

AMY LECTEUR; *Il n'y a rien de si commun que d'écrire des Lettres: Mais ce n'est pas une chose commune de les bien dresser. La necessité de la vie fait que chacun s'en mêle. Car les ignorans, aussi bien que les doctes, ont souvent besoin de communiquer par lettres avec leurs Amis absens. Mais il n'y a que les gens d'étude qui le puissent faire avec grace. Pour l'apprendre, il faut avoir des beaux exemples qu'on puisse imiter, & des bons preceptes qui servent de conduite: Et afin d'en faciliter le moyen aux curieux, qui desirent de s'y rendre capable, j'ay trouvé bon & très-utile, de joindre à la Grammaire Françoise l'instruction suivante, avec un recueil de diverses sortes de Lettres extraites d'un des meilleurs Autheurs de ce temps.*

Est à noter:

Que celuy qui veut bien écrire des Lettres, doit prendre garde à deux choses, à sçavoir à leur MATIERE, & à leur FORME.

LA

LA PREMIERE PATIE.

De la MATIERE *des Lettres.*

LA MATIERE des Lettres, sont toutes choses qu tombent sous le discours, sans aucune exceptio Car tout ce qu'on peut dire de bouche à un Am present, on le luy peut dire quand il est absent: J'en tens, pourveu que la prudence le permette: Car ch cun sçait, qu'il n'est pas toûjours à propos de conf son secret à un papier qui se peut perdre & tomber mains étrangeres.

Lettres d'AFFAIRES *de plusieurs sortes.*

LEs Lettres d'AFFAIRES, sont celles qui traitte des choses qui importent, & y en a de plusie sortes, comme I. Lettres d'Avis. II. de Con III. de Remontrance. IV. de Commandem V. de Prieres. VI. de Recommandation. V d'Offre de secours. VIII. de Plainte. IX. de proche. X. d'excuse, & semblables.

I. Lettres d'AVIS.

LEs Lettres d'AVIS servent à faire sçavoir à Amis ce qui se passe, tant en nos affaires q leurs, ou en celles d'autruy.

Comme cette sorte de Lettres est la plus c mune, aussi est elle la plus simple de toutes: Car porte avec soy sa matiere, & n'est besoin de trav son Esprit à l'inventer. Il faut seulement racont choses, comme elles vont, & de méme façon q les diroit de bouche; Toutesfois avec cette reten de n'écrire point legerement aucune chose qui puisse nuire, ou à nos Amis, si elle venoit à sceuë. A quoy on doit principalement prend en parlant des Grands & d'affaires d'Estat.

Il.

II. Lettres de Conseil.

Les Lettres de Conseil sont de deux sortes. Selon qu'on les écrit, ou à ceux qui demandent Conseil, ou bien à ceux qui ne le demandent point.

La premiere ne requiert point beaucoup d'artifice. On peut commencer par quelque petite excuse de son insuffisance, & dire, que d'autres plus entendus donneroient, de meilleur avis: Toutesfois, puis qu'on nous fait l'honneur de demander le nostre, nous ne voulons pas refuser de le dire. Puis faut declarer ce qu'on trouve à propos de faire, & munir son dire de raisons tirées de l'honneur, de l'utile, ou du delectable: Prenant garde qu'elles soyent accommodes à l'estat & condition de celuy dont il s'agit; Et conclurre par un souhait, que la resolution qu'il prendra reüssisse à son bien & contentement.

En la seconde, on peut à peu prés suivre cette methode: Premierement, il faut s'excuser de ce qu'on s'ingere de donner Conseil sans en estre requis, & dire, que nostre amitié nous oblige à cela. Que ce n'est pas que nous nous deffions de la prudence de nostre Amy: Mais que sçachant combien luy importe l'affaire qui se presente, nous avons creu luy faire plaisir de luy ouvrir nos pensées la dessus. Que nous ne nous comporterions pas ainsi envers un autre que nous aimerions moins: Mais que nous sommes asseurez qu'il prendra nostre franchise en bonne part, considerant qu'elle procede d'un cœur qui luy est du tout affectionné. Cela-fait, on peut entrer en matiere, & aprés avoir proposé son avis, le fortifier de bonne raisons; Montrant que le Conseil non seulement est honneste, mais aussi utile & delectable: Ménageant ces raisons selon la personne à qui on a affaire. Car les gens vertueux, & de qualité, sont

plûtost émeus que les autres par la consideration d' l'honneur : Au lieu que ceux de basse condition re- gardent au profit. *Item*, les jeunes se laissent empo- ter au plaisir ; Mais les viellars ne tendent qu'à l'util Puis on ajoûtera, sur tout, si on écrit à un plus gra que soy, ou a quelqu'un à qui on porte du respe qu'on remet à sa discretion de suivre tel Conseil q bon luy semblera : Que ce n'est pas pour luy ri prescrire qu'on luy a découvert ses pensées : M afin que les conferant avec celles que sa pruder luy suggera, ou avec le Conseil de ses autres Am il se puisse resoudre plus aisément. Et finira-t'-on a priere & souhait, que Dieu benie la resolution q prendra, & la face reüssir à son contentement. Ma on écrit à son inferieur, ou à quelqu'un avec qui soit fort familier, on le peut exhorter à suivre le c seil qu'on luy donne, & mémes le presser, en luy montrant, que s'il le méprise, il est à craindre qu' luy en arrive du mal.

III. *Lettres de* REMONTRANCE.

ON écrit des Lettres de REMONTRANCE à luy qui a commis quelque faute, afin de la faire connoître, ou l'induire à la reparer.

Elles n'ont besoin de taut d'invention, quand quelque authorité sur la personne qu'on reprend, qu'on ne se soucie point en qu'elle part il recevr remonstrance qu'on luy fait. Car alors on peut p ceder tout ouvertement, & aprés avoir décrit & aggeré sa faute, luy representer combien griéveme il a offencé Dieu, & quel tort il a fait à sa reputati Puis l'exhorter à se retirer de ce vice, & change vie, ou à reparer le tort qu'il a fait à son prochain, choses semblables.

Mais cés Lettres requierent plus d'artifice quand on veut bien reprendre les vices de son Amy, mais en telle sorte qu'on n'encourre point sa disgrace. Alors donc on pourra tenir cette methode : Premierement nous loüerons les belles qualitez de nostre Amy, & luy témoignerons combien nous l'en estimons; Puis dirons, que comme il n'y a rien de parfait au monde, ainsi le lustre de ses Vertus est fort obscurci par les vices auquels il s'adonne. Ou bien, si nous estimons que cela est trop rude, & n'osons pas luy parler si ouvertement; nous pourrons dire que c'est le jugement que ses meilleurs Amis font de luy, estant bien marris de le voir ainsi adonné à la débauche. Aprés cela nous ajoûterons, que si c'estoit un autre que nous n'aimassions pas tant, nous ne luy en aurions dit mot; Mais que l'amitié que nous luy portons nous oblige à ne luy cacher les mauvais bruits qui courent de luy; Estans attristez d'entendre que les loüanges qu'on luy donne sont accompagnées d'exception de cecy ou de cela qu'on retrouve à redire en luy. Nous dirons aussi, que nous esperons qu'il usera de même liberté envers nous en cas pareil, & que nous luy en aurons une singuliere obligation; Reconnoissans par là qu'il nous ayme sincerement s'il ne nous flatte point. Puis nous rejetterons la faute des vices que nous remarquons en luy, ou sur son Aage, ou sur les Compagnies qu'il hante, qu'autrement nous sçavons bien qu'il ne s'y laisseroit point emporter. Nous conclurons en luy representant l'honneur & le profit qui luy reviendra de fuïr le vice, que Dieu l'en aimera, & les gens de bien l'en priseront : Et disans que nous sommes persuadez qu'il donnera lieu à nos remonstrances, & nous en sçaura bon gré, & que nous esperons entendre bien-tost de son changement. En

quoy nous prions Dieu qu'il le vueille assister par so sainct Esprit.

IV. *Lettres de* COMMANDEMENT.

ON n'écrit des Lettres de COMMANDEMENT qu'à ceux sur lesquels on a du pouvoir, comm sont ses Enfans, Serviteurs, & semblables. Il n'e point besoin d'en donner des Regles. Les plus sim ples sont les meilleures. Il suffit de leur faire enten dre, ce qu'on veut qu'ils facent, ou qu'ils laissent. I n'est pas toûjours besoin d'user de raisons pour l persuader : Pour ce que l'authorité de celuy qui pa le tient lieu de raison. Mais si quelque fois on le ju estre à propos, on leur peut representer la facilité l'equité du commandement qu'on leur donne, & joûter des promesses de recompense, s'ils obeïssen & des menaces de punition, s'ils font le contraire. pour conclusion, dire, qu'on espere qu'ils feront le devoir, & nous donneront tout sujét, d'estre co tens d'eux.

V. *Lettres de* PRIERE.

LEs Lettres de PRIERE, sont celles ou on requie d'un Amy quelque plaisir & faveur, ou pour s même, ou pour un autre. Elles ont lieu en to estat & conditions, n'y ayant personne, pour rele qu'il soit en moyens & authorité, que par fois n'a besoin de l'aide & secours d'autruy, ou à tou moins, ne puisse avoir occasion d'interceder po quelqu'un de ses Amis.

Il y a deux sortes de Priere, l'une *directe* & ouver l'autre *indirecte* & oblique. On se sert de la *Premi* en une chose, qui est manifestement honneste à d mander, & à l'endroit d'un bon Amy. Et la fa commencer par un témoignage de la confian

qu'o

qu'on a de ſon amitié. Puis repreſenter la facilité de la choſe dont on le prie, & ſi beſoin eſt, declarer par quel moyen il en pourra venir à bout : Et conclure par une promeſſe de reconnoître le plaiſir qu'il nous aura fait.

Mais on a recours à la *Seconde*, quand la choſe qu'on demande n'eſt gueres honneſte, ou quand on n'eſt pas fort aſſeuré de la bien-veillance de celuy à qui on s'addreſſe. Alors donc il faut uſer d'inſinuation : Et premierement excuſer ſa hardieſſe ; en ce qu'on oſe importuner de quelque requette une perſonne à qui on n'a jamais fait plaiſir ou ſervice qui merite. Puis dire, que neantmoins on s'aſſeure de n'eſtre point éconduit en ſa demande ; Pource qu'on ſçait qu'il eſt extremément bon, & prend un ſingulier plaiſir à obliger un chacun : Ayant ſouvent ottroyé, à des perſonnes de moindre conſideration que nous, des demandes de plus grande importance que celle que nous luy faiſons maintenant. Et ſi nous avons auparavant receu quelque plaiſir de luy, nous dirons, que luy eſtans déja beaucoup redevables, nous le deſirons encore eſtre davantage : Mais ſi nous luy avons fait plaiſir, il ſuffira de la toucher un mot ou deux, comme en paſſant, de peur qu'il ne penſe que nous vüeillons exiger de luy le ſemblable, en forme de dette. Aprés cela, nous luy repreſenterons que ce dont nous le prions eſt juſte & honneſte, & qu'il luy eſt autant aiſé à ottroyer qu'il nous eſt utile & neceſſaire. Puis (ſi c'eſt une choſe qui preſſe) nous taſcherons de l'émouvoir à compaſſion de noſtre miſere & infortune : de laquelle nous exaggerons la grandeur, & dirons que luy ſeul entre tous nos Amis a le moyen de nous en tirer. Et pour la fin nous promettrons de luy en demeurer à toûjours obli-

obligez, & de nous efforcer d'acquitter bientost cette dette; & que si le pouvoir ou l'occasion nous manque, au moins nous en conserverons eternellement la memoire en nostre cœur ; Et que nous prions Dieu, qu'il soit toûjours si heureux, que jamais il n'aye besoin que nous luy rendions la pareille.

VI. *Lettres de* RECOMMANDATION.

ON écrit des Lettres de RECOMMANDATION quand on veut recommander une Personne ou ses affaires a la faveur, ou au soin d'un autre.

En la Recommandation d'une Personne, il faut premierement declarer ce qui nous induit à la recommander : Par exemple, que c'est nostre Parent ou Amy, & que nous luy sommes beaucoup obligez ou aux siens ; Puis ajoûter, qu'il est digne de nostre recommandation, à cause de sa vertu & probité qui nous sont bien connuës, qu'autrement nous ne voudrions point parler en sa faveur. Aprés cela, dire, que si on luy fait quelque plaisir, nous le tiendrons pour fait à nous mêmes, & le reconnoîtrons en semblable occasion. Et conclure, en priant nostre Amy, de faire en sorte que cettuy-là que nous luy recommandons, apperçoive que nostre recommandation n'a point esté sans efficace : Ou bien en disant, que nous sommes tellement persuadez de son Amitié, que nous ne craignons point d'étre éconduits ; Ou mémes, que nous sçavons qu'il fera davantage que nous ne luy demandons.

Mais quand on recommande une affaire sans avoir égard à la personne, comme par exemple, un procés à un Juge, ou à un Procureur, il suffit de leur en representer la justice ou la felicité, & l'honneur ou le profit qui leur en reviendra d'en avoir prins le soin. Et lors

que l'on conjoint ensemble ces deux sortes de recommandations, à sçavoir d'une personne & de ses affaires, comme il arrive souvent, il faut employer des raisons qui touchent l'une & l'autre.

VII. Lettres d'OFFRE de SECOURS.

LEs Lettres d'OFERE de SECOURS, sont celles qu'on écrit à son Amy, quand on sçait qu'il est en quelque necessité, pour luy presenter l'assistance dont il a besoin.

Car il ne nous faut point attendre à secourir nostre Amy, jusqu'à ce qu'il nous en requiere, mais épargner sa honte, & prevenir sa demande. On peut commencer ses Lettres par la declaration du déplaisir qu'on a de voir son Amy en necessité ou en danger; Et dire, qu'on eust desiré luy faire paroître son affection en une meilleure affaire : Mais puis qu'il est reduit en tel estat qu'il a besoin de l'aide de ses Amis, nous luy voulons montrer que nous sommes du nombre. Qu'il en peut bien avoir des plus riches & plus puissans que nous, mais non pas qui luy soyent mieux affectionnés. Que le temps est venu de nous revancher des obligations que nous luy avons & aux siens. Et pourtant qu'il a seulement à nous declarer en quoy, & comment il estime que nous luy pourrons aider : qu'il nous trouvera prêts à employer nos moyens & nostre credit pour le tirer de peine.

VIII. Lettres de PLAINTE.

ON écrit par fois des Lettres de PLAINTE à celuy de qui on a esté offencé, afin de luy faire reconnoître sa faute, ou de luy reprocher son ingratitude.

En quoy il se faut comporter diversement, selon la qualité de la personne & de l'offence. Si on se veut

plaindre doucement de quelque Amy, avec qui on n'a pas dessein de rompre, & duquel l'offence n'est pas atroce, il est bon de méler ses plaintes de loüanges; Et dire, qu'on est marri qu'il ne s'est comporté envers nous comme requeroit nostre amitié. Toutefois que nous ne croyons point qu'il aye eu mauvaise volonté; Que nous le tenons pour trop honneste homme, pour nous avoir voulu offencer de gayeté de cœur. Qu'il y a apparence qu'il l'a fait par mégarde, ou s'est laissé emporter aux persuasions de quelcun qui nous veut du mal. Pourtant que nous sommes préts d'oublier ce tort, pourveu qu'il nous fasse paroître qu'il en a du repentir; Et qu'alors il nous trouvera autant disposez à luy faire plaisir & service que nous ayons jamais esté.

Quand on a receu quelque griéve offence, il est permis de s'en plaindre un peu plus haut; Mais toutes fois, en sorte qu'on ne passe point mesure à l'exagger, & n'en vienne point aux injures. Et faut commencer, en disant: Qu'on a long-temps dissimulé avec beaucoup de patience des choses dont on avoit juste sujét de se plaindre, aymant mieux les laisser passer sous silence que de sembler chercher querelle; Mais puis qu'il continuë, & mêmes est à craindre qu'il ne fasse pis, qu'on ne se peut plus taire. Toutes fois, qu'on a plustost voulu s'adresser à luy que de porter ses plaintes à un tiers. Qu'on le fasse juge luy même (si la passion n'a pas encore du tout aveuglé sa raison) du tort qu'il a. Que nous ne luy avons jamais donné sujét de nous offencer, mais que nous nous sommes toujours comportez envers luy en bons Amis. Qu'il nous fasse donc raison de cette outrage, autrement nous l'en accuserons devant tout le Monde: Mais que s'il nous en fait la reparation

tion qu'il doit, nous sommes contens de mettre tout sous les pieds, & de le tenir encore cy aprés pour nostre Amy.

IX. Lettres de REPROCHE.

LEs Lettres de REPROCHE s'écrivent à un ingrat, qui a rendu le mal pour le bien qu'on luy a fáit. En tel cas il faut premierement luy ramentevoir les plaisirs & services, par lesquels on a tasché de l'obliger & entretenir son amitié : Et mêmes user de quelque exaggeration, si la chose le merite: Toutefois en ajoûtant qu'on en vient là à regrer, & que c'est contre nostre humeur ; Mais que nous y sommes tous contrains par son ingratitude. Et là dessus on peut appeller sa conscience à témoin, si ce qu'on luy reproche n'est pas vray. Puis aprés faire une petite disgression, pour montrer combien ce vice est infame & indigne d'un homme d'honneur.

Et ajoûter, que nous esperions que la souvenance de nos bien-faits serviroit d'aiguillon à réveiller son amitié: Mais que nous appercevons maintenant que nous avons semé en terre ingrate, & que toute la recompense que nous recevons de luy sont injures & outrages, ni plus ni moins qu' si nous luy avions esté ennemis. Que nous prions Dieu qu'il luy ouvre les yeux, pour luy faire connoître combien il s'est oublié.

X. Lettres d'EXCUSE.

LEs Lettres d'EXCUSE, pour la plus part sont réponses à celles de plainte ou reproche. Et les faut coucher diversement, selon l'intention qu'on à denier, ou d'avoûer la faute qui est objectée. Si c'est une fausseté qu'on vueille nier, il se faut premierement plaindre des langues medisantes qui nous ont

blâmé à tort envers nostre Amy. Puis dire, s'il est à propos, que nous ne pensions pas qu'il leur auroit ajoûté tant de croyance: & que nous esperons, qu'il donnera aussi lieu à nostre justification. Que nous le prions de croire, que les rapports qu'on luy a fait de nous, sont calomnieux, & qu'il le peut reconnoître, s'il prend garde à telle & telle chose. Que nous cherissons trop son amitié, & n'avons jamais eu aucune pensée de l'offencer. Qu'il efface donc de son souvenir le soubçon qu'il a conceu de nous, & nous tienne à l'avenir, comme nous sommes en verité, pour un de ses plus fideles Amis.

Mais si l'accusation est vraye, & bien fondée, on se peut excuser ainsi : Qu'il n'y a personne au Monde si sage qui ne faille quelque fois : Que nous sommes hommes, & nous voulons point dire exempts des infirmitez auquelles tous les autres sont sujéts. Qu'a cette fois nous avons esté surpris, & en sommes fort déplaisant : Mais que nous nous promettons tant de la bonté de nostre Amy, qu'il oubliera cette offence : que nous n'avons jamais eu la volonté de le fascher, ou faire aucune chose qui luy dépleut. Qu'a l'avenir nous serons plus avisez, & tascherons de reparer cette faute par toutes sortes de services qu'il nous sera possible. Si nous avons à faire à quelque grand, duquel nous apprehendions le courroux, il faudra implorer sa misericorde, luy proposer l'exemple de Dieu, qui est prest à nous pardonner si tost qu'il nous voit touchez de repentir. Et dire, qu'il remportera une grande gloire de cette clemence ; qu'elle luy acquerra l'amour de tous : & que le ressentiment que nous en aurons, nous incitera cy-aprés à le servir avec tant plus de courage.

Lettres de COMPLIMENT de diverses sortes.

LEs Lettres de COMPLIMENT servent a contracter Amitié avec quelqu'un : ou à l'entretenir: Et il y en a aussi de diverses sortes, comme sont 1. les Lettres de CONCILIATION. 2. De VISITE. 3. De CONGRATULATION. 4. De CONSOLATION. 5. De REMERCIEMENT. 6. De RAILLERIE, & semblables.

1. Lettres de CONCILIATION.

ON écrit des Lettres de CONCILIATION, pour s'insinuer en l'amitié de quelcun. Et les faut commencer par la declaration, de ce qui nous meut à rechercher l'honneur de sa connoissance: Et à cette fin faire mention des Vertus dont nous avons appris qu'il est doüé, comme de son humanité, de son courage, de sa science, & autres telles choses ; Usant d'une prudente variation, selon les personnes à qui on s'adresse : Et le loüant de telle sorte, qu'on n'apperçoive point de flatterie en nostre discours : Puis on peut dire, que s'il nous daigne recevoir au nombre de ses Amis, il trouvera que nous n'en sommes pas indignes, & à cette occasion se loüer un peu, mais modestement & avec retenuë; Et conclure, en l'asseurant que si ce bon-heur nous arrive, comme nous esperons, nous tascherons de cultiver & entretenir son amitié par toutes sortes de devoirs & services, de sorte qu'il ne se repentira jamais de l'honneur qu'il nous aura fait.

Lettres de VISITE.

LEs Lettres de VISITE servent à entretenir l'amitié entre les absens, & tiennent le lieu des visites qu'on

qu'on donneroit à ses Amis; si on demeuroit proche d'eux. L'à on peut dire, qu'on n'a point de plus grand contentement que de discourir par Lettres avec eux, puis que nostre éloignement ne perméts pas que nous le fassions de bouche, que nous desirons fort sçavoir comment ils se portent, & si leurs affaires prosperent, & que ne doutans point qu'ils auront la même curiosité pour nous, nous leur voulons aussi apprendre de nos nouvelles, & de nostre famille; Que nous languissons de desir de les revoir bientost; Que les jours que nous sommes sans les voir nous semblent des Années, & les Années des Siecles, sur tout, quand nous ne recevons point de leurs Lettres; Que nous les conjurons de nous écrire souvent; qu'ils ne nous sçauroyent faire plus grand plaisir; Que de nostre costé nous en ferons de même: de sorte qu'ils auront plutost a se plaindre de nostre importunité que de nostre nonchalance. Et conclure avec protestation, de vouloir entretenir inviolablement l'amitié qui est entre nous: disant qu'il n'y aura jamais ni distance des lieux, ni durée du temps, qui l'efface de nostre cœur: que nous esperons la faire paroître plutost par effét que de paroles, quand il leur plaira la mettre à l'épreuve. Et que nous promettons le même deux, a qui nous souhaitons toutes sortes de prosperitez.

3. *Lettres de* CONGRATULATION.

ON écrit des Lettres de CONGRATULATION à ses Amis, pour se conjouïr avec eux de quelque bien qui leur est arrivé, comme d'une charge ou dignité a laquelle ils ont esté promeus d'un bon parti qu'ils ont rencontré, d'estre échappez d'un grand peril, ou relevez de maladie, & semblables. Et à cause

de

de cette grande diversité de sujéts, qui requierent chacun d'estre traittez d'une façon particuliere, il est difficile d'en donner des regles qui conviennent égalementà toutes. Seulement est a observer qu'il faut d'entrée témoigner le contentement qu'on reçoit du bon-heur de son Amy; disant, que nous y prenons une aussi grande part, que s'il nous estoit avenu a nous mêmes: & que nostre ancienne amitié, ou le bien de parenté nous y oblige. Que même le publie s'en réjouït, voyant les gens de bien & d'honneur estre avancez, & prosperer. Et avec raison, puis que ce n'est pas tant a eux qu'un bien est arrivé, comme à l'Estat, qui a esté pourveu d'hommes dignes & capables.

Puis, a fin de montrer que nous avons juste sujét nous réjouïr du bien qui est arrivé à nostre Amy, nous en representerons l'excellence & le prix: Et dirons, qu'il n'est pas de la nature de ceux qui passent en un moment: qu'il en ressentira l'utilité & le plaisir durant toute sa vie. Que c'est un honneur qui immortalisera son nom. Qu'il a esté recherché de plusieurs mais obtenu de peu de gens: qu'il ne luy est pas avenu par hazard, ou par une faveur aveugle, mais que c'est un prix & recompense qui estoit deuë à ses merites. Puis conclurons par un souhait, que ce bien luy soit perpetuel, & reüisse non seulement à son contentement particulier, mais aussi au salut du public. Et quelquesfois le pourrons exhorter, qu'il prene de la occasion, de se surmonter autant soy méme à l'avenir, comme il a fait les autres fois par le passé, & de croître tous les jours en vertu & probité.

Si c'est pour se conjouïr avec son Amy d'un peril duquel il est échappé, on peut inserrer en ses Lettres: Que

Que Dieu a veu qu'il estoit encore utile à sa famille, & au public, & qu'il la conservé pour leur servir. Ou bien, que Dieu qui l'aime, ne l'à point voulu arracher du Monde au dépourveu, mais luy a donné du répit pour penser à sa conscience. Qu'il avise donc d'employer la vie, qu'il a receu comme de nouveau, à la gloire de celuy qui la luy a redonnée.

4. *Lettres de* CONSOLATION.

LEs Lettres de CONSOLATION servent à adoucir les maux & adversitez de nos Amis, qui estans diverses, ne peuvent estre gueries d'un méme remede. En general, si le mal ne'st pas grand, il leur faut dire, qu'ils non point sujét de se tant attrister, que la chose ne le merite point, qu'ils doivent montrer plus de courage, qu'ils font tort à leur reputation. Et mémes on peut méler quelque raillerie parmi son discours, pourveu qu'on sçache, que celuy à qui elle s'adresse ne s'en offencera point. Puis leur donner esperance, que ce mal ne sera de durée, qu'ils en auront bien-tost une heureuse issuë : Et que la souvenance d'en estre échappez, leur apportera un jour de la joye & du plaisir. Mais si quelque grand mal est arrivé à nostre Amy, il faut dire qu'on a esté touché au vif de son affliction: & qui prenans telle part que nous faisons, nous ne sommes pas si propres à l'en consoler qu'à nous condouloir ensemble. Neant moins, puisque nostre parenté, amitié, ou les obligations que nous luy avons, requierent que nous appliquions quelque lenitif à sa douleur, nous avons voulu essayer si nous le pourrions faire. Que nous ne voulons pas exhorter à ne se point attrister : que ce seroit une cruauté ou inhumanité blámable, ayant fait une si grande perte, comme d'un mari, d'une femme

me, d'un pere, ou d'une mere, &c. Qu'il a tout sujét de pleurer: sur tout, la playe estant si recente: Mais toutesfois qu'il doit moderer son dueil, & se montrer constant, supportant courageusement ce qu'il ne peut corriger, & faisant comme on dit, de necessité vertu. Qu'à la verité cét accident abatroit un moindre courage que le sien: Mais que nous sommes asseures de la constance: qu'il ne se laissera point surmonter à une douleur inutile, & n'attendra pas que le temps ait cicatrisé sa playe, comme il fait aux plus lasches: mais de bonne heure modera son dueil. Que c'est maintenant le temps de faire paroître qu'il aprofité en l'étude de la Philosophie: qu'il n'est pas raisonnable que la nature change son cours pour luy, & l'exemter d'obeïr aux loix, auquelles tout le Monde est sujét. Que quand un mal est sans remede, on l'en aigrit par un dueil démesuré, de même qu'en mettant les ongles dans une playe, on l'empire, & retarde sa guerison. Qu'il est Chrêtien, & doit se soûmettre sans murmure a la volonté de Dieu. Que cette affliction, pour le present, est bien doulouteuse & cuisante, mais qu'elle tournera à son bien & profit, s'il la sçait prendre comme il appartient: Que Dieu, qui treuve des remedes & issuës où il semble qu'il n'y en ait point, la convertira en joye aprés l'avoir éprouvé: qu'il ny a point de si grand mal qu'on ne surmonte par patience & ferme resolution: que tant de gens à qui de pareils accidens sont arrivez s'y sont montrez courageux, particulierement tels & tels qui luy sont plus connus. Que nous prions Dieu, qu'il le console par son Esprit, & cy aprés le comblant de ses faveurs, luy donne tout sujét de se rejouïr en luy.

5. Let-

5. *Lettres de* REMERCIEMENT.

ON écrit des Lettres de REMERCIEMENT à ceux dont on a receu quelque plaisir : Et les faut accommoder prudemment, tant à la sorte du bienfait, qu'a la qualité de celuy qui en est l'autheur. Communément on les commence par la commemoration du bien ou plaisir qu'on a receu : Puis on se met à l'exaggerer, pour montrer qu'on en reconnoist bien la valeur : ajoûtant que nous n'en estions pas dignes, n'ayant jamais donné sujét à nostre Amy de nous faire une telle faveur : Ou que si nous avons fait quelque plaisir, il nous en a payé à cette heure au double, au centuple. Que le bien qu'il nous a fait nous est venu tres à propos, lors que nous en avions le plus affaire : Qu'a quand nous estions abandonnez des autres, il nous à secourus : Qu'il nous a defendu par son credit : Qu'il nous a ouvert sa bourse en nostre necessité : Qu'ils s'est mis en danger, ou s'est exposé à la haine des autres, pour nous tirer de peine. Que nous souhaitons, que jamais il ne soit reduit en tel estat, qu'il ait besoin que nous luy rendions la pareille : Mais qu'au cas que cela àvint, nous témoignerons par toutes les reconnoissances qui nous seront possibles, combien nous luy sommes obligez. Et si le bien-fait receu est si grand, que nous n'ayons pas le pouvoir de le jamais recompenser dignement, nous dirons, que nous prions Dieu d'en vouloir estre le remunerateur, promettans d'en conserver a tousjours la memoire engravée au profond de nostre cœur, & de témoigner par toute sortes de services le vif ressentiment que nous en avons. Et pourrons nous servir de même compliment, si la personne qui nous a fait plaisir est de qualité si relevée qu'elle n'en requiert autre payement que des actions de graces.

6. *Lettres de* Raillerie.

Les Lettres de Raillerie n'ont lieu qu'entre les plus familliers Amis. Et ne s'en peut donner de preceptes, pour ce que c'est le naturel qui y contribuë le plus, & qu'en le voulant contraindre, on le met en danger de commettre de grandes impertinences. Seulement faut prendre garde és railleries qu'elles soyent honnestes, & n'offensent point celuy à qui on écrit, ni aucun autre de consideration, ne faisant point comme ces indiscrets qui aiment mieux perdre un Amy qu'un bon mot. Les circonstances des personnes, & des choses dont on veut railler, apprendront aisément à celuy qui est avisé comment il s'y doit conduire. Est encore icy à remarquer, que les railleries ne sont point proprement une espece particuliere de Lettres, mais ont accoutumé d'estre mélées parmy les autres pour les assaisonner.

7. *Lettres* Mêlées.

Les Lettres Mêlées, qui traittent de diverses matieres, soit d'affaires, soit de compliments, ne sont point aussi une nouvelle sorte de Lettres, mais seulement en conjoignant ensemble quelques unes des precedentes ; Elles sont les plus communes de toutes : Car il arrive rarement qu'on écrive des Lettres qui ne parlent que d'un sujét. Et les Lettres d'affaires se commencent ou se finissent d'ordinaire par des compliments, il n'est donc besoin d'en donner de Regles particulieres. Car celuy qui sçait bien dresser des Lettres simples, ne se peut trouver empesché, a en composer de Mêlées : Mais tant plus grande abondance de matiere aurat-t'-il, tant plus aisément en viendrat-t'-il à bout.

Lettres de RESPONSE.

Finalement est à observer, qu'encor que les enseignemens precedens regardent principalement les Lettres qu'on écrit le premier, sans avoir esté provoqué par celles d'un autre: Toutesfois il est facile de les accommoder aux Lettres de réponse, de sorte qu'il n'est besoin d'en traitter à part. Celles à qui on répond en prescrivent la matiere, & n'est requis autre chose que d'y satisfaire de point en point, selon que nous en avons le moyen, ou que la prudence nous le permet. Es Lettres d'affaires, il ne faut laisser passer sans réponse chose qui merite. En celles de Compliment, il n'est pas necessaire d'estre toûjours si exact. Il suffit qu'on n'y peche point contre la bien-seance, & ne viole point les loix de l'Amitié: Mais tant és unes qu'és autres, la promtitude est fort à priser. Car on montre qu'on fait estat de celuy a qui on écrit, quand on se haste de repondre à ses Lettres: & ne peut-on tarder long-temps, sans encourir le blâme de mépris ou de paresse. Et si la nature des affaires, dont on a à repondre, requiert du delay, il est bon, pour ne tenir trop longuement son Amy en suspens, de luy envoyer auparavant un mot de Lettre, auquel on promette de se souvenir de sa demande. Quand on veut aussi répondre à des Lettres où on a esté offensé, il est bon de differer un peu, tant pour ne se laisser point emporter soy même à colere, que pour donner temps à nostre Amy de se raviser, & ainsi ne rompre l'Amitié par une trop grande precipitation.

SECON-

SECONDE PARTIE.

De la FORME *des Lettres.*

PAr la FORME, j'entens tout ce qui eſt requis es Lettres, outre la matiere, pour les bien dreſſer.

PARTIES.

ET mets en ce rang premierement les PARTIES des Lettres, qui ſont communes ou particulieres.

Les Parties communes ſont celles qui ſe reſſemblent en toutes Lettres, comme la SUSCRIPTION & la SOUSCRIPTION.

SUSCRIPTION.

LA SUSCRIPTION des Lettres eſt double, l'une externe, l'autre interne. La Suſcription externe eſt celle qui ſe met au dehors des Lettres quand elles ſont pliées, & contient le nom & titres de celuy à qui on écrit, & le lieu où il demeure: Mais le principal à quoy il faut prendre garde, ſont les titres, pour donner à chacun ceux qui luy conviennent, ou qu'il deſire avoir: autrement les Lettres ne ſont pas bien receuës, & cauſent de l'offenſe.

On donne le titre de Monſeigneur aux Princes, grands Seigneurs, & Officiers de la couronne, comme au Connétable, Chancelier, Secretaires d'Eſtat, premiers Preſidens és Cours de Parlemens, & ſemblables; Et la Suſcription ſe fait en cette ſorte.

A Monſeigneur,
Monſeigneur N.
Chancelier de France.
Admiral, &c.
Gouverneur de Poittou, &c.
A Paris, Lyon, &c.

Et faut qu'il y ait aussi une grande distance que faire se peut entre la premiere & la seconde ligne; pource qu'on fait d'avantage d'honneur quand elles sont plus éloignées.

Aux autres personnes on met:

A Monsieur,

Monsieur N.

Avec les titres des charges ou professions qu'ils excercent:

A Paris, Rouen, &c.

Et semblablement faut laisser une plus grande ou moindre distance entre les deux premieres lignes, selon l'honneur qu'on leur veut rendre.

Quand on écrit à des personnes beaucoup moindre que soy, & de basse qualité, on use d'abregé en la Suscription, en cette sorte:

A Mons.

Mons. N.

Ou bien:

A Mr.

Mr. N.

Ou encor.

A Maistre N.

Il faut observer la méme difference, en écrivant à des femmes. Car à une Princesse, ou grande Dame,

On mettra:

A Madame.

Madame N.

Avec ses autres titres & qualitez: laissant aussi une grande distance entre la premiere & seconde ligne. Ou est à noter qu'on donne le titre de Madame, non seulement à celles dont on appelle les maris Monseigneur, mais aussi à d'autres de beaucoup moindre estoffe.

A celle

A celles de moindre qualité on écrit.

A.Mademoiselle.

Mademoiselle N.

Ou bien avec abbregé:

A Madlle.

Madlle.

Et celles qui sont encor de plus basse condition, on met:

A Madame.

Madame N.

Ou bien avec abbregé:

A Made.

Made.

Ou autrement aux plux abjectes:

A Madame.L.

La Suscription interne est celle qu'on met au dedans des Lettres, y employant les titres de Monseigneur ou Monsieur; Madame ou Mademoiselle, en teste en une ligne à part, avec une grande distance de la seconde, en cette sorte:

Monsieur,

I'ay receu vos Lettres, &c.

Mais à ceux à qui on ne veut pas faire tant d'honneur, on les conjoint en même ligne avec le corps des Lettres, en cette façon.

Monsieur, *I'ay entendu, &c.*

Les parens ajoûtent aprés le titre de Monsieur, ou de Mademoiselle, le degré de leur parenté, en cette sorte:

Monsieur *mon Oncle.*

Mademoiselle *ma Cousine.*

Mais il ne le faut pas mettre en la Suscription externe: pource que quelques fois il n'est pas bon que

ceux qui portent les Lettres sçachent qu'il y a de la parenté entre ceux qui s'écrivent.

On ne met point le nom de celuy à qui on écrit en la Suscription interne, si non quand c'est une personne de basse condition; comme si un Seigneur écrivoit à quelque Artisan en cette sorte:

Monsieur de l'Orme, *Ie voudrois, &c.*

Madame Chopin *Aussi-tost que vous aurez receu ce mot, &c.*

Ou bien:

Maistre PIERRE, *&c.*

Dame LOUYSE, *&c.*

Dans le corps des Lettres on se sert à l'endroit des Grands des titres d'Altesse, ou d'Excellence; selon que la coûtume porte de le leur donner, & repete-t'-on aussi celuy de Monseigneur: de même celuy de Monsieur, quand on veut honorer quelcun, encor qu'il ne soit pas de qualité fort relevée.

SOUSCRIPTION.

LA SOUSCRIPTION tient le plus bas lieu des Lettres, & en écrivant à des Grands, se fait en cette sorte:

Vostre tres-humble, & tres-obeissant Serviteur N.

Ou bien:

Vostre tres-humble, & tres-obligé Serviteur N.

A des Moindres:

Vostre tres-humble, & tres-affectionné Serviteur.

Ou bien:

Vostre plus-humble, & affectionné Serviteur.

Et à ceux de plus basse condition:

Vostre affectionné à vous faire plaisir.

Si c'est une femme qui écrit, elle mettra:

Vostre Servante, &c.

On obſerve auſſi, quand on écrit à des perſonnes de qualité, qu'il y ait une aſſez grande diſtance entre cette Souſcription & les corps des Lettres, qui doivent toûjours finir par les titres de Monſeigneur, ou Monſieur, Madame ou Mademoiſelle, en une ligne à part éloignée pareillement de ce qui procede d'une mediocre eſpace. Autrement on n'y en laiſſe pas tant, ni en l'un, ni en l'autre.

Quand des parens d'inegale condition écrivent les uns aux autres, le plus grand fait bien d'exprimer le degré de parenté au commencement de ſes Lettres, mais celuy qui eſt de moindre qualité, ſe doit contenter de le mettre en la Souſcription.

A coſté de la Souſcription on ajoûte la datte, contenant le lieu duquel on écrit, avec le jour & l'an auquel on eſt : Mais il ne fait pas toûjours ſeur de faire mention du lieu & en tel cas il le faut omettre. Quelques uns maintenant mettent la datte tout au haut des Lettres, devant les titres de Monſieur ou Madame.

Les parties particulieres des Lettres ſont celles qui varient en toutes Lettres, comme l'EXORDE, le DISCOURS, & la CONCLUSION.

EXORDE.

L'EXORDE d'ordinaire contient quelque petit compliment pour s'inſinuer és bonnes graces de celuy à qui on écrit, & la propoſition de ce qu'on a à dire: Mais on ne s'en ſert gueres, ſi non en des longues Lettres, & qui traittent d'affaires d'importance; Es autres on entre de plein ſaut en matiere.

CONCLUSION.

EN la CONCLUSION on a accoûtumé de témoigner ſon affection, & de faire quelque ſouhait ou priere pour la proſperité de celuy à qui on écrit.

DISCOURS.

LE DISCOURS des Lettres est divers, selon les matieres qui y entrent. On n'y observe communement aucun ordre, mais on traitte les choses comme elle se presentent sous la plume, sans se soucier beaucoup de connexion : Sinon que par fois es Lettres de réponse on suit l'ordre de celles à qui on répond; Et on use de quelque petite transition, quand on passe à une matiere toute differente de celle dont on a parlé: Et voila quand aux Parties.

En second lieu, le *Style des Lettres*, vient en consideration. Il doit sentir sa negligence, & ne differer gueres du langage ordinaire. Les figures des Orateurs, sur tout les Exclamations, Apostrophes, Prosopopées, & semblables, n'y conviennent point non plus que les longues periodes : Mais és Lettres de Compliment, on peut bien suppléer à la sterilité de l'étoffe par la gentilesse des paroles. Et en toutes, il faut qu'il y paroisse quelque grace qui convie à les lire & bien considerer : Fuyant en telle sorte l'affection, que toutesfois il n'y aye point de rusticité ni de mots ou façons de parler barbares ou impropres.

BIENSEANCE.

TIercement, il faut garder la BIENSEANCE en ses Lettres. Et pource faire considerer soigneusement ce qui convient à la chose qu'on traitte, & au lieu & temps équels on vit. *Item*, aux personnes tant de celuy qui écrit, & à qui on écrit, que celuy de qui on écrit. Car ce qui seroit bien seant en écrivant à son semblable, feroit trouvé de mauvaise grace, & offenseroit quand on l'écrit à un grand. Et ce qui est de bonne grace en la bouche du viellard & per-

sonn

ſonne d'authorité, ſeroit ridicule en celle d'un jeune homme ou de baſſe condition. Et faut autrement parler d'un gendarme, autrement d'un homme de Lettres, autrement d'une Dame. La prudence donc doit ſervir de guide en écrivant, ſans laquelle on s'expoſera en riſée.

BRIEVETé.

EN quatriéme lieu, on recommande és Lettres la BRIEVETé, qui requiert qu'elles ne ſoyent ni trop longues, ni trop courtes, mais de mediocre grandeur. Or, on juge qu'une Lettre eſt de mediocre grandeur, quand elle eſt proportionée à la matiere qu'elle traitte, qui tantoſt a beſoin d'eſtre étenduë, tantoſt d'eſtre reſerrée. Comme donc elle ne doit rien contenir de ſuperflu, n'y uſer de redites, auſſi ne faut il point qu'elle omette rien, qui ſoit bien neceſſaire pour bien entendre la choſe dont il s'agit. Quand aux longues Lettres, & de pluſieurs fueilles, éſquelles quelque point de doctrine eſt traitté, elle meritent plûtoſt d'eſter appellées livres qu'autrement.

CLARTé.

EN cinquiéme lieu, les Lettres doivent eſtre écrites en un LANGAGE CLAIR & facile a entendre. Car ſouvent elles contiennent des choſes qu'on n'oſeroit communiquer à un tiers, pour luy en demander l'expoſition : Mais cette perſpicuité ſe meſure par l'eſprit & connoiſſance de ceux à qui elles s'adreſſent, qui par fois comprenent aiſément ce en quoy d'autres ſe trouveroient fort empeſchez.

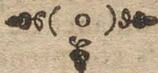
NETTETé.

EN sixiéme lieu, il faut écrire ses Lettres PROPREMENT, sans aucune effaceures, sur du fin papier, (d'oré & musqué si on veut) & avec de belles marges. Car ce qu'est l'action en une harangue, cela même est l'écriture en une Lettre. Elle ne doit point fatiguer les yeux du lecteur, mais estre si belle qu'il s'arreste avec plaisir à la considerer, estant à craindre, que quand elle est malaisée à lire, li ne laisse passer quelque chose d'importance sans y prendre garde.

CACHET.

EN septiéme & dernier lieu, elles doivent estre CACHETÉES proprement, soit avec de la soye & cire d'Espagne, soit autrement: Mais quand on se sert de soye, il faut qu'elle soit de couleur convenable à celuy qui écrit, & noire si on est en dueil, comme aussi la cire. Et si on fait un paquét de plusieurs Lettres, le presser de telle sorte qu'elle tiennent peu de place.

Fin de l'instruction à dicter des Lettres.



RE-

RECUEIL DE LETTRES.

Lettres de Compliment.

Monsieur,

Encore que je vous aye dit mille fois de bouche, que j'estois vostre serviteur, je veux aujourd'huy que ma plume vous en asseure, en attendant que vous soyez d'humeur pour m'obliger d'en produire de plus fortes preuves. C'est dequoy je vous conjure, & méme d'en prevenir l'occasion par quelque commandement, dans la continuelle impatience, où je suis, de vous faire connoître & confesser à même temps, que vous en pouvez avoir de plus considerables, mais non pas,

Monsieur,

De plus humble ny de plus fidele.

Réponse.

Monsieur,

Je n'ay jamais douté de vos civilitez, n'y de vous courtoisies, mais plûtost de mon bon-heur à rencontrer les moyens de m'en revancher. Je vous supplie pourtant de croire que j'y employeray desormais tous mes soins, afin de vous témoigner le ressentiment qui m'en demeure, & que si mon mal-heur veut qu'ils soyent inutiles, je mourray pour ma seule satisfaction.

Monsieur,

Vostre tres-humble Serviteur.

Autre

Autre Lettre sur le même sujét.

Monsieur,

L'honneur de vostre connoissance inseperable de celle de vostre merite, m'a rendu vostre consideration si chere, que d'ores-en-avant vous occuperez en mon estime la place d'un de ceux que j'honore & affectionne le plus. Et je ne seray jamais content, jusques à ce que je le vous aye témoigné par mes services, en la qualité que je porte,

Monsieur,

de

Vostre tres-humble Serviteur.

Réponse.

Monsieur,

Je ne suis pas si mal-heureux que je croyois, puis que j'occupe encore quelque place en vostre memoire. Toutesfois le regret qui me demeure, de ne point meriter cét honneur, rend ma fortune en cela si moderée, que je doute, si je m'en dois plaindre plutost que rejouïr. Il ne tiendra qu'à vous de mettre en repos mon esprit sur ce sujét, me donnant quelque employ pour vostre service, dans la passion où je suis de vous rendre toutes sortes de devoirs, en qualité,

Monsieur,

de

Vostre bien-humble Serviteur.

Autre Lettre sur le même sujét.

Monsieur,

Cét effect de mon souvenir ne vous confirmera que les protestations que je vous ay toûjours faites, sçavoir qu'entre tous vos Amis & Serviteurs j'occuperay

peray le premier rang, & mes effects cautionneront mes paroles, alors qu'il vous plaira par vos commandemens donner de l'exercice à la qualité que je porte,

Monsieur,

de

Vostre bien-humble Serviteur.

Réponse.

Monsieur,

J'estime trop la faveur de vostre souvenir, pour ne vous en demander point la continuation, & vous supplier à même temps, pour en meriter la grace, de me donner quelque employ où je vous puisse témoigner la passion que j'ay à vostre service. C'est de quoy je vous importuneray desormais, estant bien-aise de vous faire voir par mes actions, plutost que par mes paroles, que je suis extremément,

Monsieur,

Vostre bien-humble Serviteur.

Autre Lettre sur le même sujét.

Monsieur,

L'honneur de vostre amitié m'est si cher, que je ne pense jamais qu'au moyen de le meriter pas mes services: Mais l'occasion m'est si avare de ses rencontres, que j'ay beaucoup de raisons de desesperer de parvenir jamais à cette gloire. Si vos commandemens, qui seuls en ce la peuvent tout, ne donnent de l'exercice à mon obeissance. J'en attendray donc la faveur, Afin que je ne porte pas toûjours sans sujét,

Mousieur, la qualité,

de

Vostre tres-humble Serviteur.

Répon-

Réponſe.

Monſieur,

Je veux me donner cette vanité de croire, pu que vous le voulez, que vous m'aimez extremémen Mais c'eſt à condition que vous ne douterez pa auſſi à meſme temps, de la paſſion que j'ay pour vo ſtre ſervice : Car comme c'eſt elle ſeule qui m fait meriter l'honneur de voſtre amitié, je ſeray fo aiſe que vous en conſerviez eternellement le ſouve nir, afin de ne paſſer point pour ingrat, ne pouva autrement me revancher de l'honneur que vous m faites. Continuez donc à m'aimer autant qu vous plaira, mais tenez pour infaillible, que je ſu plus que perſonne du Monde.

Monſieur,

Voſtre tres-humble Serviteu

Lettre de Congratulation.

Monſieur,

Les nouvelles de voſtre promotion, en la char que vous ſouhaitez il y à long-temps, me rendent content & ſi ſatisfait, que je ne ſçaurois vous expr mer qu'une partie de la joye qui m'en demeure. ne me mets point en peine de vous le perſuader p un long diſcours : Voſtre merite, & noſtre recipr que amitié, ſuppleant au deffaut de mon eloquenc vous le témoigneront beaucoup mieux que ma pl me: Elle ſeule vous ramentevra maintenant, que ſuis toûjours à mon ordinaire.

Monſieur,

Voſtre tres-humble Serviteu

Réponse.

Monsieur,

Puis que vous prenez part au bon-heur qui m'est arrivé, il faut aussi que vous participiez l'avantage du nouveau credit qui m'en demeure. C'est dequoy je vous avertis, afin que vous ne laissiez pas eschapper une seule occasion de vous servir, sans tirer des preuves de la passion qui m'en demeure. N'oubliez donc pas cét avis que je vous donne: Car je meurs d'impatience, en l'attente de vous pouvoir témoigner, jusques à quel point je suis.

Monsieur,

Vostre Serviteur & Amy.

Autre Lettre sur le même sujét.

Monsieur,

Ne vous étonnez pas si je suis des derniers à vous feliciter de la bonne fortune qui vous est arrivée; la joye que j'en reçois encore, est si extreme qu'elle ne m'a point donné plutost la liberté de m'acquiter de ce devoir. Je sçay bien que la plus grande partie de vos Amis m'ont prevenu: Mais comme leur satisfaction estoit petite, je ne m'estonne pas si leur diligence a esté grande. Ma paresse me tient lieu de merite, puis que la longueur de mon retardement ne procede que de l'excés de mon allegresse, comme estant,

Monsieur,

Vostre tres-humble Serviteur.

Réponse.

Monsieur,

Les nouvelles asseurances que vous m'avez données de vostre amitié, en prenant part à ma bonne for-

fortune, m'ont beaucoup plus ſatisfait qu'elle mê-me, comme preferant le bon-heur de voſtre affecti-on, à celuy dont je jouïs aujourd'huy. Vous m'avez touché en un endroit ſi ſenſible, en mêlant mes in-tereſts avec les voſtres, que je ne perdray jamais le ſouvenir de cette faveur : Je ſouhaiterois ſeulement que l'occaſion s'offrit pour la meriter par mes ſervi-ces, puis que je ſuis toûjours, & ſeray toute ma vie,

Monſieur,

Voſtre tres-humble Serviteur.

Lettre pour advertir un Amy de ſon mariage.

Monſieur,

Ayant l'honneur de vous eſtre Amy & Serviteur dés long-temps, j'ay creu que c'eſtoit de mon devoir à vous rendre participant du contentement que je reçeois en mon mariage, par les nouvelles de ſon heureux ſuccés. Je vous aſſeureray donc de l'acqui-ſition que j'ay faite d'une Maiſtreſſe : Et vous

Monſieur,

d'une Servante, comme Epouſe de voſtre Serviteur.

Lettre d'un nouveau marié à ſon beau frere.

Monſieur,

L'honneur de voſtre alliance m'eſt ſi cher, que je ne m'eſtimay jamais plus heureux, qu'alors que je me jugeay capable de la meriter. Ce devoir vous témoignera à quel intereſt j'ay voſtre conſi-deration, laquelle m'a donné tout a la fois, avec le deſir de vous connoître, la volonté de vous ſervir. Je n'ay point d'autre paſſion dans l'Ame, ny d'autre

amb-

ambition en mes desseins ; C'est tout ce que j'espere, c'est tout ce que j'attens : Mais avec autant d'impatience qu'il me reste de liberté (apres une si douce servitude) de vivre fidele, pour mourir constant,

Monsieur,

Le plus-humble de vos Serviteur.

Lettres pour congratuler un Amy nouvellement marié.

Monsieur,

Les nouvelles de vostre mariage m'ont esté si agreables, que je n'ay point eu de repos jusques a ce que j'ay mis la main à la plume, pour vous exprimer en partie le contentement que j'en ay. Je dis en partie, car il me seroit malaisé, voire même impossible, de vous dire les sentimens de joye que j'en ay receus : Toutesfois il vous sera facile de vous en representer quelque chose, si vous considerez ce que je vous suis, qui est un second vous même en affection, & en obeïssance,

Monsieur,

Le plus prompt & fidele de tous vos Serviteurs.

Autre Lettre de conjouissance à un nouveau marié.

Monsieur,

Je me réjouïs aprés vous de l'heureuse election que vous avez faite de Madame vostre femme. Je participe civilement a la satisfaction que vous en recevez, estant bien-aise que vous ayez partagé a deux la puissance que vous vous estes acquise sur mes volontez, comme honorant aujourd'huy vostre chere

moitié, avec les mêmes respects que je vous ay toû-jours rendus, sans relasche & sans intervalle. Je veux croire que vous n'en doutez pas, non plus de la passion que j'ay pour vostre service, en qualité,

Monsieur,

de

Vostre tres-humble Serviteur.

Réponse.

Monsieur,

Je sçay bien que vous estes assez genereux, pour vous interesser de ce qui me touche; Mais je suis honteux d'en recevoir tous les jours des nouveaux témoignages, sans rencontrer l'occasion de m'en revancher. Tout ce que je vous puis dire, c'est que j'auray sans cesse les mêmes sentimens en ce qui vous regardera, comme estant d'inclination aussi bien que par raison,

Monsieur,

Vostre tres-humble, & tres-fidele Serviteur.

Lettre de Protestation d'amitié.

Monsieur,

Ne vous étonnez pas si je vous importune sou-vent de mes Lettres, je n'ay point de plus grand plai-sir au Monde, que quand je mets la main a la plume pour vous asseurer de l'estime que je fais de vostre amitié & de l'eternité de la mienne. Il est vray, que ce ne sont toûjours que de paroles, mais comme mon cœur les dicte, je me satisfais en m'acquittant de ce qué je vous dois. Si les occasions de vous ser-vir s'offroyent aussi souvent que celles de vous écri-re,

re, je vous témoignerois en mes actiõs plûtost qu'en mes discours, que je n'ay jamais esté par compliment,

Monsieur,

Vostre tres-humble Serviteur.

Réponse.

Monsieur,

Vous avez beau me donner tous les jours des nouvelles asseurances de vostre amitié, toutes le preves que vous pourriez avoir de la mienne, ne sçauroyent la rendre plus parfaite qu'elle est. Ce qui m'oblige, suivant mes sentimens a chercher seulement l'occasion de vous en faire voir les effets plûtost que les paroles. Et je vous puis asseurer, que si mes soins reüsissent, ou que mes vœux soyent accomplis, vous ne me tiendrez pas long-temps au nombre de vos inutiles serviteurs, comme estant,

Monsieur,

Un de vos plus obeïssans & plus fidele.

Autre Lettre sur le meme sujét.

Monsieur,

L'inclination que j'ay a vous estimer, plus que toutes les personnes du Monde, ne me permet pas de laisser eschaper une seule occasion sans vous asseurer de noveau de cette verité. Ce n'est pas que je ne sois dans une continuelle impatience, en l'attente des occasions de vous en donner d'autres; Mais comme elles ne dependent pas de ma volonté, je me satisfait en vous faisant connoître, qu'elle ne sera jamais portée a autre chose. Ce sont les protestations.

Monsieur, de

Vostre tres-humble Serviteur.

Réponse.

Monsieur,

Vous avez beau m'aymer & m'estimer, vous me devez toûjours en cela du reste, puis que vostre merite me sert d'objét. Je veux que vous me donniez a toute heure de nouvelles preuves de vostre amitié, tout cela ne diminuera jamais le pris de la mienne, dans la perfection où elle est. Que si mon malheur veut toutesfois que vous en doutiez, j'en tireray mon avantage lors que vous en tirerez des asseurances; Ne desirant autre chose, que de vous témoigner que je suis en effet, plûtost que de parole,

Monsieur,

Vostre tres-humble Serviteur.

Lettre de Priere.

Monsieur,

Si vous faites autant d'estat de mes prieres, que je feray toûjours de vos commandemens, vous m'accorderez celle-cy, d'appuyer de vostre authorité l'affaire qui est sur le tapis, afin qu'il se termine à mon avantage. Je ne doute point de vostre pouvoir, & moins encore de vostre generosité; De sorte que ma bonne fortune vous offre aujourd'huy l'occasion d'obliger extremément,

Monsieur,

Vostre tres-humble Serviteur.

Réponse.

Monsieur,

Je m'étonne que vous usiez envers moy de prieres, ayant le pouvoir de me commander absolument;

ment: J'ay affectué tous vos desirs, avec ce regret de les voir limité de si peu de chose. Servez vous de moy, si vous avez dessein de m'obliger, car tout mon contentement gist à me faire remarquer,

Monsieur,

Vostre tres-humble Serviteur.

Autre Lettre sur le même sujét.

Monsieur,

Le service que je vous ay voüé, & l'amitié que je vous ay promise, me donnent la liberté de vous supplier, de favoriser de vostre credit le porteur de la presente, en ce qu'il desirera. Je me sers hardiment du pouvoir que vous m'avez donné d'user de ceste franchise en toute sorte de rencontre: Mais ce n'est à condition toutesfois que vous en ferez de même en toutes les occasions qui s'offriront, où je puisse vous témoigner combien je suis.

Monsieur,

Vostre tres-humble Serviteur.

Réponse.

Monsieur,

J'ay fait tout ce que vous avez souhaité de moy, mais certes avec beaucoup de satisfaction & peu de peine. Preparez donc des nouveaux commandemens pour ne laisser pas inutile la passion que j'ay de vous servir, & je vous feray voir par mon obeïssance, que je n'ay point de plus grand plaisir au Monde, que de me faire remarquer en tous lieux.

Monsieur,

Vostre tres-humble Serviteur.

Autre Lettre ſur le même ſujét.

Monſieur,

Il ſemble que je ne ſois nay au Monde que pour vous importuner : Car la plus part de mes Lettres ne ſont que des requeſtes ; Témoin celle cy, par laquelle j'implore voſtre faveur en l'affaire que vous ſçavez. De vous dire maintenant que je m'en revancheray, ce ſont mes ordinaires proteſtations: Si n'ay-je toutesfois pour le preſent que des paroles, mais des paroles qui vous conjurent de m'honorer a toute heure de vos commandemens, puis qu'en tout temps je me ſens diſposé à vous obeïr, mais toûjours en ceſte qualité.

Monſieur,

de

Voſtre tres-humble Serviteur.

Réponſe.

Monſieur,

Celle-cy vous apprendra comme j'ay effectué tous vos commandemens avec un plaiſir extreme, comme procedant de vous, & conſequemment de la perſonne du monde que j'honore le plus, & avec plus de raiſon. Commandez moy donc, s'il vous plait, a toute heure, afin que je vous obeïſſe ſouvent. Car je tiens a honneur de porter la qualité.

Monſieur,

de

Voſtre tres-humble Serviteur.

Lettre de Remerciement.

Monsieur,

Je suis honteux de penser aux obligations que je vous ay, parce qu'elles sont si grandes, que je me trouve impuissant des les reconnoître. De sorte que quoy qu'abondant en desirs de me revancher, de vos faveurs, si me trouve-je si defectuex des occasions pour y parvenir, qu'en fin je seray contraint de mourir vostre redevable,

Monsieur, aussi bien que

Vostre tres-humble Serviteur.

Réponse.

Monsieur,

Je me plains de l'exces de vos civilitez & de vos courtoisies, puis qu'il interesse nostre reciproque amitié. Vous me témoignez trop de ressentiment des services que vous avez desiré de moy, comme si je n'estois pas obligé de vous les rendre, desacoustumez vous de cela, s'il vous plait, & croyez que le langage des complimens est inconnu aux vrais Amis; Je suis de ce nombre, & d'abondant encore,

Monsieur,

Vostre tres-humble Serviteur.

Autre Lettre sur le meme sujét.

Monsieur,

Je ne sçay en quels terme je vous dois remercier des faveurs dont vostre generosité a pris plaisir de me combler. Je suis si mal-heureux en eloquence, que je desespere dé-ja de reüssir en ce dessein. Il me suffit toutesfois de vous ramentevoir la

paſſion que j'ay pour voſtre ſervice, me perſuadant, que le ſouvenir, que vous en aurez de la ſorte, ſupplera au defaut de ma capacité; Et que conſiderant l'ardeur de mon zele plûtoſt que la beauté de mes diſcours, vous vous contenterez dans mon impuiſſance, que je vous aſſure de nouveau, que je ſuis parfaitement,

Monſieur,

Voſtre tres-humble Serviteur.

Réponſe.

Monſieur,

Vos remerciemens ont acheté ſi cher les ſervices que je vous ay rendus, que vous m'avez oſté toute la ſatisfaction que j'en avois receuë. Quand j'ay fait ce que vous avez deſiré de moy, j'ay creu m'acquiter de ce que je vous devois ſeulement, ſans en pretendre d'autre avantage. Gardez donc vos civilitez pour quelque autre, & ſouvenez vous de traitter une autre fois plus familierement,

Monſieur,

Le plus humble de tous vos Serviteurs.

Autre Lettre ſur le même ſujét.

Monſieur,

Je ne pretens pas que ces remerciemens, que je vous faits de la faveur dont il vous a pleu m'honorer, paſſent dans voſtre opinion pour reconnoiſſance; Je me revanche ſeulement de voſtre civilité par ce devoir, en attendant de rencontrer les occaſions où je puiſſe vous témoigner avec des ſervices plûtoſt qu'a-

qu'avec des paroles, que je ſuis veritablement de cœur & d'Ame,

Monſieur,

Voſtre tres-humble Serviteur.

Réponſe.

Monſieur,

C'eſt à moy à vous rendre graces de ce que vous m'avez remercié d'une choſe qui ne merite point de remerciemens ; Car l'honneur que vous m'avez fait de m'employer, me rend au contraire ſi fort voſtre redevable, que je mettray cét employ au rang des obligations que je vous ay. Je vous prie de le croire, & que je ne porteray jamais le nom de voſtre Serviteur, qu'avec le ſurnom,

Monſieur,

de

Voſtre redevable.

Lettres pour ſe plaindre d'un long ſilence.

Monſieur,

L'amitié que je vous ay promiſe, & le ſervice que je vous ay voüé, me forcent aujourd'huy de vous demander raiſon de voſtre ſilence. Je me doute bien que vous ne manquerez pas d'excuſe pour l'authoriſer, mais je vous ſupplie de croire auſſi qu'a moins qu'elles ſoyent extremément legitimes, je ne ceſſeray jamais de m'en plaindre. Vous avez beau mettre en avant le defaut des occaſions de me faire tenir ſeurement vos Lettres, ou l'accident inopiné de quelque maladie, dont vous n'aurez eu que la penſée pour vous juſtifier de mes reproches ; Tout cela ne ſera

capable de me satisfaire. Confessez vostre faute, demandez en pardon, vous aurez plutost fait, c'est le seul moyen de conserver eternellement.

Monsieur,

Vostre tres-humble Serviteur.

Réponse.

Monsieur,

Vos plaintes & vos reproches me sont si agreables, que je suis contraint de vous en remercier, puis qu'ils ne procedent que d'un exces d'affection & de zele. Il est vray que j'ay gardé trop long-temps le silence; mais je vous supplie de croire que le mal-heur qui me l'a imposé, m'en a fait porter une si dure penitence, que quand ce seroit un crime de plus enormes, j'en meriterois le pardon. Je ne veux pas vous faire un recit de tous les accidens qui me sont arrivez, de peur de me rendre aussi importun que vous m'avez jugé paresseux, il me suffit de vous ramentevoir que je suis toûjours le même que j'ay toûjours esté, c'est à dire,

Monsieur,

Vostre tres-humble Serviteur.

Autre Lettre sur le même sujét.

Monsieur,

Si vous estes de serment à ne m'écrire plus, renvoyez moy au moins les Lettres que je vous adresse, afin que j'aye l'honneur de recevoir quelque chose de vostre part. Le silence est ennemy juré de l'amitié, d'ou vient que la mienne vous le reproche aujourd'huy, ne pouvant plus souffrir qu'apres tant de protestations de ne m'oublier jamais, vous perdiez

jusques

jusques au souvenir de les avoir faites. Vous changerez d'humeur quand il vous plaira, si vous desirez obliger de nouveau.

Monsieur,

Vostre tres-humble Serviteur.

Réponse.

Monsieur,

Il n'est pas necessaire de vous faire des excuses de mon silence; Puis que j'en ay porté la peine durant la maladie dont je suis encore atteint : Mais quoy que les reproches que vous m'en faites ne precedent que d'affection, ils ne laissent pas d'interesser celle que je vous ay promise dans le doute où vous estes de sa durée. Je vous supplie de croire, que je ne suis pas d'humeur à oublier les personnes que j'honore comme vous, & qu'à moins d'estre reduit à l'extremité où j'ay esté, je m'acquitteray toûjours de ce que je vous dois, en qualité,

Monsieur,

de

Vostre bien-humble Serviteur.

Autre Lettre sur le même sujét.

Monsieur,

Je rompray a la fin avec vous, si vous ne rompez vostre silence, m'imaginant que vous m'aimez fort peu, puis que vous m'oubliez tout à fait. Je vous supplie de me traitter plus familierement, si mon amitié vous est considerable, ou si vous me jugez encore digne de la vostre. De l'humeur que je suis, vous ne m'aurez pas plûtost effacé de vostre memoire, que je vous

vous effaceray de mon cœur, ſans conſerver par pure inclination que la qualité,

Monſieur,

de

Voſtre bien-humble Serviteur.

Réponſe.

Monſieur,

Celle cy vous demandera pardon pour moy, du long ſilence que j'ay gardé durant noſtre abſence. Je me ſuis tellement laiſſé emporter au cours de mes affaires, qu'à peine ay je eu le loiſir de penſer à vous, que j'honore infiniment. Ne tirez pas au moins, s'il vous plait, par l'argument de cét oubly, des conſequences au prejudice de l'affection que je vous ay voüée; Car vous feriez tort à la volonté que j'ay de vous eñ produire les effects à toute heure. L'eſſay dependra de vos commandemens en l'execution deſquels je me feray remarquer,

Monſieur,

Le plus obeïſſant de tous vos Serviteur.

Lettre pour ſe plaindre d'une trop longue abſence.

Monſieur,

Encore que les vrayes amitiez ſoyent à l'épreuve de l'abſence, la voſtre eſt de ſi longue durée, que j'apprehende qu'en m'oubliant peu a peu vous ceſſiez tout a fait de m'aimer. Je vous parle hardiment, parce que je crains beaucoup, & vous devez pardonner á ma hardieſſe & à ma crainte, puni qu'elles procedent également, & de l'affection que j'ay pour vous,

&

& de l'estime que j'en fais. Revenez donc promptement si vous desirez oster de peine & d'inquietude,

Monsieur,

Le plus humble de tous vos Serviteurs, & le plus fidele.

Réponse.

Monsieur,

Les reproches que vous me faites de ma longué absence, me sont si agreables, que je souhaiterois que vous fussiez souvent d'humeur à me traitter de la sorte, m'obligeant de croite que je ne vous suis pas tout à fait indiferent. Il est vray que mon absence à esté un peu longue; Mais comme ma presence est inutile à mes Amis, dans l'impuissance où je me treuve de les servir, je ne tiens plus conte des jours de mon éloignement de la Cour. Le seul moyen toutesfois de m'y faire revenir promptement, c'est de me témoigner que je vous y suis necessaire. Vous m'y verrez dans un instant, mais avec cette ferme resolution de vous y rendre toute sorte de services, comme estant.

Monsieur,

Vostre tres-humble & tres-obeïssant Serviteur.

Lettre pour mander à un Amy le contentement qu'on reçoit de le servir.

Monsieur,

Je ne m'estime heureux que de puis le jour que vous m'avez donné quelque employ pour vostre service, comme éstant la seule chose du Monde que je souhaitois avec plus de passion. Je voudrois que vous fussiez sans cesse d'humeur à m'honorer de vos commandemens, de même que je suis toûjours en vo-

lonté d'y obeïr. Faites moy la faveur de le croire, & que je suis sans feintise & sans reserve.

Monsieur,

Vostre tres-humble, & tres-obligé Serviteur.

Réponse.

Monsieur,

Je sçay bien que ce sont vos delices ordinaires d'obliger tout le Monde sans en attendre un seul remerciement : Mais je vous supplie de croire que je suis tellement jaloux de vostre generosité, que toutes les fois que vous m'en donnez des nouvelles preuves, je vis en toutes les peines du Monde, jusques à ce que j'aye rencontré les moyens de m'en revancher. Et comme je me treuve aujourd'huy en cét estat, je vous represente l'inquietude où je suis, afin qu'on ne m'accuse pas d'ingratitude, & moins encore de paresse à chercher les occasions de vous servir, estant par faitement.

Monsieur,

Vostre tres-humble, & tres-obligé Serviteur.

Lettre de faveur a un Amy pour un autre.

Monsieur,

Ce Gentil-homme de mes Amis, donneur de la presente : Ayant souhaité de moy que je vous suppliasse, comme je fais tres-humblement, de l'obliger en une affaire ou vostre seule faveur luy en peut donneur un heureux succés, je ne l'ay peu refuser à son merite, n'y à sa condition : Vous m'obligerez donc

extremément d'y employer une parti de voſtre credit, ſans autre conſideration que celle d'en eſtre prié,

Monſieur,

Par un de vos plus humbles & plus obeïſſans Serviteur.

Réponſe.

Monſieur,

Ce gentil-homme en faveur duquel vous avez pris la peine de m'écrire, vous dira de bouche de qu'elle façon je vous ay ſervi en l'obligeant. Si vous me jugez capable de vous rendre quelque autre ſervice où je puiſſe treuver plus de ſatisfaction en y treuvant plus de difficulté, il ne tiendra qu'a vous de m'en donner l'employ, eſtant bien-aiſe de vous témoigner tout temps combien je ſuis,

Monſieur,

Voſtre Serviteur.

Lettre pour prendre congé d'un Amy.

Monſieur,

Je vous envoye celle-cy de ma part, pour prendre congé de vous, mes affaires m'appellant à Rome, où neceſſairement il me faut aller. Si vous avez quelque commandement à executer de par de-la, vous ſçavez que je reüſſis tres-bien en ces entrepriſes. J'ay du regret veritablement de m'es loigner de vous, mais ce ne ſera au moins que du corps, eſtant toûjours en ma memoire auſſi bien qu'en mon cœur, par le ſouvenir & par l'affection que je conſerveray également inviolable,

Monſieur,

Voſtre tres-humble Serviteur.

Réponſe.

Réponse.

Monſieur,

Voſtre depart me fut en quelque façon ſupportable ſur l'eſperance de voſtre prompt retour : Mais à cette heure que le temps de voſtre retour eſt paſſé, & repaſſé, je commence tellement à m'ennuyer en voſtre attente, que je ne ſçay à quoy me reſoudre. Venez donc au plûtoſt pour donner de l'employ a l'obeïſſance que je vous ay voüée.

Monſieur, en qualité de

Voſtre tres-humble Serviteur.

Replique à la dite réponſe.

Monſieur,

Il vous eſt impoſſible de deſirer avec plus de paſſion mon retour que je fais : J'ay plus d'intereſt à cela que vous, comme eſtant toûjours l'unique en affection, & le nompareil en fidélité. Ceſſez donc de vous plaindre, puis que c'eſt mon devoir, éloigné comme je ſuis de la perſonne du Monde que j'honore le plus,

Monſieur, mais c'eſt en qualité de

Voſtre tres-humble Serviteur.

Lettres de plainte pour une mediſance.

Monſieur,

On m'a rapporté que vous aviez tenu fort mal à propos quelque diſcours à mon deſavantage. Je vous prie par charité de vous en repentir de bonne heurre, ſi vous ne voulez que je vous en impoſe une plus dure penitence. Je n'entens pas raillerie ſi je ne la commence; Corrigez donc voſtre plaidoyé, ou vous perdrez voſtre cauſe & avec dépens : Je vous en avertis afin que vous ayez moins de ſujét de vous plaindre. Et quand

quand je vous verray en cette ſoumiſſion neceſſaire, que j'attens de vous avec impatience, je penſeray ſi je dois eſtre encore comme j'ay eſté auparavant,

Monſieur,

Voſtre tres-humble Serviteur.

Réponſe.

Monſieur,

Je ne vous écris point cette Lettre pour vous ſatisfaire dans l'innocence que j'ay toûjours vécu; Mais plûtoſt pour me contenter moy même de l'humeur que je ſuis. Tous ces faux rapporteur, que vous me mettez en avant, ont beau eſtre mes juges, j'appelle de leurs arreſts comme d'abus par devant ma conſcience, qui ſeule m'abſout de toutes leurs impoſtures. Vous en croirez pourtant ce qu'il vous plaira, n'eſtant pas en volonté de m'expliquer davantage. Que ſi vous n'eſtes pas ſatisfait des aſſeurances que je n'ay jamais ſongé à vous offencer: Je vous laiſſe la carte blanche pour y marquer deſſus voſtre reſſentiment, ſi petit & ſi grand que vous voudrez; Il me ſuffit que vous vous ſouveniez de mon nom, & de la qualité qu'autre fois j'ay porté,

Monſieur,

de

Voſtre tres-humble Serviteur.

Autre Lettre pour ſe juſtifier d'une injuſte reproche.

Monſieur,

J'approuve de ſorte voſtre jugement, que je ſuis en doute de mon innocence, m'ayant declaré coul-

 pable.

pable. Je vous asseure pourtant, avec vostre permission, que mes pensées n'ont jamais contribué au crime dont vous m'avez accusé & convaincu sans m'ouïr, dequoy je me plains dans le respect que je vous dois ; Mais quand par mal-heur vous ne seriez pas d'humeur à me faire raison, ma conscience me la fera toûjours pour me laisser vivre en repos, en qualité.

Monsieur,

de

Vostre tres-humble Serviteur.

Lettre pour demander pardon d'une faute commise.

Monsieur,

J'ay trop bonne opinion de vostre pieté, pour douter de la grace que je vous demande touchant la faute que j'ay commise en vostre endroit. Ce n'est pas que mon intention comme fort innocente ne me justifie, & ne laisse ma conscience en repos, mais je veux que mon esprit y soit aussi, aprés avoir obtenu de vous le pardon que j'en desire. Mon repentir vous doit servir de satisfaction, comme il me sert dé-ja de penitence, vous ramentevant d'ailleurs la passion que j'ay toûjours euë pour vostre service, & de la profession que j'ay faite en tous lieux de porter la qualité,

Monsieur,

de

Vostre tres-humble & tres-obeïssant Serviteur.

Lettres

Lettres à un amy malade, avec les réponses.

Monsieur,

Les nouvelles de vostre maladie ont tellement alteré ma santé, que je puis me conter au nombre de ceux qui ne se portent pas bien. J'en suis veritablement si marry, que le regret qui m'en demeure me tient lieu de fievre. Prenez donc courage si vous m'en voulez donner; Vous sçavez l'interest que j'ay à tout ce qui vous touche; en un mot, je vous puis asseurer, que si vous ne quittez bien-tost de lict, je seray contraint de le tenir. Ce sont les protestations,

Monsieur,

de

Vostre tres-humble Serviteur.

Réponse.

Monsieur,

Si j'eusse plûtost recouvré ma santé je vous aurois plûtost remercié du ressentiment que vous m'avez témoigné avoir de ma maladie: Mais comme elle a esté fort longue, j'ay esté contraint de retarder à vous rendre ce devoir de remerciement jusques à aujourd'huy que je m'en acquitte. Ce n'est pas d'aujourd'huy que je sçay combien vous estes sensible à ce qui touche vos Amis, c'est ce qui fait que vous en avez sans nombre: Mais je vous puis asseurer, que de tous ensemble je suis,

Monsieur,

Le plus obeïssant, & le plus fidele.

Autre Lettre sur le même sujét.

Monsieur,

Celle-cy vous visitera de ma part, pour vous asseurer du regret que j'ay de vostre indisposition : J'eusse desiré en estre le porteur, mais la necessité de ma presence, en ce lieu où je suis, me servira (s'il vous plaist) d'excuse, non pas toutesfois legitime, si vons me jugez encores plus necessaire auprés de vous : Car vous sçavez, que vos commandemens ne trouveront jamais de l'exception en mon obeïssance,

Monsieur, comme

Le plus-fidele de tous vos Serviteurs.

Réponse.

Monsieur,

Dés que j'ay eu assez de force pour tenir la plume à la main, je m'en suis servi, comme vous voyez, à vous faire les remerciemẽs de la visite que vous m'avez donnée dans ma maladie, par l'agreable entretien de vos Lettres. Ne me privez pas pourtant de ce contentement, si vous voulez que je ne sois plus malade : Car sans mentir, ce m'est une grande satisfaction de me voir honoré de la faveur de vostre souvenir, en qualité,

Monsieur,

de

Vostre tres-humble Serviteur.

Lettre d'excuse pour avoir trop long-temps demeuré à écrire quelcun de ses Amis.

Monsieur,

Si la reconnoissance de ma faute la peut amoindrir, je vous prie d'adoucir le juste ressentiment que vous avez de ce que vous privant de mes Lettres, je vous ay privé

privé de mes devoirs. La honte m'en demeure, & le regret tout ensemble, comme aussi la volonté de m'en acquiter plus dignement a l'avenir. C'est de la part.

Monsieur,

de

Vostre bien-humble Serviteur.

Autre Lettre d'excuse.

Monsieur,

Si les excuses legitimes exemtent le devoir de son obligation, je suis quitte de la promesse que je vous ay faite par excuse tres-pertinente de mon impuissance en l'affaire que vous sçavez, y ayant apporté tout ce qui se pouvoit, mais inutilement. La bonne volonté pourtant m'en demeure, que je conserveray toûjours en son entier, pour la rencontre de quelque meilleure occasion où vous & moy soyons plus heureux, vous à recevoir utilement mes services, & moy à vous les rendre.

Monsieur, comme

Vostre tres-humble Serviteur.

Autre Lettre d'excuse pour n'avoir pû tenir sa promesse.

Monsieur,

Si les excuses legitimes exemtent le devoir, je suis absons de la promesse que je vous ay faite pour l'importance des affaires qui me sont survenuës: Je regrette pourtant de ne vous avoir tenu ma parole, mais mon regret & ma volonté vous peuvent satisfaire. Je me donneray ce bien au plutost de vous voir, & cét honneur de vous servir.

Monsieur, puis que je suis

Vostre tres-humble Serviteur.

Lettre de reproche à un Amy ſur ſa froideur.

Monſieur,

Si je ne vous eſtimois pas extremément comme je fais, je ne me plaindrois point de voſtre ſilence, ni de la froideur, que vous m'avez témoigné à noſtre derniere veuë. Ce n'eſt pas que je vous vueille forcer à m'aimer : Mais je ſerois bien-aiſe que vous reconnuſſiez l'affection que je vous ay voüée, pour vous obliger à me faire juſtice en m'honorant d'une reciproque ; je vous laiſſe pourtant à regret la liberté d'en uſer comme il vous plaira. Je dy à regret, puis que je ſuis de ſerment de vivre & de mourir,

Monſieur,

Voſtre tres-humble Serviteur.

Lettre pour demander des nouvelles de ſon Amy, & luy en mander.

Monſieur,

Le deſir que j'ay de ſçavoir de vos nouvelles, me ſervira d'occaſion pour vous en apprendre d'autres. Vous ſçaurez donc telle choſe : Voilà les nouvelles du temps qu'un de vos anciens Serviteurs vous preſente pour voſtre ſatisfaction & contentement. Je ſuis,

Monſieur,

Voſtre tres-humble Serviteur.

Lettre pour donner avis.

Monſieur,

Vous ramentevrez (s'il voul plaiſt) les proteſtations que je vous ay faite d'amitié : Et en voicy encore

core une legere preuve, qui procedera de l'avis que je vous donne de telle chose, à quoy vous remedierez avec telle prudence que vous avez accoûstumé en pareilles affaires. Je suis satisfait de m'estre acquitté d'une partie de ce que je vous dois, comme estant,

Monsieur,

Vostre tres-humble Serviteur.

Lettre de Consolation à un Pere, sur la mort de son fils.

Monsieur,

Les tristes nouvelles de la mort de Monsieur vôtre fils, m'ont sensiblement touché, & d'autant plus encore que j'avois l'honneur d'estre connu de luy, & de connoître particulierement son merite. La perte que vous en avez faite est fort grande, je l'avouë; Vous m'avouërez aussi que nous devons souffrir avec constance les maux où l'on ne peut remedier. Ce n'est pas que je vueille condamner vos soûpirs, n'y vos larmes, j'en approuve d'abord même jusques à l'exces, Mais apres avoir assouvy l'humeur où vous estes de mille regrets & d'autant de plaintes, il se faut rendre à la raison, puis qu'il y a autant de gloire à essuyer vos pleurs, que vous avez de plaisir à les répandre. Je sçay bien, que Monsieur vostre fils estoit la seule consolation qui vous restoit dans le Monde, & que sa seule presence vous y faisoit vivre content parmy les chagrins de vostre viellesse: Mais tout cela me fait croire, que DIEU ne vous l'a osté, que pour vous consoler d'orénâvant en luy même, comme le seul bien qui n'est point sujét au changement. Il s'apelle le DIEU jaloux, ne vous étonnez s'il l'a esté de l'a-

mour demeſuré que vous aviez pour Monſieur voſtre fils. Il veut eſtre aimé uniquement; Que ſi ſa Providence a treuvé le moyen de vous obliger, en vous privant de l'object qui poſſedoit toutes vos affections enſemble, vous l'en devez remercier aujour-d'huy, au lieu de vous en plaindre. C'eſt ce que j'attens auſſi de la force de voſtre eſprit; Et la foibleſſe du mien m'oblige à ne paſſer pas plus outre, ſçachant que vous eſtes capable de vous conſoler vous mêmes. Il me ſuffit toutesfois de m'eſtre acquitté de ce que je vous dois, en vous témoignant le regret qui me demeure du mal heur qui vous eſt arrivé, & la volonté continuelle où je ſuis, de me faire remarquer en tous lieux.

Monſieur,

Voſtre tres-humble Serviteur.

Réponſe.

Monſieur,

Voſtre chere Lettre m'eut beaucoup conſolé, ſi j'eſtois capable de conſolation aprés la perte que j'ay faite: Mais mon affliction eſt ſi grande, que Dieu ſeul m'en peut donner le ſoulagement. Je vous ſuis extremement obligé pourtant, de la part que vous prenez en mon malheur, par le regret qui vous en demeure. En quoy vous témoignez tout à la fois, que vous eſtes également & fort genereux & bon Amy. Dans la triſteſſe où je ſuis, je n'ay que des ſoûpirs & des larmes à vous offrir en reconnoiſſance. Mais il me ſuffit, que vous croyez toûjours, puis qu'il eſt vray, que je ſuis & ſeray eternellement,

Monſieur,

Voſtre tres-humble Serviteur.

Lettre

Lettre de Consolation à un fils sur la mort de son Pere.

Monsieur,

Je suis trop vostre Serviteur, pour paroître muët & insensible aux funestes nouvelles de la mort de Monsieur vostre Pere. Celle-cy en m'acquittant de ce que je vous dois, vous témoignera la part que je prens en vostre affliction. Je juge bien, que vous auriez de la peine à vous consoler d'une perte si grande, comme celle que vous avez faite ; Mais puisque Dieu ne nous afflige jamais qu'à la mesure de nos forces: Celle qu'il à donnée à vostre esprit vous en soulagera bien-tost. La plus douce consolation qui vous reste, c'est d'avoir esté têmoin des dernieres actions que Monsieur vostre Pere a rendus sur le point de sa retraite hors de ce Monde. Actions dont la perte qui a peu d'exemple, vous mettra en repos toutes les fois que vous en considerez le prix & l'importance. On ne regrette jamais, avec des larmes continuelles, l'absence des personnes que nous esperons de revoir bien-tost. Il ne tiendra qu'à vous d'aller treuver Monsieur vostre Pere ; Vivez avec la probité qu'il a vêcu, & mourez de même ; Ce chemin que vous tiendrez vous conduira au même lieu où il est arrivé : Que s'il vous a devancé de quelque jours, quand vous serez au bout du terme qui vous a esté donné pour le suivre, tout ce temps là ne vous semblera qu'un momenr. Consolez vous donc, Monsieur, de son absence, puis que l'innocence, ou vous vivez, vous donne des asseurances infaillibles de le revoir promptement. Je vous en feray voir des pareilles de la passion que j'ay pour vostre service toutes les fois

que vous m'honorerez de vos commandemens, comme estant.

Monsieur,

Vostre tres-humble Serviteur.

Réponse.

Monsieur,

Il faut que j'avouë, que vostre charitable Lettre m'a beaucoup consolé de la perte que j'ay faite de mon Pere, & d'autant plus encore, que vous m'avez témoigné combiẽ vous avez esté sensible à mon affliction. Certes, en cette sorte d'accident, je n'ay point treuvé un plus doux soulagement, que celuy de me voir regretté & consolé à même temps par tous mes Amis, & comme en ce nombre vous tenez le premier rang; Je vous laisse à penser jusques à quel point vostre Lettre m'a esté agreable. Je ne laisse pas pourtant de pleurer toûjours, & de me plaindre sans cesse, puis que de jour à autre ma douleur s'augmente, par la consideration du mal-heur extreme qui l'a causée. Certes aprés la perte que j'ay faite, je n'ay plus rien à apprehender. Ce qui me serviroit d'une derniere consolation, si j'estois capable de la recevoir: Mais en l'estat ou je me treuve, je ne sçaurois me persauder, que le temps puisse me guerir si Dieu ne s'en méle. C'est aussi veritablement de sa seule bonté que j'attens du secours, ne la pouvant treuver dans ma raison à force de tristesse. Je vous en dirois davantage, si mes larmes n'effaçoyent ce que j'écris. Conservez moy seulement toûjours l'honneur de vostre souvenir; & n'ajoustez pas à la perte que j'ay faire celle de vostre amitié, puis que je suis avec passion.

Monsieur,

Vostre tres-humble & tres-obligé Serviteur.

Lettre

Lettre de Consolation à un mary, sur la mort de sa femme.

Monsieur,

Encore que je ne sois pas capable de vous consoler de la Mort de Madame vostre femme, il me suffit, pour ma satisfaction, & pour m'acquitter de ce que je vous dois, que je vous témoigné a même temps, & la volonté qui m'en demeure, & la part que je prens à vostre affliction. Je vous ramentevray seulement, comme de ces funestes accidens la patience seule en est le remede aprés s'estre resigné à la volonté de Dieu. Nous avons beau nous opiniatrer à pleurer & à nous plaindre, toutes ces larmes, & toutes ces plaintes, ne font qu'irriter le Ciel au lieu de l'apaiser, aprés nous avoir témoigné sensiblement qu'il est en colere. Il faut adorer, sans murmurer cette Providence adorable, puis qu'elle dispose à son gré, & absolument de toutes choses. Quand vous avez épousé Madame vostre femme, le Notaire qui a passé le contract de mariage, n'a pas oublié d'y mettre les conditions; que le survivant à l'autre jouîroit des droits de son veufvage. Qu'elle raison avez vous donc aujourd'huy, aprés avoir preveu sa mort de vous en plaindre, comme si l'on vous avoit assuré en la prenant qu'elle n'y estoit pas sujette. En une action si inévitable elle vous a voulu prevenir, mais peut-estre ne sera-ce pas de beaucoup. Dix ans plus ou moins, n'est qu'un instant à celuy de la mort; preparez vous y seulement, quelque loisir que vous avez, je vous asseure; que vous n'aurez point de temps de reste. Non je ne prens pas garde que je tombe dans la faute dont j'avois resolu de m'exempter, je vous en demande

mande pardon : Je n'ay failli qu'a force de zele, estant avec passion.

Monsieur,

Vostre tres-humble Serviteur.

Réponse.

Monsieur,

J'avouë que la consolation que vous m'avez donnée, par la Lettre que vous m'avez fait l'honneur de m'écrire, touchant se mal-heur qui m'est arrivé en la mort de ma femme, m'a esté si sensible, que j'en ay receu un grand soulagement. Il est necessaire comme vous dites, pour une premiere leçon de constance, de vouloir en toutes choses ce que DIEU veut ; Et toute l'étude que nous devons apporter à cela, ne consiste qu'à rendre la resignation de nos volontez absoluë, si nous y voulons treuver un juste repos. Je le confesse, & dans l'experience que j'en ay faite, je nẽ suis plus en estat d'en douter. DIEU m'a affligé, luy mesme ma consolé ; Et si sa justice ma puni. sa bonté encore plus grande pour moy, m'a fait treuver tant de douceur dans la peine qu'il m'a imposée, qu'au lieu de m'en plaindre, je l'en remercie tous les jours. Continuez moy cependant la faveur de vos bons conseils avec l'honneur de vostre amitié, & croyez, s'il vous plaît, que je seray toute ma vie,

Monsieur.

Vostre tres-humble & obeïssant Serviteur.

Lettre de consolation à une femme, sur la mort de son mary.

Madame.

Aprés avoir esté mille fois témoin de l'estime particuliere que je faisois de Monsieur vostre Mary, vous ne

ne douterez pas du ressentiment qui me demeure de sa perte; Celle-cy pourtant vous en asseurera de nouveau, aussi bien que de ma volonté à vous servir. Pour ce qui est de consolation, si j'estois capable d'en donner, je commencerois par moy même, comme touché sensiblement de la même affliction qui vous fait soûpirer. Je laisse ce soin à vostre Esprit & a vostre Vertu, considerant que la force de l'un supplera à ma foiblesse, & les preceptes de l'autre à tous les conseils que je vous pourrois mettre en avant. D'ailleurs, comme vous vous estes toûjours resignée à la volonté de DIEU, cette seule resignation sera le souverain remede de vostre maladie. Le Ciel nous soulage toûjours des maux qu'il nous envoye, attendant qu'il nous en guerisse: Mais il veut des submissions pour nous rendre dignes de cette faveur. Je croy que vous vous estes dé-ja mise en estat de les acquerir, en adorant sa Providence sans murmerer; C'est le seul moyen de vivre en repos au milien des inquietudes qui nous environnent. Je prendray toûjours part aux vostres dans la passion que j'ay de vous servir, comme estant le mesme que j'ay toûjours esté, c'est à dire,

Madame,

Vostre tres-humble & tres-obeïssant Serviteur.

Réponse.

Monsieur,

J'ay leu au travers de mes larmes la Lettre de consolation que vous m'avez fait l'honneur de mé crire sur la mort de feu mon mary. Et des lors que je les ay tant soit peu essuyées, je me suis servi de ce petit intervale de mon affliction, pour vous remercier, com-

comme je fais, du ressentiment que vous m'avez témoigné, & dont vous suis beaucoup redevable. J'avois resolu en mettant la main à la plume de vous en dire davantage; Mais l'ennuy que je souffre me presse si fort, qu'à peine ay je la liberté de vous asseurer que je suis,

Monsieur,

Vostre tres-humble Serviteur.

Lettre de Consolation d'un mary à sa femme, sur la mort de leur fils.

Ma Femme,

C'est avec un extreme regret qu'il faut que je trouble aujourd'huy vostre repos, par des nouvelles, qui d'abord vous pourroyent porter jusques à l'extremité de vostre coûtume, si elle n'estoit appuyée de vôtre resignation à la volonté de Dieu: Mais comme vous estes toûjours disposé à subir les loix de sa Providence, je prens la hardiesse de vous dire, qu'elle a fait sonner la retraite hors de ce monde à nostre fils aîné. Cét accident, quelque nouveau & quelque étrange qu'il soit, ne vous doit pas surprendre jusques au point de vous faire d'abord murmurer contre elle, vous laissant emporter à la premiere violence de vostre douleur. Il faut qu'à mon exemple vostre raison y resiste, & qu'aprés avoir répandu les larmes que cette qualité de mere épuisera de vôtre sein; Vous adoriez, en les essuiant, la main toute puissante qui a fait le coup, afin qu'elle ne redouble pas ses atteintes, en vous privant encore de la consolation qui nous reste. Ne croyez pas que je demeure insensible

ſible à ce mal-heur, il m'a touché vivément, & d'autant plus encore que je me ſuis veu contraint de le partager avec vous : Mais puis que DIEU nous a deſtinez à cette affliction, nous devons témoigner par la moderation de nos plaintes, qu'il n'y a point d'excés en ſon châtiment, & que nous ſommes trop heureux encore au millieu de nos infortunes, qu'elle vient de ſa Juſtice ; Et confeſſer, qu'il ne l'a pas exercée avec beaucoup de rigueur ; Je vous laiſſe la penſée de toutes ces conſiderations, aprés vous avoir aſſuré que je ſuis toûjours,

Ma Femme.

Voſtre cher Mary.

Fin du Recueil des Lettres.



Les COMPLIMENS de la Langue Françoiſe.

Pour offrir ſon ſervice, & faire amitié.

A. MOnſieur, la reputation de voſtre vertu & courtoiſie m'a fait deſirer l'honneur de voſtre connoiſſance & amitié, & ne s'eſtant preſenté autre occaſion de m'y inſinuer, j'ay pris la hardieſſe de vous venir trouver, pour vous offrir mon tres-humble ſervice, & vous aſſeurer de la ſincerité de mon affection.

B. Monſieur, je vous remercie bien-humblement de la peine que vous avez priſe de me venir voir, bien que je ne reconnoiſſe rien en moy qui merite l'honneur que vous me faites; Toutesfois ſi le peu qui y eſt vous peut rendre mon amitié, & ma connoiſſance utile, aſſeurez vous qu'elle vous eſt tout acquiſe, & je vous l'offre de bon cœur; Vous priant ſeulement, que pour preuve de la voſtre, vous m'honoriez de vos commandemens: Et je m'efforceray, de vous témoigner la mienne par mon obeïſſance.

A. Monſieur, vous ne devez point ainſi abaiſſer le belles qualitez qui ſont en vous, le merite en eſt trop bien connu, & je n'eſtime pas moindre l'obligation que je vous ay de l'honneur que vous me faites, me recevant ſi courtoiſeuſement au nombre de vos Amis. Je crains ſeulement de n'avoir aſſez de moyens de le dignement reconnoiſtre.

B. Mon

B. Monsieur, ce m'est bien assez de vostre bienvueillance de laquelle je me sens grandement honoré, je mettray peine de la conserver par mon tres-humble service, & me donneray l'honneur de vous aller voir chez vous.

A. Monsieur, vous y serez le tres-bien-venu, je vous attendray en bonne devotion, & en cette esperance je vous baise les mains.

B. Monsieur, je demeure vostre tres-humble serviteur.

Pour faire connoissance & amitié par rencontre.

A. MOnsieur, je repute à un singulier bon-heur de m'estre rencontré en cette agreable compagnie, puis que par ce moyen j'ay eu l'honneur de vous connoître.

B. Monsieur, si le hazard qui nous a fait rencontrer en ce lieu, me mettoit en main le moyen de vous rendre ma connoissance utile, autant que de vostre courtoisie vous la daignez avoir pour agreable, je m'estimerois heureux au double: Mais, au defaut d'occasion, ne laissez de faire estat de ma bonne volonté.

A. Monsieur, vos merites seuls m'obligent à faire estat de vostre connoissance, & desirer vostre amitié, aussi estoit-ce mon intention de vous offrir mon tres-humble service, Mais vous m'avez obligé doublemẽt, me prevenant de l'offre de vostre bonne affection. Je vous en remercie de tout mon cœur, & vous prie de revoir reciproquement la mienne.

B. Monsieur, j'accepte l'offre qu'il vous plaît de me faire, mais à condition de le meriter par tous les services qui me seront possibles.

A. Monsieur, vous me voulez obliger plus que mes forces ne peuvent reconnoître. Ce me sera bien assez

assez d'avoir l'honneur de vostre bien-vueillance, & la liberté de vous pouvoir visiter quelquefois pour recevoir vos commandemens.

B. Monsieur, je ne di rien à quoy mon devoir ne m'oblige, je vous prie de croire, que l'affection de le mettre en effét est sincere, & paroîtra à la premiere occasion; cependant je seray bien-aise d'avoir l'honneur de vostre compagnie, & de vous voir chez nous.

A. Monsieur, vous y serez toûjours le bien-venu.

Visite.

A. MOnsieur, lors que j'eus l'honneur de faire connoissance avec vous: Vous m'obligeâtes de tant de courtoisie, que je ne sçay comment je pourray entrer en quelque digne reconnoissance. J'ay pris la hardiesse de vous venir voir, pour vous en remercier plus amplement, & vous asseurer de la continuation de ma devotion à vostre service.

A. Monsieur, je ne croy point pouvoir rendre assez de respect à tels merites; Mais asseurez vous pour le moins que ce ne sera jamais faute de bonne volonté Vous m'obligez infiniment de me faire l'honneur de me venir voir. Vous soyez mieux que bien-venu.

A. Monsieur, vous me voulez vaincre de courtoisie, & m'obliger de nouveau châque fois que j'ai l'honneur de vous voir; J'ay peur qu'en fin vous m'obligerez à devenir ingrat, ne me pouvant revancher du trop d'honneur que vous me faites: Mais dites moy comment vous estes vous porté depuis que je n'ay en le bon-heur de vous voir?

B. Fort bien, *Monsieur*, a vostre service. Et vous?

A. Monsieur, je ne me suis pas treuvé des mieux; Mais cela n'empeschera pas que je ne serve de fort bon cœur ceux qui me font l'honneur de m'aimer.

Pou-

Pour inviter à dîner.

A. M*Onſieur*, puis que vous eſtes tout porté, je vous prie de me faire l'honneur de demeurer icy à dîner.

B. Monſieur, je vous remercie bien-humblement; Je me contente bien d'avoir eu l'honneur de vous voir, & d'apprendre voſtre bon portement.

A. Monſieur, je vous prie que j'aye l'honneur de vous entretenir plus long-temps; Cela ſe pourra faire commodement en dînant, s'il vous plaît prendre patience avec nous.

B. Monſieur, ſi en ce faiſant je vous pouvois faire quelque ſervice, ou ſi ma preſence eſtoit capable de vous donner quelque contentement, je n'en ferois point de difficulté; Mais je craindrois plûtoſt de vous importuner.

A. Pardonnez moy, *Monſieur*, voſtre compagnie eſt trop agreable, obligez moy de cela.

B. Monſieur, j'ay quelques affaires qu'il me faut incontinent dépeſcher, & partant je vous prie de m'en excuſer.

A. Monſieur, je ne voudroy point vous incommoder, mais je ſuis marry de n'avoir point ce bonheur de joüir plus long-temps de voſtre bonne compagnie.

B. Je ſuis faſché de ne pouvoir accepter l'honneur que vous me faites; Je ne laiſſe pas de vous en avoir l'obligation toute entiere.

A. Ce ſera donc une autre fois à voſtre comodité.

B. Monſieur, je ſeray toûjours preſt à vous obeïr.

Autre formulaire, où l'invité demeure.

A. M*Onſieur*, puis que j'ay l'honneur de vous rencontrer icy, obligez moy de venir prénun mauvais dîner chez nous.

B. *Monsieur*, si j'avois le bon-heur de vous y pouvoir rendre quelque service, je vous y accompagnerois volontiers, mais ma presence ne vous seroit qu'inutile & importune.

A. Je vous prie, *Monsieur*, n'usez point de ces excuses, vôtre compagnie ne peut estre que tres-agreable; Mais vous craignez peut-estre d'estre mal traitré.

B. *Monsieur*, pardonnez moy, je sçay bien que chez vous il n'y a que bon traittement, & afin que vous ne pensiez pas que j'aye cette apprehension, je feray tout ce qu'il vous plaira.

A. *Monsieur*, vous serez le tres-bien-venu, & m'obligerez grandement, allons donc je vous prie, nous nous entretiendrons des nouvelles du temps, en attendant le dîner.

B. *Monsieur*, j'ay une petite affaire que je voudrois bien achever ce matin; Je vous supplie de permettre que j'y aille donner ordre, je seray de retour tout à cette heure.

A. Ne manquez donc pas, je vous attendray.

B. *Monsieur*, je reviendray sans faute.

Au retour.

B. MOnsieur, je vous demande pardon, de vous avoir tant fait attendre.

A. *Monsieur*, vous venez à temps, & estes homme de promesse.

B. *Monsieur*, je voudrois pouvoir aussi aisément accomplir tout-ce à quoy vostre qualité & mon devoir m'obligent.

A. *Monsieur*, quittez le manteau, & lavons.

B. Je vous suivray.

A. Lavons ensemble s'il vous plaît. Prenez place, *Monsieur*.

B. Ce sera aprés vous, *Monsieur*.

A. Non,

A. Non, *Monsieur*, je vous prie de vous mettre la; la place vous est dediée.

B. C'est donc pour vous obeïr, *Monsieur*; J'aime mieux faire l'incivil que l'importun.

A la fin du repas.

A. MOnsieur, vous excuserez, s'il vous plait, la mauvaise chere que je vous ay fait faire, une autre fois nous mettrons ordre de vous mieux traitter.

B. *Monsieur*, le traittement a esté tres-bon, il n'y a eu aucun defaut, & n'est besoin d'en faire des excuses.

A. Pour le moins, *Monsieur*, vous vous pouvez asseurer d'avoir esté veu de bon œil, & receu de bon cœur, je voudrois vous pouvoir témoigner mon affection en chose plus digne de vous.

B. *Monsieur*, j'ay tant de témoignages de vostre bien-vueillance, que je suis tout honteux de n'en avoir peu encore reconnoître le moindre; ce sera quand il vous plaira m'honorer de vos commandemens; & sur ce je vous remercie de vostre bonne chere, & vous baise les mains.

A. *Monsieur*, je me recommande à vos bonnes graces.

Au cas qu'il demeure, l'invitant pourra dire:

MOnsieur, ne vous plait-il pas passer le temps à quelque chose, j'ay peur qu'il ne vous ennuye d'estre si mal entretenu, aprés avoir esté si maigrement traitté.

B. *Monsieur*, je ne sçaurois m'ennuyer en vostre compagnie; vous nous avez repeu de viandes delicates, & vostre bel esprit nous a ravi d'utiles & agreables discours, qui sont le meilleur assaisonnement du festin.

A. Monsieur, c'est vostre bon naturel qui vous fait ainsi tout prendre en patience & en meilleure part: Mais à quoy passerons nous l'aprés-dinée; Aimez vous le jeu?

B. Monsieur, je m'accorde à tout.

A. Ou bien, *Monsieur*, ne treuveriez vous pas meilleur que nous allasions voir quelque bonne compagnie.

B. Monsieur, la vostre m'est plus que suffisante.

A. Monsieur, j'en sçay une fort agreable, & où se trouvera l'élite des jeunes Gentils-hommes & Demoiselles de cette ville; J'y ay fort bonne connoissance, & ne doute point que nous n'y soyons les bien-venus; s'il vous plaît, je vous y meneray.

B. Monsieur, je suis venu pour vous obeïr. Ce me sera beaucoup de faveur.

Entrant en la compagnie, le Gentil-homme connu parle.

MEssieurs, sçachant que vous estiez icy, je suis venu pour avoir l'honneur de vous voir & de vous baiser les mains; & de plus, en confiance de vostre courtoisie, j'ay pris la hardiesse d'amener ce Gentil-homme de mes Amis qui est tres-honneste & vertueux.

La Compagnie.

Messieurs, ce nous est un singulier contentement de vous voir; vous & vostre compagnie serez toûjours les bien-venus, nostre affection vous est toute acquise; toutes fois, quant a celle de ces Demoiselles, nous n'en pouvons pas ainsi disposer: ce sera à vous de vous insinuer en leurs bonnes graces.

L'étranger.

Messieurs, je n'eusse osé tant presumer, que de me venir fourrer en vostre compagnie, vous estant incon-

inconnu, si Monsieur ne m'eust mis a couvert du credit & faveur qu'il a parmi vous; la courtoisie qu'il vous plaît me faire, en sa consideration, m'oblige infiniment; & quant a ces Demoiselles, leur rare beauté & douceur semblent me promettre ce bien, qu'au moins ma presence ne leur déplaira point, & qu'elles me permettront de les voir, en attendant que par mes services je puisse gaigner quelque part en leur bien-vueillance.

Les Demoiselles.

Monsieur, nous serions autant dépourveuës de jugement, que nous estimons l'estre de beauté, & de bonne grace, si nous ne faisons estat de vostre merite, duquel Monsieur nous rend si bon témoignage, & que vostre honneste fasson & bien dire découvre assez de soy mesme: Ne doutez point que vous ne soyez veu de bon œil de chacune de nous, & que toutes ensemble ne desirions vous rendre l'honneur qui vous est deu.

L'étranger.

Mes Demoiselles, vous m'obligez de tant de civilité, & d'honneur, que j'en auray un ressentiment eternel; mais je regrette infiniment de n'avoir le moyen de vous rendre service, à l'égal de vos merites. Je ne laisseray pourtant de vous l'offrir, vous suppliant de le recevoir d'aussi bonne volonté que je vous puis asseurer qu'il est sincere & sans feintise.

Les Dames.

Monsieur, vous excedez en vostre courtoisie, nous somes assez satisfaite de l'honneur de vostre presence, & du contentement de vostre agreable compagnie.

L'étranger.

Encore peut-estre que vous n'estimiez pas mon service digne de vos merites; je ne laisseray pourtant

de témoigner aux occasions combien je les honore, & estime.

Un Autre Gentil-homme.

Monsieur, nous allons joüer, ne vous plait-il pas estre de la partie, ou bien aimez vous mieux entretenir les Dames?

L'étranger.

Monsieur, je me treuve fort bien icy, & quoy que j'aye à faire à forte partie, je l'entreprendray avec ces Demoiselles.

Une des Demoiselles.

Monsieur, vous aurez peut-estre assez à faire à la gagner.

L'étranger.

Mademoiselle, je ne me soucie d'aucune perte, pour veu que je gagne quelque part en vos bonnes graces.

Une Demoiselle.

Monsieur, je croy que vous aurez fort peu de contentent de nostre maigre entretien.

L'étranger.

Mes demoiselles, quand je n'aurois autre bien que celuy de vous voir, il y a assez de quoy ravir tous mes sens, tant je vois icy de beautez & de graces. Je ne pense point que Paris ait jamais veu plus de perfections aux trois Déesses,

Un de la Compagnie.

Monsieur, si vous aviez une pomme d'or à leur adjuger, vous le leur persuaderiéz plûtost.

L'étranger.

Mais outre cela, je ne doute point que la rareté de vos esprits, ne corresponde à cette beauté de visage, & que vous n'ayez autant de charmes en vos paroles, que de

de merveilles en vos pensées; & ainsi je prefere le bonheur d'estre en vostre compagnie à tout autre.

Les Demoiselles.

Monsieur, si nous ne nous connoissions bien, vous nous pourriez faire entrer en quelque presomtion de nous mêmes; mais nous croyons que vous voulez donner carriere à vostre bel esprit, & ainsi passer le temps.

L'étranger.

Mes demoiselles, vostre modestie ne me fera point oublier mon devoir, qui est d'admirer & publier vos perfections, & de les honorer de tout mon pouvoir, mais si je suis mal-heureux que de n'en remporter que de la disgrace, ma consolation sera d'avoir rencontré de si agreables ennemies.

Un gentil-homme recherche en tout honneur une Demoiselle.

M*Ademoiselle*, entre les jours de ma vie, je diray celuy-cy bien heureux par dessus les autres, auquel j'ay eu l'honneur de vous connoître.

Monsieur, si je reconnoissois en moy quelque chose digne de vos merites, je croirois estre obligée de l'employer à vous rendre tout honneur; Mais n'y ayant qu'imperfection & foiblesse, je n'estime point que ma connoissance puisse rien contribuer à vostre contentement, & moins encore a vostre bon heur.

Mademoiselle, j'y trouve tant de perfections, que je me sens obligé de les honorer de tout mon pouvoir, & de vous offrir mon tres-humble service.

Monsieur, c'est vostre courtoisie, & vostre biendire qui veut ainsi qualifier mes defauts, pour avoir occasion & sujét de faire paroître vostre suffisance.

Pardonnez moy, *Mademoiselle*, c'est la force charmante de vos vertus & merites, qui m'obligent non

ſeulement au devoir de vous honorer & ſervir ; mais auſſi au deſſein de rechercher quelque part en vos bonnes graces.

Monſieur, tout ce qu'une fille d'honneur doit à un Cavalier de merite, vous eſt déja tout acquis ; Je reſpecte voſtre qualité, admire vos vertus, & vous ſouhaitte un bon-heur convenable à vos magnanimes deſſeins.

Croyez, *Mademoiſelle*, que mes deſirs ſont bornez, & mon affection licite, que ſi voſtre ſouhait part d'une volonté auſſi ſincere qu'elle a de pouvoir de m'eſtre favorable, je m'eſtimeray le plus heureux homme du monde.

Monſieur, vous me pardonnerez, s'il vous plaît, je n'ay point l'eſprit ſi penetrant que de reconnoître voſtre intention ; ce que je dy eſt en ſimplicité, n'ayant autre deſſein, que de vous rendre l'honneur qui vous eſt deu.

Mademoiſelle, j'ay a la verité tort de vous vouloir faire croire ce que je n'ay encore fait paroitre par aucune preuve veritable ; mais cela ne m'empeſchera point de vous dire, que vos perfections ont tellemét arreſté mes ſens & mes affections, que je me ſuis propoſé de n'aymer, ni ne ſervir jamais autre que vous : je vous prie ſeulement d'avoir mon affection & ſervice pour agreable, & donner effect à voſtre propre ſouhait.

Monſieur, je n'ay certes garde de croire que vous vouluſſiez arreſter vos penſées, non plus que voſtre deſſein, ſur une perſonne qui s'eſtime ſi peu conſiderable : & encore moins, s'il vous plaît, prendrez vous la peine de vouloir témoigner voſtre bien-vueillance par d'autres effets. Je me contente bien d'avoir l'honneur de vous connoître, & deſire de tout mon cœur

cœur que voſtre bon-heur vous faſſe rencontrer un party digne de vos merites.

Mademoiſelle, je ne me ſuis point tant oublié moy-même, que de méconnoître vos perfections & merites. Je me ſuis propoſé d'une reſolution non feinte, de les honorer & ſervir de tout mon poſſible, & voſtre refus ne deminuera rien de mon affection. Ayez ſeulement pour agreable que je me qualifie voſtre ſerviteur.

Monſieur, je ne ſuis pas maiſtreſſe de moy même, & partant ne puis pas accepter voſtre offre; mais ſi vous pouvez faire treuver bon à mes Parens l'affection que vous dites me porter, je m'eſtimeray grandement honorée de voſtre amitié, & me porteray à tout ce que l'honneur me permettra, pour vous aſſeurer de ma bonne volonté.

Mademoiſelle, vous m'obligez infiniment, & je vous en remercie de tout mon cœur. Je rechercheray toutes les occaſions d'en parler à Meſſieurs vos parens, Honorez moy cependant de vos commandemens, & me permettez de vous baiſer les mains.

Monſieur, je ſuis voſtre ſervante bien-humble.

Pour entrer en diſcours avec une Demoiſelle eſtant en compagnie.

M*Ademoiſelle*, voicy une tres-belle & honorable compagnie, je ſuis bien-aiſe de m'y eſtre rencontré pour participer au contentement qui s'y reçoit, & particulierement puiſque j'ay le bon-heur de vous y voir & connoître, comme celle en qui reluiſent toutes les perfections qu'on ſe ſçauroit imaginer.

Monſieur, le jugement que vous faites de cette compagnie eſt bien veritable; il ne ſe peut deſirer des perſonnes plus accomplies, ni treuver plus d'hon-

neſte

neste contentement en aucune autre conversation; mais vostre courtoisie est par trop excessive, d'en attribuer les loüanges à celle qui a le moins de merite, & qui en comparaison des autres n'a aucune perfection qui la rende considerable.

Mademoiselle, vostre modestie vous fait parler à vostre desavantage, & cela vous est permis, mais ce seroit une grande faute à moy de m'accorder, ou de dissimuler seulement ce qui paroit si clairement aux yeux de tout le monde. Je me rendrois tout à fait indigne de la veuë d'un si digne objét, si je n'en sçavois admirer les graces & merveilles; l'eclat desquelles ne sera point obscurcy par vostre rabais. De moy, je ne puis celer qu'il porte tel coup sur mes affections qu'il n'y a rien en mon pouvoir que je ne vous dedie, & offre de bon cœur.

Monsieur, tant plus vous rehaussez vostre biendire, tant plus ay-je de sujét de rabatre les loüanges dont vous m'estes si liberal au defaut que le Ciel m'a esté chiche de ses dons. Et partant me jugeant peu digne des offres que vostre courtoisie vous fait faire, je vous supplie de changer de discours.

Mademoiselle, bien que vous refusiez de moy l'honneur & le service que tout honneste Cavalier doit à une Demoiselle de vostre qualité & merite, je ne laisseray pas de rechercher les occasions de vous les rendre, & faire paroître que mes paroles sont sinceres & veritables.

Pour requerir un Amy de quelque courtoisie.

A. MOnsieur, la bonne affection que vous m'avez toûjours témoignée, m'a fait prendre la hardiesse de vous requerir d'une courtoisie: Qu'il vous plaise de me donner vostre avis, & me prester l'assistance de vostre faveur en une affaire. Ce me sera

sera une obligation singuliere outre les precedentes; la quelle aussi je m'efforceray de reconnoître particulierement.

B. Monsieur, l'affection que je vous porte est sincere, & ce peu de preuve que vous en avez veu, n'est qu'un échantillon de ce que je desire faire pour vous. Asseurez vous, qu'en ce que vous demanderez, & en toute autre occasion, vous me trouverez toûjours disposé à vous gratifier & servir.

A. Monsieur, vous redoublez l'obligation que je vous ay par vostre promptitude & franchise. Je ne croy point la pouvoir jamais dignement reconnoître de paroles, non plus que par des effets: Mais, s'il vous plaît, vous m'honorerez de vos commandemens, afin que je puisse entrer en quelque devoir de reconnoissance.

Pour le remercier de la courtoisie receuë.

A. MOnsieur, la bonne affection que vous m'avez fait paroître, me commande de vous remercier tres-humblement de l'honneur & faveur qu'il vous a pleu de me faire. Vous m'avez autant obligé qu'acun homme du monde.

B. Monsieur, j'ayme cordialement mes Amis, & ne leur refuse pas volontiers ce qui est en ma puissance. Prenez le en bonne part, & croyez que je voudrois faire davantage pour vous.

A. Monsieur, je n'ay point merité cela. Ce sera à moy de rechercher les moyens de vous en rendre une digne reconnoissance.

B. Monsieur, vos remerciemens surpassent le service que je vous ay rendu, & c'est acheter trop cher la courtoisie de vos Amis. Je vous prie de croire qu'il n'y a rien en mon pouvoir, qui ne soit à vostre commandement.

A. Monſieur, je ne puis douter de voſtre affection, Aſsûrez vous que j'en auray un reſſentiment eternel. Je demeure voſtre autant-obligé qu'affectionné ſer-viteur.

Recherche ſuivie de refus.

A. M*Onſieur*, j'ay toûjours reconnu tant de bonn volonté en vous pour vos Amis, que je m ſuis promis de n'eſtre point refusé, quand je vous prie-ray de quelque plaiſir & courtoiſie, j'ay beſoin de tell ou telle choſe, vous m'y pouvez grandement aider & je vous en ſupplie tres-humblement.

B. Monſieur, je n'ay jamais manqué de bonne affe-ction envers mes amis, & toute perſonne de merite: mais où le pouvoir defaut, la volonté eſt inutile: c'eſt un inconvenient où je me voy reduit maintenant: partant vous m'excuſerez s'il vous plaît.

A. Monſieur, je ne doute point, que mon peu de merite ne vous donne aſſez de ſujét de me refuſer vo-ſtre faveur & bien-vuelliance, ne vous y ayant non plus convié par aucun ſervice : Mais s'il vous plaît vous vous reſouviendrez de vous mêmes & de la cour-toiſie que vous avez ſi librement témoignée à tant de perſonnes. Ce faiſant vous accroîtrez voſtre gloire & mes obligations.

B. Monſieur, ſi c'eſtoit choſe que je puiſſe faire, je ne vous euſſe point éconduit. Je vous prie de me faire l'honneur de me croire, & d'en faire l'épreuve en un autre occaſion ; Vous me treuverez diſposé à vous gratifier.

A. Monſieur, j'eſperois bien impetrer ce bon office de voſtre courtoiſie; Mais puis qu'il ne ſe peut, j'au-ray patience, vous remerciant neantmoins tres-hum-blement de l'aſſeurance que vous me donnez de vôtre volonté.

Rem

Rencontre inopinée entre Amis.

A. MOnsieur, je prie DIEU qu'il vous donne le bon-jour.

B. Monsieur, voicy une heureuse rencontre. Je prie Dieu qu'il vous conserve. Vous vous portez bien, ce me semble.

A. Fort bien, pour vous servir, *Monsieur*, quand il vous plaira m'honorer de vos commandemens : Je souhaitterois que ma rencontre vous fust autant heureuse que la vostre m'est agreable.

B. Plus grand contentement, ne me sçauroit arriver, que de voir mes Amis en bonne prosperité.

A. Et quand à moy, le bien qui me peut arriver ne m'est principalement agreable, qu'entant qu'il me donne moyen de rendre service à mes Amis. Voyez *Monsieur*, en quoy je vous puis servir.

B. *Monsieur*, je vous remercie de vostre cordiale affection. S'il vous plaît; Vous vous asseurerez reciproquement de la mienne; sur tout, je vous conjure d'user librement du pouvoir que vous avez sur moy.

A. *Monsieur*, je croy que vous avez à faire en ville. Je ne vous retiendray pas plus longuement. Je vous baise les mains.

B. *Monsieur*, il n'y a affaire si presse, que je ne quittasse volontiers pour vous servir.

A. *Monsieur*, nous aurons une autrefois le bonheur de vous entretenir plus long-temps. Je me recommande à vos bonnes graces.

B. *Monsieur*, je suis vostre serviteur.

Pour l'Entrée.

A. ENtrons, *Monsieur*, s'il vous plaît.

B. Je vous suivray, *Monsieur*.

A. *Monsieur*, je n'entreray pas le premier.

B. *Monsieur*, ne nous arrêtons point icy. Il ne faut pas user de ceremonies.

A. Monsieur, je ne fay que mon devoir.

B. Monsieur, c'est pure courtoisie. Vous me voulez obliger par honneur, mais nous perdons temps.

A. Monsieur, de peur de vous estre importun, je vous obeïray, sans prejudice de l'honneur que je vous doy & desire rendre en toute occurrences.

Autre forme.

A. M*Onsieur*, nous entrerons quand il vous plaira.

B. Monsieur, j'entreray aprés vous.

A. Non, *Monsieur*, vous marcherez le premier, s'il vous plaîr.

B. Monsieur, je ne feray point cette faute. Je sçay trop bien l'honneur que je vous doy.

A. Monsieur, ne faites point de ceremonies, s'il vous plaît.

B. Monsieur, je suis resolu de ne point manquer à mon devoir.

A. Monsieur, vous estes trop entier en vos resolutions. J'entreray donc pour vous complaire, & pour vous obeïr.

A la sortie.

A. M*Onsieur*, vous plaît-il que nous sortions.

A. Quand il vous plaira, *Monsieur*.

B. Allons donc.

A. Je n'ay garde, *Monsieur*, de marcher devant vous.

B. Je vous cede pour tant le permier rang, comme à celuy duquel je connois le merite, & desire l'honorer de tout mon pouvoir.

A. S'il estoit question de merites, vous perdrez vostre cause; car vous me devancez sans contredit.

B. S'il n'estoit question que de vous complaire, je ne ferois point de difficulté; mais je vous veux rendre l'honeur qui vous est deu.

A. Monſieur, vous eſtes trop arrêté en voſtre courtoiſie; J'ay peur qu'elle n'apporte du retardement à la compagnie, ou à vos affaires.

B. Monſieur, puis qu'il vous plaît ainſi, & de peur d'eſtre reputé importun au lieu de civil, je feray cette incongruité, avec proteſtation que vous m'y contraignez.

Au ſortir d'une Chambre ou Sale.

A. M*onſieur*, je vous prie de ne point prendre la peine de paſſer plus avant.

B. Meſſieurs, je ne vous laiſſeray point icy.

A. Pardonnez-moy, *Monſieur*, je ne permettray pas que vous ſortiez.

B. Monſieur, vous me permettrez de vous rendre l'honneur que je vous doy, & que j'aye encore le contentement de vous conduire.

A. Monſieur, vous me faites trop d'honneur, & me voulez obliger juſques au bout; je vous ſupplie de ne paſſer point outre.

B. Vous m'excuſerez donc, s'il vous plaît, puiſque vous ne me voulez pas permettre de m'acquitter de mon devoir.

Pour emprunter de ſon Amy.

A. M*onſieur*, je ſuis venu pour avoir l'honneur de vous voir, & ſçavoir de vos nouvelles.

B. Monſieur, vous m'obligez du bon ſoin que vous avez de moy. Au reſte, comme vous voyez, je me porte bien pour ſervir mes Amis. Et vous?

A. Je me porterois mieux, ſi j'avoy receu nouvelles du païs.

B. Quoy? Eſtes vous en peine de ſçavoir l'eſtat de Meſſieurs vos parens.

A. Je ſuis plus en ſoucy de leur faire entendre le mien; Car faute de recevoir des Lettres de change, je ſouffre de l'incommodité.

B. Monsieur, vous avez tort de ne me l'avoir dit plûtost; J'ay encore de l'argent à vostre commandement; tant qu'il durera, ne vous mettez en peine de rien.

A. Monsieur, vous me rendez tout honteux, de tant de bien & d'honneur qne vous me faites sans l'avoir merité. Je m'en sentiray obligé toute ma vie, & le reconoîtray par tous les services qui me seront possibles, Je ne refuse point l'offre qu'il vous a pleu de me faire.

B. Monsieur, entre bons Amis, il faut vivre librement. De combien avez vous à faire?

A. De tant. *Monsieur*, mais asseurez vous que je vous le rendray tout aussi tost que j'auray receu mes lettres.

B. M*onsieur*, s'il vous plaît aussi écrire à Monsieur vostre Pere, envoyez moy les lettres, je les envoyeray par la poste à mon frere, qui les fera tenir seurement.

A. Monsieur, je vous remercie infiniment de tant de bons offices & courtoisies. J'espere avoir ce bon-heur de m'en revancher quelque jour.

Refus.

A. M*Onsieur*, j'ay tant de confiance en vostre bonne amitié, que j'ose vous importuner d'une chose.

B. M*onsieur*, vous ne me sçauriez importuner en rien, pourveu que la chose soit en mon pouvoir, asseurez vous de ma bonne volonté. Que desirez-vous de moy?

A. Monsieur, j'ay affaire de tant, je vous prie de me le prester, vous m'obligerez grandement, & je le vous rendray tout aussi-tost que j'en auray receu.

B. M*onsieur*, si j'en avois, il seroit bien à vostre commandement, & plus, si vous en aviez besoin, mais je vous prie de croire, que pour le present j'en suis mal pourveu, & attens tous les jours mes lettres

de change. Si elles arrivent bien-toſt, je ſeray bien-aiſe de vous accommoder. Je vous en advertiray.

A. Monſieur, je vous remercie tres-humblement de voſtre bonne volonté. Je vous prie de me la conſerver, & vous aſſeurer reciproquement de mon affection, à voſtre ſervice.

Compliment en une Compagnie de Dames.

Le Gentil-homme.

MEs *Dames*, je vous prie que ma venuë n'interrompe point vos diſcours; Je ſeray bien-aiſe de participer à voſtre bon entretien.

Les Dames.

Monſieur, nos diſcours ne ſont point d'importances; nous y recourrons bien une autre fois; & les quittons volontiers aux voſtret meilleurs.

Le Gentil-homme.

A la verité, *mes Dames*, qui ſe treuve en telle compagnie ne peut manquer de bon ſujét pour l'entretenir; je regrette ſeulement de n'avoir le bien-dire à commandement, autant que j'ay de devotion à honorer & ſervir vos perfections.

Les Dames.

Monſieur, nous ne reconnoiſſons rien de tel en nous, & partant s'il vous plaît, ne prenez pas tel ſujét pour déployer voſtre eloquence: Vous nous feriez croire que vous-vous voudriez railler de nous.

Le Gentil-homme.

Mes Dames, vous me permettrez pour le moins de vous dire, que ſi la modeſtie vous defend d'avouer la verité, l'honneur que je porte aux Dames, me commande non ſeulement de la reconnoître, mais auſſi de luy rendre par tout témoignage.

Les Dames.

Monsieur, nous vous supplions, quand il sera question de nous, de prendre vostre part de cette loy.

Le Gentil-homme.

Mes Dames, cette vertu est bonne quand il faut parler de nous mêmes, ou bien des Vices & imperfections d'autruy; Mais s'il eschét de dire du bien, ou louer la perfection de nostre prochain, l'on ne doit point épargner la verité.

Les Dames.

Monsieur, vous y mettez plus que nous n'avoüons pas, en nous imaginant des vertus & perfections dignes de vostre consideration & loüange.

Le Gentil-homme.

Mes Dames, vous me voulez obliger à un respect injurieux; Mais je ne puis méconnoître vos merites, aussi ne manqueray-je jamais de devotion à vous honorer & servir.

Les Dames.

Monsieur, vous nous voulez vaincre d'excés de courtoisie: Mais croyez qu'il n'y a pas une de nous qui ne s'estimast estre honorée d'estre vostre tres-humble servante.

Le Gentil-homme.

Mes Dames, vous me voulez desesperer, debattant ainsi le point d'honneur qui vous appartient. Quoy qu'il en soit, je ne laisseray d'admirer vos perfections regrettant de n'avoir assez de merite pour vous rendre ma devotion agreable.

Rencontre au jour de nouvel-An.

A. M*Onsieur*, je prie DIEU qu'il vous donne le bon-jour, & quant & quant une bonne & heureuse Année.

B. Monsieur, je vous remercie de tres-bon cœur de vostre

vostre bon souhait, & prie le Tout-puissant de vous en donner plusieurs telles, avec autant de contentement que vous sçauriez desirer.

A. Monsieur, vous m'obligéz infiniment de vos souhaits reciproques, qui semblent même encherir par dessus les miens : Mais asseurez vous, *Monsieur*, qu'il n'y à felicité ny bon-heur en ce monde que je ne vous desire & souhaite de tout mon cœur ; Je voudrois vous en pouvoir donner quelque preuve ; Mais en attendant l'occasion, je vous prie de croire que je vous suis entierement acquis, & recevoir pour témoignage de mon affection cette épée, comme de celuy qui ne respire que vostre service.

B. Monsieur, vous me faites beaucoup d'honneur ; Je reçoy volontiers vostre present, & le cheri comme un gage de vostre bonne affection. Je vous prie d'en croire autant de ma part, & avoir pour agreable que je vous donne cette bague, non pour la valeur, mais pour signe d'une inviolable amitié.

A. Monsieur, vous me comblez d'honneur & de courtoisie. J'accepte vostre don de tres-bon cœur, & le porteray pour l'amour de vous, je le garderay avec soin particulier ; Mais quand le mal-heur me l'osteroit, jamais pourtant rien ne pourra ébranler l'amitié que je vous porte.

Felicitation pour le nouvel-An.

M*Onsieur*, DIEU m'ayant fait la grace de voir le premier jour de cette nouvelle Année, j'ay creu estre de mon devoir de vous le venir feliciter, & vous asseurer qu'il n'a personne au service de qui je desire plus l'employer. Je prie le Tout-puissant, qu'il vous y donne parfaite santé, & prosperité, & à moy de rencontrer l'occasion de vous pouvoir témoigner combien j'ay de devotion à vostre service.

Autre.

M*onsieur*, j'ay pris occasion de la coûtume solennelle de ce jour, pour vous venir feliciter toute l'Année, & vous oser offrir ces estrenes. C'est chose peu digne de vostre qualité & de vos merites; Mais je vous la presente come une reconnoissance de mon devoir, qui part d'une affection si entiere, & devotion si fervente à vostre service, qu'il n'y a rien en mon petit pouvoir que je n'y employe tres-volontiers: Et en attendant l'honneur de vos comandemens, je vous souhaite une longue vie, pleine de toute prosperité & contentement.

Pour se conjouïr de quelque bon-heur arrivé à son Amy ou Parent.

A. M*onsieur*, je n'ay peu contenir en moy même la joye que j'ay du bon-heur qui vous est arrivé sans vous le venir feliciter.

B. *Monsieur*, c'est un témoignage de la sincerité de vostre affection. La vraye amitié participe à toutes les aventures de l'Amy.

A. *Monsieur*, cela, & plus encore, est deu à vos merites. Je louë DIEU de ce qu'il les a par ce moyen élevez, où les souhaits de tant de vos Amis les ont portez.

B. *Monsieur*, je sçay qu'aprés DIEU, je vous en ay l'obligation, & à tous mes Amis: Aussi ne m'estime-je pas tant heureux de ce qui m'est arrivé, que d'avoir le moyen de servir plus commodément, ceux qui me font l'honneur de m'aymer, & vous particulierement, *Monsieur*.

Monsieur, je n'ay fait que mon devoir, mais vous me voulez accabler de courtoisie.

Pour se condouloir avec son Amy, de quelque malheur qui luy seroit arrivé.

A. M*onsieur*, j'ay entendu que telle & telle chose vous seroit survenuë, j'en suis entierement marry.

B.

B. Monsieur, vous m'obligez par trop, d'avoir un tel ressentiment de mon mal-heur.

A. Monsieur, ce me seroit une grande consolation, si le ressentiment que j'ay de la fascherie, que vous avez receuë, vous pouvoit apporter quelque soulagement, & encore plus, si mon industrie & service vous en pouvoit delivrer du tout.

B. Monsieur, vostre sincerité m'oblige bien assez; Neantmoins s'il faut donner lieu aux souhaits de ses Amis, je ne puis, que je ne desire l'accomplissement du vostre; Mais où il ne se peut obtenir, il faut avoir patience, & prendre tout comme de la main de DIEU, qui me delivrera quand il luy plaira.

A. Monsieur, vous pouvez disposer de moy comme de vous même.

Visite.

A. MOnsieur, ayant sçeu que vous estiez en cette ville, je n'ay voulu faillir de vous venir treuver, pour vous baiser les mains, & faire offre de mon humble service. Le rang que vous tenez, & vos merites, m'obligent à ce devoir, mais vous accroîtrez mon obligation en recevant cette mienne devotion selon vostre bien-vueillance accoûtumée envers vos affectionnez serviteurs au nombre desquels je desire demeurer toute ma vie.

B. Monsieur, vous m'obligez grandement d'avoir pris la peine de me venir voir, & de me faire l'honneur de m'offrir vostre bonne affection; Croyez que je fais estat de vostre merite, & le têmoigneray par tous les bons offices qui me seront possibles. Je vous prie de faire ce bien de me venir voir souvent, vous serez toûjours le bien venu.

A. Monsieur, je ne desire rien plus, que de pouvoir têmoigner l'affection que j'ay vouée à vostre service;

Et si ma veuë vous pouvoit apporter quelque contentement, je n'y voudroy manquer en aucune sorte; Mais je crains de vous importuner, ou de vous distraire de vos plus serieuses affaires; Toutesfois puisque vous le desirez, je ne feray faute de me ranger à mon devoir, en attendant l'heureuse rencontre de quelque occasion digne de vous, pour vous faire service.

B. Monsieur, vous me ferez plaisir de continuer à me venir voir; Vostre compagnie ne me sçauroit apporter de détourbier, mais plûtost un contentement singulier. Je sçay quel estat je doit faire de vos merites, aussi vous pouvez vous asseurer, qu'il ne se presentera aucune occasion de vous le têmoigner, que je ne l'embrasse volontiers.

Pour saluër un Seigneur passant par son Païs.

A. M*onsieur*, je n'ay voulu passer par vostre païs, & si prés de vostre maison, sans me donner l'honneur de vous voir. Le rang que vostre maison tient en ce Royaume, & entre les Grands, & le bruit de vos merites, qui sont parvenus jusques à nous, m'ont porté à ce devoir, n'ayant rien plus cher que de faire connoissance avec ceux de vostre qualité, & leur offrir mon service.

B. Monsieur, ce m'est un singulier bon-heur de vous voir en cette maison, que je tiendray toûjours honorée de telles visites.

A. Monsieur, vous y soyez mieux que le bien-venu, & croyez que vous y avez toute puissance. Vous prendrez, s'il vous plaît, le petit traittement en gré. Et en attendant que je vous puisse rendre quelque service digne de vous, asseurez-vous que je vous suis tout acquis.

B. Monsieur, vous m'obligez entierement par vôtre singuliere courtoisie; C'est de vostre bon naturel

rel de la têmoigner même aux inconnus. Je tascheray desormais de la meriter par tous les offices que je vous pourray rendre, vous offrant à cette fin mon tres-affectionné service.

Pour s'entretenir chez ledit Seigneur.

A. M*onsieur*, vous avez icy une belle & agreable demeure ; ce château est bien situé & bâti, & à toutes les commoditez que l'on sçauroit desirer.

B. Aucunement, *Monsieur*, il ne me reste, que d'y recontrer les occasions d'y servir mes Amis, & particulierement ceux de vôtre qualité.

A. Monsieur, je vous ay dautant plus d'obligation de vôtre courtoisie, que je suis étranger & inconnu.

B. Monsieur, vous ne m'en avez point du tout; car vous n'y estes point receu selon vostre qualité & merite: Mais s'il vous plaît vous excuserez le defaut qui ne vient point pour le moins, je vous asseure, faute de bonne volonté.

A. Monsieur, laissons ces excuses ; Il suffit de ce que j'y reçoy & voy ; J'espere le reconnoître quelque jour : Mais obligez moy, *Monsieur*, de m'informer particulierement de l'estat de ce Royaume & comment les affaires y vont maintenant.

B. Tres-volontiers, *Monsieur* ; car comme ce Royaume est tres-fleurissant, aussi sommes nous bienaises que les étrangers en connoissent les singularitez, afin qu'ils soyent plus desireux de le venir voir & par même moyen puissons faire cōnoissance & amitié avec eux.

A. Monsieur, je connoy bien la richesse & puissance de ce Royaume. Je juge à peu prés de la grandeur par cette province; Puis quil y en quinze ou seize autres qui ne luy sont en rien moindres : Mais je ne comprens pas encor bien la forme de son gouvernement.

B. Monsieur, ce n'est point un mystere qui doive estre caché, aussi nest-ce pas l'humeur de nostre nation; Mais ce discours est un peu de longue haleine, & crains de vous ennuyer pour le present, & d'interrompre vostre repas, nous en parlerons une autrefois, Maintenant parlons de faire bonne chere, je vous prie. Je vay boire à vostre santé, *Monsieur*.

A. Monsieur, je vous remercie, je pleigeray de bon cœur la vostre, & de plus boiray à celle du Roy. Or c'est assez beu; La principale demonstration de bonne volonté, consiste à luy rendre service; Dequoy je desireroy fort de recontrer les occasions.

B. Monsieur, elles se presenteront peut-estre quelque jour, mais cependant faites moy l'honneur de m'employer en toutes les choses où vous m'en jugerez capable, & vous me treuverez toûjours disposé à vous rendre service.

A. Monsieur, je vous remercie tres-affectueusement, & vous prie d'en croire autant de moy.

Pour prendre congé dudit Seigneur.

A. MOnsieur, il ny a sejour si plaisant, ni compagnie si agreable, qu'il ne faille enfin quitter. Il ne m'ennuye point icy, mais il est temps que je poursuive mon voyage; Partant avec vostre permission, je prendray congé de vous, en vous remerciant de bon cœur du bon traittement qu'il vous à pleu me faire. Je vous en demeure grandement obligé, & auray soin de rechercher les occasions de m'en pouvoir revancher.

B. Monsieur, vous n'avez point esté traitté selon vostre merite, excusez s'il vous plaît le defaut, Nous avons esté pris au dépourveu; Mais si jamais vous nous faites l'honneur de repasser, & nous avertir de vostre venuë, il y aura meilleur ordre à vostre reception.

Cependant prenez en gré le petit traittemenr, & croyez que ceſt la moindre choſe en quoy je deſire vous rendre le ſervice que je vous ay voüé.

A. Monſieur, vous augmentez tellement mon obligation, que je ne vous puis rendre que des remerciemens ; Mais qui partent dune Ame deſireuſe de vous faire paroître quelle ſe ſent obligée ; Ce ſera à la premiere occaſion. Cependant je prie Dieu quil vous conſerve en ſa protectïon, *Monſieur*, & vous baiſe bien-humblement les mains.

B. Je demeure voſtre ſerviteur, *Monſieur.*

Devis touchant le bruit d'un mariage.

A. MOnſieur, je ſuis bien-aiſe de vous rencontrer pour vous dire à voſtre bonne ſanté.

B. Monſieur, voſtre rencontre m'eſt toûjurs agreable, & vos ſouhaits ne me peuvent porter que bonheur, mais s'il vous plaît vous m'apprendrez de dequoy vous me felicitez ; Car il ne m'eſt rien arrivé de nouveau, que je ſçache.

A. Monſieur, vous diſſimulez de bonne gracet ce que pluſieurs ſçavent pourtant, & qui m'a eſté dit il y a quelque jours.

B. Monſieur, faites moy l'honneur de me le dire, car je ne ſçay que m'imaginer, ni penſer.

A. Monſieur, on dit que vous-vous mariez en cette villé.

B. Monſieur, voila la premiere nouvelle que j'enay appriſe : Voyez ſi c'eſt pour faire bien-toſt les nôces.

A. Monſieur, ceux qui me l'ont dit, le penſent bien ſçavoir ; Et en racontent beaucoup de patticularitez.

B. Monſieur, obligez moy de me dire à qui & quelles ſont les conditions de ce pretendu mariage ; Peut-eſtre la perſonne, & les avantages ſeroien.-ils tels, que je m'aviſerois, & me pourrois reſoudre.

A. Quoy ?

A. Quoy? *Monsieur*, voudriez-vous bien vous marier hors de vostre païs, arriere de vos Amis, loing de vos commoditez, & vous obliger, ou à quitter vostre partie, vous priver de la douce presence de vos parens, & disposer de vostre bien? Ou de ramener une femme étrangere, qui de quelque bonne maison & qualité qu'elle soit, sera méprisée, ou vous causera de l'envie.

B. Monsieur, vuidons l'ypothese, & puis nous viendrons à la These. Vous ne m'avez pas répondu à ma demande, mais fait un tour de Sophiste.

A. Monsieur, je n'ay point étudié en Logique, mais voicy neantmoins des Topiques: c'est à Mademoiselle Marie, fille de Monsieur N.N. jouïssante de ses droits pour sa part du bien de sa mere, & a la quelle, outre tout cela, le pere donne en faveur de ce mariage dix mille écus contant.

B. Monsieur, vous en pourriez tant dire, que vous me feriez venir l'eau a la bouche. Je connoy bien le Pere, c'est un Gentil-homme de bien & d'honneur, & bien-venu a la cour. La fille aussi ne m'est pas inconnuë; c'est une Demoiselle belle, sage & riche; Qui sont trois bonnes qualitez. Je ne suis point si dégoûté, que si je croyois avoir si bonne part en ses bonne graces, que d'estre le bien-venu a la demander, je voulusse bien hazarder le pacquet.

A. Comment, *Monsieur*, vous en devriez bien sçavoir quelque chose. On m'a dit que vous n'en bougez, dissimulez si bien que vous voulez, la mesche est dé-ja découverte.

B. Croyez, *Monsieur*, quil n'en a jamais esté parlé si avant de ma part. Ceux qui le disent sont gens qui cherchent sujét de babiller, & qui prennent les moindres apparences pour des certitudes. Ce bruit

là vi-

là vient à la verité de la frequentation qu'on me voit avoir là dedans.

A. Monſieur, il n'y a point de doute ; Mais il eſt malaiſé qu'il n'en ſoit quelque choſe. Il n'y a guere de fumée ſans feu.

B. Monſieur, je ne m'étonne pas de cela. Il faut laiſſer dire le monde, & faire ſes affaires.

A. Mais croyriez-vous donc bien faire de vous engager icy en une choſe de telle importance ; De laquelle depend non ſeulement voſtre fortune, mais auſſi le contentement de vos parens.

B. Monſieur, aſſeurez-vous, que je ne ſuis point homme pour me precipiter. Je ſçay l'honneur & le reſpect que je doi à mes parens : Je ſçay auſſi leur intention, qui n'a point eſté de m'envoyer voir les païs étrangers pour me marier à la premiere fille qui plairoit à mes yeux ; Mais bien pour me façonner, & rendre plus capable de ſervir à mon païs. Toutes-fois je m'aſſeure tant de l'autre coſté, de leur prudence & amour paternel, que je me perſuade, que ſi mon bien ſe preſentoit, & un parti plus avantageux que je ne pourrois eſperer au païs, ils ne m'empeſcheroyent pas de le prendre,

A. Monſieur, vous m'avez ſatisfait, & s'il y a quelque choſe de commencé, je ſouhaitte de bon cœur, qu'il s'acheve à vôtre contentement. Je voudrois que pluſieurs étrangers euſſent les meſmes conſiderations & retenuë, & ne ſe laiſſaſſent point ſurprendre d'amours folles & aveugles, ny ſeduire par les afféteries de gens qui taſchent d'attrapper un enfant de bonne maiſon & de moyens.

B. Monſieur, le moyen d'y parvenir, c'eſt de hanter les honneſtes compagnies, & recercher la connoiſſance & converſation de perſonnes ſages & ver-

tueuſes,

tueuses, qui par leurs propos & exemples nous apprennent à bien vivre, sans s'amuser à ceux qui n'ont que de la vanité ou malice, & qui par leurs debauches & artifices corrompent la jeunesse.

A. Monsieur, c'est chose à desirer; Mais la jeune Noblesse se rend peu capable de conseil, & prefere le delectable à l'utile & à l'honneste.

B. Monsieur, il faudroit aussi que les parens leur baillassent de sages & fideles gouverneurs, ou les recommandassent à des personnes de bien & d'honneur qui en eussent le soin, & pour cét effet ils devroyent avoir de bonnes correspondances. Cela même serviroit à entretenir meilleure amitié & confederation entre les Royaumes & nations estrangeres.

Promenade.

A. MOnsieur, voyant l'air si beau & si serain, je suis venu vous demander s'il ne vous plaît pas de faire une promenade.

B. Monsieur, vous me faites tres-grand plaisir, car je m'ennuyois au logis: Mais où irons-nous?

A. Où il vous plaira, *Monsieur*, Il y a tant de beaux lieux icy à l'entour que nous ne sçaurions faillir: Vous avez les Tuilleries, les jardins de l'hostel de Luxembourg, &c.

B. Allons s'il vous plaist aux Tuilleries. Il est encore de bonne heure, nous pourrons discourir tout en nous promenant, & nous divertir par la veuë de tant de Seigneurs & de Dames qui y viennent en Cour.

A. Que voicy un lieu plaisant & delicieux, que d'agreables parterres, que d'artificieux compartimens, que de belles allées couvertes de l'ombre des arbres & palissades qui les ferment.

B. Un beau jardin est un paradis terrestre, & le sejour qu'on y fait, une ombre de la felicité à venir.

A. Il

A. Il n'y a rien certes qui recrée plus les ſens l'eſprit d'un homme, principalement aprés l'étude.

B. Je n'en ſçauroy que dire; Car quant à moy je ne m'alembicque point la cervelle aprés les livres.

A. Quoy? Meſpriſez vous l'étude? Il n'y a point d'ornement ſi glorieux ni ſi utile à la nobleſſe. Je fay les exercices auſſi bien que vous? Mais je n'ay jamais de repos en mon eſprit, qu'aprés l'avoir repeu de la lecture de quelque belle hiſtoire, ou enſeignement; Quelque haraſſé que ſoit le corps de travail

B. Monſieur, je voudroy bien ſçavoir quel contentement vous prenez en l'étude.

A. Je vous l'apprendray, quand vous m'aurez dit quelque utilité & plaiſir vous recevez des exercices.

B. Monſieur, ils ſerveut à entretenir la ſanté, preſervent de maladie, rendent le corps ſouple & adroit, donnent grace & hardieſſe de paroître en compagnie, & ne contribuent pas peu à la reputation.

A. Et combien plus excellentes ſont les études vrais exercices de l'Ame, qui donnent ces utilitez & plaiſirs avec tant plus d'avantage à l'Ame, qu'elle eſt la plus precieuſe partie de l'homme.

B. Monſieur, vous me racontez merveilles. Je ne les puis comprendre.

A. Elles font eviter l'ignorance, qui eſt une honteuſe & dangereuſe maladie de l'Ame; Elles acquierent la ſcience, qui eſt la vraye ſanté & meilleur threſor du monde; Elles nous apprennent à moderer nos paſſions, & nous adonner à la vertu; Elles forment noſtre jugement & nous rendent vrayement hommes, meſme nous elevent par deſſus la mortalité.

B. Cela à bien de l'apparence; Mais j'ay toûjours ouï dire que l'étude émouſſe le courage, & que jamais écritoire ne fut bonne épée.

A.

A. Cela n'a point esté dit par Alexandre le Grand ni par Jule Cæsar, ni encor par Charlemagne, ni pa aucun de ceux qui se sont signalez de ce glorieux no de Peres & Restaurateurs de bonnes lettres & scien ces, qu'ils ont heureusement mariées avec les armes & fait aussi bien de braves exploits que de doctes loi & salutaires.

B. Monsieur, vous avez raison; Je suis marry qu l'on ne m'a fait étudier en ma jeunesse.

A. Monsieur, vous n'estes pas encore viel. Et qu a-t'il qui vous empesche de vous y adonner mainte nant; encore vaut il mieux tard que jamais.

B. Je ne voudroy point m'amuser a apprendre l Latin; Je hay l'humeur pedante, & me fascherois d' falloir supporter.

A. Ce n'est point le Latin proprement qui re l'homme savant & entendu; Mais la connoissan des sciences & histoires. L'usage de la langue Lati ne est une aide bien grande à y parvenir, encore pl celuy de la Grecque, & plusieurs grands personnag ont bien voulu prendre la peine de les apprend L'histoire de France le dit de Charlemagne, & d Charle huictiéme. Caton voulut bien apprendre l Grec tout âgé de soixante Ans qu'il estoit; Mais à defaut d'icelles nous avons dés traductions & tran lations de bon livres és langues vulgaires.

B Mais *Monsieur*, qui pourroit lire tant de livr

A. Monsieur, il faut suivre l'avertissement d' brave & docte courtisan, qui dit à un de ses Amis: N li pas beaucoup de livres, mais li beaucoup. Il faut fa choix des Autheurs, & se les rendre familiers. Je vous veux point obliger à toutes les sciences specu tives, ou subtilitez épineuse Logique; Mais je voud que vous apprisiez les Mathematiques, l'Etique,

Politique, l'Histoire, & la Rhetorique; Mais sur tout l'Histoire, qui est à bon droit appellée le têmoin des temps, le flambeau de la verité, la vie de la memoire, & la maistresse de la vie.

B. Monsieur, je vous sçay bon gré d'avoir insisté ce propos; J'en feray mon profit, & ne passeray plus ainsi mon temps inutilement en jeux où en compagnies vaines: Beaucoup moins en excés & dêbauches. Le temps qui me restera des exercices du corps, je l'employeray à cultiver mon esprit, que je reconnoy en avoir bon besoin, mon Gouverneur me l'a souvent remontré; Mais je croyois faire un acte heroïque de mêpriser ses salutaires conseils, & de suivre des flatteurs, qui pour me gratifier blâment les lettres, comme chose indigne de la Noblesse.

A. Ce sont corrupteurs de la jeuneusse. Il s'en faut donner de garde.

Sur une Querelle.

A. MOnsieur, je suis bien-aise d'avoir le bonheur de vous rencontrer, j'avoy dessein de vous aller treuver, pour vous demander des nouvelles de ce que l'on me dit hier.

B. Monsieur, ce me sera toûjours un singulier contentement de vous servir en quelque chose, & suis bien-aise de la rencontre, pour vous pouvoir relever du peine: Mais que desirez-vous de moy?

A. Monsieur, jay ouy dire que tel & tel eurent ces jours passez querelle ensemble, & des parolles en vindrent aux mains.

B. J'arrivay tout à temps pour les separer.

A. Cela est fascheux & de mauvais exemple, quand ceux qui font profession d'amitié, & principalement qui sont de même nation, se laissent ainsi emporter à leur passion, qu'ils violent non seulement les

liens d'amitié, mais d'humanité même: Mais n'y a roit-il pas moyen de les accorder?

B. Je ne sçay; Plusieurs s'y employent, s'il vo plaît aussi en prendre la peine, vous feriez une bon cœuvre; Vous y auriez sans doute du pouvoir.

A. L'affection que je porte au bien & honneur tous dex, est cause que je m'en informe plus partic lierement, que des personnes qui n'y sont point i teresſées. Marquant aux parties, ils representent to jours le fait à leur avantage.

B. Je connoy la franchise & sincerité d'un tel, si vo parlez à luy, il ne vous celera, ni deguisera rien.

B. Je suis Amy commun de tous deux. Je ne ve offenser ni l'un ni l'autre; Mais je suivray vostre co seil & commenceray par là. Vous plairoit-il pas m'accompagner.

B. Je croy que vous seul ayez assez d'authorité de prudence: Toutes fois si vous le jugez à propos vous tiendray volontiers compagnie, pour secon vostre bonne intention.

A. Monsieur, nous avons entendu à nostre gra regret, qu'il y eut avant-hier quelque different en vous & Monsieur N. N. qui vous a porté à ces extr mitez.

B. Monsieur, il me dêplaist que nos Amis soye empeschez à nous remettre ensemble; mais il n'en pas besoin, nous nous accorderons bien; je vous r mercie de la peine, que vous voulez prendre.

A. Monsieur, il ne faut pas que vous en veniez nous voyons en quels termes vous estes, & que vo ne manquez de courage, mais il se faut reserver à u meilleure occasion. Permettez, je vous prie, que no nous entremettions de cette affaire, nous nous y po terons en toute equité.

B.

B. Je ne doute point de voſtre bonne intention, ny de voſtre equité & prudence: mais je vous remercie de la peine, & vous prie de nous laiſſer faire, nous vuiderons bien la querelle tous ſeuls.

A. *Monſieur*, vous nous pardonnerez, ſi nous paſſons les bornes de reſpect pour entre en celles de moderation, & renouër, s'il eſt poſſible, l'amitié qui à eſté entre vous.

B. *Monſieur*, je vous aſſeure que de mon coſté je n'ay eu aucun deſſein de la rompre, ni ne croy point en avoir donné de ſujét; & c'eſt de quoy je me tiens pour plus offenſé.

A. Tant moins l'offence eſt attirée, tant plus glorieux en eſt le pardon. C'eſt le propre des Ames genereuſes d'eſtre tardives à courroux, & faciles à pardonner.

B. *Monſieur*, voſtre raiſon eſt bonne, mais je ſuis de mauvaiſe honneur, que come je me porte lentement à l'offence, auſſi ſuis-je peſant a me reſoudre au pardon.

A. *Monſieur*, nous avons autant vôtre honneur en recommendation, que vous ſçaurjez deſirer; nous n'aurons garde de rien faire à voſtre prejudice: mais croyez, que vos Amis l'emporteront de haute lutte. Nous allons voir ſi nous pourrons amener un Tel à la raiſon,

B. Je vous laiſſe faire puis que vous ne me voulez pas permettre de le terminer à ma fantaſie.

A. *Monſieur*, ayans l'honneur d'eſtre de vos Amis: nous avons creu eſtre de noſtre devoir, de vous venir treuver ſur l'occurence, qui ſe paſſe l'autre jour entre vous & Monſieur N. Nous ſommes grandement marris de cette mauvaiſe rencontre, mais nous eſpetons, qu'il y aura moyen de vous remettre de bonne intelligence.

B. Messieurs, si vous estes de mes Amis, ne me parlez point d'accord, avec un homme qui m'a indignement traitté : J'en veux tirer ma raison.

A. Monsieur, la droitte raison requiert, que quand un mal est fait, nous recourions au remede pour le guerir, mais le desir de vengeance agrandit la playe, & la rend incurable.

B. Monsieur, cette raison est bonne pour un Professeur de Philosophie ; mais non pour ceux qui suivent l'honneur dans le monde.

A. Monsieur, nous ne voudrions pas faire bon marché de vostre honneur : mais nous tenons que les maximes du monde ne sont pas toûjours la regle du vray honneur, qui est le principal thresor des gens vertueux.

B. Monsieur, vous en parlez bien à vostre aise. Quoy ? Que j'endure qu'on se mocque de moy, & qu'on me brave ?

A. Monsieur, il peut y avoir du mal entendu, & de la promptitude. Nous vous prions de ne vous point porter à ces extremitez, & nous nous faisons forts d'amener Monsieur N. à tout ce qui sera jugé raisonnable pour vostre satisfaction.

B. Monsieur, je croy que c'est qu'il n'a pas du courage, & qu'il n'ose paroître au lieu d'honneur. Tout cecy se dit pour me sonder ; mais pour tels que luy, je n'en feray rien. Je veux voir comme il a l'épée à la main, ne m'alleguez pas les defenses, ce sont eschapatoires de poltrons.

A. Monsieur, nous croyons que pas un de vous deux n'a faute de courage ; mais aussi vous nous permettrez de vous dire, que tant plus estes vous obligé de l'employer genereusement, & selon les reigles du vray honneur, qui est de donner & ceder de son interest pour obtenir la paix à conditions raisonnables.

Plus

Plus honorable vengeance ne ſçauriez vous ſouhaitter de voſtre ennemy. Nous ne vous allegueront pas les defenſes des duëls, car vous les ſçavés bien, mais nous vous mettrons devant les yeux l'exemple de ceux des plus braves & renommez Cavaliers de ce ſiecle, qui par le mépris des defences, eſtant tombez és mains de la Juſtice, ont par une genereuſe & Chrêtienne reconnoiſſance avoüé la neceſſité & utilité de ces loix.

B. Monſieur, n'eſtoit la conſideration de voſtre amitié, de laquelle je fais eſtat, je ne pourroy jamais obtenir ſur mon courage de faire ce que vous deſirez; mais puis qu'il vous plaît, je vous laiſſe la deciſion.

A. Monſieur, nous ſommes tres-aiſes de ce qu'il vous a pleu nous écouter; nous ſerions marris de voir, pour une petite bourraſque, une ſi bonne amitié rompuë. Nous allons travailler à voſtre affaire.

Pour prendre congé d'un Amy, ſe mettant en voyage.

A. MOnſieur, la neceſſité de mes affaires m'oblige d'entreprendre un voyage, c'eſt au grand prejudice de mon contentement, qui n'a point de meilleur entretien qu'en noſtre agreable compagnie: mais ne ſe pouvant autrement, je ſuis venu pour vous dire un Adieu, ſans Adieu, & prennant congé de vous, recevoir l'honneur de vos commandemens. L'eſperance que j'ay de vous revoir bien-toſt me conſole, & encore plus que vous me conſerverez la bonne part qu'il vous a pleu me donner en vos bonnes graces.

B. Monſieur, voſtre abſence me ſera auſſi difficile à porter qu'une mauvaiſe rencontre. Neantmoins puis que le biẽ de vos affaires le requiert ainſi, j'y acquieſce, & accompagne voſtre voyage de tant de vœux & de prieres, que non ſeulement j'en eſpere un ſuccez heu-

reux; mais aussi un brief retour, avec cette confiance de vous retrouver porte de la mesme affection envers moy, qui ne changeray jamais la devotion que je vous ay jurée. Je prie Dieu qu'il vous donne bon & heureux voyage, & me recommande à vos bonnes graces.

A. Et moy aux vostres meilleures, *Monsieur.*

Un Etranger, s'en retournant en son pays, prendra ainsi congé de son Amy acquis.

A. MOnsieur, je suis contraint de dépescher mes affaires, & m'en retourner au païs, où mes parens me rappellent. C'est à mon grand regret, qu'il me faut quitter si bonne compagnie, que j'ay en l'honneur de connoître & frequenter icy, & particulierement la vostre, mais il faut que j'obeïsse. Cependant je vous remercie bien humblement de l'honneur & courtoisie, qu'il vous a pleu me faire, je m'en sentiray obligé toute ma vie, & reputeray à singuliere faveur, quand il vous plaira m'employer à vostre service, j'en attendray le commandement avec impatience, & chercheray toutes les occasion pour le pouvoir prevenir. Continuez (s'il vous plaît) de m'aimer. Je demeureray à jamais vostre tres-humble serviteur, & sur ce je vous baise les mains & vous dis A dieu.

B. Comment. *Monsieur*, nous quittez-vous si tost? Apeine avons nous cõmencé à goûter l'agreable douceur de vostre bonne compagnie. J'aimerois mieux ne vous avoir jamais connu, si je n'esperoy, que nonobstant vôtre depart, vous ne laisserez d'entretenir l'amitié que nous avons contractée; si ce n'est par frequente communication, du moins par un continuel souvenir. De ma part, je vous asseure de ne laisser en arriere aucun moyen de vous témoigner combien je m'estime honoré de vostre bienvueillance, & de la vo-

stre,

ſtre, je ne requiers autre choſe ſinon qu'il vous plaiſe me commander, ou vous me jugerez capable de vous ſervir.

A. Monſieur, ne doutez point de la fermeté de mon affection. L'idée de vos vertus & perfection eſt ſi profondement gravée en mon cœur, que jamais l'oubliance ne l'effacera de ma memoire. Je ne manqueray pas de vous écrire, attendant le bon-heur de vous pouvoir rendre ſervice.

B. Monſieur, Dieu vous donne bon & heureux voyage. Je ſuis voſtre tres-obeïſſant.

Pour dire Adieu à la Femme d'un ſien Amy.

MAdame, la bonne amitié & courtoiſie que j'ay receuë de Monſieur voſtre Mary, m'oblige envers tous deux, d'autant plus que vous m'avez auſſi témoigné beaucoup d'honneur & de bienvueillance. Je ne puis vous rendre pour le preſent que des remercîemens; mais je vous prie de croire, que le reſſentiment en eſt tel, que je ne me donneray nul repos, que je n'aye recontré l'occaſion de m'en revancher. Cependant je vous remercie de tout le bien & honneur que j'ay receu ceans, & vous ſouhaite toute proſperité, & contentement. Je demeure, *Madame*, voſtre plus-humble & obeïſſant ſerviteur.

Pour dire Adieu à une Demoiſelle avec la quelle on aure eu familere connoiſſance.

MAdemoiſelle, entre les faveurs que j'ay receuës en ce païs, je repute l'honneur de voſtre connoiſſance pour un des principales; mais autant que je me ſuis eſtimé heureux dans le contentement d'une ſi agreable compagnie, & douce converſation que la voſtre, autant me treuve-je maintenant malheureux de m'en voir privé par la neceſſité de mon départ. Et

dautant qu'il n'y a point de moyen de l'eviter, n'y retarder, je ſuis venu pour vous remercier de l'honneur qu'il vous a pleu me faire. Si je m'eſtimois digne de voſtre ſouvenir, je vous ſupplierois d'y penſer quelque fois : car je vous puis aſſeurer, que rien n'oſtera jamais de mon eſprit l'idée de vos rares vertus & perfections, auſquelles j'ay tant voüé de reſpect & de ſervice, que quelque part que je ſois. J'en honoreray & cheriray toûjours la memoire. Et ſi jamais le ciel m'eſtoit ſi benin, de me mettre en main quelque occaſion digne de vous, pour vous rendre ſervice, je penſerois eſtre au comble de mon bon-heur. Quoy que c'en ſoit, je feray gloire de me dire voſtre tres-humble & obeïſſant ſerviteur, en laquelle qualité je vous dis Adieu, & me recommande à vos bonnes graces.

Fin des Complimens de la Langue Françoiſe.



Regl

Register
Der Frantzösischen GRAMMATICA, oder Sprach-Lehr.

Le contenu des Dialogues,	Inhalt der Gespräche.
I. Du Lever & des habits, Pag. 183	I. Vom Aufstehen und von Kleydern/ Pag. 183

L'ordre des Chapitres de la Nomenclature.	Ordnung der Capitel des Wörter-Büchleins.

V. Des

XIX. Des

INDICE

De l'instruction à bien dresser des Lettres Françoises, & du recueil de Lettres sur divers sujéts.

Lettre

TABLE.

Des Complimens de la Langue Françoiſe.

Viſite

Devis

FIN.









4 persohn, 3 finger, 2 glied.
2 duplire erstlich die persohn.

8 addire 5 dazu zu die 8.
5

13 multiplicir die 13 mit 5.
5

65 addire zu die 65 den finger 3ten
3

68 multiplicir die 68 mit 10.
10

680 addire zu 680 das 2 glied
2

682

subtrahire 6.8.2
mit 2 5 0

4.3.2.

wan nun der mitten ein null ist so steht
der Ring an 10 finger sind 11 so ist die 10
sind 11 so ist der 10 persohn,
es muss erstlich eine Ordnung unter den
persohnen gemacht werden als der 1 der 2. der
item der daumen an der rechten hand der
erste finger der kleine an der linken hand
der 10te finger

10 Gerstein 10 finger 1 glied.
2 duplire die gerstein
20 addire zu die 20 noch 5.
5
25 multiplicir die 25 mit 5.
5
125 addire zu die 125 die 10 finger
10
135 multiplic. die 135 mit 10.
10
1350 addire zu 1350 das glied 1.
1
1351

1351
250
1101



